



VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND · BAND XIII, 24

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND

IM EINVERNEHMEN MIT DER
DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT

BEGRÜNDET VON
WOLFGANG VOIGT

WEITERGEFÜHRT VON
DIETER GEORGE

IM AUFTRAGE DER
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN GÖTTINGEN

HERAUSGEGEBEN VON
HARTMUT-ORTWIN FEISTEL

BAND XIII, 24



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART
2012

ALTTÜRKISCHE
HANDSCHRIFTEN
TEIL 16

MAHĀYĀNA-SŪTRAS UND KOMMENTARTEXTE

BESCHRIEBEN VON

ZEKINE ÖZERTURAL



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART
2012

Die Katalogisierung der Orientalischen Handschriften in Deutschland (KOHD) ist ein Forschungsprojekt der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, finanziert im Rahmen des Akademienprogramms durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) von Bund und Ländern.
Die Entstehung des vorliegenden Bandes wurde ermöglicht durch Mittel des Bundes und des Landes Hessen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.
ISBN 978-3-515-10110-3

Jede Verwertung des Werkes außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Übersetzung, Nachdruck, Mikroverfilmung oder vergleichbare Verfahren sowie für die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen. © 2012 Franz Steiner Verlag Stuttgart. Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.
Druck: Printservice Decker & Bokor, München.
Printed in Germany

IV. KONKORDANZEN	357
4.1 Konkordanz geordnet nach Katalognummern	359
4.2 Konkordanz geordnet nach Standortsiglen	371
4.3 Konkordanz geordnet nach Fundsiglen	383

VORWORT

Bei den in diesem Band beschriebenen Mahāyāna-Sūtra-Fragmenten handelt es sich um das Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra, das Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra und um das Vajracchedikā-prajñāpāramitā-Sūtra. Bei den Kommentaren handelt es sich um Kommentartexte zu den beiden genannten Sūtras und ein Sammelwerk mit Texten der chinesischen Faxiang-Schule. Die Gesamtedition der Berliner Prajñāpāramitā-Texte von Abdurishid Yakup war gerade im Druck, als der vorliegende Band erstellt wurde, und es war leider nicht möglich, Einsicht zu nehmen.

Für einige Fragmente diverser Kommentartexte, die in diesem Band nicht enthalten sind, sei auf die entsprechenden Bände der KOHD, in denen diese bereits Berücksichtigung fanden, verwiesen (siehe hierzu unten Einleitung 1.1.2.4).

Dieser Band basiert auf der Zusammenarbeit der beiden Mitarbeiter der Arbeitsstelle Kassel Michael Knüppel und Zekine Özertural. Die letzte Fassung des vorliegenden Bandes lag in der Hand von Zekine Özertural, unter deren Namen dieser Band auch erscheinen soll. Der Band VOHD XIII, 25, der kurz vor der Fertigstellung steht, wird unter dem Namen von Michael Knüppel erscheinen.

Für die umfangreiche Unterstützung, ohne die der Band nicht in der vorliegenden Form hätte erstellt werden können, bedanken sich die soeben Genannten bei Herrn Prof. Dr. Klaus Röhrborn. Daneben gilt der Dank der Bearbeiter dem Direktor der Kasseler Universitätsbibliothek, Herrn Dr. Axel Halle, für die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes in den Räumen der Bibliothek sowie den Mitarbeitern der Bibliothek für die freundliche Aufnahme und vielseitige Unterstützung, ebenso Herrn Prof. Dr. Jens Peter Laut, der die Bibliothek des Seminars für Turkologie und Zentralasienkunde der Universität Göttingen zur Verfügung gestellt hat. Für die Überlassung eines unpublizierten Aufsatzes gilt der Dank der Bearbeiter Herrn Dr. Jens Wilkens. Frau Dr. Yukiyo Kasai hatte die Freundlichkeit, ihre Bearbeitung des Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra-Kommentars, damals gerade im Druck, zur Verfügung zu stellen. Und Herrn Dr. Abdurishid Yakup gebührt Dank für einen Aufsatz aus einer chinesischen Zeitschrift. Besonderen Dank schulden die Bearbeiter dem Projektleiter, Herrn Dr. Hartmut-Ortwin Feistel, für die Förderung über die Jahre hinweg, und den Mitarbeitern der KOHD in Berlin, Frau Dr. Simone-Christiane Raschmann und Frau Dr. Christiane Reck für die Unterstützung bei der Arbeit im Turfan-Archiv. Schließlich danken die Bearbeiter Herrn Gökhan Şilfeler für technische Unterstützung.

Auf die Beigabe von Faksimiletafeln wird an dieser Stelle, wie in den unmittelbar vorangehenden Bänden, verzichtet, da die Berliner Turfantexte, mit Ausnahme der Fragmente, die sich im Museum für Asiatische Kunst befinden, im Rahmen des „Digitalen Turfanarchivs“ im Internet frei zugänglich sind (http://www.bbaw.de/forschung/turfanforschung/dta_d.html).

Michael Knüppel

Zekine Özertural

I. EINLEITUNG

1.1 Das Material

Im ersten Teil des vorliegenden Bandes sind Beschreibungen von Fragmenten von *Mahāyāna-Sūtras* enthalten, die in den bisherigen KOHD-Bänden keine Berücksichtigung gefunden haben. Fragmente von einigen anderen Sūtras, namentlich von Sūtras des Amitābha- und des Chan-Buddhismus, sollen in einem zukünftigen Band beschrieben werden. Ferner enthält der vorliegende Band Beschreibungen von Bruchstücken der bislang nahezu unberücksichtigten Kommentarliteratur. Aufnahme in den vorliegenden Band fand zudem das „Jin’gangjing mit den Gāthās des Meister Fu“. Bei diesem handelt es sich um keinen Kommentar im eigentlichen Sinne, vielmehr um eine mit metrischen „Erläuterungen“ versehene späte Fassung des *Vajracchedikā-prajñāpāramitā-Sūtra*. Zwei Fragmente eines Kommentars zum *Sākiz yūkmāk y(a)ruk nom bitig* werden im Katalog-Band VOHD XIII, 26 („Altürkische Handschriften“, Teil 18) beschrieben.

1.1.1 Mahāyāna-Sūtras

1.1.1.1 Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra

Das *Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra* ist einer der in Zentralasien am weitesten verbreiteten Texte des Mahāyāna-Buddhismus. Im Zentrum des Textes stehen der Lebenswandel eines buddhistischen Laien, des Beamten Vimalakīrti, und dessen Streitgespräche mit buddhistischen Arhats. Bekannt geworden sind Fassungen in tibet.,¹ mong.,² khotan-sak.,³ sogd.,⁴ uig. und chin.⁵ Sprache.⁶ Die drei erhaltenen chin. Übersetzungen⁷ sowie die tibet. Version⁸ dürften allesamt auf eine sanskritische Urfassung zurückgehen.⁹ Die mong. Fassung beruht auf der tibet. und die sogd. auf einer chin. Fassung. Die khotan-sak. Übersetzung hingegen dürfte direkt auf das Sanskrit zurückgehen.¹⁰ Die sanskritische Urfassung wurde erst 1999 von einer Gruppe japanischer Wissenschaftler unter Leitung von Hisao Takahashi während eines Besuchs des Potala-Palastes in Lhasa wiederentdeckt und im Jahre 2004 zusammen mit der tibet. sowie den drei erhaltenen chin. Fassungen herausgegeben. Herrscht in Bezug auf die Abhängigkeiten der tibet., mong., chin. und khotan.-sak. Fassungen noch halbwegs Klarheit, so stehen sich hinsichtlich der Vorlage der uig. Fassung recht abweichende Auffassungen gegenüber. So vertrat T. Moriyasu die Ansicht, daß die Texte der verschiedenen uig. Handschriften in sogdischer Schrift auf tochar. Vorlagen beruhen,¹¹ während D. Fedakār sich für eine „sogdische Hypothe-

¹ BT XX, p. 7.

² Ligeti (1942); Kara (1982); BT XX, p. 7 f.

³ Emmerick (1979); Skjærvø (1986); BT XX, p. 7.

⁴ MacKenzie (1976); BT XX, p. 9.

⁵ Lamotte (1962); BT XX, p. 8.

⁶ Vgl. hierzu ausführlich die Einleitung in BT XX, pp. 7-22.

⁷ Ursprünglich hat es wohl acht chin. Übersetzungen gegeben, von denen jedoch nur drei erhalten geblieben sind. (Lamotte [1962], pp. 2-14, BT XX, p. 8).

⁸ Nur eine von ursprünglich wohl drei tibet. Fassungen ist auf uns gekommen.

⁹ Zur sanskritischen Tradition vgl. BT XX, p. 7 f.

¹⁰ Zum khotan-sakischen Text vgl. Emmerick (1979) und Skjærvø (1986), zur sanskritischen Tradition vgl. BT XX, p. 7.

¹¹ Vgl. hierzu BT XX, p. 16.

se“ aussprach.¹² Die alttürkischen Handschriften des *Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra* liegen überwiegend in uig. Schrift vor, einige wurden auch in sogd. Schrift geschrieben.¹³ P. Zieme ordnet die Bruchstücke in uig. Schrift neun verschiedenen Handschriften zu, wobei die überwiegende Mehrheit wohl von zwei dieser Handschriften stammt.¹⁴ Hinzu treten Transkripte heute verlorener Fragmente von A. v. Le Coq und A. v. Gabain, die vor einiger Zeit von P. Zieme publiziert wurden.¹⁵ Ein weiteres Stück, das sich heute in den Handschriftenbeständen der Universität Istanbul befindet und von Arat beschrieben worden war,¹⁶ wurde von P. Zieme ebenfalls als zum *Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra* gehörig identifiziert.¹⁷

Bei der Anordnung der im vorliegenden Band beschriebenen zum *Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra* gehörenden Fragmente folgen wir der Zuordnung von P. Zieme. Wenn J. Wilkens in seinem Aufsatz „Einige weitere Fragmente des altuigurischen *Vimalakīrtinirdeśa*“¹⁸ eine von BT XX abweichende Zuordnung gibt, wird im vorliegenden Band diesen neuen Bestimmungen gefolgt.

1.1.1.2 Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra

Im *Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra* – oder „Lotus-Sūtra“ –, das eine der am weitesten verbreiteten buddh. Lehrschriften Zentralasiens darstellt,¹⁹ wird vom Buddha ausgeführt, daß dieser Text die gesamte Lehre und den Weg zur Erlösung beinhaltet. In einer Sammlung von Parabeln wird hier für die Gläubigen – ihrem unterschiedlichen Grad des Verständnisses entsprechend – aufgezeigt, auf welchem Weg sie das eine und einzige Ziel, die Erlösung, zu erlangen vermögen.

Die uig. Fassung des *Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra* geht auf eine chin. Übersetzung des Textes von Kumārajīva aus dem Jahre 406 zurück. Möglicherweise jedoch hat eher eine sogd. Fassung als Ausgangstext für die uig. Version gedient, wie schon D. Maue und K. Röhrborn angenommen haben.²⁰ Fragmente dieser uig. Übersetzung liegen uns heute in einer Reihe von Abschriften vor. Besonders das *Kuan-ši-im Pusar* ist hier hervorzuheben, das dem 25. Kap. der chin. und dem 26. Kap. der Sanskrit-Fassung des *Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra* entspricht und auch als eigenständiges Sūtra, als *Avalokiteśvara-Sūtra*, bekannt und verbreitet war. Da allerdings uig. Bruchstücke aus verschiedenen Kapiteln des *Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra* erhalten sind,²¹ kann davon ausgegangen werden, daß der gesamte Text ins Uig. übertragen wurde.

Die uig. Fragmente des *Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra* sind in Dunhuang, Turfan und Yarkhoto gefunden worden. Die St. Petersburger Fragmente des 25. Kapitels wurden erstmals 1911 von W. Radloff ediert,²² im Jahre 1960 (zusammen mit Berliner Fragmenten) von Şinasi

¹² Fedakâr (1994b), p. 44.

¹³ Fedakâr (1994a), ders. (1994b), BT XX, p. 15 f.

¹⁴ BT XX, pp. 12-15.

¹⁵ BT XX, p. 16, Taf. LXXXV-XCIV.

¹⁶ AmongUighDoc, p. 266.

¹⁷ ZiemeVimal.

¹⁸ Wilkens (2009).

¹⁹ Zum *Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra* allgemein vgl. Baruch (1938) und Kern (1963). Zur Überlieferungsgeschichte vgl. auch SP, p. 251 f.

²⁰ SP, p. 253.

²¹ Vgl. z. B. Shōgaito (1988) u. Zieme (1991).

²² Radloff (1911).

Tekin²³ und im Jahre 1977 (mit einem chin. Interlineartext) von Sumi Tōkan reediert.²⁴ Zwei der Berliner Fragmente wurden erstmals von F. W. K. Müller publiziert,²⁵ zwei weitere wurden von D. Maue und K. Röhrborn²⁶ ediert, drei von P. Zieme²⁷ und vier kleinere Bruchstücke von D. Fedakâr.²⁸

Das schon von G. Hazai²⁹ und auch von P. Zieme³⁰ bearbeitete Stück U 4707 (T III M 187) wird, da es sich um ein Blockdruckfaltbuch handelt, im vorliegenden Band nicht beschrieben.³¹

1.1.1.3 Vajracchedikā-prajñāpāramitā-Sūtra

Das *Vajracchedikā-prajñāpāramitā-Sūtra* oder „Diamant-Sūtra“ ist ebenfalls ein weit verbreitetes mahāyānistisches Sūtra.³² In der Berliner Turfan-Sammlung gibt es Fragmente von (mindestens) einer Handschrift dieses Textes und von (mindestens) einer Blockdruck-Edition dieses Werkes.³³ Ferner existiert zu diesem Sūtra eine Art von Kommentartext, in dem der Sūtrertext zitiert wird. Diese Fragmente wurden von Hazai-Zieme publiziert³⁴ und werden hier unter den Kommentartexten (Abschnitt 1.1.2.3) beschrieben. Nicht berücksichtigt werden an dieser Stelle die erwähnten, zum *Vajracchedikā-prajñāpāramitā-Sūtra* gehörenden Blockdruckfragmente, die bereits bei Yakup (2008) erfaßt und beschrieben sind.³⁵

1.1.2 Kommentarliteratur u. ä.

1.1.2.1 Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra-Kommentar

Das uig. *Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra* wurde durch die oben erwähnte Textedition von P. Zieme zugänglich gemacht. Die zahlreichen Kommentarfragmente zu diesem Text sind bis heute fast unbekannt. Gerhard Ehlers hat die „Mainzer“ Fragmente des Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra-Kommentars in einer Mappe gesammelt, und P. Zieme hat in seiner Textedition dieses Sūtras einige von diesen Fragmenten als Kommentartexte des Sūtras erkannt.³⁶ Z. Özertural zeigt in einem Aufsatz von 2008,³⁷ daß eine Reihe von buddhistischen Termini in diesen Fragmenten

²³ Tekin, Şinasi: *Uygurca Metinler I. Kuanşi Im Puser (Ses İşiten İlâh)*. Erzurum 1960. (Atatürk Üniversitesi yayınları. Araştırmalar Serisi. Edebiyat ve Filoloji. 2).

²⁴ Sumi (1977).

²⁵ Müller (1911), pp. 14-20.

²⁶ SP.

²⁷ Zieme (1989b) und Zieme (2000a).

²⁸ Fedakâr (1994a).

²⁹ Hazai.

³⁰ BT XIII, pp. 121-126.

³¹ Vgl. hierzu Yakup (2008), Nr. 159.

³² Zum *Vajracchedikā-prajñāpāramitā-Sūtra* vgl. Conze (1957).

³³ Einen Überblick über zum *Vajracchedikā-prajñāpāramitā-Sūtra* gehörende Fragmente findet sich in ZiemeProbleme.

³⁴ Hazai / Zieme (1968).

³⁵ U 4434 (o. F.) Yakup (2008), Nr. 33; U 4789 (TM 34) Yakup (2008), Nr. 83; U 4813 (o. F.) Yakup (2008), Nr. 86; U 4815 (o. F.) Yakup (2008), Nr. 85; U 4820 (T II) Yakup (2008), Nr. 84.

³⁶ Zieme (2000), p. 123.

³⁷ Özertural (2008), pp. 94-108.

eine konservative (auf sogdische Vermittlung hinweisende) Färbung haben, wie sie von J. P. Laut für die „präklassischen“ buddhistischen Texte beschrieben wurde. Andere orthographische Merkmale weisen aber darauf hin, dass die Abschriften dieser Kommentartexte nicht aus sehr früher Zeit, sondern vielleicht aus dem 11. Jahrhundert stammen.³⁸

Im Falle der vorliegenden Band beschriebenen Bruchstücke aus dem *Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra*-Kommentar wurden zuerst die U-Signaturen, dann die Mainz-Signaturen gemäß der Abfolge ihrer Standortsignaturen gegeben.

1.1.2.2 Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra-Kommentar

Der uig. *Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra*-Kommentar ist eine Übersetzung des chin. *Miaofalian-huajing xuanzan* des „Großen Barmherzigkeits-Meisters“ Kuiji (ca. 632-682), der ein Meister-Schüler des Xuanzang war. Dieser chin. Kommentar, der in 10 Doppelbänden verfaßt war, gelangte im 7. Jh. zu einiger Bedeutung für die Faxiang-Schule³⁹ und wurde in den folgenden Jahrhunderten in verschiedene Sprachen des zentralasiatischen Buddhismus übertragen, darunter ins Tibetische und Uigurische.⁴⁰

Der Text, zu dem dieser umfangreiche Kommentar verfaßt wurde, d. h. das *Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra*, lehrt, daß 1. das „einzige Fahrzeug“ (skr. *ekayāna*) die Wahrheit ist, 2. die „drei Fahrzeuge“ (skr. *bodhisattva-yāna*, *pratyekabuddha-yāna*, *śrāvaka-yāna*) nur „Hilfsmittel“ (skr. *upāya-kauśalya*) sind und 3. alle Geschöpfe die Buddha-Natur (skr. *buddhatā*) haben. Der Kommentar gibt die Sicht der Faxiang-Schule wieder, die demgegenüber lehrt, daß 1. die drei Fahrzeuge die Wahrheit sind, 2. das „einzige Fahrzeug“ (skr. *ekayāna*) nur „Hilfsmittel“ (skr. *upāya-kauśalya*) ist und 3. nicht alle Geschöpfe die Buddha-Natur haben.

Vom 8.-11. Jahrhundert erlangte das *Xuanzan* gegenüber anderen Kommentaren zum chin. *Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra* einige Bedeutung in der Region von Dunhuang und im Siedlungsraum von Turfan. Dies jedenfalls legen die Funde von chin. Text-Fragmenten nahe. Die uig. und tibet. Buddhisten dürften durch diesen Umstand beeinflusst worden sein.⁴¹ Uig. Fragmente des Kommentartextes wurden sowohl in Dunhuang als auch in Yarkhoto und in Turfan gefunden. Insgesamt wurden bislang 35 Fragmente des Kommentars gefunden resp. identifiziert. Das größte dieser Bruchstücke (Mainz 732 [T II Y 21]) war im Verlaufe der Turfanexpeditionen in Yarkhoto gefunden worden und wurde 1931 von W. Bang und A. v. Gabain ediert – jedoch nicht identifiziert.⁴² Erst K. Kudara gelang es 1980, dieses Bruchstück einer Buchrolle als zum uig. *Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra*-Kommentar gehörig zu bestimmen.⁴³ Kudara identifizierte später die Zugehörigkeit der übrigen 34 bis heute bekannten Bruchstücke des Kommentars. Diese stammen allerdings aus einer anderen Abschrift des Textes und befinden sich heute in der Sven-Hedin-Sammlung des Folkens Museum (1 Bruchstück),⁴⁴ im Mu-

³⁸ Özertural (2008), pp. 94-95, 104-105.

³⁹ In der sanskritisierten Form als *Dharmalakṣaṇa-vijñaptimātra*-Schule bezeichnet (Kudara [1988], p. 34, Anm. 6).

⁴⁰ Kudara (1988), p. 34.

⁴¹ Zu den chin. Handschriften vgl. Lit. bei Kudara (1988), p. 35, Anm. 10.

⁴² TT V.

⁴³ Kudara (1980).

⁴⁴ Elverskog (1997), p. 83 f. (nach Kudara, Kōgi: *A provisional catalogue of Uigur manuscripts preserved at the Ethnographical Museum of Sweden*. Stockholm 1980, Nr. 41 [unveröffentl. Manuskript; hat den Vf.n nicht vorgelegt]).

sée Guimet (1 Bruchstück, 7 Folios)⁴⁵ und in der Haneda-Photo-Sammlung (32 Stücke).⁴⁶ Kudara hat später die Möglichkeit in Betracht gezogen, daß der Übersetzer Šinjo Šali Tutuŋ für die Übertragung des *Miaofalianhuaŋjing xuanzan* ins Uigurische verantwortlich war.⁴⁷

1.1.2.3 Jin'gangjing mit den Gāthās des Meister Fu

Beim *Jin'gangjing* handelt es sich um eine uigurische Übersetzung eines apokryphen chinesischen Textes (*Liangchao fu dashi song jin'gangjing bing xu*), der wiederum auf Kumārajīvas Übersetzung des *Vajracchedikā-prajñāpāramitā*-Sūtra beruht. Die chin. Fassung, auf die der uig. Text zurückgeht, ist um eine Einleitung⁴⁸ zum *Vajracchedikā-prajñāpāramitā*-Sūtra erweitert und umfaßt weiterhin Erläuterungen in metrischer Form, die sog. „Gāthās des Meister Fu“.⁴⁹ Ein Bruchstück zur Einleitung des Textes liegt als Blockdruckfragment (U 4796 [TM 43]) vor. Dieses wurde erstmals 1968 von Hazai und Zieme publiziert⁵⁰ und fand später auch in der Bearbeitung der uig. Fassung des „Jin'gangjing mit den Gāthās des Meister Fu“ Berücksichtigung.⁵¹ Dieses Blatt und einige andere Blockdruck-Fragmente, die in BT I erwähnt sind und die im Katalogband VOHD XIII, 20 beschrieben sind, werden in dem vorliegenden Band nur als Verweise aufgenommen.

1.1.2.4 Bereits katalogisierte Kommentartexte

Neben den bisher beschriebenen Texten existiert noch eine Anzahl weiterer Kommentare, die an dieser Stelle nicht berücksichtigt werden, da sie in vorangegangenen Katalogbänden bereits aufgeführt wurden. Zu nennen ist hier das zum *Abhidharmakośabhāṣya* des Vasubandhu gehörende Fragment Mainz 623 (T II S 26), das von D. Maue behandelt wurde,⁵² sowie die Fragmente verschiedener Kommentartexte zum *Altun Yaruk Sudur*, die im dritten Band von S.-C. Raschmanns Katalog der Goldglanz-Sūtra-Fragmente beschrieben sind.⁵³ Dasselbe gilt für das Blockdruck-Blatt U 6366⁵⁴ (*Bodhicaryāvatāra*-Kommentar), da dieses in A. Yakups zweitem Band der „Uigurischen Blockdrucke“ bereits beschrieben wurde,⁵⁵ - ebenso wie das (zu einem nicht genau bestimmbareren Kommentar gehörende) Fragment U 4170 (T II M).⁵⁶

⁴⁵ Kudara (1990).

⁴⁶ Elverskog (1997), p. 82 f.

⁴⁷ Kudara (1983), dt. Kudara (1988).

⁴⁸ Zur Einleitung des uig. Textes vgl. auch Weller (1979).

⁴⁹ Zur Rezeption des *Jin'gangjing* resp. zu dessen Aufbau und Gliederung vgl. Inokuchi in BT I.

⁵⁰ Hazai / Zieme (1968).

⁵¹ BT I.

⁵² MaueKat, Nr. 14; hierzu auch Scharlipp (1980), p. 43; Elverskog (1997), p. 75 f.

⁵³ RaschmKat III, Nr. 713-715. Diese waren bereits zuvor von S.-C. Raschmann und P. Zieme ediert worden (vgl. Raschmann [1997]; dies. [2000] u. ZiemeAltKomm).

⁵⁴ Von S.-C. Raschmann u. P. Zieme ediert (BodhiAvaKomm); vgl. hierzu auch Taube (1987) u. Elverskog (1997), p. 80.

⁵⁵ Yakup (2008), Nr. 240.

⁵⁶ Yakup (2008), Nr. 241.

1.1.3 Sammelwerk mit Schriften der chinesischen Faxiang-Schule

Die hier katalogisierten Fragmente sind durch äußere Merkmale als Teile *einer* Handschrift zu erkennen. Allerdings hat z. B. Kapitel XVIII einen abweichenden Duktus, und es ist deshalb fraglich, ob solche Fragmente wirklich Teile der großen Sammelhandschrift sind.⁵⁷ A. v. Gabain erwähnte im „Handbuch der Orientalistik“ (1963) ein uigurisches Yogācāryabhūmiśāstra,⁵⁸ und damit ist wahrscheinlich dieses Sammelwerk gemeint. Erst W.-E. Scharlipp konnte in den 1980er Jahren eine große Zahl von Fragmenten des Textes identifizieren. Für eine Reihe von Fragmenten existieren provisorische Beschreibungen aus seiner Feder. Weitere Teile des Textes hat vor wenigen Jahren Kitsudō Kōichi bestimmt.

An den Paginierungen sieht man, dass das Werk mindestens 30 Kapitel umfasst hat. Die Kapitel XX und XXI beschreiben die Stadien oder Stufen der Bodhisattva-Laufbahn (bis zur Erleuchtung), die aus verschiedenen chinesischen Werken übersetzt sind. In Kapitel XX wird „das Stadium der Ausrüstung“ (skr. *sambhāra-avasthā*) beschrieben, offenbar übersetzt aus einem Kommentar zum *Buddhāvataṃsakasūtra*, das in diesem Kapitel XX häufig zitiert wird.⁵⁹ Kapitel XXI beschreibt dann das folgende „Stadium der Übung“ (skr. *prayoga-avasthā*), das als Übersetzung aus einem Kommentar zum Chengweishilun des Xuanzang von Queiji identifiziert wurde.⁶⁰ Das Kapitel XXX dieser Handschrift ist sehr merkwürdig: Es ist ein philologischer Kommentar zu einer Xuanzang-Biographie, der auf einer Reihe von Blättern eine (altpfändisch *koš kōrši* genannte) Redefigur erläutert. Es handelt sich dabei offenbar nicht um die Xuanzang-Biographie von Huili und Yancong, jedenfalls nicht um die im Uigurischen vorliegende Redaktion dieses Werkes. Herrn Dr. Ablet Semet, der die Edition dieser Texte für die Publikation vorbereitet hat, sei hier gedankt für verschiedene Hinweise.

Andere Blätter dieser Handschrift können zwar inhaltlich bestimmt werden, aber die Position dieser Blätter innerhalb der Handschrift ist unklar. Dazu gehören Fragmente, die als eine Übersetzung aus dem *Guan mile pusa shangsheng douzutian jingzan*,⁶¹ ebenfalls ein Kommentar-Werk aus der Faxiang-Schule, identifiziert worden sind.⁶² Eine Anzahl von weiteren Fragmenten, die wahrscheinlich zu dieser Handschrift gehören, sind inhaltlich noch nicht zu bestimmen. Durch die Paginierung ist aber ihre Position in der Handschrift zu erkennen. Bei zahlreichen Fragmenten sind Inhalt und Position unbestimmt. Sie werden im Katalog in der Reihenfolge der Standort-Signaturen beschrieben. Es ist nicht auszuschließen, dass einige von diesen Fragmenten in der Zukunft näher bestimmt werden. Vielleicht wird sich dann zeigen, dass einige Fragmente gar nicht zu diesem Sammelwerk gehören.

⁵⁷ Vgl. Kitsudō (2009), p. 8.

⁵⁸ Gabain (1963), p. 222.

⁵⁹ Kitsudō (2009), pp. 5-8.

⁶⁰ Kitsudō (2009), pp. 3-5.

⁶¹ Kitsudō (2009), p. 1.

⁶² Kitsudō (2008), pp. 24-46.

KATALOG

2.1 Technische Vorbemerkungen

Nachstehend folgen die Hinweise zu den technischen Details der Beschreibung. Die Beschreibung aller Fragmente orientiert sich – da es sich um buddh. Texte handelt – grundsätzlich an den Katalogbänden von S.-Chr. Raschmann.⁶³

Kurzbeschreibung

Die fortlaufende Katalognummer wird stets links über den Beschreibungen notiert. In derselben Zeile folgt die Standortsignatur des jeweiligen Fragments resp. der jeweiligen Fragmente sowie – dieser nachgestellt – die Fundsigle. Ist die Standortsigle mit einem Asteriskus (*) versehen, so zeigt dies an, daß das Fragment nicht mehr im Original vorliegt und als Kriegsverlust betrachtet wird. Die Beschreibungen beziehen sich – wenn nicht anders angegeben – stets auf die Vorderseiten bzw. die A-Seiten der betreffenden Fragmente. Alle Angaben sind dementsprechend auf die Rückseiten bzw. die B-Seiten zu übertragen. Für die Bestimmung der Position eines Bruchstückes (innerhalb des vollständigen Blattes) werden die Ränder, Reste von Schnürlochkreisen (sofern vorhanden) sowie die Leserichtung der Schrift herangezogen.

Schrift

Da alle in diesem Band behandelten Fragmente in uig. Schrift abgefaßt sind und sich keine allzu großen Abweichungen hinsichtlich des verwendeten Duktus feststellen lassen, ist auf entsprechende Angaben verzichtet worden. Es werden hier nur besonders auffällige Merkmale der Schrift angemerkt. Grundsätzlich wird vertikale Lesung der uig. Schrift angenommen.

Papier

Zum Papier wird stets angegeben, welche Farbe resp. Färbung und welche Struktur (grob, fein, geglättet, gerippt etc.) und gegebenenfalls welche Stärke es hat.

Anzahl der Zeilen

Für die Angabe der Zeilen werden alle erkennbaren Zeilen, in denen zumindest noch ein Schriftzeichen erkennbar ist, gezählt. Ausgespart bleiben Reste von Zeilen, in denen allenfalls noch Graphenspuren auszumachen sind. Diese werden dann aber an dieser Stelle in Klammern angegeben. Nicht mitgezählt werden die Paginierungen (zumeist an den linken Außenrändern).

⁶³ RaschmKat I, II und III.

Zeilenabstand

Als Zeilenabstand wird hier der Abstand zwischen zwei Zeilenlinierungen angenommen, sofern solche vorhanden sind. Falls solche nicht vorkommen, wird – wie im Katalogband „Manichäisch-türkische Texte“ von J. Wilkens – von einer „Zeilenlängsachse“ ausgegangen⁶⁴ und der Abstand von einer Achse zur folgenden gemessen. Der Abstand zwischen der Überschrift und der folgenden Zeile wird ebenfalls angegeben, sofern vorhanden.

Linierung

Die im vorliegenden Band beschriebenen Fragmente enthalten häufig Rand- und / oder Zeilenlinierungen resp. Reste von solchen Linierungen, die häufig in roter, grauer oder schwarzer Farbe ausgeführt sind. Mit „Linierung“ sind auch die Pothī- oder Schnürlochkreise gemeint, die sich (je nach Format) im linken resp. oberen Drittel der Pustaka-Blätter befinden und in roter, schwarzer oder grauer Farbe ausgeführt sind, sowie deren Position (soweit feststellbar).

Maße

Bei der Angabe der Maße wird im vorliegenden Band von der jeweils maximalen Höhe und Breite eines Fragments ausgegangen. Grundsätzlich gelten hier als Regeln für die Erfassung der Maße die Richtlinien von G. Ehlers.⁶⁵

Schriftspiegel

Angaben zum Schriftspiegel erfolgen nur in den Fällen, in denen sich Breite und Höhe eines Blattes ermitteln lassen. Ist dies nicht möglich, so wird lediglich die Zeilenlänge angegeben. Die angegebene Zeilenlänge bezieht sich auf den Abstand von Randlinierung zu Randlinierung. Weist das Stück keine Randlinierungen auf, so wird von der längsten vollständig erhaltenen Zeile ausgegangen.

Höhe der Ränder

Bei der Angabe der Höhe der Ränder wird von der erhaltenen Außenkante des Blattes (an der breitesten Stelle) bis zur Randlinierung gemessen. Bei Fragmenten deren Ränder einen so hohen Grad der Beschädigung aufweisen, daß der Blattrand nicht mehr auszumachen ist, wird auf diese Angabe verzichtet.

⁶⁴ WilkensManKat, p. 29.

⁶⁵ EhlersKat, p. 26 f.

Fundsigle

Im Falle von Abweichungen der Fundsigle auf den Aufklebern auf der betreffenden Glasplatte und dem verglasten Fragment, werden diese unterschiedlichen Angaben unter der Rubrik „Besonderheiten“ beschrieben. In den Fällen, in denen auf den Fragmenten selbst keine Fundsigle vermerkt ist, wird stets die Sigle angegeben, die sich auf dem Aufkleber auf der jeweiligen Glasplatte befindet. Ist eine Sigle auf dem Fragment selbst notiert, wird die Position der Sigle angegeben. Ob die Bestandteile der Fundsigle als Stempel aufgedrückt oder handschriftlich ausgeführt sind, wird nicht berücksichtigt.

Besonderheiten

Unter Besonderheiten werden hier 1) „Rotschreibungen“, 2) abweichende Notationen der Fundsiglen (auf den Aufklebern auf den Glasplatten und auf den Fragmenten selbst) und 3) Korrekturen im Text aufgeführt.

Textzitation

Bei den Textzitationen werden stets die erste und letzte erhaltene Zeile der Vorder- und der Rückseite zitiert. Sind diese Zeilen soweit zerstört, daß keine Lesung mehr möglich oder nur noch einzelne Schriftzeichen bewahrt sind, so wird die folgende oder vorangegangene, besser erhaltene Zeile zitiert. Enthält das Fragment keine Schriftreste, die eine sichere Lesung zulassen, so werden die Reste – sofern diese es erlauben – transliteriert. Wenn Blätter aus mehreren Fragmenten zusammengesetzt sind, dann wird bei den Zitaten vom rekonstruierten Gesamtblatt ausgegangen. Werden mehrere Fragmente eines Blattes oder mehrere zusammen verglaste Fragmente mit einer Signatur zitiert, wird stets angegeben, welches Fragment zitiert wird (/a/, /b/, /c/, /d/ etc.). Paginierungen werden unabhängig von ihrer Position im Text (zumeist am linken Außenrand) stets zitiert.

Transkription und Transliteration

Transkription und Transliteration richten sich grundsätzlich nach den Regeln des „Uigurischen Wörterbuchs“:⁶⁶ Defektivschreibungen werden stets angegeben: etwa p(a)t(a)r, y(e)g(i)rmi etc., Hyperpleneschreibungen hingegen werden nicht gekennzeichnet. Getrennte Schreibung wird – anders als im „Uigurischen Wörterbuch“ – immer angegeben. Grundsätzlich wird im vorliegenden Band immer transkribiert. Transliteration wird nur vorgenommen, wenn – zumeist nur in sehr kleinen Fragmenten – kein Wort sicher gelesen werden kann.

Sonderzeichen in den Zitaten

Kursivdruck in den Zitaten bedeutet: unsichere Lesung,
Ergänzungen des zerstörten Textes werden in [] wiedergegeben.

⁶⁶ UW, pp. 9-17.

...] kennzeichnet Textabbruch von unbestimmtem Umfang im oberen Teil einer Zeile.
Textabbruch von unbestimmtem Umfang im unteren Teil einer Zeile wird durch [...] wiedergegeben.

Querstriche /// stehen für noch vorhandene, aber nicht mehr bestimmbare Grapheme.

: einfaches Interpunktionszeichen.

:: doppeltes Interpunktionszeichen.

Nicht zu ergänzende Wortreste werden in transliterierter Form in Kapitälchen gegeben.

(P) Position des Pothī- oder Schnürlochkreises.

Unterstrichene Wörter sind im Text rot geschrieben.

Publikationen und Faksimiles

Es wird im vorliegenden Band versucht, alle Publikationen und Faksimiles der hier beschriebenen Fragmente zu erfassen und die entsprechenden Angaben am Ende einer jeden Beschreibung anzugeben. Da bisweilen Faksimiles ohne Edition des Textes abgedruckt wurden und andererseits häufig Texte ediert, aber keine Faksimiles beigegeben werden, sind Publikationen und Faksimiles hier getrennt aufgeführt (mit der Abkürzung: „Faks.“ und „Publ.“).

2.2 Fragmente

2.2.1 Mahāyāna-Sūtras

2.2.1.1 Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra

2.2.1.1.1 Handschriften A-I und Handschrift S: identifizierte und meist lokalisierte Fragmente

1 U 1553 (Glas: T I D 119)

Fragment aus dem oberen Bereich eines Blattes mit erhaltenen Resten des Oberrandes. Aus der 1. und 8. Z. sind nur unbestimmbare Schriftspuren erhalten. Das Fragment weist mehrere Ausbesserungen mit Klebestreifen auf. Die Zeilenanfänge von 5 Z.n sind bewahrt. Das Bruchstück weist Einrisse an verschiedenen Stellen auf. Die Schrift ist stellenweise verblaßt, abgedrückt und verwischt.

Papier: grob, grau-beige, fleckig, zerknittert.

Anzahl der Zeilen: 6 resp. 8 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,5 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 9,9 cm (br) x 12,4 cm (h).

Oberer Rand: 1,3 cm.

Fundsigle: nur auf einem Aufkleber auf der Glasplatte.

Besonderheiten: Der Aufkleber mit der Standortsigle ist auf einen weiteren unbeschrifteten Aufkleber aufgeklebt.

recto

2. Zeile: süzök kılınç-larığ yıgm[ak]

7. Zeile: [anı üçün] yinçürü töpön [...]

verso

1. Zeile: [kö]trülmiš-kä : t(ä)ñrim sizin

6. Zeile: [iřläm]iři yok tägin[miš ...⁶⁷

Faks.: BT XX, Taf. I.

Publ.: BT XX, p. 68, Z.n 0021-0027 u. p. 68 f., Z.n 0029-0035.

2 U 1807 (T II S 100)

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines Blattes mit teilweise bewahrtem unterem und rechtem Seitenrand. Die Zeilenenden von 9 Z.n sind erhalten, ebenso die Zeilenanfänge

⁶⁷ Semet / Wilkens (2003/4), p. 275 schlagen hier die folgende Lesung vor: *tägint[äci yok]*.

der Z.n 7 und 8. Die Z.n 7-9 sind von einem Loch durchbrochen. Weitere kleinere Löcher finden sich zudem in den Z.n 5 und 7.

Papier: gelblich, beige, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,5 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 16,1 cm (br) x 13,9 cm (h).

Zeilenlänge: 10,6 cm.

Oberer Rand: 1,6 cm.

Unterer Rand: 1,7 cm.

Rechter Rand: 3,5 cm.

Fundsigle: recto auf dem Unterrand und auf dem rechten Seitenrand. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte „T II S 100-2“.

Besonderheiten: Die Fundsigle ist recto zweimal notiert. Recto ist die 1. Z. über der Randlinierung geschrieben.

recto

1. Zeile: ...]K āṅ(ā)nčig

9. Zeile: [-lar] t(ā)ṅrim siz kүү kälīg ādrämliḡ

verso

1. Zeile: yolčı [... bahşı]

9. Zeile: -m(ā)n : : alku

Faks.: BT XX, Taf. II.

Publ.: BT XX, p. 70, Z.n 0053-0061 u. p. 72, Z.n 0069-0077.

3

U 1806 ([T II] S 100)

Breitformatiges Pustaka-Blatt mit nahezu vollständigem linken und unteren Rand. Der Unterrand weist verschiedene geringfügige Abbrüche auf, vom Oberrand sowie vom rechten Seitenrand sind nur Reste bewahrt. Das Fragment weist zahlreiche Ab- und Einrisse – vor allem im oberen Bereich – auf. An einigen, wenigen Stellen ist die Schrift verwischt.

Papier: geripptes Papier; grau-beige, stellenweise verfärbt.

Anzahl der Zeilen: 29 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,3 – 1,5 cm.

Linierung: Rote Rand- und Zeilenlinierung sowie ein ebenfalls roter Schnürlochkreis (Ø ca. 4,5 cm) sind erhalten.

Maße: 44,2 cm (br) x 14,8 cm (h).

Schriftspiegel: 38 cm (br) x 10,2 cm (h).

Oberer Rand: 1,7 cm.

Unterer Rand: 1,7 cm.

Rechter Rand: 1,9 cm.

Linker Rand: 3,1 cm.

Fundsigle: recto auf dem Unterrand. Der Siglenbestandteil „S 100“ ist auf dem Unterrand sowie dem rechten Rand notiert. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T II S 100-1“ vermerkt.

recto

1. Zeile: birlä antag kılı y(a)rıkazun
 29. Zeile: *turur-lar* [inčä k(a)lt]ı kayu kiři-i⁶⁸

verso

- Paginierung: baštınkı bir y(e)g(i)rmi
 1. Zeile: yagız yer üzä ävbark (sic) ordo
 28. Zeile: taişeŋ köñül [bu]rhan⁶⁹

Faks.: BT XX, Taf.n III u. IV.

Publ.: BT XX, p. 72, Z.n 0078-0134.⁷⁰

4

U 1551 (Glas: T I D 114)

Fragment aus dem linken unteren Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem linkem und unterem Rand. Alle Zeilenanfänge fehlen, die Zeilenenden von 5 Z.n sind bewahrt. Die Blattränder weisen kleinere Abbrüche auf.

Papier: grob, grau, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 10,4 cm (br) x 10 cm (h).

Unterer Rand: 1,1 cm.

Linker Rand: 3 cm.

Fundsigle: recto auf dem Unterrand: „D“.

Besonderheiten: Über der ersten Z. recto findet sich der Rest eines Zusatzes in kursiver Schrift, worum es sich hierbei handelt, ist unklar. Erhalten sind nur zwei Buchstaben (...]ky). Sicher ist dies nicht der Rest einer Paginierung, diese befindet sich verso und ist zum größten Teil erhalten.

recto

1. Zeile: [tözü]n yol bölökiŋä
 6. Zeile: ...] (**P**) kop [...

⁶⁸ Die Lesung abweichend von Zieme nach Jens Wilkens.

⁶⁹ BT XX, p. 33, Anm. 59: „Nur die linken Hälften der ergänzten Buchstaben sind erhalten“.

⁷⁰ Nicht bis Z. 0135, wie auf Taf. IV in BT XX angegeben.

verso

Paginierung: baştınkı üç y(e)g(i)[rmi]

1. Zeile: terini kuvragı kam[ag ...

5. Zeile: anta tugar-lar ÇY[...]

Faks.: BT XX, Taf. V.

Publ.: BT XX, p. 74, Z.n 0135-0140 u. p. 76, Z.n 0164-0169.

5

U 2091 (o. F.) + U 2092 (T I)

Bei **U 2091** handelt es sich um ein Bruchstück aus der Mitte eines Blattes mit bewahrten Resten eines Ober- und Unterrandes. Die Schrift ist stellenweise verblaßt und verwischt. Aus der 1. Z. sind nur unbestimmbare Buchstabenreste erhalten, aus der 8. Z. einige vereinzelte Buchstaben. Das Fragment weist zahlreiche Risse auf. Die Zeilenanfänge der Zn. 5 und 6 sind bewahrt, ebenso die Zeilenenden der Z.n 6 und 7. Bei **U 2092** handelt es sich um ein Fragment aus der Mitte eines Blattes mit Resten des Ober- und Unterrandes. Oberhalb der 10. Z. befinden sich noch Spuren aus zwei weiteren Z.n. Im unteren Seitenrand befindet sich ein kleines Loch, ebenso sind zwei kleine Löcher zwischen der 3. und 4. Z. auszumachen. Die 5. Z. ist in ihrem Verlauf durch ein größeres Loch durchbrochen. Ein weiteres kleineres Loch findet sich zwischen der 6. und 7. Z. Die Schrift ist stellenweise verblaßt, z. T. auch verwischt.

U 2091

Papier: grob, grau, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,3 – 1,5 cm.

Linierung: Reste roter Rand- und Zeilenlinierung sind erkennbar.

Maße: 10,7 cm (br) x 13,6 cm (h).

Zeilenlänge: 10,2 cm.

Unterer Rand: 1,7 cm.

Fundsigle: auf einem Aufkleber auf der Glasplatte.

Besonderheiten: Der Aufkleber mit der Standortsigle ist auf den ursprünglichen Aufkleber mit einer Fundortsigle (?) geklebt worden.

U 2092

Papier: grob, grau, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,3 – 1,5 cm.

Randlinierung: Reste roter Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 16 cm (br) x 13,3 cm (h).

Zeilenlänge: 10,3 cm.

Unterer Rand: 1,5 cm.

Fundsigle: nur auf einem Aufkleber auf der Glasplatte. Recto auf dem Unterrand findet sich eine schwach erkennbare Notiz, die „T I“ gelesen werden könnte.

Besonderheiten: auf einem weiteren Aufkleber auf der Glasplatte findet sich die Notiz „T. I“.

recto

2. Zeile: ...]D[...] ozgurm[ak ...⁷¹ U 2091/r/2/
 7. Zeile: -lar bolmaz arıg č(a)hšap(a)t küz- U 2092/r/1/+U 2091/r/7
 8. Zeile: ädip adın-lar-nıñ mün[in] U 2092/r/2/+U 2091/r/8
 17. Zeile: -gäy [...] -lıg [...] U 2092/r/11/

verso

1. Zeile: ...] kö[ñü]l b[o]l[...] U 2091/v/1/
 7. Zeile: ...] ötrü nom-ča törö-čä U 2091/v/7/+U 2092/v/1/
 8. Zeile: ...]R⁷² nom-ča ävirür buyanın U 2091/v/8/+U 2092/v/2/
 17. Zeile: ... ug]rınta [tö]rö⁷³ nom U 2092/v/11/

Faks.: BT XX, Taf.n VI u. VII.

Publ.: BT XX, p. 74, Z.n 0143-0149 u. p. 76, Z.n 0172-0179; BT XX, p. 74, Z.n 0150-0159 u. p. 76, Z.n 0178-0188.

6

U 1596 (T II 325 II D)

Fragment eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenen oberen, unteren, rechten und linken Rändern. Die Reste aller vier Ränder weisen Abbrüche unterschiedlicher Größe auf. Das Fragment ist von mehreren kleineren Löchern beeinträchtigt. Die Schrift ist stellenweise verblaßt, teilweise auch verwischt.

Papier: grob, grau-beige, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 29 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,3 – 1,5 cm.

Linierung: Reste roter Rand- und Zeilenlinierung sowie ein roter Schnürlochkreis (Ø 4,5 cm).

Maße: 43,8 cm (br) x 13,8 cm (h).

Schriftspiegel: 40 cm (br) x 10,6 cm (h).

Oberer Rand: 1,3 cm.

Unterer Rand: 1,9 cm.

Rechter Rand: 2,9 cm.

Linker Rand: 2,8 cm.

Fundsigle: verso auf dem rechten Seitenrand: „T II 325 II D“.

Besonderheiten: Die Z.n schließen nicht bündig ab.

recto

1. Zeile: süzök bolur burhan-lar bilig-
 28. Zeile: [-ka] inčä tep y(a)rlikadı :

⁷¹ Semet / Wilkens (2003/4), p. 276 ergänzen die 1. u. 2. Z. nach dem chin. Text: [säkiz tör]l[üg täginčsiz oron-lar]d[in] ozgurm[ak].

⁷² Nach Semet / Wilkens (2003/4), p. 276 kann der Zeilenanfang nach dem chin. Text zu [yoryyu]r ergänzt werden.

⁷³ Nach Semet / Wilkens (2003/4), p. 276 kann hier auch [öt]rö gelesen werden.

verso

Paginierung: baştınkı altı y(e)g(i)rmi

1. Zeile: amtı bo mänin balıkım uluş-

29. Zeile: eyin ol aşanmış t(ä)ñrid[äm aş]

Faks.: BT XX, Taf.n VIII u. IX.

Publ.: BT XX, pp. 76-78, Z.n 0192-0249.

7

U 1809 a, b, c (T II S 100)

Stark beschädigtes breitformatiges Pustaka-Blatt mit (im Hinblick auf ihren Erhaltungszustand) ebenfalls deutlich beeinträchtigten Rändern. Nahezu jede Z. ist mitunter von mehreren Löchern und Einrissen durchbrochen. Die Schrift ist an zahllosen Stellen verblaßt, abgedrückt und stellenweise auch verwischt. Zusammen mit dem Blatt sind zwei weitere, kleinere Fragmente, die Reste von 3 resp. 6 Z.n aufweisen, verglast. Diese haben sich wahrscheinlich von dem Blatt gelöst.

Papier: grob, grau, fleckig.

Anzahl der Zeilen: **Fragment a**: 25 Z.n uig. Schrift; **Fragment b**: 3 Z.n uig. Schrift;**Fragment c**: 6 Z.n uig. Schrift.Zeilenabstand: **Fragment a**: 1,2 – 1,4 cm; **Fragment b** und **c**: 1,3 – 1,4 cm.

Linierung: Roter Schnürlochkreis (Ø 4,2 cm) und rote Randlinierung sind erkennbar.

Maße: **Fragment b**: 3,9 cm (br) x 4,3 cm (h), **Fragment c**: 7,2 cm (br) x 6,3 cm (h).Zeilenlänge: **Fragment a**: 10,2 cm.Höhe der Ränder: **Fragment a**: Oberrand: 1,8 cm.Fundsigele: **Fragment a**: recto auf dem Oberrand; **Fragment c**: recto zwischen der 2. und 3. Z.**Fragment a**

recto

1. Zeile: -ları-nıñ [...] öñi öñ[i]

25. Zeile: [-lig adakın yer suvug] irkläyü

verso

1. Zeile: tözlüg [köñül]in katıg

21. Zeile: ... at]l(ı)g bölök : ol [üdün]

Fragment b

recto

1. Zeile: ...]Y' [...] PY[...

3. Zeile: ...]D[...]RSYZ QW[...

verso

1. Zeile: ...]L'R [...]L[...

3. Zeile: ...]YKMYŠ ol[...

Fragment c

recto

1. Zeile: ... a]m[ra]v[an atlıg yemişliktä]⁷⁴
 5. Zeile: [ba]r ärdi : [olar ymä kamag-ka alku-ka]

verso

2. Zeile: [arıg] süzök ärm[iş ...⁷⁵
 5. Zeile: ...]L'RYN *turk*[aru ...⁷⁶

Faks.: BT XX, Taf.n X, XI u. XII.

Publ.: BT XX, p. 68, Z.n 0001-0006, 0015-0020, pp. 78-82, Z.n 0250-0298, p. 143, Z.n 001-006.

8**U 1550 (Glas: T I D 112)**

Bruchstück aus dem oberen linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem oberen und linken Rand. Die Zeilenanfänge der ersten 8 Z.n sowie die Zeilenenden der Z.n 7-9 sind erhalten. Die Z.n 4, 5 und 7 sind durch Löcher beeinträchtigt. Das Schnürloch ist ausgeweitet. Aus der letzten Z. sind nur Schriftreste bewahrt. Die Schrift ist teilweise verblaßt, stellenweise auch abgedrückt und verwischt.

Papier: grob, grau, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 12 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,3 – 1,5 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung sowie ein ebenfalls roter Schnürlochkreis (Ø 4, cm).

Maße: 17,9 cm (br) x 12,3 cm (h).

Zeilenlänge: 9,8 – 10,1 cm.

Unterer Rand: 1,7 cm.

Linker Rand: 2,8 cm.

Fundsigle: recto auf dem linken Blattrand: „D“.

Besonderheiten: An mehreren Stellen finden sich Ausbesserungen mit Klebestreifen.

recto

1. Zeile: bolup : ol burhan-larka
 10. Zeile: ... üz]ä kor[kınčsız ...

verso

Paginierung: baştınkı säk(i)z y(e)g(i)rmi

1. Zeile: işläyür ärdi : burhan-lar
 10. Zeile: k[a]mag-k[a ...

⁷⁴ Semet / Wilkens (2003/4), p. 275 schlagen hier die folgende Lesung vor: [säkiz] m[i]η [kişi].

⁷⁵ Nach Semet / Wilkens (2003/4), p. 275 besser ärm[ä]k als är[miş].

⁷⁶ Semet / Wilkens (2003/4), p. 275 schlagen als Ergänzung des Zeilenanfanges [köñül]lärin vor.

Faks.: BT XX, Taf. XIII.

Publ.: BT XX, p. 82, Z.n 0299-0309 u. 0327-0337.

9

U 1065 (Glas: T I D 117)

Bruchstück aus einem breitformatigen Pustaka-Blatt (?) mit teilweise erhaltenem Unterrand. Die Anfänge der Zn. 2 und 3 sind erhalten, ebenso die Zeilenenden der Z.n 6-14. Die Schrift ist verblaßt, stellenweise auch abgedrückt und verwischt. Über das ganze Bruchstück verteilt finden sich kleinere Löcher. Das Papier ist an verschiedenen Stellen mit Klebestreifen ausgebessert.

Papier: grob, grau, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 14 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 21 cm (br) x 12,8 cm (h).

Unterer Rand: 1,7 cm.

Fundsigele: recto Siglenbestandteil „D“ zwischen der 2. und 3. Z. sowie verso auf dem Oberrand.

recto

1. Zeile: [nom] kapıgıŋ[a kir]gä[y]

14. Zeile: [yarp] katıg ornanmıŝ

verso

2. Zeile: [...] adınlarka b(ä)lgürtmädin

14. Zeile: artok särimlig [...]

Faks.: BT XX, Taf.n XIV u. XV.

Publ.: BT XX, p. 82, Z.n 0310-0326 u. pp. 82-84, Z.n 0339⁷⁷-0352.

10

U 1029 (Glas: T I D 113)

Fragment aus dem linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des oberen, linken und unteren Randes. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-2 sowie die Zeilenenden der Z.n 5-9 sind bewahrt. Aus einer 11. Z. ist ein nicht identifizierbarer Schriftrest erhalten. Die erste Z. wird durch einen Abbruch aus dem linken Rand beeinträchtigt, in der 2. und 3. Z. finden sich kleine Löcher.

Papier: grau, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

⁷⁷ Nicht 0399, wie in BT XX auf Taf. XV angegeben.

Linierung: Rest einer doppelten roten Rand- und Zeilenlinierung sowie eines roten Schnürlochkreises (Ø 4,6 cm).

Maße: 16,4 cm (br) x 13,8 cm (h).

Oberer Rand: 1,7 cm.

Unterer Rand: 1,4 cm.

Linker Rand: 2,5 cm.

Fundsigle: Recto innerhalb des Schnürlochkreises findet sich der Siglenbestandteil „D“.

Besonderheiten: Recto auf einem Aufkleber auf der Glasplatte findet sich die Notiz „T I D 3“.

recto

1. Zeile: šariput[re] arhant ö[tündi]

10. Zeile: ... sa]kinč-k[a]

verso

Paginierung: baštinkı beš otuz

1. Zeile: [t]aštın sıη[ar] yertinčü

9. Zeile: -lärkä täprä[...]

Faks.: BT XX, Taf. XVI.

Publ.: BT XX, p. 88, Z.n 0413-0423 u. p. 90, Z.n 0441-0450.

11

U 1043 (Glas: T I D 118)

Fragment eines Pustaka-Blattes mit Resten des rechten, oberen und unteren Randes. Die Zeilenanfänge von 3 Z.n sind bewahrt, ebenso die Enden der Z.n 5-9. Die Schrift ist abgedrückt, stark verblaßt und z. T. auch verwischt. Zwischen der 3. und 4. Z. findet sich ein kleines Loch, ebenso zu Beginn der 6. Z. und im rechten Seitenrand. Zudem weist das Fragment an verschiedenen Stellen Einrisse auf.

Papier: grau, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: Reste einer roten Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 16,8 cm (br) x 13,7 cm (h).

Zeilenlänge: 10,9 – 11,3 cm.

Rechter Rand: 3,3 cm.

Fundsigle: ist nur auf dem Aufkleber auf der Glasplatte notiert.

Besonderheiten: Verso findet sich eine Unterstreichung (oder Ausbesserung) zwischen der 6. und 7. Z.

recto

2. Zeile: ...] ätözüg köñülüg [...

10. Zeile: ... bil]gä biligin [...

verso

2. Zeile: [burhan]-lar-nıñ köñülinä [...]
10. Zeile: ...] täğindim [...]

Faks.: BT XX, Taf. XVII.

Publ.: BT XX, p. 88, Z.n 0431-0440 u. p. 90, Z.n 0459-0468.

12

U 1549 (Glas: T I D 111)

Fragment eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten aller vier Blattränder. Das Fragment, das aus 2 Bruchstücken besteht, ist zwischen der 17. und 18. Z. zusammengesetzt (zusammengeklebt) worden. Die Zeilenanfänge von 19 Z.n sind bewahrt, ebenso die Enden von 17 Z.n. Das Fragment weist eine Reihe von kleineren Löchern auf, zudem ist der rechte Seitenrand von kleineren Löchern durchbrochen. Die Schrift ist z. T. verblaßt, stellenweise auch abgedrückt und verwischt. Zusammen mit dem Fragment ist ein Bruchstück verglast worden, das nur Schriftspuren enthält und sich möglicherweise von dem Fragment gelöst hat.

Papier: grob, grau, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 28 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,3 – 1,5 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung sowie ein ebenfalls roter Schnürlochkreis (Ø 4,6 cm).

Maße: 44,7 cm (br) x 14,2 cm (h).

Schriftspiegel: 39 cm (br) x 11 cm (h).

Oberer Rand: 2 cm.

Unterer Rand: 1,5 cm.

Rechter Rand: 3,8 cm.

Linker Rand: 2,8 cm.

Fundsigle: Verso innerhalb des Schnürlochkreises sowie zwischen der 24. und 25. Z. findet sich der Siglenbestandteil „D“.

Besonderheiten: Die Zeilenenden weisen keinen bündigen Abschluß auf.

recto

1. Zeile: *iglämäsä*r nom bošgut be[r]-
28. Zeile: [ay]ayu ağırlayu töpö-tä

verso

Paginierung: ...] *üčü*<n>č [...]

1. Zeile: [tu]ta täğinip t(ä)ğrim siz-
28. Zeile: k(a)]ltı s(ä)n nätäg

Faks.: BT XX, Taf.n XVIII u. XIX.

Publ.: BT XX, p. 136, Z.n 1130-1185.

13

U 1552 (Glas: T I D 115)

Fragment aus dem oberen rechten Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit Rest des Oberrandes. Die Zeilenanfänge von 7 Z.n sind bewahrt, ebenso das Zeilenende von Z. 2. Der Rest des Oberrandes weist einige Abbrüche auf. Zudem sind die beiden ersten Z.n von einem Einriß beeinträchtigt. Die Schrift ist verblaßt.

Papier: grob, grau-beige, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,3 – 1,5 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 11,9 cm (br) x 12,3 cm (h).

Oberer Rand: 1,3 cm.

Fundsigle: Recto ist zwischen der 5. u. 6. Z. der Siglenbestandteil „D“ notiert.

Besonderheiten: Verso über der 4. Z. befindet sich eine Korrektur.

recto⁷⁸

1. Zeile: üzülmüzün *tep y(a)rlıkadı* :

8. Zeile: [-miš-a] (**P**) bo sudur

verso⁷⁹

1. Zeile: bilgä-l[är] : *adın ym[ä]*

8. Zeile: [-l]ig (**P**) [boltular ...

Faks.: BT XX, Taf. XX.

Publ.: BT XX, p. 138, Z.n 1199-1206 u. p. 140, Z.n 1218-1225.

14

U 1247 a, b (o. F.)

Fragment aus dem linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes, mit Resten des linken, oberen und rechten Randes. Das Bruchstück weist zahlreiche Löcher und Beschädigungen auf. Die Schrift ist z. T. verblaßt, abgedrückt und verwischt. In der Verglasung findet sich ein weiteres Bruchstück mit Schriftresten, das sich von dem Fragment gelöst hat.

Papier: grau, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Linierung: Reste einer verblaßten roten Rand- und Zeilenlinierung sind noch erkennbar.

Maße: **Fragment a**: 13,3 cm (br) x 12,8 cm (h); **Fragment b**: 3,6 cm (br) x 3,1 cm (h).

Zeilenlänge: 10,5 - 11 cm.

Höhe der Ränder: **Fragment a**: linker Rand: 3 cm.

Besonderheiten: Verso über der 4. Z. befindet sich eine Korrektur.

⁷⁸ Nicht „verso“, wie in BT XX auf Taf. XX angegeben.

⁷⁹ Nicht „recto“, wie in BT XX auf Taf. XX angegeben.

Fragment a

recto

1. Zeile: [...] : anın biz [amı töpön]
 7. Zeile: [-ö]k köŋ[üllüg t(ä)ŋ]rim

verso

- Paginierung: [...] tokuz
 1. Zeile: [äŋäyük ädgün]üz üzä bi[r ün-]⁸⁰
 7. Zeile: antag (**P**) [i]kirčgü [...]

Faks.: BT XX, Taf. XXI.

Publ.: BT XX, p. 70, Z.n 0045-0051 u. Z.n 0062-0068.

15

U 1790 (T II S 32.a-51)

Bruchstück aus dem unteren Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit teilweise erhaltenem Schnürlochkreis. Die Schrift ist stellenweise verwischt. Aus der 1. und 8. Z. sind nur Buchstabenreste bewahrt. Die Zeilenenden der Z.n 2-6 sind erhalten. In der Verglasung, auf dem Fragment und an dessen Rändern finden sich gelbe, punktförmige mineralische Ablagerungen – Provenienz unklar.

Papier: grau, gelblich.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung sowie ein ebenfalls erhaltener roter Schnürlochkreis (Ø 4,4 cm).

Maße: 11,1 cm (br) x 14,8 cm (h).

Unterer Rand: 2,1 cm.

Fundsigle: recto auf dem unteren Seitenrand.

Besonderheiten: Verso auf der Glasplatte finden sich zwei weitere Aufkleber, von denen einer unbeschriftet ist.

recto

2. Zeile: [...] (**P**) -ig bolup ayama-⁸¹
 8. Zeile: [...] yäk-/[är ...⁸²

verso

2. Zeile: y(a)rılıkayur-siz : (**P**) [...
 8. Zeile: ... t]nl(1)g-lar birär [...]

⁸⁰ Semet / Wilkens (2003/4), p. 276 schlagen hier die Lesung *bir [t]ilin* statt *bi[r ün]in* vor.

⁸¹ Semet / Wilkens (2003/4), p. 275 f. erwägen hier die folgende Lesung: *[ärđin]ig bilip* resp. *[kišilig ärđin]ig bilip*.

⁸² Als Ergänzung schlagen Semet / Wilkens (2003/4), p. 276 hier ...] yäk/[är ornanmıš ordo karşı] vor.

Faks.: BT XX, Taf. XXII.

Publ.: BT XX, p. 70, Z.n 0037-0044 u. 0056-0064.

16 U 1786 b, c, d (T II S 32.a) + Mainz 124 b (T II S 32.a)⁸³

U 1786: vier gemeinsam verglaste Bruchstücke wohl mehrerer Blätter. **Fragment b:** Bruchstück aus dem linken oberen Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes, mit teilweise erhaltenen Seitenrändern sowie ebenfalls bewahrten Zeilenanfängen von 7 Z.n. Aus der 10. Z. sind nur unbestimmbare Buchstabenreste bewahrt. Die Schrift ist teilweise verblaßt, stellenweise auch abgedrückt. In der 3. und 4. Z. finden sich kleinere Löcher. Verso findet sich der Rest einer Paginierung. **Fragment c:** Bruchstück aus dem unteren Bereich eines Blattes mit bewahrtem Zeilenende der 1. Z. Die Schrift ist z. T. abgedrückt. **Fragment d:** Bruchstück aus dem rechten oberen Bereich eines Blattes mit erhaltenen Zeilenanfängen von 4 Z.n und Rest des oberen und rechten Randes. Aus einer weiteren Z. sind Schriftspuren bewahrt. Durch den rechten Seitenrand verläuft ein Riß, der sich bis in die 4. Z. hineinzieht. **Mainz 124 b:** Bruchstück aus dem Oberrand eines Blattes mit erhaltenem Oberrand und den Zeilenanfängen der Z.n 1-5. Alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift eines gegenüberliegenden Blattes ist auf dem Fragment abgedrückt. Verso ist aus einer weiteren Z. ein nicht-identifizierbarer Buchstabenrest erhalten.

U 1786 b-d

Papier: **Fragment c:** beige, z. T. verbrannt; **Fragment b:** beige, stellenweise grau; **Fragment d:** beige, fleckig, z. T. verbrannt.

Anzahl der Zeilen: **Fragment b:** 10 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung; **Fragment c:** recto 8 Z.n, verso 9 Z.n uig. Schrift; **Fragment d:** 4 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: **Fragment b, c** und **d:** 1,3 – 1,5 cm.

Linierung: **Fragment d:** verblaßte rote Rand- und Zeilenlinierung; **Fragment b:** rote Rand- und Zeilenlinierung sowie der Rest eines ebenfalls roten Schnürlochkreises;⁸⁴ **Fragment c:** rote Zeilenlinierung.

Maße: **Fragment b:** 15,4 cm (br) x 10,5 cm (h); **Fragment c:** 13,3 cm (br) x 12 cm (h); **Fragment d:** 8,4 cm (br) x 12,9 cm (h).

Höhe der Ränder: **Fragment b:** oberer Rand: 2,5 cm; linker Rand: 1,9 cm; **Fragment d:** oberer Rand: 2,2 cm; unterer Rand: 2,7 cm.

Fundsigle: Auf der Glasplatte sind die „erweiterten“ Fundsiglen „T II S 32.a 43“, „T II S 32.a 42“ und „T II S 32.a 45“ notiert. **Fragment b:** recto auf dem Oberrand; **Fragment c:** recto auf dem Oberrand; **Fragment d:** recto auf dem Oberrand.

Besonderheiten: Auf der Glasplatte befindet sich ein weiterer Aufkleber mit der abweichenden Sigle „T II S 32 a 43“.

Mainz 124 b

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 5 Z.n uig. Schrift.

⁸³ Ein weiteres Fragment (a) mit der selben Fundsigle (T II S 32 a) wurde zusammen mit diesen 3 Fragmenten verglast, gehört aber offenbar nicht zum Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra.

⁸⁴ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

Zeilenabstand: 1,5 cm.
 Randlinierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 10,7 cm (br) x 5,5 cm (h).
 Oberer Rand: 2,5 cm.
 Fundsigle: recto auf dem Oberrand.

Fragment b

recto

- | | |
|--|---------------------------------------|
| 1. Zeile: y(a)ruk bilgä bili[gtin yeti kırk] | U 1786 b/r/1/ |
| 8. Zeile: [ä]d[ügü]-lärdin tugar : (P) [...] | Mainz 124 b/r/1/+U 1786 b/r/8/ |
| 11. Zeile: TYN [...] | Mainz 124 b/r/4/ |

verso

- | | |
|---|--|
| Paginierung: ... ye]ti y(e)g(i)rmi | |
| 1. Zeile: [vimalakirt] amanč ornıta | U 1786 b/v/1/ |
| 8. Zeile: [amančnı] (P) s[a]kınmıř sakınčın | U 1786 b/v/8/+Mainz 124 b/v/1/ |
| 9. Zeile: [bilip ukup] řariputre arhant- | U 1786 b/v/9/+Mainz/ 124 b/v/2/ |

Fragment c

recto

1. Zeile: ...] : : yavız toyın m(ä)n P[...
7. Zeile: ...] ıgsız adasız [...]

verso

1. Zeile: [sakın]mıř sakınčın bilip i[nčä tep]
9. Zeile: ...]ni katıgıg Y[...

Fragment d

recto

2. Zeile: beř mantal yinčürü töpön [yükünüp inčä]
5. Zeile: vimalakirt amanč köñü[lintä ...]

verso

1. Zeile: ... vai]řali b[alık ...]/lup
4. Zeile: ...]TYN beř mantal yinčürü

Faks.: BT XX, Taf.n XXIII, XXXIX u. LXIII.

Publ.: BT XX, p. 86, Z.n 0390-409, p. 110, Z.n 0710-0716,⁸⁵ 0732-0740, p. 145 f., Z.n 081-088; Wilkens (2009), pp. 52-54.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 124).

⁸⁵ Nicht 0176, wie in BT XX auf Taf. XXXIX angegeben.

Zwei zusammen verglaste, aber nicht unmittelbar zusammensetzbare Fragmente eines breitformatigen Pustaka-Blattes. Fragment a weist Reste des Ober- und Unterrandes, sowie des Bereichs des Schnürlochkreises auf. Die Anfänge und Enden von je fünf Z.n sind bewahrt. Fragment b stammt aus dem rechten Bereich des Blattes und weist neben Resten des Ober- und Unterrandes auch ein Stück des rechten Seitenrandes auf. Das Papier ist geknickt und die Schrift an einigen Stellen geringfügig verwischt.

Papier: geglättetes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: **Fragment a**: 8-9 Z.n; **Fragment b**: 10-11 Z.n.

Zeilenabstand: **Fragment a**: 1,4 – 1,5 cm; **Fragment b**: 1,4 – 1,6 cm.

Linierung: **Fragment a**: rote Rand- und Zeilenlinierung sowie ein verblaßter Rest des ebenfalls roten Schnürlochkreises (Ø 4,5 cm); **Fragment b**: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: **Fragment a**: 12,9 cm (br) x 19,9 cm (h); **Fragment b**: 17,1 cm (br) x 19,8 cm (h).

Zeilenlänge: **Fragment a**: 15,2 cm; **Fragment b**: 15,2 cm.

Höhe der Ränder: **Fragment a**: oberer Rand: 2,1 cm; unterer Rand: 2,3 cm; **Fragment b**: oberer Rand: 2,3 cm; unterer Rand: 2,2 cm; rechter Rand: 2,3 cm.

Fundsigle: **Fragment a**: verso auf dem oberen Blattrand; **Fragment b**: verso auf dem oberen Blattrand.

Fragment a

recto

1. Zeile: [bolur no]m t[i]läm[iš bolmaz nomnuŋ]
8. Zeile: [ärmáz ol üdün vimalakirt] amanč

verso

1. Zeile: ... säkiz] tümän tö[rt ...
8. Zeile: atl(ı)g tã[ŋri t(ä)ŋrisi burhan ...

Fragment b⁸⁶

recto

1. Zeile: [umuglug inaglıg är]m[ä]z : nom köz : kulg[ak]
10. Zeile: -dmäsär bulunçı yok '[...]

verso

2. Zeile: vimalakirt amanč-ka [tapsızın ...
11. Zeile: [ärsär inčip ... ä]rmáz : anı üçün yeg

Faks.: BT XX, Taf.n XXIV, XXV, XXVI u. XXVII.

Publ.: BT XX, pp. 90-92, Z.n 0476-0496, p. 100, Z.n 0559-0567 u. 0573-0580; Wilkens (2009), pp. 54-57.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 851 /r/4/, /r/6/).

⁸⁶ Das Fragment b ist wahrscheinlich Teil des Blattes U 1752 (siehe Wilkens [2009], p. 54).

Bruchstück aus den Randbereich eines Blattes. Der Rand selbst fehlt bis auf einen schmalen Streifen, die Anfänge von 5 Z.n sind bewahrt. Aus einer weiteren Z. sind nur Reste erhalten. Das Fragment weist Brandschäden an den Rändern auf. Auf dem Bruchstück, dessen Oberflächen stellenweise abgerieben ist, finden sich Spuren des Abdrucks eines weiteren Blattes.

Papier: beige, verfärbt.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,5 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 7,6 cm (br) x 7,8 cm (h).

Rest des oberen Randes: 0,7 cm.

Fundsigle: recto zwischen der 4. und 5. Z.

Besonderheiten: Recto findet sich ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber.

Das Fragment ist wahrscheinlich Teil des Blattes Mainz 851b.⁸⁷

recto

2. Zeile: ... üčün] : nom čin

5. Zeile: [ärür : nom altı adkangulark]a tayanmaz üčün

verso

2. Zeile: ärdini '[... nomug nomlamiš]

6. Zeile: [tuymakk]a [k]öŕ[ülüg öritip ...

Publ.: Wilkens (2009), pp. 54-57.

Bruchstück aus dem unteren Bereich eines Blattes mit einem Rest des Unterrandes. Alle Zeilenanfänge fehlen, die Zeilenenden der Z.n 3 und 4 sind bewahrt. Zwischen der 2. und 3. sowie der 3. und 4. Z. findet sich ein kleines Loch. Das Fragment weist einige Risse und Knicke auf. Die Schrift ist stellenweise abgerieben und verwischt. Aus der letzten Z. sind nur Buchstabenreste bewahrt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 5 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5-1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 6,7 cm (br) x 12,9 cm (h).

Zeilenlänge: 10,8 cm.

Unterer Rand: 1,8 cm.

Fundsigle: recto zwischen der 3. und 4. Z.

⁸⁷ Siehe Wilkens (2009), p. 54.

recto

1. Zeile: ... a]mr[a]nmaŋlar : / [... üč]
4. Zeile: [säviŋlär : ädgü] ögliläriŋ küyü

verso

2. Zeile: ...]//[... ord]osınta nätäŋ[in ...
4. Zeile: -lärim sıŋillärim alkı[nčsız yula tegmä nom]

Publ.: Wilkens (2009), pp. 57-58.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 124).

20

Mainz 124 h (T II S 32.a)

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines Blattes mit einem Rest des Oberrandes. Die Zeilenanfänge der Z.n 4 u. 5 sind erhalten, alle Zeilenenden fehlen.

Papier: beige, verbrannt.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 9,2 cm (br) x 10,9 cm (h).

Oberer Rand: 1 cm.

Fundsigle: recto zwischen der 3. und 4. Z.

recto

3. Zeile: [ye]tinčsız kutr[u]lm[a]kta KW[...]
6. Zeile: [mak ...]PYQYN [äši]d[i]p [...]

verso

1. Zeile: [kanın ätin tärisin] süŋ[ökin]
4. Zeile: ...] yäm içgü kolup Q/[...]/

Publ.: Wilkens (2009), p. 59.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 124).

21

U 1243 a, b (o. F.)

Zwei gemeinsam verglaste Fragmente. Auf dem Fragment a sind die Reste von drei Z.n erhalten, Fragment b weist nur einige Buchstabenreste aus den Zeilenanfängen auf. Es sind Brandspuren zu erkennen. Darüber hinaus ist Fragment b mittels eines Klebestreifens aus zwei einzelnen Bruchstücken zusammengesetzt.

Papier: beige, bräunlich, verbrannt.

Anzahl der Zeilen: Fragment a: recto zwei, verso drei Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: Fragment a: 1,3 – 1,6 cm.

Linierung: Fragment a: rote Zeilenlinierung; Fragment b: rote Randlinierung.

Maße: Fragment a: 3,6 cm (br) x 5,3 cm (h); Fragment b: 9,1 cm (br) x 3 cm (h).

Oberer Rand: 2 cm.

Besonderheiten: Verso findet sich eine auffällige Gestaltung eines finalen Nuns.

Fragment a

recto

1. Zeile: [...] alku törö P' [...]

2. Zeile: [...] : subudi [...]

verso

1. Zeile: [...] YŠL'R P [...]

3. Zeile: [...] turu [...]

Faks.: BT XX, Taf. XXVIII.

Publ.: BT XX, p. 92, Z.n 0497-0501.

22

Mainz 60 b, c, d, e, f, g, i, j, k, l, m, o (T II S 32.a)

Zwei Glasplatten mit 14 Fragmenten, von denen 12 (außer Fragment a und h) zu diesem Text gehören. Das größte läßt 8 Z.n erkennen. Die Fragmente sind teilweise durch Brand stark beschädigt.

Papier: geglättetes Papier von weißer, gelblicher und bräunlicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: **Fragment b**: 5 Z.n uig. Schrift; **Fragment c**: 7 Z.n; **Fragment d**: 3 Z.n; **Fragment e**: recto 4 Z.n, verso 5; **Fragment f**: 8 Z.n; **Fragment g**: 3 Z.n; **Fragment i**: 5 Z.n; **Fragment j**: 3 Z.n; **Fragment k**: recto 2, verso 3 Z.n; **Fragment l**: 5 Z.n; **Fragment m**: 5 Z.n; **Fragment o**: 6 Z.n.

Zeilenabstand: **Fragment b**: 1,5 – 1,7 cm; **Fragment c**: 1,4 – 1,6 cm; **Fragment d**: 1,5 cm; **Fragment e**: 1,6 cm; **Fragment f**: 1,5 cm; **Fragment g**: 1,4 cm; **Fragment i**: 1,5 cm; **Fragment j**: 1,5 cm; **Fragment k**: 1,5 cm; **Fragment l**: 1,5 cm; **Fragment m**: 1,5 cm; **Fragment o**: 1,2 – 1,3 cm.

Linierung: **Fragment b-g, i-k** und **m-o**: rote Zeilenlinierung.

Maße: **Fragment b**: 8,4 cm (br) x 8,3 cm (h); **Fragment c**: 10,9 cm (br) x 8,2 cm (h); **Fragment d**: 5 cm (br) x 5,1 cm (h); **Fragment e**: 6,8 cm (br) x 6,9 cm (h); **Fragment f**: 11,6 cm (br) x 10,8 cm (h); **Fragment g**: 4,5 cm (br) x 3,8 cm (h); **Fragment i**: 7,4 cm (br) x 10,2 cm (h); **Fragment j**: 4,3 cm (br) x 4,2 cm (h); **Fragment k**: 4,6 cm (br) x 4,8 cm (h); **Fragment l**: 6,9 cm (br) x 5,2 cm (h); **Fragment m**: 7,6 cm (br) x 7,1 cm (h); **Fragment o**: 9,1 cm (br) x 6,3 cm (h).

Höhe der Ränder: **Fragment j**: rechter Rand: 1 cm.

Fundsigle: **Fragment b**: verso zwischen der 1. und 2. Z.; **Fragment c**: verso zwischen der 4. und 5. Z.; **Fragment d**: recto zwischen der 2. und 3. Z.; **Fragment e**: verso zwi-

schen der 1. und 2. Z.; **Fragment f**: recto zwischen der 5. und 6. Z.; **Fragment g**: verso zwischen der 1. und 2. Z.; **Fragment j**: recto neben der 3. Z.

Fragment b

recto

- 1. Zeile: ...]V-L'R Y[...
- 5. Zeile: ... alku t]örl[üg ...

verso

- 1. Zeile: ... d]entar bol[...
- 5. Zeile: ...]w tep [...

Fragment c

recto

- 2. Zeile: ...] mid[ik] p(a)rtağčan [...
- 7. Zeile: ...]SYK [...

verso

- 2. Zeile: ...] uğuşug b[o] munč[a ...
- 7. Zeile: ... k(a)]ltı [...

Fragment d

recto

- 1. Zeile: ...] asıg [...
- 3. Zeile: ... b]olup intın[...

verso

- 1. Zeile: ...] nä [...
- 3. Zeile: ...] : bir kata [...

Fragment e

recto

- 1. Zeile: ... ör]l[ätıl]mägäy ämgänmägäy [...
- 4. Zeile: ...]KLYK-läriğ [...

verso

- 1. Zeile: ...]-L'R : '[...]
- 5. Zeile: ...] tapsızı[...

Fragment f

recto

- 1. Zeile: ... ta]psız '[...]
- 8. Zeile: ... M]YŞ k(ä)rg[äk ...

verso

2. Zeile: ...] tuštokda [...
8. Zeile: ...]MYŠ TWYR[...⁸⁸

Fragment g

recto

2. Zeile: ... vima]/akirt a[manč ...
3. Zeile: ... a]dr[1]ltum PY[...

verso

2. Zeile: ...] : arıg s[üzök ...
3. Zeile: ...] küsägül[ük ...

Fragment i

recto

1. Zeile: ...] eltgäl[i ...
5. Zeile: ...] amranm[ak ...

verso

2. Zeile: ...] ymä küsüs-läri S[...
5. Zeile: ...]YDYL'R [...

Fragment j

recto

2. Zeile: ...]YN'R : yänä [...
3. Zeile: ...]D' TW[...

verso

2. Zeile: ...] t(ä)ŋri 'W[...
3. Zeile: ...]-L'R 'WYZ[...

Fragment k

recto

1. Zeile: ...] kasıg[...
2. Zeile: ...]'Y : keŋ [...

verso

1. Zeile: ...] ''RM'[...
2. Zeile: ...] bolmišŋı[...

Fragment l

recto

1. Zeile: ... at]l(ı)g bo[dis(a)t(a)v inča tep tedi]
5. Zeile: ...]YN bilm[...

⁸⁸ Semet / Wilkens (2003/4), p. 277 nehmen hier nach der chin. Fassung die Lesung [tug]miš törü[miš] an.

verso

2. Zeile: ...] bilgä bi[lig ...
5. Zeile: ... iki är]mäz nom [kapıgıña ...

Fragment m

recto

1. Zeile: ...] ayıtdı : m[ančuširi bodis(a)t(a)v ...
5. Zeile: ...]YWR SYZ [...

verso

1. Zeile: ... arı]g süzö[k]
5. Zeile: ...] kızıgčä [...

Fragment o

recto

1. Zeile: ...] birlä yüz[...
6. Zeile: ...]SYZ KW[...

verso

1. Zeile: ...]lig psa[k ...
6. Zeile: ...] olurgu [...

Faks.: BT XX, Taf.n XXIX, XXXII u. XXXIII, LX, LXI, LXVI, LXVII, LXVIII.

Publ.: BT XX, p. 94, Z.n 0514-0523, p. 96, Z.n 0529-0536, 0542-0549, p. 98, Z.n 0550-0558, p. 100, Z.n 0568-0572, p. 100, Z.n 0581-0585, pp. 100-102, Z.n 0586-0600, p. 108, Z.n 0669-0678, p. 142, Z.n 007-012, p. 143 f., Z.n 013-018, p. 144, Z.n 025-034, 035-040, 041-044, p. 144 f., Z.n 045-056.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 60 f /r/6/).

23

U 1763 (Glas: T II S 32.a)

Bruchstück aus dem unteren Bereich eines Blattes mit teilweise erhaltenem unteren und rechten Rand. Die Zeilenenden der 2. und 3. Z. sind bewahrt. Das Bruchstück ist von mehreren Rissen beeinträchtigt. Die 5. und 6. Z. sind von kleineren Löchern durchbrochen. Ein weiteres, kleines Loch findet sich im rechten Seitenrand. Das Fragment weist zudem Brandspuren auf. Die Schrift ist stellenweise abgerieben.

- Papier: gelblich, fleckig, z. T. verbrannt.
Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift.
Zeilenabstand: ca. 1,5 cm.
Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
Maße: 11,4 cm (br) x 16,1 cm (h).
Unterer Rand: 2,5 cm.
Rechter Rand: 2,7 cm.
Fundsigle: recto auf dem Oberrand.

recto

1. Zeile: t[]s[]WP yankı ki[kinč ...
6. Zeile: [tāŋ]ri burhan SYZ[...

verso

1. Zeile: ...]L [nom]]u]g arıg közüg [bultıar]
6. Zeile: [bilıglıg] t(ä)ŋri t(ä)ŋ[r]isi burha[n ...

Faks.: BT XX, Taf.n XXX u. XXXI.

Publ.: BT XX, p. 92, Z.n 0502-0513.

24

U 757 (T II S 32.a)

Fragment aus der Mitte eines Blattes ohne Ränder, Zeilenanfänge oder –enden. Das Fragment weist kleinere Knicke und Einrisse auf.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 5 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: rote Zeilenlinierung.

Maße: 7,6 cm (br) x 7,7 cm (h).

Fundsigle: recto zwischen der 4. und 5. Z.

Besonderheiten: Verso über der ersten Z. findet sich der Rest einer Korrektur. Verso auf einem der Aufkleber auf der Glasplatte „1016/3“, recto „1016/ff 3“.

recto

1. Zeile: ... kö]ŋülüm k(ä)ntü [...
5. Zeile: ... ye]r suv [...

verso

1. Zeile: ... ki]lmamiš k(ä)rgäk⁸⁹ [...
5. Zeile: ...] kämlıg [...

Faks.: BT XX, Taf. XXXII.

Publ.: BT XX, p. 96, Z.n 0524-0528⁹⁰ u. 0537-0541.

25

U 1789 (T II S 32.a-50)

Fragment aus dem linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des oberen, linken und unteren Randes. Die Schrift ist stellenweise verwischt, z. T. auch abgedrückt. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-7 sowie die Zeilenenden der Z.n 3 und 4 sind erhalten. Es findet

⁸⁹ Links von der Z. befindet sich eine Korrektur.

⁹⁰ Nicht 0538, wie in BT XX auf Taf. XXXII angegeben.

sich ein kleines Loch im Verlauf der 3. Z. sowie ein weiteres zwischen der 3. und 4. Z. Die Flecken gehen offenbar auf Feuchtigkeitseinwirkung zurück. Das Fragment zeigt zudem Ausbesserungen mit einem Klebestreifen.

Papier: grau, beige, fleckig, z. T. verbrannt.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6-1,8 cm.

Linierung: roter Schnürlochkreis (Ø ca. 4,5 cm) sowie verblaßte Reste roter Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 16,1 cm (br) x 19,9 cm (h).

Zeilenlänge: 15,4 cm.

Oberer Rand: ca. 2,3 cm.

Unterer Rand: ca. 2,2 cm.

Linker Rand: 1,6 cm.

Fundsigle: verso auf dem unteren Seitenrand.

Das Fragment kann nach Zieme mit den Bruchstücken U 762 und U 755 zusammengesetzt werden.

recto

1. Zeile: -y-a üč törlüg kutrulmak yol-[lartin ...

10. Zeile: ... kut]rulgu⁹¹ [...

verso

Paginierung: ikint[i ülüş] tört otuz

1. Zeile: ... mu]nča yıl-t[i]nbärü näj šiuš[e]ŋ

10. Zeile: [tep tesär äj'ılki] bo [äv ...

Faks.: BT XX, Taf.n XXXIV u. XXXV.

Publ.: BT XX, p. 102, Z.n 0601-0610 u. 0631-0640.

26

U 762 (T II S 32.a) + U 755 (T II S 32.a)

Das Bruchstück U 762 stammt aus der Mitte eines Blattes und erhält einen kleinen Rest eines Oberrandes. Das Fragment weist die Reste von 10 Z.n auf. Die Zeilenanfänge von 3 Z.n sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Zwischen den Z.n 6 und 7 findet sich ein Loch. Recto aus der 1. und 11. Z. sind nur Schriftreste erhalten. Das Fragment U 755 stammt aus dem rechten Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit teilweise erhaltenem Ober- und Unterrand sowie einem kleinen Rest des rechten Seitenrandes. Aus der ersten Z. ist nur ein unbestimmbarer Schriftrest erhalten, aus der 2. Z. einige Buchstaben. Das Blatt weist zahlreiche Risse sowie ein kleines Loch in der 9. Z. auf.

⁹¹ In BT XX hier *kut]rulm[ak*.

U 762

Papier: beige, fleckig.
 Anzahl der Zeilen: 11 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,4 cm – 1,6 cm.
 Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 11,3 cm (br) x 14,7 cm (h).
 Rechter Rand: 2,3 cm.
 Fundsigle: verso auf dem Oberrand „T II S 32.a“.
 Besonderheiten: recto und verso auf je einem Aufkleber auf der Glasplatte „1016/ 6 ff“.
 Recto findet sich ein weiterer Aufkleber, von welchem die Aufschrift getilgt ist.

U 755

Papier: beige.
 Anzahl der Zeilen: 13 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,3 – 1,7 cm.
 Linierung: verblaßte rote Rand- und Zeilenlinierung erkennbar.
 Maße: 20,4 cm (br) x 20,1 cm (h).
 Zeilenlänge: 15,4 cm.
 Oberer Rand: 2,1 cm.
 Unterer Rand: 2,3 cm.
 Rechter Rand: 2,2 cm.
 Fundsigle: recto und verso auf dem Oberrand „T II S 32 A“.
 Besonderheiten: recto und verso auf einem Aufkleber auf der Glasplatte „1016/2 ff“. Verso befindet sich ein weiterer Aufkleber mit unleserlicher Beschriftung.

Die Fragmente können nach Zieme mit U 1789 zusammengesetzt werden.

recto

2. Zeile: [yarlıkančuči könjül ü]zä kutg[ar-]	U 762/r/2/
9. Zeile: ärsär yid[... bur]han-lar nomın äši[dür ...]	U 755/r/2/+U 762/r/9/
20. Zeile: ...]galı iki y[egirmi yıl ...]	U 755/r/13

verso

2. Zeile: ... ya]ruk-lar [...]	U 762/v/2/
8. Zeile: ...]M'Z ämgänmäz bo tetir [ikinti] tañlançığ	U 762/v/8/+U 755/v/2/
19. Zeile: ... baş]tınkı oyun [bädiz ...]	U 755/v/13/

Faks.: BT XX, Taf.n XXXVI u. XXXVII.

Publ.: BT XX, p. 102, Z.n 0612-0620 u. p. 104, Z.n 0642-0651 u. Z.n 0618-0630 u. 0649-0660.

27

U 1734 (T II S 32.a)

Bruchstück aus dem linken Rand eines Blattes. Verso ist aus der 4. Z. nur ein Buchstabe erhalten. Das Fragment, das Brandpuren zeigt, weist ein größeres Loch zwischen der 1. und 2. Z. auf.

Papier: beige, fleckig, verbrannt.

Anzahl der Zeilen: 3 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,3 – 1,4 cm.

Linierung: Reste roter Zeilenlinierung.

Maße: 6,2 cm (br) x 9,6 cm (h).

Linker Rand: 2,1 cm.

Fundsigle: recto auf dem linken Blattrand.

Besonderheiten: recto findet sich der Abdruck der Paginierung eines Blattes, das über dem Bruchstück gelegen hat.

recto

1. Zeile: tep tedi :: yokaru töz[ün atl(ı)g bodis(a)t(a)v inčä]

3. Zeile: köñül [töz]üni bo [iki ärür ...

verso

Paginierung: [ikinti] ülüš tokuz kırk

1. Zeile: ...] *bultukmaz* : adırt bilig

3. Zeile: [kapıgıña kirmiş-kä] sanur tep tedi

Faks.: BT XX, Taf. XXXVIII.

Publ.: BT XX, p. 108, Z.n 0695-0697 u. p. 110, Z.n 0702-0705.

28

U 1769 (T II S 32.a)

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes. Das Fragment weist Brandspuren an der Abbruchkante auf. Aus der 6. Z. verso sind nur Buchstabenreste bewahrt. Die Schrift ist z. T. abgedrückt.

Papier: beige, teilweise verbrannt.

Anzahl der Zeilen: recto 5, verso 6 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,3 – 1,5 cm.

Linierung: Reste einer roten Zeilenlinierung.

Maße: 7,6 cm (br) x 7,3 cm (h).

Fundsigle: verso zwischen der 4. und 5. Z.

Besonderheiten: Verso über der 3. Z. findet sich eine Korrektur. Recto befindet sich auf der Glasplatte ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber.

recto

2. Zeile: ...] b(ä)lg[ür]tmä bodis(a)t(a)v [...

5. Zeile: [sanınča burh]an-lar u[luši ...

verso

1. Zeile: ...] urup [...
5. Zeile: ...]V ol vim[alakirt amanč]

Faks.: BT XX, Taf. XL.

Publ.: BT XX, p. 112, Z.n 0751-0761.

29

U 1729 (T II S 32.a)

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines Blattes mit erhaltenem Oberrand. Die Zeilenanfänge von 5 Z.n sind bewahrt.

- Papier: beige.
Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift.
Zeilenabstand: 1,4 – 1,6 cm.
Linierung: Reste von roter Rand- und Zeilenlinierung sind erhalten.
Maße: 8,4 cm (br) x 8,2 cm (h).
Oberer Rand: 2,1 cm.
Fundsigle: recto auf dem Oberrand.

recto

1. Zeile: ara vaišali b[alík ... vimalakirt]
5. Zeile: -TYN kältäči [...

verso

1. Zeile: ... ulu]š-ka sanlig
5. Zeile: ...]’ tägimglig

Faks.: BT XX, Taf. XLI.

Publ.: BT XX, p. 114, Z.n 0762-0773.⁹²

30

U 763 (Glas: T II S 32.a-21)

Fragment aus dem rechten Bereich eines Blattes mit kleinem Rest des rechten Randes. Keine Z. ist vollständig erhalten. Von den letzten vier Z.n sind die Zeilenenden bewahrt. In dem Fragment findet sich ein kleines Loch zwischen der 5. und 6. Z. sowie eine Ausbesserung (Korrektur?) mittels einer Aufklebung unter der 3. Z. An einer der Abbruchkanten finden sich Brandspuren.

- Papier: beige.
Anzahl der Zeilen: recto 7 Z.n uig. Schrift, verso 8 Z.n.
Zeilenabstand: 1,5 cm.

⁹² Nicht 0780, wie in BT XX, p. 47 angegeben.

Linierung: Reste einer roten Rand- und Zeilenlinierung sind erkennbar.

Maße: 9,8 cm (br) x 13,3 cm (h).

Rechter Rand: 2,4 cm.

Fundsigle: recto auf dem rechten Rand „T II S 32a ...“.

Besonderheiten: recto wie verso auf je einem Aufkleber auf der Glasplatte „1016/ 7 ff“.

Auf einem weiteren Aufkleber verso findet sich die Notiz „Vimalakīrti“. Abweichende Notation der Fundsigle auf einem Aufkleber auf der Glasplatte („T II S 32a-21“) und auf dem Fragment selbst („T II S 32a ...“). Korrekturaufklebung zwischen der 4. und 5. Z. verso sowie der 3. und 4. Z. recto.

recto

2. Zeile: ...] tūülüg [...

7. Zeile: ... vima]lakirt [...

verso

1. Zeile: ... yıpar yū]kmäk [burhan ...

8. Zeile: użik[-siz ...

Faks.: BT XX, Taf. XLII.

Publ.: BT XX, p. 114, Z.n 0774-0780 u. p. 116, Z.n 0815-0822.

31

U 1767 (T II S 32.a)

Bruchstück aus dem Oberrand eines Blattes mit erhaltenen Zeilenanfängen der ersten 5 Z.n. Aus der 7. Z. sind nur Buchstabenreste bewahrt. Zwischen der 3. und 4. Z. findet sich ein kleines Loch. Das Fragment weist Brandspuren an der unteren Abbruchkante auf.

Papier: beige, z. T. verbrannt.

Anzahl der Zeilen: recto 6, verso 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 9,6 cm (br) x 7,2 cm (h).

Oberer Rand: 2,3 cm.

Fundsigle: verso auf dem Oberrand.

Besonderheiten: Recto findet sich ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber auf der Glasplatte.

recto

1. Zeile: ... t(ä)ŋr]i t(ä)ŋrisi

6. Zeile: ... y]ertincüd[ä]

verso

1. Zeile: s[ar]sıg söz[...

6. Zeile: bo övkä [...

Faks.: BT XX, Taf. XLIII.

Publ.: BT XX, p. 116 f., Z.n 0838-0843 u. 0848-0854.

32

U 1736 (T II S 32.a)

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes ohne Reste von Rändern. Das Fragment weist Brandspuren auf. Aus der 4. Z. sind nur Buchstabenreste bewahrt. Die Schrift ist auf einer Seite leicht verblaßt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 4 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: Rest roter Randlinierung.

Maße: 4,7 cm (br) x 4,6 cm (h).

Fundsigle: verso zwischen der 2. und 3. Z.

recto

1. Zeile: ...] burhan ulu[šintakı bodis(a)t(a)vlar ...

3. Zeile: ... ay]ıtdı[-lar ...

verso

1. Zeile: ...] tüşi [...

3. Zeile: ...] časut č[asutlamak ...

Faks.: BT XX, Taf. XLIII.

Publ.: BT XX, p. 116, Z.n 0834-0837 u. p. 118, Z.n 0844-0846.

33

U 754 (T II S 32.a-47)

Bruchstück ohne Ränder und Zeilenanfänge resp. –enden. Das Fragment zeigt Reste von 8 Z.n und weist Brandspuren auf.

Papier: beige, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: graue Zeilenlinierung.

Maße: 11,7 cm (br) x 11,9 cm (h).

Fundsigle: recto oben links auf dem Fragment.

Besonderheiten: verso auf einen Aufkleber auf der Glasplatte „1016/ 8 ff“, recto auf einem Aufkleber auf der Glasplatte „1016/ ff 1“.

recto

1. Zeile: [...] ašansar-/[ar] burhan [...]
8. Zeile: [...]NT' tugurdači [...]

verso

1. Zeile: [...] anant-a burhan-[lar-nıj] ...
8. Zeile: [bar a]ntag burhan-/a[r uluşı] ...

Faks.: BT XX, Taf. XLIV.⁹³

Publ.: BT XX, pp. 120-122, Z.n 0887-0902.

34

U 772 (T II S 12)

Bruchstück eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit teilweise erhaltenem oberem und linken Seitenrand. Die Zeilenanfänge von 11 Z.n sind erhalten, alle Zeilenenden fehlen. Das Fragment ist durch Verfärbungen im linken und oberen Bereich beeinträchtigt. Im verfärbten Bereich scheint die Schrift der jeweiligen Rückseite durch. Die Schrift ist stellenweise verblaßt und an einigen Stellen auch abgedrückt. Recto über der 1. Z. befindet sich ein Loch.

Papier: bräunlich, fleckig.

Anzahl der Zeilen: recto 13, verso 12 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: Reste einer grauen Rand- und Zeilenlinierung sowie ein vollständiger grauer Schnürlochkreis (Ø 4,4 cm).

Maße: 20 cm (br) x 17,4 cm (h).

Oberer Rand: 2,2 cm.

Linker Rand: 3 cm.

Fundsigle: recto auf dem Unterrand „T II S 12“.

Besonderheiten: abweichende Notation der Fundsigle auf einem der Aufkleber auf der Glasplatte („T II S 12-6; III, 17“) und auf dem Fragment selbst „T II S 12“. Recto über der 6. Z. findet sich eine Korrektur. Ebenfalls recto auffällige Gestaltung des Bogens des finalen Alif in der 1. und 9. Z.

recto

1. Zeile: [inčä tep] y(a)rlıkadı : anant-a köñül[ü]ñin
12. Zeile: [...]L'R k(a)ltı T[...]

verso

Paginierung: [...] üčünč ülüš yeti y(e)g(i)rmi

1. Zeile: bodis(a)t(a)v-lar kuvragı olurmiş oron
12. Zeile: [örittimiz] ärdi : am[tı ökünü]

Faks.: BT XX, Taf.n XLV u. XLVI.

Publ.: BT XX, p. 124, Z.n 0947-0959 u. p. 126, Z.n 0978-0989.

⁹³ Abb. 74, Taf. XLIV = U 754, nicht U 1754 (wie in BT XX angegeben).

35 U 1766 (T II S 32.a) + U 768 (T II S 32.a-48) + U 767 (T II S 32.a-47)

Bruchstück **U 1766** stammt aus dem Randbereich eines Blattes mit teilweise erhaltenem Ober- und Unter- rand. Die Zeilenanfänge der Z.n 2-6 sind bewahrt. Die Z.n 2-4 sind in ihrem jeweiligen Verlauf durch breitere Einrisse von den Abbruchkanten her beeinträchtigt. Die Schrift ist z. T. abgedrückt. Das Bruchstück **U 768** stammt aus einem breitformatigen Pustaka-Blatt mit erhaltenem unteren Rand sowie einem kleineren Stück aus dem Oberrand. Das Fragment weist einige kleinere Abbrüche im erhaltenen Unterrand und Brandspuren an mehreren „Abbruchkanten“ auf. Das Fragment **U 767** stammt aus der Mitte eines Blattes. Weder Ränder noch Zeilenanfänge oder -enden sind erhalten. Das Fragment weist starke Brandspuren auf.

U 1766

Papier: beige, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: ca. 1,5 cm.

Linierung: Reste einer grauen Rand- und Zeilenlinierung sind erhalten.

Maße: 10,2 cm (br) x 9,8 cm (h).

Oberer Rand: 1,9 cm.

Fundsigle: verso auf dem Unterrand.

Besonderheiten: Recto auf der Glasplatte findet sich ein weiterer, abgerissener Aufkleber ohne Beschriftung.

U 768

Papier: grobes Papier, beige, fleckig, verbrannt.

Anzahl der Zeilen: 13. Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: Reste einer grauen Rand- und Zeilenlinierung sind erhalten.

Maße: 19,5 cm (br) x 19,4 cm (h).

Zeilenlänge: 15,6 cm.

Oberer Rand: 1,6.

Unterer Rand: 2 cm.

Fundsigle: verso auf dem Unterrand „T II S 32a 48“, auf dem Aufkleber „T II S 32-48.a“.

Besonderheiten: recto wie verso auf je einem Aufkleber auf der Glasplatte „1016/ ff 10“.

Abweichende Notation der Fundsigle auf einem der Aufkleber auf der Glasplatte („T II S 32-48a“) und auf dem Fragment selbst („T II S 32a-48“).

U 767

Papier: beige, fleckig, verbrannt.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,2 – 1,6 cm.

Linierung: verblaßte Reste einer grauen Zeilenlinierung.

Maße: 8,8 cm (br) x 10 cm (h).

Fundsigle: verso auf dem Fragment „T II S 32a 47“.

Besonderheiten: recto wie verso auf je einem Aufkleber auf der Glasplatte „1016/ 9 ff“.

Verso findet sich ein weiterer Aufkleber, dessen Aufschrift getilgt ist.

recto

1. Zeile: ... orn]anmaz törög [...⁹⁴ U 1766/r/1/
 7. Zeile: aklamasar : [...] U 1766/r/7/ + U 768/r/1/
 8. Zeile: adın bil[gä ... U 768/r/2
 11. Zeile: amrılmak k[...] sıyar[kı ... U 768/r/5/ + U 767/r/2/
 16. Zeile: inaglıgsız ol tep bilip inçip ädgü U 768/r/10/ + U 767/r/7/
 19. Zeile: [...] yüdüp kötürüp tın/[ıglar ... U 768/r/13/

verso

1. Zeile: ... alku] nom törö [...] U 1766/v/1/
 7. Zeile: [...] bar : bo U 1766/v/7/ + U 768/v/1
 10. Zeile: [etigsiz] nom[...]mämäki ornan- U 767/v/1/ + U 768/v/4/
 16. Zeile: alkmaz yokadturmaz : ädgü ögli U 767/v/7/ + U 768/v/10/
 19. Zeile: [až]undakı k[ıl]miš⁹⁵ küš[üş ... U 768/v/ 13/

Faks.: U 1766 + U 768 + U 767: BT XX, Taf.n XLVII u. XLVIII.

Publ.: U 1766: BT XX, p. 126, Z.n 1008-1014 u. p. 128, Z.n 1027-1033; U 768: BT XX, Z.n 1014-1026 u. 1033-1045; U 767: BT XX, p. 126 f., Z.n 1017-1023 u. p. 128, Z.n 1036-1042.

36

U 770 (T II S 32.a)

Fragment aus dem linken unteren Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des linken und unteren Randes. Die Enden der Z.n 1-4 sind erhalten, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Z.n 2 und 3 sind in ihrem jeweiligen Verlauf durch Löcher unterbrochen. Das Papier wurde mit einem Klebestreifen ausgebessert und ist an mehreren Stellen eingerissen. Die Schrift ist z. T. verblaßt, stellenweise auch abgedrückt. Das Fragment weist Brandspuren auf.

Papier: beige, verblaßt, fleckig, verbrannt.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Linierung: Reste einer grauen Rand- und Zeilenlinierung sowie eines ebenfalls grauen Schnürlochkreises.⁹⁶

Maße: 11,7 cm (br) x 15,2 cm (h).

Unterer Rand: 2,1 cm.

Fundsigle: Recto findet sich an 3 Stellen auf dem Fragment die Fundsigle „T II S 32a“.

Besonderheiten: Recto wie verso auf der Glasplatte findet sich je ein Aufkleber mit der Aufschrift „1016/ ff 12“. Recto sind die Z.n 5 und 6 in roter Farbe ausgeführt. Abweichende Notation der Fundsigle auf einem der Aufkleber auf der Glasplatte („T II S 39a“) und auf dem Fragment selbst („T II S 32a“). Zudem findet sich die Notiz „32a, Nobel S. 229“.

⁹⁴ Semet / Wilkens (2003/4), p. 278 schlagen hier die alternative Lesung / Ergänzung ... *tu]gmaž törög [...* vor.

⁹⁵ Nach Semet / Wilkens (2003/4), p. 278 könnte hier auch *k[an]miš* gelesen werden.

⁹⁶ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

recto

1. Zeile: anın t(ä)ņri-lär el[iġi ...

7. Zeile: [ol] üdün [tükäl bilgä biliglig] t(ä)ņri t(ä)[ņrisi]

verso

Paginierung: [üčünč] ülüš beš kırk

1. Zeile: ... n]om ärdinig tınl(ı)g-lar

7. Zeile: [maitre]-y-a bodi (P) [s(a)t(a)v]-lar-[nıŋ]

Faks.: BT XX, Taf. XLIX.⁹⁷

Publ.: BT XX, pp. 132-134, Z.n 1086-1092 u. p. 134, Z.n 1108-1114.

37 U 1760 (T II S 32.a) + U 771 (T II S 32.a) + U 1746 (T II S 32.a)

Das Bruchstück **U 1760** stammt aus dem oberen Bereich eines Blattes, von dem der Zeilenanfang einer Zeile (Z. 3) erhalten ist. Aus der 8. Z. sind nur Schriftspuren bewahrt. Im Bereich der 4. Z. findet sich ein Riß. Das Bruchstück **U 771** stammt aus einem breitformatigen Pustaka-Blatt mit erhaltenem Oberrand. Die Schrift ist stellenweise verblaßt, z. T. auch abgedrückt. Die Zeilenanfänge von 8 Z.n sind erhalten, alle Zeilenenden fehlen. Die 5. und 6. Z. sind in ihrem jeweiligen Verlauf durch je ein kleineres Loch unterbrochen. Das Fragment **U 1746** stammt aus dem Randbereich eines Blattes mit erhaltenen Zeilenanfängen der ersten fünf Z.n. Die Farbe ist stellenweise abgedrückt, verso auch verwischt. Die 5. Z. ist von einem kleinen Loch durchbrochen.

U 1760

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,3 – 1,5 cm.

Linierung: Reste einer grauen Rand- und Zeilenlinierung sind erhalten.

Maße: 11,6 cm (br) x 9 cm (h).

Fundsigle: verso zwischen der 1. und 2. Z.

Besonderheiten: Auf der Glasplatte findet sich ein abgerissener Aufkleber ohne Beschriftung.

U 771

Papier: beige, fleckig.

Anzahl der Zeilen: recto 13 Z.n uig. Schrift, verso 14 Z.n.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Linierung: Reste einer verblaßten grauen Rand- und Zeilenlinierung sind erkennbar.

Maße: 19,5 cm (br) x 11,8 cm (h).

Oberer Rand: 1,9 cm.

Fundsigle: verso auf dem Oberrand „T II S 32a“.

⁹⁷ Das Fragment U 770 ist nicht in BT XX, p. 207 auf Taf. LXXV abgebildet, dort findet sich eine Abbildung des Fragments U 1770.

Besonderheiten: verso auf einem Aufkleber auf der Glasplatte „1016/ ff 13“. Recto findet sich ein Klebestreifen, mit dem das Fragment ausgebessert wurde sowie ein weiterer Aufkleber mit der Notiz „Schrank 16, 24“ auf der Glasplatte.

U 1746

Papier: beige, fleckig.

Anzahl der Zeilen: recto 6 Z.n uig. Schrift, verso 7 Z.n.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: Reste einer roten Zeilenlinierung.

Maße: 8,9 cm (br) x 6,2 cm (h).

Fundsigle: recto zwischen der 1. und 2. Z.

Besonderheiten: Auf der Glasplatte findet sich ein weiterer Aufkleber mit dem Kürzel „Vkn“.

recto

- | | |
|---|---|
| 1. Zeile: ...] č(a)mbudvip [...] | U 1760/r/1/ |
| 3. Zeile: -gıl : nā ücün tep t[esär maitre]-y-a | U 1760/r/3/ + U 771/r/1/ |
| 8. Zeile: ulatı säkiz bö[ö]k terin kuvrag bo nom | U 1746/r/1/ + U 1760/r/8/
+ U 771/r/6/ |
| 13. Zeile: [bo munt]ag [nomug] äšidmäsär-lär bur[han] | U 1746/r/6/ + U 771/r/11/ |
| 15. Zeile: ...]R yetürgäy [...] | U 771/r/13/ |

verso

- | | |
|--|---|
| 1. Zeile: ... är]sär yaŋ[ı] | U 1760/v/1/ |
| 2. Zeile: boš[gutlug ...] b[ur]han kutıŋa | U 771/v/1/ + U 1760/v/2/ |
| 8. Zeile: -sär tutsar okısar [söz]läsär ol tetir : | U 771/v/7/ + U 1746/v/2/
+ U 1760/v/8/ |
| 12. Zeile: ...] ugrınta yaŋı [bošg]utlug bodi[s(a)t(a)v] | U 771/v/11/ + U 1746/v/6/ |
| 15. Zeile: ...] iki tep t[esär ...] | U 771/v/14/ |

Faks.: U 1760 + U 771 + U 1746: BT XX, Taf.n L u. LI.

Publ.: U 1760: BT XX, p. 134, Z.n 1093-1100 u. 1115-1122.; U 771: BT XX, p. 134, Z.n 1095-1107 u. 1116-1129; U 1746: BT XX, p. 134, Z.n 1100-1105 u. p. 134, Z.n 1121-1126.

38

U 1764 (T II S 32.a)

Bruchstück aus dem Randbereich eines Blattes mit teilweise erhaltenem Unterrand. Die Zeilenenden der Z.n 1-2 sowie 4-5 sind bewahrt. Zwischen den beiden ersten Z.n findet sich ein Loch, ebenso zwischen der 4. und 5. Z. Die 3. Z. wird in ihrem Verlauf von einem kleineren Loch durchbrochen. Die Schrift ist z. T. verwischt, stellenweise auch verblaßt und abgedrückt.

Papier: gelblich, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 5 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: graue Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 7,7 cm (br) x 11,1 cm (h).
 Unterer Rand: ca. 2 cm.
 Fundsigle: recto auf dem Unterrand.

recto

1. Zeile: ... ö]z ätözlärin ket[ärmiš]
 5. Zeile: ...] ögrätgäli umaz-lar :

verso

1. Zeile: ümdin iratu tägingäy-[m(ä)n t(ä)ñrim]
 5. Zeile: tägürdäči arig süzö[k nomuñuzni]

Faks.: BT XX, Taf. LII.

Publ.: BT XX, p. 136, Anm. 114, Z.n 1137-1140 u. Anm. 115, Z.n 1150-1156.

39

U 1749 (T II S 32.a) + U 1748 (T II S 32.a)

Fragment **U 1749** aus dem unteren Bereich eines Blattes mit teilweise erhaltenem unteren und rechten Rand. Die Zeilenenden der 4. und 5. Z. sind erhalten. Aus der ersten Z. sind nur einzelne Buchstaben bewahrt. Das Bruchstück **U 1748** stammt aus der Ecke eines Blattes und weist die Zeilenanfänge von 4 Z.n auf. Die Schrift ist stellenweise abgerieben.

U 1749

Papier: geripptes Papier; beige, fleckig, z. T. verbrannt.
 Anzahl der Zeilen: 5 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,5 cm.
 Maße: 9 cm (br) x 8 cm (h).
 Rechter Rand: 2,8 cm.
 Fundsigle: recto auf dem rechten Blattrand.
 Besonderheiten: Recto über der 4. Z. findet sich eine Korrektur. Verso auf einem weiteren Aufkleber auf der Glasplatte findet sich die Notiz „Vkn (?)“.

U 1748

Papier: beige, fleckig, z. T. verbrannt.
 Anzahl der Zeilen: 5 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,4 – 1,8 cm.
 Linierung: schwache Spuren roter Randlinierung.
 Maße: 9,4 cm (br) x 7,4 cm (h).
 Oberer Rand: 1,6 cm.
 Rechter Rand: 2,2 cm.
 Fundsigle: recto auf dem rechten Blattrand.
 Besonderheiten: Verso auf der Glasplatte findet sich ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber.

recto

1. Zeile: [keŋürü n]omla[*yu ...*]/ biz t[olp] **U 1748/r/1/ + U 1749/r/1/**
 5. Zeile: -lär : : ol ü[dün tör]t m(a)harač **U 1748/r/5/ + U 1749/r/5/**

verso

1. Zeile: [burha]nka [anant inčä te]p ö[tünti] **U 1749/v/1/ + U 1748/v/1/**
 5. Zeile: y(a)rılıkadı : äši[dgil anant]-a bo sudur **U 1749/v/5/ + U 1748/v/5/**

Faks.: BT XX, Taf. LIII.

Publ.: BT XX, p. 138, Z.n 1186-1190 u. 1203-1209; Wilkens (2009), pp. 61-62.

40**U 2074 (o. F.)**

Bruchstück aus dem unteren Bereich eines Blattes mit kleinem Rest des Unterrandes. Die Zeilenenden von 7 Z.n sind erhalten. Alle Zeilenanfänge sind verloren. Aus der ersten Z. ist nur ein Buchstabe bewahrt. Zwischen der 6. und 7. Z. befindet sich ein Stück Klebestreifen. Die Schrift ist an einigen Stellen abgedrückt.

Papier: geripptes Papier; beige, an den Rändern fleckig (Brandspuren?).

Anzahl der Zeilen: 13 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 19,5 cm (br) x 12,1 cm (h).

Unterer Rand: 1,7 cm.

Besonderheiten: Verso links von der 2. Z. befindet sich eine Korrektur.

recto

2. Zeile: ...] k(a)lti yeel t[äg ...
 13. Zeile: ...]RM'K öz

verso

1. Zeile: ...] bo [...
 13. Zeile: -lardm [tugar : ...

Faks.: BT XX, Taf.n LIV u. LV.

Publ.: BT XX, pp. 84-86, Z.n 0365-0389.

41**U 1732 (T II S 32.a)**

Bruchstück aus dem unteren Bereich eines Blattes mit Rest des Unterrandes. Das Fragment weist Brandspuren auf. Die Zeilenenden der Z.n 2-8 sind erhalten, alle Zeilenanfänge fehlen. Der Rest des Unterrandes ist durch einen Einriß beschädigt.

Papier: beige, fleckig, verbrannt.
 Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,5 – 1,7 cm.
 Maße: 11,2 cm (br) x 9,9 cm (h).
 Oberer Rand: 1,9 cm.
 Fundsigle: verso auf dem Oberrand.

recto

2. Zeile: [...] kirmišdä
 8. Zeile: [tep ötünti yänä t(ä)ŋri t(ä)ŋr]isi

verso

1. Zeile: -ka inča tep [ötünti ... atı kötrül-]
 7. Zeile: -L'RD' [...]

Faks.: BT XX, Taf. LVI.

Publ.: BT XX, p. 138, Z.n 1191-1198 u. pp. 138-140, Z.n 1211-1217.

42

U 1753 (T II S 32.a)

Fragment aus dem Rand eines Blattes mit erhaltenem Rest des Blattrandes und den Zeilenenden von drei Z.n. Das Fragment ist aufgrund von Brandschäden stark verfärbt und weist einige Knicke und Einrisse auf.

Papier: beige, fleckig.
 Anzahl der Zeilen: 5 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: ca. 1,5 cm.
 Linierung: Verblaßter Rest einer roten Rand- und Zeilenlinierung ist erkennbar.
 Maße: 7,4 cm (br) x 7,1 cm (h).
 Unterer Rand: 2,3 cm.
 Fundsigle: verso auf dem Unterrand.

recto

2. Zeile: barča töz[...]
 5. Zeile: vimalakirt a[manč ...]

verso

1. Zeile: [...]K öz PY[...]
 5. Zeile: [...] y(a)rpsız äd

Faks.: BT XX, Taf. LVII.

Publ.: BT XX, p. 84, Z.n 0355-0364.

43

U 1739 (T II S 32a)

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes ohne Reste von Rändern. Die Schrift ist z. T. verblaßt. Das Fragment weist an den Rändern Brandspuren auf.

Papier: beige, z. T. verbrannt.

Anzahl der Zeilen: 4 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Maße: 5,4 cm (br) x 5 cm (h).

Fundsigle: recto zwischen der 1. und 2. Z.

Besonderheiten: abweichende Fundsigle auf dem Aufkleber auf der Glasplatte („T II S 32a“) und auf dem Fragment selbst („T II S 32 A“).

recto

1. Zeile: ...] : säkiz t[örlüg ...

4. Zeile: [altmiš]ar iki [tärs körüm ...

verso

1. Zeile: ...]S'R anta [...

4. Zeile: ...] anču/[ayu ...

Faks.: BT XX, Taf. LVII.

Publ.: BT XX, p. 106, Z.n 0661-0668.

44

U 1738 (T II S 32.a)

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes ohne Reste von Rändern. Die Schrift ist z. T. verblaßt, auf einer Seite auch abgedrückt. Das Papier ist fleckig und zerknickt.

Papier: beige, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 4 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: Rest einer roten Randlinierung ist erkennbar.

Maße: 6,8 cm (br) x 5,6 cm (h).

Fundsigle: recto zwischen der 2. und 3. Z.

Besonderheiten: Verso über der 4. Z. findet sich eine Korrektur.

recto

2. Zeile: ...] alk[u ...

4. Zeile: ... kılın]ç-ları [...

verso

2. Zeile: ...]K kui tsi

4. Zeile: ...] sakınu⁹⁸ tığ[...

⁹⁸ *sakınu* ist links von der 4. Z. als Korrektur resp. Ergänzung geschrieben.

Faks.: BT XX, Taf. LVII.

Publ.: BT XX, p. 124, Z.n 0973-0977 u. p. 126, Z.n 1004-1007.

45

U 1742 (T II S 32a)

Fragment aus dem Rand eines Blattes mit erhaltenen Zeilenanfängen von drei Z.n. Das Fragment weist Brandpuren auf. Verso sind nur Reste zweier Z.n erhalten. Aus einer weiteren Z. sind nur Spuren eines Buchstabens oder Satzzeichens bewahrt.

Papier: beige, fleckig, z. T. verbrannt.

Anzahl der Zeilen: 3 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: Reste einer roten Randlinierung.

Maße: 6,2 cm (br) x 4,3 cm (h).

Oberer Rand: 2,2 cm.

Fundsigle: recto auf dem Oberrand.

recto

1. Zeile: '[...]

2. Zeile: '-T' T[...]

3. Zeile: bodi[...]

verso

2. Zeile: ...]L'R : :

3. Zeile: ...]K

Faks.: BT XX, Taf. LXII.

Publ.: BT XX, p. 145, Z.n 064-069.

46

U 1751 (T II S 32.a)

Fragment aus der Mitte eines Blattes ohne Zeilenanfänge oder -enden. Aus der fünften Z. sind nur einzelne Buchstaben resp. Schriftspuren erhalten.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 5 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: Reste roter Zeilenlinierung.

Maße: 7,2 cm (br) x 4,5 cm (h).

Fundsigle: verso zwischen der 4. und 5. Z.

Besonderheiten: Recto auf der Glasplatte findet sich zudem ein weiterer, abgerissener Aufkleber ohne Aufschrift.

recto

1. Zeile: ...]YP''L[...
5. Zeile: ...] korkinč[...

verso

1. Zeile: ...]MN''[...
5. Zeile: ... b]olur [...

Faks.: BT XX, Taf. LXIII.

Publ.: BT XX, p. 145, Z.n 070-079.

47

U 769 (T II S 32.a)

Bruchstück aus einem breitformatigen Pustaka-Blatt mit erhaltenem Oberrand sowie einem Teil des linken Seitenrandes. Die Schrift ist z.T. verblaßt und stellenweise auch abgedrückt.

Papier: grobes hell-beiges Papier.

Anzahl der Zeilen: 16 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Linierung: Grauer Schnürlochkreis (Ø ca. 4,3 cm) sowie ebenfalls graue Rand- und Zeilenlinierung sind erhalten.

Maße: 24,7 cm (br) x 15,8 cm (h).

Oberer Rand: 1,2 cm.

Linker Rand: 1,5 cm.

Fundsigle: verso an zwei Stellen auf dem Unterrand „T II S 32a“.

Besonderheiten: Recto wie verso auf je einem Aufkleber findet sich die Notiz „1016/ ff 11“. In der 7. Z. recto findet sich eine Art Unterstreichung in bräunlicher Farbe. Ebenfalls recto finden sich Korrekturen über der 10. und 13. Z. Eine weitere Korrektur findet sich verso über der 5. Z. abweichende Notation der Fundsigle auf einem der Aufkleber auf der Glasplatte („T II S 32a-1a“) und auf dem Fragment selbst („T II S 32a“). Auf einem weiteren Aufkleber auf der Glasplatte findet sich die Notiz „XXIII, 13“.

recto

1. Zeile: ...] : nomlug süü bägi šariput[re]
16. Zeile: ...] nāṅ ukḡ[alī ...

verso

Paginierung: vibaki üçünč ülüş üç y(e)g(i)rmi

1. Zeile: [yer]tinčüdä y(a)rlikadaçı yıpar yükmä[k]
15. Zeile: ...] ätözünjüz [...

Faks.: BT XX, Taf.n LXIV u. LXV.

Publ.: BT XX, p. 120, Z.n 0855-0870 u. 0871-0886.

48

U 1756 (T II S 32.a)

Bruchstück aus dem Rand eines Blattes mit teilweise erhaltenem Rand und Zeilenanfängen von drei Z.n. Aus zwei weiteren Z.n sind Buchstabenreste (Z. 5) resp. Graphenspuren (Z. 1) bewahrt. Die Schrift ist z. T. abgedrückt, stellenweise auch verblaßt.

Papier: beige, fleckig.

Anzahl der Zeilen: recto 5 Z.n uig. Schrift, verso 6 Z.n.

Zeilenabstand: ca. 1,5 cm.

Maße: 5,7 cm (br) x 6,1 cm (h).

Oberer Rand: 1,1 cm.

Fundsigle: verso auf dem Unterrand.

Besonderheiten: Auf der Glasplatte findet sich ein weiterer abgerissener Aufkleber ohne Beschriftung.

recto

2. Zeile: täginür : biz k[amag ...

4. Zeile: -MWZ täginmäz [...

verso

2. Zeile: ... tä]gi yıpar

3. Zeile: ...]LQ yertinçü

Faks.: BT XX, Taf. LXVI.

Publ.: BT XX, p. 112, Z.n 0741-0750.⁹⁹

49

U 1778 (T II S 32.a)

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes. Die Oberfläche des Papiers ist stellenweise abgerieben. Aus der 1. Z. sind nur Buchstabenreste bewahrt.

Papier: beige, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 4 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: verblaßte rote Zeilenlinierung.

Maße: 5 cm (br) x 6,4 cm (h).

Fundsigle: verso zwischen der 1. und 2. Z.

Besonderheiten: Recto auf der Glasplatte findet sich ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber.

recto

2. Zeile: ...]’R ol []M[... iki ärmäz nom]

4. Zeile: [buyanlıg tar]ıglag bod[is(a)t(a)v ...

⁹⁹ In BT XX verso weisen die Z.n 4 u. 5 Buchstaben resp. Buchstabenreste auf.

verso

2. Zeile: ...]Y b[o i]ki ya[ruk ...

4. Zeile: ...] yok k[urug ...

Faks.: BT XX, Taf. LXVIII.

Publ.: BT XX, p. 110, Z.n 0698-0701 u. 0706-0709.

50

Mainz 124 m (T II S 32.a)

Fragment aus dem unteren Bereich eines Blattes mit Rest des Unterrandes. Die Zeilenenden der Z.n 3-8 sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Papierfläche und Schrift sind zum Teil abgerieben. Die Schrift ist stellenweise auch verwischt. Das Bruchstück weist zudem Risse auf.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 13,1 cm (br) x 10,8 cm (h).

Unterer Rand: 2,2 cm.

Fundsigele: verso auf dem Oberrand.

recto

2. Zeile: ... iki ä]rmäz nom k[a]p[i]g-

9. Zeile: ...]/ turm[a]sar anta

verso

2. Zeile: -ıya kirmiş[kä sanur tep tedi : ärdinilig]

9. Zeile: [-m]ak bolur : b[i]rök [...

Publ.: Wilkens (2009), pp. 60-61.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 124).

51

U 1934 (T III M 168)

Fragment aus dem unteren Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit nahezu vollständig erhaltenem Schnürlochkreis. Der Zeilenanfang der 8. Z. ist bewahrt, ebenso die Zeilenenden der Z.n 3-9. Aus der ersten und 10. Z. sind nur Buchstaben resp. Buchstabenreste bewahrt. In der 8. Z. finden sich zwei kleine Löcher, ebenso im Unterrand. Die Schrift ist an einigen Stellen abgedrückt oder verblaßt, stellenweise auch verwischt. Der Rest des Unterrandes weist einige Abbrüche auf.

Papier: geripptes Papier; gelblich, beige.
 Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,3 – 1,5 cm.
 Linierung: roter Schnürlockreis (Ø 3,8 cm) sowie rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 14 cm (br) x 14,1 cm (h).
 Zeilenlänge: 11,5 cm.
 Unterer Rand: 1,8 cm.
 Fundsigle: verso innerhalb des Schnürlockkreises.
 Besonderheiten: abweichende Notation der Fundsigle auf einem Aufkleber auf der Glasplatte („T III M 168 e“) und auf dem Fragment selbst („T III M 168“). Zudem ist auf dem Aufkleber auf der Glasplatte „Schrank 16, 33“ notiert. Auf einem weiteren Aufkleber auf der Glasplatte findet sich die Notiz „Vimalakirt“.

recto

1. Zeile: ...] y(a)rl[ıkadı ...
 10. Zeile: [š]ariputre a[rhant ...

verso

2. Zeile: ...]DY : tözün [...
 10. Zeile: [nä üčün čambudvip]da tägzinür

Faks.: BT XX, Taf.n LXIX u. LXX.
 Publ.: BT XX, p. 130, Z.n 1046-1065.

52

U 1754 (T II S 32.a)

Fragment aus dem unteren Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem Rest des Unterrandes. Die Zeilenenden der Z.n 5-8 sind bewahrt. Das Fragment weist Brandspuren auf. Aus den beiden ersten Z.n sind nur einige Buchstaben erhalten, aus der 11. Z. nur Reste von Buchstaben. Die 5. und 6. Z. sind von einem Loch durchbrochen, die 9. und 10. Z. durch einen Riß beeinträchtigt. Die Schrift ist z. T. verblaßt, stellenweise auch abgerieben. Recto findet sich ein Abdruck der Schrift eines darüber liegenden Blattes.

Papier: grau, fleckig, z. T. verbrannt.
 Anzahl der Zeilen: recto 11 Z.n uig. Schrift, verso 10 Z.n.
 Zeilenabstand: 1,3 – 1,6 cm.
 Linierung: Reste grauer Rand- und Zeilenlinierung sowie eines ebenfalls grauen Schnürlockkreises.¹⁰⁰
 Maße: 14,2 cm (br) x 10,5 cm (h).
 Unterer Rand: 1,8 cm.
 Fundsigle: recto auf dem Unterrand.

¹⁰⁰ Die Größe des Schnürlockkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

recto

1. Zeile: ... bu]rhan-[lar-nıñ işin işläyür]
 10. Zeile: [säkiz ... bulu]r-lar : bar antag

verso

1. Zeile: ...]WR[...
 2. Zeile: ... ö]yi ärmä[z ...
 10. Zeile: [n]om k[a]pıgı tetir [...

Faks.: BT XX, Taf. LXXI.

Publ.: BT XX, p. 122-124, Z.n 0906-0916 u. 0930-0939.

53

U 1967 (Glas: T II S 107-500)

Bruchstück aus dem unteren mittleren Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes. Die Zeilenenden der Z.n 6 und 7 sind bewahrt. Zwischen der 3. und 4. Z. befinden sich ein Riß und ein Loch. Zwischen der 5. und 6. Z. befindet sich der Beginn eines weiteren Risses, der sich bis in die 8. Z. zieht. Die 7. Z. ist in ihrem Verlauf zudem durch ein größeres Loch unterbrochen. Die Schrift ist stellenweise verblaßt, abgedrückt und z. T. stark verwischt.

Papier: gelblich-grau.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,2 – 1,5 cm.

Linierung: Spuren einer Randlinierung sowie der Rest eines Schnürlochkreises¹⁰¹ sind noch erkennbar.

Maße: 16,5 cm (br) x 14,1 cm (h).

recto

1. Zeile: ...] okša[tıg ...
 10. Zeile: [körtgürgü]lük [bo]ş[gurguluk]

verso

1. Zeile: [işläy]ür : (P) [bo ärsär alku ...
 8. Zeile: ...]Y[...]NM'Z-L'R nāñ

Faks.: BT XX, Taf.n LXXII u. LXXIII.

Publ.: BT XX, p. 122, Z.n 0917-0926 u. p. 124, Z.n 0937-0946.

54

U 2379 (T II T)

Bruchstück aus dem unteren Bereich eines Blattes mit Resten des Unterrandes. Die Zeilenenden aller sechs Z.n sind erhalten. Das Fragment weist mehrere Löcher zwischen der 1. und 2.

¹⁰¹ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

sowie zwischen der 2. und 3. Z. auf. Ein weiteres, kleineres Loch befindet sich zwischen der 3. und 4. Z. Die Schrift ist teilweise verblaßt, z. T. auch abgedrückt.

Papier: gelblich (hell).
 Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.
 Linierung: Reste einer Randlinierung.
 Maße: 11,5 cm (br) x 13,8 cm (h).
 Unterer Rand: 1,8 cm.
 Fundsigle: verso auf dem Unterrand.

recto

1. Zeile: arhant toyın P[...
 5. Zeile: bilsikmiš ulug bilgä biligl[ig ...

verso

2. Zeile: ...]LT'ČY ärdi-lär
 7. Zeile: [nomlarig tark]ar[tači] tıdtači ärd[ilä]r :

Faks.: BT XX, Taf. LXXIV.

Publ.: BT XX, p. 68, Z.n par. 0002-0006 u. 0008-0014.

55

U 1776 (T II S 32.a) + U 1770 (T II S 32.a)

Bruchstück **U 1770** stammt aus dem oberen Bereich eines Blattes mit teilweise erhaltenem oberem Blattrand und Zeilenanfängen von 8 Z.n. Der Rest des Oberrandes weist mehrere Abbrüche und Einrisse auf. Aus der ersten Z. ist nur ein Buchstabe bewahrt. Recto ist die Schrift eines darüber liegenden Blattes abgedrückt. Das Fragment **U 1776** stammt aus der Mitte eines Blattes. Keine Zeilenanfänge oder -enden sind bewahrt. Die Schrift ist stellenweise abgerieben. Aus der 5. Z. ist nur ein nicht identifizierbarer Schriftrest erhalten.

U 1770

Papier: grau-beige.
 Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,3 – 1,5 cm.
 Linierung: verblaßte rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 12,4 cm (br) x 7 cm (h).
 Oberer Rand: 2,5 cm.
 Fundsigle: verso auf dem Unterrand.
 Besonderheiten: Verso findet sich ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber.

U 1776

Papier: beige, fleckig.
 Anzahl der Zeilen: 5 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Linierung: rote Zeilenlinierung.

Maße: 7,2 cm (br) x 6,6 cm (h).

Fundsigle: Verso zwischen der 4. und 5. Z. findet sich der Fundsiglenbestandteil „T II S“, recto zwischen der 4. und 5. Z. findet sich der Siglenbestandteil „S 32.a“.

Besonderheiten: Recto findet sich ein unbeschrifteter Aufkleber.

recto

- | | |
|--|--|
| 1. Zeile: [te]m[in] bo [yertinčü yer suvug arıg süzök] | U 1776/r/1/ |
| 3. Zeile: t(ä)ñri t(ä)ñrisi b[urhan č(a)k(i)r l(a)kšanım yaratıglıg] | U 1770/r/1/
+ U 1776/r/3/ |
| 5. Zeile: yetiz yagız ye[r yüzın ırkläyü y(a)rıkadı :] | U 1770/r/3/
+ U 1776/r/5/ |
| 10. Zeile: ülgüs[üz sansız ärdinilär üzä] | U 1770/r/8/ |

verso

- | | |
|--|--|
| 1. Zeile: [buyansız kuvi tınl(i)gl]arıg ozgur- | U 1776/v/1/ |
| 3. Zeile: [tapçalıg yertinčü yer] suvug körgitür m(ä)n | U 1776/v/3/
+ U 1770/v/2/ |
| 4. Zeile: [inčä k(a)ltı üstün t(ä)ñri yerintäki-i | U 1776/v/4/
+ U 1770/v/3/ |
| 9. Zeile: ... öñi öñi täğsilür : an]čulayu | U 1770/v/8/ |

Faks.: BT XX, Taf. LXXV.

Publ.: BT XX, p. 76, Z.n par. 0193-0207 u. 0239-0251¹⁰²; Wilkens (2009), pp. 51-52.

56

U 1791 ([T II] S 32)

Bruchstück aus dem oberen linken Bereich eines Blattes, mit teilweise erhaltenem linken und oberen Rand sowie ebenfalls bewahrten Zeilenanfängen von vier Z.n und einer Z. Paginierung. Aus der 4. Z. sind nur Buchstabenreste erhalten.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 4 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,1 – 1,4 cm.

Linierung: rote Rand- Zeilenlinierung.

Maße: 6,6 cm (br) x 5,9 cm (h).

Oberer Rand: ca. 2,3 cm.

Linker Rand: 2,2 cm.

Fundsigle: recto auf dem Unterrand.

Besonderheiten: Auf der Glasplatte findet sich ein weiterer unbeschrifteter Aufkleber.

Abweichende Notation der Fundsigle auf dem Aufkleber auf der Glasplatte („T II S 32a-53“) und auf dem Fragment selbst („S 32“).

¹⁰² Abb. 142, Taf. LXXV = U 1770, nicht U 1170 wie in BT XX angegeben.

recto

- 1. Zeile: ...] bolmaq
- 4. Zeile: ...] ymä

verso

- Paginierung: b[aštinkı ...
- 1. Zeile: t(ä)ñrim v[...
- 4. Zeile: subud[i ...

Faks.: BT XX, Taf. LXXVI.

Publ.: BT XX, p. 146, Z.n 089-096.

57**U 1450 (Glas: T I 128)**

Bruchstück aus dem Rand eines Blattes mit erhaltener Randlinierung. Keine Z. ist vollständig erhalten. Das Fragment ist mit einem Klebestreifen ausgebessert worden. Das Papier ist unregelmäßig verfärbt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: Reste von 3 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 4,7 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 5,2 cm (br) x 13,4 cm (h).

Unterer Rand: 2,2 cm.

Fundsigle: nur auf einem Aufkleber auf der Glasplatte.

recto

- 1. Zeile: ...] ätözi bo ’/
- 3. Zeile: ...] üçün anm

verso

- 1. Zeile: ...] äriglig [...
- 3. Zeile: -vani-lig igläriñ [...

Faks.: BT XX, Taf. LXXVI.

Publ.: BT XX, p. 122, Z.n 0903-0905 u. 0927-0929.

58**U 2055 (o. F.)**

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines Blattes mit erhaltenen Zeilenanfängen von vier Z.n sowie einem Teil des Oberrandes. Die Schrift ist teilweise verblaßt, das Papier ist verknittert.

Papier: grob, grau.
 Anzahl der Zeilen: 4 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,3 – 1,5 cm.
 Maße: 6,3 cm (br) x 4,1 cm (h).
 Oberer Rand: 1,1 – 1,3 cm.
 Fundsigle: „M 145“ (?).
 Besonderheiten: Zwischen der 3. und 4. Z. ist auf dem Fragment mit Bleistift „M 145“
 notiert.

recto

1. Zeile: yokadu [...]
 4. Zeile: yänä T[...]

verso

1. Zeile: ...] TWR
 4. Zeile: ... te]tir :

Faks.: BT XX, Taf. LXXVII.
 Publ.: BT XX, p. 146, Z.n 097-104.

59

Mainz 307 (o. F.)

Bruchstück eines hochformatigen Pustaka-Blattes, dessen Ränder bis auf einen Rest des linken Randes fehlen. Alle Zeilenanfänge und –enden sind verloren. Darüber hinaus sind alle 9 Zeilenreste in ihren Verläufen durch Wurmfraßschäden und Abbrüche unterschiedlicher Größe unterbrochen. Die Schrift ist teilweise verwischt, stellenweise auch abgerieben resp. abgedrückt. An verschiedenen Stellen finden sich Ausbesserungen mit Papierstreifen.

Papier: geglättetes Papier von beige-grauer Farbe.
 Anzahl der Zeilen: 9 Z.n sogd. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,1 – 1,4 cm.
 Linierung: graue Zeilenlinierung.
 Maße: 11,9 cm (br) x 16,8 cm (h).
 Linker Rand: ca. 1,3 cm.
 Besonderheiten: recto und verso abweichender Duktus.

Das Fragment ist mit Mainz 395 zusammensetzbar.¹⁰³

recto¹⁰⁴

1. Zeile: ...] bol[ma]z tutgu[]jug in[čip] kam(a)g bodis(a)t(a)[v ...
 8. Zeile: ...] ad(a)r(ṭ)dači ket[ār]d[äči tetir ...

¹⁰³ Fedakâr hielt eine Zugehörigkeit des Fragments zum *Saddharmapuṇḍarika-Sūtra* für möglich (Fedakâr [1994a], p. 147).

¹⁰⁴ In BT XX auf Taf. LXXIX als Verso-Seite bezeichnet (vgl. auch Semet / Wilkens [2003/4], p. 278).

verso¹⁰⁵

1. Zeile: ... ayagu]luk ag(1)rl[aguluk ...
 8. Zeile: ...] ul[at]ı y(a)rl(1)glar(1)g kutgar[galı ko]rkitıglı ka[mag]

Faks.: BT XX, Taf.n LXXVIII u. LXXIX; Fedakâr (1994a), Fragment-Nr. 12.
 Publ.: BT XX, p. 132, Z.n 1066-1085; Fedakâr (1994a), pp. 146-147, Z.n 250-265.
 Zit.: TekinHandliste (Mainz 307 /r/3/).

60

Mainz 395 (o. F.)

Bruchstück eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit teilweise erhaltenem oberen und rechten Rand mit den Zeilenanfängen von acht Z.n. Aus der ersten Z. sind nur unbestimmbare Buchstabenreste erhalten. Die 8. Z. ist von einem kleineren Loch durchbrochen, ein weiteres kleines Loch findet sich zwischen der 4. und 5. Z.

Papier: geglättetes Papier von hell-gelblicher Farbe.
 Anzahl der Zeilen: 8 Z.n sogd. Schrift + 1 Z. Paginierung.
 Zeilenabstand: 1,2 cm.
 Linierung: Rest eines schwarzen Schnürlochkreises¹⁰⁶ sowie einer grauen Rand- und Zeilenlinierung sind erkennbar.
 Maße: 11,5 cm (br) x 10,7 cm (h).
 Rechter Rand: 1,4 cm.
 Oberer Rand: 1,6 cm.
 Besonderheiten: Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist mit Bleistift notiert: „sogd. Schrift“. Die Paginierung befindet sich auf der Recto-Seite. Auffällige Gestaltung der Interpunktion der Paginierung.

Das Fragment ist mit Mainz 307 zusammensetzbar.

recto¹⁰⁷

- Paginierung: vim(a)lakirt nomı üçünč yeti kirk p(a)tt(a)r :: ::
 1. Zeile: ymä näj kataglanıp bili[g ...
 8. Zeile: š(i)mnyäklärdä[n ...

verso¹⁰⁸

2. Zeile: -lar g(a)nt(a)rvlar u/[atı ...
 8. Zeile: -lüglär t(ä)rs tätrü nomlu[glar ...

¹⁰⁵ In BT XX auf Taf. LXXVIII als Recto-Seite bezeichnet (vgl. auch Semet / Wilkens [2003/4], p. 278).

¹⁰⁶ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

¹⁰⁷ In BT XX auf Taf. LXXIX als Verso-Seite bezeichnet (vgl. auch Semet / Wilkens [2003/4], p. 278).

¹⁰⁸ In BT XX auf Taf. LXXVIII als Recto-Seite bezeichnet.

Faks.: BT XX, Taf.n LXXVIII u. LXXIX; Fedakâr (1994b), Taf.n III u. IV.
 Publ.: Fedakâr (1994b), pp. 47-49, Z.n 1-19; BT XX, p. 132, Z.n 1066-1085.
 Zit.: TekinHandliste (Mainz 395 /r/4/).¹⁰⁹

61

Mainz 157 (T I α)

Bruchstück aus dem oberen Rand eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenen Zeilenanfängen von drei Z.n. Das Fragment weist ein kleines Loch zwischen der 1. und 2. Z. auf. Verso ist die Schrift stellenweise abgerieben. Zudem finden sich verso Abdrücke der Schrift von einem anderen Blatt.

Papier: grobes Papier von gelblicher Farbe.
 Anzahl der Zeilen: 3 Z.n sogd. Schrift + 1 Z. Paginierung.
 Zeilenabstand: 1,3 cm.
 Linierung: graue Zeilenlinierung erkennbar. Rest einer ebenfalls grauen Randlinierung am rechten Seitenrand.
 Maße: 5,4 cm (br) x 6,1 cm (h).
 Oberer Rand: 1,4 cm.
 Rechter Rand: 1,4 cm.
 Fundsigle: recto auf dem oberen Seitenrand.
 Besonderheiten: Die Paginierung befindet sich auf der Recto-Seite.

recto

Paginierung: vim(a)likirt nom[1 ...
 1. Zeile: yeri : bo [...
 3. Zeile: anaj `WT[...

verso

1. Zeile: sakınči '[...
 3. Zeile: -VY : bo [...

Faks.: BT XX, Taf. LXXX; Fedakâr (1991), zwischen p. 92-93, Fragment Nr. 5.
 Publ.: BT XX, p. 146 f., Z.n 111-116; Fedakâr (1994a), pp. 138-139; Fedakâr (1994b), pp. 49-50.
 Zit.: TekinHandliste (Mainz 157)¹¹⁰; Fedakâr (1991), p. 89 (3).

62

So 10340 (T I α)

Bruchstück aus dem oberen rechten Rand eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit Resten der Zeilenanfänge der drei letzten Z.n sowie des Endes der Paginierung. Aus der ersten Z. ist

¹⁰⁹ Tekin zitiert nur die Paginierung [in sogd. Schrift und lat. Umschrift].

¹¹⁰ Tekin zitiert nur die Paginierung [in sogd. Schrift].

nur ein Buchstabe bewahrt. Die Reste der Blattränder weisen an verschiedenen Stellen kleine Abbrüche auf. Der rechte Seitenrand ist zudem von zwei kleinen Löchern durchbrochen.

Papier: hellbraun, fein.
 Anzahl der Zeilen: 3 Z.n sogd. Schrift + 1 Z. Paginierung.
 Zeilenabstand: 1,3 cm.
 Linierung: schwach erkennbar.¹¹¹
 Maße: 5,5 cm (h) x 5,3 cm (br).
 Oberrand: ca. 1 cm.
 Rechter Rand: 1,5-1,6 cm.
 Fundsigle: verso auf dem oberen Blattrand.

recto

1. Zeile: kuvragd[a ...
2. Zeile: yūkmāk Y[...

verso

- Paginierung: vim(a)likirt nomı [...
2. Zeile: tozar ʾ[...¹¹²
 3. Zeile: adʾmč[siz ...¹¹³

Faks.: BT XX, Taf. LXXX ; Fedakâr (1994), Taf. IV.
 Publ.: Fedakâr (1994b), p. 50, Z.n 27-31; BT XX, pp. 20-21, Z.n 01-03, vgl. auch BT XX, pp. 20-21, X T III M 168a, Z.n 3-11, par. 0793-0804.

63

Ch/ U 7443 (T III M 117)

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines chin.-uig. Blattes. Seite A ist chin., Seite B weist im linken Bereich einige chin. Schriftzeichen auf. Ein Stück des Oberrandes ist bewahrt. Die Z.n 1-6 sind vollständig, von den Z.n 7 und 8 fehlen die Zeilenenden. Das Stück ist auf der uig. Seite mit einem Aufkleber ausgebessert.

Papier: beige.
 Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift (Kursiv).
 Zeilenabstand: variiert zwischen 0,3 -0,7 cm.
 Linierung: Randlinierung von der „Seite B“ her durchgefärbt.
 Maße: 10,6 cm (br) x 12,2 cm (h).
 Oberer Rand: 2,6 cm.
 Fundsigle: Seite A auf dem oberen Seitenrand.

Kolophontext des *Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra*.

¹¹¹ Die Linierung ist in das Papier eingedrückt oder gar eingeritzt.

¹¹² Fedakâr liest hier *töz är* (Fedakâr [1994b], p. 50, Z. 28).

¹¹³ Fedakâr liest hier *adrnč* (Fedakâr [1994b], p. 50, Z. 29).

Seite B

1. Zeile: bo vibaaki nom ārdini-ni mān muṅsuz
5. Zeile: ol tep kuduum¹¹⁴

Faks.: BT XX, Taf. LXXXIII, Abb. 159 u. 160.

Publ.: BT XX, p. 11, BT XXVI, pp. 71-72: 15.

64

U 5612 (T II D 213)

Kolophontext des *Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra* (?)

Fragment mit verschiedenen kursiven Schriften in recht unterschiedlichen Größen und Stärken in der Ausführung. Von Zieme¹¹⁵ als Kolophon zum *Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra* betrachtet, von Raschmann (zusammen mit U 5690) als inhaltlich unbestimmbares „Dokument“ im VOHD XIII, 22, pp. 223 f. unter Nr. 553 beschrieben.

65

U 3840 (Glas: T II 1972)

Ein Vimalakīrti-Bild-Fragment. Die Rückseite der Abbildung weist weder Beschriftungen noch bildliche Darstellungen auf. Es sind einige Ausbesserungen des brüchigen Papiers auf der Rückseite erkennbar. Das Fragment weist zahlreiche Risse und Knicke auf. Die Oberfläche ist teilweise abgerieben.

Papier: dünn, brüchig.

Maße: 9,2 cm (br) x 14,2 cm (h).

Fundsigle: auf einem Aufkleber auf der Glasplatte „T II 1972“.

Eine bildliche Darstellung Vimalakīrtis.

Faks.: BT XX, Taf. XCV.¹¹⁶

¹¹⁴ Auf dem unteren Teil der Seite 2 Z.n eines Avalokiteśvarastava, siehe ZiemeAvstava, pp. 221-222.

¹¹⁵ BT XX, p. 11.

¹¹⁶ Vgl. hierzu ausführlich J. Ebert (2000).

2.2.1.1.2 Weitere Handschriften: identifizierte, nicht-lokalisierte Fragmente

66

U 1159 (T II S 32.a)

Bruchstück aus dem unteren linken Bereich eines Blattes. Die Zeilenenden von 3 Z.n sind erhalten. Das Papier ist fleckig. Zudem finden sich auf dem Fragment Spuren der Schrift eines weiteren Blattes. Teile des linken und unteren Randes sind bewahrt.

Papier: beige, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 3 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Linierung: graue Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 6,8 cm (br) x 6 cm (h).

Unterer Rand: 2,4 cm.

Linker Rand: 2,2 cm.

Fundsigle: recto auf dem Unterrand.

Besonderheiten: auf dem Aufkleber auf der Glasplatte, neben der Fundsigle steht „XXXIV“.

recto

1. Zeile: ...]/ *üküş*

3. Zeile: ...] *y(a)rlıkadı :*

verso

1. Zeile: *k(ä)rgäk [...*

4. Zeile: *v[i]mal[akirt amanč ...*

Publ.: Wilkens (2009), pp. 63-64.

67

U 1731 (T II S 32.a)

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines Blattes mit Rest des Oberrandes. Die Anfänge der beiden ersten Z.n sind bewahrt. Das Fragment weist Brandspuren an den Rändern auf. Schrift und Oberfläche des Papiers sind stellenweise abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 9,1 cm (br) x 8,1 cm (h).

Oberer Rand: 2,1 cm.

Fundsigle: recto auf dem Oberrand.

Besonderheiten: Verso auf der Glasplatte findet sich ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber.

recto

1. Zeile: -Q' kirmiř [...
6. Zeile: ...]/WT [...

verso

1. Zeile: ...]// körür
4. Zeile: ... t]ml(i)glar

Publ.: Wilkens (2009), p. 64.

68

U 1755 (T II S 32.a)

Fragment bestehend aus der unteren linken Ecke eines Blattes. Das Bruchstück, das die Zeilenenden von vier Z.n aufweist, ist stark verschmutzt und unregelmäßig verfärbt. Der linke und untere Rand sind z. T. erhalten. Zwischen der 2. und 3. Z. findet sich ein kleines Loch. Verso finden sich Spuren der Schrift eines weiteren Blattes.

Papier: beige, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 4 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,5 cm.

Maße: 10,2 cm (br) x 6,9 cm (h).

Unterer Rand: ca. 2 cm.

Linker Rand: 2,1 cm.

Fundsigle: recto auf dem linken Blattrand.

Besonderheiten: In der 3. Z. findet sich eine schwarze „Umrandung“, von der das letzte Wort umgeben ist – möglicherweise eine Tilgung.

recto

1. Zeile: ... bur]hanka
4. Zeile: ...] ärmäkdä

verso

1. Zeile: yänä [...
4. Zeile: üdtä kim [...

Publ.: Wilkens (2009), p. 65.

69

U 1771 (T II S 32.a)

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes. Alle Zeilenanfänge und -enden fehlen. Das Fragment weist Brandspuren auf und ist stark verfärbt. Die Oberfläche des Papiers ist stellenweise abgerieben.

Papier: beige, fleckig.
 Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,5 cm.
 Linierung: Reste einer Zeilenlinierung sind noch erkennbar.
 Maße: 8,9 cm (br) x 6,7 cm (h).
 Fundsigle: recto zwischen der 5. und 6. Z.
 Besonderheiten: Verso findet sich der Rest eines Aufklebers.

recto

2. Zeile: ... bodi]s(a)t(a)vlar ol[urmiš ...
 5. Zeile: ... inčā tep ötün]zilār : a[tı ...

verso

1. Zeile: ...]/ TYL/[...
 6. Zeile: ... et]iglār yara[tıglar ...

Publ.: Wilkens (2009), pp. 65-66.

70

U 6407 (o. F.) + U 2176 (o. F.)

Das Bruchstück **U 6407** stammt aus der Mitte eines Blattes. Alle Zeilenanfänge und -enden fehlen. Das Fragment **U 2176** entstammt ebenfalls der Mitte eines Blattes. Auch hier sind keinerlei Zeilenanfänge oder -enden erhalten. Das Bruchstück weist einige Knicke auf.

U 6407

Papier: bräunlich.
 Anzahl der Zeilen: 3 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,4 cm.
 Linierung: Spuren roter Zeilenlinierung.
 Maße: 3,9 cm (br) x 4,8 cm (h).

U 2176

Papier: beige.
 Anzahl der Zeilen: 4 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,4 cm.
 Maße: 5,1 cm (br) x 4,1 cm (h).

Seite A

1. Zeile: ...]K' tükällig [... **U 6407/A/1/**
 3. Zeile: ... inč]ā tep b(ā)k [... **U 6407/A/3/ + U 2176/A/1/**
 5. Zeile: ...]T'čY ''/[... **U 2176/A/3/**

Seite B

1. Zeile: ...] *turkaru* /[... **U 6407/B/1/**
 3. Zeile: ...]/ : önr[ā ... **U 6407/B/3/**

4. Zeile: ...]M'Q ünI[är ...
 5. Zeile: ...]LYQY bod[is(a)t(a)v ...

U 2176/B/1/
U 2176/B/2/

Publ.: Wilkens (2009), pp. 66-67.

71

U 6409 (o. F.)

Bruchstück mit Resten von drei Z.n. Keine Z. ist vollständig, aus der 1. und 3. sind nur Buchstabenreste bewahrt. Zwischen der 1. und 2. Z. findet sich ein kleines Loch. Die Schrift ist z. T. verblaßt, stellenweise auch abgerieben.

Papier: grob, beige-grau, fleckig.
 Anzahl der Zeilen: 3 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: ca. 1,4 cm.
 Maße: 5,3 cm (br) x 4,2 cm (h).

recto

1. Zeile: ...] ya[η]In [...
 3. Zeile: ... ari]g süz[ök ...

verso

1. Zeile: ...] YWR[...] '[...
 3. Zeile: ...] äšidtiŋ[...

Faks.: BT XX, Taf. LXXVII.
 Publ.: BT XX, p. 146, Z.n 105-110.

72

U 6563 (o. F.)

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes. Alle Zeilenanfänge und -enden fehlen. Das Papier ist zerknittert und fleckig. Die Schrift ist stellenweise abgerieben.

Papier: grau-braun.
 Anzahl der Zeilen: 5 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,3 – 1,5 cm.
 Maße: 4,9 cm (br) x 7,2 cm (h).

recto

1. Zeile: ...]M atı kö[trülmiš ...
 4. Zeile: ...] köñül ayıt[...

verso

1. Zeile: ... t(ä)ḡri] t(ä)ḡrisi bu[rhan ...
4. Zeile: ...] *burhan* [...

Publ.: Wilkens (2009), p. 67.

73

Mainz 124 a (T II S 32.a)

Bruchstück aus dem Oberrand eines Blattes mit den Zeilenanfängen der Z.n 1-7. Brandspuren an der Abbruchkante. Das Fragment weist einen Knick auf.

- Papier: beige, verbrannt.
- Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.
- Zeilenabstand: 1,3 – 1,5 cm.
- Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
- Maße: 10,2 cm (br) x 5 cm (h).
- Unterer Rand: 2,3 cm.
- Fundsigle: verso auf dem Unterrand.
- Besonderheiten: verso ein schwarzer Punkt.

recto

1. Zeile: -D°ČY [...
6. Zeile: y(a)r/[ikadı ...

verso

1. Zeile: ...]’DTY L’R
7. Zeile: ...]LQ

Publ.: Wilkens (2009), pp. 62-63.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 124).

2.2.1.1.3 Verlorene Fragmente: identifiziert und lokalisiert

74

*U 9170 (T II S 32a-41)

Es handelt sich bei diesem um einen Kriegsverlust. Lediglich ein Transkript aus der Hand A. v. Le Coq ist bewahrt. Dieses wurde von P. Zieme im Rahmen seiner Edition der Bruchstücke des *Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra* berücksichtigt. Über das ursprüngliche Format und den Erhaltungszustand zur Zeit der Transkription lassen sich keine Aussagen treffen.

Anzahl der Zeilen: beidseitig 10 Z.n uig. Schrift.

recto

1. Zeile: nāng [...]¹¹⁷
10. Zeile: ...]ninga¹¹⁸ barča q[...

verso

1. Zeile: ...] ol ödün
10. Zeile: ... aman]čqa inčä [...]

Faks.: eine Wiedergabe des Transkripts von A. v. Le Coq als Faksimile findet sich in BT XX, Taf.n LXXXV, Abb. 163. X1 und LXXXVI, Abb. 164. X1.
Publ.: BT XX, pp. 114-117, Z.n 0781-0790 u. 0805-0814.

75

*U 9171 (T II S 32a-40)

Es handelt sich bei diesem um einen Kriegsverlust. Lediglich ein Transkript aus der Hand A. v. Le Coq ist bewahrt. Dieses wurde von P. Zieme im Rahmen seiner Edition der Bruchstücke des *Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra* berücksichtigt. Über das ursprüngliche Format und den Erhaltungszustand zur Zeit der Transkription lassen sich keine Aussagen treffen.

Anzahl der Zeilen: beidseitig 7 Z.n uig. Schrift.

recto

1. Zeile: śariputri aryaṅt [...]¹¹⁹
7. Zeile: ayitu tāgingāli : nā ü[čün tip tisār]

verso

1. Zeile: ...]miš bolmang qut [...]
7. Zeile: ...] törülärkä [...]

¹¹⁷ Transkription hier nach A. von Le Coq.

¹¹⁸ Zieme liest hier ...]miṅā barča k[... (s. BT XX, p. 114, Z. 0790).

¹¹⁹ Transkription hier nach A. von Le Coq.

Faks.: eine Wiedergabe des Transkripts von A. v. Le Coq als Faksimile findet sich in BT XX, Taf.n LXXXVII, Abb. 165. X2 und LXXXVIII, Abb. 166. X2.
 Publ.: BT XX, pp. 88-91, Z.n 0410-0418 u. 0469-0475.

76

***U 9172 (T II S 32a-39)**

Es handelt sich bei diesem um einen Kriegsverlust. Lediglich ein Transkript aus der Hand A. v. Le Coq ist bewahrt. Dieses wurde von P. Zieme im Rahmen seiner Edition der Bruchstücke des *Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra* berücksichtigt. Über das ursprüngliche Format und den Erhaltungszustand zur Zeit der Transkription lassen sich keine Aussagen treffen.

Anzahl der Zeilen: beidseitig 13 Z.n uig. Schrift.

recto

- 1. Zeile: qodyıl [...]¹²⁰
- 13. Zeile: kirt amanč [...]

verso

- 1. Zeile: ...]gdä
- 13. Zeile: ...] atı kötrül-

Faks.: eine Wiedergabe des Transkripts von A. v. Le Coq als Faksimile findet sich in BT XX, Taf.n LXXXIX, Abb. 167. X3 und XC, Abb. 168. X3.
 Publ.: BT XX, pp. 124-127, Z.n 0960-0972 u. 0991-1003.

77

***U 9173 (T II S 32a-6c)**

Es handelt sich bei diesem um einen Kriegsverlust. Lediglich ein Transkript aus der Hand A. v. Le Coq ist bewahrt. Dieses wurde von P. Zieme im Rahmen seiner Edition der Bruchstücke des *Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra* berücksichtigt. Das Fragment scheint insgesamt nur 8 Z.n umfaßt zu haben, da A. v. Le Coq beidseitig auf dem Blatt mit dem Transkript nach der 8 Z. „Ende“ notiert hat.

Anzahl der Zeilen: beidseitig 8 Z.n uig. Schrift.

recto

- 1. Zeile: ...]miš¹²¹
- 8. Zeile: ...]ig ançolayu ötkürü

¹²⁰ Transkription hier nach A. von Le Coq. Zieme liest hier (so auch Index): *kudgil* (s. BT XX, p. 124, Z. 0960).

¹²¹ Transkription hier nach A. von Le Coq.

verso

- 1. Zeile: li t[...]
- 8. Zeile: ornanmiš-qa sanur tip [...]

Faks.: eine Wiedergabe des Transkripts von A. v. Le Coq als Faksimile findet sich in BT XX, Taf.n XCI, Abb. 169. X4 und XCII, Abb. 170. X4.
 Publ.: BT XX, pp. 108-109, Z.n 0679-0694.

78

*U 9174 (T III M 168a)

Es handelt sich bei diesem Bruchstück aus dem linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes um einen Kriegsverlust. Lediglich ein Transkript aus der Hand A. v. Le Coqs ist bewahrt. Dieses wurde von P. Zieme im Rahmen seiner Edition der Bruchstücke des *Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra* berücksichtigt. Über den ursprünglichen Umfang sowie den Erhaltungszustand zur Zeit der Anfertigung des Transkripts lassen sich keine Aussagen treffen.

Papier: hellgelb.

Anzahl der Zeilen: beidseitig 11 Z.n uig. Schrift.

Linierung: es war ein Schnürlochkreis vorhanden, welcher die Z.n 9-11, vielleicht sogar 9-12 durchbrochen hat.

Besonderheiten: A. v. Le Coqs Transkription zeigt Korrekturen in der 6. Z., die vermutlich zwischen der 5. und 6. Z. nachgetragen waren.

recto

- 1. Zeile: burxan uluštint[...] bodistv-lar tng[...]¹²²
- 11. Zeile: bodistv yıpar (**P**) [...

verso

Paginierung: üçünč ülüš toquz ptr

- 1. Zeile: ...] yirintä inčä [...] sav söz
- 11. Zeile: ...] (**P**) üçün sravak

Faks.: eine Wiedergabe des Transkripts von A. v. Le Coq als Faksimile findet sich in BT XX, Taf.n XCIII, Abb. 171. X5 und XCIV, Abb. 172. X5.
 Publ.: BT XX, pp. 114-117, Z.n 0791-0801 u. 0823-0833.

¹²² Transkription hier nach A. von Le Coq. Le Coq gibt *tag*[... als eine andere mögliche Lesung. Wir möchten hier *täg* vorschlagen, was gut in den Kontext past (... *bodis(a)t(a)vlar täg tägintilär* „sie wurden wie die ... Bodhisattvas“).

2.2.1.2 Saddharmapūṇḍarīka-Sūtra

79

U 1872 (T II Y 59)

Bruchstück aus dem rechten Randbereich eines wohl breitformatigen Blattes mit Resten des rechten, oberen und unteren Randes. Die Zeilenanfänge der Z.n 4 und 5 sind ebenso bewahrt, wie das Zeilenende der 5. Z. Im unteren Bereich finden sich mehrere kleinere Löcher sowie ein größeres Loch. Die Schrift ist stellenweise abgerieben und z. T. auch verwischt. Das Papier zeigt einige Flecken.

Papier: hellbraun.

Anzahl der Zeilen: 5 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,7 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 9,9 cm (br) x 20,4 cm (h).

Zeilenlänge: 15,3 cm.

Unterer Rand: 2,5 cm.

Oberer Rand: 2,4 cm.

Rechter Rand: 3 cm.

Fundsigle: verso auf dem rechten Rand.

Besonderheiten: Einklebung eines Papierstücks zwecks Korrektur in den Z.n 2-4.

Bruchstück von Kapitel III („Ein Gleichnis“).

recto

2. Zeile: ...]ngalı umazlar : [...

5. Zeile: üzä bir burhan [k]ölungü-sin bulup

verso

3. Zeile: ...] küzädči k(a)ra y[1]/an yüz

5. Zeile: miškič süčig [...]ZLYQ sičgan

Identifikation: ZiemeLotus, p. 2.

80

U 2112 (o. F.) + U 2113 (o. F.) + U 2114 (o. F.) + U 2115 (o. F.)

Vier zusammensetzbare und zusammen verglaste Fragmente eines breitformatigen Blattes mit Rest des Oberrandes. Der Rand weist einige kleinere Abbrüche auf. **U 2112:** 6 Z., von denen nur die 5. Z. einen Zeilenanfang aufweist - Zeilenenden sind keine bewahrt. **U 2113:** 7 Z., von denen die Z.n 1-3 Zeilenanfänge zeigen - Zeilenenden finden sich keine. **U 2114:** Reste von 2 Z.n ohne Zeilenanfänge oder -enden. **U 2115:** Reste von 4 Z.n. Aus der ersten Z. ist nur der Rest eines Buchstabens bewahrt. Die Zeilenanfänge der Z.n 2-4 sind erhalten. Zusammen mit den Fragmenten ist ein sehr kleines Bruchstück verglast, das sich wohl aus dem Bereich der 1.

Z. von U 2114 gelöst hat. Die Schrift ist stellenweise abgerieben, z. T. auch verblaßt. Die Bruchstücke sind durch kleine Klebestreifen miteinander verbunden.

U 2112

Papier: beige.
Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift.
Zeilenabstand: 1,7 cm.
Linierung: rote Randlinierung.
Maße: 9,5 cm (br) x 10,4 cm (h).
Oberer Rand: ca. 1 cm.
Fundsigle: weder auf den Fragmenten, noch auf der Glasplatte findet sich eine Fundsigle. Lediglich die Standortsiglen sind mit Bleistift auf die Fragmente geschrieben worden.
Besonderheiten: Seite B ist bis auf die beiden 1. Z.n in roter Farbe ausgeführt. Aus der 2. Z. verso sind nur Interpunktionszeichen bewahrt.

U 2113

Papier: beige.
Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.
Zeilenabstand: 1,7 cm.
Linierung: rote Randlinierung.
Maße: 11,5 cm (br) x ca. 6,6 cm (h).
Oberer Rand: ca. 2,5 cm.
Fundsigle: weder auf den Fragmenten, noch auf der Glasplatte findet sich eine Fundsigle. Lediglich die Standortsiglen sind mit Bleistift auf die Fragmente geschrieben worden.
Besonderheiten: Seite B ist in roter Farbe ausgeführt.

U 2114

Papier: beige.
Anzahl der Zeilen: 2 Z.n uig. Schrift.
Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.
Maße: 11 cm (br) x 6,3 cm (h).
Fundsigle: Weder auf den Fragmenten, noch auf der Glasplatte findet sich eine Fundsigle. Lediglich die Standortsiglen sind mit Bleistift auf die Fragmente geschrieben worden.

U 2115

Papier: beige.
Anzahl der Zeilen: 4 Z.n uig. Schrift.
Zeilenabstand: 1,5 – 1,9 cm.
Linierung: rote Randlinierung.
Maße: 7,4 cm (br) x ca. 7,1 cm (h).
Oberer Rand: 2,6 cm.
Fundsigle: weder auf den Fragmenten, noch auf der Glasplatte findet sich eine Fundsigle. Lediglich die Standortsiglen sind mit Bleistift auf die Fragmente geschrieben worden.
Besonderheiten: Seite B ist in roter Farbe ausgeführt.

Bruchstücke von Kapitel IV („Erkenntnis durch den Glauben“) und von Kapitel V („Das Gleichnis von den Kräutern“).

recto

2. Zeile: taplayu y[ar]lıkap bo Č[...]	U 2115/r/2/ + U 2114/r/1/
3. Zeile: -larig : : b(ä)lgüsin [...]	U 2115/r/3/ + U 2114/r/2/
4. Zeile: prtagčan tınl(ı)g-lar [...]	U 2115/r/4/
5. Zeile: eyin yaragin-ča [...]	U 2113/r/1/
8. Zeile: kamag-[t]a üstünk[...]	U 2113/r/4/ + U 2112/r/1/
10. Zeile: bili y(a)rılık[a]p kim [...]	U 2113/r/6/ + U 2112/r/3/
12. Zeile: ...]-lärig : [...]	U 2112/r/5/

verso

1. Zeile: ...]YN 'WY[...] tep teyü	U 2114/v/1/ + U 2115/v/1
2. Zeile: ...] : :	U 2114/v/2/ + U 2115/v/2/
4. Zeile: ...] <u>bešinč 'WK</u>	U 2113/v/1/ + U 2115/v/4/
7. Zeile: ...] <u>mah(a)kašip arhant</u>	U 2112/v/1/ + U 2113/v/4/
10. Zeile: ...] <u>ädg]ü ädgü mah(a)kašipe</u>	U 2112/v/4/ + U 2113/v/7/
12. Zeile: ...]D/-lärig	U 2112/v/6/

Identifikation: ZiemeLotus, p. 2.

81

U 3542 (o. F.)

Bruchstück eines hochformatigen Pustaka-Blatts mit erhaltenem linkem- und rechtem Rand. Alle Zeilenanfänge und –enden fehlen. Das Papier ist stellenweise verknittert und weist verschiedene kleinere Löcher auf. Im Bereich beider Ränder finden sich Abbrüche. Die Schrift ist z. T. verblaßt, stellenweise abgerieben und auch verwischt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 11 Z.n sogd. Schrift.

Zeilenabstand: 1,1 – 1,4 cm.

Maße: 12,4 cm (h) x 14,6 cm (br).

Linker Rand: 0,9 cm.

Rechter Rand: 0,8 cm.

Besonderheiten: Verso zwischen der 1. und 2. sowie zwischen der 9. und 10. Z. finden sich Korrekturen.

Bruchstück von Kapitel XXIII (Bhaiṣajyarāja-Kapitel).

recto

1. Zeile: ...] bo sukančig nom up(u)di čäč[äk ...
11. Zeile: ...] kaṇi kam(a)g kišilärkä w[...

verso

1. Zeile: ...]' sortapan sakrdag(a)[m ...
11. Zeile: ...] ulug kuti küči bar inč[ip ...

Faks.: Zieme (1989), Abb. 1, 2.
 Publ.: Zieme (1989), p. 371 ff.

82

U 1511 (T I α)

Fragment eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten aller vier Seitenränder. Die Zeilenanfänge aller Z.n sind bewahrt, ebenso die Zeilenenden der Z.n 1-16, 25-27 u. 32-33. Aus dem unteren Bereich der Blattmitte ist ein größeres Stück herausgebrochen. Auch die Seitenränder weisen zahlreiche kleinere Abbrüche auf. Zudem finden sich in dem Fragment mehrere kleinere Löcher sowie ein größeres Loch durch das die Z.n 31 und 32 in ihren jeweiligen Verläufen unterbrochen werden. Die Schrift ist verwischt, verblaßt und stellenweise abgerieben. Das Papier ist fleckig resp. unregelmäßig verfärbt.

Papier: grau und fleckig.

Anzahl der Zeilen: 33 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1 –1,2 cm.

Linierung: schwarzer Schnürlochkreis (Ø ca. 2,8 cm).

Maße: 41,4 cm (br) x 14,6 cm (h).

Schriftspiegel: ca. 37,5 cm x ca. 11 cm.

Zeilenlänge: 10 cm.

Oberer Rand: ca. 2,1 cm.

Unterer Rand: ca. 1,6 cm.

Rechter Rand: 1,6 cm.

Linker Rand: ca. 2,5 cm.

Fundsigle: Verso auf dem Oberrand ist zweimal der Siglenbestandteil „T I α“ notiert.

Besonderheiten: Paginierung auf der Recto-Seite. Die Fundsigle auf dem Aufkleber auf der Glasplatte („T I α 62“) weicht von der Sigle auf dem Fragment selbst („T I α“) ab.

Bruchstück von Kapitel XXIV (Gadgadasvara-Kapitel).

recto

Paginierung: yetinč bir otuz p(a)t(a)r-r :

1. Zeile: bodis(a)v(a)t-ka anča (lies: inčä)¹²³ tep

33. Zeile: küsänčig ärti-lär : yüz miņ

verso

1. Zeile: ay täg körtlä yüzläri

33. Zeile: ötünti-lär : arıg lenhu-a

Faks.: Zieme (2000a), pp. 281-282.

Publ.: Zieme (2000a), pp. 271-286.

Zit.: ZiemeHalsketten, p. 237; ZiemeLotus, p. 3.

¹²³ Schreibfehler für *inčä*, siehe Z. 8. Der 2. Beleg für *anča tep*, den Zieme (ibid. 279) erwähnt, ist deutlich *inčä tep*.

Zwei Stücke einer Buchrolle, die auf eine neue Rolle Papier aufgezogen sind. Das erste Stück (Oberteil) weist unterschiedlich große Abbrüche am Ober- und Unterrand auf. Daneben finden sich zahlreiche kleinere Löcher. Die Z.n 8, 10, 16-17 sowie 25-28 sind von größeren Löchern beeinträchtigt. Die Z.n 24-26 sind zudem von einem größeren Abbruch vom Unterrand her betroffen. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-43 sind bewahrt, die Zeilenenden der Z.n 1-11 und 25-26 fehlen. Beide Stücke weisen Flecken und kleine Brandlöcher auf. An einigen Stellen ist die Schrift verwischt. Das zweite Stück (Unterteil) weist ein größeres Loch zwischen den Z.n 48 und 50 auf. Die Zeilenanfänge der Z.n 44-61 sind bewahrt. Von den Z.n 55-60 sind nur die Zeilenenden erhalten. Am Ende des zweiten Stücks (Unterteil) findet sich ein Abbruch, der in die Z.n 60 und 61 hineinreicht. Alle Zeilenanfänge des Oberteils verso sind - mit Ausnahme der 4. Z. - erhalten. Von Unterteil verso sind alle Z.n bewahrt, die Zeilenanfänge jedoch fehlen.

Papier: beige-grau.

Anzahl der Zeilen: Oberteil: recto 61 Z.n uig. Schrift; verso 16 Z.n uig. Schrift; Unterteil: verso 13 Z.n in 2 verschiedenen uig. Kursiv-Schriften.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.

Linierung: graue Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: Oberteil: 71 cm (br) x 30,3 cm (h); Unterteil: 29,5 cm (br) x 30,3 cm (h).

Zeilenlänge: Oberteil, recto: 27,9 cm; verso: unterschiedliche Zeilenlängen.

Höhe der Ränder: Oberteil: Oberrand: 1,2 cm, Unterrand: 1,1 cm; Unterteil: keine einheitlichen Ränder.

Fundsigle: Auf dem Oberrand finden sich die Siglen „T II Y 54“, „T II Y 32“, „T II Y 62“ und „T II Y 63“.

Besonderheiten: Oberteil: recto: Klebeansatz zwischen der 14. und 15. Z. sowie zwischen der 36. und 37. Z. Oberteil: verso Klebeansatz zwischen der 9. und 10. Z. Die Schrift auf dem Oberteil verso ist in zwei verschiedenen Kursiva ausgeführt (Typ 1: Z. 1-6, Typ 2: Z. 7-15). Die Schrift auf dem Unterteil verso ist ebenfalls in zwei kursiven Schriften ausgeführt (Typ 1: Z. 1-10; Typ 2: Z. 11-12).

Bruchstück von Kapitel XXV (Avalokiteśvara-Kapitel).

recto (Oberteil)

1. Zeile: ün äšidgüči tep atantu [...]ki : : i[n]čä te[sä]r tözün [...]

43. Zeile: aṛ)tok küčlüg övkäči ärsär k[ua[n]ši]¹²⁴ im pusaṛ atin atasar övkäsi korayur :

recto (Unterteil)

44. Zeile: töšäkin otṇa ämiṇätägi alku tükäti [...]

61. Zeile: kurtulgu ärsär kua[n]ši im pusaṛ ol tnl(i)g-larka ä[zrua t(ä)ṇri]¹²⁵ körkin
k[öt]gürü]¹²⁶

¹²⁴ Siehe Tekin (1960), p. 11, Z. 64.

¹²⁵ Nach Tekin (1960), p. 13, Z. 109.

¹²⁶ Nach Tekin (1960), p. 13, Z. 110 und Anm. 109. In dieser Hs. erscheint *kötgür-* immer so.

Vermerk eines Besitzers oder Lesers¹²⁷

verso (Oberteil)

1. Zeile: bo konšim¹²⁸ pusar bitigi ol

Nicht-identifizierter Text, bestehend aus 2 Abschnitten (Z. 1-8, 9-10) mit buddhistischem Inhalt.

verso (Oberteil)

20. Zeile: baştınkı sakınçığ yügärü kılsar si<z>lär kılğuluk

verso (Unterteil)

Nicht-identifizierter Text mit buddhistischem Inhalt (vgl. verso Unterteil, Z. 8: *köñül tözi*)

Anfang eines buddhistischen Textes am Unterrand des Unterteils

verso (Unterteil)

11. Zeile: nam]o bud: [namo darm: na]mo sang :

12. Zeile: ...] takı beş yüz bodis(a)v(a)tlar-nıñ ku[tı]

Publ.: TekinKuan, pp. 7-8 und recto (Oberteil) pp. 9-11, Z.n 4a-65, recto (Unterteil), pp. 12-13, Z.n 87-110.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 733 /r/15/ u. /v/1/); Zieme (2007).

84

Mainz 289 (T II Y 54)

Bruchstück aus dem Randbereich eines möglicherweise hochformatigen Blattes. Die Zeilenanfänge der Z.n 6-8 und 11 sind bewahrt. Das Papier weist Einrisse und „Zerfaserungen“ an der Oberfläche auf. Innerhalb der Verglasung findet sich ein Blatt Papier, das die Ansicht der Rückseite verhindert.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 11 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,2 – 1,5 cm.

Maße: ca. 17,5 cm (br) x 14,3 cm (h).

Oberer Rand: 2,1 cm.

Fundsigle: auf dem „oberen“ Rand „T II Y 54“, auf dem Aufkleber auf der Glasplatte „T II Y 54.a“.

Besonderheiten: Auf der Verglasung befinden sich chinesische Schriftzeichen in schwarzer Farbe. An der Rückseite der Verglasung (bestehend aus einem Pappdeckel) ist ein Umschlag mit der Aufschrift „neu umschrieben, 5.3.1956“ angeheftet. Der Umschlag enthält einen Zettel mit der Transkription des Textes.

¹²⁷ Offenbar geschrieben, nachdem die Buchrolle beschädigt wurde. Z. 3 endet vor der beschädigten Stelle. Z. 4 beginnt nach der beschädigten Stelle.

¹²⁸ Tekin hat hier *kuanšim* gelesen (Tekin [1960], p. 8).

Teil von Kapitel XXV (Avalokiteśvara-Kapitel).

recto

1. Zeile: ... yüz]lüg är ävči körkin [...
11. Zeile: kö[rt]gürüp nomlayu ku[rt]garur [...

Publ.: TekinKuan, p. 8 und pp. 15-16, Z.n 137-147.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 289 /r/7/).

85

***U 9039 (T II Y 10)**

Unterschiedlich hohe Reste des Ober- und Unterrandes. Es finden sich Spuren einer Z., die der hier als ersten Z. gezählten vorangegangenen ist. Das Fragment wies Flecken, Abbrüche, Löcher, Einrisse und Knicke auf. Die 2., 3., 5., 8., 9. und 13. Z. sind in ihrem jeweiligen Verlauf von kleineren Löchern unterbrochen. Von dem Kriegsverlust ist nur die Kopie eines Teil-Photos resp. eines Negativs eines solchen Teil-Photos erhalten. Auf der Rückseite dieser Kopie ist notiert: „T II Y 10, 17, 18. Quanši im puser. Original im Museum. Raum X. Koje 4. Originalgröße“.

Anzahl der Zeilen: 13 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,8 – 1,9 cm.

Linierung: Es gab offenbar sowohl eine Rand-, als auch eine Zeilenlinierung.

Maße: 24,2 cm (br) x 31,4 cm (h).

Zeilenbreite: 30,2 cm.

Oberer Rand: 0,8 cm.

Unterer Rand: 0,5 cm.

Fundsigle: zwischen der 10. und 11. Z.

Besonderheiten: Die 3. Z. war z. T. vermutlich in roter Farbe ausgeführt. In der 8. Z. sind vermutlich die beiden letzten Wörter rot, ebenso die Z.n 9 und 10. In der 9. Z. findet sich eine nicht genau identifizierbare Ansammlung von „Punkten“ sowie ein „Kringel“. Vielleicht handelt es sich hierbei um Spuren einer Korrektur.

Teil von Kapitel XXV (Avalokiteśvara-Kapitel).

***T II Y 10¹²⁹**

recto

1. Zeile: kuanši im puser-nıj kutadmiš küči ärdämi antag ulug ärür : anı
37. Zeile: ...]RWR : bo birök

¹²⁹ Die Original-Handschrift ist verloren gegangen. F.W.K. Müller hat den Text in U II publiziert, von wo er an dieser Stelle übernommen wurde. Vgl. auch Tekin (1960), p. 12, Z. 71 - p. 14, Z. 117.

*T II Y 18 und T II Y 10¹³⁰

verso

1. Zeile: süü başı tay sağun körkin körtgürü nomlayur kutgarur : birök :
24. Zeile: körkin kurtulgu

Publ.: T II Y 10: U II, pp. 14-18, Z.n 1-37 und TekinKuan, pp. 12-14, Z.n 71-117.
T II Y 18 und T II Y 10: U II, pp. 18-20, Z.n 1-24¹³¹ und TekinKuan, pp. 14-16, Z.n 117-143.

#86 U 4707 (siehe VOHD XIII, 20 Nr. 159)

Metrische Version von Kapitel XXV des Saddharmapuṇḍarīka-Sūtras.¹³²

#87 Ch/U 6393 (siehe VOHD Alttürkische Handschriften. Teil: 21)¹³³

Metrische Version von Kapitel XXV des Saddharmapuṇḍarīka-Sūtras.¹³⁴

#88 Ch/U 6821 (siehe VOHD Alttürkische Handschriften. Teil: 21)¹³⁵

Metrische Version von Kapitel XXV des Saddharmapuṇḍarīka-Sūtras.¹³⁶

#89 U 5865 (siehe VOHD Alttürkische Handschriften. Teil: 21)¹³⁷

Metrische Version von Kapitel XXV des Saddharmapuṇḍarīka-Sūtras.¹³⁸

¹³⁰ Der Text enthält zwei Signaturen. Die Original-Handschrift ist nicht mehr erhalten. Der Text ist hier aus Müllers U II übernommen. Vgl. auch Tekin (1960), p. 14, Z. 117, p. 16, Z. 143.

¹³¹ Nach Müller gab es auf der Rückseite eine Bemerkung von anderer Hand in Pinselschrift (siehe U II, p. 20).

¹³² Siehe BT XIII, p. 121.

¹³³ Katalogisierung in Vorbereitung.

¹³⁴ Siehe BT XIII, p. 121.

¹³⁵ Katalogisierung in Vorbereitung.

¹³⁶ Siehe BT XIII, p. 121.

¹³⁷ Katalogisierung in Vorbereitung.

¹³⁸ Siehe BT XIII, p. 121.

#90 U 5369 (siehe VOHD Alttürkische Handschriften. Teil: 21)¹³⁹

Metrische Version von Kapitel XXV des Saddharmapuṇḍarīka-Sūtras.¹⁴⁰

91 U 2376 (T I D)

Hochformatiges Pustaka-Blatt mit teilweise erhaltenem linken und unterem Seitenrand. Die Zeilenenden der ersten fünf Z.n sind bewahrt. Das Blatt weist – neben großflächigen Abbrüchen – kleinere Wurmfräflöcher auf. Das Papier ist stark verunreinigt, z. T. ausgebleicht, die Schrift stellenweise abgerieben.

Papier: hell-beige.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n sogd. Schrift.

Zeilenabstand: 1,1 – 1,2 cm.

Linierung: schwarzer Schnürlochkreis (Ø 2,9 cm).

Maße: 26,4 cm (h) x 11,8 cm (br).

Linker Rand: 0,9 cm.

Unterer Rand: 1,7 cm.

Fundsigle: verso auf dem unteren Blattrand „T I D“, auf einem Aufkleber auf der Glasplatte ist zudem „T M 256.538“ notiert.

Besonderheiten: Verso und recto ist die Schrift ehemals darüber resp. darunter liegender Blätter abgedrückt.

Teil von Kapitel XXVI (Dhāraṇī-parivarta).

recto

1. Zeile: ... i]nčip ymä ol üdün alpın ā[rđämi]n buşı berigli

8. Zeile: ... ku]mande-lar ap pret-[lar ...

verso

1. Zeile: ...] : VY[...]Y TY V[...

2. Zeile: ...]Y N' 'Y TY ''N[...

3. Zeile: ...] bo bügül[üg] ar[viš d(a)mi ...

9. Zeile: ...]DY t(ä)ṇri t(ä)ṇri-si burhan-ka [in]čä ötünti

Faks.: Zieme (1989), Abb. 3, 4.

Publ.: Zieme (1989), p. 376 ff.

¹³⁹ Katalogisierung in Vorbereitung.

¹⁴⁰ Siehe BT XIII, p. 122.

Fragment eines hochformatigen Pustaka-Blattes, das Reste des linken und rechten Randes zeigt. Alle Zeilenanfänge und -enden fehlen. Zwischen der 8. und 9. sowie der 9. und 10. Z. findet sich jeweils ein kleineres Loch. Die 11. Z. ist durch einen größeren Abbruch vom rechten Rand her durchbrochen. Recto ist die Schrift z. T. verblaßt, stellenweise abgerieben.

Papier: hellbraun, fein.

Anzahl der Zeilen: 11 Z.n sogd. Schrift.

Zeilenabstand: 1 – 1,2 cm.

Maße: 15,5 cm (h) x 13,5 cm (br).

Linker Rand: ca. 0,6 cm.

Rechter Rand: ca. 0,8 cm.

Fundsigle: Verso zwischen der 2. und 3. Z. ist mit Bleistift (?) „T D“ notiert, auf dem rechten Rand „T M 409“.

Teil von Kapitel XXVII (Śubhavyūha-Kapitel).

recto

1. Zeile: ... in]čip ymä ol [üdü]n t(ä)ŋri[i t(ä)ŋrisi]

11. Zeile: ...] kavšurdi-lar ymä in]čip ...

verso

1. Zeile: ...] bo kün bulit t(ä)ŋri ?[...]

11. Zeile: ... no]m üzä yori[...] bolar [...]

Faks.: Fedakâr (1991), Fragment Nr. 7.

Publ.: Fedakâr (1994a), p. 140 f.; ZiemeConversion, p. 259 f.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 225).

Hochformatiges Pustaka-Blatt mit teilweise erhaltenem rechten und unteren Rand. Aus dem Oberrand ist nur ein kleines Stück bewahrt. Keine Z. ist vollständig erhalten. Alle Zeilenanfänge fehlen. Die Zeilenenden der Z.n 6-11 sind bewahrt. Das Fragment weist zahlreiche, z. T. sehr große Löcher aus. Die Schrift ist unterschiedlich stark abgerieben. Das Papier weist Verknitterungen und Risse auf.

Papier: hell-beige, stellenweise ausgebleicht.

Anzahl der Zeilen: 11 Z.n sogd. Schrift.

Zeilenabstand: 1,1 – 1,3 cm.

Linierung: erhaltener schwarzer Schnürlochkreis (Ø 2,6 cm).

Maße: 25,7 cm (h) x 13,6 cm (br).

Linker Rand: ca. 0,7 cm.

Rechter Rand: ca. 0,8 cm.

Unterer Rand: ca. 0,8 cm.

Fundsigle: verso innerhalb des Schnürlochkreises „T M 257-6“.

Besonderheiten: Zwischen der 10. und 11. Z. findet sich eine Korrektur (?). Recto auf dem linken Rand findet sich die Notiz „T I D“. Recto findet sich auf der Höhe der 6. bis 7. Z. ein Bruchstück einer Verklebung mit chin. Schriftzeichen, das wohl bei der Restaurierung versehentlich an dieser Stelle angesetzt wurde.

Teil von Kapitel XXVII (Śubhavyūha-Kapitel).

recto

1. Zeile: ... bur]han-ag kördüm ymä burhanlar-n(i)ṅ törösin

11. Zeile: ...] ädgü ög[li]

verso

1. Zeile: ...]D'ČY ymä

11. Zeile: ...] öṅrāki ažunta beš alt<m>iš¹⁴¹ kata yüz

Faks.: Fedakâr (1994a), Fragment Nr. 8.

Publ.: Fedakâr (1994a), p. 141 f., ZiemeConversion, p. 262 f.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 309 /r/3/).

94

MIK III 195 (T I D / T M 257a)

Bruchstück aus dem mittleren und oberen Bereich eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem Schnürlochkreis. Die Anfänge aller Z.n fehlen, die Enden der Z.n 6-9 sind bewahrt.

Papier: fleckig, abgerieben.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n sogd. Schrift.

Zeilenabstand: 1 – 1,4 cm.

Linierung: vollständiger schwarzer Schnürlochkreis (Ø 2,6 cm).

Maße: 11,3 cm (br) x 24,3 cm (h).

Oberer Rand: 0,7 – 0,9 cm.

Linker Rand: 1,3 cm.

Fundsigle: verso auf dem linken Seitenrand „T M 257a“, auf dem Oberrand „T D“.

Bruchstück von Kapitel XXVIII (Samantabhadra-utsāhana-Kapitel).

recto

2. Zeile: ...] bir ol kim /[...

9. Zeile: [-lüg ...]/S'R ymä ol män nirvanka [k]irmištā

¹⁴¹ Das *m* ist links von der Z. notiert. Fedakâr hat hier *animt(a)rš* gelesen (Fedakâr [1994a]), p. 142, Z. 173).

verso

1. Zeile: ... bo] sukančig nom up(u)di čáčäk bitig
9. Zeile: ...] YM' [...

Faks.: SP, Taf.n I u. II zwischen pp. 278 u. 279.

Publ.: SP, pp. 256-264.

95

MIK III 199 (TS MIK T.M. 255 [T I D])

Bruchstück eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem Schnürlochkreis. Die Anfänge der Z.n 3-8 sind ebenso erhalten, wie die Enden der Z.n 8-11. Verso findet sich die von einem anderen Blatt abgedruckte Schrift. Die Z.n 1-7 sind durch Löcher und Einrisse unterschiedlicher Größe beeinträchtigt. Textverlust durch größere Abbrüche im oberen linken und unteren linken sowie im unteren rechten Bereich. Die Schrift ist z. T. abgerieben, stellenweise auch verwischt. In der Verglasung finden sich zwei kleine Bruchstücke, die sich von dem Fragment gelöst haben.

Papier: fleckig und zerknittert.

Anzahl der Zeilen: 11 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1 – 1,2 cm.

Linierung: schwarzer Schnürlochkreis (Ø 2,9 cm).

Maße: 13,8 cm (br) x 29,8 cm (h).

Zeilenlänge: 27,3 cm.

Oberer Rand: 0,8 cm.

Unterer Rand: 0,9 cm.

Rechter Rand: 1,2 cm.

Linker Rand: 0,8 cm.

Fundsigle: recto auf dem unteren Rand „TM 255“, auf dem linken Rand „T I D“.

Besonderheiten: Die Schrift ist bis in den Schnürlochkreis hineingeführt. Makrozäsurzeichen in der 10. und 11. Z. Die Z.n 10 und 11 verso entsprechen nicht dem Verlauf / der Länge der übrigen Z.n.

Besonderheit: Paginierung auf der Recto-Seite.

Bruchstück von Kapitel XXVIII (Samantabhadra-utsāhana-Kapitel).

recto

Paginierung: [sukančig n]om up(u)di čáčäk bitig [on]un[č tägzinč]

1. Zeile: ...]/S'R y(a)vlak sözläsär bo tsuy üčün ažuñ ažuñta ayas si[diñ] (?)

11. Zeile: [... köñül] tur[gu]rgu widvag söz[läyü] (?) y(a)rlikamišta]

verso

1. Zeile: ... sa]kinčs(i)z sans[i]z b[o]dis(a)t(a)v [...

11. Zeile: [tükädi] (?) sukanč]ig nom up(u)di čáčäk bitig onunč tägzinč

Faks.: SP, Taf.n III u. IV zwischen den pp. 278 u. 279.
 Publ.: SP, pp. 257-264.

96

Mainz 170 (Glas: T M 251)

Fragment eines hochformatigen Pustaka-Blattes, mit Resten des rechten und oberen Blattrandes. Die Anfänge von 2 Z.n sind erhalten. Das Fragment weist Wurmfraßschäden auf – darunter kleinere Löcher zwischen der 3. und 4. sowie der 4. und 5. Z. Verso ist die Schrift abgerieben. Ein Abbruch vom Fragment wurde bei der Restaurierung nachträglich wieder angesetzt.

Papier: bräunlich, fleckig, fein.

Anzahl der Zeilen: 5 Z.n sogd. Schrift.

Zeilenabstand: 1,1 – 1,2 cm.

Linierung: schwarzer Schnürlochkreis (Ø 2,1 cm).

Maße: 17,8 cm (h) x 6,6 cm (br).

Oberer Rand: ca. 1 cm.

Rechter Rand: ca. 1,5 cm.

Fundsigle: recto auf dem rechten Seitenrand: „D“.

Besonderheiten: verso in der 3. Z. findet sich ein Makrozäsurzeichen.

Nicht-lokalisiert.

recto

1. Zeile: y(a)rl[ag ...

5. Zeile: ymä er'igli yumšaglı iki törlüg y(a)rl[ag ...

verso

Paginierung: ... p(a)]t(a)r

1. Zeile: törlüg [...] s[uk]ančıg [...

4. Zeile: //R'YNK (P) [...] /YT/ [...

Faks.: Fedakâr (1991), Fragment Nr. 6.

Publ.: Fedakâr (1994a), p. 139.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 170 /r/5).¹⁴²

97

U 1568 (Glas: T I D 561)

Fragment eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des oberen, unteren und rechten Randes. Die Zeilenanfänge der Z.n 6-16 sind ebenso bewahrt, wie die Zeilenenden der Z.n 3-12. Das Fragment weist am oberen und unteren Rand Abbrüche auf. Die Z.n 1, 5, 6, 12-15, 17, 18 und 20 sind von kleineren Löchern in ihren jeweiligen Verläufen unterbrochen. Die Schrift ist stellenweise verwischt, abgerieben und auch verblaßt.

¹⁴² Tekin zitiert auch die Paginierung.

Papier: grau-beige.

Anzahl der Zeilen: beidseitig 20, davon auf recto 1 Z. teilweise in chin. Schrift ausgeführt, die übrigen Z.n in uig. Schrift (teilweise kursiv), auf verso 2 Z.n in chin. Schrift, 18 Z.n in uig. Schrift (teilweise kursiv).

Zeilenabstand: ca. 1,2 cm.

Linierung: Ein Teil der schwarzen Randlinierung sowie der Rest eines ebenfalls schwarzen Schnürlochkreises sind bewahrt.

Maße: 23,6 cm (br) x 16,1 cm (h).

Zeilenlänge: 13,5 cm.

Oberer Rand: 1,3 cm.

Unterer Rand: 0,8 cm.

Rechter Rand: 1,6 cm.

Fundsigle: nur auf dem Aufkleber auf der Glasplatte.

Besonderheiten: Der Duktus auf dem Fragment wechselt recto wie verso mehrmals. Die 9. Z. recto besteht zur Hälfte aus chin. Schriftzeichen. Ebenfalls in der 9. Z. findet sich eine Tilgung. Verso sind die Z.n 15 und 16 in chin. Schrift ausgeführt. Auf der Glasplatte befindet sich neben den Aufklebern mit der Fund- und Standortsigle ein weiterer Aufkleber auf dem „publ. AoF V“ notiert ist.

Teil eines Kolophons zum Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra (?).¹⁴³

recto

1. Zeile: ...] Q' [...
2. Zeile: ...] inim (P) [...
15. Zeile: *anta sansar ämgäk-intin oz[up]*

verso

1. Zeile: ...] (P) [t]ogrɪ [...
2. Zeile: -ka : yäng[äm] (P) bačak QWR[...]
14. Zeile: [sad]u sadu : : ädgü ädgü :

Leserkolophon zwischen Zeile 9 und 10:

recto

1. Zeile: bo vaph⟨u⟩aki atl(1)g noom čäč⟨ä⟩ki sudur-nı män
3. Zeile: -tä boşguṭ-lug küsüşüm kanıp burhan ⟨bolayın⟩

Leser-Vermerk zwischen Zeile 12 und 13:

recto

bo nom vaphuaki nom čäčäki atl(1)g

¹⁴³ Zieme hält es auch für möglich, dass es sich um das Kolophon zu einem Sündenbekenntnis handelt.

Leser-Vermerk zwischen Zeile 8 und 9:

verso

bo v(a)ph(u)aki sudur-nı män buyan tāmür

Leser-Vermerk nach Zeile 14:

verso

Zwei Zeilen in Chinesisch und zwei Zeilen in Uigurisch.

Letzte Zeile: adı kötrülmiš¹⁴⁴

Faks.: UigOn I, pp. 85-86.

Publ.: UigOn I, pp. 71-86.

Zit.: ZiemeEssenz, p. 249.

98

U 3296 (T III M 219)

Fragment eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit Resten aller vier Ränder. Die Zeilenanfänge aller Z.n sowie das Zeilenende der 4. Z. sind bewahrt. Das Bruchstück weist größere Abbrüche im unteren linken Bereich auf. Die Oberfläche des Papiers ist stellenweise abgerieben. Alle Z.n sind von Löchern in ihren Verläufen durchbrochen. Die Paginierung ist ebenfalls durch ein kleineres Loch beeinträchtigt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: verso 5 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,1 – 1,3 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 17,8 cm (h) x 7,4 cm (br).

Schriftspiegel: 4,9 cm (br) x 15,1 cm (h).

Linker Rand: 1 cm.

Rechter Rand: 1,3 cm.

Oberer Rand: 1,3 cm.

Unterer Rand: 1,3 cm.

Fundsigle: auf dem rechten Rand.

Besonderheiten: Die ersten vier Z.n sind in roter Farbe ausgeführt. Auf der Verglasung findet sich neben den Aufklebern mit der Stand- und Fundortsigle („T III M 219.500“) ein weiterer unbeschrifteter Aufkleber.

Teil eines speziellen Sūtras, das den „Essenz-Śloka“ des Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra enthält.

¹⁴⁴ Vgl. UigOn I, p. 76.

recto

1. Zeile: bo nom-nı m(ä)n Y[...] ¹⁴⁵

verso

Paginierung: nom čä[čä]ki bir

1. Zeile: namobud : namo[d(a)rm] : namosang : [t(ä)ṅri t(ä)ṅri-]

5. Zeile: ol üdün šakimuni burhan är[šiva]d[an]

Faks.: ZiemeEssenz, 262-263, Abb. 2 u. 3.

Publ.: ZiemeEssenz, pp. 255-257, Z.n 1-7.

99

U 1626 (T II D 63)

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines Blattes mit Rest des Oberrandes. Dieser Rest ist von einem kleineren Loch durchbrochen. Die Zeilenanfänge der Z.n 4 und 5 sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Verso sind aus der 7. Z.n nur Graphemreste bewahrt.

Papier: beige, Seite B fleckig.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,5 –1,7 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 11,2 cm (br) x 8 cm (h).

Oberer Rand: 1,2 cm.

Linker Rand: 1,6 cm.

Fundsigle: verso auf dem oberen Rand.

Besonderheiten: Auf der Verglasung findet sich neben den Aufklebern mit der Fund- („T II D 63a“) und Standortsigle ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber.

Teil eines speziellen Sūtras, das den „Essenz-Śloka“ des Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra enthält.

recto

2. Zeile: [...] nom čäčäki atl(1)g

6. Zeile: ... no]m-ča yoryu

verso

Paginierung: ikinti [...]

1. Zeile: [yü]künüp inčä [...]

6. Zeile: -ka asıg kılğ[u ...]

Faks.: ZiemeEssenz, 264-265, Abb. 4 u. 5.

Publ.: ZiemeEssenz, pp. 255-258, Z.n 19-25 u. 32-39.

¹⁴⁵ Die Vorderseite ist nicht vollständig beschrieben. Nach Zieme ist diese Zeile eine spätere, unvollständig gebliebene Eintragung (ZiemeEssenz, p. 225, Z. 1).

100

U 3172 (T III 234)

Bruchstück aus dem unteren Bereich eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit den Resten des linken, rechten und unteren Randes. Recto sind die Zeilenenden der Z.n 3-5 bewahrt, verso alle Zeilenenden. Die Schrift ist stark abgerieben. Im rechten Rand finden sich einige Wurm-fraßlöcher.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 5 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: ca. 1,2 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 15,5 cm (h) x 7,4 cm (br).

Linker Rand: 1,1 cm.

Rechter Rand: 1,2 cm.

Unterer Rand: 1,2 cm.

Fundsigle: recto auf dem unteren Rand.

Besonderheiten: Auf der Glasplatte findet sich neben den Aufklebern mit der Fund- („T III 234.500“) und Standortsigle ein weiterer unbeschrifteter Aufkleber.

Teil eines speziellen Sūtras, das den „Essenz-Śloka“ des Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra enthält.

recto

1. Zeile: [...] ayıg [kılınč] ketār tarık[ar : yükünür-]

5. Zeile: [...]K[...] [a]mrıl[mı]š okımiš bolur

verso

1. Zeile: [yükünür-biz] alku yid yıpar hu-a čäčäk

5. Zeile: [tarık]ar yükünürbiz ärdini y(a)ruk-lug kün

Faks.: ZiemeEssenz, 266-267, Abb. 6 u. 7.

Publ.: ZiemeEssenz, pp. 256-259, Z.n 40-49.

101

U 3317 (T III M 238)

Vollständig erhaltenes hochformatiges Pustaka-Blatt, das nur geringfügige Abbrüche in den Randbereichen zeigt. Alle Zeilenanfänge und -enden sind bewahrt. Die Schrift ist stellenweise abgerieben und verblaßt.

Papier: grau-braun.

Anzahl der Zeilen: 5 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,1 – 1,2 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 17,4 cm (h) x 7,1 cm (br).

Schriftspiegel: 14,8 cm x 4,6 cm.

Linker Rand: ca. 1 cm.

Rechter Rand: ca. 1,1 cm.

Oberer Rand: ca. 1,2 cm.

Unterer Rand: ca. 1,2 cm.

Fundsigle: recto auf dem unteren Rand.

Besonderheiten: Auf einem der Aufkleber auf der Glasplatte findet sich die erweiterte Fundsigle „T III M 238.500“. Recto in der ersten Z. ist ein Wort in roter Farbe ausgeführt.

Teil eines speziellen Sūtras, das den „Essenz-Śloka“ des Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra enthält.

recto

1. Zeile: -un keḍin yīṇak abita burhan uluṣ-

5. Zeile: kaṭiglanip okımıṣ sözlāmiṣ k(ā)rgāk :

verso

Paginierung: nom čäčäki säkiz

1. Zeile: nä[ṇ] ikirčgü sezik kö[ṇ]ül-üg tu(r)gurmagu-¹⁴⁶

5. Zeile: otı birök kim kayu tınl(ı)g-lar ür

Faks.: ZiemeEssenz, 268-269, Abb. 8 u. 9.

Publ.: ZiemeEssenz, pp. 256-259, Z.n 51-63.

#102

U 4632 (siehe VOHD XIII, 20 Nr. 158)

Einleitung oder Schluß eines Sūtras, das den „Essenz-Śloka“ des Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra lehrt.¹⁴⁷

¹⁴⁶ Bei Zieme fehlen die spitzen Klammern (ZiemeEssenz, p. 260, Fn. s).

¹⁴⁷ Nicht der Essenz-Śloka selbst, wie in VOHD XIII, 20 Nr. 158 angegeben.

2.2.1.3 Vajracchedikā-prajñāpāramitā-Sūtra

103

U 2786 (T II S 2 B)

Bruchstück aus dem rechten Bereich eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit Rest des rechten Randes. Ein Teil des Schnürlochs ist ebenfalls erhalten. Alle Zeilenanfänge und -enden fehlen. Die Schrift ist stellenweise verblaßt und auch abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 6. Z.n in uig. Schrift (aus der 1. Z. sind nur einzelne Buchstaben bewahrt).

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Maße: 16,3 cm (h) x 9,1 cm (br).

Rechter Rand: ca. 1,3 cm.

Fundsigle: recto in der 5. Z. im Bereich des Schnürlochs. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist die Fundsigle ausführlicher notiert.

Besonderheiten: Mit dem Aufkleber mit der Standortsigle ist ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber überklebt.

Bruchstück von Abschnitt 2, zu ergänzen durch U 2787 (siehe VOHD XIII, 13 Nr. 069).¹⁴⁸

recto

1. Zeile: ...] subuṭi turup ötünmāk atl(i)g böl[...

5. Zeile: ...]N-K' (P) inčā tep [...

verso

2. Zeile: ... inč]ā tep (P) y(a)rlıkadı [...

6. Zeile: ... tözün]-lär kıızı tüzkarinčsiz yeg T[...

Identifikation: Yakup (2010), p. 606.

#104

U 2787 (siehe VOHD XIII, 13 Nr. 69)

Bruchstück von Abschnitt 2.¹⁴⁹

105

U 1757 (T II S 32a)

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes ohne Ränder und Zeilenanfänge oder -enden. Die Schrift ist verblaßt und stark abgerieben. An den Rändern weist das Fragment Brandspuren auf.

¹⁴⁸ Siehe Yakup (2010), p. 606.

¹⁴⁹ Siehe Yakup (2010), p. 606.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 4 Z.n uig. Schrift (aus einer der 1. Z. vorangehenden Z. sind Schriftspuren bewahrt).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Maße: 6,9 cm (br) x 7,9 cm (h).

Fundsigle: auf Seite A in der 3. Z.

Besonderheiten: Mit dem Aufkleber mit der Standortsigle ist ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber überklebt.

Bruchstück von Abschnitt 2.

Seite A

1. Zeile: ...]/Y : kiši sakın[č ...

4. Zeile: ...]KYN šlok [...

Seite B

1. Zeile: ...] köñülüg TY[...

3. Zeile: ...]či köñül-*läri* [...

Identifikation: Yakup (2010), p. 606.

106

U 1768 (T II S 32a)

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines Blattes mit einem Rest des Oberrandes. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-5 sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Die Verfärbungen des Papiers lassen auf Brandeinwirkung schließen.

Papier: braun.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Maße: 8,5 cm (h) x 9,2 cm (br).

Oberer Rand: 0,8 cm.

Fundsigle: auf verso im Bereich des Unterrandes.

Besonderheiten: Die Z.n 3 u. 4 auf verso sind in roter Farbe ausgeführt. Recto findet sich auf der Glasplatte ein weiterer Aufkleber, auf welchem „BTT I 90 ff.“ notiert ist.

Bruchstück von Abschnitt 5.

recto

1. Zeile: *tözi eñinür* : [...

6. Zeile: *uksar o[ñar]sar* [...

verso

2. Zeile: ...] tarıkıp ögrünçü
5. Zeile: ...] burhan subuṭi-ka

Identifikation: Yakup (2010), p. 606.

#107 **U 4815 (siehe VOHD XIII, 20 Nr. 85)**

Bruchstück von Abschnitt 6.

#108 **U 4820 (siehe VOHD XIII, 20 Nr. 84)¹⁵⁰**

Bruchstück von Abschnitt 6.

109 **Mainz 323 (T II S 2)**

Bruchstück eines hochformatigen Blattes mit Resten des rechten, unteren und linken Randes. Auf verso sind die Zeilenenden der Z.n 3-7 bewahrt, auf recto alle Zeilenenden. Die Zeilenanfänge fehlen beidseitig vollständig. Verso ist die Schrift stellenweise geringfügig verwischt. Die Oberfläche des Papiers ist an einigen Stellen auch abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Maße: 25,1 cm (h) x 13,7 cm (br).

Linker Rand: ca. 0,7 cm.

Rechter Rand: 2,7 cm.

Unterer Rand: 1,7 cm.

Fundsigle: verso auf dem rechten Rand. Recto auf dem rechten Rand findet sich der Siglenbestandteil „T II“ und verso auf dem rechten Rand „T II S 2“.

Besonderheiten: Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte findet sich die „erweiterte“ Fundsigle „T II S 2-502“.

Bruchstück von Abschnitt 7.

recto

1. Zeile: ...]K tarıg-l(ı)g yer oron yetinçsiz bulgus[u]z
8. Zeile: ... inç]ā tep ötünti : :

¹⁵⁰ Das Fragment wurde in Yakup (2010), pp. 596-597 publiziert. Dort ist auch ein Faksimile gegeben (p. 597).

verso

1. Zeile: ...]K y(a)rılıkamış y(a)rılığınız-nıñ yörügün mäniñ uk[mış-]
 7. Zeile: ...] ärmäz nom ärmädin ymä ärmäz tetir-r

Faks.: Yakup (2010), p. 601.

Publ.: Yakup (2010), pp. 600-601.

110

U 2785 (T II S 2 B)

Bruchstück eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des oberen, linken und rechten Randes. Die Zeilenanfänge aller Z.n sind bewahrt, alle Zeilenenden scheinen zu fehlen. Die Schrift ist z. T. verblaßt, stellenweise auch abgerieben. Das Fragment ist von zahlreichen Rissen durchzogen.

Papier: grau-beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: ca. 1,6 cm.

Maße: 24,5 cm (h) x 13,8 cm (br).

Linker Rand: ca. 1,5 cm.

Rechter Rand: ca. 2,1 cm.

Oberer Rand: ca. 1,6 cm.¹⁵¹

Fundsigle: verso auf dem oberen Rand.

Besonderheiten: Die 1. Z. recto ist teilweise in roter Farbe ausgeführt, ebenso die 5. Z. verso.

Bruchstück von Abschnitt 7.

recto

1. Zeile: : : amtı munuñ šlokın [...
 7. Zeile: : : adk[anmaksız] bolmak ol t[etir] : čin kertü [...

verso

Paginierung: iki altmış :

1. Zeile: : : PY[...]S'R ärmäz [...] ärmäz tep ' [...

7. Zeile: : : adırtlasar ornıña [...

Identifikation: Yakup (2010), p. 606.

¹⁵¹ Teilweise von der Verklebung der Glasplatten verdeckt.

111

U 5894 (T III M 353.50)

Fragment aus dem unteren Bereich eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des rechten und unteren Randes. Das Papier zeigt Einrisse und Abbrüche von allen Seiten her und ist zudem grau verfärbt. Die Schrift scheint von der jeweiligen Gegenseite her durch.

Papier: grau, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift (kursiv).

Zeilenabstand: Abstände und Verläufe variieren.

Maße: 11,9 cm (h) x 6,8 cm (br).

Rechter Rand: 0,8 cm.

Unterer Rand: ca. 1 cm.

Fundsigle: nur auf dem Aufkleber auf der Glasplatte.

Besonderheiten: Auf der Glasplatte finden sich zwei Aufkleber mit den Beschriftungen „Subuti u. Surlapar Vajracche.“ und „cf. T III M 353.50“.

Bruchstück von Abschnitt 7, zu ergänzen durch U 2249 und *U 9242 für Abschnitt 8.

recto

1. Zeile: -L'R [...]

6. Zeile: bersär ädgü k[il]nč utlısı ükü[š ...

verso

2. Zeile: ... burhan-l]ar nomı tetir : ol *burhan-lar*

6. Zeile: ...] s[a]kınč turguru uyur mu

Faks.: Yakup (2010), p. 599.

Publ.: Yakup (2010), pp. 598-599.

112

U 2249 (T I)

Bruchstück aus dem unteren Bereich eines hochformatigen Blattes mit Resten des linken, unteren und rechten Randes. Die Zeilenenden der Z.n 1-7 sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Die 3. Z. ist in ihrem Verlauf durch ein Loch unterbrochen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben (auf verso überwiegend), das Fragment zeigt Abbrüche unterschiedlicher Größe an allen drei Rändern. Zudem weist das Bruchstück Risse und Wurmfraßlöcher auf.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,6 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 14 cm (h) x 14,9 cm (br).

Linker Rand: ca. 1,6 cm.

Rechter Rand: ca. 2,1 cm.

Unterer Rand: ca. 2,3 cm.

Fundsigle: verso auf dem unteren Seitenrand.

Besonderheiten: Die Notation der Fundsigle auf dem Fragment („T I“) weicht von dem auf dem Aufkleber auf der Glasplatte („T I 543“) ab.

Bruchstück von Abschnitt 8, zu ergänzen durch U 5894 und *U9242.

Seite A

1. Zeile: ...] üzä miñär ursar ulug

8. Zeile: ...] : üč miñ ulug miñ

Seite B

1. Zeile: ...] ol ok P[...] -lar-nıñ [...

8. Zeile: ...]WN miñ yertinčü ///

Identifikation: Yakup (2010), p. 606.

113

***U 9242 (T II S 32a Nr. 5)**

Bei dem Fragment eines hochformatigen Pustaka-Blattes handelt es sich um einen Kriegsverlust. Von dem Bruchstück ist allerdings ein Transkript aus der Hand von A. v. Le Coq erhalten geblieben.

Anzahl der Zeilen: beidseitig 11 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Linierung: Schnürlochkreis (durchbricht die Z.n 7-9 Z.).

Bruchstück von Abschnitt 8, zu ergänzen durch U 5894 und U 2249.

recto¹⁵²

1. Zeile: bolyuqmn tip : su[budi] ...

11. Zeile: ...] tip sakınur mu : nā

verso

Paginierung: ...] ygrmi :

1. Zeile: ...]//guluq köngüli bar

11. Zeile: subudi []//ti täginmä//[...

Identifikation: Yakup (2010), p. 606.

114

U 3344 (Glas: T III TV 49.502)

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des rechten, oberen und linken Randes. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-6 sind bewahrt. Die aus drei

¹⁵² Die Transkription folgt der Transkription von A. von Le Coq.

Kreisen bestehende Umrandung des Schnürlochs ist überwiegend bewahrt. Die Oberfläche des Papiers ist stellenweise abgerieben. Die 5. u. 6. Z. sind von einem Loch in ihren jeweiligen Verläufen unterbrochen.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,7 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung sowie eine aus drei Kreisen bestehende Schnürlochumrandung (Ø 3,2 cm) deren innerer und äußerer Kreis rot sind, während der mittlere in schwarzer Farbe ausgeführt ist.

Maße: 10,5 cm (h) x 12,4 cm (br).

Linker Rand: 1,4 cm.

Oberer Rand: 1,8 cm.

Fundsigle: Verso auf dem Oberrand findet sich der Siglenbestandteil „T III TV 49“, auf dem linken Rand der Siglenbestandteil „T III T V 49“.

Besonderheiten: Recto ist die 7. Z. in roter Farbe ausgeführt.

Bruchstück von Abschnitt 9, zu ergänzen durch U 5894.

recto

1. Zeile: anı üzä bütär / [...

6. Zeile: ötrü k[]LMYŞ k(ä)rg[äk ...

verso

Paginierung: üç yetmiş p(a)tır :

1. Zeile: yänä subuṭi-ka [...

7. Zeile: enmāz : bo öñ ʾ [...

Identifikation: Yakup (2010), p. 606.

115

Mainz 124 i (T II S 32.a)

Fragment aus dem unteren Bereich eines Blattes mit Rest des Unterrandes und dem Zeilenende der 3. Z. Alle Zeilenanfänge fehlen. Das Fragment weist sowohl Flecken als auch Brandspuren auf.

Papier: bräunlich, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 5 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 - 1,5 cm.

Maße: 6 cm (br) x 10,8 cm (h).

Unterer Rand: ca. 1 cm.

Fundsigle: verso auf dem Unterrand.

Bruchstück von Abschnitt 9, zu ergänzen durch U 2036.

recto¹⁵³

1. Zeile: [dya]n-lig ügüz-nün '[...]
3. Zeile: süzülür : : köñül tur[ulsar ...]

verso¹⁵⁴

2. Zeile: ...] kurug tözin ärü
4. Zeile: ... ilinčü]läyür : : yañırtı ög-

Identifikation: Yakup (2010), p. 606.

116**U 2036 (Glas: T)**

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes ohne Zeilenanfänge oder -enden. Recto ist die Schrift geringfügig verblaßt und die Oberfläche des Papiers etwas abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 5 Z.n uig. Schrift (kursiv).

Zeilenabstand: 1,4 – 1,5 cm.

Maße: 6,8 cm (br) x 11 cm (h).

Fundsigle: nur auf einem Aufkleber auf der Glasplatte.

Besonderheiten: Mit dem Aufkleber mit der Fundsigle ist ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber überklebt.

Bruchstück von Abschnitt 9, zu ergänzen durch Mainz 124 i.

recto

2. Zeile: ...] bulyukm(ä)n tep : s[...
5. Zeile: ...] č'n kertü m(ä)nsiz m[(ä)nişsiz ...]

verso

2. Zeile: ... üčü]n tep tesär č'n k[ertü ...]
5. Zeile: ... arh]ant kutın bu/ıyukm(ä)n ...]

Identifikation: Yakup (2010), p. 606.

117**U 736 (T II S 32.a)**

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines wohl hochformatigen (?) Blattes mit Resten des Oberrandes. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-3 sowie 5-9 sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Das Fragment, das einige Abbrüche vom Oberrand her zeigt, war in der 4.-5. Z. auseinandergebrochen und ist mit zwei Klebestreifen ausgebessert. In der 2. Z. findet sich ein kleineres

¹⁵³ Vgl. BT I, p. 24, Z.n 88-90, Parallele zu Handschrift B, Blatt 12.

¹⁵⁴ Vgl. BT I, p. 25, Z.n 110-113, Parallele zu Handschrift B, Blatt 13.

Loch. Die Oberfläche des Papiers ist stellenweise abgerieben, z. T. auch verblaßt. Die Schrift ist (verso) stellenweise etwas verblaßt. In der Verglasung finden sich weiße mineralische Ablagerungen.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,5 cm.

Maße: 13,6 cm (br) x 17,4 cm (h).

Oberer Rand: 1,5 cm.

Fundsigle: Verso auf dem Unterrand ist die „erweiterte“ Fundsigle „T II S 32.a“ notiert.

Besonderheiten: Auf beiden Seiten der Glasplatte findet sich je ein weiterer Aufkleber mit der Notiz „1015/ 7 ff.“.

Bruchstück von Abschnitt 9, zu ergänzen durch Mainz 124 i und U 2036.

recto

1. Zeile: kälir *am*n s(a)krđagam tep T[...

9. Zeile: : : amtı munuŋ [yörü]gin [...

verso

1. Zeile: ...]S'R : ötrü m(ä)n kiši tnl(1)g

9. Zeile: ...]P : m(ä)n birök

Identifikation: Yakup (2010), p. 606.

118

U 3214 (T III M 120)

Bruchstück aus einem möglicherweise hochformatigen Blatt (unterer Bereich?). Die Zeilenenden von 8 Z.n sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Reste des rechten, unteren und linken Randes sind bewahrt. Die Schrift ist stellenweise abgerieben. Das Fragment ist von zahlreichen kleineren Löchern durchbrochen, von den Rändern her zeigt es Einrisse.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: verso 9 Z.n uig. Schrift (aus der 1. Z. ist lediglich ein zweifarbiges Interpunktionszeichen [rot / schwarz] bewahrt), recto 9 Z.n.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,7 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 10,1 cm (h) x 18,1 cm (br).

Linker Rand: 1,4 cm.

Rechter Rand: 2,4 cm.

Unterer Rand: 1,8 cm.

Fundsigle: auf verso auf dem Unterrand.

Besonderheiten: Verso sind die 2. Z., recto die 1. Z. in roter Farbe ausgeführt.

Bruchstück von Abschnitt 10, zu ergänzen durch U 3352.

recto

1. Zeile: ...]Y sumati atı :
9. Zeile: ...]Y Ć'TY öñrä

verso

1. Zeile: ...] : :
2. Zeile: ...]LWK ver oron-ug :
9. Zeile: ... sak]ı[n]č-sız kiři

Identifikation: Yakup (2010), p. 606.

119

U 3352 ([T III] TV 59)

Bruchstück eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem oberem Rand und einem Stück des linken Randes. Alle Zeilenanfänge sind bewahrt. Vom rechten Rand her reicht ein Abbruch bis in die 6. Z. Die Schrift ist z. T. abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift + Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.

Linierung: dreifacher Schnürlochkreis,¹⁵⁵ dessen innerer und äußerer Kreis in roter Farbe ausgeführt sind. Reste roter Zeilenlinierung.

Maße: 17,3 cm (h) x 12,3 cm (br).

Linker Rand: 1,4 cm.

Rechter Rand: 0,9 cm.

Oberer Rand: 1,6 cm.

Fundsigle: Recto auf dem oberen Blattrand ist der Siglenbestandteil „T V 59“ notiert, auf dem Aufkleber auf der Glasplatte „T III T V 59“.

Besonderheiten: abweichende Fundsigle auf dem Fragment selbst und auf dem Aufkleber auf der Glasplatte. Dreifacher Schnürlochkreis. Verso auf einem weiteren Aufkleber auf der Glasplatte findet sich die Aufschrift „Vajracch.“. Verso ist die 7. Z. in roter Farbe ausgeführt.

Bruchstück von Abschnitt 10, zu ergänzen durch U 3214.¹⁵⁶

recto

1. Zeile: sipirsär arıtsar K[...]
6. Zeile: m(ä)n sakınčsız [t]ınl(ı)g sakınčsız bolmak [...]
7. Zeile: 'WYZ/LM[...]K-KW-LY ikigü Y[...]

¹⁵⁵ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

¹⁵⁶ Siehe Yakup (2010), p. 606.

verso

Paginierung: tokuz yetmiş p(a)tt(a)r :

1. Zeile: `WY/// /[...] / nizvani-lıg TY[...]

2. Zeile: subuṭi-ya k(a)ltı birök kim kayu ki[ṣi ...

7. Zeile: : amti munuṭ[...]

Identifikation: BT I, 9 Anm. 1.

120

U 2464 (Glas: T II 585)

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines hochformatigen Pustaka-Blattes. Geringfügige Reste des rechten und oberen Randes sind bewahrt. Verso ist der Zeilenanfang der 6. Z. bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben und auch verwischt (besonders recto).

Papier: grau-beige.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung sowie ein dreifacher (rot-schwarz-roter) Schnürlochkreis.

Maße: 12,6 cm (h) x 10,1 cm (br).

Rechter Rand: 0,8 cm.

Oberer Rand: 0,5 cm.

Fundsigle: nur auf einem Aufkleber auf der Glasplatte.

Besonderheiten: Verso ist die 5. Z. in roter Farbe ausgeführt.

Bruchstück von Abschnitt 12.

recto

1. Zeile: takı ymä subuṭi kayu-da [...]

4. Zeile: t(ä)ṇri[-lär] yalṇok (**P**) [-lar ...]

verso

2. Zeile: ...]YRD[...]/ bar (**P**) [...]

6. Zeile: gaṇ ügüz kumı ärsär : [...]

Identifikation: Yakup (2010), p. 606.

121

U 2499 (o. F.)

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes, bei dem es sich möglicherweise um ein hochformatiges Blatt gehandelt haben könnte. Alle Zeilenanfänge und -enden fehlen. Ein Stück des linken (?) Randes ist bewahrt. Das Fragment weist mehrere kleinere Löcher sowie eine Reihe von

Einrissen auf. Die Schrift ist abgerieben, stellenweise auch verblaßt. Verso findet sich eine Ausbesserung mit einem Klebestreifen.

Papier: grau-beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: ca. 1,7 cm.

Linierung: rote Zeilenlinierung.

Maße: 12,6 cm (br) x 16,2 cm (h).

Linker Rand: 1,4 cm.

Besonderheiten: Die 7. Z. recto ist z. T. in roter Farbe ausgeführt.

Bruchstück von Abschnitt 13.

recto

1. Zeile: ...]/ ayayu ağırlayu [...

7. Zeile: ...] öñi nomi : amtı MW[...

verso

1. Zeile: ...]' inçip yörüg PWL/[...

6. Zeile: ...]KYD köñül-din ünär [...

Identifikation: Yakup (2010), p. 606.

122

U 3066 (T II y 5)

Hochformatiges Pustaka-Blatt mit den Rändern aller vier Seiten. Alle Zeilenanfänge und -enden sind bewahrt. Das Blatt ist von zahlreichen Löchern unterschiedlicher Größe beeinträchtigt. Von einem größeren Loch im rechten Bereich sind die Z.n 5-7 betroffen. Die Schrift ist stellenweise verwischt, z. T. auch abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Linierung: graue Rand- und Zeilenlinierung sowie ein roter Schnürlochkreis (Ø 3,6 cm), der die Z.n 3-5 durchbricht.

Maße: 31,8 cm (h) x 10,4 cm (br).

Schriftspiegel: 27,9 cm x ca. 8 cm.

Linker Rand: 1,5 cm.

Rechter Rand: 1,6 cm.

Oberer Rand: 1,9 cm.

Unterer Rand: 1,8 cm.

Fundsigle: recto auf dem linken Rand.

Besonderheiten: Die Fundsigle auf der Glasplatte weist eine Erweiterung auf („T I y 5. 501“).

Bruchstück von Abschnitt 13.

recto

1. Zeile: pa[r]manu avantı avant bolmakı birlä kertü ärmäz : :
7. Zeile: kertüdin kälmišig [...] / nä üçün tep tesär : kertüdin kälmiš-š

verso

Paginierung: beš yetmiš

1. Zeile: y(a)rlıkančuçı iki kırk [...] -L'R inčip bilgä bilig üzä bulguluk
7. Zeile: [...] ikinti yänä bir tnl(ı)g bo nom ärdini içintäki äñ mintin tört p(a)dak

Identifikation: Yakup (2010), p. 606.

123

U 3342 (T III TV 49)

Fragment aus dem mittleren und rechten Bereich eines Blattes, bei dem es sich vielleicht um ein hochformatiges Blatt gehandelt hat, mit Rest des „rechten Randes“. Keine Zeilenanfänge oder -enden sind bewahrt. Die Schrift ist stellenweise geringfügig abgerieben.

Papier: grau.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Linierung: graue Zeilenlinierung.

Maße: ca. 7,1 cm (h) x ca. 11,3 cm (br).

Linker Rand: 1,6 cm.

Rechter Rand: 1,7 cm.

Fundsigle: Recto auf dem rechten Rand ist der Siglenbestandteil „T III TV 49“ notiert.

Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte „T III T V 59.500“.

Besonderheiten: Verso ist die 3. Z. in roter Farbe ausgeführt.

Bruchstück von Abschnitt 14.

recto

1. Zeile: [...]Y bodis(a)v(a)t [...]
6. Zeile: [...] i]nčip anı 'WQ[...]

verso

1. Zeile: [...] / y(a)rlıkayur [...]
4. Zeile: [...] / törösüz 'W[...]
6. Zeile: [...]SYNK' :

Identifikation: Yakup (2010), p. 606.

#124 **U 4813 (siehe VOHD XIII, 20 Nr. 86)**

Bruchstück von Abschnitt 15.

#125 **U 4434 (siehe VOHD XIII, 20 Nr. 87)**

Bruchstück von Abschnitt 15.

126 **U 2201 (T I)**

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des rechten, oberen und linken Randes. Die Ränder zeigen Abbrüche und Einrisse. Alle Zeilenanfänge sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben. Auf dem Fragment befinden sich goldfarbene mineralische Ablagerungen.

Papier: beige, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: ca. 1,6 cm.

Linierung: rote Randlinierung und Rest eines roten Schnürlochkreises.

Maße: ca. 11 cm (h) x 17,2 cm (br).

Linker Rand: ca. 1,4 cm.

Rechter Rand: ca. 1,2 cm.

Oberer Rand: 3,3 cm.

Fundsigle: verso auf dem Oberrand.

Besonderheiten: Die Fund- und Standortsigle sind auf demselben Aufkleber, mit dem ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber überklebt wurde, notiert.

Bruchstück von Abschnitt 15.

recto

1. Zeile: m(ä)n kertü[...]

10. Zeile: *subuṭi* kim ol /[...]

verso

Paginierung: beš altmıš p(a)t(a)r :

1. Zeile: yaşaglı *KW*[...]M[...]

10. Zeile: kılı kılı [...]

Identifikation: Yakup (2010), p. 606.

127

U 5107 (Glas: T M 258)

Vollständig erhaltenes, hochformatiges Blatt nahezu ohne Beschädigungen. Alle Zeilenanfänge und -enden sind bewahrt. Die Schrift ist teilweise deutlich verblaßt. Die Rückseite ist unbeschriftet und weist lediglich Abdrücke der Schrift von einem Blatt, das einst auf diesem gelegen hat, auf. Das Blatt zeigt zudem Flecken, die auf Feuchtigkeitseinwirkung hindeuten.

Papier: grau-beige.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,9 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 29 cm (h) x 11,4 cm (br).

Schriftspiegel: ca. 9,7 cm x ca. 27 cm.

Linker Rand: ca. 0,5 cm.

Rechter Rand: 0,9 cm.

Oberer Rand: 1,5 cm.

Unterer Rand: ca. 0,4 cm.

Fundsigle: nur auf dem Aufkleber auf der Glasplatte.

Besonderheiten: Auf Seite A sind die 1. und 2. Z. teilweise in roter Farbe ausgeführt.

Bruchstück von Abschnitt 16, zu ergänzen durch U 2724v und U 2696r.

recto

1. Zeile: *altı y(e)g(i)rminç ayıg kılınçığ arıtmak atl(i)g bölök* : takı ymä

6. Zeile: *ötäg-i bir* (lies: bar) ärsär : bo ažunta-kı ol tudka uçuzka täg-mäk-i

Publ.: Yakup (2010), p. 603.¹⁵⁷

#128

U 2724 (siehe VOHD XIII, 17 Nr. 58)

Bruchstück von Abschnitt 16.¹⁵⁸

#129

U 2696 (siehe VOHD XIII, 17 Nr. 60)

Bruchstück von Abschnitt 16.¹⁵⁹

¹⁵⁷ Siehe auch Yakup (2010), p. 606.

¹⁵⁸ Siehe Yakup (2010), p. 606.

¹⁵⁹ Siehe Yakup (2010), p. 606.

130

Mainz 726 (Glas: T II D 85)

Bruchstück einer Buchrolle, aus der im oberen, linken und unteren rechten Bereich jeweils ein sehr großes Stück fehlt. Die Rolle weist sowohl am oberen als auch am unteren Rand zahlreiche Abbrüche und Einrisse auf. Zudem finden sich im Verlaufe der Rolle eine Reihe kleinerer Löcher. Zwischen der 6. u. 7. Z. findet sich eine Anklebung, ebenso in der 33. Z. Die zahlreichen Flecken auf der Buchrolle gehen vermutlich auf Wassereinwirkung zurück. Die Rückseite ist chinesisch.

Papier: bräunlich, unregelmäßig verfärbt.
 Anzahl der Zeilen: 44 Z.n uig. Schrift (kursiv).
 Zeilenabstand: variiert deutlich.
 Maße: ca. 80 cm (h) x ca. 26,7 cm (br).
 Schriftspiegel: nicht bestimmbar.
 Linker Rand: bis an die Außenkante beschrieben.
 Rechter Rand: uneinheitliche Zeilenlänge, daher nicht bestimmbar.
 Fundsigle: nur auf dem Aufkleber auf der Glasplatte.
 Besonderheiten: links von Z. 15 in der Zeilenmitte eine Korrektur.

Bruchstück von Abschnitt 17.

recto

1. Zeile: ...]ZWK köñül üzä
 43. Zeile: -YNT' kök kalık-ta KW[...
 44. Zeile: ...] üčünč [...

Identifikation: Yakup (2010), p. 606.

131

U 3068 (T II y 5)

Hochformatiges Pustaka-Blatt mit Resten des unteren Randes sowie des linken und rechten Randes. Die Zeilenenden der Z.n 2-7 sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist stellenweise verwischt. Nahezu alle Z.n sind von Löchern unterschiedlicher Größe beeinträchtigt. Die Z.n 4-7 sind von einem größeren Abbruch vom rechten Rand her in ihrem Verlauf unterbrochen.

Papier: beige, fleckig.
 Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,3 cm.
 Linierung: schwarze Rand- und Zeilenlinierung und schwarzer Schnürlochkreis.¹⁶⁰
 Maße: 28,7 cm (h) x 11,4 cm (br).
 Linker Rand: ca. 1,5 cm.
 Rechter Rand: ca. 1,5 cm.
 Unterer Rand: ca. 1,7 cm.

¹⁶⁰ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

Fundsigle: recto auf dem linken Rand. Auf der Glasplatte findet sich die „erweiterte“ Fundsigle „T II Y 5.503“.

Bruchstück von Abschnitt 17, zu ergänzen durch U 2490.

recto

1. Zeile: [...] adkanmak sakınč turgursar ötrü ol bodis(a)t(a)v tep TY[...]
 7. Zeile: [...]L/Y ärsär kök kalık tä[g] ilinčs[i]z tutunčsuz bolmıš 'W[...] ol : bodis(a)t(a)v-

verso

1. Zeile: [...] am bilsär uksar ötrü [i]linmägü tutunmagu k(ä)rgäk b[...] / yänä
 7. Zeile: [...] / ärür : inčip kayu ol etmäk yaratmak ärmäzi tep temäk [...]

Identifikation: BT I, 9 Anm. 1; Yakup (2010), p. 606.

132

U 2490 (Glas: T II 620)

Bruchstück aus der Mitte eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des linken und rechten Randes. Das Fragment weist mehrere Einrisse sowie ein kleines Loch in der 5. Z. auf. Das Fragment ist von zahlreichen Knicken durchzogen.

Papier: grau-beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: ca. 1,7 cm.

Linierung: rote Zeilenlinierung und roter Schnürlochkreis (Ø 3,1 cm).

Maße: 12,3 cm (h) x 12 cm (br).

Linker Rand: ca. 1,2 cm.

Rechter Rand: ca. 1,5 cm.

Fundsigle: Die Sigle war möglicherweise verso innerhalb des Schnürlochkreises notiert, ist dort aber offenbar bis zur Unkenntlichkeit verwischt.

Bruchstück von Abschnitt 17, zu ergänzen durch U 3068.

recto

1. Zeile: [...]///[...] / turgursar [...]
 7. Zeile: [...] / tep tesär : 'W[...]

verso

1. Zeile: [...] / : burhan-lar 'WL[...]
 7. Zeile: [...]/// [...]MYN etmäk [...]

Identifikation: Yakup (2010), p. 606.

133

U 3126 (T II Y 59)

Hochformatiges Pustaka-Blatt mit Resten aller vier Seitenränder sowie dem Schnürlochkreis. Recto sind die Zeilenanfänge der Z.n 1-6 sowie die Zeilenenden der Z.n 1-3, 6 u. 7 bewahrt. Das Blatt ist von zahlreichen Löchern und Abbrüchen beeinträchtigt, sodaß recto keine und verso nur die letzte Z. vollständig erhalten ist.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Linierung: recto grauer Schnürlochkreis (Ø 3,5 cm), verso bräunlicher Kreis sowie graue Rand- und Zeilenlinierung. Verso ist der Schnürlochkreis in roter Farbe ausgeführt.

Maße: ca. 31,5 cm (h) x 11,4 cm (br).

Schriftspiegel: 27,7 cm x ca. 8 cm.

Linker Rand: ca. 2 cm.

Rechter Rand: ca. 1,4 cm.

Oberer Rand: ca. 1,8 cm.

Unterer Rand: ca. 1,9 cm.

Fundsigle: verso auf dem rechter Rand sowie innerhalb des Schnürlochkreises.

Besonderheiten: Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte findet sich die „erweiterte“ Fundsigle „T II Y 59.503“.

Bruchstück von Abschnitt 19.

recto

1. Zeile: bo [öŋ] ärsär mäniŋ *etigim yaratıgım ol* : bo öŋ ärsär mäniŋ

7. Zeile: altmı[š ...]WR : bo altmıš 'WY[...] m(ä)n tep *adkanmak nom tep adkanmak*

verso

Paginierung: altı örki

1. Zeile: bo 'Y[...] ärsär kamag iki [yet]miš bolur : *bo ärür iki yetmiš köŋül bol-*

7. Zeile: t(ä)ŋrim : *ärtiŋü ärüş üküš tep tetir* : *subuŋi-y-a bir tözlüg sansar-ka*

Identifikation: Yakup (2010), p. 606.

#134

U 4789 (siehe VOHD XIII, 20 Nr. 83)

Bruchstück von Abschnitt 20-21.

135

U 3392 (T I)

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des rechten, oberen und linken Randes. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-6 sind bewahrt, alle Zeilen-

enden fehlen. Das Fragment zeigt zudem Abbrüche an allen Rändern. Die obere rechte Ecke des Blattes fehlt. Im rechten Rand findet sich ein kleineres Loch.

Papier: grau.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Linierung: graue Randlinierung sowie ein grauer Schnürlochkreis (Ø 2,7 cm).

Maße: 20,4 cm (h) x 12,4 cm (br).

Linker Rand: ca. 1,8 cm.

Rechter Rand: 1,3 cm.

Oberer Rand: 1,5 cm.

Fundsigle: verso auf dem Oberrand.

Besonderheiten: Auf der Verglasung finden sich neben dem Aufkleber mit der Standortsigle mehrere weitere Aufkleber, die die Aufschriften „T M 431“, „T I 647“ und „gehört vielleicht zu BTT I! (als Prosa-Teil)“ tragen.

Bruchstück von Abschnitt 21.

recto

1. Zeile: nom ugušda öñi nomlaguluk nomı bar tep tesä[r ...

7. Zeile: ...] üzä yertinčülüg [...

verso

Paginierung: yeti säkiz on

1. Zeile: ...] öñi adrılmadın [...

7. Zeile: ärmäz /// ärmäz-lär : nä üçün tep tesär : SW[...

Identifikation: Yakup (2010), p. 606.

136

U 3127 (T II Y 59)

Zwei zusammen verglaste und nicht zusammengehörige oder zusammensetzbare Fragmente eines hochformatigen Pustaka-Blattes. Die Zeilenanfänge von Fragment a der Z.n 1-6 sind ebenso bewahrt wie die Zeilenenden der letzten 3 Z.n von Fragment b. Fragment a stammt aus dem oberen Bereich des Blattes und weist Reste des linken, oberen und rechten Randes sowie Dreiviertel des Schnürlochkreises auf. Die obere rechte Ecke fehlt. An allen Rändern zeigt das Fragment Abbrüche, z. T. auch Einrisse. Fragment b stammt aus dem unteren rechten Bereich des Blattes und weist Reste des unteren und rechten Randes auf. Zudem ist das Fragment von drei kleineren Löchern beschädigt. Die Schrift ist auf beiden Bruchstücken stellenweise abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: **Fragment a**: 7 Z.n uig. Schrift; **Fragment b**: 4 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: **Fragment a**: 1,5 cm; **Fragment b**: 1,3 cm.

Linierung: graue Rand- und Zeilenlinierung und roter Schnürlochkreis (Ø 3,6 cm).

Maße: **Fragment a**: 12,8 cm (h) x 11 cm (br); **Fragment b**: 9,1 cm (h) x 7,6 cm (br).

Linker Rand: ca. 1,3 cm.

Rechter Rand: 1,6 cm.

Oberer Rand: 1,8 cm.

Unterer Rand: 1,7 cm.

Fundsigle: **Fragment a**: innerhalb des Schnürlochkreises; **Fragment b**: auf dem unteren Rand.

Besonderheiten: Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist die „erweiterte“ Fundsigle „T II Y 59.504“ notiert. Auf der Glasplatte findet sich zudem ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber.

Fragment a Bruchstück von Abschnitt 23-24, Fragment b Zugehörigkeit unsicher.

Fragment a

recto

1. Zeile: -SYZ ädgü nom alku TYD[...] T[...]

6. Zeile: nom tözintä yaram[...]

verso

Paginierung: yüz üç

2. Zeile: örü kudi tep 'D/[...]

7. Zeile: nãčã sumer tag-lar 'R///[...]

Fragment b

recto

2. Zeile: ...]/ sakınč

4. Zeile: ...] yapıšmiş bolur :

verso

1. Zeile: ...]Y : [:]

6. Zeile: ...]//LM'Z [:]

Identifikation: Yakup (2010), pp. 606-607.

137

U 3357 (T III TV 59)

Bruchstück eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des linken, unteren und rechten Bereichs, das zudem ungefähr die Hälfte des Schnürlochkreises aufweist. Die Zeilenanfänge aller Z.n fehlen, die Zeilenenden sind bewahrt. Im linken Rand sowie in der 4. Z. findet sich jeweils ein kleineres Loch. Die Ränder zeigen Abbrüche unterschiedlicher Größe. Die Schrift ist stellenweise geringfügig abgerieben, ebenso die Papieroberfläche.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.

Linierung: rote Randlinierung und dreifacher rot-schwarz-roter Schnürlochkreis (Ø ca. 3 cm).

Maße: 20,4 cm (h) x 12,3 cm (br).

Linker Rand: ca. 1,6 cm.

Rechter Rand: 1 cm.

Unterer Rand: 1,6 cm.

Fundsigle: recto auf dem unteren Blattrand.

Besonderheiten: Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte findet sich die „erweiterte“ Fundsigle „T III TV 59.504“.

Bruchstück von Abschnitt 30, zu ergänzen durch U 3106 und U 3400.

recto

1. Zeile: ...] *kıçmık-lar terginin ukitur : inçip kog kıçm[ık]*

7. Zeile: ...]///DYN *kälmiş yertinçü ärmâz tep y(a)rlikayur*

verso

1. Zeile: ...]/ *tep tetir : munta üç miñ ulug miñ*

7. Zeile: ...] *yeläyü at üzä yertinçü-ü*

Identifikation: Yakup (2010), p. 607.

138

U 3106 (T II S 21)

Bruchstück aus dem unteren Bereich eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des linken, unteren und rechten Randes. Die Ränder zeigen Abbrüche unterschiedlicher Größe. Die Schrift ist verblaßt und stark abgerieben, ebenso die Papieroberfläche. Zwischen der 3. und 4. Z. findet sich ein kleineres Loch.

Papier: grau-beige.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,3 -1,5 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 23,7 cm (h) x 13,9 cm (br).

Linker Rand: ca. 1,4 cm.

Rechter Rand: ca. 1,5 cm.

Unterer Rand: ca. 2,3 cm.

Fundsigle: verso auf dem unteren Rand.

Besonderheiten: Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte findet sich die „erweiterte“ Fundsigle „T II Y 21.500“.

Bruchstück von Abschnitt 30, zu ergänzen durch U 3357 und U 3400.

recto

1. Zeile: ...]/ inčā tep y(a)rılıkadı : kayu ol üç miñ
8. Zeile: ... t]etir : :

verso

1. Zeile: ... y]ertinčüg tükäl bilgä t(ä)ñri
8. Zeile: ...]KW tep tetir : :

Identifikation: Yakup (2010), p. 607.

139

U 3400 (S 21)

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des linken, oberen und rechten Randes. Die obere linke Ecke ist abgebrochen, aus dem rechten Rand ist ein Stück herausgebrochen. Alle Zeilenanfänge sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Die Oberfläche des Papiers sowie die Schrift sind stellenweise abgerieben.

Papier: grau.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: rote Randlinierung und roter Schnürlochkreis (Ø ca. 4 cm).

Maße: 10,2 cm (h) x 13,9 cm (br).

Linker Rand: ca. 1,4 cm.

Rechter Rand: ca. 1,6 cm.

Oberer Rand: 2,3 cm.

Fundsigle: recto auf dem oberen Rand.

Bruchstück von Abschnitt 30, zu ergänzen durch U 3357 und U 3106.

recto

1. Zeile: -LY bütmäkin ’/[...
8. Zeile: *ukıtur* anın Y[...

verso

Paginierung: yüz yeti y(e)g(i)rmi

1. Zeile: tem[ä]k üzä PY[...
8. Zeile: birikmäk ’’/[...

Identifikation: Yakup (2010), p. 607.

140

U 2300 (T I D)

Fragment aus dem unteren Bereich eines hochformatigen Blattes mit einem Rest des unteren Randes. Das Zeilenende der 3. Z. ist bewahrt. Die Papieroberfläche sowie die Schrift sind stark abgerieben. Das Papier ist fleckig.

Papier: beige-grau.

Anzahl der Zeilen: recto: 5 Z.n uig. Schrift (aus der 5. Z. sind nur einzelne Buchstaben bewahrt); verso: 4 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,8 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 12,7 cm (h) x 7,9 cm (br).

Linker Rand: 1,3 cm.

Fundsigle: verso zwischen der 1. u. 2. Z.

Besonderheiten: Verso ist die 2. Z. in roter Farbe ausgeführt.

Bruchstück von Abschnitt 31.

recto

2. Zeile: ...]MWK tnl(ı)g *körümüg yaşağlı*

5. Zeile: ... tnl(ı)g *körüm yaşağlı körüm* [...

verso

1. Zeile: ...] *yörügüg* [...

4. Zeile: ...] *kayu tözün-lär oğlı* //[...

Identifikation: Yakup (2010), p. 607.

141

U 3347 (T III TV 57)

Bruchstück eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des linken, unteren und rechten Randes sowie eines kleinen Restes des oberen Randes und ungefähr der Hälfte des Schnürlochkreises. Der Zeilenanfang der 1. Z. sowie die Zeilenenden der Z.n 2-7 sind bewahrt. Die Ränder zeigen zahlreiche Abbrüche unterschiedlicher Größe. Vom linken Rand her zieht sich eine Folge von Abbrüchen bis in die 4. Z. Zudem weist das Blatt einige kleinere Löcher auf. Die Schrift ist stellenweise abgerieben.

Papier: beige, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,7 cm.

Linierung: dreifacher (rot-schwarz-roter) Schnürlochkreis (Ø ca. 3,2 cm).

Maße: 29,8 cm (h) x 12,2 cm (br).

Schriftspiegel: 27,4 cm x ca. 9,5 cm.

Linker Rand: ca. 1,3 cm.

Rechter Rand: ca. 0,8 cm.

Oberer Rand: ca. 1 cm.

Unterer Rand: ca. 0,9 cm.

Fundsigle: recto auf dem unteren Rand.

Besonderheiten: Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist die „erweiterte“ Fundsigle „T III TV 57.502“ notiert. Recto ist die 2. Z. in roter Farbe ausgeführt.

Bruchstück von Abschnitt 32.

recto

1. Zeile: temäk üzä : [...] / YN / [...] / b(ä)lgü tet[i]r tep Y[...] K 'WQYT[...

7. Zeile: ... t]ört p(a)dak täjinčä yörugin savın okısar sözlä-

verso

1. Zeile: [...] S'R tapınsar : azu ymä adınagu-ka nomlasar : munuğ

7. Zeile: ätöz [...] nom nomla[...] P / [...] / WY / [...] / [...]

Identifikation: Yakup (2010), p. 607.

142

U 2248 (T I)

Fragment aus dem oberen Bereich eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des linken, oberen und rechten Randes. Die Zeilenanfänge der Z.n 2-8 sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Im oberen Rand sowie im Bereich der 4. Z. finden sich kleinere Löcher. Die Oberfläche des Papiers ist ebenso abgerieben wie die Schrift.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 9,1 cm (h) x 14,9 cm (br).

Linker Rand: ca. 1,5 cm.

Rechter Rand: 1,8 cm.

Oberer Rand: 2,6 cm.

Fundsigle: recto auf dem oberen Seitenrand.

Besonderheiten: Recto ist die 8. Z. in roter Farbe ausgeführt. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte findet sich die „erweiterte“ Fundsigle „T I 542“. Auf der Glasplatte findet sich ein weiterer Aufkleber, auf welchem sich die Notiz „Kin-Kang King 224“ findet.

Bruchstück von Abschnitt 32, zu ergänzen durch U 2675.

recto

3. Zeile: šala sögüt [...]

8. Zeile: sözläyür [...]

verso

Paginierung: kimhoki iki yüz tört otuz :

1. Zeile: bolar bar[...]

8. Zeile: [a]mtı / [...]

Identifikation: Yakup (2010), p. 607.

143

U 3204 (T III M 115)

Fragment eines hochformatigen Blattes mit erhaltenen Anfängen von acht Z.n. Die Zeilenenden der Z.n 4 und 5 sind bewahrt. In den Bereichen der Ränder finden sich verschiedene Einrisse. Die 1., 4., 5. und 6. Z. sind durch kleinere Löcher in ihrem Verlauf unterbrochen. Die Schrift ist stellenweise verwischt.

Papier: grau-beige.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,3 – 1,5 cm.

Linierung: Rest einer ehemals roten Randlinierung.

Maße: 16 cm (h) x 19,6 cm (br).

Oberer Rand: 1,8 cm.

Linker Rand: 1,7 cm.

Rechter Rand: 2,9 cm.

Fundsigle: recto auf dem rechten Seitenrand.

Besonderheiten: In der 7. Z. ist ein Passus in roter Farbe ausgeführt.

Nachwort des Vajracchedikā-prajñāpāramitā-Sūtras.

recto

1. Zeile: tägrām-tā turgurup ösküm-dä 'w/[...]

9. Zeile: ...]maklıg kūsüşüg tutar m(ä)n bo kimho[ki¹⁶¹ ...

verso¹⁶²

1. Zeile: /[...]NK yö[rü]g-lüg nom ärdinig [...]

9. Zeile: öritzün-lär turgurzun-lar : kačan [...]

Identifikation: Yakup (2010), p. 607.

Zit.: ZiemeProbleme, pp. 29-30.

¹⁶¹ *kimhoki* ist *⟨kymq̇w[ky]⟩* geschrieben.

¹⁶² Am oberen Rand zwei oder drei unleserliche Buchstaben.

Einseitig beschriftetes Bruchstück eines breitformatigen Blattes. Das Fragment weist mehrere senkrechte und waagrechte Knicke auf. Entlang dieser Knicke ist die Schrift abgebröckelt. Die Zeilenanfänge aller Z.n sind bewahrt, die Zeilenenden der Z.n 13-15 fehlen. Nahezu alle Z.n sind durch Wurmfräblöcher beeinträchtigt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 15 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,2 – 1,3 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 19,8 cm (br) x 12,1 cm (h).

Zeilenlänge: 10,7 cm.

Oberer Rand: 0,5 cm.

Unterer Rand: 0,6 cm.

Linker Rand: 1,4 cm.

Fundsigle: im linken Bereich auf der Verso-Seite: „T II 908“.

Besonderheiten: Auf einem weiteren Aufkleber auf der Glasplatte ist „Kim xo ki sudur“ notiert.

Resümée (atü.: *ävdimä*) des Vajracchedikā-prajñāpāramitā-Sūtras.

recto

1. Zeile: bir učlug süzök köñülin

15. Zeile: v(a)hšik t(ä)ñri-lär K///'R[...

Identifikation und Zit.: ZiemeProbleme, p. 30.

2.2.2 Kommentarliteratur u. ä.

2.2.2.1 Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra-Kommentar

145

U 1991 (T III TV.86)

Fragment aus dem Anfang eines hochformatigen Pustaka-Blattes, von dessen Oberrand ein Stück erhalten ist. Die teilweise erhaltenen ersten sechs Z.n recto sind in schwarzer Farbe ausgeführt, die der folgenden vier Z.n in roter Farbe. Auf der Rückseite sind die ersten zwei sowie die letzten fünf Z.n in schwarzer Farbe ausgeführt, die 3.-5. Z. in roter Farbe. Der oberen Seitenrand fehlt. Die beiden ersten Z.n sind durch Abbrüche beschädigt. Keine Zeile ist vollständig. Das Schnürloch ist erhalten.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,3 – 1,5 cm.

Linierung: rote / braune Randlinierung, weiße Zeilenlinierung und weißer Schnürlochkreis (Ø 4,7 cm).

Maße: 22,3 cm (h) x 16,8 cm (br).

Linker Rand: 1,5 cm.

Rechter Rand: 1,5 cm.

Oberer Rand: 1,6 cm.

Fundsigle: auf einem Aufkleber auf der Glasplatte: „T III TV 86-20“.

Besonderheiten: Auf einem weiteren Aufkleber auf der Glasplatte finden sich die Aufschriften „Suv ?“ (Bleistift) und „Kaṣiparḥant. Vimalakirt.“ (Tinte). Vier Z.n auf der Vorder- und drei Z.n auf der Rückseite sind in roter Farbe ausgeführt.

recto

1. Zeile: *nom māṅjisi tüz köḥ[ū]lin buṣı almiš aşı [...]*

7. Zeile: *...]* vimalakirt (P) [...]

verso

Paginierung: *iki yüz iki [...]* p(a)t(a)r

1. Zeile: *...]/takı suvšeṅ (sic) nom / [...]*

10. Zeile: *māniṅ-siz yokug bi/[...]y nāṅ subuṭi [a]rhan[t ...]*

Publ.: BT XXIX, pp. 116-119, Z.n 349-368.

146

U 3142 a, b, c (T III 73)

Drei zusammen verglaste Fragmente aus wohl drei verschiedenen Blättern. Alle drei stammen vermutlich aus den oberen Seitenrändern von hochformatigen Pustaka-Blättern. Nur ein Fragment (c) weist den Rest des Seitenrandes auf. Auf keinem der Fragmente ist auch nur eine

Zeile vollständig bewahrt. Die Fragmente sind zudem durch Abbrüche beschädigt. Auf allen drei Fragmenten ist die Farbe abgedruckt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: **Fragment a** und **b**: 10 Z.n uig. Schrift; **Fragment c**: 9 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: **Fragment a**: 1,3 – 1,6 cm; **Fragment b**: 1,5 cm; **Fragment c**: 1,3 – 1,8 cm.

Maße: **Fragment a**: 8,7 cm (h) x 17,2 cm (br); **Fragment b**: 8,3 cm (h) x 16,8 cm (br); **Fragment c**: 6,8 cm (h) x 17,1 cm (br).

Höhe der Ränder: **Fragment a**: linker Rand: 1,5 cm; rechter Rand: 1 cm. **Fragment b**: linker Rand: 1,8 cm; rechter Rand: 1,4 cm; **Fragment c**: linker Rand: 1,7 cm; rechter Rand: 2,3 cm.

Fundsigle: Die Fundsigle „T III 73“ findet sich auf Fragment a recto zwischen der 6. und 7. Z., auf Fragment b auf Seite A auf dem rechter Rand und auf Fragment c auf Seite B auf dem rechter Rand.

Besonderheiten: In der Verglasung findet sich ein Bruchstück, das sich offenbar von einem der Fragmente gelöst hat. Auf Fragment c findet sich auf Seite A zwischen Z. 7 und 8 der Rest einer Korrektur.

Fragment a

recto

6. Zeile: ...] vimalakirt [...

10. Zeile: ... i]kinti bo [...

verso

1. Zeile: ...] ačari [...

9. Zeile: ...]/ PWLW/[...

Fragment b

Seite A

1. Zeile: ...] m(ä)n tep [...

10. Zeile: ...]/ 'YYQ ögi k[anı ...

Seite B

1. Zeile: ... ye]rtinčüdäki S[...

10. Zeile: ...]R : ol dya[n ...

Fragment c

Seite A

1. Zeile: ...]KY beš aš[un ...

8. Zeile: ...] b[i]lgä bilig [...

9. Zeile: ...]Mš tesär : anı [...

Seite B

1. Zeile: ...] volta *tugar*¹⁶³ P/[...
 10. Zeile: ...]/Y bilig [...

Publ.: BT XXIX, pp. 68-69, Z.n 001-019 und pp. 170-173, Z.n 719-757.

147

U 3146 (T III 84)

Ein Fragment, das recto Reste von neun Z.n enthält. In der letzten Z. sind nur Buchstabenreste erkennbar. Das Papier ist fleckig, keine Z. vollständig. In der 5. und 6. Z. finden sich kleinere Löcher.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: recto 9 Z.n, verso 8 Z.n.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,6 cm.

Linierung: graue Zeilenlinierung.

Maße: 15 cm (h) x 13,9 cm (br).

Linker Rand: 1,4 cm.

Fundsigle: auf einem Aufkleber auf der Glasplatte: „T III 84-b“, auf dem Fragment selbst (verso, auf dem Blattrand): „T III 84“.

Besonderheiten: Fundsigle auf dem Fragment und der Glasplatte weichen voneinander ab.

recto

1. Zeile: ...] *käntünüj*¹⁶⁴ *köjüli takı Y'R*[...
 8. Zeile: ...]*KY m(ä)n t(ä)rim* [...

verso

2. Zeile: ...] *terip yeti kün* [...
 8. Zeile: ...]*K/ tözün bolmış T*[...

Publ.: BT XXIX, pp. 130-131, Z.n 446-462.

148

U 3184 (T III BTV 51)

Möglicherweise ein Fragment eines hochformatigen Pustaka-Blattes. Reste eines Schnürlochs sowie des Schnürlochkreises sind bewahrt. Recto sind Reste von 7 Z.n bewahrt. Auf beiden Seiten sind von der ersten resp. letzten Z. nur Schriftspuren, von der zweiten resp. siebten Z. einzelne Buchstaben erhalten. Entlang der Abbruchkanten ist das Fragment stark ausgefasert.

¹⁶³ *k* hat zwei Punkte.

¹⁶⁴ Schreibung des Gen.-Suffixes: +*NWK*.

Papier: grau-braun.

Anzahl der Zeilen: recto 7 Z.n und verso 6 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: Reste einer roten Zeilenlinierung sowie eines ebenfalls roten Schnürlochkreises.¹⁶⁵

Maße: 23,4 cm (h) x 11 cm (br).

Rechter Rand: 1,2 cm.

Fundsigle: auf einem Aufkleber auf der Glasplatte sowie auf verso auf dem Blattrand „T III BTV 51“.

recto

3. Zeile: ...] (P) [... y]äklärkä [yar]lıkap adakların [...

7. Zeile: ... al]tunlug kümüslüg ärdinilig balıkı ävi barkı / [...

verso

1. Zeile: ...] unıtır ötrü tözün t(ä)ñri-lärkä süñüşg[äli ...

5. Zeile: ...] (P) t(ä)ñ[ri]kä (?) yokladı-lar¹⁶⁶ yaruk t(ä)ñril[ä]rig [...

Publ.: BT XXIX, pp. 78-81, Z.n 093-105.

149

U 3185 (T III BTV 51)

Fragment eines hochformatigen Blattes, von dem Teile des linken und rechten Randes sowie des unteren Seitenrandes bewahrt sind. Recto ist die dritte Z. von einem kleineren Loch durchbrochen.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Linierung: graue Randlinierung des linken Seitenrandes sowie Reste einer roten Randlinierung.

Maße: 18,8 cm (h) x 17 cm (br).

Linker Rand: 1,7 – 2 cm.

Rechter Rand: 2,4 cm.

Unterer Rand: 2,3 cm.

Fundsigle: auf einem Aufkleber auf der Glasplatte sowie recto auf dem unteren Blattrand „T III B.T.V 51“.

Besonderheiten: Die Fundsigle auf der Glasplatte („T III BTV 51-2“) und dem Fragment selbst (recto) weichen voneinander ab.

recto

1. Zeile: ...] ulayu ötgürüp kurtulmakı :

10. Zeile: ... no]m y(a)rlıgın ešidtöküm[čä]

¹⁶⁵ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

¹⁶⁶ k ist doppelt punktiert.

verso

1. Zeile: ... no]m y(a)rıgın bilmišimč[ä]
 10. Zeile: ...]WR : bo üç kuin bitig ičintä

Publ.: BT XXIX, pp. 60-61, Z.n 001-020.

150

U 3186 (T III BTV 51-3)

Rest eines hochformatigen Pustaka-Blattes. Keine der Z.n ist vollständig, aus der ersten Z. sind nur Schriftspuren bewahrt. Es findet sich ein erhaltenes Stück des rechter Randes. Die Schrift ist teilweise abgerieben resp. verblaßt. Die ersten drei Z.n sind zudem durch Abbrüche beschädigt, die 3. Z. wird darüber hinaus von einem kleineren Loch durchbrochen.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: Seite A u. Seite B 6 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: Rote Zeilenlinierung und doppelter Schnürlochkreis,¹⁶⁷ dessen äußerer Kreis schwarz und dessen innerer Kreis rot ausgeführt ist.

Maße: 29,9 cm (h) x 11,2 cm (br).

Unterer Rand: 1,5 cm.

Fundsigle: auf der Glasplatte sowie auf Seite B auf dem Blattrand des Fragments selbst „T III BTV 51-3“.

Besonderheiten: Zwischen der 1., 2., 3. und 4. Z. auf Seite B finden sich Korrekturen resp. Reste von Korrekturen.

Seite A

1. Zeile: ...]N'R öz köñüli biligi yañlok sakınč ärdämi teti[r :] bo kılınč //[...
 4. Zeile: ...]// bo yertinčüdä tuguru ünü umaz : PYL[...

Seite B

3. Zeile: ...]KY iki šlok burhan kutın bulm[iš]m [...
 6. Zeile: ...] üç asanke üd altı paramit tört ičgärmäk ärdämin tükä[...

Publ.: BT XXIX, pp. 174-175, Z.n 758-769.

151

U 3187 (T III BTV 51-4)

Bruchstück aus der Ecke eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem rechten und oberem Rand. Die Anfänge von sieben Z.n sind erhalten. Verso findet sich der Rest einer Paginierung. Aus einer möglichen weiteren Zeile sind verso nur geringe Spuren erhalten.

¹⁶⁷ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: recto 7 Z.n uig. Schrift, verso 8 Z.n + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: weiße Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 9,6 cm (h) x 13,1 cm (br).

Rechter Rand: 2,3 cm.

Oberrand: 1,9 cm.

Fundsigle: recto auf dem Oberrand „T III BTV 51-4“ und auf zwei Aufklebern auf der Glasplatte („T IV BTV 51-4“ und „U 3187“).

Besonderheiten: abweichende Fundsiglen auf dem Aufkleber auf der Glasplatte („T IV BTV 51-4“) und auf dem Fragment selbst („T III BTV 51-4“).

recto

3. Zeile: biligi kutbulmıř [...]

7. Zeile: üč tař b(ä)lgüs[i] ...

verso

Paginierung: iki yüz altı altmıř p(a)t(a)r :

1. Zeile: ...]/Y : kim / [...]

7. Zeile: ulug ügüz akar : [...]

Publ.: BT XXIX, pp. 126-127, Z.n 411-427.

152

U 3188 (T III BTV 51)

Fragment eines hochformatigen Blattes mit erhaltenem Rest eines Seitenrandes. Die Zeilenenden von zehn Z.n sind bewahrt. Die Reste des Seitenrandes weisen Abbrüche auf. Die Schrift ist teilweise abgeblättert, teilweise verblaßt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: verso 10 Z.n, recto 11 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,7 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.¹⁶⁸

Maße: 12,9 cm (h) x 15,7 cm (br).

Rechter Rand: 1 cm.

Unterer Rand: 1,5 cm.

Fundsigle: zwei Aufkleber auf der Glasplatte („T III BTV 51-5“ und „U 3188“) und Notation der Fundsigle auf verso auf dem Blattrand des Fragments.

Besonderheiten: abweichende Fundsigle auf dem Aufkleber auf der Glasplatte („T III BTV 51-5“) und dem Fragment selbst („T III BTV 51“).

¹⁶⁸ Es wurde in auffälliger Weise über den Rand geschrieben. Eine zweite Randlinierung, außerhalb der ersten, soll die auf den Rand geschriebenen Buchstaben einfassen.

recto

1. Zeile: ...]NWNK ayıg kılınçı yerçi (?)
11. Zeile: ...] anı

verso

1. Zeile: ...] *biligi*
10. Zeile: ...] *bodis[(i)t(i)]v tegin*

Publ.: BT XXIX, pp. 74-77, Z.n 051-071.

153

U 3189 (T III BTV 51)

Fragment eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem linken (und möglicherweise rechten) und unteren Rand. Keine Z. ist vollständig bewahrt. Die Schrift ist teilweise abgedrückt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,1 – 1,6 cm.

Linierung: graue Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 18,5 cm (h) x 16,8 cm (br).

Linker Rand: 1,4 cm.

Rechter Rand: 1,8 cm.

Unterer Rand: 1,3 cm.

Fundsigle: zwei Aufkleber auf der Glasplatte („T III BTV 51-11“ und „U 3189“) und Notation der Fundsigle („T III BTV 51“) recto auf dem Blattrand des Fragments.

Besonderheiten: abweichende Fundsigle auf einem Aufkleber auf der Glasplatte („T III BTV 51-11“) und dem Fragment selbst („T III BTV 51“).

recto

1. Zeile: ...]LYK *arti* : erinč y(a)rl(ı)g yok čıgay
6. Zeile: ...]Q 'WYKW/[...

verso

1. Zeile: ... yo]*kadıp* YWM[...
10. Zeile: ...] *vimalakirt amanč ašnu kälmatin*

Publ.: BT XXIX, pp. 132-133, Z.n 463-482.

154

U 3190 (T III BTV 51)

Fragment aus der Mitte eines Blattes, das Reste von acht Z.n sowie ein Stück aus dem linken Rand (?) aufweist. Die Schrift ist zum Teil abgedrückt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: weiße Zeilenlinierung.

Maße: 7,2 cm (h) x 13,6 cm (br).

Linker Rand: 1,3 cm.

Fundsigle: auf einem Aufkleber auf der Glasplatte sowohl Fund- als auch Standortsigle („T III BTV 51-12“). Fundsigle zudem auf verso auf dem Blattrand des Fragmentes selbst.

Besonderheiten: abweichende Fundsigle auf dem Aufkleber auf der Glasplatte („T III BTV 51-12“) und auf dem Fragment selbst („T III BTV 51“).

recto

1. Zeile: ... y(a)rlikan]čuči bilig[...

7. Zeile: ...] PWLT/RW[...

verso

3. Zeile: ...] buši ber[...

8. Zeile: ...] ter-lär : [...

Publ.: BT XXIX, pp. 132-133, Z.n 463-482.

155

U 3191 (T III BTV 51)

Bruchstück aus der Ecke eines Blattes, welches Reste von sieben Z.n aufweist. Aus der ersten Z. ist nur ein Buchstabe erhalten. Die Ränder weisen unterschiedliche Abbrüche auf, die Schrift ist z.T. abgedrückt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,7 – 2 cm.

Linierung: graue / schwarze Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 12,6 cm (h) x 13,8 cm (br).

Rechter Rand: 2 cm.

Unterrand: 1,8 cm.

Fundsigle: zwei Aufkleber auf der Glasplatte („T III BTV 51-15“ und „U 3191“) und Notation der Fundsigle auf verso auf dem Blattrand des Fragments.

Besonderheiten: abweichende Fundsigle auf dem Aufkleber auf der Glasplatte („T III BTV 51-15“) und auf dem Fragment selbst („T III BTV 51“). Klebeansatz am unteren Ende.

recto

2. Zeile: ...]L törösi tükäl:

6. Zeile: ...] kigü[r]di '/[...]:

verso

3. Zeile: ...]P[...]/N üčün vaiša/i

7. Zeile: ...]/ arıg bodis(i)v(i)t

Publ.: BT XXIX, pp. 160-161, Z.n 655-668.

156

U 3192 (T III BTV 51)

Fragment aus dem unteren Bereich eines hochformatigen Pustaka-Blattes, das an drei Seiten Reste der Ränder aufweist. Von den elf Z.n, von denen sich Reste finden, sind acht Z.n durch Löcher unterschiedlicher Größe durchbrochen. Die Tinte ist teilweise abgedrückt, teilweise verblaßt. Das Papier ist fleckig.

Papier: braun, rötlich.

Anzahl der Zeilen: 11 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,3 – 1,6 cm.

Linierung: am unteren Seitenrand sind Reste einer roten Randlinierung erkennbar.

Maße: 15,9 cm (h) x 16,9 cm (br).

Linker Rand: 1 cm.

Rechter Rand: 1,1 cm.

Unterer Rand: 1,8 cm.

Fundsigle: zwei Aufkleber auf der Glasplatte („T III BTV 51-1?“ und „U 3192“) und Notation der Fundsigle auf Seite A auf dem Blattrand des Fragments; der Aufkleber mit der Fundsigle ist beschädigt.

Besonderheiten: abweichende Notation der Fundsigle auf dem Aufkleber auf der Glasplatte („T III BTV 51-16“) und auf dem Fragment selbst („T III BTV 51“).

Seite A

4. Zeile: ...] *yaḡlok sak[in]č/ig*

11. Zeile: ...]/R : *kız saran bermáz äsir*¹⁶⁹

Seite B

1. Zeile: ...]KYN *kamıg kararıg biligsiz*

6. Zeile: *könül [...]*L

Publ.: BT XXIX, pp. 174-175, Z.n 770-791.

157

U 3196 (T III BTV 51)

Bruchstück aus dem Rand (wohl dem linken Rand) eines hochformatigen Pustaka-Blattes. Reste aus sechs Z.n sind bewahrt, verso ist von der ersten Z. nur ein einzelner Buchstabe erhalten. Verso in der 5. Z. findet sich ein kleines Loch. Die Schrift ist z. T. abgedrückt.

¹⁶⁹ Ergänze zu *äsirgär* ?

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: recto 5 Z.n. uig. Schrift, verso 6 Z.n.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Linierung: Reste roter Rand- und Zeilenlinierung. Doppelter Schnürlochkreis, dessen äußerer Kreis rot und dessen innerer Kreis schwarz ausgeführt ist.¹⁷⁰

Maße: 29,1 cm (h) x 9,4 cm (br).

Linker Rand: 1 cm.

Fundsigle: Auf einem Aufkleber auf der Glasplatte ist sowohl die Fund- als auch die Standortsigle notiert; verso auf dem rechten Rand des Fragments findet sich die Fundsigle.

Besonderheiten: Neben der Fundsigle ist auf den Blattrand noch (mit Bleistift) „501“ notiert.

recto

1. Zeile: [...] yaratmış utlı ätöz bolur : kaltı : k(a)lıkdakı ay t(ä)ñri tåg üç[ünç ...

4. Zeile: [...] ätö[z b]olur : inč'ä> kaltı suvda kö[z]ünü[r ...

verso

2. Zeile: [...] /YKY [...] (P) täprämatin kams[a]m[atı]n '//[...]

6. Zeile: -L'R kim ögügli yükünügli-kä artok sävmäz ol tınlığıg T[...]

Publ.: BT XXIX, pp. 72-75, Z.n 040-050.

158

U 3368 (T III TV 86/19)

Anfang eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem linken und rechten Rand sowie dem oberen Seitenrand. Das Bruchstück weist zudem die Anfänge von zehn Z.n sowie einen Teil des roten Schnürlochkreises auf. Es finden sich Abbrüche an allen drei Rändern sowie ein kleineres Loch in der zweiten Zeile.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,7 cm.

Linierung: Reste einer roten Rand- und Zeilenlinierung am oberen Seitenrand sowie eines ebenfalls roten Schnürlochkreises (Ø 3,8 cm), der die Z.n 4-6 durchbricht.

Maße: 14,5 cm (h) x 16,1 cm (br).

Linker Rand: 1,7 cm.

Rechter Rand: 1,2 cm.

Oberrand: 1,7 cm.

Fundsigle: Auf der Glasplatte finden sich recto zwei Aufkleber („T III TV 86/19“ und „U 3368“), verso befindet sich ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber; recto auf dem oberen Blattrand des Fragments ist die Fundsigle notiert.

Besonderheiten: Korrektur der Fundsigle am oberen Seitenrand. Anklebung des rechten Blattrandes.

¹⁷⁰ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

recto

1. Zeile: -larıg kutgarmıŝ [...]
10. Zeile: m(ä)n yorıdım bo üçünç [...]

verso

- Paginierung: vibaki nom bir yetmiş p(a)t(a)r :
1. Zeile: beŝ toym-lar-nıy nom [...]
10. Zeile: ärdöktäg ärür : [...]

Publ.: BT XXIX, pp. 82-87, Z.n 120-0139.

159

U 3369 (T III TV 80.23)

Bruchstück eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem linken und rechten Rand sowie dem vollständigen unteren Seitenrand. Die Enden aller zehn Z.n sind bewahrt. Die Schrift auf der Rückseite ist zum Teil verblaßt resp. abgedrückt, z. T. (in den Z.n 9 u. 10) durch Fleckenbildung stark beeinträchtigt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,2 – 1,8 cm.

Linierung: weiße Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 14,6 cm (h) x 17,2 cm (br).

Linker Rand: 1,4 cm.

Rechter Rand: 1,1 cm.

Unterrand: 1,7 cm.

Fundsigle: recto die Fundsigle und verso ein weiterer Aufkleber mit der Aufschrift „Subhūti“. Die Fundsigle ist zudem auf dem unteren Blattrand des Fragments selbst („T III TV 80/23“) notiert.

recto

1. Zeile: ... t]özi yıltızı bar üçün
10. Zeile: ... va]pŝi : [...] yaŋlok :

verso

1. Zeile: ...] tep
10. Zeile: ...] közünür : QW/ ay t(ä)ŋri

Publ.: BT XXIX, pp. 122-127, Z.n 391-410.

Bruchstück aus dem rechten unteren Bereich eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem rechtem und unterem Seitenrand. Der Rest des rechten Randes ist von einem kleineren Loch durchbrochen.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,3 – 1,5 cm.

Linierung: weiße Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 11,8 cm (h) x 16,8 cm (br).

Rechter Rand: 2,6 cm.

Unterrand: 2,1 cm.

Fundsigle: zwei Aufkleber auf der Glasplatte („T III TV 86-24“ und „U 3370“), von denen mit einem ein älterer Aufkleber überklebt ist. Die Fundsigle ist zudem auf Seite A auf dem unteren Blattrand des Fragments selbst notiert.

Besonderheiten: abweichende Angabe der Fundsigle auf dem Aufkleber auf der Glasplatte („T III TV 86-24“) und auf dem Fragment selbst („T III TV 86“). Langgezogene Reste von Schriftzeichen auf dem unteren Seitenrand.

Seite A

2. Zeile: ... vimala]kirt QYS[...

10. Zeile: ...] k[ö]jüli yuka ak

Seite B

1. Zeile: ...] taplasar okısar :

10. Zeile: ... k]amıg burha[n]

Publ.: BT XXIX, pp. 176-177, Z.n 792-811.

Fragment eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit teilweise erhaltenem linken und rechten Rand. Die Zeilenanfänge und -enden fehlen. Innerhalb der Verglasung befinden sich drei kleinere Bruchstücke, die sich offenbar von dem Fragment gelöst haben. Die Z.n 4-6 sowie die Z.n 7 u. 8 werden jeweils von einem größeren Loch durchbrochen, ebenso der ansonsten vollständige Schnürlochkreis. Die Z.n 1, 3 und 7 weisen jeweils ein kleineres Loch im Zeilenverlauf auf. Die Z.n 6 und 7 sind durch einen Einriß im oberen Bereich betroffen.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: recto 11 Z.n, verso 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: roter Schnürlochkreis (Ø 3,9 cm) sowie Reste einer ebenfalls roten Zeilenlinierung.

Maße: 34,9 cm (h) x 16 cm (br).

Linker Rand: 1,7 cm.

Rechter Rand: 1,1 cm.

Fundsigle: Auf zwei Aufklebern auf der Glasplatte sind Fund- und Standortsigle notiert. Die Fundsigle findet sich zudem auf dem Fragment selbst auf verso innerhalb des Schnürlockkreises.

Besonderheiten: abweichende Notation der Fundsigle auf dem Aufkleber auf der Glasplatte („T III TV 86-500“) und auf dem Fragment selbst („T III TV 86“).

recto

1. Zeile: [...] ayıglamış-ıña ymä övkiämäz tamuka ıdma[k ...

11. Zeile: [...]//Q tetir : ol y(a)rlikančsız bilig ymä tetir : ol näŋ burh[an ...

verso

1. Zeile: ... tınl(1)g]-lar-ıg köñül-süzün tınl(1)g]-larıg kutgarur tep ögär : T[...

10. Zeile: ... köñü]l]-lüg-kä sanur : takı ymä köñül-süz temäk[...

Publ.: BT XXIX, pp. 74-77, Z.n 051-071.

162

Mainz 1 (T III TV 86)

Fragment eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem linken und rechten Rand sowie Oberrand. Die Enden aller zehn Z.n fehlen. Der rechte Rand ist stark beschädigt, der linke Rand weist eine Reihe von kleineren Abbrüchen auf. Die Z.n 4, 5 und 10 weisen kleinere Löcher im Zeilenverlauf auf, die Z.n 6-7 werden durch ein größeres Loch durchbrochen. Ein weiteres kleineres Loch findet sich zwischen den Z.n 3 und 4. Die Schrift ist stellenweise verblaßt, stellenweise auch abgedrückt.

Papier: grobes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: In das Papier eingedrückte weißer Schnürlockkreis, der mit roter Farbe nachgezogen ist¹⁷¹ und Reste einer ebenfalls weißen, in das Papier eingedrückten Zeilenlinierung, die mit roter Farbe nachgezogen wurde. Die Zeilenlinierung ist ebenfalls in das Papier eingedrückt und weiß.

Maße: 35,7 cm (h) x 17,4 cm (br).

Rechter Rand: 0,7 cm.

Linker Rand: 2 – 2,2 cm.

Oberrand: 1,5 cm.

Fundsigle: recto auf dem oberen Rand.

Besonderheiten: abweichende Fundsigle auf dem Aufkleber auf der Glasplatte („T III TV 86-12“) und auf dem Fragment selbst („T III TV 86“).

¹⁷¹ Die Größe des Schnürlockkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

recto

1. Zeile: *bulmıř ärsär* : alku tınl(ı)g-lar ymä bulmıř ärür tep münäyür ikigü-nünj TW[...]
 10. Zeile: ikinti kamıg *yalıyoklar* [...]’K subuți ädgü tarıgla[g] ...

verso

Paginierung: iki yüz tört ’’/// p(a)t(a)r

1. Zeile: sakınç-ın ketärg[ä]l[i] b[u]z[ga]lı tarıgla[g] ä[r]mäz t[etir] : ...
 10. Zeile: töz *yıltız birtäg* [adro]ksuz üçün inčä k(a)ltı k[a]daglıg közkä [...]

Publ.: BT XXIX, pp. 122-127, Z.n 391-410.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 1 /v/1).¹⁷²

163

Mainz 10 (T III TV 86)

Bruchstück aus dem unteren Bereich eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem linken, rechten und unteren Rand. Unregelmäßige kleinere Abbrüche an den Rändern. In der zweiten Z. findet sich ein kleineres Loch. Die Schrift ist stellenweise geringfügig abgedrückt und verblaßt.

Papier: grobes Papier von bräunlicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: rote Zeilen- und Randlinierung am erhaltenen unteren Rand.

Maße: 26,2 cm (h) x 17 cm (br).

Linker Rand: 1,4 cm.

Rechter Rand: 2,2 cm.

Unterrand: 1,9 cm.

Fundsigle: recto auf dem rechter Rand.

Besonderheiten: abweichende Notation der Fundsigle auf dem Aufkleber auf der Glasplatte („T III TV 86-2“) und auf dem Fragment selbst („T III TV 86“).

recto

1. Zeile: ... a]lku tınl(ı)g-lar-ka buşı bermäk
 10. Zeile: ...] boş ıdsar : korkınçsız buşı-ka sanur : üçünč

verso

1. Zeile: ...] kamıg tınl(ı)g-lar-ka nomlap bilgä bilig közin
 10. Zeile: [ädgü kılınçı bolur : ...] amranmak bilig *ugrintakı-ı*

Publ.: BT XXIX, pp. 86-89, Z.n 140-0159.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 10 /v/1/).

¹⁷² Tekin zitiert auch die Paginierung.

164

Mainz 11 (T III TV 86)

Fragment aus der Mitte eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit teilweise erhaltenem linken und rechten Rand und ebenfalls erhaltenem Schnürloch. Die Ränder weisen unregelmäßige Abbrüche auf. Die Z.n 2, 3, 4, 10 und 11 sind durch kleinere Löcher beschädigt, die 8. Z. ist durch größere Löcher im Zeilenverlauf unterbrochen. Die Schrift ist teilweise verblaßt, stellenweise auch abgedrückt.

Papier: grobes Papier von bräunlicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: recto 10 Z.n und verso 11 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,2 cm.

Linierung: in das Papier eingedrückter weißer Schnürlochkreis (nur schwach erkennbar)¹⁷³ sowie ebenfalls in das Papier eingedruckte weiße Zeilenlinierung.

Maße: 30,1 cm (h) x 17 cm (br).

Linker Rand: 1,8 cm.

Rechter Rand: 1,1 – 1,5 cm.

Fundsigle: recto auf dem rechten Rand.

Besonderheiten: abweichende Notation der Fundsigle auf dem Aufkleber auf der Glasplatte („T III TV 86-3“) und auf dem Fragment selbst („T III TV 86“). Das bisher nicht belegte Wort *tugan* „Damm, Sperre“ (< *tu-* „verschließen“)¹⁷⁴ kommt dreimal in diesem Text vor.

recto

1. Zeile: ...]LY arıgılı arıgsız-lı tıdıgılı tıdıgsız-lı barlı [yok-lı]

10. Zeile: ...] bitisär : tükäti bitiyü alkınmagay biz munı kolula[yur biz]

verso

1. Zeile: ...] tünäriğ bilgä biligin burhan-lar-nıñ nom[ların]

11. Zeile: ...] yagmur birlä kalıyu barır : ol bir aźunta luu [...]

Publ.: BT XXIX, pp. 76-79, Z.n 072-092.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 11).

165

Mainz 12 (T III TV 86)

Fragment aus dem unteren Bereich eines hochformatigen Pustaka-Blattes, dessen rechter und unterer Rand erhalten ist. Das Papier ist unterschiedlich verfärbt, die Schrift teilweise verblaßt, teilweise abgedrückt.

Papier: beige (mit Verfärbungen).

Anzahl der Zeilen: recto und verso 11 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

¹⁷³ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

¹⁷⁴ Vgl. Özertural (2002), p. 187.

Maße: 25,3 cm (h) x 17,2 cm (br).

Rechter Rand: 1,5 cm.

Unterrand: 1,9 cm.

Fundsigle: recto auf dem unteren Rand.

Besonderheiten: abweichende Notation der Fundsigle auf dem Aufkleber auf der Glasplatte („T III TV 86-15“) und dem Fragment selbst („T III TV 86“). Recto in der 1. Z. findet sich eine mit einem Papierstreifen vorgenommene Überklebung der Z. mit einer Korrektur. Die Schriftgröße weicht hier vom übrigen Text ab. Eine weitere Überklebung zwecks Korrektur – allerdings ohne Beschriftung (sicher keine Ausbesserung) – findet sich in der 7. Z. Beide Korrekturaufklebungen zeigen Reste von Randlinierungen.

recto

1. Zeile: ...] yerintä tugar : č(a)hšap(u)t tutup nizvani očü[p ...

11. Zeile: ...]WR anı ücün t(ä)ñri šakimuni burhan alp :

verso

1. Zeile: ... te]p tesär nomta bitigdä vipaši-ra ulatı

11. Zeile: ...]/ maitre burhanta kırk k(a)lp /RW[...

Publ.: BT XXIX, pp. 90-95, Z.n 180-201.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 12 /v/1).

166

Mainz 13 (T III TV 86)

Bruchstück aus dem unteren Bereich eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem linken und unteren Blattrand sowie Resten eines rechten Randes. Die Schrift ist stellenweise verwischt, z. T. auch abgedrückt.

Papier: beige, fleckig.

Anzahl der Zeilen: recto 10 Z.n und verso 11 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: Reste roter Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 24,7 cm (h) x 17,2 cm (br).

Linker Rand: 1,6 cm.

Rechter Rand: 2,2 cm.

Unterrand: 1,9 cm.

Fundsigle: recto auf dem unteren Rand.

Besonderheiten: abweichende Fundsigle auf dem Aufkleber auf der Glasplatte („T III TV 86-16“) und auf dem Fragment selbst („T III TV 86“). Korrekturen recto über der 1., 4. und 5. Z. sowie verso über der 2. und 8. Z. Verso Korrekturaufklebung in der 2. Z. Die Positionen der Einfügungen in der 1. Z. sind mit Strichen gekennzeichnet.

recto

1. Zeile: ...]Y tegin ärti : m(a)hasit(i)v m(a)has(a)tve¹⁷⁵ atl(i)g tegin¹⁷⁶ bars-ka bütün
 10. Zeile: ...] katıglanyuk ärdämin ögär :

verso

1. Zeile: ...] kılınış ayıg kılınıçin *tıdar* :
 11. Zeile: ...] : näñ T^{WY}[...]d[ä]ki nizvani öçürü umaz üçün

Publ.: BT XXIX, pp. 94-97, Z.n 202-222.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 13 /v/1/).

167

Mainz 14 (T III TV 86)

Fragment aus dem unteren Bereich eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem linken, rechten und unteren Rand. Am linken Rand sind kleinere Abbrüche festzustellen. Die Schrift ist stellenweise abgedrückt, stellenweise verwischt.

Papier: beige, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.

Linierung: Reste roter Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 26,3 cm (h) x 17 cm (br).

Linker Rand: 1,4 cm.

Rechter Rand: 2,2 cm.

Unterrand: 1,7 cm.

Fundsigle: recto und verso auf dem unteren Rand.

Besonderheiten: abweichende Fundsigle auf dem Aufkleber auf der Glasplatte („T III TV 86-17“) und auf dem Fragment selbst („T III TV 86“). Recto neben der ersten Z. am Rand findet sich eine Korrektur.

recto

1. Zeile: ...]LYQ bo tört törlüg til ädgü¹⁷⁷ kılınıçı
 10. Zeile: ...]N agzın bo on törlüg kılınıçın alku-u

verso

1. Zeile: ...] burhan-lar tözi yıldızi köñül tetir : köñül :
 10. Zeile: ...] inčä tep y(a)rl(i)g y(a)rlıkadı buşı

Publ.: BT XXIX, pp. 88-91, Z.n 160-179.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 14 /v/1/).

¹⁷⁵ Links von der Zeile am Rand geschrieben, als Name nach dem Titel *m(a)hasit(i)v*. Anders als in *UAJb* 22 (2008), p. 100, Z. 12-13, angenommen, ist *m(a)hasit(i)v* hier nicht als Name zu verstehen.

¹⁷⁶ Links von der Zeile am Rand geschrieben.

¹⁷⁷ Am linken Seitenrand - neben der Z. - notiert.

Bruchstück aus dem unteren Bereich eines hochformatigen Pustaka-Blattes, dessen rechter, unterer und linker Rand erhalten ist. Das Papier ist unregelmäßig verfärbt, die Ränder weisen kleinere Abbrüche auf und die Schrift ist z. T. verblaßt resp. abgedrückt.

Papier: beige, fleckig.

Anzahl der Zeilen: recto 11 Z.n, verso 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: Reste roter Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 26,6 cm (h) x 17,2 cm (br).

Linker Rand: 1,7 cm.

Rechter Rand: 2,1 cm.

Unterrand: 1,6 cm.

Fundsigle: verso auf dem unteren Rand.

Besonderheiten: abweichende Notation der Fundsigle auf einem Aufkleber auf dem Glas („T III TV 86-18“) und auf dem Fragment selbst („T III TV 86“).

recto

1. Zeile: ...] *dyan sakinč bešinč bilgā bilig bo* :

11. Zeile: ...]NK kuvragları bolur ävirär tävirär köñül

verso

1. Zeile: ...] *bulsar kop törlüg etig yaratıg-ka tükällig*

10. Zeile: ...]-lüg mänü ätözi buluñsuz :

Publ.: BT XXIX, pp. 98-101, Z.n 223-243.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 15 /r/1/).

Bruchstück eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit teilweise erhaltenen Rändern (Oberrand sowie linker und rechter Rand) und vollständig erhaltenem Schnürlochkreis. Die Ränder weisen starke Abbrüche auf. Verso im oberen Bereich ist das Abblättern der obersten Papierschicht zu beobachten. Recto im oberen Viertel und unteren Drittel ist die oberste Schicht in Gänze abgelöst. Der Blattanfang sowie das letzte Drittel des erhaltenen Blattes weisen deutlich verblaßte Schrift auf. Die Z.n 1-3 sowie 7-10 sind durch Löcher unterschiedlicher Größe durchbrochen.

Papier: grobes Papier von gelber und bräunlicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: recto 10 Z.n, verso 11 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Linierung: Weiße Rand- und Zeilenlinierung, die mit roter Farbe nachgezogen wurde sowie erhaltener, ebenfalls weißer und mit roter Farbe nachgezogener, Schnürlochkreis (Ø 4,8 cm).

Maße: 35,5 cm (h) x 17,3 cm (br).
 Linker Rand: 1,7 cm.
 Rechter Rand: 2,4 cm.
 Oberrand: 1,3 cm.
 Fundsigle: im Schnürlochkreis verso „T III TV 86“.

recto

1. Zeile: ... tö]zin yiltızın ymä yok k[ur]ug [...] y(a)r[ıkan]çuçı [...
 10. Zeile: *altun kinpak buşı berdi* : burhan //P//Z ///[...]

verso

1. Zeile: ... ye]rintä mänji mänji[ät]i kişi ažu[n]ınta [...
 11. Zeile: ...] ///-L'R : tau-ta tesär än[ä]t[käkčä dut]i tetir türkčä SY/K[...]

Publ.: BT XXIX, pp. 112-115, Z.n 309-329.
 Zit.: TekinHandliste (Mainz 47).

170

Mainz 258 (T III B TV 51)¹⁷⁸

Bruchstück aus dem linken Bereich eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit teilweise erhaltenem rechten Rand. Es finden sich Reste von sieben Z.n. Verso aus der ersten Z. sind nur Spuren von Buchstaben bewahrt, in der 2. Z. nur einzelne Buchstaben erhalten. Die Schrift ist teilweise verblaßt, teilweise auch abgedrückt.

Papier: grobes Papier von gelblicher, bräunlicher Farbe.
 Anzahl der Zeilen: Reste von 7 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,3 – 1,4 cm.
 Linierung: Rote Zeilenlinierung und Hälfte des verblaßten roten Schnürlochkreises¹⁷⁹ sind erhalten.
 Maße: 32 cm (h) x 11 cm (br).
 Linker Rand: 1,1 cm.
 Fundsigle: recto auf dem linken Rand.
 Besonderheiten: abweichende Notation der Fundsigle auf einem der Aufkleber auf der Glasplatte („T III B TV 51-7“) und auf dem Fragment selbst („T III B TV 51“).

recto

1. Zeile: ...] 'R'N bolgay ärti : yok bar üçün bar ymä bar bolur : yok-nuñ tözi yok är[sär ...
 6. Zeile: ...] (P) /[...] : bar Y/[...]D[...]

verso

1. Zeile: ...burhan] (P) ku[tın] bulır takı ymä m(ä)n t[e]gmä kıl[...
 6. Zeile: [kim ayıg kıl]l[ın]ç kılсар : üç yavlak yolta kişi ažu[n]ınta ängäk ä[mgänür ...

¹⁷⁸ Vgl. dazu das Fragment Nr. 178: Mainz 580.

¹⁷⁹ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

Publ.: BT XXIX, pp. 80-83, Z.n 106-119.
 Zit.: TekinHandliste (Mainz 258 /r/6/).

171

Mainz 288 (T III 56/54)

Fragment eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit teilweise erhaltenem rechtem und oberem Rand. Die Schrift ist zum Teil verblaßt, z. T. abgedrückt und auch verwischt. Etwa in der Mitte zwischen der oberen Randlinierung und dem Schnürlochkreis verläuft ein senkrechter Knick. Der Text weist zahlreiche Abbrüche auf, zudem sind die Z.n 5 und 6 durch ein Loch unterbrochen. An einigen der Abbrüche ist das Papier geringfügig ausgefasert. In der Verglasung befindet sich zudem ein kleines Bruchstück, das sich wohl von dem Fragment selbst gelöst hat.

Papier: grobes, stark ausfaserndes Papier von bräunlicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: vollständig erhaltener in das Papier eingedrückter, weißer Schnürlochkreis (Ø 5,6 cm) sowie teilweise erhaltene, ebenfalls in das Papier eingedruckte, weiße Randlinierung.

Maße: 36,6 cm (h) x 14,8 cm (br).

Rechter Rand: 2,1 cm.

Oberrand: 1,9 cm.

Fundsigle: recto auf dem oberen Blattrand.

recto

2. Zeile: ...]YLWR [...] ikinti ol burh[an ...]//S [...

9. Zeile: ulati kop törlüg et[ig ...] alkinčsüz ärür : nä üç[ün ...

verso

1. Zeile: köñülün ant¹⁸⁰ antıkı[p ...]-larıg bir kođmadın /[...]

9. Zeile: ...]SYNČ[...] muñadinčıg P/[...]/[...]

Publ.: BT XXIX, pp. 114-117, Z.n 330-348.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 288 /v/8/).

172

Mainz 291 (T III TV.86)

Bruchstück aus dem Anfang eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des oberen, linken und rechten Blattrandes. Alle Ränder weisen starke Beschädigungen durch Abbruch auf. Die Schrift ist z. T. verblaßt, stellenweise auch geringfügig verwischt. In der 9. Z. findet sich ein kleines Loch.

¹⁸⁰ Das Wort *ant* ist in der Form 'NT geschrieben.

Papier: grobes Papier von bräunlicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: schwarze Randlinierung und graue Zeilenlinierung sowie ein ebenfalls schwarzer Schnürlochkreis (Ø 5,6 cm), die rechte Randlinierung ist in roter Farbe ausgeführt.

Maße: 29 cm (h) x 17,6 cm (br).

Linker Rand: 1,5 cm.

Rechter Rand: 2,2 cm.

Oberrand: 1,8 cm.

Fundsigle: recto auf dem Oberrand.

Besonderheiten: abweichende Notation der Fundsigle auf einem Aufkleber auf der Glasplatte („T III TV 86-21“) und auf dem Fragment selbst („T III TV 86“).

recto

1. Zeile: ymä [e]/ti-lä[r ...

10. Zeile : yüz ärig¹⁸¹ uduzup taloy-ka kirmiş ärti : taloy suv[ı ...

verso

1. Zeile: ketärip äsän tükäl kächürmiş ärti : bir ugurda P/[...]

10. Zeile: m(ä)n anta 'w[...]

Publ.: BT XXIX, pp. 60-63, Z.n 021-040.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 291 /r/8/).

173

Mainz 295 (T III TV.86)

Fragment aus der Mitte eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem linken Blattrand. Aus der ersten von neun Z.n sind nur Schriftspuren bewahrt. Die Schrift ist teilweise verblaßt, teilweise wohl auch abgeblättert. Besonders die „Vorderseite“ ist stark beeinträchtigt. An einigen der Abbruchkanten ist das Papier ausgefasert.

Papier: grobes Papier; beige, unregelmäßig verfärbt.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: Reste einer grauen Zeilenlinierung sowie eines doppelten grauen oder schwarzen Schnürlochkreises (Ø 4 cm).

Maße: 23,6 cm (h) x 13 cm (br).

Rechter Rand: 1,2 cm.

Fundsigle: verso auf dem rechten Blattrand.

Besonderheiten: abweichende Fundsigle auf einem Aufkleber auf der Glasplatte („T III TV 86-22“) und auf dem Fragment selbst („T III TV 86“).

¹⁸¹ ärig zeigt Hyperplene-Schreibung des Anlauts.

recto

1. Zeile: ...] kutgar[mak] : etigligig ıdalamiş-ka ÖW[...
7. Zeile: ...] (P) tągürdi [...]Y /[...]//[...] kum sanı[nča ...

verso

2. Zeile: ...] tınl(i)g P[...]MWQ '[...
9. Zeile: ...]KWRMYŞ k(ä)rgäk ol yok kurug töz čın ker[tü ...

Publ.: BT XXIX, pp. 128-131, Z.n 428-445.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 295 /r/5/).

174

Mainz 301 a, b (T III 73)

Zwei Fragmente, die einem hochformatigen Pustaka-Blatt entstammen. Bei Fragment a, das Reste von vier Z.n aufweist, handelt es sich offenbar um ein Stück aus der rechten oberen Ecke des Blattes, da dies auf zwei Seiten (rechts und oben) Teile des Blattrandes zeigt. Die Schrift ist zum Teil verblaßt, zum Teil wohl auch abgedrückt. Rechter und linker Rand weisen Abbrüche auf. Im linken und rechten Rand befindet sich jeweils ein kleineres Loch, ebenso in Z. 1 sowie zwischen den Z.n 9 und 10.

Papier: geglättetes Papier; beige, unregelmäßig verfärbt.

Anzahl der Zeilen: **Fragment a**: 4 Z.n uig. Schrift, **Fragment b**: 10 Z.n uig. Schrift.Zeilenabstand: **Fragment a**: 1,5 cm; **Fragment b**: 1,2 – 1,5 cm.

Linierung: weiße Randlinierung und graue Zeilenlinierung.

Maße: **Fragment a**: 7,7 cm (h) x 7,3 cm (br), **Fragment b**: 31,4 cm (h) x 17,3 cm (br);Höhe der Ränder: **Fragment a**: Oberrand: 1,7 cm; rechter Rand: 2 cm, **Fragment b**: linker Rand: 2 cm; rechter Rand: 2,3 cm;Fundsigle: **Fragment a**: auf recto auf dem rechten Rand; **Fragment b**: recto zweimal auf dem rechten Rand und verso auf dem rechten Rand.

Besonderheiten: abweichende Fundsigle auf einem Aufkleber auf der Glasplatte („T III 73-b“) sowie auf den Fragmenten selbst („T III 73“).

Fragment a

recto

1. Zeile: /RD/[...
2. Zeile: üčün [...]
3. Zeile: yoklayur : [...]
4. Zeile: -NK' yänä ym[ä ...

verso

1. Zeile: törlüg T[...]
2. Zeile: tąg admčig [...]
3. Zeile: Č' Q'[...]
4. Zeile: TWY[...]

Fragment b

recto

1. Zeile: [...] : čšau vapši inčä [...] turgurmakın [...]
 10. Zeile: [...] / M'S'R māñi bolur : iki kılınč tōzi yiltız[ı ...

verso

1. Zeile: [...] yok kurug ārmiš tep ötkürü usar : kop [...]
 10. Zeile: [...] / oronka tąg[...] NM'KY ymä [...

Publ.: BT XXIX, pp. 154-157, Z.n 615-634.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 301 /r/3/).

175**Mainz 452 (T III BTV 51-13)**

Bruchstück aus dem rechten, mittleren Bereich eines hochformatigen Pustaka-Blattes, das Reste des rechten Randes sowie eines Schnürlochkreises aufweist. Es finden sich Reste von sechs Zeilen. Aus der ersten Zeile sind nur einzelne Buchstaben bewahrt. Die vierte Z. ist von einem kleineren Loch durchbrochen. Ein weiteres kleines Loch findet sich zwischen der 5. und 6. Z. Die Schrift ist teilweise verblaßt, teilweise wohl auch abgedrückt.

Papier: beige, unterschiedlich verfärbt; stark ausfasernd.

Anzahl der Zeilen: Reste von sechs Zeilen uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,7 cm.

Linierung: Reste einer grauen Zeilenlinierung sowie eines grauen oder schwarzen Schnürlochkreises sind erhalten.¹⁸²

Maße: 29,4 cm (h) x 10,4 cm (br).

Rechter Rand: 2,1 cm.

Fundsigle: verso auf dem rechten Rand.

recto

1. Zeile: ... yel]vi kōmān tąg körür : anı üčün anta tugmakıg T[...
 5. Zeile: [...] (P) tesār : [...

verso

3. Zeile: [...] (P) dyan sa{a}kınčka 'WZW// [...
 6. Zeile: [...] L bodis(i)v(i)t yorığı tetir : sivšeñ tözlüg-lär tört [...

Publ.: BT XXIX, pp. 140-143, Z.n 530-541.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 452 /r/6/).

¹⁸² Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

Bruchstück aus dem rechten, mittleren Bereich eines hochformatigen Pustaka-Blattes, das Reste des rechten Randes sowie eines Schnürlochkreises aufweist. Es finden sich Reste von fünf Zeilen. Aus der ersten Zeile sind nur einzelne Buchstaben bewahrt. Die Schrift ist zum Teil verblaßt, zum Teil abgerieben. Die vierte Z. wird von einem kleineren Loch durchbrochen.

Papier: grobes, stark ausfaserndes Papier; beige, ungleichmäßig verfärbt.

Anzahl der Zeilen: Reste von 5 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,7 cm.

Linierung: Reste der grauen Zeilenlinierung sowie eines ebenfalls grauen Schnürlochkreises¹⁸³ sind erhalten.

Maße: 29,7 cm (h) x 9 cm (br).

Rechter Rand: 1,6 cm.

Fundsigle: verso auf dem rechten Rand.

Besonderheiten: interlinearer Zusatz verso zwischen Zeile 3 und 4. Abweichende Fundsigle auf einem der Aufkleber auf der Glasplatte („T III B TV 51/ 14^c“) und auf dem Fragment selbst („T III B TV 51^c“).

recto

1. Zeile: ... *kör]gitür iki törlüg širavik-lar uzun turkaru öčär yokad[ur ...*

5. Zeile: ...] (**P**) [...] *ok d[ya]n [sa]kin[č] Q[...*

verso

2. Zeile: ...] (**P**) *k[u]tgaru umaz köñül Q[...*

5. Zeile: ...] *inčip bodis(i)v(i)t inčä unamaz kop törlüg nizvani-lar [...*

Publ.: BT XXIX, pp. 140-141, Z.n 519-529.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 454 /r/5/).

Fragment aus dem rechteren Bereich eines hochformatigen Pustaka-Blattes, mit erhaltenem Rechter Rand. Aus der 2. Z. sind einige Buchstaben, aus einer 1. Z. nur noch Schriftspuren bewahrt. Die Schrift ist z. T. abgedrückt, z. T. auch verblaßt. Keine der Z.n ist vollständig. Die 5. Z. recto ist in ihrem Verlauf von einem kleinen Loch durchbrochen. Ein Stück des Fragments mit dem Anfang der 7. Z. hat sich von dem Fragment gelöst. Ein Bruchstück, das sich vermutlich ebenfalls aus dem Fragment gelöst hat, ist mit verglast.

Papier: geglättetes Papier von dunkel-gelblicher, bräunlicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

¹⁸³ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

Linierung: Reste einer roten Zeilenlinierung sowie eines roten Schnürlochkreises¹⁸⁴ sind schwach erkennbar.

Maße: 36,2 cm (h) x 10,1 cm (br).

Rechter Rand: 1,5 cm.

Fundsigle: recto auf dem rechten Rand.

Besonderheiten: Recto zwischen der 5. und 6. Z. findet sich eine Korrektur. Abweichende Notation der Fundsigle auf einem der Aufkleber auf der Glasplatte („T III B TV 51-10“) und auf dem Fragment selbst („T III B TV 51“).

recto

3. Zeile: ...] (P) ik[i är]mäz nom kap[ıgı]ña kirip burh[an ...

7. Zeile: [iki ärmä]z nom kapıgıña kirmiş-kä¹⁸⁵ sanur : takı ymä bar ücün yok ymä bar bolur bar tözi yo[k ...

verso

1. Zeile: ...] /// bo iki törlüg yokug kurugug : yänä uz alın čävišin bar-ka ka/[...

5. Zeile: ...]R : (P) ’’L/[...]Y altun *suvi* katılmiši [...

Publ.: BT XXIX, pp. 154-155, Z.n 602-614.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 473 /r/1/).

178

Mainz 580 (T III B TV 51)¹⁸⁶

Fragment aus dem rechten Rand eines hochformatigen Pustaka-Blattes, dessen rechter Rand zum größten Teil erhalten ist. Zusammen mit dem Fragment sind einige kleinere Bruchstücke verglast, die sich vermutlich von dem Fragment gelöst haben. Aus den beiden ersten Z.n sind nur Schriftspuren erhalten. Zeilenanfänge und –enden aller Z.n fehlen. Die 7. Z. ist in ihrem Verlauf von einem Loch durchbrochen. Die Schrift ist teilweise abgedrückt, teilweise auch stark verblaßt. Recto ist die Schrift an verschiedenen Stellen verwischt.

Papier: grobes Papier von bräunlicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5-1,8 cm.

Linierung: Zeilenlinierung sowie die Reste eines schwarzen Schnürlochkreises¹⁸⁷ sind erhalten.

Maße: 29,7 cm (h) x 12,7 cm (br).

Rechter Rand: ca. 1,5 cm.

Fundsigle: verso auf dem rechten Rand.

Besonderheiten: abweichende Notation der Fundsigle auf einem der Aufkleber auf der Glasplatte („T III B TV 51/8“) und auf dem Fragment selbst („T III B TV 51“).

¹⁸⁴ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

¹⁸⁵ *kä* wurde nachträglich links von der Zeile ergänzt.

¹⁸⁶ Der Text gehört nach Duktus und Art der Beschädigung zu Mainz 258. Durch Feuchtigkeit wurde auf dieses Fragment die Schrift von Mainz 258 übertragen. Vgl. Mainz 258 b 4, Anfang.

¹⁸⁷ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

recto

1. Zeile: ...]/galı asıg tusu kılğalı todmaz kanmaz ol bodis(i)v(i)t yorığı [...
5. Zeile: ...] : bir k(ä)ntü [ö]g köñül/ ič[...

verso

5. Zeile: ...] (P) T[...]WRWP uyur : öñdin kolun [...
8. Zeile: ...]L'YWR ol köñül atl(ı)g etgüči ozok¹⁸⁸ dyan atl(ı)g bäk katıg [...

Publ.: BT XXIX, pp. 138-141, Z.n 503-518.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 580 /r/1/).

179

Mainz 608 (T III B TV 51)

Fragment eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit teilweise erhaltenem rechten Rand. Keine Z. ist vollständig erhalten. Aus der ersten Z. ist nur ein einzelner Buchstabe bewahrt. Zudem ist das Fragment von mehreren kleineren Löchern durchbrochen und weist Einrisse auf. Die Schrift ist stellenweise verblaßt, z. T. auch abgedrückt. Recto zeigt das Blatt starke Verunreinigungen.

Papier: grobes Papier von bräunlicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 5 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Linierung: Verblaßte Reste weißer Rand- und Zeilenlinierung sowie eines schwarzen Schnürlochkreises¹⁸⁹ sind erhalten.

Maße: 28,3 cm (h) x 8,6 cm (br).

Rechter Rand: 2,2 cm.

Fundsigle: recto auf dem linken Rand, verso auf dem rechten Rand.

recto

1. Zeile: ...]////YLKY kiši ažuının içginmaz : kiši ažuınta mäñülüğ on [...
4. Zeile: ...] (P) ut/[ı]sı [bo ärür : ...] T' [...]WK[...

verso

3. Zeile: ...] tutup ayıg kıl/[ı]nč [...]L ädgü kıl/[ı]nč ...
5. Zeile: ...] P/[...]L'RYQ körür nomın ešidür : kertgünč KW[...

Publ.: BT XXIX, pp. 170-171, Z.n 709-718.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 608 /r/5/).

¹⁸⁸ Lesung nach Kasai (2011), p. 140, Z. 518, Bedeutung hier unklar.

¹⁸⁹ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

180

Mainz 662 (T III TV 86)

Gut erhaltenes hochformatiges Pustaka-Blatt, das nur in der ersten Z. sowie im oberen linken Bereich größere Verluste aufweist. Die Zeilenenden aller Z.n sowie die Anfänge der Z.n 8-10 sind bewahrt. Der rechte Rand weist zwei Abbrüche auf, von denen einer in die Z.n 9 und 10 hineinreicht. Die Schrift ist z. T. verblaßt, z. T. auch abgedrückt, verso stellenweise geringfügig verwischt.

Papier: grobes Papier von bräunlicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,3 – 1,5 cm.

Linierung: Reste einer doppelten grauen oder schwarzen Randlinierung am oberen und unteren Rand und einer ebenfalls grauen oder schwarzen Zeilenlinierung sowie ein vollständiger grauer oder schwarzer Schnürlochkreis (Ø 5,5 cm) sind erhalten.

Maße: 48 cm (h) x 17,2 cm (br).

Schriftspiegel: 43,1 cm (h) x 13,7 cm (br).

Linker Rand: 1,8 cm.

Rechter Rand: 2,2 cm.

Oberrand: 2 cm.

Unterrand: 1,9 cm.

Fundsigle: verso innerhalb des Schnürlochkreises.

recto

1. Zeile: ...]Z //NWTW ol yoriyur : [ä]dgü kılınč kazgančıŋa

10. Zeile: -lı iki törlüg sav söz adrılır töziŋä yıltızıŋa tägmäki ad(1)rtč[a ...]//T'K ärür :

verso

1. Zeile: š(t)mnu yorigı temişi tört törlüg š(1)mnu yorigı tetir ašnu noml(a)mış P/[...] bodis(i)v(i)t

10. Zeile: ...]M'Z [...] yorigı tetir : čš[au] vap[š]i inčä tep yörür :

Publ.: BT XXIX, pp. 134-137, Z.n 483-502.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 662 /r/9/); UW, p. 174 b.

181

Mainz 663 (T III 56)

Hochformatiges Pustaka-Blatt mit z. T. vollständig erhaltenen Rändern. Der untere Seitenrand ist vollständig erhalten, vom oberen Seitenrand fehlen die Ecken. Der rechte Rand weist einige kleinere Abbrüche auf, der linke Rand ist durch zwei größere Abbrüche beschädigt. Der erste reicht bis in die vierte Zeile, und der zweite beeinträchtigt die Z.n 1-3. Zwischen der 9. und 10. Z. findet sich ein kleines Loch. Die 10. Z. ist in ihrem Verlauf durch ein weiteres kleines Loch unterbrochen. Das Papier ist stark verfärbt und stellenweise verschmutzt.

Papier: grobes Papier von bräunlicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,2 – 1,6 cm.

Linierung: Reste einer weißen Rand- und Zeilenlinierung sowie ein vollständiger schwarzer Schnürlochkreis (Ø 5,9 cm) sind erhalten.

Maße: 48,3 cm (h) x 17,3 cm (br).

Schriftspiegel: 43,8 cm (h) x 13,8 cm (br).

Linker Rand: 1,9 cm.

Rechter Rand: 2,6 cm.

Unterrand: 2 cm.

Oberrand: 2,5 cm.

Fundsigle: verso am unteren Seitenrand.

Besonderheiten: abweichende Fundsigle auf einem Aufkleber auf der Glasplatte („T III 56-16“) und auf dem Fragment selbst („T III 56“).

recto

1. Zeile: ...]WR ay tägin kuyaş [üdtäki köz]ünür: sakıg tägin bo munča

10. Zeile: nom tözlug ätözlüg bodis(i)v(i)tlar ornan'ur : adın yalçoklar katılmaz anı : üçün kop :

verso

1. Zeile: t[ör]lügi alku yok kurug tetir : anın tnl(i)g-larig¹⁹⁰ asıg tus[u] kılur al[ku]da adrok yegädmış :

10. Zeile: ... ni]zvani-lar kapıgı kop tnl(i)g-[larig ...]YR ämgätir inçip burhan-lar :

Publ.: BT XXIX, pp. 162-165, Z.n 669-688.

Zit.: BT XX, Anm. 0919-0921, 0922-0925, 0932-0935; TekinHandliste (Mainz 663 /r/2/).

182

Mainz 673 (T III TV 86)

Verhältnismäßig gut erhaltenes hochformatiges Pustaka-Blatt mit teilweise bewahrten Rändern. Der rechte Seitenrand sowie der Oberrand sind – von kleinen Abbrüchen abgesehen – erhalten. Aus der linken unteren Ecke fehlt ein Stück. Alle Zeilanfänge sind vorhanden, von den Z.n 1-3 fehlen die Zeilenenden. Die erste Zeile ist zudem durch einen Abbruch im linken Rand beeinträchtigt. Zwischen den Z.n 2 und 3 findet sich ein kleines Loch, ebenso zwischen der 3. und 4. Zeile. Die Z.n 9 und 10 sind durch ein weiteres Loch in ihrem Verlauf unterbrochen. Die Schrift ist an einigen Stellen verwischt, an anderen verblaßt und stellenweise auch abgedrückt. Das Papier ist stellenweise (besonders recto) verschmutzt. Das Blatt weist zwei vertikal verlaufende Risse auf, die „ausgebessert“ worden sind.

Papier: grobes, fleckiges Papier von bräunlicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,6 cm.

Linierung: Weiße Rand- und Zeilenlinierung sowie ein weißer Schnürlochkreis (Ø 5,9 cm) sind erhalten.

Maße: 47,9 cm (h) x 17 cm (br).

¹⁹⁰ Offenbar Schreibfehler für *tnl(i)g-lar-ka*.

Schriftspiegel: 44,1 cm (h) x ca. 13,5-14 cm (br).

Linker Rand: 1,8 cm.

Rechter Rand: 2,3 cm.

Oberrand: 1,9 cm.

Unterrand: 1,5 – 2 cm.

Fundsigle: recto auf dem rechten Rand zweimal „T III TV 86“.

Besonderheiten: Recto zwischen der 9. und 10. Z. und verso zwischen der 4. und 5. Z. findet sich eine Korrektur. Abweichende Notation der Fundsigle auf einem der Aufkleber auf der Glasplatte („T III TV 86-11“) und auf dem Fragment selbst („T III TV 86“). Korrektüreinklebung in der 3. Z.

recto

1. Zeile: köjüli tapınmaz : nizvani/lar[...] ¹⁹¹ bag-ka bamiş-larig ütlöp köni sakınç sakıntursar

10. Zeile: inçip burhan yoluña ulag sapıg urug tarig tetir : anı üçün bodis(i)t(i)v-lar tugmak ölmäk-kä kâli barı ilinçülâyür ¹⁹² anı üçün hu-a yavışgulug ye[mişlikčä]

verso

1. Zeile: sakınç sakınur-lar koltguçı-lar kälmişin körüp ädgü yiltızı ädgü [ö]glisi bahşısı [...]

10. Zeile: äsirkämätin buşı bersär burhan kutıña tägürdäçi ädgü kılınç är[dä]min bütürgäli berür :

Publ.: BT XXIX, pp. 164-169, Z.n 689-708.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 673 /r/4/).

183

Mainz 674 (T III TV 86)

Hochformatiges Pustaka-Blatt mit Resten aller vier Seitenränder. Die linke untere Ecke sowie die rechte untere Ecke fehlen. Ebenso die obere linke Ecke. Aus dem oberen rechten Rand ist ein größeres Stück herausgebrochen, wodurch die Zeilenanfänge der Z.n 8-10 beeinträchtigt sind. Der linke und rechte Rand weisen jeweils mehrere Abbrüche auf, wovon im linken Bereich des Blattes die ersten beiden Z.n betroffen sind. Die Schrift ist stellenweise, verwischt, verblaßt und an einigen Stellen auch abgedrückt, das Papier stellenweise verknittert. Die Zeilenanfänge der 3. bis 7. Z. sind bewahrt, ebenso wie die Zeilenenden der Z.n 1-8.

Papier: grobes Papier von bräunlicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,2 – 1,5 cm.

Linierung: graue oder schwarze Rand- und Zeilenlinierung sowie ein ebenfalls grauer / schwarzer Schnürlochkreis (Ø 5,5 cm).

Maße: 46,8 cm (h) x 17,1 cm (br).

¹⁹¹ Zwei kurze Wörter ausgelöscht.

¹⁹² *Anı üçün bodis(i)t(i)vlar tugmak ölmäk-kä kâli barı ilinçülâyür* ist als Zusatz links von der 10. Zeile geschrieben.

Schriftspiegel: 42,6 cm (h) x 13,2-14 cm (br).

Linker Rand: 2,1 cm.

Rechter Rand: 2,8 cm;

Oberrand: 2,7 cm;

Unterrand: 1,4 cm.

Fundsigle: verso auf dem rechten Rand („T III TV 86“).

Besonderheiten: abweichende Notation der Fundsigle auf einem der Aufkleber auf der Glasplatte („T III TV 86-4“) und auf dem Fragment selbst („T III TV 86“). Verso eine Korrektüreinklebung im Bereich der Zeilenenden der Z.n 1-8.

recto

1. Zeile: *ütläyür* : ödök sakınč yañılmazun [...] : kayu *ärür* ol k[ön]i [sa]kınč TW[...]

10. Zeile: *yıl[tızın]* yok kurug körsär : ädgüli ayıglı iki törlüg kılınčka [...]

verso

1. Zeile: *kat[ıgılanmı]ş* k(ä)rgäk ol kim ädgü kılınč *tetir* : tünlā küntüz katıgılanıp T[...]

10. Zeile: [ö]tkürmäkiğ nomlayur *nizvani-lar* : T[...] *tözi* *yañlok* sakınč *tetir* : *yañlok*

Publ.: BT XXIX, pp. 148-151, Z.n 562-581.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 674 /r/8/).

184

Mainz 675 (T III TV 86)

Fragment eines hochformatigen Pustaka-Blattes, mit erhaltenem oberen, unteren und linken Seitenrand. Vom rechten Rand sind nur Reste bewahrt. Die erhaltenen Seitenränder weisen Abbrüche unterschiedlicher Größe auf. Aus dem linken Rand ist ein Stück herausgebrochen, wodurch auch die beiden ersten Z.n beeinträchtigt werden. Die Anfänge der Z.n 1-9 sind ebenso erhalten, wie die Zeilenenden aller zehn Z.n. Im unteren Seitenrand findet sich ein kleines Loch. Die Z.n 4 und 5 sind durch zwei größere Löcher unterbrochen. Auf dem Blatt sind die abgefärbten Z.n eines anderen Blattes seitenverkehrt erhalten. Die Schrift ist z. T. verblaßt.

Papier: grobes Papier von gelblicher, bräunlicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 10 Z. uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,8 cm.

Linierung: schwarze Rand- und Zeilenlinierung sowie ein schwarzer Schnürlochkreis (Ø 5,3 cm).

Maße: 47,8 cm (h) x 17,5 cm (br).

Schriftspiegel: 43,3 cm (h) x ca. 13,1 cm (br).

Linker Rand: 2,1 cm.

Rechter Rand: 1,9 cm.

Oberrand: 2,2 cm.

Unterrand: 2,3 cm.

Fundsigle: recto im Schnürlochkreis („T III TV 86“).

Besonderheiten: abweichende Notation der Fundsigle auf einem der Aufkleber auf der Glasplatte („T III TV 86-5“) und auf dem Fragment selbst („T III TV 86“). Verso wurde

zwischen der 8. und 10. Z. ein Zeilenanfang über und ein weiterer unter der für die 9. Z. bestimmten Zeilenlinie geschrieben. Etwa ab der Höhe des Schnürlochkreises ist die Schrift schließlich auf der Zeilenlinie geschrieben.

recto

1. Zeile: nāčök tep tesär : aln čävišin *inčä* sakınu kolu[lamiš] k(ä)rgäk : ol *nomlayu* olurur nomči

10. Zeile: /[...]MYS ešidmiš-kä [sanur] : ücünč [...]W ätözin ymä munčulayu

verso

Paginierung: yeti yetmiş p(a)t(a)r : :

1. Zeile: T[...]P [är]töktäg tözi [...]KWRMYŠ k(ä)rg[äk ...] tep ärür : bo ärür küsägülük[s]üz

10. Zeile: ayıtdı siz turkaru ontun sınar kolusuz ärüş ük[üş bur]hanlar yeriñä suviña köñülčä¹⁹³

Publ.: BT XXIX, pp. 144-147, Z.n 542-561.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 675 /r/1).¹⁹⁴

185

Mainz 676 (T III TV 86)

Hochformatiges Pustaka-Blatt mit teilweise erhaltenem unteren und rechten Rand. Die Zeilenanfänge der Z.n 2-9 sind erhalten, ebenso die Zeilenenden der Z.n 3-10. Die linke untere Ecke sowie die linke obere Ecke und rechte obere Ecke fehlen. Gemeinsam mit dem Fragment sind einige sehr kleine Bruchstücke verglast, die sich wohl vom Fragment selbst gelöst haben. Der linke Rand weist eine Reihe von Abbrüchen auf, durch die auch die 10. Z. betroffen ist. Vom rechten Rand ausgehend verläuft ein Einriß bis in die 7. Z. Zwischen der 6. und 7. Z. findet sich ein kleines Loch. Die Z.n 2-4 sind von einem größeren Loch durchbrochen. Die Schrift ist z. T. verblaßt, z. T. verwischt.

Papier: geglättetes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,6 cm.

Linierung: weiße Rand- und Zeilenlinierung sowie ein vollständiger weißer Schnürlochkreis (Ø 5,6 cm).

Maße: 46,7 cm (h) x 17,1 cm (br).

Schriftspiegel: 43,9 cm (h) x ca. 13,4 cm (br).

Linker Rand: 2 cm.

Rechter Rand: 2 – 2,3 cm.

Oberrand: 0,7 cm.

Unterrand: 2,1 cm.

Fundsigle: verso auf dem rechten Rand.

¹⁹³ Der Anfang von Z. 9 ist in ungewöhnlich kleiner Schrift in einer „Doppelzeile“ geschrieben.

¹⁹⁴ Tekin zitiert auch die Paginierung.

Besonderheiten: abweichende Notation der Fundsigle auf einem der Aufkleber auf der Glasplatte („T III TV 86-1“) und auf dem Fragment selbst („T III TV 86“). Das Wort *bo-dis(i)v(i)t* in verso Z. 1 ist durch Interpunktion unterbrochen.

recto

1. Zeile: ...]RWR bo yörüginčä yoriyu usar : ol TYM[...] iki ärmäz nom¹⁹⁵ kapıgıŋ[a] kir-miškä

10. Zeile: ...]/ YY/[...]/ k[o]dup yänä yanturu tözin yıltızın iştäyü yok kurug TY[...

verso

1. Zeile: ...] taişeŋ-takı üç ärdini : adırtı b[o ä]rür : tıdıgsız köŋül bodi : s(i)v(i)t [...

10. Zeile: ...] iki tetir : birök ätöz yapığı beş [yü]gmäkig koltgu yertinčü tözi yıltızı

Publ.: BT XXIX, pp. 156-159, Z.n 635-654.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 676 /r/6/).

186

Mainz 677 (T III TV 86)

Hochformatiges Pustaka-Blatt mit erhaltenem oberen und unteren sowie beschädigtem linken Rand. Darüber hinaus sind einige wenige Reste des rechten Randes bewahrt. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-10 sowie die Zeilenenden aller 11 Z.n sind erhalten. Die dritte und fünfte Z. sind durch kleine Löcher in ihrem Verlauf unterbrochen, die Z.n 3-6 sind durch größere Löcher beschädigt. Zwischen den Z.n 2 und 3 sowie den Z.n 1 und 3 finden sich zwei kleine Löcher. Aus dem linken Rand ist ein Stück herausgebrochen, wodurch auch die Z.n 1 und 2 betroffen sind. Durch Abbrüche im oberen Drittel des rechten Bereichs sind die letzten beiden Z.n beeinträchtigt, durch einen größeren Abbruch im zweiten Drittel des rechten Bereichs die Z.n 7-11. Die Schrift ist stellenweise stark verblaßt.

Papier: geglättetes Papier von gelblicher, bräunlicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 11 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,6 cm.

Linierung: Weiße Rand- und Zeilenlinierung sowie der vollständige weiße Schnürlochkreis (Ø 5,4 cm) sind bewahrt.

Maße: 47,6 cm (h) x 17,1 cm (br).

Schriftspiegel: 44,2 cm (h) x ca. 14,5 cm (br).

Rechter Rand: 1,4 cm.

Linker Rand: 1,3 cm.

Oberrand: 1,9 cm.

Unterrand: 1,5 cm.

Fundsigle: recto im Schnürlochkreis („T III TV 86“).

¹⁹⁵ *nom* ist links der Z. geschrieben.

recto

1. Zeile: yok kim kö<ɾ>tgü<ɾ>mäsär kaltı suv iç[i]ntäki ay t(ä)ñri t[äg k]içig tesär : ymä
bolmaz : nä üçün
11. Zeile: ...] tümän // [... k]ı<ɾ> : *tutunçsuz k(a)lık tæg y[o]k*

verso

Paginierung: yeti yetmiş p(a)t(a)r

1. Zeile: ...]/ antag [...]R'NM'Z *anı* üçün arhan<t> pr(a)[ti]k<abut->
11. Zeile: ara kirsär : yäk atl(ı)g bolur yılkı ažuñıña kirs[är :] yılkı atl(ı)g bolur : *mını kolulasar* :

Publ.: BT XXIX, pp. 104-107, Z.n 266-287.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 677 /r/2/).¹⁹⁶

187

Mainz 745 (T III 73)

Hochformatiges Pustaka-Blatt mit erhaltenem oberen, unteren und rechten Rand. Vom linken Rand sind nur geringe Reste bewahrt. Der rechte Rand weist einige kleinere Abbrüche auf. Im linken Rand findet sich zudem ein kleines Loch. Alle Zeilenanfänge und -enden sind erhalten. Die Schrift ist teilweise verblaßt, stellenweise auch abgedrückt.

Papier: geglättetes Papier von dunkel-gelber Farbe.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,6 cm.

Linierung: Weiße Rand- und graue Zeilenlinierung sowie ein doppelter Schnürlochkreis (Ø 5,5 cm), dessen äußerer Kreis schwarz und dessen innerer Kreis rot ist, sind erhalten.

Maße: 48,3 cm (h) x 17,3 cm (br).

Schriftspiegel: 43,8 cm (h) x ca. 13,5 cm (br).

Linker Rand: 1,7 cm.

Rechter Rand: 2,5 cm.

Oberrand: 2 cm.

Unterrand: 2,5 cm.

Fundsigle: Recto auf dem Unterrand und auf dem rechten Rand; verso auf dem Rest des Oberrandes ist der Siglenbestandteil „73“ notiert.

Besonderheiten: abweichende Notation der Fundsigle auf einem der Aufkleber auf der Glasplatte („T III 73-a“) und auf dem Fragment selbst („T III 73“).

recto

1. Zeile: antag [... iki y(e)]g(i)rmi yıltā[bärü kön]i nom ešidip [tiši ätöz]ümin
10. Zeile: äd yok-ka sanur : yokug näñ tægšürsär : bolmaz bo tægšürü umazıg yöläşürü-
gin kör-

¹⁹⁶ Tekin zitiert auch die Paginierung.

verso

1. Zeile: gitir t(ä)ŋri kızı inčä tep tedi : alku törlüg {törlüg} törö ymä ančulayu yelvi kö-
män
10. Zeile: -tre¹⁹⁷ /[...] siz täğšürüp [...]T boltuŋuz /[...]P täğšürü

Publ.: BT XXIX, pp. 150-153, Z.n 582-601.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 745 /r/3/).

188

Mainz 747 (T III TV 86)

Hochformatiges Pustaka-Blatt mit Resten aller vier Blattränder. Der oberen Seitenrand ist von einem kleineren und einem größeren Loch, welches sich bis in die 2. Z. erstreckt, durchbrochen. Der rechte Rand weist eine Reihe von Abbrüchen auf, die an verschiedenen Stellen auch die 11. Z. beeinträchtigen. Im Rest des unteren Seitenrandes findet sich ein kleines Loch. Weitere kleine Wurmfräßlöcher finden sich über der 4. Z., in der 4. Z., zwischen der 4. und 5. Z., in der 6. Z., in der 7. und 9. Z. sowie zwischen der 10. und 11. Z. Die Anfänge der 1. Z. sowie der Z.n 5-11 sind bewahrt, ebenso die Enden der Z.n 7-11. Die Z.n 4 und 5 sind von einem vergleichsweise größeren Loch in ihrem Verlauf unterbrochen. Von einem größeren Abbruch aus dem linken Bereich des Blattes sind die ersten 4 Z.n betroffen. Die Schrift ist stellenweise abgedrückt.

Papier: geglättetes Papier von dunkel-gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 11 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: Weiße Rand- und Zeilenlinierung sowie der vollständige weiß-rote Schnürlochkreis (Ø 4,8 cm) sind erhalten.

Maße: 47,7 cm (br) x 17,2 cm (h).

Schriftspiegel: 45,6 cm (h) x ca. 14,8 cm (br).

Linker Rand: 1,5 cm.

Rechter Rand: 1,3 cm.

Oberrand: 1,2 cm.

Unterrand: 1,5 cm.

Fundsigle: verso auf dem rechter Rand „T III TV 86“.

Besonderheiten: abweichende Notation der Fundsigle auf einem der Aufkleber auf der Glasplatte („T III TV 86-8“) und auf dem Fragment selbst („T III TV 86“).

recto

1. Zeile: kılın[č] kıl[sar] : t(ä)ŋri yerint[ä ... tu]gmaž ädgü utlısın ašamaz : ayıg kılın[č]
11. Zeile: ätöz b(ä)lgürtir : ulatı säkizinč nirvan-ka kirür : b(ä)lgü kö(r)tgürür kaltı
[t(ä)ŋri šakimuni :

¹⁹⁷ Ein Teil des Namens *Šariputre*, siehe Zeile 9.

verso

Paginierung: iki yüz iki kırk p(a)t(a)r :

1. Zeile: t(ä)ḡri burhan b(ä)lgürti : bo säkiz törlü[g] b(ä)lgü alku b(ä)lgüsüz b(ä)lgü
t[eti]r : b(ä)lgü küçinā tnl(1)g-

11. Zeile: [...] b(ä)lgüsintā ketmiş āriḡ [...]LWK b(ä)lgükā ketsār : b(ä)lgüsüz b(ä)lgükā
orna[nur ...

Publ.: BT XXIX, pp. 120-123, Z.n 369-390.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 747 /r/7/).¹⁹⁸

189

Mainz 754 (T III TV 86)

Hochformatiges Pustaka-Blatt mit Resten aller vier Seitenränder. Vom oberen Rand fehlen beide Ecken, vom unteren Rand ist nur ein vergleichsweise kleines Stück erhalten, der linke Rand weist mehrere kleine Abbrüche auf, von denen auch die erste Z. betroffen ist, sowie einen größeren Abbruch, der bis in die 4. Z. reicht. In der Mitte des Blattes findet sich ein größeres Loch, das die 3. bis 8. Z. unterbricht. Die Anfänge der Z.n 2-10 sind erhalten, ebenso wie die Enden der Z.n 2-8. Der rechte Rand weist mehrere größere Abbrüche auf, von denen die letzten vier Z.n betroffen sind. Die Schrift ist z. T. verblaßt, stellenweise auch abgedrückt.

Papier: grobes Papier von bräunlicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 11 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: Weiß-rote Rand- und weiße Zeilenlinierung sowie der vollständige weiße Schnürlochkreis (Ø 5,2 cm) sind erhalten.

Maße: 47,5 cm (h) x 17,5 cm (br).

Schriftspiegel: 44,3 cm (h) x 14-14,5 cm (br).

Linker Rand: 1,6 cm.

Rechter Rand: 1,5 cm.

Oberrand: 1,8 cm.

Unterrand: 2 cm.

Fundsigle: recto „T III TV 86“ auf dem oberen Seitenrand sowie verso auf dem rechten Rand.

Besonderheiten: abweichende Notation der Fundsigle auf einem der Aufkleber auf der Glasplatte („T III TV 86-6 [84-65]“) sowie auf dem Fragment selbst („T III TV 86“). Verso Reste von Paginierungen auf dem oberen Seitenrand. Verso zwei Korrekturen zwischen der 1. und der 2. Z. Eine weitere Korrektur auf dem unteren Rand (s. Fußnote 199).

recto

1. Zeile: [...]WY[...]SWZ [...]K keḡ alkıḡ kolukāḡguluksuz sakinguluksuz adkan-
gul[uk]su[z]

11. Zeile: ārūr [:] inçip ’YR//[...]//// [...]////M’K [...]K [...

¹⁹⁸ Tekin zitiert auch die Paginierung.

verso

Paginierung: *b[eš yetm]iš p(a)t(a)r*1. Zeile: *suvsamak isig [...] ketmiš ärür [...]M'Ö // [...*11. Zeile: *tä[g yo]k t[esär] ymä [ya]ramaz nä ücün tesär : beš aẓun ičintä 'WL[...]//// :¹⁹⁹*

Publ.: BT XXIX, pp. 102-105, Z.n 244-265.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 754 /r/7).²⁰⁰**190****Mainz 779 (T III TV 86)**

Fragment eines hochformatigen Pustaka-Blattes, das Reste des linken und rechten Randes sowie des unteren Seitenrandes aufweist. Die Ränder sind sehr unregelmäßig und weisen eine Vielzahl von kleinen Abbrüchen auf. Im rechten oberen Bereich ist das Blatt stark beschädigt. Alle Zeilenanfänge fehlen, ebenso die Enden der Z.n 6 und 7. Ein Abbruch aus dem linken Rand reicht bis in die 2. Z. Von Abbrüchen aus dem rechten Rand sind die Z.n 9 und 10 betroffen. Das Fragment weist mehrere kleine (zwischen Z. 1 und 2, in und zwischen Z. 3 und 4, in Z. 5 und 6, zwischen Z. 6 und 7, in Z. 7 sowie zwischen Z. 9 und 10) und zwei größere Löcher auf, von denen die Z.n 5-7 resp. 5-9 betroffen sind. Zusammen mit dem Fragment sind mehrere kleinere Bruchstücke verglast resp. haben sich in der Verglasung vom Fragment gelöst. Das größte dieser Bruchstücke weist Schriftspuren auf. Verso finden sich seitenverkehrt Reste der abgefärbten Schrift eines anderen Blattes.

Papier: geglättetes Papier von gelblicher, bräunlicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,3 – 1,7 cm.

Linierung: Recto finden sich rote Rand- und Zeilenlinierungen sowie der vollständige schwarze Schnürlochkreis, verso ein doppelter Schnürlochkreis (Ø 3,4 / 4 cm), dessen äußerer Kreis in roter und dessen innerer Kreis in schwarzer Farbe ausgeführt ist.

Maße: 43 cm (h) x 16,8 cm (br).

Linker Rand: 1,4 cm.

Rechter Rand: 2 cm.

Unterrand: 1,8 cm.

Fundsigle: verso auf dem rechten Rand „T III TV 86“.

Besonderheiten: zweifarbiger doppelter Schnürlochkreis. Abweichende Notation der Fundsigle auf einem der Aufkleber auf der Glasplatte („T III TV 86-9“) und auf dem Fragment selbst („T III TV 86“).

recto

1. Zeile: ...]/ bečin-näj ornı uyas'ı tagda ärti : tagd[a ol]urmiš ücün tagdakı bečin birlä :

10. Zeile: [-ka yöläšürür : ... aka] kälmiš suv ornı kuimso agılık biligkä yöläšürür : köl :

¹⁹⁹ Auf dem Unterrand steht: ...]y ätöz (?) ymä bo ok ärür, vielleicht eine Fortsetzung der Korrektur in der zweiten Zeile.

²⁰⁰ Tekin zitiert auch die Paginierungen.

verso

1. Zeile: [içintäki suv kögüz bi]ligkä yöläšürür : köl içintä altı agız tašgaru [a]kar :
 10. Zeile: [tüz]ü tözlüg bilgä bilig bolur ol ok bilgä bilig [yä]nä burhan-lar-nıñ tükäl ädgü kılınč

Publ.: BT XXIX, pp. 70-73, Z.n 020-039.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 779 /r/3/).

191

Mainz 791 (T III TV 86)

Fragment eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem linken und oberen Rand sowie geringfügigen Resten eines rechten Randes. Die Anfänge der Z.n 1-8 sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Vom weitgehend zerstörten rechten Rand her finden sich mehrere Abbrüche, die bis in die 9. Z. reichen. Zwischen der 9. und 10. Z. sowie in der 10. Z. finden sich kleinere Löcher. Die 2. Z. wird in ihrem Verlauf von einem größeren Loch durchbrochen. Verso ist die Schrift stellenweise abgedrückt.

Papier: geglättetes Papier von fleckiger, bräunlicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 10 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,3 – 1,5 cm.

Linierung: rote und weiße Rand- und weiße Zeilenlinierungen sowie der vollständige rot-weiße Schnürlochkreis (Ø 6 cm).

Maße: 39,4 cm (h) x 17,5 cm (br).

Rechter Rand: 2 cm.

Linker Rand: 2,2 cm.

Oberrand: 2,2 cm.

Fundsigle: verso auf dem Oberrand „T III TV 86“.

Besonderheiten: abweichende Notation der Fundsigle auf einem der Aufkleber auf der Glasplatte („T III TV 86-13“) und auf dem Fragment selbst („T III TV 86“).

recto

1. Zeile: savı sözi üzäki az ak²⁰¹ ärür : inčip üč agılık nom içintäki äñ k(ä)rg[äk ...
 10. Zeile: ...]/P : üçünč kim kayu tınl(ı)g nizvani-ları [küč]lüg ärsär [ker]tgünč [köñül]

verso

1. Zeile: [tugurup b]o nom bitigig e[šidip täri]ñ nom yöriü[giñä] ke[r]tgünüp [süzü]/[üp ...
 10. Zeile: -lig yol kapıgın açar k[(ä)nt]ü-nün yorığı burhan-lar yorığıña kavışur k[atılur]

Publ.: Kasai (2009), pp. 302-308, BT XXIX, pp. 64-67, Z.n 001-020.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 791 /r/4/).

²⁰¹ Neben den beiden Alifs von ak zwei Punkte.

Fragment eines hochformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem oberen Seitenrand sowie geringfügigen Resten eines linken und rechten Randes. Die Zeilenanfänge aller 10 Z.n sind bewahrt, alle Zeilenenden hingegen fehlen.

Papier: grobes Papier von bräunlicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: recto 10 Z.n, verso 11 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,2 – 1,6 cm.

Linierung: Verblaßte Reste einer weißen Rand- und Zeilenlinierung sowie des ebenfalls weißen Schnürlochkreises (Ø 5,5 cm) sind erkennbar.

Maße: 44,6 cm (h) x 16,9 cm (br).

Linker Rand: 1,2 cm.

Rechter Rand: 1,2 cm.

Oberrand: 2,1 cm.

Fundsigle: verso auf dem oberen Seitenrand („T III 84-21“) sowie ebenfalls recto im mittleren Bereich des Fragments („T III 84“).

Besonderheiten: Verso sind 2 Z.n in weißer Farbe ausgeführt, verso nur die 4. Z. Abweichende Notation der Fundsiglen auf einem der Aufkleber auf der Glasplatte sowie auf dem Fragment selbst. Recto finden sich Korrekturen links von der 1. und der 9. Z.

recto

1. Zeile: nom arhantlar pr(a)tik[abutlar ...]²⁰² nom töz [...]// KW//[... kö]ñül T/[...]

10. Zeile: kurug s(a)mar ikin*ti* adkanguluk-suz körk-süz b(ä)lgüs[üz samar] üçünč [küsä]-gülük-süz samar bo

verso

Paginierung: yüz tokuz yetmiş p(a)t(a)r :

1. Zeile: üç törlüg samar kamıg burhan-lar-nıñ a[rhantlar pr(a)]tikabut[lar-nı]ñ
Q[...]WL[...]Y bo ok

11. Zeile: kutgarm[...]M'Z PWY/[...] bilgä ///[...]

Publ.: BT XXIX, pp. 106-111, Z.n 288-308.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 827 /r/11/).²⁰³

²⁰² *nom arhantlar pr(a)tik[abut]* ist als Korrektur links von der ersten Z. notiert. Ein Kreuz zeigt die Stelle, wo die Korrektur einzufügen ist.

²⁰³ Tekin zitiert auch die Paginierung.

2.2.2.2 Saddharmapūṇḍarīka-Sūtra-Kommentar

193

Mainz 732 (T II Y 21)

Ein in vier „Blätter“ (Blatt I-IV) zerschnittenes beidseitig beschriftetes Bruchstück einer Buchrolle, deren Anfang fehlt. Das Papier wurde zwecks Konservierung gespalten und auf ein Gewebe aufgezogen. Die vier Blätter von Seite A enthalten einen nicht-identifizierten tantrischen Text. Drei Blätter der Seite B enthalten einen Kommentar zum Saddharmapūṇḍarīka-Sūtra.

Papier: dünnes Papier von weißer Farbe.

Anzahl der Zeilen: Blatt I, Seite A, 1: 50 Z.n uig. Pinselschrift.

Zeilenabstand: Blatt I, Seite A, 1: zwischen 1,3 und 1,6 cm, Blatt I, Seite B, 1: variiert stark zwischen 1 cm und 1,7 cm, Blatt II, Seite A, 2: variiert zwischen 1,2 cm und 1,5 cm, Blatt II, Seite B, 2: variiert zwischen 1,1 cm und 1,5 cm, Blatt III, Seite A, 3: variiert zwischen 1,3 cm und 2,1 cm, Blatt III, Seite B, 3: variiert zwischen 1 cm und 2 cm, Blatt IV, Seite A, 4: variiert zwischen 1,2 cm und 1,8 cm.

Linierung: schwarze Rand- und Zeilenlinierung erkennbar ([Blatt I, Seite A, 1, Blatt II, Seite A, 2, Blatt IV, Seite A 4]), Blatt III, Seite B, 3: Reste der Randlinierung am linken Blattrand vor dem Klebeansatz.

Maße: Blatt I, Seite A, 1: 29,7 cm (br) x 68,4 cm (h), Blatt I, Seite B 1: 57 cm (br) x 29,6 cm (h), Blatt II, Seite A, 2: 44,6 cm (br) x 29,8 cm (h), Blatt II, Seite B, 2: 44,6 cm (br) x 29,8 cm (h), Blatt III, Seite A, 3: 59,8 cm (br) x 29,8 cm (h), Blatt III, Seite B 3: 59,7 cm (br) x 29,7 cm (h), Blatt IV, Seite A 4: 39,1 cm (br) x 29,4 cm (h), Blatt IV, Seite B, 4: 3,2 cm (br) x 14,2 cm (h).

Zeilenlänge: Blatt I, Seite A 1: 26,2 cm, Blatt II, Seite A, 2: 26,4 cm, Blatt II, Seite B, 2: 28,6 cm, Blatt III, Seite B, 3: 18,5 cm, Blatt IV, Seite A, 4: 27,6 cm, Blatt IV, Seite B, 4: 12,1 cm.

Höhe der Ränder: Blatt I, Seite A, 1: Oberrand 1,9 cm, Unterrand: 1,8 cm, Blatt I, Seite B, 1: durchschnittl. Höhe der Oberränder: 1,2-1,8, Blatt II, Seite A, 2: Oberrand: 1,8 cm, Unterrand: 1,8 cm, Blatt II, Seite B, 2: Oberrand: 1,5 cm, Blatt III, Seite A, 3: ab Z. 28: Oberrand: 1,8 cm, Unterrand: 1,3 cm; Blatt III, Seite B 3: unterschiedlich hohe Unterränder, Blatt IV, Seite A, 4: Oberrand: 1,5 cm, Unterrand: 1,4 cm.

Fundsigle: Blatt III, Seite A, 3: zwischen Z. 5 und 6 steht „Y 21“, Blatt III, Seite B, 3: am Unterrand, „auf dem Kopf“: „Y 21“, Blatt IV, Seite A, 4: am Oberrand „T II Y 21“ (mit Bleistift).

Besonderheiten: Zwischen der 14. und 15. Z. von Blatt I, Seite B 1 verläuft ein Klebeband, zwischen Z. 1 und 2 sowie zwischen 20 und 21 von Blatt II, Seite B, 2 verläuft ein Klebeansatz, zwischen Z. 26 und 27 sowie zwischen Z. 27 und 28 findet sich ein Klebeansatz, zwischen Z. 33 und 34 sowie in Z. 37 von Blatt III, Seite B, 3 findet sich ein Klebeansatz.

Nicht-identifizierter tantrischer Text.

Mainz 732 Blatt I, Seite A (1)

1. Zeile: [yer ulug tetir : a uža]k urmīṣ

50. Zeile: tep sakınp bayakı beṣ užak urmīṣ k(ä)rgäk :

Mainz 732 Blatt II, Seite A (2)

1. (51.) Zeile: a w om swa ha tuymak bilig bilän katı-
33. (83.) Zeile: -ta uluš-ta kızıg ig kigän kılguçı ävdä

Mainz 732 Blatt III, Seite A (2)

1. (84.) Zeile: barkta ada kılguçı yäk içkäk-lärig yer-däki yam²⁰⁴
40. (123.) Zeile: yerig körklä yazı hualıg čäčäklig öläñlig yer

Mainz 732 Blatt IV, Seite A

1. (124.) Zeile: suv sakınmış k(ä)rgäk : öskintä süz[ök ...
26. (149.) Zeile: urmış k(ä)rgäk bargay²⁰⁵ :

Teil eines chin. Kommentars zum Saddharmapuñḍarīka-Sūtra (Miaofalianhuajing xuanzan).

Mainz 732 Blatt III, Seite B (1)

Überschrift: bo šačio kädäsi ol

1. Zeile: vaphuaki atl(i)g nom čäčäki sudur-da sözläyür : kertgünč on törlüg yörüglüg²⁰⁶
49. Zeile: biligig baş kılıp : iki ägin-lärindä ädgü nomlug yüküg yüdär-

Mainz 732 Blatt II, Seite B (1)

1. (50.) Zeile: -lär : kim ol gandrahast yaña nä törlüg işdä küdüg[dä]
40. (89.) Zeile: yänä taiči tulun tegmä m(a)ha prty-a p(a)ramita upadeš atl(i)g

Mainz 732 Blatt I, Seite B (2)

1. (90.) Zeile: atl(i)g²⁰⁷ šastar-da sözläyür : inčä k(a)ltı kiši eligi bar ärsär
40. (129.) Zeile: -niñ on törlüg yörügi :

Faks.: TT V, Taf. VI; Kudara (1980); Kudara (1988), pp. 102-106.

Publ.: TT V, pp. 323-356; Kudara (1980), Kudara (1988).

Zit.: TekinHandliste (Mainz 732 /r/5/ und /v/1/).

194

Mainz 778 (T III 62)

Fragment eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten der Ränder aller vier Seiten. Die Zeilenanfänge der Z.n 17-29 sind bewahrt, ebenso die Zeilenenden der Z.n 1-3, 8, 12-13 und 15-17. Der obere linke Bereich des Blattes fehlt ebenso wie der untere rechte. Das Fragment weist zahlreiche kleinere Löcher auf. Die Schrift ist stellenweise abgerieben, verwischt und auch verblaßt. Die Reste der Ränder zeigen Abbrüche.

²⁰⁴ Der letzte Buchstabe des Wortes ist nicht lesbar.

²⁰⁵ Der Teil IV des Textes enthält 26 Zeilen Text (Z.n 124-150). Bang und v. Gabain haben den Text nur bis zur 133. Zeile publiziert (s. TT V, pp. 4-12).

²⁰⁶ *yörüglüg* ist links von der Zeile geschrieben.

²⁰⁷ *atl(i)g* ist in Zeile 89 und in Zeile 90 doppelt geschrieben.

Papier: hellbraun.

Anzahl der Zeilen: recto 27 Z.n uig. Schrift, verso 25 Z.n uig. Schrift (davon 12 Z.n kursiv) + 1 Z. Paginierung mit uig. Schrift.

Zeilenabstand: variiert deutlich.

Linierung: rote Randlinierung und roter Schnürlochkreis (Ø 4,5 cm).

Maße: 42,5 cm (br) x 18 cm (h).

Schriftspiegel: ca. 37,5 cm (br) x 14,7 cm (h).

Unterer Rand: 1,5 cm.

Oberer Rand: 1,5 cm.

Rechter Rand: ca. 1 cm.

Linker Rand: ca. 2,5 cm.

Fundsigle: recto auf dem Oberrand.

Besonderheiten: Die Fundsigle auf dem Fragment selbst („T III 62“) weicht von der auf der Glasplatte („T III 62-2“) ab. Zwischen Zeile recto 9 und 10 zwei Zeilen leer, zwischen Zeile verso 12 und 13 eine Zeile leer.

Übersetzer-Kolophon zum Kommentar des Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra (= Mainz 732), anschließend (verso) zwei kursive Leser-Kolophone.

recto

1. Zeile: ... kö]rklä nom čäčäki

26. Zeile: üdtä kolu[ta ...

verso

Paginierung: baštinkı [...

1. Zeile: YNK' m(ä)n kočö [...

13. Zeile: [namo] but : namo d(a)rm : [namo sang]

14. Zeile: bo ıdok [nom] ärdini [...²⁰⁸

17. Zeile: bo ıdok nom ärdini m(ä)n 'YDY''Y²⁰⁹

18. Zeile: okıtım bo buyan küçintä²¹⁰

Identifikation: ZiemeLotus, p. 3.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 778/v/4/).

195

U 1857 (Glas: T II Y(?) 553)

Bruchstück eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit teilweise erhaltenem Schnürlochkreis sowie Resten des oberen und unteren Randes. Die Zeilenanfänge der Z.n 6 und 7 sind bewahrt,

²⁰⁸ 1. Z. des zweiten Leser-Kolophons. Zwischen dem Ende des Übersetzer-Kolophons und dem ersten Leser-Kolophon (8-zeilig) bestand ein freier Zwischenraum. Dort hat später ein zweiter Leser in kleinerer Schrift ein weiteres Kolophon (4-zeilig) geschrieben. Das Ende dieses zweiten Kolophons ist zwischen der 1. und 2. Z. des ersten Leser-Kolophons geschrieben.

²⁰⁹ 1. Zeile des ersten Leser-Kolophons.

²¹⁰ Die folgenden 5 Z.n sind schwer lesbar. Zwischen den letzten 3 Z.n finden sich größere Abstände.

ebenso die Zeilenenden der Z.n 2-6. Aus der 1. Z. sind nur Graphemreste bewahrt. Die Schrift ist stellenweise abgerieben, z. T. auch verwischt.

Papier: hellbraun.

Anzahl der Zeilen: Seite A: 10 Z.n uig. Schrift; Seite B: 9 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Linierung: rote Randlinierung und roter Schnürlochkreis (Ø ca. 4,4 cm).

Maße: 15,1 cm (br) x 19,9 cm (h).

Zeilenlänge: 16,8 cm.

Oberer Rand: 1,1 cm.

Unterer Rand: 1,8 cm.

Fundsigle: nur auf dem Aufkleber auf der Glasplatte.

Besonderheiten: Auf einem der Aufkleber auf der Glasplatte ist „T II Y(?) 553 Kolophon“ notiert. In der 3. und 8. Z. finden sich einzelne Wörter in roter Schrift.

Kolophon zum Kommentar des Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra (= Mainz 732).

Seite A

1. Zeile: ...]KNY yörmäk

8. Zeile: [čö]pik kälük [...

Seite B

2. Zeile: uzatı küyü küzädü T[...]W[...

7. Zeile: ...] tep tetrü körüp

Identifikation: ZiemeLotus, p. 3.

2.2.2.3 Jin'gangjing mit den Gāthās des Meister Fu

196

U 3345 (T III TV 49)

Hochformatiges Blatt mit erhaltenen Anfängen und Enden aller Z.n. Am rechten und linken Blattrand finden sich Abbrüche, von denen die erste Z. betroffen ist. Verso ist der Text stellenweise verwischt.

Papier: grau-beige.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift + Paginierung.

Zeilenabstand: 1 – 1,1 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 9,7 cm (br) x 14,8 cm (h).

Schriftspiegel: 7,2 cm (br) x 12,2 cm (h).

Oberer Rand: 1,2 cm.

Unterer Rand: 1,1 cm.

Rechter Rand: 1,1 cm.

Fundsigle: recto auf dem Oberrand „T III TV 49“. Auf einem Aufkleber auf der Glasplatte findet sich die „erweiterte“ Fundsigle „T III TV 49.503“.

Besonderheiten: Die 2., 4., 6. und 8. Z. sind stellenweise in roter Farbe ausgeführt. In denselben Z.n finden sich zweifarbige Interpunktionen (Makrozäsurzeichen).

„Gelöbnis“ der Stifter des Textes.

recto

1. Zeile: ötünürm(ä)n ağır ayamak-ın v[a]žir yutruk (?)

8. Zeile: sav atl(i)g bodis(a)t(a)v-ıg : :

verso

Paginierung: üč : :

1. Zeile: munčulayu ötünüp säkiz ulug v(a)črapan-larig :

7. Zeile: -ka tägimglig-lär-kä : ontun sınar-

Identifikation: ZiemeProbleme, p. 30.

197

U 2973 (T II S 53)

Hochformatiges Pustaka-Blatt. Unregelmäßig verfärbt. Die Ränder aller vier Seiten sind in unterschiedlichem Maße erhalten. Alle Zeilenanfänge und -enden sind bewahrt. Die Schrift ist - ebenso wie die Oberfläche - stellenweise abgerieben.

Papier: bräunlich.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift + Paginierung.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Linierung: schwarze Randlinierung und schwarzer Schnürlochkreis.²¹¹

Maße: 28,8 cm (h) x 11,2 cm (br).

Schriftspiegel: 26,3 cm (br) x ca. 9,5 cm (h).

Linker Rand: ca. 1,1 cm.

Rechter Rand: ca. 1,2 cm.

Oberer Rand: 1,5 cm.

Unterer Rand: ca. 1,5 cm.

Fundsigle: recto auf dem oberen Blattrand „T II S 53“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte findet sich zudem die „erweiterte“ Fundsigle „T II S 53.501“.

Besonderheiten: Neben der Fundsigle „T II S 53“ ist auf dem oberen Blattrand zudem der Siglenbestandteil „T II“ nochmals aufgestempelt.

Die Handschrift A1 von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: ärti tep [tedi] : ötrü ol lovudi han amti ol kiši kanta ärür tep ayıtdı :

8. Zeile: nom nomlaguluk ediz oron idi k(ä)rgäksiz : t(ä)k bir ay-a opgu ıgač²¹²

verso

Paginierung: iki

1. Zeile: k(ä)rgäk tep tedi : kaçan vuu taiši ay-a ıgačın bultı : ötrü lovudi

8. Zeile: umuğı maitre bodis(a)v(a)t-nıḡ körkdäš ätözi ärür : ///YNK

Faks.: BT I, Taf. I-II.

Publ.: BT I, pp. 17-18, Z.n 1-16.

Zit.: Weller (1979), p. 145 f.

#198 **U 4796 (siehe VOHD XIII, 20 Nr. 18)**

#198a **U 4463 (siehe VOHD XIII, 20 Nr. 19)**

Parallele zu U 4796 von Handschrift A2 in Berliner Turfantexte I.

#198b **U 4080 (siehe VOHD XIII, 20 Nr. 20)**

Parallele zu U 4796 von Handschrift A2 in Berliner Turfantexte I.

²¹¹ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

²¹² ıgač ist heute nicht mehr lesbar.

Fragment a

recto

1. Zeile: ... o]pgu ıgaç k(ä)rgäk tep tedi : [...²¹⁴
 28. Zeile: -lar adakların irklämädin ärdini[...]²¹⁵

Fragment b

recto

30. Zeile: nom nomlamak-ta ärtinü [...
 35. Zeile: äšidip öt[rü ...²¹⁶

Zit.: BT I, Anm. A1 1; TekinHandliste (Mainz 731 /r/15/).

200**Mainz 731 II (T II Y 14)**

Bruchstück eines breitformatigen Blattes, mit Resten des Oberrandes. Die Anfänge der Z.n 1-10 sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Das Papier ist stark verschmutzt und weist Einrisse und Abbrüche auf. Spuren aus einer weiteren Z. sind erkennbar. Die Z.n 6-8 sind durch mehrere Löcher unterschiedlicher Größe in ihrem Verlauf unterbrochen. Weiterhin findet sich zwischen der 11. und 12. sowie zwischen der 13. und 14. Z. je ein Loch.

Papier: beige, fleckig.

Anzahl der Zeilen: recto 14 Z.n uig. Schrift, verso 19 Z.n uig. Schrift (kursiv).

Zeilenabstand: 1,9-2,1 cm.

Linierung: Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 30,4 cm (br) x 18,9 cm (h).

Oberer Rand: 3,6 cm.

Fundsigle: recto auf dem Oberrand.

Besonderheiten: auf der verso-Seite vollkommen unregelmäßige Zeilenabstände und -längen. Der Duktus recto weicht von verso ab.

Parallele zu Handschrift A2 von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: -L'RYN amırtgurup²¹⁷ nirvan-l(i)g '[...²¹⁸
 14. Zeile: ...] bar-lı yoklıg P[...

²¹⁴ Vgl. BT I A1, Z. 8-16.

²¹⁵ BT I A2: parallel zu Z. 16.

²¹⁶ Vgl. BT I A1, Z. 1-3.

²¹⁷ Am Anfang mit nur einem Alif geschrieben.

²¹⁸ Vgl. BT I A2, Z. 18-33.

verso

1. Zeile: ...]NK [...
2. Zeile: -MYŠ altun-lug v(a)žir bilgä [...
19. Zeile: ...]T^o tep teyür : alt^onč [...

Zit.: BT I, Anm. A1 1; TekinHandliste (Mainz 731 /r/15/).

201

Mainz 731 III (T II Y 14, T II Y 18)

Bruchstück eines breitformatigen Blattes, mit Resten des Oberrandes. Die Anfänge der Z.n 3-17 sind bewahrt. Das Papier ist stark verschmutzt und weist Einrisse und Abbrüche auf. Im Oberrand finden sich zwei kleinere Löcher. Die Z.n 8 und 9 werden jeweils durch ein Loch in ihrem Verlauf unterbrochen. Ein weiteres Loch findet sich zwischen der 13. und 14. Z. Die Z.n 15-17 sind durch ein größeres Loch von rechten Rand her beeinträchtigt.

Papier: beige, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 17 Z.n uig. Schrift, verso 22 Z.n uig. Schrift (kursiv).

Zeilenabstand: 1,9-2,1 cm.

Linierung: Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 33,6 cm (br) x 21,4 cm (h).

Oberer Rand: 3,6 cm.

Fundsigle: recto auf dem Oberrand.

Besonderheiten: Der Duktus recto weicht von verso ab.

Parallele zu Handschrift A2 von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: ... y]örüg artok takı[...²¹⁹
16. Zeile: ötünür-m(ä)n [...] ayamakın yörüg [...

verso

1. Zeile: ...] biltürgäli 'w[...
22. Zeile: bilgä bi]lig-lig köz ü[z]ä nizvani [...

Zit.: BT I, Anm. A1 1; TekinHandliste (Mainz 731 /r/15/).

202

Mainz 124 g (T II S 32a)

Bruchstück aus dem unteren Bereich eines vermutlich breitformatigen Blattes mit Rest des Oberrandes. Die Zeilenenden der Z.n 2-8 sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Zwischen den Enden der 5. und 6. Z. findet sich ein kleines Loch. Das Fragment weist Flecken auf, die vielleicht auf Brandeinwirkungen zurückzuführen sind.

²¹⁹ Vgl. BT I A2, Z. 34-41.

Papier: beige.
 Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,2 cm.
 Linierung: rote Zeilenlinierung.
 Maße: 11,5 cm (br) x 9 cm (h).
 Oberer Rand: 1,2 cm.
 Fundsigle: recto auf dem Oberrand.

Parallele zu Handschrift A2 von Berliner Turfantexte I.

recto

2. Zeile: nom-ka kertgünč [...]²²⁰
 8. Zeile: bar ärür : [...]

verso

2. Zeile: ... n]irvan-lıg intın²²¹
 8. Zeile: ... ba]sa ärür :

203

***U 9021 (o. F.) : 7**

Es handelt sich bei diesem Blatt um einen Kriegsverlust. Es ist lediglich ein Transkript aus der Hand von R. R. Arat erhalten. Eine Fundsigle ist nicht bekannt. Das nicht-paginierte Blatt umfasste beidseitig je 8 Z.n. In der 5. Z. recto sowie in der 5. und 6. Z. verso war die Schrift teilweise in roter Farbe ausgeführt.

Blatt 7 der Handschrift B von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: ...]/silär [...]²²²
 8. Zeile: ämgäkiñä umadı [yakın bar]ıp täggäli :

verso

1. Zeile: upali turup ö[tünti yañıl]ayu ayıtdı :
 8. Zeile: ürük uzadı asıg-lar üçün yal(a)nguk

Publ.: BT I, pp. 20-21, Z.n 1-16.

²²⁰ Ab Zeile 4 ist der Text parallel zu BT I A2, Z.n 1-4.

²²¹ Verso ist parallel zu BT I A2, Z.n 18-23.

²²² Transkription nach Hazai-Zieme.

204

***U 9021 (o. F.) : 8**

Es handelt sich bei diesem Blatt um einen Kriegsverlust. Es ist lediglich ein Transkript aus der Hand von R. R. Arat erhalten. Eine Fundsigle ist nicht bekannt. Das nicht-paginierte Blatt umfasste beidseitig je 8 Z.n. In der 3. Z. verso war die Schrift in roter Farbe ausgeführt.

Blatt 8 der Handschrift B von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: -lī t(ä)ngri-li kuvrag-ka :²²³
8. Zeile: nomlagalı *ursamiš* ič[...] üč kurug-nuñ *yur*//

verso

1. Zeile: köni bagdašnu olu[rup] dyan-ka kirmäkig
8. Zeile: yavalturmak-lı turmak-lı ikigü-kä sizik

Publ.: BT I, pp. 21-22, Z.n 17-32.

205

***U 9021 (o. F.) : 9**

Es handelt sich bei diesem Blatt um einen Kriegsverlust. Es ist lediglich ein Transkript aus der Hand von R. R. Arat erhalten. Eine Fundsigle ist nicht bekannt. Das nicht-paginierte Blatt umfasste beidseitig je 8 Z.n. Recto in der 8. Z. war die Schrift in roter Farbe ausgeführt.

Blatt 9 der Handschrift B von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: ayıtu ötündi :²²⁴
8. Zeile: subudi [turup ötünti yanılayu ayıtdı]

verso

1. Zeile: *ädgün barmış* tözinčä *yantudın* y(a)rlıkadı :
8. Zeile: körüm turgursar :

Publ.: BT I, p. 22, Z.n 33-48.

206

***U 9021 (o. F.) : 10**

Es handelt sich bei diesem Blatt um einen Kriegsverlust. Es ist lediglich ein Transkript aus der Hand von R. R. Arat erhalten. Eine Fundsigle ist nicht bekannt. Das nicht-paginierte Blatt um-

²²³ Transkription nach Hazai-Zieme.

²²⁴ Transkription nach Hazai-Zieme.

fasste beidseitig je 8 Z.n. In der 2. und 3. Z. recto sowie in der 6. Z. verso war die Schrift wohl teilweise in roter Farbe ausgeführt.

Blatt 10 der Handschrift B von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: yanturu yana ävrilür b(ä)lgü-tä tilik-tä²²⁵
8. Zeile: öñ-kä ün-kä ilinmämiš k(ä)rgäk :

verso

1. Zeile: iki-tin tüp-lärtä turmamış k(ä)rgäk
8. Zeile: igid sakınč ärsär y(a)vlak yağı *täg* ärür :

Publ.: BT I, pp. 22-23, Z.n 49-64.

#206a

U 4427 (siehe VOHD XIII, 20 Nr. 23)

Parallele zu Blatt 9-10 der Handschrift B von Berliner Turfantexte I.

207

***U 9021 (o. F.) : 11**

Es handelt sich bei diesem Blatt um einen Kriegsverlust. Es ist lediglich ein Transkript aus der Hand von R. R. Arat erhalten. Eine Fundsigle ist nicht bekannt. Das nicht-paginierte Blatt umfasste beidseitig je 8 Z.n. Recto war die 6. Z. in roter Farbe ausgeführt, verso die 7. Z.

Blatt 11 der Handschrift B von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: az amranmak köñül aguluğ yılan-ka okšayur :²²⁶
8. Zeile: täg yok kurug ol :

verso

1. Zeile: uzađı bışrunsar bo mun[tag] sakınçığ
8. Zeile: t(a)vranmak ärsär bilgä biliglig yok titir :

Publ.: BT I, pp. 23-24, Z.n 65-80.

²²⁵ Transkription nach Hazai-Zieme.

²²⁶ Transkription nach Hazai-Zieme.

208***U 9021 (o. F.) : 12**

Es handelt sich bei diesem Blatt um einen Kriegsverlust. Es ist lediglich ein Transkript aus der Hand von R. R. Arat erhalten. Eine Fundsigle ist nicht bekannt. Das nicht-paginierte Blatt umfasste beidseitig je 8 Z.n. Recto war die 8. Z. in roter Farbe ausgeführt.

Blatt 12 der Handschrift B von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: iki biligig köñül-tin inaru kitärsär :²²⁷
8. Zeile: d[yan] ögüz-nün [örküč]länmäki amrīsar

verso

1. Zeile: samadi-lıg suv-nuñ savrılmakı süzülür
8. Zeile: tolun bütmiš kirtü töz ymä adın öñi ärmäz

Publ.: BT I, pp. 24-25, Z.n 81-96.

#208a**U 4473 (siehe VOHD XIII, 20 Nr. 24)**

Parallele zu Blatt 12 der Handschrift B von Berliner Turfantexte I.

209***U 9021 (o. F.) : 13**

Es handelt sich bei diesem Blatt um einen Kriegsverlust. Es ist lediglich ein Transkript aus der Hand von R. R. Arat erhalten. Eine Fundsigle ist nicht bekannt. Das nicht-paginierte Blatt umfasste beidseitig je 8 Z.n. Recto war die 1. Z. in roter Farbe ausgeführt.

Blatt 13 der Handschrift B von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: bilgä biliglig y[ula ... künkä okšayur]²²⁸
8. Zeile: sokañçıg bilgä biliglig tägirmi y(a)ruk-ın y(a)rutsar

verso

1. Zeile: yalañuz birok yok kurug tözi özin k(ä)ntü
8. Zeile: dyan sakıñč içintä tapıñča ilinçüläyür :

Publ.: BT I, p. 25, Z.n 97-112.

²²⁷ Transkription nach Hazai-Zieme.

²²⁸ Transkription nach Hazai-Zieme.

#209a

U 4386 (siehe VOHD XIII, 20 Nr. 25)

Parallele zu Blatt 12-13 der Handschrift B von Berliner Turfantexte I.

210

*U 9021 (o. F.) : 14

Es handelt sich bei diesem Blatt um einen Kriegsverlust. Es ist lediglich ein Transkript aus der Hand von R. R. Arat erhalten. Eine Fundsigle ist nicht bekannt. Das nicht-paginierte Blatt umfasste beidseitig je 8 Z.n. Hier war recto die 4. und verso die 5. Z. in roter Farbe ausgeführt.

Blatt 14 der Handschrift B von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: yañırtı ögrünçü atl(ı)g orun-ta olursar :²²⁹
8. Zeile: mitik yalañuk-lar köñüli sig tükä için

verso

1. Zeile: anın ašnu-ča kavıra-sınča ögüp ukıtdı :
8. Zeile: anın yırtınçü-lük-ča yılayu ađ atamıš ärür :

Publ.: BT I, pp. 25-26, Z.n 113-128.

211

*U 9021 (o. F.) : 15

Es handelt sich bei diesem Blatt um einen Kriegsverlust. Es ist lediglich ein Transkript aus der Hand von R. R. Arat erhalten. Eine Fundsigle ist nicht bekannt. Das nicht-paginierte Blatt umfasste beidseitig je 8 Z.n. Recto war die 6. Z. und verso die 8. Z. in roter Farbe ausgeführt.

Blatt 15 der Handschrift B von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: iki kırk lakšan bälğü-lär yırtınçülük-ča²³⁰
8. Zeile: alp titir:

verso

1. Zeile: kin ödtäki čöp nom-nuñ kalınčusınta
8. Zeile: kirtgünč ög yiltızı tugsar bir [...]

Publ.: BT I, pp. 26-27, Z.n 129-144.

²²⁹ Transkription nach Hazai-Zieme.

²³⁰ Transkription nach Hazai-Zieme.

212***U 9021 (o. F.) : 17**

Es handelt sich bei diesem Blatt um einen Kriegsverlust. Es ist lediglich ein Transkript aus der Hand von R. R. Arat erhalten. Eine Fundsigle ist nicht bekannt. Das nicht-paginierte Blatt umfasste beidseitig je 8 Z.n. Hier war recto wie verso jeweils die 4. Z. in roter Farbe ausgeführt. Blatt 17 (?) der Handschrift B von Berliner Turfantexte I.

recto (?)

- 1. Zeile: ...]mkak *ka*²³¹
- 8. Zeile: ...] öz tözi

verso (?)

- 1. Zeile: ...]yük tip köñül
- 8. Zeile: ...]p batılsar :

Publ.: BT I, p. 27, Z.n 145-160.

213***U 9021 (o. F.) : 31**

Es handelt sich bei diesem Blatt um einen Kriegsverlust. Es ist lediglich ein Transkript aus der Hand von R. R. Arat erhalten. Eine Fundsigle ist nicht bekannt. Das nicht-paginierte Blatt umfasste recto 10 Z.n, verso 8 Z.n.

Blatt 31 der Handschrift B von Berliner Turfantexte I.

recto

- 1. Zeile: kim bolgay bar boltaçı ymä [kim] bolgay yok²³²
- 10. Zeile: yapıg-larta munçulayu

verso

- 1. Zeile: k(a)ltı baka tüü-si çinsızı tæg äzüg ol :
- 8. Zeile: kılı kılı bütär buyan ädgü kılınçlıg

Publ.: BT I, pp. 27-28, Z.n 161-178.

214***U 9021 (o. F.) : 32**

Es handelt sich bei diesem Blatt um einen Kriegsverlust. Es ist lediglich ein Transkript aus der Hand von R. R. Arat erhalten. Eine Fundsigle ist nicht bekannt. Das nicht-paginierte Blatt umfasste beidseitig je 8 Z.n.

²³¹ Transkription nach Hazai-Zieme.

²³² Transkription nach Hazai-Zieme.

Blatt 32 der Handschrift B von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: arıg sāmāk : arıtı kılmağuluk ol öçmāk-kā²³³
8. Zeile: kut-ka tągmiš-lār nāñ [an]ı bütürü umazlar

verso

1. Zeile: öñrä ažuntakı kılınč tüši üzä ürt-
8. Zeile: köñülüg : ürük uzatı bilgä bilig

Publ.: BT I, p. 28, Z.n 179-194.

215

*U 9021 (o. F.) : 39

Es handelt sich bei diesem Blatt um einen Kriegsverlust. Es ist lediglich ein Transkript aus der Hand von R. R. Arat erhalten. Eine Fundsigle ist nicht bekannt. Das nicht-paginierte Blatt umfasste beidseitig je 8 Z.n.

Blatt 39 der Handschrift B von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: bulğalı taplagın : tüši bıštukda yana k(ä)ntün²³⁴
8. Zeile: kälmišig kaçürür tip : ilkisintä ök

verso

1. Zeile: kaçmiš ärür tar kimi üzä tnl(ı)g-lar :
8. Zeile: bir tąg säkiz türlüg ađlarta ärksindäçi ol :

Publ.: BT I, p. 28, Z.n 195-210.

216

*U 9021 (o. F.) : 40

Es handelt sich bei diesem Blatt um einen Kriegsverlust. Es ist lediglich ein Transkript aus der Hand von R. R. Arat erhalten. Eine Fundsigle ist nicht bekannt. Das nicht-paginierte Blatt umfasste beidseitig je 8 Z.n.

Blatt 40 der Handschrift B von Berliner Turfantexte I.

²³³ Transkription nach Hazai-Zieme.

²³⁴ Transkription nach Hazai-Zieme.

recto

1. Zeile: yalañuz tözlük timä*k* atı añ baštıñkı ol .²³⁵
8. Zeile: -lär : b(ä)lgü-lärkä t[ükäll]ig bolmak tayanguluk

verso

1. Zeile: -suz nom tetir : [nom] tip [tit]däçi nomlartın
8. Zeile: -lük ol çıkoñ şınşı açarı tip :

Publ.: BT I, pp. 28-29, Z.n 211-226.

216a

***U 9021 (o. F.) : 45**

Hierbei handelt es sich um ein Blatt, daß im Original nicht mehr vorliegt. Es ist lediglich eine Abschrift (in uigurischer Schrift) aus der Hand von A. von Le Coq erhalten.²³⁶ Eine Fundsigle ist nicht bekannt. Das Blatt war beidseitig mit je 8 Z.n beschriftet und rückseitig paginiert. Die 1. Z. recto sowie die 4. und 5. Z. verso waren in roter Farbe ausgeführt.

Parallele zu U 2991 von Handschrift D in Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: nomı bar tep sözlägäli bultukmaz :
8. Zeile: sözi : siräsär //// nom bililür

verso

- Paginierung: beš älig
1. Zeile: bilgä biligi üdürsär bir kşan üd
 8. Zeile: -ta bolgulukı takı nägü bolzun :

Faks.: Sertkaya (1983), p. 742.

Publ.: Sertkaya (1983), p. 744.

217

***U 9021 (o. F.) : 47**

Es handelt sich bei diesem Blatt um einen Kriegsverlust. Es ist lediglich ein Transkript aus der Hand von R. R. Arat erhalten. Eine Fundsigle ist nicht bekannt. Das nicht-paginierte Blatt umfasste beidseitig je 8 Z.n.

Blatt 47 der Handschrift B von Berliner Turfantexte I.

²³⁵ Transkription nach Hazai-Zieme.

²³⁶ Das Original hat A. von Le Coq dem osmanischen Botschafter in Berlin, Osman Hamdi Bey, als Geschenk überreicht (siehe Sertkaya (1983), pp. 741-743). Vgl. auch mit Kat.-Nr. 232.

recto

1. Zeile: bilgä biliglig tögirmi y(a)rukluḡ otlug ögmäz²³⁷
 8. Zeile: ...]suk ı[...] barıp y[...

verso

1. Zeile: ...] sökü[...] tumlıyu käl[...
 8. Zeile: yaraginča kămišilä[...] yäkärü kızıl içintä

Publ.: BT I, p. 29, Z.n 227-242.

218**U 2981 (T II S 83)**

Hochformatiges Pustaka-Blatt mit erhaltenen Rändern und vollständigem Schnürloch. Die Rändern weisen kleinere Einrisse auf. Verso ist die Schrift stellenweise abgerieben.

Papier: hell-beige.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift + Paginierung.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,6 cm.

Linierung: schwache Spuren eines roten Schnürlochkreises.

Maße: 35,5 (h) x 13,7 (br).

Schriftspiegel: ca. 31,3 cm (h) x ca. 11,7 cm (br).

Linker Rand: ca. 1,3 cm.

Rechter Rand: ca. 0,6 cm.

Oberer Rand: 2,3 cm.

Unterer Rand: 1,8 cm.

Fundsigle: verso zwischen den Interpunktionszeichen im oberen Bereich des Blattes.

Besonderheiten: In der 6. und 7. Z. sind Passagen in roter Farbe ausgeführt. In der 8. Z. findet sich eine Häufung von Interpunktionszeichen. Verso ist der Text vom oberen Rand in jeder Z. durch Interpunktionszeichen getrennt.

Handschrift C von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: birlä ol üdün aṭı kötrülmiš tükäl bilgä t(ä)ḡri t(ä)ḡrisi burhan
 8. Zeile: -ka kirür kün-tä : : :

verso

Paginierung: otuz :

1. Zeile: : : šala atl(ı)ḡ koš söḡ[üt] ikin [ara]sınta :
 8. Zeile: : : anın bo sav ulaltı²³⁸ abamuluk²³⁹ uzun üd

²³⁷ Transkription nach Hazai-Zieme.

²³⁸ Das zweite *L* in *ulaltı* ist ohne Haken geschrieben.

²³⁹ Das erste *a* ist mit nur einem Alif geschrieben.

Faks.: BT I, Taf. VII-VIII.
 Publ.: BT I, pp. 29-30, Z.n 1-16.

219

U 2982 (T II S 90)

Bruchstück eines hochformatigen Blattes mit erhaltenem oberem Rand sowie Resten des linken und rechten Randes. Die Zeilenanfänge aller 9 Z.n sind erhalten. Recto ist die Schrift abgerieben, z. T. auch verwischt.

Papier: grau-beige.
 Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift + Paginierung.
 Zeilenabstand: 1,3 – 1,5 cm.
 Linierung: rote Randlinierung.
 Maße: 14,5 cm (br) x 14,8 cm (h).
 Oberer Rand: 2,1 cm.
 Rechter Rand: 1,9 cm.
 Linker Rand: 0,4 cm.
 Fundsigle: verso auf dem oberen Blattrand. Auf der Glasplatte „T II S 90.4“.
 Besonderheiten: Die 8. Z. ist verso und recto in roter Farbe ausgeführt.

Handschrift D von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: amti [...]
 9. Zeile: adkang[u ymä köñül-süzün bultukmaz]

verso

Paginierung: üč otuz :
 1. Zeile: adkan[gug ketärsär köñül özin]
 9. Zeile: ančul[ayu antag boltu k(a)ltı kamgak k(ä)ntir ičintä inmiš]

Faks.: BT I, Taf. IX.
 Publ.: BT I, pp. 30-31, Z.n 1-18.

220

U 5129 (o. F.)

Bruchstück aus der Ecke (unterer oder rechter Randbereich) eines Blattes. Die Schrift ist z. T. abgerieben. Die Zeilenanfänge der 6 Z.n sind bewahrt. Die Reste der 1. und 6. Z. sind durch Einrisse stark beeinträchtigt. Die Ränder des Fragments sind stellenweise zerbröckelt, und es finden sich kleine Bruchstücke in der Verglasung.

Papier: grau-beige, grobes Papier.
 Anzahl der Zeilen: recto 6 Z.n uig. Schrift, verso 2 Z.n uig. Schrift (kursiv).

Zeilenabstand: 1,6 cm.
 Maße: 10,5 cm (br) x 10,5 cm (h).
 Oberer Rand: 1,6 cm.
 Rechter Rand: ca. 1,6 cm.
 Besonderheiten: Verso findet sich ein unbeschrifteter Aufkleber. Die erste Z. verso ist in roter Farbe ausgeführt.

Parallele zu U 2982 von Handschrift D in Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: [...] *adkangug ket[ärsär ...*
 6. Zeile: *kičig ku[t]-ka tägmiš-lär*

verso²⁴⁰

Identifikation: BT I, p. 31, Anm. D 10-16.

221

U 2983 (T II S 90.3)

Bruchstück eines hochformatigen Blattes mit erhaltenem oberen und teilweise erhaltenem unteren Rand sowie Resten des linken und rechten Randes. Die Zeilenanfänge aller 9 Z.n sind erhalten. Schrift und Oberfläche des Papiers sind im linken Bereich des Bruchstücks abgerieben.

Papier: grau-beige.
 Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift + Paginierung.
 Zeilenabstand: 1,4 – 1,5 cm.
 Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 14,6 cm (br) x 19,8 cm (h).
 Schriftspiegel: 12 cm (br) x ca. 15 cm (h).
 Oberer Rand: 2,1 cm.
 Unterer Rand: 1,9 cm.
 Fundsigle: verso auf dem oberen Rand.
 Besonderheiten: Die 1. Z. verso ist in roter Farbe ausgeführt.

Handschrift D von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: *täg [kim-lär birök kertgünsär-lär bo nom]*
 9. Zeile: *kirgäli [nom hanı-nıñ äviñä]*

²⁴⁰ Verso enthält zwei Zeilen Text. Die 1. Z. ist nicht lesbar. Nach zwei Leerzeilen folgt eine Notiz von zweiter Hand: *ud yıl bešinč ay.*

verso

Paginierung: tört otuz :

1. Zeile: birök [...]

9. Zeile: ötrü [...]YN [...] *k(ä)r[gä]k*

Faks.: BT I, Taf. X.

Publ.: BT I, pp. 31-32, Z.n 19-36.

222

U 2984 (T II S 90.2)

Hochformatiges Blatt, mit erhaltenem linken, unteren und oberen Rand. Der rechte Rand ist z. T. abgestoßen, die Reste befinden sich unter der Verklebung der Verglasung. Die 1. Z. weist einige Löcher auf. Die Schrift ist stellenweise abgerieben und verwischt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift + Paginierung.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,5 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 14,6 cm (br) x 18,8 cm (h).

Schriftspiegel: ca. 11,9 cm (br) x 16,1 cm (h).

Oberer Rand: 2,1 cm.

Unterer Rand: 2,1 cm.

Linker Rand: 1,9 cm.

Fundsigle: recto auf dem oberen Rand.

Besonderheiten: Verso sind die 2. und 3. Z. z. T. in roter Farbe ausgeführt, recto die gesamte erste Z. Recto findet zudem sich ein unbeschrifteter Aufkleber.

Handschrift D von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: p(a)ramit [tesär in]tın k[ı]d[ı]g-ka [tägmäk]

9. Zeile: kertü töz-nüñ [bu]ltukmaz äskisi yañısı :

verso

Paginierung: beš otuz :

1. Zeile: yañırtı amtı tolun bütmiš kertü töz

9. Zeile: täg ök arži dentar bolup [ö]ñi öñi *särđi*

Faks.: BT I, Taf. XI.

Publ.: BT I, p. 32, Z.n 37-54.²⁴¹

²⁴¹ Hier wurde in BT I, auf p. 32 keine Signatur gegeben.

223

U 2985 (T II S 90.7)

Hochformatiges Blatt mit erhaltenen Rändern aller vier Seiten. Schrift und Oberfläche des Papiers sind stellenweise abgerieben, z. T. auch verwischt. Die Ränder weisen kleine Einrisse und Abbrüche auf.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift + Paginierung.

Zeilenabstand: 1,3 – 1,6 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 19,1 cm (br) x 14,6 cm (h).

Schriftspiegel: 12,9 cm (br) x 15,5 cm (h).

Oberer Rand: 2,2 cm.

Unterer Rand: 2 cm.

Rechter Rand: 1,8 cm.

Fundsigle: recto auf dem oberen Rand.

Besonderheiten: Die 3. Z. recto sowie die 5. Z. verso sind in roter Farbe ausgeführt.

Handschrift D von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: katıglandı : anın amtı bultı çın

9. Zeile: ulug asanke k(a)lp-lar-ta : :

verso

Paginierung: altı otuz :

1. Zeile: arıtı bir kšan üdtä ymä agruklanmadı :

9. Zeile: sakınçığ adın-ıg barça bir körür

Faks.: BT I, Taf. XII.

Publ. BT I, p. 33, Z.n 55-72.

224

U 2986 (T II S 90.6)

Hochformatiges Blatt mit erhaltenen Rändern aller vier Seiten. Schrift und Oberfläche des Papiers sind stellenweise abgerieben, z. T. auch verwischt. Die Ränder weisen kleine Einrisse und Abbrüche auf.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift + Paginierung.

Zeilenabstand: 1,2 – 1,4 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 15 cm (br) x 19 cm (h).

Schriftspiegel: 11,9 cm (br) x 16 cm (h).

Oberer Rand: 2,1 cm.

Unterer Rand: 2 cm.

Rechter Rand: 2,1 cm.

Fundsigle: recto auf dem oberen Seitenrand. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T II S 90.6.28“ notiert.

Besonderheiten: Recto ist die 5. Z. in roter Farbe ausgeführt, verso die 6. Z. In der Handschrift finden sich verschiedene Interpunktionszeichen.

Handschrift D von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: čm savıg savlasar äzüg bolmaz :

9. Zeile: yok boltači : :

verso

Paginierung: yeti otuz :

1. Zeile: ig-kä yaraşı yürüntäg ot bermiş

9. Zeile: tavişgan müyüzi bodsuzı täg igid ol :

Faks.: BT I, Taf. XIII.

Publ.: BT I, pp. 33-34, Z.n 73-90.

225

Mainz 844 (T III TV 59 b)

Bruchstück aus dem linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem linken Rand sowie Resten des oberen und unteren Randes. Die Zeilenanfänge der Z. 1. sowie der Z.n 3-10 sind ebenso bewahrt wie die Zeilenenden der Z.n 1-6. Das Blatt ist in der Höhe des Schnürlochs abgerissen und weist Verfärbungen auf, die auf Brandeinwirkung zurückzuführen sind. Alle Ränder zeigen Abbrüche und Einrisse, der linke Blattrand zudem mehrere kleinere Löcher.

Papier: beige, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 11 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,1 cm.

Linierung: rote Randlinierung und roter Schnürlochkreis (Ø 2,5 cm).

Maße: 21 cm (br) x 18,5 cm (h).

Zeilenlänge: variiert zwischen 14 - 15,5 cm.

Oberer Rand: 1,7 cm.

Unterer Rand: 2,3 cm.

Linker Rand: 4 cm.

Fundsigle: recto auf dem Unterrand.

Parallele zu U 2986 von Handschrift D in Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: -LY t(ä)ŋri burhan y(a)rliġ-mča²⁴²
 10. Zeile: tözi [b(ä)l (P) gūsi södinbärü çin]

verso

- Paginierung: [...] ülüš bir [...]WS
 1. Zeile: yinçürü istäyü tözin yiltız-
 10. Zeile: [...]LWR-L'R :

Faks.: Yakup (2010), p. 605 (nur recto).

Zit.: Yakup (2010), p. 605.

226**U 2986a (T II S 90.5)**

Hochformatiges Blatt mit erhaltenen Rändern aller vier Seiten. Schrift und Oberfläche des Papiers sind stellenweise abgerieben, z. T. auch verwischt. Die Ränder weisen kleine Einrisse und Abbrüche auf.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 9 Z. uig. Schrift + Paginierung.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,6 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 15,3 cm (br) x 19 cm (h).

Schriftspiegel: 11,9 cm (br) x 15,9 cm (h).

Oberer Rand: 2,1 cm.

Unterer Rand: 1,9 cm.

Rechter Rand: ca. 2 cm.

Fundsigle: recto auf dem oberen Rand. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T II S 90.5.27“ notiert.

Besonderheiten: Die 6. u. 7. Z. verso sind z. T. und die 5. Z. recto vollständig in roter Farbe ausgeführt.

Handschrift D von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: ätöz-üg tıtmäk yaŋlok bilig tıltagi ol :
 9. Zeile: ol tınl(ı)g-larıġ kutgargu²⁴³ sakınç-ıġ :

verso

Paginierung: säkiz otuz :

1. Zeile: yorisar y(a)rliġkançuċı köŋül-tä [y(a)rliġ]ıkançuċı
 9. Zeile: adın-lartın tudka uçuzka tägmäk üzä :

²⁴² Vgl. recto ab Z. 5 mit BT I U 2986, p. 33, Z.n 73-76.

²⁴³ Alle drei *k* sind <ç> geschrieben.

Faks.: BT I, Taf. XIV.
 Publ.: BT I, pp. 34-35, Z.n 91-108.

227

U 2987 (T II S 90.1)

Hochformatiges Blatt mit erhaltenen Rändern aller vier Seiten. Schrift und Oberfläche des Papiers sind stellenweise abgerieben, z. T. auch verwischt. Die Ränder weisen kleine Einrisse und Abbrüche auf.

Papier: beige.
 Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift + Paginierung.
 Zeilenabstand: 1,3 – 1,4 cm.
 Linierung: rote Randlinierung.
 Maße: 14,8 cm (br) x 19,2 cm (h).
 Schriftspiegel: 11,8 cm (br) x 15,5 cm (h).
 Oberer Rand: 2,2 cm.
 Unterer Rand: 2,2 cm.
 Rechter Rand: 2 cm.
 Fundsigle: recto auf dem oberen Rand.
 Besonderheiten: Recto ist die 8. Z. in roter Farbe ausgeführt.

Handschrift D von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: tągšilip ağır tsuy-ı ötägi yanturu yänä
 9. Zeile: öz ätözüm kiltı tep köjülüg yok

verso

Paginierung: tokuz otuz :
 1. Zeile: kilmak-ig : burhan kutıña köjül
 9. Zeile: tetgülüki bultukmaz : :

Faks.: BT I, Taf. XV.
 Publ.: BT I, p. 35, Z.n 109-126.

228

U 2988 (T II S 90.18)

Hochformatiges Blatt mit erhaltenen Rändern aller vier Seiten. Schrift und Oberfläche des Papiers sind stellenweise abgerieben, z. T. auch verwischt. Die Ränder weisen kleine Einrisse und Abbrüche auf.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift + Paginierung.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 14,9 cm (br) x 18,7 cm (h).

Schriftspiegel: 12 cm (br) x 15 cm (h).

Oberer Rand: 1,7 cm.

Unterer Rand: 2 cm.

Rechter Rand: ca. 1,2 cm.

Linker Rand: 1,9 cm.

Fundsigle: recto auf dem oberen Rand. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T II S 90.18.30“ notiert.

Besonderheiten: Verso ist die 8. u. 9. Z. in roter Farbe ausgeführt, recto die 1. Z. Auf der Glasplatte finden sich zwei weitere kleinere Aufkleber mit den Aufschriften „recto oben“ und „rechts“.

Handschrift D von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: tñl(i)g-lı nom-lı ikigü bir ikinti-

9. Zeile: tñl(i)g-lı nomlı ikigü birlä čm

verso

Paginierung: otuz :

1. Zeile: arti ärsär : :

9. Zeile: tıdıg-lıg : :

Faks.: BT I, Taf. XVI.

Publ.: BT I, p. 36, Z.n 127-144.

229

U 2989 (T II S 90.19)

Hochformatiges Blatt mit erhaltenen Rändern aller vier Seiten. Schrift und Oberfläche des Papiers sind stellenweise abgerieben, z. T. auch verwischt. Die Ränder weisen kleine Einrisse und Abbrüche auf.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift + Paginierung.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,6 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 15 cm (br) x 19,1 cm (h).

Schriftspiegel: 12,4 cm (br) x 14,9 cm (h).

Oberer Rand: 2,1 cm.

Unterer Rand: 1,7 cm.

Rechter Rand: 2,1 cm.

Fundsigle: recto und verso auf dem oberen Rand. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T II S 90.19/31“ notiert.

Besonderheiten: Verso sind die 2. u. 3. Z. z. T. in roter Farbe ausgeführt.

Handschrift D von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: *ät köz tıdıglıg ol ärmäz ötvi*

9. Zeile: *yaltrıtdaçı ol nom uguş-nuñ için*

verso

Paginierung: *bir kırk* :

1. Zeile: *yok yänä antag oron kim anıñ körkin*

9. Zeile: *uzatı usar kılğalı bo muntag sakın[çig]* :

Faks.: BT I, Taf. XVII.

Publ.: BT I, pp. 36-37, Z.n 145-162.

#229a

U 4676 (siehe VOHD XIII, 20 Nr. 27)

Parallele zu U 2988 und U 2989 von Handschrift D in Berliner Turfantexte I.

230

U 3283 (T III M 178)

Nahezu vollständiges hochformatiges Blatt mit den Resten der Ränder in unterschiedlichem Erhaltungszustand an allen vier Seiten. Die Anfänge aller Z.n sind bewahrt, ebenso die Enden der Z.n 1-7. Die Schrift ist stellenweise abgerieben resp. verblaßt. Aus dem unteren Bereich des Blattes sind größere Teile herausgebrochen, die untere rechte Ecke fehlt. Im Oberrand findet sich ein kleinerer Abbruch. Das Papier ist stellenweise verschmutzt.

Papier: grau, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift + Paginierung.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,7 cm.

Linierung: schwarze Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 20,8 cm (h) x 16,7 cm (br).

Schriftspiegel: 11,6 (br) x 16,3 cm (h).

Oberer Rand: 2,6 cm.

Unterer Rand: 2,2 cm.

Rechter Rand: 2,8 cm.

Linker Rand: 2,3 cm.

Fundsigle: recto auf dem oberen Blattrand.

Besonderheiten: Recto in der 5. Z. ist ein Wort in roter Farbe ausgeführt. Auf dem Ober- rand finden sich einige chin. Schriftzeichen. Recto in der 4. und 9. Z. und verso in der 2.

Z. finden sich zweifarbige Interpunktionszeichen (rot / schwarz). Auf einem der Aufkleber recto auf der Glasplatte findet sich eine getilgte Fundsigle. Auf der Verso-Seite sind die 2. und 3. Z. z. T. in roter Farbe ausgeführt. Verso findet sich ein Aufkleber mit der Notiz „BTT I D 154 ff.“.

Parallele zu U 2989 von Handschrift D in Berliner Turfantexte I.²⁴⁴

recto

1. Zeile: ät köz tıdıgılg ol ärmäz ötvi-lig
9. Zeile: -či ol nom uguš-[nu]η iç[i]n :

verso

- Paginierung: üç kırk
1. Zeile: yok yänä antag oron kim anıy körk[in]
 9. Zeile: uzatı usar kılğalı bo muntag sakınč

Identifikation: ZiemeProbleme, p. 25, Anm. 23.

231

U 2990 (T II S 90.17)

Hochformatiges Blatt mit erhaltenen Rändern aller vier Seiten. Schrift und Oberfläche des Papiers sind stellenweise abgerieben, z. T. auch verwischt. Die Ränder weisen kleine Einrisse und Abbrüche auf.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift + Paginierung.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 15 cm (br) x 19 cm (h).

Schriftspiegel: 11,9 cm (br) x 15 cm (h).

Oberer Rand: 2 cm.

Unterer Rand: 2 cm.

Linker Rand: 1,9 cm.

Fundsigle: recto auf dem oberen Blattrand.

Besonderheiten: Recto sind die 2. und 3. Z. in roter Farbe ausgeführt, verso die 2. Z. Recto und verso finden sich mehrere kleine Aufkleber mit den Aufschriften „recto oben“ und „verso oben“.

Handschrift D von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: ötrü igıđ-li kertü-lig keŋ kör[üp]
9. Zeile: üzlünčü-tä k(ä)rgäkläp tört p(a)daklıg šlokug :

²⁴⁴ Vgl. BT I, p. 36 ff., Z.n 145-162.

verso

Paginierung: iki kırk :

1. Zeile: burhan kutın tanuklap yok kurug-ug bütkärür

9. Zeile: ymä idok bodi tözüg tanuklamak-nıŋ :

Faks.: BT I, Taf. XVIII.

Publ.: BT I, pp. 37-39, Z.n 163-180.

#231a

U 4302 (siehe VOHD XIII, 20 Nr. 26)

Parallele zu U 2989 und U 2990 von Handschrift D in Berliner Turfantexte I.

232

U 2991 (T II S 90.16)

Hochformatiges Blatt mit erhaltenen Rändern aller vier Seiten. Schrift und Oberfläche des Papiers sind stellenweise abgerieben, z. T. auch verwischt. Die Ränder weisen kleine Einrisse und Abbrüche auf.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift + Paginierung.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,6 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 15 cm (br) x 18,9 cm (h).

Schriftspiegel: 11,6 cm (br) x 16,9 cm (h).

Oberer Rand: 2 cm.

Unterer Rand: 1,9 cm.

Rechter Rand: 2,2 cm.

Fundsigle: recto auf dem oberen Rand.

Besonderheiten: Recto und verso sind die 2. und 3. Z. z. T. jeweils in roter Farbe ausgeführt.

Handschrift D von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: ugrayu čın kertü tıltagı b(ä)lgü-lärtin öñi

9. Zeile: bilgä biligi üdürsär bir kšan üd içintä :

verso

Paginierung: üç kırk :

1. Zeile: yok bolur tugmakı yänä yok bolur başlagı üzlünçü[si :]

9. Zeile: nom tetir : kertü töz-kä tägdükdä

Faks.: BT I, Taf. XIX.

Publ.: BT I, pp. 39-40, Z.n 181-198.²⁴⁵

233

U 2992 (T II S 90.15)

Hochformatiges Blatt mit erhaltenen Rändern aller vier Seiten. Schrift und Oberfläche des Papiers sind stellenweise abgerieben, z. T. auch verwischt. Die Ränder weisen kleine Einrisse und Abbrüche auf.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift + Paginierung.

Zeilenabstand: 1,7 – 1,9 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 14,6 cm (br) x 19 cm (h).

Schriftspiegel: 11,7 cm (br) x 15,2 cm (h).

Oberer Rand: 2 cm.

Unterer Rand: 2 cm.

Rechter Rand: 2,1 cm.

Fundsigle: recto auf dem oberen Rand.

Besonderheiten: Recto ist die vierte Z. in roter Farbe ausgeführt, verso die 5. Z. Recto auf der Glasplatte finden sich zwei weitere kleinere Aufkleber mit den Aufschriften „recto oben“ und „rechts“.

Handschrift D von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: ançada temin yañılmaz : igiđ köñül

9. Zeile: köñülüğ ketärsär : :

verso

Paginierung: tört kırk :

1. Zeile: örü kudı tep adkanmak²⁴⁶ sakınçıg tarkarsar :

9. Zeile: kūsäsär tanuklagalı yänälä tugmaksız nom T'š[...

Faks.: BT I, Taf. XX.

Publ.: BT I, p. 40, Z.n 199-216.

Zit.: StabUig, p. 7.

²⁴⁵ Parallele: Blatt T III „Turfaner Vorberge No. 59“ (Geschenk von A. v. Le Coq an den osmanischen Botschafter in Berlin Hamdi Bey, 20.12.1908), publ. in Sertkaya (1983); Foto im Museum für Asiatische Kunst, Berlin (B 616). Vgl. auch mit Kat.-Nr. 216a.

²⁴⁶ Das erste *q* ist nicht punktiert.

234

U 2993 (T II S 90.14)

Hochformatiges Blatt mit erhaltenen Rändern aller vier Seiten. Schrift und Oberfläche des Papiers sind stellenweise abgerieben, z. T. auch verwischt. Die Ränder weisen kleine Einrisse und Abbrüche auf.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift + Paginierung.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,5 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 14,6 cm (br) x 19 cm (h).

Schriftspiegel: 11,9 cm (br) x 15,8 cm (h).

Oberer Rand: 2 cm.

Unterer Rand: 1,9 cm.

Rechter Rand: 2,1 cm.

Fundsigle: recto auf dem oberen Seitenrand.

Besonderheiten: Recto ist die 5. Z. in roter Farbe ausgeführt, verso die 7. Z. In der 6. Z. auffällige Einsetzung von Interpunktionszeichen. Zwei kleinere Aufkleber mit den Aufschriften „recto“ und „recto rechts“ finden sich auf der Glasplatte.

Handschrift D von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: yertinčü-lüg-kä tayanıp tarkarguluk ol az-
9. Zeile: ol ođgurak tartdaçı kišig k(ä)rgäkläp :

verso

Paginierung: beš kirk :

1. Zeile: köñül yıgmakıg okšatgu ol balık tu[tguči]
9. Zeile: bo tnl(t)g-lar yorımıš bolur t(ä)rs yol-ta :

Faks.: BT I, Taf. XXI.

Publ.: BT I, p. 41, Z.n 217-234.

Zit.: StabUig, p. 51.

235

U 2994 (T II S 90.13)

Hochformatiges Blatt mit vollständig erhaltenem Oberrand sowie Resten der übrigen Ränder. Schrift und Oberfläche des Papiers sind stellenweise abgerieben, z. T. auch verwischt. Die Ränder weisen Einrisse und Abbrüche unterschiedlicher Größe auf.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift + Paginierung.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 14,9 cm (br) x 19,2 cm (h).

Schriftspiegel: 12,1 cm (br) x 16,2 cm (h).

Oberer Rand: 1,9 cm.

Unterer Rand: 2 cm.

Rechter Rand: 2,1 cm.

Fundsigle: recto auf dem Oberrand. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T II S 90.13/36“ notiert.

Besonderheiten: Recto und verso auf der Glasplatte finden sich zudem je zwei kleinere Aufkleber mit den Aufschriften „recto oben“ und „rechts“ sowie „verso oben“ und „rechts“. Die 2. Z. recto wie verso ist in roter Schrift ausgeführt.

Handschrift D von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: näj inčip körgäli umaz kertüdin k[älmišig :]

9. Zeile: üdüg köräyin tesär [körgäli bultukmaz :]

verso

Paginierung: altı kırk :

1. Zeile: čin kertü tözüg tuyuns[ar körki temin b(ä)lgürär :]

9. Zeile: bilip oñargu ol tütrüm täriñ [taplagın]

Faks.: BT I, Taf. XXII.

Publ.: BT I, pp. 41-42, Z.n 235-252.

Zit.: StabUig, p. 51.

236

U 2995 (T II S 90.12)

Hochformatiges Blatt mit vollständig erhaltenem Oberrand sowie Resten der übrigen Ränder. Schrift und Oberfläche des Papiers sind stellenweise abgerieben, z. T. auch verwischt. Die Ränder weisen Einrisse und Abbrüche unterschiedlicher Größe auf.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift + Paginierung.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,5 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 14,7 cm (br) x 16,1 cm (h).

Schriftspiegel: 12,2 cm (br) x 14,2 cm (h).

Oberer Rand: 2 cm.

Rechter Rand: 2,2 cm.

Fundsigle: recto auf dem Oberrand. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T II S 90.12/37“ notiert.

Besonderheiten: Recto und verso auf der Glasplatte finden sich zudem je zwei kleinere Aufkleber. Recto ist die 3. Z. in roter Farbe ausgeführt, verso die 5. Z.

Handschrift D von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: nāčādā birök yokadtursar m(ā)nli kišil[i sakınčig]
9. Zeile: ketip kūsüş-lüg κ[...]

verso

- Paginierung: yeti kırk :
1. Zeile: yanturu yänä kāmīšgü ol [...]
 9. Zeile: kiši-li körüm-üg : [:]

Faks.: BT I, Taf. XXIII.

Publ.: BT I, pp. 42-43, Z.n 253-270.

237

U 2996 (T II S 90.11)

Hochformatiges Blatt mit vollständig erhaltenem Oberrand sowie einem Rest des rechten Blattrandes. Schrift und Oberfläche des Papiers sind stellenweise abgerieben, z. T. auch verwischt. Die Ränder weisen Einrisse und Abbrüche unterschiedlicher Größe auf.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift + Paginierung.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,5 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 14,8 cm (br) x 15,3 cm (h).

Oberer Rand: 1,7 cm.

Rechter Rand: 2,4 cm.

Fundsigle: recto auf dem Oberrand. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T II S 90.11/38“ notiert.

Besonderheiten: Recto wie verso ist die 8. Z. in roter Farbe ausgeführt. Recto finden sich zwei weitere kleinere Aufkleber auf der Glasplatte, verso ein Aufkleber.

Handschrift D von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: ančada temin ötkürü[r]-lär ker[tü töz]
9. Zeile: tüšin-li tıltagm-lı [...]

verso

- Paginierung: säkiz kırk :
1. Zeile: ärmäz tıltag tegülük [ärmäz tüš :]
 9. Zeile: m(ā)n adkakıg [kä]mišip etig[...]

Faks.: BT I, Taf. XXIV.

Publ.: BT I, p. 43, Z.n 271-288.

238

U 2997 (T II S 90.10)

Hochformatiges Blatt mit vollständig erhaltenem Oberrand sowie einem Rest des rechten Blattrandes. Schrift und Oberfläche des Papiers sind stellenweise abgerieben, z. T. auch verwischt. Die Ränder weisen Einrisse und Abbrüche unterschiedlicher Größe auf. Zusammen mit dem Fragment sind zwei kleine Bruchstücke verglast, die sich wohl von dem Fragment gelöst haben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift + Paginierung.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,6 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 14,7 cm (br) x 13,5 cm (h).

Oberer Rand: 1,8 cm.

Rechter Rand: 2,1 cm.

Fundsigle: recto auf dem Oberrand. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T II S 90.10/39“ notiert.

Besonderheiten: Recto ist die 9. Z. in roter Farbe ausgeführt, verso die 5. Z.

Handschrift D von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: tnl(i)g tep [ul]atı yaša[g]lı [...]

9. Zeile: alku etiglig [nomlar ärsär :]

verso

Paginierung: tokuz kirk :

1. Zeile: k(a)ltı tül tąg yelv[i tąg kömän tąg]

9. Zeile: -nı ürlük *mängü* [ä]rür [t]ep :

Faks.: BT I, Taf. XXV.

Publ.: BT I, p. 44, Z.n 289-306.

239

U 2675 (Glas: T II M) + U 3591 (o. F.)

U 2675 ist Bruchstück aus der Mitte eines Blattes. Weder Zeilenanfänge, noch -enden sind erhalten. Die Reste der ersten drei Z.n sind stark verblaßt. Die Schrift ist z. T. verwischt. U 3591 ist ein Fragment eines Blattes mit den Zeilenanfängen von fünf Z.n. Alle Zeilenenden fehlen. Verso findet sich der Rest einer Paginierung. Recto oberhalb der 5. Z. befindet sich ein Loch.

U 2675

Papier: grau und fleckig.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,3 – 1,7 cm.

Maße: 11,8 cm (br) x 10,1 cm (h).

Besonderheiten: Die 5. und 6. Z. sind in einem kleineren Schrifttyp ausgeführt. Die 6. Z. recto sowie die 3. Z. verso sind in roter Farbe ausgeführt. Zwischen der 5. und 6. Z. eine interlineare Notiz in roter Schrift. Auf der Glasplatte findet sich recto ein abtrennter, unbeschrifteter Aufkleber.

U 3591

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 5 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 7,6 cm (br) x 9 cm (h).

Oberer Rand: 1,7 cm.

Besonderheiten: Die erste Z. recto wie verso ist in roter Farbe ausgeführt.

Parallele zu U 2997 von Handschrift D in Berliner Turfantexte I.

recto²⁴⁷

- | | |
|---|----------------------------|
| 1. Zeile: ...] bodi [... | U 2675/r/1/ |
| 6. Zeile: <u>alku etiglig nomlar ärsär-lär k(a)ltı [...</u> | U 3591/r/1/ + U 2675/r/ 6/ |
| 8. Zeile: täg salkım [täg] yaš[in] y(a)ruk[ı täg ... | U 3591/r/3/ + U 2675/r/8/ |
| 10. Zeile: munčulayu körmiš k[(ä)rgäk : ... | U 3591/r/5/ |

verso

Paginierung: ...]K :

- | | |
|--|----------------------------|
| 1. Zeile: <u>inčä k(a)ltı yultuz kö[k ... okša-]</u> | U 3591/v/1/ |
| 3. Zeile: tıgı ol : a[kıg]l[i]g bil[...L[...S[...] | U 3591/v/3/ + U 2675/v/1/ |
| 5. Zeile: mänülüg ärür tep : | U 3591/v/5/ + U 2675/v/ 3/ |
| 8. Zeile: ...] ärtükdä [... | U 2675/v/6/ |

Publ.: ZiemeProbleme, p. 35 f.

240

U 2998 (T II S 90.9)

Hochformatiges Blatt mit vollständig erhaltenem Oberrand sowie einem Rest des rechten und linken Blattrandes. Schrift und Oberfläche des Papiers sind stellenweise abgerieben, z. T. auch verwischt. Die Ränder weisen Einrisse und Abbrüche unterschiedlicher Größe auf. Das Fragment zeigt zwei Ausbesserungen mit Klebestreifen. In der Verglasung findet sich zudem ein Bruchstück, das sich von dem Fragment gelöst hat.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift + Paginierung.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

²⁴⁷ Vgl. diesen Text mit U 3601.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 14,7 cm (br) x 12,4 cm (h).

Oberer Rand: 2 cm.

Rechter Rand: 2 cm.

Fundsigle: recto auf dem Oberrand.

Besonderheiten: Verso ist die 2. Z. in roter Farbe ausgeführt. Zudem finden sich verso auf der Glasplatte zwei kleinere Aufkleber.

Handschrift D von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: ođgurak YYL[...]

9. Zeile: antak(1)y-a ok tarıkar [...]

verso

Paginierung: bir älig :

1. Zeile: bo šlok adm-nıη T[...]

9. Zeile: nom tözi [...]

Faks.: BT I, Taf. XXVI.

Publ.: BT I, pp. 44-45, Z.n 307-324.

241

U 2999 (T II S 90.8)

Hochformatiges Blatt mit vollständig erhaltenem Oberrand sowie einem Rest des rechten und linken Blattrandes. Schrift und Oberfläche des Papiers sind stellenweise abgerieben, z. T. auch verwischt. Die Ränder weisen Einrisse und Abbrüche unterschiedlicher Größe auf. Stellenweise sind diese auch ausgefasert.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift + Paginierung.

Zeilenabstand: 1,2 – 1,5 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 14,6 cm (br) x 10,9 cm (h).

Oberer Rand: 1,8 cm.

Rechter Rand: 1,9 cm.

Fundsigle: verso auf dem Oberrand.

Besonderheiten: Recto ist die 5. Z. in roter Farbe ausgeführt, verso die 9. Z. Auf der Verglasung findet sich verso ein Aufkleber mit verbläbter Schrift sowie zwei kleinere Aufkleber. Auch recto finden sich zwei kleinere Aufkleber.

Handschrift D von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: tanuklap [...]
9. Zeile: bugün b(ä)lgürmä T[...]

verso

- Paginierung: iki [ä]lig :
1. Zeile: bar-lı yok-lı *nom* [...]
9. Zeile: bilgä bi[lig ...]

Faks.: BT I, Taf. XXVII.

Publ.: BT I, pp. 45-46, Z.n 325-342.

242

U 3144 (T III 84.48)

Bruchstück eines Blattes mit drei teilweise erhaltenen Rändern. Die Zeilenanfänge aller 8 Z.n sind erhalten, alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben, z. T. auch verwischt. Das Papier ist unregelmäßig verfärbt.

Papier: beige, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift + Paginierung.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,5 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 13,9 cm (br) x 15,8 cm (h).

Oberer Rand: 1,5 cm.

Rechter Rand: 2,5-2,6 cm.

Linker Rand: 0,9 cm.

Fundsigle: verso auf dem Oberrand.

Besonderheiten: Recto und verso ist die jeweils erste Z. in roter Farbe ausgeführt. Verso findet sich zwischen der 5. und 6. Z. eine Korrektur.

Handschrift E von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: könül nāñ adkangu-suzın²⁴⁸ bultukm[az]
9. Zeile: kiçig kut-ka tægmiş-lär nāñ bilü um[az]

verso

Paginierung: tört otuz

1. Zeile: subuti äšidip bo muntag tüz köni yörüg[in]
9. Zeile: ođgurak kirür nom hanı-nıñ *äviñä*

Faks.: BT I, Taf. XXVIII.

Publ.: BT I, p. 46, Z.n 1-16.

²⁴⁸ Das zweite *q* ist doppelt punktiert.

243 U 759 (T II S 32a) + U 1711 (T II S 32.a) + U 1779 (T II S 32a)²⁴⁹

Drei Bruchstücke eines breitformatigen Pustaka-Blatts. Auf der Glasplatte, in der sich die drei Fragmente befinden, sind neben den Aufklebern mit der Standortsigle zwei weitere Aufkleber angebracht. Auf einem ist neben der Fundsigle „nicht Suv.“ vermerkt, auf dem anderen „Subhūti ~ yiti ygrminč birtāmlādi ...“ notiert.

U 759

Papier: beige.
Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.
Zeilenabstand: 1,4 – 1,5 cm.
Maße: 12 cm (br) x 13,2 cm (h).
Oberer Rand: 2,1 cm.
Linker Rand: 2,6 cm.
Fundsigle: recto auf dem oberen und linken Rand.

U 1711

Papier: beige.
Anzahl der Zeilen: 14 Z.n uig. Schrift.
Zeilenabstand: 1,4 – 1,5 cm.
Linierung: schwache Spuren eines eingedrückten (?) oder grauen (?) Schnürlochkreises.
Maße: ca. 26 cm (br) x 17,2 cm (h).
Zeilenlänge: ca. 15,3 cm.
Oberer Rand: 2,1 cm.
Unterer Rand: ca. 2,3 cm.
Fundsigle: recto auf dem Oberrand.
Besonderheiten: Recto sind die Z.n 17 und 18 in roter Farbe ausgeführt.

U 1779

Papier: beige.
Anzahl der Zeilen: 19 Z.n uig. Schrift.
Zeilenabstand: 1,4 – 1,6 cm.
Maße: 21,6 cm (br) x 19,6 cm (h).
Zeilenlänge: ca. 15,5 cm.
Oberer Rand: ca. 2 cm.
Unterer Rand: ca. 1,9 cm.
Besonderheiten: Recto sind die Z.n 4 und 5 in roter Farbe ausgeführt.

Handschrift F von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: ...] m(ä)n anī tīg 'Y[...
2. Zeile: -luskuz sözlägülüksüz ärür : :²⁵⁰

U 759 /r/ 1/
U 759/r/2/ + U 1711/r/1/

²⁴⁹ In BT I, pp. 46-48, ist zwar der aus damals zwei Fragmenten zusammengesetzte Text gegeben, es findet sich aber keinerlei Hinweis darauf, daß dieser aus zwei Bruchstücken besteht. Alle Fragmente sind unter der Fundsigle „U 1711“ aufgeführt.

²⁵⁰ In BT I, p. 46, ist U 759 noch nicht berücksichtigt.

7. Zeile: ...] adın (P) -lardin tud-	U 759/r/7/ + U 1711/r/6/
10. Zeile: tsuy-ı ötägi arıyur yeniü[ür]	U 1779/r/1/ + U 1711/r/9/
15. Zeile: körsär kolulasar : : nä bus[uş ol]	U 1779/r/6/ + U 1711/r/14/
29. Zeile: [inčä te]p y(a)rılıkadı : ki[m ...	U 1779/r/20/

verso

Paginierung: ...] kimhoki yeti otuz	U 759
1. Zeile: ...]Y oglı tözün [...	U 759/v/1/
2. Zeile: ... tüzkäri]nčsiz yeg tüzü köni tuymak	U 1711/v/1/ + U 759/v/2/
7. Zeile: kertü töz üz (P) -ä tutsa[r ...	U 1711/v/6/ + U 759/v/7/
10. Zeile: köñülüg yavalturmiş k(ä)rgäk : :	U 1711/v/9/+ U 1779/v/1/
15. Zeile: ...]YZ üzä tutsar bultukmaz	U 1711/v/14/+ U 1779/v/6/
29. Zeile: ... s]ubuşi säniñ K[...	U 1779/v/20/

Faks.: BT I, Taf. XXIX-XXX.

Publ.: BT I, pp. 46-48, Z.n 1-56.

244

U 1750 (T II S 32a)

Fragment aus dem Randbereich eines Blattes. Das Bruchstück, das weder Zeilenanfänge noch -enden enthält, weist Flecken und Brandschäden auf.

Papier: grau-beige, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n üig. Schrift + Paginierung verso.

Zeilenabstand: 1,3 – 1,4 cm.

Maße: 11,2 cm (br) x 9,3 cm (h).

Linker Rand: ca. 1,7 cm.

Fundsigle: recto auf einem Aufkleber auf der Glasplatte, verso in der Mitte des Fragments.

Besonderheiten: Auf einem weiteren Aufkleber ist „Kimqu ki vajracchedika“ notiert. Die sechste Z. ist in roter Farbe ausgeführt. Aus der vierten und fünften Z. sind nur Interpunktionszeichen erhalten.

Handschrift F von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: ...] alku-ta [...

6. Zeile: ...]Q täriñ [...

verso

Paginierung: ...] kimhoki tört [...

1. Zeile: ...]YNK ulug [...

6. Zeile: ...] namo da[rm ...

Identifikation: ZiemeProbleme, p. 30, Anm. 49.

245

U 3601 (o. F.)

Fragment eines hochformatigen Blattes mit vier erhaltenen Blatträndern. Alle Zeilenanfänge und -enden sind erhalten. Am linken Rand findet sich ein größerer Abbruch durch den die erste Z. beeinträchtigt ist. Die Schrift ist stellenweise abgerieben. Die vierte Z. ist in ihrem Verlauf durch ein Loch unterbrochen.

Papier: grau-braun.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift + Paginierung.

Zeilenabstand: 1 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 9,5 cm (br) x 14,8 cm (h).

Schriftspiegel: ca. 8 cm (br) x 12,4 cm (h).

Oberer Rand: 1,3 cm.

Unterer Rand: 1,3 cm.

Rechter Rand: 1 cm.

Linker Rand: 0,7 cm.

Besonderheiten: Die 7. Z. recto sowie die 4. Z. verso sind in roter Farbe ausgeführt. Auf der Glasplatte findet sich ein Aufkleber mit der Notiz „publ. BTT I“.

Handschrift G von Berliner Turfantexte I.

recto

1. Zeile: näčädä birök tuyu[nsarlar] bodi tegmä

8. Zeile: k(a)ltı tül tąg yelvi tąg kömän tąg

verso

Paginierung: säkiz älig :

1. Zeile: köligä tąg : salkım tąg yaşın y(a)ruk

8. Zeile: kim sözlägäli ug[ay olar]nı ürlük mängü

Faks.: BT I, Taf. XXXI.

Publ.: BT I, pp. 48-49, Z.n 1-16.

246

Mainz 60 h (T II 32.a)

Kleines Bruchstück aus der Mitte eines Blattes, keine Zeilenanfänge oder -enden sind bewahrt. Das sehr kleine Stück weist einen Einriß auf.

Papier: geglättetes Papier von weißer, gelblicher und bräunlicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: auf Seite A 3 Z.n, auf Seite B 2 Z.n.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: rote Zeilenlinierung.

Maße: 4,2 cm (br) x 3,8 cm (h).

Fundsigle: auf Seite B auf der Höhe einer nicht erhaltenen zweiten Zeile.

Eventuell Teil des uigurischen Jin'gangjing.²⁵¹

Seite A

1. Zeile: ...] tnl(ı)g '[...
3. Zeile: ...]d[ö]kdä [...

Seite B

1. Zeile: ... k(ä)r]g[ä]k [...
3. Zeile: ...] : s[...]D[...

Faks.: BT XX.

Publ.: BT XX, p. 143 f., Z.n 019-024.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 60).

247

U 1741 (T II)

Bruchstück ohne Ränder. Das Fragment weist an den Rändern Brandspuren auf. Die erste Z. auf Seite B weist nur Buchstabenreste auf.

Papier: beige, fleckig, z. T. verbrannt.

Anzahl der Zeilen: auf Seite A 3, auf Seite B 4 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Maße: 4,7 cm (br) x 3,3 cm (h).

Fundsigle: Auf Seite A über der 1. Z. befindet sich ein Stempel „T II“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T II S 32.a“ notiert.

Eventuell Teil des uigurischen Jin'gangjing.²⁵²

Seite A

1. Zeile: ...] tıltagı[...
3. Zeile: ...] T'S[...

Seite B

1. Zeile: ...]NK'LY
3. Zeile: ...]T'ČY 'W[...

Faks.: BT XX, Taf. LXII.

Publ.: BT XX, p. 145, Z.n 057-059 u. 061-063.

²⁵¹ Während das Bruchstück von Zieme als dem *Vimalakīrtinirdeśa-sūtra* entstammend betrachtet wurde, sollte es nach Wilkens besser dem *Jin'gangjing* zugeordnet werden (Wilkens [2009], Anm. 7).

²⁵² Während das Bruchstück von Zieme als dem *Vimalakīrtinirdeśa-sūtra* entstammend betrachtet wurde, sollte es nach Wilkens besser dem *Jin'gangjing* zugeordnet werden (Wilkens [2009], Anm. 7).

#247a

U 4479 (siehe VOHD XIII, 20 Nr. 28)

2.2.3 Sammelwerk mit Schriften der chinesischen Faxiang-Schule

2.2.3.1 Identifizierte und lokalisierte Fragmente

248

U 1323 (T I D)

Bruchstück aus dem linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit teilweise erhaltenem oberem, unterem und linkem Rand. Die Ränder weisen unterschiedliche große Abbrüche auf. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-11 sowie die Zeilenenden der Z.n 1-9 sind bewahrt. Aus der 13. Z. sind nur Buchstabenreste erhalten. Das Bruchstück weist zahlreiche Ausbesserungen mit Klebestreifen auf. Die Schrift ist stellenweise verblaßt, z. T. auch abgerieben und verwischt.

Papier: bräunlich.

Anzahl der Zeilen: 13 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung, sowie ein ebenfalls roter Schnürlochkreis.²⁵³

Maße: 23,5 cm (br) x 24,1 cm (h).

Zeilenlänge: 18,8 cm.

Oberer Rand: 2,8 cm.

Unterer Rand: 2,4 cm.

Linker Rand: 2,6 cm.

Fundsigle: Recto auf dem Oberrand sowie verso auf dem linken Rand findet sich der Siglenbestandteil „T I D“, auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T I D 2“ notiert.

Besonderheiten: Verso auf der Verglasung findet sich ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber. Verso neben der 6. Z. findet sich eine Korrektur. Auffällige Gestaltung des finalen Kaph recto in der 1. Z.

Das 13. Blatt des XX. Kapitels.

recto

1. Zeile: birök²⁵⁴ bodis(a)t(a)v-lar burhan-lar-dın nom y(a)rlıg äši-

11. Zeile: öñi ulug (P) törlüg [...]

verso

Paginierung: y(e)g(i)rminč ülüş üc y(e)g(i)rmi :

1. Zeile: -lar yapşınmazlar : sav söz sözläyür-lär savlayur-

11. Zeile: ... kö]rür-lär : : (P) inčip burhan

12. Zeile: ... u]luşı ol (P) t[e]p [...]D[...]

Identifikation: Kitsudō (2009), pp. 2 u. 5-8.

²⁵³ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

²⁵⁴ Das erste Wort endet mit einem <k>, der „Schwanz“ des <k> ist verlängert und mit einer Blüte verziert.

249

U 1326 (T I 2)

Bruchstück aus dem linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit teilweise erhaltenem oberem und rechtem Rand. Der Rest des Oberrandes ist von 5 kleineren Löchern durchbrochen. Die Zeilenanfänge aller 8 Z.n sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 16,1 cm (br) x 21,4 cm (h).

Oberer Rand: 2,8 cm.

Linker Rand: 3,4 cm.

Besonderheiten: Korrektur am Anfang der 8. Z. Auf dem Aufkleber auf der Verglasung ist „T I 2, XX, 14“ notiert.

Das 14. Blatt des XX. Kapitels.

recto

1. Zeile: ...]LMYŠ ažuŋ-lar-ıŋa adkanıp : turmiş

8. Zeile: ...] L'R köŋül

verso

Paginierung: y(e)g(i)rminč ülüš tört y(e)g(i)rmi :

1. Zeile: yavalturayın turulturayın ärdi tep sakın-

7. Zeile: bodis(a)t(a)v-lar yolın[...

Identifikation: Kitsudō (2009), pp. 2 u. 5-8.

250

U 1329 (Glas: T I L 4)

Bruchstück aus dem oberen linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem oberem und linkem Rand. Die Zeilenanfänge aller 12 Z.n sind bewahrt, die Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist stellenweise verwischt, z. T. auch verblaßt und abgerieben. Das Fragment weist einige Risse von der Abbruchkante her auf.

Papier: grau-bräunlich.

Anzahl der Zeilen: 12 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,7 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 22,3 cm (br) x 16,1 cm (h).

Oberer Rand: 3 cm.

Linker Rand: 3,1 cm.

Fundsigle: Verso auf dem Unterrand findet sich der Siglenbestandteil „4“.

Besonderheiten: Recto in der 2. Z. ist die Schrift - wohl infolge der Verknitterung der Papieroberfläche - „verrutscht“.

Das 19. Blatt des XX. Kapitels.

recto

1. Zeile: köni küsüş-lüg köñül-dä
12. Zeile: tül T' [...]

verso

- Paginierung: y(e)g(i)rminč ülüš tokuz y(e)g(i)rmi :
1. Zeile: ...] ögrätینگülük nom-larig
 12. Zeile: ...]D'čY bodi-

Identifikation: Kitsudō (2009), pp. 2 u. 5-8.

251

U 1320 ([T I L] 3)

Bruchstück aus dem oberen linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem oberem und linkem Rand. Die Zeilenanfänge aller 12 Z.n sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Zwischen der 2. und 3. Z. befindet sich ein kleineres Loch. Von den Abbruchkanten her verlaufen einige kleinere Risse in das Fragment. Die Schrift ist stellenweise verblaßt, abgerieben und verwischt. In der Verglasung finden sich weiße mineralische Ablagerungen.

Papier: grau-bräunlich.

Anzahl der Zeilen: 12 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 22,3 cm (br) x 15,9 cm (h).

Oberer Rand: 2,4 cm.

Linker Rand: 3,5 cm.

Fundsigle: verso auf dem Unterrand der Siglenbestandteil „3“.

Das 20. Blatt des XX. Kapitels.

recto

1. Zeile: -L'R : tört törlüg ülgüsü[z ...]
12. Zeile: ämgäk-din [...]

verso

- Paginierung: y(e)g(i)rminč ülüš y(e)g(i)rmi p(a)t(a)r :
1. Zeile: ...]YK : asure-lar eligi-niñ
 12. Zeile: ...] üzä

Identifikation: Kitsudō (2009), pp. 2 u. 5-8.

252

U 1309 ([T I] 7)

Bruchstück aus dem linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit teilweise erhaltenem oberem, linkem und unterem Rand. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-5 sind bewahrt, ebenso die Zeilenenden der Z.n 1-8. Die Schrift ist stellenweise abgerieben und z. T. auch verblaßt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,7 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 16,3 cm (br) x 23,5 cm (h).

Zeilenlänge: 18,9 cm.

Oberer Rand: 2,2 cm.

Unterer Rand: 2,7 cm.

Linker Rand: 3,7 cm.

Fundsigle: Recto in der oberen, linken Ecke findet sich der Siglenbestandteil „7“. Auf einem Aufkleber auf der Glasplatte findet sich die Notiz „T I 7, XX, 27“.

Besonderheiten: verso in der 3. Z. eine Korrektur.

Das 27. Blatt des XX. Kapitels.

recto

1. Zeile: öñi öñi tolp oron-ka yetgülük

7. Zeile: ... bu]yan ävirmäk :

verso

Paginierung: y(e)g(i)rminč ülüş yeti otuz : toñuz üdintä bitildi :

1. Zeile: b(ä)lgürmiş : täñäšisiz yöläšürüksüz ıdok

7. Zeile: -lar ärsär : '[...

Identifikation: Kitsudō (2009), pp. 2 u. 5-8.

253

U 1307 ([T I] 8)

Bruchstück aus dem linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit teilweise bewahrtem oberem, linkem und unterem Rand. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-8 sind erhalten, ebenso die Zeilenenden der Z.n 1-5. Die 4. Z. ist in ihrem Verlauf von einem kleineren Loch durchbrochen. Ein weiteres kleineres Loch findet sich zwischen der 7. und 8. Z. Die Schrift ist z. T. verblaßt, stellenweise auch abgerieben. Aus der 9. Z. sind nur unleserliche Schriftspuren bewahrt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 17,8 cm (br) x 23,8 cm (h).

Zeilenlänge: 18,4 cm.

Oberer Rand: 3 cm.

Unterer Rand: 2,5 cm.

Linker Rand: 3,4 cm.

Fundsigle: recto in der linken oberen Ecke der Siglenbestandteil „8“.

Besonderheiten: Verso findet sich auf einem Aufkleber auf der Glasplatte die Notiz „T I 8, XX, 28“. Verso in der 1. Z. finden sich Korrekturen.

Das 28. Blatt des XX. Kapitels.

recto

1. Zeile: sakıřsız nom-lar yalnız bir nomda tutulmuşın

8. Zeile: ...] *altınç*

verso

Paginierung: y(e)g(i)rminç ülüř säkiz otuz

1. Zeile: üläyür-lär : köni nom²⁵⁵ törü tutturur-lar²⁵⁶ : k(ä)ntü

6. Zeile: üzä baş-ların [...

7. Zeile: -lig çog[...

8. Zeile: -L'R [...

Identifikation: Kitsudō (2009), pp. 2 u. 5-8.

254

U 1305 ([T I] 9)

Bruchstück aus dem linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes. Mit teilweise bewahrttem oberem, unterem und linkem Rand. Die Zeilenanfänge von 8 Z.n sind ebenso bewahrt wie die Zeilenenden der Z.n 1-6. Aus der 8. Z ist nur ein nicht bestimmbarer Buchstabenrest erhalten. Die Schrift ist z. T. verwischt, stellenweise auch abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 17,4 cm (br) x 23,9 cm (h).

Zeilenlänge: 18,1 cm.

Oberer Rand: 2,7 cm.

Unterer Rand: 3 cm.

Linker Rand: 2,7 cm.

Fundsigle: Recto in der oberen linken Ecke findet sich der Siglenbestandteil „9“.

Besonderheiten: Auf einem Aufkleber auf der Verglasung ist die Fundsigle („T I 9 XX, 29“) notiert.

²⁵⁵ *nom* ist links von der ersten Z. nachgetragen.

²⁵⁶ Das dritte *t* ist links von der Zeile ergänzt.

Das 29. Blatt des XX. Kapitels.

recto

1. Zeile: -lag tınl(ı)g-larıg b(ä)kintin bukagusıntın
6. Zeile: -L'R bir[ök ...]WN tutşı tügmä

verso

- Paginierung: y(e)g(i)rminč ülüš tokuz otuz
1. Zeile: b(ä)kütgü-kä eyin bolur-lar : terinintä
 6. Zeile: buşı bermäk-dä ///[...]P ädgü
 7. Zeile: yiltiz-l[ärieg ...

Identifikation: Kitsudō (2009), pp. 2 u. 5-8.

255

U 1308 ([T I] 3)

Bruchstück eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit teilweise erhaltenem oberem, linkem und unterem Rand. Die Zeilenanfänge aller Z.n sind bewahrt, ebenso die Zeilenenden der Z.n 1-5. Die Schrift ist z. T. abgerieben, stellenweise auch verwischt. Die linke, obere Ecke ist weggebrochen.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 17,7 cm (br) x 24,1 cm (h).

Zeilenlänge: 18,9 cm.

Oberer Rand: 2,4 cm.

Unterer Rand: 2,4 cm.

Linker Rand: 3,8 cm.

Fundsigle: Recto in der linken, oberen Ecke ist der Siglenbestandteil „3“ notiert.

Besonderheiten: Verso auf einem Aufkleber auf der Glasplatte findet sich die Notiz „T I 3, XX, 32“. Verso über der 2. Z. findet sich eine Korrektur.

Das 32. Blatt des XX. Kapitels.

recto

1. Zeile: sävitmiş ol : burhan kutı-lıg köñül üzä
6. Zeile: ...] bütür-
7. Zeile: ...]WYZ agınur

verso

Paginierung: y(e)g(i)rminč ülüš iki kırk p(a)t(a)r :

1. Zeile: bolmazun : k(a)ltı bir tınl(ı)g-ka nătäg munču-

5. Zeile: ülgüsüz sansız [...] bilgäli

6. Zeile: udaçı bolm[...]

Identifikation: Kitsudō (2009), pp. 2 u. 5-8.

256

U 1372 ([T I] 4)

Bruchstück aus dem linken Bereich eines breitformatigen Blattes mit erhaltenem oberem, linkem und unterem Rand. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-5 sind ebenso bewahrt wie die Zeilenenden der Z.n 1-7. Die Schrift ist stellenweise verwischt und abgerieben. Im linken Blattrand sowie zwischen der 2. und 3. Z. findet sich je ein kleineres Loch.

Papier: bräunlich.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6-1,7 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 16,1 cm (br) x 23,8 cm (h).

Zeilenlänge: 18,7 cm.

Oberer Rand: 2,8 cm.

Unterer Rand: 2,9 cm.

Linker Rand: 3,9 cm.

Fundsigle: Recto auf dem oberen Blattrand findet sich der Siglenbestandteil „4“.

Besonderheiten: Recto in der ersten Z. findet sich eine auffällige „florale“ Gestaltung der Schrift. Auf der Verglasung recto findet sich ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber.

Das 33. Blatt des XX. Kapitels.

recto

1. Zeile: süzök²⁵⁷ köñülün buyan ävirär-lär : muntag

6. Zeile: ...] iki ärmäz

verso

Paginierung: y(e)g(i)rminč ülüš üç kırk (?)

1. Zeile: -lıg kılurlar yazmak yañılmak-tın

6. Zeile: tavranur-[la]r [...]

Identifikation: Kitsudō (2009), pp. 2 u. 5-8.

²⁵⁷ Der Schweif des auslautenden <k> von *süzök* ist nach oben verlängert und endet mit einer Blüte.

Zwei Bruchstücke aus dem linken Rand je eines breitformatigen Pustaka-Blattes. Für Fragment b s. Nr. 316. Fragment a: alle Zeilenanfänge fehlen; die Enden der Z.n 1-4 und 6-9 sind erhalten; die Z.n 2 und 3 sind von einem Loch durchbrochen; der linke Rand weist einige Wurmfraßlöcher auf. Zusammen mit den beiden Fragmenten ist ein weiteres Bruchstück verglast, das von einem der Fragmente – wohl von Fragment b - abgebrochen ist. Das Fragment ist durch Wurmfraß beschädigt.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: recto + verso 9 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: verblaßte rote Rand- und Zeilenlinierung erkennbar. Der Schnürlochkreis ist nicht mehr zu erkennen.

Maße: 17,3 cm (br) x 23,8 cm (h).

Zeilenlänge: 18 cm.

Linker Rand: 4,2 cm.

Unterrand: 2,7 cm.

Fundsigle: zwei Aufkleber auf dem Glas: „Mainz 821“ und „TM. 496“. Auf Fragment a findet sich der Siglenbestandteil „TI. D.“ recto auf dem linken Seitenrand, die zugehörige „1“ verso in gleicher Position.

Besonderheiten: Ein kleines Stück, das vom Fragment abgebrochen ist und sich in der Verglasung befindet: 2 cm (br) x 2,9 cm (h).

Das 34. Blatt des XX. Kapitels.

recto

1. Zeile: ...]LWK nomlarig yokınča bilgü-kä tözi

8. Zeile: ...] miñ

9. Zeile: ...]//ka

verso

Paginierung: y(e)g(i)rm[i]nč ülüš tört kırk p(a)tar

1. Zeile: -NYNK nizvani-lıg kir-lärin tarkarıp KYD[...

9. Zeile: ymä [...

Identifikation: Kitsudō (2009), pp. 2 u. 5-8.

Bruchstück aus dem oberen linken Bereich eines Blattes mit Rest des linken und oberen Randes. Die Zeilenanfänge der ersten 6 Z.n sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben, verwischt und verblaßt. Aus der 7. Z. sind nur unbestimmbare Schriftreste bewahrt.

Papier: beige.
 Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.
 Zeilenabstand: 1,6 – 1,8 cm.
 Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 15,4 cm (br) x 13,3 cm (h).
 Oberer Rand: 2,5 cm.
 Linker Rand: 2,4 cm.
 Fundsigle: Recto auf dem Oberrand findet sich der Siglenbestandteil „11“.
 Besonderheiten: Die Paginierung verläuft „schräg“.

Das 49. Blatt des XX. Kapitels.

recto

1. Zeile: kim bular-nıŋ YYLT[...]
 6. Zeile: alkgaŋ Y[...]

verso

Paginierung: [y(e)g(i)rminč] *ülüş* tokuz älig p(a)t(a)r :
 1. Zeile: ...]KWŠYPY : DRM' ''NTY
 6. Zeile: ... äŋ]i/ki-däbärü

Identifikation: Kitsudō (2009), p. 7.

259

Mainz 769-3 (Fragment b) (T I D 3)

Zwei zusammen verglaste, aber nicht unmittelbar zusammensetzbare Fragmente aus dem Oberrand eines breitformatigen Pustaka-Blatts. Für Fragment a s. Nr. 309. Fragment b: die Zeilenanfänge von 11 Z.n sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Die 1. Z. weist nur den Rest eines Graphems auf. Zeile 11 ist von einem Loch durchbrochen. Auch dieses Fragment ist durch zahlreiche Wurmfraßlöcher beschädigt.

Papier: geglättetes, geripptes Papier von dunkel-gelblicher Farbe.
 Anzahl der Zeilen: 14 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,7 cm.
 Linierung: Reste einer roten Rand- und Zeilenlinierung am Oberrand sind erhalten.
 Maße: 26,6 cm (br) x 17 cm (h).
 Oberer Rand: 2,8 cm.
 Fundsigle: auf zwei Aufklebern auf dem Glas: „Mainz 769“ und „TI. D. 3 / TI. D. 4“.
 Zudem ist die Fundsigle „T I. D. 3“ verso auf den Unterrand notiert.
 Besonderheiten: Recto Korrekturen zwischen der 12. und 13. sowie 13. und 14. Z.

Kapitel XX, Blatt ?²⁵⁸

²⁵⁸ Siehe Kitsudō (2009), p. 8.

recto

2. Zeile: bar ärmä[z-in ...
 14. Zeile: ...]/TWRWK yalḡok-larig²⁵⁹ [...

verso

3. Zeile: ... üs]tünki yer
 14. Zeile: ...]SYZ-D' : öḡ-süz-dä [...

Publ.: Kitsudō (2009), p. 8.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 769, T I D 3 /r/8/, T I D 4 /r/8/); UW, p. 160 b.

260**Mainz 18 (o. F.)**

Bruchstück eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem Unterrand und Rest eines Schnürlochkreises. Von der 1. Zeile ist nur ein kleiner Rest erhalten. Die Zeilenanfänge der Z.n 13 und 14 sind bewahrt, ebenso die Zeilenenden der Z.n 1-15. Die Schrift ist z. T. verblaßt, stellenweise auch abgedrückt.

Papier: grobes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 19 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.

Linierung: Rote Rand- und Zeilenlinierung sowie etwa die Hälfte des Schnürlochkreises (Ø 7,5 cm) sind schwach erkennbar.

Maße: 30,4 cm (br) x 22,3 cm (h).

Zeilenlänge: 18,1 cm.

Unterer Rand: 2,7 cm.

Fundsigle: Recto innerhalb des Schnürlochkreises befindet sich der Siglenbestandteil „6“.

Besonderheiten: Recto zwischen der 10. und 11. Z. findet sich eine Korrektur. Ebenfalls recto findet sich im oberen Bereich ein Abdruck von einem weiteren Blatt, der sich diagonal von der 5. bis 9. Z. hinzieht. Darüber hinaus zieht sich eine rote diagonale Linie von der 16. bis zur 18. Z. hin. In der 16. und 17. Z. befindet sich ein weiterer Abdruck eines anderen Blattes.

Das Fragment ist mit Mainz 758-7 zusammensetzbar.²⁶⁰

Kapitel XX, Blatt ?

recto

2. Zeile: ...]LWK yorik
 19. Zeile: ...] onuč čm ke[r]tü ...

²⁵⁹ -larig ist links von der letzten Zeile geschrieben.

²⁶⁰ Siehe Kitsudō (2009), p. 7.

verso

1. Zeile: tnl(1)g [...]
18. Zeile: ...]K imrärigmä kam[...

Publ.: Kitsudō (2009), p. 7.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 18).

261

Mainz 758-7 (Fragment a) (T I D 7)

Drei Bruchstücke aus den Unterrändern je eines breitformatigen Pustaka-Blattes. Bei jedem ist der Rest von nur einem Rand erhalten. Für Fragment b und c s. Nr. 307. Fragment a: Graphemreste von zwei Z.n. Die Z.n 1, 2, 4, 6, 8 und 10 weisen kleinere Löcher auf. Keine der Z.n ist vollständig erhalten.

Papier: grobes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 11(13) Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,7 cm.

Linierung: Reste einer unteren roten Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 25,6 cm (br) x 17,9 cm (h).

Oberrand: 3 cm.

Fundsigle: Auf dem Glas befinden sich drei Aufkleber mit den Siglen „Mainz 758“, „T M 492-c“ und „TI. D. 5,6,7“. Auf Fragment a ist recto die Fundsigle „TI. D. 7“ notiert.

Besonderheiten: eine Korrektur zwischen der 4. und 5. Z. (recto) sowie zwischen der 10. und 11. Z. (verso).

Das Fragment ist mit Mainz 18 (o. F.) zusammensetzbar.²⁶¹

Kapitel XX, Blatt ?

recto

1. Zeile: ...] on /[...]w/ enčgü-kä
12. Zeile: ... k]šan kšan

verso

3. Zeile: bo ärür on [...
12. Zeile: ulug buši baštın[...

Publ.: Kitsudō (2009), p. 7.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 758, T I D 5 /r/7/, T I D 6 /r/7/, T I D 7 /r/7/); UW, p. 166 a.

²⁶¹ Siehe Kitsudō (2009), p. 7.

U 1345 ist Bruchstück aus dem linken Bereich vermutlich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des linken Randes sowie des Ober- und Unterrandes. Der linke Rand ist durch zwei größere Abbrüche, von denen einer die Paginierung durchbricht und bis in die erste Z. reicht, beschädigt. Zwischen der 2. und 3. Z. finden sich zwei kleinere Löcher, ein weiteres zwischen der 3. und 4. Z. Das Fragment weist zudem zahlreiche kleine Wurmfraßlöcher auf. **U 1318** ist ein Fragment aus dem linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten aus dem Oberrand. Das Bruchstück ist durch Wurmfraßlöcher stark beschädigt. Die Zeilenanfänge der Z.n 1 und 2 sowie 4 und 5 sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen.

U 1345

Papier: grau-beige.

Anzahl der Zeilen: recto 6 Z.n uig. Schrift sowie nicht identifizierbare Schriftreste + Paginierung, verso 6 Z.n sowie nicht identifizierbare Schriftreste aus einer 7. Z. + (kursive) Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,8 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 13,8 cm (br) x 22,2 cm (h).

Zeilenlänge: 18,5 cm.

Unterer Rand: 2,5 cm.

Linker Rand: 3,6 cm.

Besonderheiten: Recto sind 6 Z.n in roter Farbe ausgeführt; eine in kursiver Schrift auf der recto-Seite ist „kopfständig“ ausgeführt.

U 1318

Papier: gelblich.

Anzahl der Zeilen: recto 9 Z.n uig. Schrift, verso 8 Z.n.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Linierung: Rote Rand und Zeilenlinierung sowie ein ebenfalls roter Schnürlochkreis²⁶² sind erhalten.

Maße: 14,5 cm (br) x 11,3 cm (h).

Oberer Rand: 2,1 cm.

Besonderheiten: Recto sind die ersten 6 Z.n in roter Farbe ausgeführt, in der 7. Z. findet sich ein auffälliges zweifarbiges (rot / schwarz) Syngphem; die Z.n 8 und 9 sind in schwarzer Farbe ausgeführt. Auf der Rückseite finden sich Spuren roter Farbe.

Das Fragment ist mit U 1318 (T 1) zusammensetzbar.²⁶³

Das 1. Blatt des XXI. Kapitels. Erwähnung des 4. Kapitels aus dem Chengweishilun des Xu-anzang.²⁶⁴

²⁶² Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

²⁶³ Siehe Kitsudō (2009), pp. 5-6.

²⁶⁴ Identifiziert von Dr. Ablet Semet in einem Vortrag vom 4. 4. 2008 in Berlin.

recto

1. Zeile: namo bud : namo d(a)rm : namo sang U 1345/r/1/
 4. Zeile: ukitmak kâzigdâ baštınkı asanke üzlünçü- U 1318/r/1/ + U 1345/r/4/
 6. Zeile: [ta]plag yertinçülügâ yeg nom [te]g[m]â tört U 1318/r/3/ + U 1345/r/6/
 12. Zeile: ...]Y bodi (P) [... U 1318/r/9/

verso

- Paginierung: bi[r otuzunç ü]l(ü)š bir p(a)t(a)r : U 1345/v/
 1. Zeile: kutın tilädäç[i] bodis(a)t(a)v-lar : äñ burnayu U 1345/v/1/
 4. Zeile: -lär üzlünçüsi kırkınç köñül-nün yarımın-²⁶⁵ U 1345/v/ 4/ + U 1318/v/1/
 6. Zeile: ... at]l(ı)g äd[gü yıl]tız-larıg [bo]šgurur-lar tükät[i] U 1345/v/6/ + U 1318/v/3/
 10. Zeile: ...] (P) yañ[rı ...²⁶⁶ U 1318/v/8/

Publ.: Kitsudō (2009), pp. 5-6.

263

Mainz 802-1 (Fragment a) (T I D 1)

Drei Bruchstücke von je einem breitformatigen Pustaka-Blatt. Für Fragment b und c s. Nr. 264 und 314. Fragment a: linker Teil eines Blattes. Aus dem linken Rand ist ein Stück herausgebrochen. Hierdurch sind die Paginierung sowie die erste Zeile betroffen. Den Z.n 4-7 fehlen die Enden. Die Z.n 2-4 sind von größeren Löchern durchbrochen. Die Anfänge der Z.n 6 und 7 fehlen. Die teilweise erhaltene obere Randlinierung ist ebenfalls von einem Loch durchbrochen. Alle drei Fragmente sind durch Wurmfraß sehr stark beschädigt.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift (verso ein nicht mehr bestimmbarer Graphemrest aus einer 8. Z.) + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 15,1 cm (br) x 23,7 cm (h).

Zeilenlänge: 18,2 cm.

Oberrand: 2,9 cm.

Linker Rand: 2,3 cm.

Fundsigle: Auf dem Glas finden sich drei Aufkleber: „Mainz 802“, „T M. 502“ und „TI. D. 1,2,3“. Auf Fragment a findet sich verso am linken Seitenrand die Fundsigle „TI. D.1“.

Das 2. Blatt des XXI. Kapitels.

recto

1. Zeile: arhant prtıkabut kutın [... a]/kamaz-lar : :
 6. Zeile: ...] umug mag tutmaz-lar [...

²⁶⁵ Kitsudō liest hier *yerimin-kätägi* (Kitsudō [2009], p. 6), besser: *yarımñatägi*.

²⁶⁶ Kitsudō hat dieses Wort so ergänzt (Kitsudō [2009], p. 6).

verso

- Paginierung: b[ir otuzunč ülü]š iki p(a)t(a)r :
 1. Zeile: umayuk-ları [...]WRYNT' yänä isimäktä
 6. Zeile: [...]Y [u]mayukları TY[...]

Identifikation: Kitsudō (2009), p. 5.

264

Mainz 802-2 (Fragment b) (T I D 2)

Drei Bruchstücke von je einem breitformatigen Pustaka-Blatt. Für Fragment a und c s. Nr. 263 und 314. Fragment b: linker Teil eines Blattes. Kleinere Abbrüche am linken Rand, die untere linke Ecke fehlt. Die Randlinierung am Oberrand ist von einem Loch durchbrochen, ebenso die Z.n 1-4, die von mehreren Wurmfraßlöchern betroffen sind. Den Z.n 5-7 fehlen die Enden, den Z.n 6 und 7 zudem die Zeilenanfänge. Alle drei Fragmente sind durch Wurmfraß sehr stark beschädigt.

- Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.
 Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift (verso ein nicht mehr bestimmbarer Graphemrest aus einer 8. Z.) + 1 Z. Paginierung.
 Zeilenabstand: 1,6 cm.
 Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 15,3 cm (br) x 24 cm (h).
 Zeilenlänge: 17,9 cm.
 Oberrand: 2,6 cm.
 Linker Rand: 2,7 cm.
 Fundsigle: Auf dem Glas finden sich drei Aufkleber: „Mainz 802“, „T M 502“ und „TI. D. 1,2,3“. Auf Fragment b ist die Sigle „T I D 2“ notiert.

Das Fragment ist mit U 1342 zusammensetzbar.²⁶⁷

Das 3. Blatt des XXI. Kapitels.

recto

1. Zeile: ugrınta [ö]trü eyin /[...]D'ČY siñüt-²⁶⁸
 7. Zeile: [...]R tep tesär : [...]

verso

- Paginierung: bir [otuzunč] ülüş üč p(a)t(a)r :
 1. Zeile: k(ä)ligli tarka[rdač]ı umadın [...] P/š ugrın
 5. Zeile: ärsär-lär : nä üçün yänä [...]

Identifikation: Kitsudō (2009), p. 5.

²⁶⁷ Siehe Kitsudō (2009), p. 5.

²⁶⁸ Dieses Wort nochmals sehr deutlich in Zeile 6.

265

U 1342 (o. F.)

Bruchstück aus dem linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit einem kleinen Rest des Oberrandes. Die Zeilenanfänge der Z.n 4 und 5 sind erhalten. Das Fragment ist durch Wurmfraßschäden stark beschädigt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: Seite A 8 Z.n uig. Schrift, Seite B 9 Z.n.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,8 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung und ebenfalls roter Schnürlochkreis.²⁶⁹

Maße: 13,6 cm (br) x 11,2 cm (h).

Oberer Rand: 1,3 cm.

Besonderheiten: Auf der Verglasung finden sich zwei weitere Aufkleber, von welchen einer unbeschriftet ist und der andere eine durchstrichene Fundsigle aufweist.

Das Fragment ist mit Mainz 802-2 zusammensetzbar.²⁷⁰

Das 3. Blatt des XXI. Kapitels.

Seite A

1. Zeile: [tö]rlüg adirtč[...]

7. Zeile: /// bilig (P) [...]

Seite B

2. Zeile: ...]SYNT' k(a)lti 'Y/[...]

8. Zeile: ...] (P) ogh (?) [...]

Identifikation: Kitsudō (2009), p. 5.

266

Mainz 850 (Glas: T I D 1)

Bruchstück eines breitformatigen Pustaka-Blatts, dessen Anfang und Ende fehlen. Teilweise durch Wurmfraß beschädigt. Aus dem Ober- und Unterrand sind Stücke unterschiedlicher Größe herausgebrochen. Die Z.n 4, 7 und 8 sind durch Wurmfraßlöcher unterbrochen. Die Z.n 4 und 5 sind zudem durch einen Riß, der vom Schnürloch ausgeht und sich bis zum Oberrand hinzieht, unterbrochen. Z. 9 ist durch einen Einriß vom Unterrand her beschädigt. Die Zeilenanfänge der Z.n 1, 15 und 16 fehlen, ebenso die Enden der Z.n 1-3 sowie 15 und 16. Z. 14 ist zudem durch einen Abbruch beeinträchtigt.

Papier: grobes (geglättetes ?) Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: recto 16 Z.n uig. Schrift (sowie Graphempuren aus einer weiteren Z.), verso 16 Z.n.

Zeilenabstand: 1,3 – 1,6 cm.

²⁶⁹ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

²⁷⁰ Siehe Kitsudō (2009), p. 5.

Linierung: Verblaßte rote Zeilenlinierung sowie ebenfalls rote Randlinierung und die Hälfte des Schnürlochkreises (Ø 6,8 cm) sind erhalten.

Maße: 26,1 cm (br) x 24,1 cm (h).

Zeilenlänge: 18,3 cm.

Oberer Rand: 2,6 cm.

Unterer Rand: 3 cm.

Fundsigle: Auf der Glasplatte finden sich drei Aufkleber: „Mainz 850“, „TI. D. 1“ und „850“ (letzteres handschriftl.). Verso auf dem Oberrand findet sich der Siglenbestandteil „1“.

Besonderheiten: Die Z.n 5-8 (verso) sind in roter Farbe ausgeführt. Verso zwischen Z. 7 und 8 findet sich eine Korrektur; Randlinierung verso am Oberrand doppelt ausgeführt.

Das 5. (?) Blatt des XXI. Kapitels.²⁷¹

recto

1. Zeile: .../[...]w bar **(P)** [...

15. Zeile: ...] tört tugumda beš ažu[n ...

verso

1. Zeile: ...] **(P)** SY YW[...

2. Zeile: ...] **(P)** tägimg vasu-²⁷²

15. Zeile: [barl]₁ yokl₁-ka²⁷³ ilinmäk-läri [...

Faks.: Scharlipp, zwischen pp. 128 u. 129.

Publ.: Scharlipp, pp. 124-126; Kitsudō (2009), pp. 1-2.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 850 /r/5/).

267

Mainz 2 (T I D)

Fragment eines breitformatigen Pustaka-Blattes. Etwa das obere Drittel des Blattes ist erhalten. Die Enden der Z.n 1-3 und 10-12 fehlen. Die Paginierung sowie die Z.n 2-4 und 9 sind von Wurmfraßlöchern durchbrochen.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: recto 12 Z.n uig. Schrift (nicht bestimmbare Graphemreste aus einer weiteren Z. sind erhalten) + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: Rote Rand- und Zeilenlinierung des Ober- und Unterrandes sind erhalten, zu dem ungefähr die Hälfte des roten Schnürlochkreises (Ø 6,5 cm).

Maße: 23,1 cm (br) x 23,8 cm (h).

Zeilenlänge: 19 cm.

Oberer Rand: 2,5 cm.

²⁷¹ Siehe Kitsudō (2009), p. 5.

²⁷² Scharlipp ergänzt zu *vasu[bandu bodi]s(a)t(a)v* (Scharlipp [1986], p. 124, Z.n 2-3).

²⁷³ *ka* ist links von der Zeile geschrieben.

Unterer Rand: 2,3 cm.

Linker Rand (recto): 2,2 cm, (verso): 2,7 cm.

Fundsigle: Auf dem Glas finden sich vier Aufkleber: „Mainz 2“, „TM. 489-a“, „Mainz 2“ und „TM 489a“ (die beiden letzteren handschriftl.). Der Siglenbestandteil „TI D.“ befindet sich verso auf dem linken Seitenrand.

Besonderheiten: eine Korrektur verso zwischen der 10. und 11. Z.

Das 6. Blatt des XXI. Kapitels.

recto

1. Zeile: ...] adak-larig bişrunmak-ları üzä

12. Zeile: ...]R nom **(P)** [...

verso

Paginierung: bir otuzunç ülüş altı p(a)t(a)r

1. Zeile: tidig adag tarkarur : üçünç äşidmiş su[dur]

12. Zeile: ... bodis(a)t(a)v] **(P)** -lar burh[an ...

Identifikation: Kitsudō (2009), pp. 3-5.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 2 /r/).²⁷⁴

268

Mainz 852 ([T I D] 3)

Bruchstück eines breitformatigen Pustaka-Blattes, dessen Anfang und Mitte fehlen. Die Anfänge der Zn. 1-3 und 15 fehlen, ebenso die Zeilenenden der Z.n 1 und 15. Der Unterrand ist von mehreren Abbrüchen beeinträchtigt, Z. 14 ist durch einen solchen Abbruch unterbrochen. Vom Schnürloch ausgehend verläuft ein Riß durch die Z.n 4 und 5 bis zum Unterrand. Die Z.n 7 und 8 sind von durch einen Riß miteinander verbundenen Wurmfraßlöchern durchbrochen. Vom Oberrand ausgehend verläuft ein Riß bis zwischen die Z.n 9 und 10. Die Z.n 7-10 sind von einem weiteren Riß betroffen, der zwischen den Z.n 10 und 11 endet.

Papier: geglättetes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: recto 15 Z.n uig. Schrift, verso 16 Z.n.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: Rote Zeilenlinierung und rote Randlinierung des Ober- und Unterrandes sowie etwas mehr als die Hälfte des ebenfalls roten Schnürlochkreises (Ø 6,9 cm) sind - obgleich verblaßt - erhalten.

Maße: 25,5 cm (br) x 24 cm (h).

Zeilenlänge: 18,3 cm.

Oberer Rand: 2,9 cm.

Unterer Rand: 2,7 cm.

Fundsigle: drei Aufkleber auf dem Glas: „Mainz 852“, „TI. D. 3“ und „852“ (letzteres handschriftl.). Auf dem Fragment selbst findet sich recto der Siglenbestandteil „3“.

²⁷⁴ Tekin zitiert darüber hinaus die Paginierung.

Besonderheiten: recto in Z. 1 Tilgung einer Wiederholung und eine Korrektur zwischen den Z.n 11 und 12.

Das 7. (?) Blatt des XXI. Kapitels.²⁷⁵

recto

1. Zeile: ...] (**P**) ol bodi[s(a)t(a)v-lar]
 15. Zeile: ...] k(a)lti bodis(a)t(a)v-lar bo tavr[anmak tuš]

verso

1. Zeile: ...]/k (**P**) [...
 2. Zeile: atda ulati [...
 15. Zeile: ...] nätägin ukitur tep tesär [...

Faks.: Scharlipp, zwischen pp. 128 u. 129.

Publ.: Scharlipp, pp. 125-127.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 852 /r/5/).

269

Mainz 839 ([T I D] 2)

Bruchstück eines breitformatigen Pustaka-Blattes, dessen Anfang und Ende fehlen. Die Anfänge der Z.n 1-3 sowie der Z.n 15 und 16 fehlen, ebenso die Zeilenenden der Zeile 1 sowie der Z.n 15 und 16. Aus dem erhaltenen Ober- und Unterrand sind kleinere Stücke herausgerochen. Die Z.n 5 sowie 7-9 sind von Wurmfraßlöchern unterschiedlicher Größe, die durch einen Riß miteinander verbunden sind, durchbrochen. Vom Schnürloch ausgehend verläuft ein Riß durch die Z.n 4 und 5. Z. 6 ist am Unterrand durch einen Einriß sowie durch den Riß, der die erwähnten Wurmfraßlöcher verbindet, beschädigt. Von dem Loch, das die Z.n 8 und 9 durchbricht, ausgehend, verläuft ein Riß durch die folgende 10. Zeile.

Papier: grobes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: recto und verso 16 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: Verblaßte rote Zeilenlinierung sowie ebenfalls rote Randlinierung des Ober- und Unterrandes sowie ungefähr die Hälfte des roten Schnürlochkreises (Ø 6,5 cm) sind erhalten.

Maße: 26 cm (br) x 24,1 cm (h).

Zeilenlänge: 18,4 cm.

Oberer Rand 2,8 cm.

Unterer Rand: 2,7 cm.

Fundsigle: drei Aufkleber auf der Glasplatte: „Mainz“, „TI. D. 2“ und „839“ (letzteres handschriftl.). Der Siglenbestandteil „2“ findet sich recto auf dem Oberrand des Fragments.

Besonderheiten: verso Korrektur der „Linienführung“ beim Schnürlochkreis.

²⁷⁵ Siehe Kitsudō (2009), p. 5.

Das Fragment ist mit U 1374a (T I D 1) zusammensetzbar.²⁷⁶

Das 8. Blatt des XXI. Kapitels.²⁷⁷

recto

1. Zeile: ...] (**P**) körür : [...
15. Zeile: [alk]ımı adkantaçika adkanguluk [...

verso

1. Zeile: bolmaklıg (**P**) T[...
15. Zeile: ...]R adkangu-lar-ka tayanıp [...

Faks.: Scharlipp, zwischen pp. 128 u. 129.

Publ.: Scharlipp, pp. 127-128.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 839 /r/4/).

270

U 1374a (T I D 1)²⁷⁸

Bruchstück aus dem oberen linken Bereich eines Blattes mit Resten des oberen und linken Randes. Aus dem Oberrand sind mehrere Stücke herausgebrochen. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-12 sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 12 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,7-1,8 cm.

Linierung: rote Randlinierung und roter Schnürlochkreis.²⁷⁹

Maße: 23,6 cm (br) x 15,4 cm (h).

Oberer Rand: 2,6 cm.

Linker Rand: 4 cm.

Fundsigle: Recto auf dem Oberrand findet sich die Sigle „T I D 1“.

Besonderheiten: Verso befindet sich auf zwei Aufklebern auf der Glasplatte die Aufschrift „T. M. 492 a“.

Das Fragment ist mit Mainz 839 (T I D 2) zusammensetzbar.²⁸⁰

Das 8. Blatt des XXI. Kapitels.

recto

1. Zeile: tutuldaçi atl(i)g at T[...
12. Zeile: yapıg-lar [...

²⁷⁶ Siehe Kitsudō (2009), p. 5.

²⁷⁷ Siehe Kitsudō (2009), p. 5.

²⁷⁸ Für Fragment b siehe Nr. 387.

²⁷⁹ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

²⁸⁰ Siehe Kitsudō (2009), p. 5.

verso

Paginierung: [bir otuzunč ülüş] säkiz p(a)t(a)r :

1. Zeile: ...]w bilgä bilig-kä

11. Zeile: ...] (**P**) özin iki

Identifikation: Kitsudō (2009), p. 5.

271

Mainz 820 ([T I D] 4)

Bruchstück eines breitformatigen Pustaka-Blattes, dessen Anfang und Ende fehlen. Verso ist die Schrift der 2. bis 4. Z. unterhalb des Schnürlochkreises verwischt. Im Unterrand befindet sich ein Riß, der sich bis zwischen die Zeilenanfänge der Z.n 9 und 10 zieht. Der Oberrand weist mehrere Abbrüche auf, von denen einer bis zwischen die Z.n 6 und 7 reicht. Zwischen den Z.n 5 und 6 verläuft ein weiterer Riß, ebenso durch die Z. 7. Die Z.n 7 und 8 sind von kleineren Löchern, Z. 9 von einem größeren durchbrochen. Diese Löcher sind durch einen Riß miteinander verbunden. Die Z.n 13 bis 16 sind durch verschiedene, ebenfalls miteinander verbundene Löcher beschädigt. Recto fehlen zudem die Zeilenanfänge der Z.n 1, 15 und 16, verso die Anfänge der Z.n 1-3 sowie 15 und 16. Recto fehlen die Enden der Z.n 1 bis 3 sowie 15 und 16 ebenfalls, ebenso wie verso die Enden der Z.n 1 und 2 sowie 15 und 16.

Papier: grobes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: recto + verso 16 Z.n uig. Schrift (verso + Graphemest aus einer weiteren Zeile).

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: Rote Zeilenlinierung und Randlinierung des Ober- und Unterrandes sowie die Hälfte des ebenfalls roten Schnürlochkreises (Ø 6,2 cm) sind erhalten.

Maße: 26 cm (br) x 24 cm (h).

Zeilenlänge: 18,4 cm.

Oberer Rand: 2,7 cm.

Unterer Rand: 2,9 cm.

Fundsigle: drei Aufkleber auf der Glasplatte: „Mainz 820“, „TI. D. 4“ und „820“ (letzteres handschriftl.). Ein Siglenbestandteil „4“ findet sich verso auf dem Oberrand des Fragments.

Besonderheiten: Verso befindet sich zwischen der 12. und 13. Z. ein kleiner Aufkleber auf der Glasplatte.

Das 9. (?) Blatt des XXI. Kapitels.²⁸¹

recto

1. Zeile: ...] birök (**P**) [...

16. Zeile: ... ü]čünč közün[...

²⁸¹ Siehe Kitsudō (2009), p. 5.

verso

1. Zeile: ...] (P) yağın [...
16. Zeile: ...]D[...] yiltız-lar-nıy [...

Faks.: Scharlipp, zwischen pp. 128 u. 129.

Publ.: Scharlipp, pp. 128-130.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 820 /r/5/).

272

Mainz 702 (T I D 7)

Bruchstück einer breitformatigen Pustaka-Handschrift. Das Blatt ist zwar in voller Breite erhalten, weist jedoch am unteren linken Rand größere Abbrüche sowie am oberen Rand kleinere Abbrüche auf. Das untere rechte Drittel fehlt. Von diesem Verlust sind die Z.n 23-36 betroffen. Rand- und Zeilenlinierung sind - ebenso wie der verhältnismäßig große Schnürlochkreis - erhalten. Zeile 22 ist zudem von einigen kleineren Löchern durchbrochen. Zudem findet sich im oberen und linken Rand je ein kleineres Loch sowie ein kleiner Einriß am Oberrand. Die Schrift ist an einigen wenigen Stellen verwischt. Rand- und Zeilenlinierung sowie der ganze Schnürlochkreis sind erhalten. Mehrere kleinste Bruchstücke haben sich in der Verglasung vom Fragment gelöst.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: recto + verso 36 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung; der vollständige, rote Schnürlochkreis (Ø 6,4 cm) durchbricht recto + verso die Z.n 9-12.

Maße: 63,5 cm (br) x 24,1 cm (h).

Schriftspiegel: ca. 63 cm (br) x 19,3 cm (h).

Oberer Rand: 2,2 cm.

Unterer Rand: 2,7 cm.

Linker Rand: 3,6 cm.

Rechter Rand: ca. 4 cm.

Fundsigle: drei Aufkleber auf dem Glas: „Mainz 702“, „TI. D. 7“ u. „Mainz 702“ (letzterer handschriftl.); verso am oberen Rand befindet sich eine handschriftl. Fundsigle „TI. D. 7“ auf dem Blatt selbst.

Besonderheiten: verso zwischen der 20. und 21. Z. eine Korrektur.

Das 12. Blatt des XXI. Kapitels.

recto

1. Zeile: nom adırtlamak atl(i)g tuyunmak bölök
36. Zeile: üçünč ötgürmäk[...

verso

Paginierung: bir otuzunç ülüš iki y(e)g(i)rmi

1. Zeile: [k]örmäk yol-ka kigürdäçi-sin tutup yaruk

36. Zeile: [...] -lar ärsär : k(a)ltı

Publ.: Kitsudō (2009), p. 4.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 702 /r/1/);²⁸² Scharlipp, p. 130, Anm. (12).**273****Mainz 710 (T I D 6.a)**

Breitformatiges Blatt einer Pustaka-Handschrift, dessen linke untere Ecke ebenso fehlt wie das untere rechte Drittel. Von den Abbrüchen sind die Enden der Z.n 1 und 2 sowie 23-36 betroffen. Zeile 22 wird von einem Loch durchbrochen. Am oberen Rand finden sich kleinere Abbrüche. Reste der roten Rand- und Zeilenlinierung sind, ebenso wie der rote Schnürlochkreis, vollständig erhalten. Das Blatt ist zusammen mit einigen sehr kleinen Fragmenten verglast, die von diesem abgebrochen zu sein scheinen. Sie enthalten nicht identifizierbare Graphemreste.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: recto + verso 36 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Linierung: Der rote Schnürlochkreis²⁸³ durchbricht recto + verso die Z.n 10-13.

Maße: 63,5 cm (br) x 24,2 cm (h).

Schriftspiegel: ca. 63,5 cm (br) x 18,5 cm (h).

Oberer Rand: 2,5 cm.

Unterer Rand: 3 cm.

Linker Rand: 3,5 cm.

Rechter Rand: 3,3 cm.

Fundsigle: Auf dem Glas finden sich drei Aufkleber mit den Signaturen „Mainz 710“, „TI. D. 6-a“ und „Mainz 710“ (letzte handschriftl.). Zudem ist die Fundsigle „TI. D. 6-a“ verso auf dem Oberrand des Blattes notiert.

Besonderheiten: In Z. 6 (recto) findet sich eine auffällige Korrektur. Verso zwischen den Z.n 22 und 23 Reste einer Korrektur.

Das 13. Blatt des XXI. Kapitels.

recto

1. Zeile: kim ol tutuldaçı atl(i)g tört törlüg [nom-]

36. Zeile: kim bolarnı sakınur 'R[...]

verso

Paginierung: bir otuzunç ülüš üç y(e)g(i)rmi :

1. Zeile: [č(a)h]šap(a)t öñ yapıg ärür : kalmıšı (lies: kılmišı) uçuz

36. Zeile: [...] ärür tesär : bo yöriğ

²⁸² Tekin zitiert darüber hinaus die Paginierung.²⁸³ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

Identifikation: Kitsudō (2009), p. 3.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 710 /r/3/);²⁸⁴ UW, p. 364 b.

274

Mainz 692 (T I D 5)

Bruchstück einer breitformatigen Pustaka-Handschrift. Das Blatt ist zwar in voller Breite erhalten, weist jedoch am unteren linken Rand einen größeren und am linken sowie am oberen linken Rand kleinere Abbrüche auf. Das untere rechte Drittel fehlt. Von diesem Verlust sind die Z.n 23-36 betroffen. Rand- und Zeilenlinierung sind - ebenso wie der verhältnismäßig grosse Schnürlochkreis - erhalten. Die zweite Zeile ist zudem von einem größeren Loch durchbrochen, die Zeilen 21 u. 22 (recto) von kleineren Löchern. In den Z.n 5-7 u. 9-11 (recto) sind einige Wörter verwischt.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: recto + verso 36 Z.n + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: Rote Rand- und Zeilenlinierung; der vollständig erhaltene rote Schnürlochkreis (Ø 6,4 cm) durchbricht recto die Z.n 9-13, verso 9-12.

Maße: 63,8 cm (br) x 24,1 cm (h).

Schriftspiegel: ca. 64 cm (br) x 18,3 cm (h).

Oberer Rand: 3 cm.

Unterer Rand: 2,9 cm.

Linker Rand: 3,9 cm.

Rechter Rand: 3,9 cm.

Fundsigle: rechts unten auf dem Glas ein Aufkleber mit der Fundsigle „TI. D. 5“ und ein weiterer mit der Signatur „Mainz 692“. Die Fundsigle „TI. D. 5“ findet sich zudem verso auf dem Oberrand in Höhe des Schnürlochs.

Besonderheiten: verso Korrekturen im Text.

Das 14. Blatt des XXI. Kapitels.

recto

1. Zeile: karşı adınıg bolmıř bolmaz mu : bo YW[...]

36. Zeile: tözli adırt-lı [...]

verso

Paginierung: bir otuzunç ülüř tört y(e)g(i)rmi :

1. Zeile: [tö]zlüg ärdökin bilir-lär : adıra körmäk-

36. Zeile: ...]KY adıra körür-lär :

Identifikation: Kitsudō (2009), p. 3.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 692 /r/3/).²⁸⁵

²⁸⁴ Tekin zitiert darüber hinaus die Paginierung.

²⁸⁵ Tekin zitiert darüber hinaus die Paginierung.

Bruchstück einer breitformatigen Pustaka-Handschrift. Das Blatt ist zwar in voller Breite erhalten, weist jedoch am linken äußeren, am unteren linken sowie am oberen Rand kleinere Abbrüche auf. Das untere rechte Drittel fehlt. Von diesem Verlust sind die Z.n 23-36 betroffen. Rand- und Zeilenlinierung sind - ebenso wie der verhältnismäßig große Schnürlochkreis - erhalten. Die Z.n 2 und 22 (recto) sind zudem von einigen kleineren Löchern durchbrochen. Weiterhin findet sich im oberen und linken Rand je ein kleineres Loch.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: recto 36 und verso 37 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: Rote Rand- und Zeilenlinierung; der vollständige, rote Schnürlochkreis (Ø 6,3 cm) durchbricht recto die Z.n 9-13, verso 10-13.

Maße: 63,5 cm (br) x 24,1 cm (h).

Schriftspiegel: ca. 62 cm (br) x 18 cm (h).

Oberer Rand: 3,1 cm.

Unterer Rand: 3,4 cm.

Linker Rand: 3,8 cm.

Rechter Rand: 3,5 cm.

Fundsigle: drei Aufkleber auf dem Glas: „Mainz 701“, „TI. D. 4“ u. „Mainz 701“ (letzterer handschriftl.). Die Fundsigle „TI. D. 4“ befindet sich zudem verso auf dem Oberrand des Fragments.

Das 15. Blatt des XXI. Kapitels.

recto

1. Zeile: tözli adırt-lı ikigüni näg(ü)lük kavş[(u)r-]

36. Zeile: bütmiş kertü tö[z ...

verso

Paginierung: bir otuzunç ülüş beş y(e)g(i)rmi.

1. Zeile: kirsär-lär ymä bo tavranmak tuş-da ärkän

37. Zeile: ...] yinčürü sakıntaçı

Identifikation: Kitsudō (2009), p. 3.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 701 /r/3/);²⁸⁶ Scharlipp, p. 133, Anm. (83).

Breitformatiges Blatt einer Pustaka-Handschrift, von welchem die untere linke Ecke sowie mehr als ein Drittel des unteren rechten Bereichs fehlen. Vom Verlust der unteren linken Ecke sind die Enden der Z.n 1-3 betroffen. Ein Rand ist durch Wurmfraß leicht beschädigt. Das

²⁸⁶ Tekin zitiert darüber hinaus die Paginierung.

Blatt ist zusammen mit einem kleinen Stück mit nicht identifizierbaren Graphemresten, welches wohl von dem Blatt abgebrochen ist, verglast.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.
 Anzahl der Zeilen: recto + verso 37 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.
 Zeilenabstand: 1,5 cm.
 Linierung: Reste der roten Rand- und Zeilenlinierung sowie der vollständige Schnürlochkreis (Ø 6,3 cm), der recto + verso die Z.n 9-13 durchbricht, sind erhalten.
 Maße: 63,5 cm (br) x 24,1 cm (h).
 Schriftspiegel: ca. 63,5 cm (br) x 19,1 cm (h).
 Oberer Rand: 2,4 cm.
 Unterer Rand: 2,5 cm.
 Linker Rand: 3,9 cm.
 Rechter Rand: 3,2 cm.
 Fundsigle: Auf dem Glas befinden sich drei Aufkleber: „Mainz 704“ (maschinenschriftl.), „TI. D 2“ (maschinenschriftl.), „Mainz 704“ (handschriftl.). Zudem befindet sich die handschriftl. Fundsigle „TI. D. 2“ verso auf dem Oberrand des Blattes.
 Besonderheiten: abgebrochenes Stück: 1,6 cm (br) x 2,2 cm (h).

Das 16. Blatt des XXI. Kapitels.

recto

1. Zeile: bilgä bilig-lär tep tetmädi[n ...

37. Zeile: -D' ulatı T[...

verso

Paginierung: bir otuzunč ülüš altı y(e)g(i)rmi p(a)t(a)r :

1. Zeile: ...]-larıg yinčürü sakınıp yokın

37. Zeile: ...]lig-niñ

Identifikation: Kitsudō (2009), p. 3.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 704 /r/4/).²⁸⁷

277

Mainz 108 (T I D 3)

Etwa linkes Drittel eines breitformatigen Pustaka-Blattes. Die Anfänge von 17 Z.n sind ebenso bewahrt, wie die Zeilenenden der ersten 11 Z.n. Aus dem erhaltenen Oberrand, von dem die linke Ecke fehlt, ist ein kleineres Stück herausgebrochen. Der Unterrand ist vergleichsweise stark beschädigt.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.
 Anzahl der Zeilen: recto + verso je 17 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.
 Zeilenabstand: 1,7 cm.

²⁸⁷ Tekin zitiert darüber hinaus die Paginierung.

Linierung: Rote Rand- und Zeilenlinierungen sowie der ebenfalls rote, vollständige Schnürlochkreis (Ø 7 cm) sind erhalten.

Maße: 31,2 cm (br) x 23,2 cm (h).

Zeilenlänge: 17,2 cm.

Oberer Rand: 2,8 cm.

Unterer Rand: 2 cm.

Linker Rand: ca. 2 cm.

Fundsigle: auf zwei Aufklebern auf der Glasplatte: „Mainz 108“ und „TM. 503 I“.

Besonderheiten: Die ersten 12 Z.n der Vorderseite sind in roter Farbe ausgeführt, lediglich am Ende der 9. Z. ist ein Wort, am Anfang der 10. Zeile zwei Wörter in schwarzer Farbe geschrieben.

Das 56. Blatt des XXX. Kapitels: Kommentar eines Xuanzang-Reiseberichtes.

recto

1. Zeile: bo ok bir kiši ärür : säčilti ünti beš

17. Zeile: -L'YW [...]

verso

Paginierung: otuzunč ülüš altı altmıš

1. Zeile: tokı-lıg yaraglıg bolur : kop üdün

17. Zeile: ...] k(a)ltı

Identifikation: Ablet Semet (vgl. Kitsudō [2009], p. 9).

Zit.: TekinHandliste (Mainz 108 /r/1/).²⁸⁸

278

Mainz 819 (T I D 2)

Bruchstück aus dem rechten Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes von welchem ungefähr die rechte Hälfte erhalten ist. An den Rändern sind kleinere Abbrüche zu verzeichnen. Zwischen den Glasplatten befindet sich ein kleines Stück, das sich aus dem Oberrand gelöst hat.

Papier: grobes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 15 Z.n uig. Schrift (auf Seite B nicht-bestimmbare Graphemreste aus einer weiteren Zeile).

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Zeilenlinierung sowie ebenfalls rote Randlinierung des Ober- und Unterandes.

Maße: 31 cm (br) x 23,6 cm (h).

Zeilenlänge: 17,3 cm.

Oberer Rand: 2,8 cm.

Unterer Rand: 3,7 cm.

Rechter Rand: 5 cm.

²⁸⁸ Tekin zitiert darüber hinaus die Paginierung.

Fundsigle: zwei Aufkleber auf der Glasplatte: „Mainz 819“ und „TM. – 503-c“. Zudem findet sich auf dem Fragment die Fundsigle „TI. D. 2“ auf Seite A am rechten Oberrand resp. am oberen Seitenrand.

Besonderheiten: Auf Seite A in den Z.n 10 und 14 ist der Text doppelt geschrieben. (Das ist Wiederholung von Z. 6-9). Auf Seite B zwischen der 2. und 3. Zeile findet sich eine Korrektur.

Kapitel XXX, Blatt ?: Kommentar eines Xuanzang-Reiseberichtes.

Seite A

1. Zeile: köršisin učuz bilg[ülük ü]čün [...]
15. Zeile: iz oruk ärsär : tükäl bilgä t(ä)ñri t(ä)ñrisi

Seite B

1. Zeile: [koš] körši / [... ı]dok säkiz č(ä)iti-lıg
15. Zeile: samtso ačarida öñtünki änätkäk-kä

Identifikation: Ablet Semet (vgl. Kitsudō [2009], p. 9).

Zit.: TekinHandliste (Mainz 819 /r/3/); ZiemeCaitya.

279

Mainz 841 (T I D 1)

Bruchstück eines breitformatigen Pustaka-Blattes, das ungefähr die Hälfte des ursprünglichen Blattes ausmacht. Ober- und Unterrand sind ebenso erhalten, wie der rechte Seitenrand. Aus allen Rändern sind nur kleine Bruchstücke herausgebrochen. Die Schrift ist in der ersten Zeile (auf Seite A) und der zweiten (beidseitig) abgedrückt.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 16 Z.n uig. Schrift (verso Graphemspuren aus einer weiteren Zeile).

Zeilenabstand: 1,7 cm.

Linierung: rote Zeilenlinierung sowie ebenfalls rote Randlinierung des Ober- und Unterrandes.

Maße: 32,1 cm (br) x 23,9 cm (h).

Zeilenlänge: 18,6 cm.

Oberer Rand: 2,3 cm.

Unterer Rand: 2,7 cm.

Rechter Rand: 4,6 cm.

Fundsigle: drei Aufkleber auf der Glasplatte: „Mainz 841“, „TM. 487-i“ und „841“ (letzteres handschriftl.). Zudem befindet sich die Fundsigle „TI. D. 1“ auf Seite A auf dem rechten Oberrand sowie auf dem oberen rechten Seitenrand.

Besonderheiten: auf Seite A eine Korrektur zwischen der 9. und 10. Zeile.

Kapitel XXX, Blatt ?: Kommentar eines Xuanzang-Reiseberichtes.

Seite A

1. Zeile: özin t[...]/[...]mädin //[...]
2. Zeile: ötgäli ugramışın ukıt[ur :] munta Y[...]
16. Zeile: -kä barıp şilabadre açarida yoog şastr

Seite B

1. Zeile: ...]M[...]-lig yeväk-kä
16. Zeile: udug kılıp tört otuz at : tört otuz

Identifikation: Ablet Semet (vgl. Kitsudō [2009], p. 9).

Zit.: TekinHandliste (Mainz 841 /r/3/).

280**Mainz 847 (T I D 4)**

Bruchstück eines breitformatigen Pustaka-Blattes, das ungefähr das linke Drittel des Blattes ausmacht. Die Zeilenanfänge aller Z.n sind bewahrt, ebenso die Zeilenenden der Z.n 1-12. Alle drei Ränder weisen Abbrüche auf – besonders der Unterrand.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: recto 18 Z.n uig. Schrift (aus Z. 18 nur ein Schriftzeichen), verso 17 Z.n (aus Z. 17 nur ein Schriftzeichen) + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,7 cm.

Linierung: Rote Zeilenlinierung sowie ebenfalls rote Randlinierungen des Ober- und Unterrandes sowie der vollständige rote Schnürlochkreis (Ø 7 cm), der recto + verso die Z.n 9-13 durchbricht, sind erhalten.

Maße: 31,9 cm (br) x 23,4 cm (h).

Zeilenlänge: 18,3 cm.

Oberer Rand: 2,1 cm.

Unterer Rand: 2,7 cm.

Linker Rand: 2,3 cm.

Fundsigle: Auf der Glasplatte finden sich drei Aufkleber: „Mainz 847“, „TI. D.-4“ und „847“ (letzteres handschriftl.). Zudem findet sich die Fundsigle „T I. D.“ verso innerhalb des Schnürlochkreises und die zugehörige „4“ auf dem Oberrand.

Besonderheiten: Recto findet sich eine Korrektur zwischen den Z.n 3 und 4; verso ist die Schrift in roter Farbe ausgeführt.

Kapitel XXX, Blatt ?: Kommentar eines Xuanzang-Reiseberichtes.

recto

1. Zeile: tegüçi söz birlä koş körşi tetir : '[...]
16. Zeile: ukıtdaçı temäk sav [...]
17. Zeile: -D'ČY [...]

verso

Paginierung: otuzunç ülüş [...

1. Zeile: ...] : süzülü säkiz kutrulmak-dakı kertü

16. Zeile: ...]-lig yörüg-lär ordo-

17. Zeile: ...]R-R

Identifikation: Ablet Semet (vgl. Kitsudō [2009], p. 9).

Zit.: TekinHandliste (Mainz 847 /r/2/).²⁸⁹

281

U 1304 (T I D) + U 1319 (Glas: T I L 5)

U 1304 ist ein Fragment aus dem linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des oberen, unteren und linken Randes. Die Zeilenanfänge der Z.n 7-10 sind ebenso bewahrt, wie die Zeilenenden der Z.n 1-9. Aus dem Unterrand sind zwei größere Stücke herausgebrochen. In Z. 9 findet sich ein kleineres Loch. **U 1319** ist Bruchstück aus dem unteren Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit Rest des Unterrandes. Die Zeilenenden aller 8 Z.n sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Aus zwei weiteren Z.n (vor der 1. und nach der 8. Z.) sind Schriftspuren bewahrt.

U 1304

Papier: grau-beige.

Anzahl der Zeilen: verso 10 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,7 cm.

Linierung: rote Randlinierung und roter Schnürlochkreis.²⁹⁰

Maße: 17,9 cm (br) x 23,1 cm (h).

Zeilenlänge: 18,9 cm.

Oberer Rand: 2,8 cm.

Unterer Rand: 1,3 cm.

Linker Rand: 2 cm.

Fundsigle: verso auf dem linken Seitenrand „T I D“, auf dem Aufkleber auf der Glasplatte „T M 268“ notiert.

Besonderheiten: Auf einem Aufkleber auf der Glasplatte ist notiert: „schließt direkt an U 1319 an“. Auf einem weiteren Aufkleber auf der Glasplatte findet sich die Notiz „XXX, 57“. Zudem finden sich auf der Verglasung zwei weitere, unbeschriftete Aufkleber.

U 1319

Papier: gelblich, unregelmäßig verfärbt.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,7 cm.

Linierung: roter Schnürlochkreis.²⁹¹

Maße: 16 cm (br) x 20,9 cm (h).

Unterer Rand: 2,6 cm.

²⁸⁹ Tekin zitiert darüber hinaus die Paginierung.

²⁹⁰ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

²⁹¹ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

Besonderheiten: Verso befinden sich neben der 3. Z. Korrekturen. Verso auf einem weiteren Aufkleber auf der Verglasung findet sich der Hinweis: „schließt direkt an U 1304 an“.

Das 57. Blatt des XXX. Kapitels: Kommentar eines Xuanzang-Reiseberichtes.

recto

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. Zeile: yaykalmış tairiñ äšlig ²⁹² tetir : bil[gä] | U 1304/r/1/ |
| 9. Zeile: -ın ukı[tu]r : nätägin ukıtur tesär : tavrano | U 1304/r/9/ |
| 10. Zeile: temäk ärsär : : evmäk tavrano | U 1319/r/1/+U 1304/r/10/ |
| 16. Zeile: -NYNK atı tetir [...] | U 1319/r/7/ |

verso

Paginierung: otuzunč ülüš yeti altmış :

- | | |
|--|---------------------------------|
| 1. Zeile: [...] sıjarkı öñlüg sakınč üzä | U 1304/v/1/ |
| 9. Zeile: -mak tetir : bilig (P) ülgüsüz oron-tın | U 1304/v/9/ |
| 10. Zeile: ärtip ančak(1)ya (P)-sız ²⁹³ oron-ta | U 1304/v/10/+U 1319/v/1/ |
| 16. Zeile: [...] : kertü kalınak | U 1319/v/7/ |
| 17. Zeile: [...]mak | U 1319/v/8/ |

Identifikation: Ablet Semet (vgl. Kitsudō [2009], p. 9).

²⁹² äšlig ist Fehler für ešlig oder išlig.

²⁹³ Weiterer Beleg verso in Zeile 12.

2.2.3.2 Identifizierte, nicht-lokalisierte Fragmente

282

U 1373 ([T I] 12)

Bruchstück aus dem oberen rechten Bereich eines wohl breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenen Resten des rechten und oberen Randes. Die Zeilenanfänge aller 13 Z.n sind bewahrt, die Zeilenenden aller Z.n fehlen. Die Schrift ist - vor allem entlang der Abbruchkante - abgerieben.

Papier: bräunlich.

Anzahl der Zeilen: 13 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,7 – 1,9 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 25,7 cm (br) x 14,9 cm (h).

Oberer Rand: 2,4 cm.

Rechter Rand: 3 cm.

Fundsigle: Auf Seite A ist auf einem Aufkleber auf der Glasplatte der Siglenbestandteil „12“ notiert. Zudem findet sich der Siglenbestandteil „12“ auf dem Oberrand des Fragments.

Besonderheiten: Auf Seite A ist mit dem Aufkleber mit der Standortsigle ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber überklebt. Auf beiden Seiten ist das Papier entlang der Abbruchkante umgeknickt oder fehlerhaft angesetzt worden.

Fragment mit Zitat aus dem Bodhisattvacaryāmārga, ein Lehrtext der Faxiang-Schule.

Seite A

3. Zeile: karaṅku [...]

13. Zeile: köjül üzä birär üdtä ym[ä ...]

Seite B

2. Zeile: ...] k[er]tgünč

13. Zeile: ... o]rnag-lig yarp bolu umaz-lar :

Identifikation und Zit.: Kitsudō (2009), p. 9.

283

Mainz 76 ([T I L] 3)

Fragment eines breitformatigen Pustaka-Blattes. Das Bruchstück weist Einrisse und Knicke auf. Die Schrift stellenweise abgerieben und verwischt. Die Zeilenanfänge der Z.n 3-6 sind bewahrt, ebenso die Zeilenenden der Z.n 1, 2, 4 und 5. In der 2. Z. findet sich ein kleines Loch, ebenso zwischen der 1. und 2. Z. Aus einer weiteren Z., die der 1. Z. vorangegangen ist, sind nur Schriftspuren erhalten.

Papier: hell-beige.

Anzahl der Zeilen: 15 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung sowie Rest eines roten Schnürlochkreises.²⁹⁴

Maße: 25,9 cm (br) x 21,5 cm (h).

Zeilenlänge: 17,6 cm.

Oberer Rand: 2,7 cm.

Fundsigle: 2 Aufkleber auf der Glasplatte; Siglenbestandteil „3“ auf dem Oberrand.

Besonderheiten: Auf Seite B zwischen der 9. und 10. Z. befinden sich 4 chinesische Schriftzeichen in roter Schrift. Auf Seite A ist die Standortsigle auf einem weiteren Aufkleber auf der Glasplatte nochmals notiert.

Ein Blatt des uigurischen Guan mile pusa shangsheng douzutian jingzan.

Seite A

2. Zeile: ...]KY [...]/ sanlig

14. Zeile: ...] kayu-da ärsär KW[...

15. Zeile: ...]YZ KY[...

Seite B

2. Zeile: muntag Y[...]/ b(ä)lgür[tmä ...

14. Zeile: ...] ätöz b(ä)lgürtmä [...

15. Zeile: ... ät]öz P[...

Faks.: Kitsudō (2008), p. 26.

Publ.: Kitsudō (2008), pp. 29-30.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 76).

284

Mainz 77 ([T I L] 2)

Zwei Bruchstücke eines breitformatigen Pustaka-Blattes. Bei Fragment a sind die Zeilenanfänge der Z.n 1-3 und 4 bewahrt, ebenso die Zeilenenden der Z.n 4-8. Die Schrift des größeren Fragments a ist stellenweise abgerieben. Die 2. Z. von Fragment a ist von einem kleineren Loch durchbrochen. Ein weiteres kleines Loch findet sich zwischen der 2. und 3. Z. Fragment b stammt aus der Mitte des Blattes. Die Schrift ist hier ebenfalls stellenweise abgerieben.

Papier: hell-beige.

Anzahl der Zeilen: **Fragment a**: 10 Z.n uig. Schrift; **Fragment b**: 4 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung sowie ebenfalls roter Schnürlochkreis (Ø 6,5 cm).

Maße: **Fragment a**: 19,3 cm (br) x 22,1 cm (h); **Fragment b**: 7,4 cm (br) x 10,9 cm (h).

Zeilenlänge: 17,2 cm.

²⁹⁴ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

Unterer Rand: **Fragment a**: 3,1 cm.

Fundsigle: Siglenbestandteil „2” auf Seite B auf dem Oberrand von Fragment a.

Mainz 77 Fragment a Seite A ist mit Mainz 78 Seite B und Mainz 77 Fragment a Seite B ist mit Mainz 78 Seite A zusammensetzbar.²⁹⁵

Ein Blatt des uigurischen Guan mile pusa shangsheng douzutian jingzan.²⁹⁶

Fragment a

Seite A

- 1. Zeile: ölmäk [...]
- 10. Zeile: ...]WK tep atan[...

Seite B

- 1. Zeile: ...] bolmiş
- 10. Zeile: ...]yš k(ä)rgäk : [...]

Fragment b

Seite A

- 1. Zeile: *m[un]tag yarsın[...]* T/K
- 4. Zeile: ...] : adın [...]

Seite B

- 1. Zeile: ...]K' [...]galı kälmiş [...]
- 4. Zeile: ... antraba]v birlä [...]²⁹⁷

Faks.: Kitsudō (2008), p. 27.

Publ.: Kitsudō (2008), pp. 31-33.

Zit.: UW, p. 313 b; TekinHandliste (Mainz 77).

285

Mainz 78 ([T I L] 2)

Fragment aus dem unteren rechten Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem rechten und unteren Rand. Die Zeilenenden aller Z.n sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Die 4. und 5. sowie die 12. und 13. Z. sind in ihrem jeweiligen Verlauf durch Löcher unterbrochen. 2 kleinere Löcher finden sich im rechten Rand. Im rechten und unteren Rand finden sich zudem Abbrüche. Ein größeres Stück im rechten Bereich hat sich von dem übrigen Fragment gelöst.

Papier: hell-beige.

Anzahl der Zeilen: 13 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,7 - 1,8 cm.

²⁹⁵ Für die Zusammensetzung des Fragmentes siehe Kitsudō (2008), pp. 31-33.

²⁹⁶ Siehe Kitsudō (2009), p. 1.

²⁹⁷ Für die Lesung [*antraba]v birlä* vgl. Mainz 77, Seite B, Z. 5 und Mainz 78 Seite A, Z. 5.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 27,3 cm (br) x 19,6 cm (h).

Unterer Rand: 3,2 cm.

Rechter Rand: 4,3 cm.

Fundsigle: Siglenbestandteil „2“ ist auf dem Unterrand, auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T I L 2.a“ notiert.

Mainz 78 Seite B ist mit Mainz 77 Fragment a Seite A und Mainz 78 Seite A ist mit Mainz 77 Fragment a Seite B zusammensetzbar.²⁹⁸

Ein Blatt des uigurischen Guan mile pusa shangsheng douzutian jingzan.

Seite A

3. Zeile: ... t(ä)ŋr]i yerintä

13. Zeile: ...] tüş bolmiš PY[...] yapig ärür :

Seite B

2. Zeile: ...]L'R [...]W[...

3. Zeile: -lüg tüş [...]

13. Zeile: ol tep 'WT[...]/ bilgäli Y'N[...]

Faks.: Kitsudō (2008), p. 27.

Publ.: Kitsudō (2008), pp. 31-33.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 78).

286

Mainz 6 (Glas: T I L)

Breitformatiges Pustaka-Blatt. Vom Oberrand ausgehend verläuft ein Knick durch die 4. und 5. Z. Die Schrift ist z. T. abgerieben, auf Seite B stellenweise auch verwischt. Aus einer ersten Z. sind nur Schriftspuren bewahrt. Die 4. Z. ist von einem kleineren Loch durchbrochen. Die Anfänge der Z.n 3-8 sind erhalten, ebenso die Zeilenenden.

Papier: gelblich.

Anzahl der Zeilen: 14 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: ca. 1,8 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung; auf Seite B Rest eines roten Schnürlochkreises (Ø ca. 6,7 cm).

Maße: 25,8 cm (br) x 22 cm (h).

Zeilenlänge: 16,8 cm.

Oberer Rand: 3,2 cm.

Fundsigle: Siglenbestandteil „1“ auf dem Oberrand, auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T I L“ notiert.

Besonderheiten: Auf der Glasplatte finden sich je zwei Aufkleber mit der Fund- und der Standortsigle.

²⁹⁸ Für die Zusammensetzung des Fragmentes siehe Kitsudō (2008), pp. 31-33.

Das Fragment ist mit Mainz 25 (T I L) zusammensetzbar.²⁹⁹

Ein Blatt des uigurischen Guan mile pusa shangsheng douzutian jingzan.

Seite A

- 1. Zeile: ...]YNČW-W
- 14. Zeile: ...]TD'ČY [...

Seite B

- 1. Zeile: tep te/[...
- 14. Zeile: ...] üzä [...

Faks.: Kitsudō (2008), p. 28.

Publ.: Kitsudō (2008), pp. 33-36.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 6).

287

Mainz 25 (Glas: T I L)

Bruchstück aus dem rechten unteren Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes. Die Schrift ist z. T. abgerieben. Die Anfänge der Z.n 10-12 sind bewahrt, ebenso alle Zeilenenden. Im unteren und rechten Rand findet sich jeweils ein kleineres Loch. Je ein weiteres Loch findet sich in der 3. und der 10. Z. Aus der unteren rechten Ecke ist ein größeres Stück herausgebrochen. Ein weiterer Abbruch von rechten Rand her reicht bis in die 12. Z. Auf beiden Seiten sind Schriftspuren aus je einer weiteren Z. zu erkennen.

Papier: hell-beige.

Anzahl der Zeilen: 12 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,8 – 1,9 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 27,3 cm (br) x 22,2 cm (h).

Zeilenlänge: 17 cm.

Unterer Rand: 3,4 cm.

Rechter Rand: 4 cm.

Das Fragment ist mit Mainz 6 (T I L) zusammensetzbar.³⁰⁰

Ein Blatt des uigurischen Guan mile pusa shangsheng douzutian jingzan.

Seite A

- 1. Zeile: ...]KYTYN// kirip
- 11. Zeile: -ta tugup bod-lug sin-lig körk

²⁹⁹ Für die Zusammensetzung des Fragmentes siehe Kitsudō (2008), pp. 33-36.

³⁰⁰ Für die Zusammensetzung des Fragmentes siehe Kitsudō (2008), pp. 33-36.

Seite B

1. Zeile: bodis(a)[t(a)v]-lar [...

12. Zeile: amırtgurmak : og/[u]g yalınlıg

Faks.: Kitsudō (2008), p. 28.

Publ.: Kitsudō (2008), pp. 33-36.

Zit.: TekinHandliste (Mainz 25).

2.2.3.3 Nicht-identifizierte, lokalisierte Fragmente

288

Mainz 785 (T II Y 52)

Bruchstück eines breitformatigen Pustaka-Blatts, dessen Ende fehlt. Die Mitte des Blattes ist teilweise durch Wurmfraß beschädigt.

Papier: grobes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 24 und 25 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: Der rote Schnürlochkreis (Ø 6 cm) ist vollständig erhalten, ebenso Teile der roten Zeilenlinierung sowie der ebenfalls roten Randlinierung am Ober- und Unter- rand. Der Schnürlochkreis durchbricht recto + verso die Z.n 7-9.

Maße: 42,6 cm (br) x 21,4 cm (h).

Zeilenlänge: 15,6 cm.

Oberer Rand: 2,9 cm.

Unterer Rand: 2,8 cm.

Linker Rand: 1,7 cm.

Fundsigle: Auf dem Glas befinden sich drei Aufkleber: „Mainz 785“, „T II. Y. 52“ und „785“ (letzteres handschriftl.). Recto und verso auf dem oberen Blattrand des Fragments ist die Fundsigle „T II. Y. 52“ notiert.

Besonderheiten: recto Korrektur zwischen Z. 17 und 18. Verso Korrektur zwischen den Z.n 1 und 2. Ebenfalls verso Ausführung der Z.n 23, 24 und 25 in roter Farbe.

Das 19. Blatt des III. Kapitels.

recto

1. Zeile: sam sakıŝı idi yok [...]YNK³⁰¹

24. Zeile: etmāk buyan [...]

verso

Paginierung: üçünç ülüŝ tokuz y(e)g(i)rmi

1. Zeile: idi yo[k te]p temiŝ boltı : t(ä)rk

24. Zeile: ...]YRWK kayu

Zit.: TekinHandliste (Mainz 785 /r/2/);³⁰² ZiemeVorr, p. 242.

289

Mainz 672 (T I)

Zwei zusammen verglaste und auch zusammengehörige Bruchstücke eines breitformatigen Pustaka-Blattes. Fragment a bildet den linken Teil des Blattes, Fragment b den rechten Teil. Beide Fragmente lassen sich jedoch nicht unmittelbar zusammensetzen. Auf Fragment a ist

³⁰¹ Das Wort *yok* lässt sich nicht mit den letzten 4 Buchstaben dieser Zeile verbinden (wie bei ZiemeVorr, p. 242).

³⁰² Tekin zitiert darüber hinaus die Paginierung.

lediglich die 13. Z. vollständig erhalten, auf Fragment b sind nur die Z.n 3-6 unversehrt, alle übrigen Z.n sind in ihren Verläufen von Löchern unterschiedlicher Größe durchbrochen oder weisen Verluste am Zeilenanfang- oder ende auf. Schrift und Oberfläche des Papiers sind abgerieben. Das Papier ist unregelmäßig verfabt. Die Schrift ist an verschiedenen Stellen verwischt. In der Verglasung befindet sich ein weiteres Bruchstück, das sich wohl aus dem Ober- rand von Fragment a gelöst hat. Dieses Fragment ist unbeschrieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: **Fragment a:** 17 Z.n uig. Schrift³⁰³, **Fragment b:** 13 Z.n uig Schrift.

Zeilenabstand: 1,3 – 1,5.

Linierung: Spuren einer ehemals roten Randlinierung sind noch erkennbar.

Maße: **Fragment a:** 27,8 cm (br) x 20,1 cm (h), **Fragment b:** ca. 18,7 cm (br) x 20,3 cm (h).

Oberer Rand: 1,8 cm.

Unterer Rand: 1,5 cm.

Linker Rand: ca. 2,3 cm.

Fundsigle: Siglenbestandteil „T I“ recto auf dem oberen Rand von Fragment b und verso auf dem oberen Rand von Fragment a.

Besonderheiten: Einfache Punktierung von <q> wechselt mit doppelter Punktierung.

Das 24. Blatt des IX. Kapitels.³⁰⁴

Fragment a

recto

3. Zeile: öŋi öŋi tükäl // ///-L'R : ' [...]

17. Zeile: ...]/ tumlı-

verso

Paginierung: [to]kuz[un]č ülüš tört [ot]uz

2. Zeile: ... n]ä üčün te[p] te[sä]r : k(a)ltı ol

17. Zeile: yarags[ız ...]

Fragment b

recto

3. Zeile: ymä anın säkizinč biligig bar

12. Zeile: ...] sözläyür : birök [...]

verso

3. Zeile: ol : bilig tıtagınta at öŋ

12. Zeile: ...] üzülü kāsılı 'Y [...]

³⁰³ Aus einer weiteren Zeile sind Schriftspuren bewahrt.

³⁰⁴ Enthält u. a. Beweise für die Existenz des 8. Bewußtseins.

290

U 1317 ([T I] 10)

Bruchstück aus dem linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des oberen, unteren und linken Randes. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-4 sind ebenso erhalten, wie die Zeilenenden der Z.n 1-8. Zwischen der 3. und 4. Z. befindet sich ein kleineres Loch. Von den Abbruchkanten her finden sich einige kleinere Löcher. Die Schrift ist z. T. verblaßt, stellenweise auch abgerieben und verwischt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 15,5 cm (br) x 23,6 cm (h).

Zeilenlänge: 18,4 cm.

Oberer Rand: 2,3 cm.

Unterer Rand: 3 cm.

Linker Rand: 2,5 cm.

Fundsigle: Recto auf dem Oberrand ist der Siglenbestandteil „10“ notiert. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte findet sich die „erweiterte“ Fundsigle „T I 10, XVIII, 22“.

Besonderheiten: Recto auf dem Unterrand findet sich nach der 8. Z. eine Ergänzung. Verso auf dem Aufkleber mit der Fundortsigle ist „T I 10, XVIII, 22“ notiert.

Das 22. Blatt des XVIII. Kapitels.

recto

1. Zeile: biliglig ulug yarukın yarumak-ka tädım :

7. Zeile: ...] biliglig

8. Zeile: ...] ädgü ädgü³⁰⁵

verso

Paginierung: säkiz y(e)g(i)rminč ülüş iki otuz :

1. Zeile: -ČYSY tetir-lär tep tesär : k(a)ltı t(ä)ñri-i

7. Zeile: nomug äšid[...

291

U 1338 ([T I] 11)

Bruchstück aus dem linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit oberem, unterem und linkem Rand. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-4 sind bewahrt, ebenso die Zeilenenden der Z.n 1-7. Aus der 8. Z. sind nur einzelne Buchstaben erhalten. Die Schrift ist an einigen Stellen abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.

³⁰⁵ Das zweite *ädgü* ist am Rand ergänzt.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 24 cm (br) x 16,6 cm (h).

Zeilenlänge: 18,5 cm.

Oberer Rand: 2,8 cm.

Unterer Rand: 3,1 cm.

Linker Rand: 3,1 cm.

Fundsigle: Recto auf dem rechten Rand findet sich der Siglenbestandteil „11“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte findet sich die „erweiterte“ Fundsigle „T I 11, XVIII, 23“.

Besonderheiten: Zwischen der 4. und 5. Z. finden sich einige Ergänzungen, neben der 6. Z. ist eine Korrektur eingefügt. Recto ist die Randlinierung des Oberrandes ab der 4. Z. zweifach ausgeführt resp. über der erwähnten Ergänzung „angesetzt“. Hier ist vermutlich ein Stück fehlerhaft angefügt.

Das 23. Blatt des XVIII. Kapitels.

recto

1. Zeile: ädgü ädgü ögli-lärig nätägin küsäyür-

7. Zeile: ...] k(a)lti

verso

Paginierung: säkiz y(e)g(i)rminč ülüş üč otuz :

1. Zeile: ärki tep tesär : k(a)lti munta bodis(a)t(a)v-lar

6. Zeile: ädgü ädgü ög[li-lär ...

292

U 1367 ([T I] 12)

Bruchstück aus dem linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenen Resten des oberen, unteren und linken Randes. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-5 sind ebenso bewahrt, wie die Zeilenenden der Z.n 1-8. Die Schrift ist stellenweise abgerieben und z. T. verwischt. Weiße Ablagerungen (Sand?) befinden sich in der Verglasung.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,9 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 16,6 cm (br) x 24 cm (h).

Zeilenlänge: 18,9 cm.

Oberer Rand: 2,5 cm.

Unterer Rand: 3 cm.

Linker Rand: 2,6 cm.

Fundsigle: Recto auf dem Oberrand ist der Siglenbestandteil „12“ notiert. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte findet sich die „erweiterte“ Fundsigle „T I 12, XVIII, 24“.

Besonderheiten: Verso am Unterrand ist die Randlinierung stellenweise doppelt ausgeführt.

Das 24. Blatt des XVIII. Kapitels.

recto

1. Zeile: köñül-lärin kınturup evtitip³⁰⁶ ädgü ädgü
7. Zeile: ...]R : k(a)lti

verso

- Paginierung: säkiz y(e)g(i)rminč ülüš tört otuz :
1. Zeile: -'DMYŠ tąg ançulayu yañı bodis(a)t(a)v-lar
 6. Zeile: üzä : ol KW/[...

293

U 1366 ([T I] 13)

Bruchstück aus dem linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenen resten des oberen, linken und unteren Randes. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-5 sowie die Zeilenenden der Z.n 1-7 sind bewahrt. Die Schrift ist stellenweise abgerieben und z. T. auch verblaßt - verso auch verwischt. Weiße Ablagerungen (Sand ?) finden sich in der Verglasung.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,9 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 17,2 cm (br) x 24 cm (h).

Zeilenlänge: 19,1 cm.

Oberer Rand: 2,3 cm.

Unterer Rand: 2,5 cm.

Linker Rand: 2,4 cm.

Fundsigle: Recto auf dem Oberrand ist der Siglenbestandteil „13“ notiert. Verso auf einem Aufkleber findet sich die „erweiterte“ Fundsigle „T I 13, XVIII, 25“.

Das 25. Blatt des XVIII. Kapitels.

recto

1. Zeile: ilkisizdinbärü nizvani-lıg ağır uu-ka
7. Zeile: ...]’ bilig

verso

- Paginierung: säkiz y(e)g(i)rminč ülüš beš otuz :
1. Zeile: inçip yänä ol bodis(a)t(a)v-lar takı ymä
 7. Zeile: bolmazlar [...

³⁰⁶ Für *evtit-* / *'VTYT-* s. BT XXI, p. 0238.

294

U 1306 ([T I] 14)

Bruchstück eines breitformatigen Pustaka-Blattes. Mit Resten des oberen, linken und unteren Randes. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-7 sowie die Zeilenenden der Z.n 1-4 sind bewahrt. Das Papier weist Verschmutzungen auf, die Schrift ist z. T. abgerieben, stellenweise auch verwischt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 16,7 cm (br) x 23,4 cm (h).

Zeilenlänge: 18,4 cm.

Oberer Rand: 2,3 cm.

Unterer Rand: 2,9 cm.

Linker Rand: 2,5 cm.

Fundsigle: Recto auf dem Oberrand ist der Siglenbestandteil „14“ notiert. Verso auf einem Aufkleber findet sich die „erweiterte“ Fundsigle „T I 14, XVIII, 26“.

Besonderheiten: Auf recto in der 6. Zeile ist ein kleines Bruchstück offenbar bei der Verglasung Seitenverkehrt (recto und verso vertauscht) angesetzt worden. Verso zeigt das Bruchstück weiße Verfärbungen.

Das 26. Blatt des XVIII. Kapitels.

recto

1. Zeile: kertgünč köñül-lärin-tin yarıp barır-lar :

6. Zeile: ...]/w : birök

verso

Paginierung: säk(i)z y(e)g(i)rminč ülüš altı otuz :

1. Zeile: köñül buşı berür-lär : ädgü nomlarig beš

7. Zeile: altun [...

295

U 1364 ([T I] 15)

Bruchstück aus dem linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenen Resten des oberen, unteren und linken Randes. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-4 sind ebenso bewahrt, wie die Zeilenenden der Z.n 1-7. Die Schrift ist stellenweise abgerieben, z. T. auch verblaßt und verwischt. Weiße Ablagerungen (Sandspuren?) befinden sich in der Verglasung.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,7 – 1,9 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 24 cm (h) x 15,6 cm (br).

Zeilenlänge: 18,9 cm.
 Oberer Rand: 2,9 cm.
 Unterer Rand: 2,4 cm.
 Linker Rand: ca. 2,2 cm.
 Fundsigle: Recto auf dem Oberrand ist der Siglenbestandteil „15“ notiert.

Das 27. Blatt des XVIII. Kapitels.

recto

1. Zeile: yänä mänsiz mänişiz yok kurug tözlügin
 5. Zeile: [tü]zü köni [...] burhan kutn

verso

Paginierung: säkiz y(e)g(i)rminç ülüş yeti otuz :
 1. Zeile: kodmadın sımtamadın : ötrü nom kertüsin
 7. Zeile: bütürg[äli ...

296

U 1328 ([T II] 6)

Bruchstück aus dem linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des oberen, unteren und linken Randes. Die Schrift ist stellenweise abgerieben und geringfügig verblaßt. Verso aus der 7. Z. sind nur unleserliche Schriftreste bewahrt. Spuren mineralischer Ablagerungen in der Verglasung. Verso finden sich Schrift-Abdrücke eines ehemals darüber liegenden Blattes.

Papier: bräunlich.
 Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.
 Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.
 Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 16,5 cm (br) x 23, 5 cm (h).
 Zeilenlänge: 19 cm.
 Oberer Rand: 2,6 cm.
 Unterer Rand: 2 cm.
 Linker Rand: 3,5 cm.
 Fundsigle: Recto in der oberen linken Ecke findet sich der Siglenbestandteil „6“. Auf einem Aufkleber auf der Verglasung ist die Fundsigle „T I 6, XVIII, 29“ notiert.
 Besonderheiten: Verso finden sich Schriftabdrücke von einer anderen Seite.

Das 29. Blatt des XVIII. Kapitels.

recto

1. Zeile: ukar-lar : anın bo dyan bir b(ä)lgülüg dyan
 6. Zeile: ...]R ol bişrun-

verso

Paginierung: säkiz y(e)g(i)rminč ülüş tokuz otuz :
 1. Zeile: yügärü közünsär : ötrü ol bodis(a)t(a)v-
 6. Zeile: munčulayu 'w[...

297

U 1316 (o. F.)

Bruchstück aus dem linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des oberen und linken Randes. Die Ränder sind durch mehrere Abbrüche stark beschädigt. Die Zeilenanfänge der ersten acht Z.n sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Aus den Z.n 11 und 12 sind nur unleserliche Reste erhalten. Das Bruchstück ist durch eine Reihe von Löchern unterschiedlicher Größe beschädigt.

Papier: gelblich.

Anzahl der Zeilen: 12 Z. uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Linierung: Rote Rand- und Zeilenlinierung sowie ein ebenfalls roter Schnürlochkreis³⁰⁷ sind vorhanden.

Maße: 22,7 cm (br) x 24 cm (h).

Oberer Rand: 3 cm.

Linker Rand: 3,2 cm.

Besonderheiten: Recto neben der 7. Z. befindet sich eine Korrektur. Ebenfalls recto auf einem Aufkleber auf der Verglasung befindet sich die Notiz „Gr. Buchblätter Schrank 16 oben XVIII, 14 (?)“. Verso auf der Glasplatte befindet sich ein weiterer Aufkleber mit der Notiz „16 1.6“.

Kapitel XVIII, Blatt ?

recto

1. Zeile: tıtag-larda kayusı ärsär bir/[...
 10. Zeile: üdün y(a)rlıkan (P) [-čuč]ı köñül [...

verso

Paginierung: säkiz y(e)g(i)rminč ülüş T[...

1. Zeile: ...] PWLWR-lar : bir ärsär burhan-lar

10. Zeile: ...] üčünč [...]/ (P) üküš üdün

298

Mainz 848-8 (Fragment d) (T I D 8)

Vier zusammen verglaste Bruchstücke aus den linken Seitenrändern von vier breitformatigen Pustaka-Blättern. Für Fragment a, b, c s. Nr. 301, 300 und 299. Fragment d: Bruchstück aus

³⁰⁷ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

dem linken Seitenrand, dessen untere Ecke fehlt. Der Seitenrand ist überwiegend bewahrt. Aus den beiden Z.n sind nur Reste (ohne Anfänge oder Enden) erhalten.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.
 Anzahl der Zeilen: 2 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.
 Zeilenabstand: 1,6 cm.
 Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 6,2 cm (br) x 16,1 cm (h).
 Linker Rand: 3,5 cm.
 Oberrand: 2,9 cm.
 Fundsigle: Auf dem Glas befinden sich vier Aufkleber: „Mainz 848“, „TM. 501-a“, „TI. D. 5,6,7,8“ und „848“ (letzteres handschriftl.). Auf Fragment d findet sich die Fundsigle „T I. D. 8“ verso am linken Seitenrand.
 Besonderheiten: Auf Fragment d befindet sich ein zusätzlicher Stempel mit dem Siglenbestandteil „T I.“ am linken Seitenrand.

Das 5. Blatt des XIX. Kapitels.

recto

1. Zeile: ...]D[...] /////KY [...]Ö/ YWRWRYN[...
2. Zeile: ...]M KWYR//[...

verso

- Paginierung: tokuz y(e)g(i)rmi ülüş beş [p](a)t(a)r
1. Zeile: ...]TYK ``D[...]LM`K ``R//[...
 2. Zeile: ...]D[...] TWTM[...

Zit.: TekinHandliste (Mainz 848, T I D 1 /r/1/, T I D 2 /r/1/, T I D 3 /r/1/, T I D 4 /r/1/).³⁰⁸

299

Mainz 848-7 (Fragment c) (T I D 7)

Vier zusammen verglaste Bruchstücke aus den linken Seitenrändern von vier breitformatigen Pustaka-Blättern. Für Fragment a, b, d s. Nr. 301, 300 und 298. Fragment c: Reste von drei Z.n, von denen keine Zeilenanfänge, nur das Ende der ersten Zeile, bewahrt sind. Das Bruchstück weist einen Rest des linken Seitenrandes auf.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.
 Anzahl der Zeilen: 3 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.
 Zeilenabstand: 1,5 cm.
 Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 7,2 cm (br) x 12,6 cm (h).
 Linker Rand: 3,4 cm.
 Unterrand: 2,9 cm.

³⁰⁸ Tekin zitiert darüber hinaus die Paginierungen.

Fundsigle: Auf dem Glas befinden sich vier Aufkleber: „Mainz 848“, „TM. 501-a“, „TI. D. 5, 6, 7, 8“ und „848“ (letzteres handschriftl.). Auf Fragment c findet sich die Fundsigle „T I. D. 7“ verso am linken Seitenrand.

Das 6 (?) Blatt des XIX. Kapitels.

recto

1. Zeile: ...] ötrü anı adınlar tayakın
3. Zeile: ...]SYN nom-lar [...

verso

- Paginierung: tokuz y(e)g(i)rmi ü[lüş altı p(a)t(a)r (?)]
1. Zeile: kaçmakı yügürmäki Y[...
 3. Zeile: ...]P kaçmakın [...

Zit.: TekinHandliste (Mainz 848, T I D 1 /r/1/, T I D 2 /r/1/, T I D 3 /r/1/, T I D 4 /r/1/).³⁰⁹

300

Mainz 848-6 (Fragment b) (T I D 6)

Vier zusammen verglaste Bruchstücke aus den linken Seitenrändern von vier breitformatigen Pustaka-Blättern. Für Fragment a, c, d s. Nr. 301, 299 und 298. Fragment b: Reste von drei Z.n, von denen keine vollständig erhalten ist. Das Ende der ersten Zeile, die an zwei Stellen durch Abbrüche unterbrochen ist, ist bewahrt – ebenso Reste der Zeilenanfänge von Zeile 1 und 3. Der linke Seitenrand ist vollständig erhalten.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 3 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 7,2 cm (br) x 24 cm (h).

Zeilenlänge: 18,5 cm.

Linker Rand: 3,3 cm.

Oberrand: 2,8 cm.

Unterrand: 2,7 cm.

Fundsigle: Auf dem Glas befinden sich vier Aufkleber: „Mainz 848“, „TM. 501-a“, „TI. D. 5,6,7,8“ und „848“ (letzteres handschriftl.). Auf Fragment b findet sich die Fundsigle „T I. D. 6“ verso am linken Seitenrand.

Das 7. Blatt des XIX. Kapitels.

recto

1. Zeile: M[...] adırtl(a)p (?) [...]YP : alkunı adkantaçı
3. Zeile: ...] y(a)rlıg etig[...

³⁰⁹ Tekin zitiert darüber hinaus die Paginierungen.

verso

Paginierung: tokuz y(e)g(i)rmi ü[lüş] yeti p(a)t(a)r

1. Zeile: yänä adın-lar tayakıñ[a t]ürmiş tö[z ...

3. Zeile: ...]// kim olar [...

Zit.: TekinHandliste (Mainz 848, T I D 1 /r/1/, T I D 2 /r/1/, T I D 3 /r/1/, T I D 4 /r/1/).³¹⁰

301

Mainz 848-5 (Fragment a) (T I D 5)

Vier zusammen verglaste Bruchstücke aus den linken Seitenrändern von vier breitformatigen Pustaka-Blättern. Für Fragment b, c, d s. Nr. 300, 299 und 298. Fragment a: der linke Seitenrand ist nahezu vollständig bewahrt. Das Fragment enthält Reste von drei Z.n. Nur das Ende der ersten Zeile, über der sich ein Wurmfraßloch befindet, ist erhalten.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 3 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: Reste einer roten Zeilenlinierung sowie einer ebenfalls roten Randlinierung des Unterrandes sind verblaßt erhalten.

Maße: 7,9 cm (br) x 23,2 cm (h).

Zeilenlänge: 17,3 cm.

Linker Rand: 3,7 cm.

Oberrand: 3 cm.

Unterrand: 2,9 cm.

Fundsigle: Auf dem Glas befinden sich vier Aufkleber: „Mainz 848“, „TM. 501-a“, „TI. D. 5, 6, 7, 8“ und „848“ (letzteres handschriftl.). Auf Fragment a findet sich die Fundsigle „T I. D. 5“ verso am linken Seitenrand.

Besonderheiten: Auf Fragment a findet sich recto eine Korrektur zwischen der 1. und 2. Zeile.

Das 8. Blatt des XIX. Kapitels.

recto

1. Zeile: [t]ör[lüg kutru]lm[a]k kapıg-lar : üç

3. Zeile: ...] : tört tö[r]lüg ...

verso

Paginierung: tokuz y(e)g(i)rmi ü[lüş] säkiz p(a)t(a)r :

1. Zeile: tapu umadın ünüşsüzün ämgänü // [...

3. Zeile: ...]// ölmäk // [...

Zit.: TekinHandliste (Mainz 848, T I D 1 /r/1/, T I D 2 /r/1/, T I D 3 /r/1/, T I D 4 /r/1/).³¹¹

³¹⁰ Tekin zitiert darüber hinaus die Paginierungen.

³¹¹ Tekin zitiert darüber hinaus die Paginierungen.

302**Mainz 840-4 (Fragment d) ([T I] D 4)**

Vier zusammen verglaste Bruchstücke aus den linken Seitenrändern von vier breitformatigen Pustaka-Blättern. Für Fragment a, b, c s. Nr. 305, 304 und 303. Fragment d: Die Zeilenenden der Z.n 1 und 2 sind erhalten, ebenso der Anfang der 1. Zeile. Der linke Seitenrand sowie die erste Zeile sind durch kleinere Abbrüche beschädigt, die 2. Zeile weist größere Beschädigungen auf.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 3 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: Rote Rand- und Zeilenlinierung am Ober- und Unterrand von Fragment d ist erhalten.

Maße: 7,5 cm (br) x 24 cm (h).

Zeilenlänge: 18,4 cm.

Oberrand: 2,9 cm.

Unterrand: 2,6 cm.

Linker Rand: 3,5 cm.

Fundsigle: drei Aufkleber auf dem Glas: „Mainz 840“, „TM. 501-b“ und „T I. D. 1,2,3,4“. Auf Fragment d finden sich der Stempel „T I.“ am linken Seitenrand und die Siglenbestandteile „4“ und „D.“ auf dem Oberrand.

Das 9. Blatt des XIX. Kapitels.

recto

1. Zeile: ...] köñüldäki nom-larig kördök-lärintä inčip

3. Zeile: ...]/ ärdökin [...

verso

Paginierung: tokuz y(e)g(i)rminč ül[üş] tokuz p(a)t(a)r :

1. Zeile: almadın : ol b(ä)lgü tözlüg nom-larig ala yipkä

3. Zeile: ... t]özlüg [...

Zit.: TekinHandliste (Mainz 840, T I D 1 /r/1/, T I D 2 /r/1/, T I D 3 /r/1/, T I D 4 /r/1/).³¹²

303**Mainz 840-3 (Fragment c) (T I D 3)**

Vier zusammen verglaste Bruchstücke aus den linken Seitenrändern von vier breitformatigen Pustaka-Blättern. Für Fragment a, b, d s. Nr. 305, 304 und 302. Fragment c: alle Zeilenenden sind verloren, ebenso die Anfänge der Z. 2 und 3. Die 1. Z. und der Rest des Unterrandes sind von Wurmfraßlöchern durchbrochen.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 3 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

³¹² Tekin zitiert darüber hinaus die Paginierungen.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: Rote Rand- und Zeilenlinierung am Ober- und Unterrand von Fragment c ist erhalten.

Maße: 7,4 cm (br) x 23,8 cm (h).

Zeilenlänge: 19,1 cm.

Oberrand: 2,4 cm.

Unterrand: 2,5 cm.

Linker Rand: 3,3 cm.

Fundsigle: drei Aufkleber auf dem Glas: „Mainz 840“, „TM. 501-b“ und „TI. D. 1, 2, 3, 4“. Auf Fragment c „T I. D.“ am linken Seitenrand und „3“ auf der linken oberen Ecke.

Besonderheiten: auf Fragment c verso eine Korrektur zwischen der 2. und 3. Zeile.

Das 10. Blatt des XIX. Kapitels.

recto

1. Zeile: [ü]t̄lämäkig bilir-lär : asıg tusu kılguluk oron

3. Zeile: ...]L'R ärsär [...

verso

Paginierung: tokuz y(e)g(i)rminč ü[lüş] on p(a)t(a)r :

1. Zeile: tugum beş ażun iĉin/äki-lär-kä umug in[ag]

3. Zeile: ...] ĉog yaln³¹³ küĉi[...

Zit.: TekinHandliste (Mainz 840, T I D 1 /r/1/, T I D 2 /r/1/, T I D 3 /r/1/, T I D 4 /r/1/).³¹⁴

304

Mainz 840-2 (Fragment b) (T I D 2)

Vier zusammen verglaste Bruchstücke aus den linken Seitenrändern von vier breitformatigen Pustaka-Blättern. Für Fragment a, c, d s. Nr. 305, 303 und 302. Fragment b: alle Zeilenenden fehlen. Nur der Anfang der ersten Zeile ist bewahrt. Aus dem erhaltenen Rand ist ein kleineres Stück herausgebrochen. Die Paginierung ist von einem Wurmfraßloch durchbrochen. Das Fragment weist kleinere Risse auf.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 3 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: Rote Rand- und Zeilenlinierung am Ober- und Unterrand von Fragment b ist erhalten.

Maße: 7,1 cm (br) x 23,3 cm (h).

Oberrand: 2,8 cm.

Unterrand: 2,5 cm.

Rechter Rand: 2,3 cm.

³¹³ Dieses Wort ist links von der Z. nachgetragen.

³¹⁴ Tekin zitiert darüber hinaus die Paginierungen.

Fundsigle: drei Aufkleber auf dem Glas: „Mainz 840“, „TM. 501-b“ und „TI. D. 1, 2, 3, 4“. Auf Fragment b findet sich der Siglenbestandteil „T I. D.“ am linken Seitenrand, „2“ hingegen auf der linken oberen Ecke.

Das 11. Blatt des XIX. Kapitels.

recto

1. Zeile: ...] *bilgä biligig bilmäk-läri üzä*
2. Zeile: ...]/*ÖLYQ sav S'[/...*

verso

- Paginierung: *tokuz y(e)g(i)rminč ülü[š] bir y(e)g(i)rmi p(a)t(a)[r] :*
1. Zeile: *kılmak mäjilig kılmak [...*
 3. Zeile: ...] *nomlamak [...*

Zit.: TekinHandliste (Mainz 840, T I D 1 /r/1/, T I D 2 /r/1/, T I D 3 /r/1/, T I D 4 /r/1/).³¹⁵

305

Mainz 840-1 (Fragment a) (T I D 1)

Vier zusammen verglaste Bruchstücke aus den linken Seitenrändern von vier breitformatigen Pustaka-Blättern. Für Fragment b, c, d s. Nr. 304, 303 und 302. Fragment a: nur Reste von drei Z.n sind erhalten. Von den beiden ersten Z.n sind die Anfänge bewahrt. Nur die erste Zeile ist nahezu vollständig.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 3 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: Reste einer roten Zeilenlinierung sowie einer ebenfalls roten Randlinierung.

Maße: 7,7 cm (br) x 19,4 cm (h).

Oberrand: 2,8 cm.

Linker Rand: 2,1 cm.

Fundsigle: drei Aufkleber auf dem Glas: „Mainz 840“, „TM. 501-b“ und „TI. D. 1, 2, 3, 4“. Auf Fragment a findet sich die Fundsigle „T I. D. 1“ an der linken oberen Ecke.

Das 12. Blatt des XIX. Kapitels.

recto

1. Zeile: ...] *KYN bütürür-lär : munı munçulayu yaḡın*
3. Zeile: ...] *S'R-L'R : 'WYT[...*

³¹⁵ Tekin zitiert darüber hinaus die Paginierungen.

verso

Paginierung: tokuz y(e)g(i)rmi[n]č ülüš iki y(e)g(i)rmi p(a)t(a)r :

1. Zeile: upasanč : bo yeti tör/üg tözün[...]

3. Zeile: küzädmäklä/[...]

Zit.: TekinHandliste (Mainz 840, T I D 1 /r/1/, T I D 2 /r/1/, T I D 3 /r/1/, T I D 4 /r/1/).³¹⁶

³¹⁶ Tekin zitiert darüber hinaus die Paginierungen.

2.2.3.4 Nicht-identifizierte, nicht-lokalisierte Fragmente

306

Mainz 703 (T I D 3)

Bruchstück einer breitformatigen Pustaka-Handschrift, an dessen linken und oberen Rand die Z.n 1-5 unterschiedlich stark durch Abbrüche betroffen sind. Mehr als ein Drittel des Blattes, das über die ganze Breite hinweg erhalten ist, fehlt im unteren rechten Bereich. Auch die Anfänge der Z.n 16 und 17 sind durch Abbruch am oberen Rand beschädigt. In der 23. Zeile findet sich ein kleineres Loch zudem sind Wurmfraßlöcher im unteren Rand feststellbar. Rand- und Zeilenlinierung sowie der ganze Schnürlochkreis sind erhalten. Die Schrift ist stellenweise verwischt.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: Seite A 37 und Seite B 36 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: Die rote Rand- und Zeilenlinierung ist zum Teil erhalten. Der ebenfalls rote Schnürlochkreis (Ø 6,4 cm), der auf Seite A die Z.n 9-12 und auf Seite B die Z.n 9-13 durchbricht, ist vollständig erhalten.

Maße: 62 cm (br) x 24,1 cm (h).

Schriftspiegel: ca. 62 cm (br) x 18,5 cm (h).

Oberer Rand: 2,6 cm.

Unterrand: 3,1 cm.

Rechter Rand: 2,6 cm.

Fundsigle: Fundsigle und Standortsigle befinden sich auf je einem Aufkleber am linken unteren Rand der Verglasung. Die Fundsigle ist zudem auf Seite A in der Mitte des Oberandes notiert.

Seite A

1. Zeile: ...]/M'DYN

37. Zeile: ...]L'R b(ä)lgüsin

Seite B

1. Zeile: atı /[...

36. Zeile: ikin ara [...

Zit.: TekinHandliste (Mainz 703 /r/6/); UW, p. 172 b.

307 Mainz 758-5 (Fragment c), Mainz 758-6 (Fragment b) (T I D 5; T I D 6)

Drei Bruchstücke aus den Unterrändern je eines breitformatigen Pustaka-Blatts. Bei jedem ist der Rest von nur einem Rand erhalten. Für Fragment a s. Nr. 261. Fragment b: in drei Z.n nur einzelne Schriftzeichen oder Graphemreste. Die 1., 3., 7., 9. 10., 12. und 14. Zeile weisen kleinere Löcher auf. Auch zwischen den Z.n und im Rest des Unterrandes finden sich Wurmfraßlöcher. Keine der Z.n ist vollständig erhalten. Fragment c: von den beiden ersten Z.n sind nur

einzelne Schriftzeichen resp. Graphemreste erhalten. Die 3., 8. und 10. Zeile sind von Löchern durchbrochen. Daneben einzelne Wurmfraßlöcher. Innerhalb der Verglasung befindet sich ein Bruchstück, das sich vom Fragment gelöst hat.

Papier: grobes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: **Fragment b**: 15 Z.n; **Fragment c**: 14 Z.n.

Zeilenabstand: **Fragment b**: 1,6 cm, **Fragment c**: 1,6 cm.

Linierung: Alle drei Fragmente weisen Reste einer unteren roten Rand- und Zeilenlinierung auf.

Maße: **Fragment b**: 26 cm (br) x 14,8 cm (h), **Fragment c**: 21,5 cm (br) x 14,5 cm (h).

Höhe der Ränder: **Fragment b**: Unterrand: 2,6 cm, **Fragment c**: Unterrand: 2,7 cm, rechter Seitenrand: 2,8 cm.

Fundsigle: Auf dem Glas befinden sich drei Aufkleber mit den Siglen „Mainz 758“, „TM 492-c“ und „TI. D. 5,6,7“. Auf Fragment b ist auf Seite A die Fundsigle „TI. D. 6“ notiert und auf Fragment c auf Seite A „TI. D. 5“.

Besonderheiten: **Fragment b**: Korrekturen zwischen der 2. und 3. Zeile (Seite B); **Fragment c**: Korrekturen zwischen der 12. und 13. Zeile (Seite A).

Fragment b

Seite A

3. Zeile: ...]/ bütäyin sārāyin :

14. Zeile: ...]-L'R ärsär-lär :

Seite B

3. Zeile: `WK[...

14. Zeile: tep sakınur-lar : k(a)ltz [...

Fragment c

Seite A

3. Zeile: ...]İg T[...] ärsär :

14. Zeile: ... bo]lmakıg kūsämādin [...

Seite B

1. Zeile: körü[...

13. Zeile: ...] üd-lär-tä PWZW[...

Zit.: TekinHandliste (Mainz 758, T I D 5 /r/7/, T I D 6 /r/7/, T I D 7 /r/7/); UW, p. 166 a.

308

Mainz 759 a, b, c (T I D 1; T I D 2; T I D 3)

Drei Bruchstücke aus einem (?) breitformatigen Blatt einer Pustaka-Handschrift. Alle drei Fragmente stammen aus der Mitte des Blattes / der Blätter. Fragment a: von der ersten Zeile sind nur Graphemreste erhalten. Die 3. Zeile ist von einem ausgebesserten Riß beschädigt. Die 6. Zeile ist von einem Loch durchbrochen. Fragment b: zwischen der 2. und 3. Zeile findet sich ein Wurmfraßloch, ebenso, wie in der 6. Zeile. Fragment c: Am Anfang der 2. Zeile findet

sich ein Wurmfraßloch. Von der letzten Zeile sind nur Graphemreste erhalten. Die Schrift in Z. 8 ist an einer Stelle verwischt. Die Anfänge der Z.n 8-10 fehlen. Von den Z.n 1-5 ist nur etwa das erste Drittel erhalten.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: **Fragment a**: 11 Z.n uig. Schrift; **Fragment b**: 9 Z.n; **Fragment c**: 11 Z.n.

Zeilenabstand: **Fragment a**: 1,7 cm, **Fragment b**: 1,6 cm, **Fragment c**: 1,6 cm.

Linierung: Bei allen drei Fragmenten sind Reste sowohl der oberen als auch der unteren roten Rand- und Zeilenlinierung erkennbar.

Maße: **Fragment a**: 17,6 cm (br) x 22,8 cm (h), **Fragment b**: 14,1 cm (br) x 16 cm (h), **Fragment c**: 16,8 cm (br) x 23,4 cm (h).

Zeilenlänge: **Fragment a**: 19,3 cm, **Fragment b**: 19,4 cm, **Fragment c**: 18,2 cm.

Höhe der Ränder: **Fragment a**: Oberrand: 2,4 cm, **Fragment b**: Oberrand: 2,3 cm, Unterrand: 2,3 cm, **Fragment c**: Oberrand: 2,7 cm.

Fundsigle: Auf dem Glas befinden sich drei Aufkleber: „Mainz 759“, „TM. 493-c“ und „TI. D. 1,2,3“. Die Fundsigle „TI. D. 1“ auf Fragment a ist auf Seite B auf dem Unterrand notiert, auf Fragment b „TI. D. 2“ ebenfalls auf Seite B auf dem Unterrand und auf Seite B auf dem Unterrand von Fragment c „TI. D. 3“.

Fragment a

Seite A

2. Zeile: *PWLWR čin kertü 'WT[...*

11. Zeile: *...] čin kert[ü ...*

Seite B

2. Zeile: *...]Y tuyuntı bo tavrınamak*

11. Zeile: *[ba]št[ı]nkı a[sank]e içintä [...*

Fragment b

Seite A

2. Zeile: *simtagsızın T[...*

9. Zeile: *...]/YR : nā üçün tep tesâr : kutrulmak*

Seite B

2. Zeile: *... o]l bodis(a)t(a)v burhan :*

9. Zeile: *adırtınta i[k]irçgü seziklig T/[...*

Fragment c

Seite A

2. Zeile: *taplap : anın [...*

10. Zeile: *...] ukmadım : anın amtı m(ä)n 'D[...*

Seite B

2. Zeile: bolur tep [...]
 10. Zeile: [tav]ranmak [t]uŝ-ka *kirip* säkiz PY[...]

Zit.: TekinHandliste (Mainz 759, T I D 1 /r/7/, T I D 2 /r/7/, T I D 3 /r/7/).

309 Mainz 769-4 (Fragment a) (T I D 4)

Zwei zusammen verglaste aber nicht unmittelbar zusammensetzbare Fragmente aus dem Ober-
 rand eines breitformatigen Pustaka-Blatts. Für Fragment b s. Nr. 259. Fragment a: bei den ers-
 ten 10 Z.n sind die Zeilenanfänge bewahrt. Alle Zeilenenden fehlen. Das Bruchstück weist
 eine Vielzahl von zumeist kleinen Wurmfraßlöchern auf. Die Z.n 3 und 10 sind von Löchern
 durchbrochen.

Papier: geglättetes, geripptes Papier von dunkel-gelblicher Farbe.
 Anzahl der Zeilen: 14 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,6 cm.
 Linierung: Reste einer roten Rand- und Zeilenlinierung am Oberrand sind erhalten.
 Maße: 26,5 cm (br) x 18,9 cm (h).
 Oberrand: 2,6 cm.
 Fundsigle: Auf zwei Aufklebern auf dem Glas: „Mainz 769“ und „T I. D. 3 / T I. D. 4“.
 Zudem sind die Fundsigle „T I. D. 4“ handschriftlich auf Seite B auf den Unterrand der
 Fragment notiert.

Seite A

1. Zeile: törlü[g ...]
 14. Zeile: [t(ä)ŋri]däm körklä kör[k ...]

Seite B

2. Zeile: ...]NČY bolsar-lar :
 13. Zeile: ...]WK kūsänčig mäñi[...]

Zit.: TekinHandliste (Mainz 769, T I D 3 /r/8/, T I D 4 /r/8/); UW, p. 160 b.

310 Mainz 782-6 (Fragment b), Mainz 782-7 (Fragment a) (T I D 6; T I D 7)

Zwei zusammen verglaste, aber nicht zusammensetzbare Bruchstücke von zwei breitformati-
 gen Pustaka-Blättern. Fragment a: Z. 1 enthält nur Graphemreste. Die Anfänge der Z.n 2, 3
 und 13 fehlen, die Z.n 6 und 7 sind von einem Loch durchbrochen. Fragment b: die erste Zeile
 enthält nur Graphemreste, die Zeilenanfänge der Z.n 10 und 11 fehlen.

Papier: grobes Papier von gelblicher Farbe.
 Anzahl der Zeilen: **Fragment a**: 13 Z.n uig. Schrift; **Fragment b**: 11 Z.n.

Zeilenabstand: **Fragment a**: 1,6 cm, **Fragment b**: 1,6 cm.

Linierung: Reste der roten Rand- und Zeilenlinierungen des Ober- und Unterrandes sind auf beiden Fragmenten erhalten.

Maße: **Fragment a**: 24 cm (br) x 20,7 cm (h); **Fragment b**: 16,9 cm (br) x 24,3 cm (h).

Zeilenlänge: **Fragment a**: 18,9 cm, **Fragment b**: 19,1 cm.

Höhe der Ränder: **Fragment a**: Oberrand: 2,5 cm, Unterrand: 2,5 cm, **Fragment b**: Oberrand: 1,7 cm, Unterrand: 1,6 cm.

Fundsigle: vier Aufkleber auf dem Glas: „Mainz 782“, „TM. 493-b“, „TI. D. 6, 7“ und „782“ (letzteres handschriftl.). Auf Fragment a findet sich auf Seite B der Siglenbestandteil „TI. D.“ auf dem Oberrand, „7“ auf dem Unterrand. Auf Fragment b findet sich auf Seite B die Fundsigle „TI. D. 6“ auf dem Unterrand.

Besonderheiten: Fragment b enthält zwischen Z. 7 und Z. 8 eine nachträglich eingefügte Z., Ausbesserung des Papiers auf Seite A in Z. 1-3 sowie am Oberrand.

Fragment a

Seite A

2. Zeile: ...]lamakı nätäg ol[...

13. Zeile: ... y]aratılmıš-//

Seite B

1. Zeile: ...]L'R : *anın* iki [...

12. Zeile: [u]grınta KY/[...

Fragment b

Seite A

2. Zeile: išläyür : 'Y[...

11. Zeile: ...]L'RY *nätäg* ol [...

Seite B

1. Zeile: ...] tägi TW[...

10. Zeile: ...]T[...]zlüg birlä tugma[...

Zit.: TekinHandliste (Mainz 782, T I D 6 /r/8/, T I D 7 /r/8/).

311

Mainz 787 a, b, c, d (T I D)

Vier Bruchstücke von vier verschiedenen³¹⁷ breitformatigen Pustaka-Blättern. Fragment a: Bruchstück aus der Mitte eines Blattes. Die Anfänge der Zeilen 1-3 sind bewahrt, ebenso die Zeilenenden der Z.n 3-7. Vom Ober- und Unterrand sind nur Reste erhalten. Das Fragment weist Beschädigungen durch Wurmfraßlöcher auf. Die Z.n 2, 3 und 5 sind von solchen Löchern durchbrochen. Z. 7 ist an zwei Stellen durch Abbrüche unterbrochen. Die Schrift ist stellenweise abgedrückt und verblaßt. Fragment b: keine Zeile vollständig erhalten; Reste eines

³¹⁷ Der Umstand, daß die Fragmente 3 und 4 beim Verglasen zusammengelegt wurden, legt nahe, daß sie als zusammengehörig betrachtet wurden. Jedoch sind sie einerseits nicht unmittelbar zusammensetzbar und zum anderen sprechen die Fundsiglen dagegen.

Schnürlochkreises. Nur die Zeilenenden der Z.n 3, 5 und 6 sowie ein kleiner Rest des Unterrandes sind bewahrt. Die Z.n 2 und 3 sind von Wurmfraßlöchern durchbrochen. Die Schrift ist teilweise verblaßt. **Fragment c**: ein Bruchstück aus dem Oberrand, das die Zeilenanfänge von 14 Z.n, von denen das jeweils erste Schriftzeichen der 1., 3. und 4. Zeile beschädigt ist, enthält. Das Fragment zeigt den Rest eines Schnürlochkreises: die Enden aller Zeilen sind verloren, die Schrift ist stellenweise verblaßt und abgerieben; **Fragment d**: Bruchstück aus dem Unterrand eines Blattes. Die Anfänge aller Zeilen fehlen, die Enden sind erhalten. Lediglich das Ende der 4. Zeile ist durch ein Wurmfraßloch beschädigt. Der Rand weist größere Abbrüche auf.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: **Fragment a**: 8 Z.n uig. Schrift; **Fragment b**: 6 Z.n; **Fragment c**: 14 Z.n; **Fragment d**: 8 Z.n (+ Graphemrest aus einer weiteren Zeile).

Zeilenabstand: **Fragment a**: 1,6 cm, **Fragment b**: 1,8 cm, **Fragment c**: 1,6 cm, **Fragment d**: 1,6 cm.

Linierung: **Fragment a**: Reste der roten Zeilenlinierung sowie der ebenfalls roten Randlinierung des Ober- und Unterrandes sowie Rest des ebenfalls roten Schnürlochkreises;³¹⁸ **Fragment b**: Reste einer roten Zeilenlinierung sowie einer roten Randlinierung des Unterrandes und des roten Schnürlochkreises;³¹⁹ **Fragment c**: Reste eines verblaßten roten Zeilenlinierung sowie einer roten Randlinierung des Oberrandes und eines ebenfalls roten Schnürlochkreises;³²⁰ **Fragment d**: Reste einer roten Zeilenlinierung und einer roten Randlinierung des Unterrandes.

Maße: **Fragment a**: 14,4 cm (br) x 24,4 cm (h); **Fragment b**: 24,5 cm (br) x 14,1 cm (h); **Fragment c**: 10,7 cm (br) x 11,2 cm (h); **Fragment d**: 16,1 cm (br) x 13,4 cm (h).

Zeilenlänge: 18,6 cm.

Höhe der Ränder: **Fragment a**: Oberrand: 2,6 cm, Unterrand: 2,7 cm, **Fragment c**: Oberrand: 3,1 cm, **Fragment d**: Unterrand: 2,6 cm.

Fundsigle: auf drei Aufklebern auf der Glasplatte: „Mainz 787“, „TM. 505-a“ und „TI. D.“. Zudem sind Bestandteile der Siglen handschriftlich auf den Fragmenten notiert: **Fragment a**: „TI. D.“ auf Seite A innerhalb des Schnürlochkreises; **Fragment b**: „TI. D.“ auf Seite A und auf Seite B innerhalb des Schnürlochkreises; **Fragment c**: „TI. D.“ auf Seite A innerhalb des Schnürlochkreises; **Fragment d**: „TI. D.“ auf dem Oberrand.

Besonderheiten: **Fragment a**: auf Seite B eine Korrektur zwischen Z. 1 und 2.

Fragment a

Seite A

1. Zeile: tap[1g]ın udug (P) [ın ...
7. Zeile: ... i]li[n]māz yapşınmaz : inçip kirlig tapča

Seite B

1. Zeile: ...] (P) tep adkanmaz
7. Zeile: ötrü burhan-lar nomınta TWD/[...]Y/[...

³¹⁸ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

³¹⁹ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

³²⁰ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

Fragment b

Seite A

2. Zeile: ...] (P) üçün : '//
5. Zeile: ...]/YQ[...]*mak-tın*

Seite B

1. Zeile: ...]YLMYŠ (P) [...
6. Zeile: ...] anı üçün [...

Fragment c

Seite A

1. Zeile: /WYZ / [...
2. Zeile: *törlüg* (P) [...
14. Zeile: MYNT' TWY/[...

Seite B

3. Zeile: *tör*[lü]g [...
13. Zeile: ...]/ *temäk*

Fragment d

Seite A

1. Zeile: ...]*mak*
8. Zeile: ...]*TYR : bo beš*

Seite B

1. Zeile: 'WT/[...
8. Zeile: *adırlamak* [...

Zit.: TekinHandliste (Mainz 787 /r/4/).

312**Mainz 799 a, b (T I a-3; T I a-4)**

Zwei Bruchstücke vom rechten Rand je eines breitformatigen Pustaka-Blattes. Beide bilden etwa ein Drittel des Blattes. Bei beiden Fragmenten sind die Anfänge aller Z.n erhalten; von den Z.n 1-8 fehlen die Zeilenenden. Die Schrift auf beiden Fragmenten ist auf beiden Seiten stellenweise verblaßt, abgedrückt und verwischt. Beide Bruchstücke sind teilweise durch Wurmfraß beschädigt: auf Fragment a sind die Z.n 6-8 sowie 12 von kleineren Löchern durchbrochen.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: **Fragment a**: auf Seite A 12 Z.n uig. Schrift (+ Graphemreste aus einer weiteren Zeile), Seite B 11 Z.n; **Fragment b**: 12 Z.n.

Zeilenabstand: **Fragment a** und **b**: 1,6 cm.

Linierung: Rote Rand- und Zeilenlinierung ist verblaßt, aber noch erkennbar.

Maße: **Fragment a**: 22,9 cm (br) x 22,9 cm (h); **Fragment b**: 21,3 cm (br) x 23,8 cm (h).

Zeilenlänge: **Fragment a**: 18,6 cm, **Fragment b**: 18,3 cm.

Höhe der Ränder: **Fragment a**: Oberrand: 2,9 cm, Unterrand: 2,6 cm, rechter Rand: 2,3 cm, **Fragment b**: Oberrand: 2,8 cm, Unterrand: 2,9 cm, rechter Rand: 2,8 cm.

Fundsigle: 3 Aufkleber auf dem Glas: „Mainz 799“, „TI. a-3/4“ und „799“ (letzteres handschriftl.). Die Fundsiglen „TI. α 3“ und „TI. α 4“ befinden sich jeweils Auf Seite A auf dem rechten Oberrand.

Fragment a

Seite A

2. Zeile: -L'R : k(ä)ntü / [...]
13. Zeile: -liksiz üstünki yeg köni tüz-z

Seite B

1. Zeile: ...]// turmiš
11. Zeile: munču/ayu küsâyür : bo muntag čin kertü

Fragment b

Seite A

1. Zeile: ärtip [...]
12. Zeile: yorig/arda yorımıš-ka anın bo kızıgdäki

Seite B

1. Zeile: ... ye]tinč
12. Zeile: paramit tört içgärmäk içintä ävrilsär

Zit.: TekinHandliste (Mainz 799 /r/10/).

313

Mainz 800 a, b (T I a 1; T I a 2)

Zwei zusammen verglaste, aber nicht zusammengehörige Bruchstücke vom rechten Rand je eines breitformatigen Pustaka-Blatts. Sie bilden jeweils ein Drittel des Blattes. **Fragment a**: alle Zeilenanfänge sind erhalten, ebenso die Zeilenenden der Z.n 10-12. **Fragment b**: die Anfänge aller Z.n sind erhalten, ebenso die Zeilenenden der Z.n 9-13. Die Schrift auf beiden Fragmenten ist beidseitig stellenweise verblaßt, abgedrückt und verwischt. Beide Bruchstücke sind teilweise durch Wurmfraß beschädigt: von **Fragment a** sind die Z.n 7-8 sowie 12 betroffen, auf **Fragment b** sind die Z.n 7-9 und 13 von Löchern durchbrochen.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: **Fragment a**: Seite A 12 Z.n, Seite B 11 Z.n uig. Schrift (aus einer weiteren Zeile ist nur noch ein Graphemrest erhalten); **Fragment b**: 13 Z.n.

Zeilenabstand: **Fragment a**: 1,6 cm, **Fragment b**: 1,6 cm.

Linierung: Rote Randlinierung stark verblaßt, aber noch erkennbar.

Maße: **Fragment a**: 22,2 cm (br) x 23,9 cm (h), **Fragment b**: 22,6 cm (br) x 23,9 cm (h).

Zeilenlänge: **Fragment a**: 19,2 cm, **Fragment b**: 19,1 cm.

Höhe der Ränder: **Fragment a**: Oberrand: 2,4 cm, Unterrand: 2,6 cm, rechter Rand: 3,5 cm, **Fragment b**: Oberrand: 2,2 cm, Unterrand: 2,5 cm, rechter Rand: 2,1 cm.

Fundsigle: zwei Aufkleber auf dem Glas: „Mainz 800“ und „TI. a-1/2“. Auf Fragment a findet sich die Fundsigle „TI. α 1“ auf Seite A auf dem Oberrand, auf Fragment b eben dort die Fundsigle „TI. α 2“.

Besonderheiten: Korrektur auf Fragment b (Seite B) zwischen Z. 9-10 und Z. 10-11.

Fragment a

Seite A

1. Zeile: bili[p] '//[...
12. Zeile: üzä kenjürü yörä nomlap : *nom/lamak-tın öñi*

Seite B

1. Zeile: L[...]YN bodi
11. Zeile: üzä üküš asıg tusu kılur-lar : takı artokrak

Fragment b

Seite A

1. Zeile: üç/[...
13. Zeile: -lär-kä tükäl-lig bolmış üçün anın kim

Seite B

2. Zeile: [...]L'R bo /[...]intäki-i
13. Zeile: bo muntag *üzüksüz igid-siz* çm kertü köñül

Zit.: TekinHandliste (Mainz 800 /r/10/).

314

Mainz 802-3 (Fragment c) (T I D 3)

Drei Bruchstücke von je einem breitformatigen Pustaka-Blatt. Für Fragment a und b s. Nr. 263 und 264. Fragment c: bis auf einen kleinen Rest des Oberrandes fehlen dem Fragment alle Ränder. Allen Z.n fehlt das Zeilenende, den Z.n 1,2 und 6 fehlen zudem die Zeilenanfänge. Die Z.n 3-6 sind von verschiedenen Löchern durchbrochen. Alle drei Fragmente sind durch Wurmfraß sehr stark beschädigt.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift (auf Seite B ein nicht mehr bestimmbarer Graphemrest aus einer 8. Zeile).

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: Rest der roten Zeilenlinierung sowie der ebenfalls roten Randlinierung des Oberrandes ist erhalten.

Maße: 11,6 cm (br) x 13,9 cm (h).

Fundsigle: Auf dem Glas finden sich drei Aufkleber: „Mainz 802“, „MT. 502“ und „TI. D. 1,2,3“. Der Siglenbestandteil „3“ ist zwischen der 4. und 5. Zeile auf Seite A notiert, der Bestandteil „TI. D.“ auf Seite B zwischen den Z.n 5 und 6.

Seite A

4. Zeile: ötrü *bo* üç bö[lök ...

6. Zeile: ...]TYN[...] sıñar /[...

Seite B

4. Zeile: ...] bulgatacı atl(1)g

7. Zeile: ...] / y(a)gı tesâr 'w[...]/D[...

Zit.: TekinHandliste (Mainz 802, T I D 1 /r/1).³²¹

315

Mainz 803 a, b, c, d (T I D)

Vier zusammen verglaste, aber sicher nicht zusammengehörige Bruchstücke von verschiedenen Pustaka-Blättern. Fragment a: Bruchstück aus dem Oberrand eines Pustaka-Blattes. Die Enden aller Z.n fehlen, die Anfänge der 2.-4. Zeile sind erhalten. Die 4. Zeile ist allerdings durch ein kleineres Wurmfraßloch beschädigt; Fragment b: Bruchstück aus dem Unterrand eines Pustaka-Blattes. Alle Zeilenanfänge fehlen. Die Enden der Z.n 3-6 sind erhalten. Die 5. Zeile ist von einem Wurmfraßloch durchbrochen; Fragment c: Bruchstück mit erhaltenem Rest des Oberrandes. Die Zeilenenden fehlen, die Anfänge der Z.n 5-7 sind erhalten. Die 4. Zeile sowie der Oberrand sind von Wurmfraßlöchern durchbrochen; Fragment d: Fragment aus dem Unterrand eines Pustaka-Blattes. Die Zeilenanfänge aller Z.n fehlen, die Enden der Z.n 1-8 sind erhalten. Aus dem Unterrand sind an mehreren Stellen Stücke herausgebrochen. Zeile 8 ist von einem Wurmfraßloch durchbrochen.

Papier: geglättetes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: **Fragment a:** auf Seite A 7 Z.n uig. Schrift; **Fragment b:** auf Seite A 8 Z.n; **Fragment c:** auf Seite A 7 Z.n; **Fragment d:** 11 Z.n (+ nicht bestimmbare Graphemreste aus zwei weiteren Z.n auf Seite A und einer weiteren Zeile auf Seite B).

Zeilenabstand: **Fragment a:** 1,5-1,7 cm; **Fragment b:** 1,4-1,8 cm; **Fragment c:** 1,8-2 cm; **Fragment d:** 1,8-1,9 cm.

Linierung: **Fragment a:** Rest der roten Randlinierung auf dem Oberrand und verblaßter Rest eines roten Schnürlochkreises;³²² **Fragment b:** Rest eines roten Schnürlochkreises³²³ und der ebenfalls roten Randlinierung des Unterrandes; **Fragment c:** verblaßter Rest einer roten Randlinierung des Oberrandes; **Fragment d:** verblaßter Rest einer Randlinierung des Unterrandes.

Maße: **Fragment a:** 11,5 cm (br) x 15 cm (h); **Fragment b:** 12,2 cm (br) x 18,8 cm (h); **Fragment c:** 15,5 cm (br) x 16 cm (h); **Fragment d:** 20,8 cm (br) x 18,4 cm (h).

Höhe der Ränder: **Fragment a:** Oberrand: 3,5 cm; **Fragment b:** Rest des Unterrandes: 1,5 cm; **Fragment c:** Oberrand: 2,8 cm; **Fragment d:** Unterrand: 3,1 cm.

Fundsigle: Auf der Glasplatte finden sich zwei Aufkleber: „Mainz 803“ und „TM. 505-c“. Die Fundsiglen resp. Bestandteile solcher Siglen sind auf den Fragmenten selbst auf Seite A notiert: **Fragment a:** „TI. D.“ auf dem Oberrand; **Fragment b:** „TI. D.“ innerhalb des

³²¹ Bei Tekin werden darüber hinaus die Paginierungen zitiert.

³²² Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

³²³ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

Schnürlochkreises; **Fragment c**: „TI. D.“ auf dem Oberrand. Auf dem **Fragment d** ist der Siglenbestandteil „TI. D.“ auf Seite B auf dem Oberrand notiert.

Besonderheiten: Über dem uig. Sūtra-Namen auf Fragment d befinden sich zwischen der 1. und 2. Zeile 3 chin. Zeichen, die in roter Farbe ausgeführt sind.

Fragment a

Seite A

1. Zeile: ...]LTY bod[i]s(a)t(a)v-l[ar ...
6. Zeile: [bo]d[is(a)]t(a)v-lar bo (**P**) [...

Seite B

1. Zeile: ...] ///// bařlanmıř//
6. Zeile: ...] k(ä)rgäk [...

Fragment b

Seite A

1. Zeile: ...] (**P**) ötrü [...
7. Zeile: ...]P tetir : beřinč T'Y//[...]

Seite B

1. Zeile: ...]mak (**P**) [...
7. Zeile: ...]'Q adırtlamak /[...]

Fragment c

Seite A

2. Zeile: ...]MYř tnl(1)g-lar-nı [...
7. Zeile: ülgülüg [...

Seite B

2. Zeile: ...] : yänä ymä [...
7. Zeile: ...]//kä PWLMYř

Fragment d

Seite A

1. Zeile: ...]N t(ä)ņri
11. Zeile: ...]YLWQ yer oron-lar[ta]

Seite B

1. Zeile: -lıg b(ä)lgü [...
11. Zeile: [asıg] tusu kıl[d]ačı ätöz //[...]

Zit.: TekinHandliste (Mainz 803 /r/4/).

Zwei Bruchstücke aus dem linken Rand je eines breitformatigen Pustaka-Blattes. Für Fragment a s. Nr. 257. Fragment b: alle Zeilenanfänge fehlen, ebenso das Ende der 6. Zeile. Die Z.n 1-3 sind weiterhin durch Abbruch beschädigt. Zusammen mit den beiden Fragmenten ist ein weiteres Bruchstück verglast, das von einem der Fragmente – wohl von Fragment b - abgebrochen ist. Das Fragment ist durch Wurmfraß beschädigt.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: recto 8 Z.n, verso 8 Z.n (+ Graphemrest aus einer weiteren Zeile) + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: Rote Rand- und Zeilenlinierung verblaßt erkennbar.

Maße: 16,7 cm (br) x 24 cm (h).

Zeilenlänge: 18 cm.

Linker Rand: 3,9 cm.

Oberrand: 2,8 cm.

Unterrand: 2,3 cm.

Fundsigle: zwei Aufkleber auf dem Glas: „Mainz 821“ und „TM. 496“. Die Fundsigle „TI. D. 2“ ist verso auf dem linken Seitenrand notiert.

Besonderheiten: In der Verglasung befindet sich ein kleines Stück, das vom Fragment abgebrochen ist (2 cm (br) x 2,9 cm (h)).

recto

1. Zeile: [är]d[ö]ktäg kertü töz /[...]/[1]g buyan

8. Zeile: ...]/ kop

verso

Paginierung: ...] p(a)t(a)r :

1. Zeile: ädgü kılı[nč ...]'R : ol buyan ädgü [...

7. Zeile: tözün [...

Zit.: TekinHandliste (Mainz 821 /r/1).³²⁴

Vier Bruchstücke aus den unterem Bereichen von vier breitformatigen Pustaka-Blättern mit erhaltenen Unterrändern. Fragment a: nur die Zeilenenden sind erhalten. Von Z. 1 ist nur ein Graphemrest bewahrt. Der Rest von Z. 7 ist durch Abriß der Länge nach beschädigt. Die Z.n 3 und 4 sind von kleineren Löchern durchbrochen. Fragment b: die Enden der 7 Z.n sind bewahrt – von der 1. Zeile nur ein Schriftzeichen. Fragment c: nur die Zeilenenden sind erhalten; aus der ersten Zeile ist nur ein Graphemrest bewahrt. Fragment d: die Zeilenenden sind erhalten (von der ersten Zeile nur ein Graphemrest).

³²⁴ Tekin zitiert darüber hinaus die Paginierungen.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: je sieben Z.n uig. Schrift (von denen in der jeweils ersten Zeile nur ein Graphemrest erhalten ist).

Zeilenabstand: **Fragment a**: 1,6 cm, **Fragment b**: variiert zwischen 0,8 und 2,1 cm, **Fragment c** und **Fragment d**: 1,6 cm.

Linierung: Rote Rand- und Zeilenlinierung ist bei allen vier Fragmenten erhalten.

Maße: **Fragment a**: 11,9 cm (br) x 13,4 cm (h); **Fragment b**: 12,2 cm (br) x 15,4 cm (h);

Fragment c: 11,9 cm (br) x 15,2 cm (h); **Fragment d**: 12,6 cm (br) x 15,1 cm (h).

Höhe der Ränder: **Fragment a**: Unterrand: 2,3 cm, **Fragment b**: Unterrand: 2,7 cm,

Fragment c: Unterrand: 3,1 cm, **Fragment d**: Unterrand: 3 cm.

Fundsigle: zwei Aufkleber auf dem Glas: „Mainz 822“ und „TM. 494“. Die Fundsiglen aller vier Fragmente („TI. D. 1“, „TI. D. 2“, „TI. D. 3“ und „TI. D. 4“) sind auf den Seiten B auf deren Oberrändern notiert.

Besonderheiten: **Fragment c**: Auf Seite B ist die Randlinierung doppelt ausgeführt.

Fragment a

Seite A

1. Zeile: ... a]lku

5. Zeile: ...] atl(1)g tušdaki iš küdüg

Seite B

2. Zeile: bili[g ...

7. Zeile: ikinti [...

Fragment b

Seite A

2. Zeile: ...]/ TWR-

6. Zeile: ...]Q'R : ye/ amrısar

Seite B

2. Zeile: alk[u ...

7. Zeile: kertü bilgä *bilig* /[...

Fragment c

Seite A

1. Zeile: ... až]un-ta

6. Zeile: ... ük]üş öltüm

Seite B

2. Zeile: bar-l[1 ...

7. Zeile: atl(1)g 'D//[...

Fragment d

Seite A

1. Zeile: ...]R :

2. Zeile: ...]mak [...] b[odi]s(a)t(a)v-lar

6. Zeile: ... ta]rkarıp : kim-m

Seite B

1. Zeile: tesär [...]
6. Zeile: sıḡarkı bilig [...]

Zit.: TekinHandliste (Mainz 822, 1 /r/5/, 2 /r/5/, 3 /r/5/, 4 /r/5/).

318

Mainz 824 a, b, c, d, e (T I D)

Fünf zusammen verglaste, aber wohl nicht zusammengehörige Bruchstücke von breitformatigen Pustaka-Blättern. **Fragment a**: aus dem Unterrand eines Blattes. Die Zeilenanfänge der Z.n 2 und 3 sind erhalten. Die Enden aller drei Z.n fehlen. Aus dem erhaltenen Unterrand ist ein kleines Stück herausgebrochen. **Fragment b**: Bruchstück aus dem Unterrand eines Pustaka-Blatts. Die Zeilenenden aller acht erhaltenen Z.n sind vorhanden. Die Schrift ist recto + verso z. T. verblaßt. **Fragment c**: Bruchstück aus dem Unterrand mit Zeilenenden von 6 Z.n. **Fragment d**: Bruchstück aus dem Oberrand mit Zeilenanfängen der Z.n 3-10. **Fragment e**: Bruchstück aus dem oberen rechten Bereich mit Resten der Ränder sowie den Zeilenanfängen der Z.n 3-6.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: **Fragment a**: 3 Z.n uig. Schrift (und Graphemspuren aus einer weiteren Z.); **Fragment b**: 8 Z.n (und Graphemreste aus 2 weiteren Z.n); **Fragment c**: 6 Z.n uig. Schrift; **Fragment d**: 10 Z.n uig. Schrift; **Fragment e**: 6 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: **Fragment a, b, d**: 1,6 cm, **Fragment c, e**: 1,6-1,7 cm.

Linierung: **Fragment a**: verblaßte Reste der unteren roten Rand- und Zeilenlinierung sowie des ebenfalls roten Schnürlochkreises;³²⁵ **Fragment b**: Reste einer stark verblaßten roten Rand- und Zeilenlinierung sowie eines roten Schnürlochkreises³²⁶ sind erhalten, **Fragment c**: rote Randlinierung, **Fragment d** und **e**: rote Rand- und Zeilenlinierung. Maße: **Fragment a**: 10,9 cm (br) x 6,7 cm (h); **Fragment b**: 18,6 cm (br) x 11,9 cm (h), **Fragment c**: 16,9 cm (br) x 14 cm (h), **Fragment d**: 15 cm (br) x 12,9 cm (h), **Fragment e**: 10,8 cm (br) x 12,7 cm (h).

Höhe der Ränder: **Fragment a**: Unterrand: 2,6 cm, **Fragment b**: Unterrand: 2,5 cm, **Fragment c**: Unterrand: 2,9 cm, **Fragment d**: Oberrand: 2,6 cm, **Fragment e**: rechter Rand: ca. 4,6 cm, Oberrand: 2,3 cm,

Fundsigle: zwei Aufkleber auf dem Glas: „Mainz 824“ und „TI. D.“. Auf **Fragment a** findet sich der Siglenbestandteil „TI. D.“ auf Seite B auf dem Oberrand, auf **Fragment b** „TI.D.“ ebenfalls auf Seite B auf dem Oberrand, auf **Fragment c** auf Seite B „TI.D.“ auf dem Oberrand, auf **Fragment d** „TI. D.“ auf Seite A auf dem linken Oberrand. Auf **Fragment e** findet sich der Bestandteil „TI. D.“ auf Seite B auf dem Unterrand.

Fragment a

Seite A

1. Zeile: ...] (P) L'RYNT' P[...
3. Zeile: ...] yeg köni töz

³²⁵ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

³²⁶ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

Seite B

1. Zeile: ...]YNČYN äriġin : (P) [...
3. Zeile: adrok 'WY//[...]

Fragment b

Seite A

2. Zeile: ...] tɪnl(ɪ)g-lar üçün
8. Zeile: ...]: năčă

Seite B

1. Zeile: tūši üzä tutul[...
8. Zeile: -L'RD' /[...]

Fragment c

Seite A

1. Zeile: ...]Y
2. Zeile: ...]//L'YWR-L'R
5. Zeile: ... tä]gdök

Seite B

2. Zeile: törlüg [...]
5. Zeile: bišrunm[...]

Fragment d

Seite A

2. Zeile: muntagiɲ PW[...]
10. Zeile: -larıġ adrok (P) [...]

Seite B

2. Zeile: /T/[...]LWQSWZ
11. Zeile: ...] (P) L'R yoriġ[ɪ]nta

Fragment e

Seite A

2. Zeile: ... be]š ažuɲ tɪnl/[(ɪ)g ...
6. Zeile: k(a)mag beš ažuɲ [...]

Seite B

1. Zeile: ... t]ükäl ärür : [...]
6. Zeile: ...] beš yapıġ tözlüg

Zit.: TekinHandliste (Mainz 824, T I D 1 /r/7/, T I D 2 /r/4/, T I D 3 /r/3/, T I D 4 /r/6/, T I D 5 /r/5/).

319

Mainz 9 (Glas: T I L)

Bruchstück aus dem Unterrand eines Blattes. Die Enden der Z.n 1 sowie 7-10 fehlen. Die Z.n 5 und 10 sind von Löchern durchbrochen. Es sind keine Zeilenanfänge erhalten. Zwischen den Z.n 7 und 8 befindet sich ein kleineres Loch.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: auf Seite A 10 Z.n uig. Schrift (+ Graphemreste aus einer weiteren Zeile), auf Seite B 11 Z.n.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: rote Randlinierung sehr schwach erkennbar.

Maße: 20 cm (br) x 21,3 cm (h).

Zeilenlänge: 15,6 cm.

Unterer Rand: 2,5 cm.

Fundsigle: Auf Seite A zwei Aufkleber auf dem Glas: „TI. L“ und „Mainz 9“; auf Seite B ein Aufkleber: „Mainz 9 TI. L.“.

Besonderheiten: Auf Seite B zwischen Z. 5 und 6 ist eine Zeile ergänzt.

Seite A

2. Zeile: ...]S'R : inčip bodis[(a)t(a)]v

10. Zeile: ...]L/[...] //// : inčä k(a)ltı ulug bädük [...

Seite B

2. Zeile: -L/[... s]özlämäkig /[...

11. Zeile: ...]/ : köni nomča katıgla[n]mak-ta könjül-läri [...

Zit.: TekinHandliste (Mainz 9 /v/11/).

320

Mainz 240 ([T I L] 8)

Bruchstück aus der oberen linken Ecke eines wahrscheinlich breitformatigen Pustaka-Blattes. Die Enden aller Zeilen fehlen.

Papier: grobes, geripptes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: recto 6 Z.n, verso 6 Z.n uig. Schrift sowie ein nicht identifizierbarer Graphemrest aus einer 7. Z. + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,7 cm.

Linierung: Die rote Zeilenlinierung sowie die ebenfalls rote Randlinierung des Oberrandes sind erhalten.

Maße: 14,6 cm (br) x 12,6 cm (h).

Oberer Rand: 3,1 cm.

Linker Rand: 2,5 cm.

Fundsigle: Auf der Glasplatte finden sich zwei Aufkleber: „Mainz 240“ und „TI L.“. Recto auf dem Fragment selbst in der linken oberen Ecke findet sich der Siglenbestandteil (?) „8“.

Besonderheiten: Die ersten fünf Z.n recto sind in roter Farbe ausgeführt, die Interpunktion („vier Punkte“) ist zweifarbig (rot + schwarz), vier Haken, deren beide mittlere rot ausgeführt sind.

recto

1. Zeile: eliṅā tāgmādi : [...]
 6. Zeile: ČYW Č'W ///[...

verso

- Paginierung: ...] altu elig :
 1. Zeile: ... tā]gmādi tep tedi : :
 6. Zeile: ...]///Y alp kıl-

Zit.: TekinHandliste (Mainz 240 /r/1/).³²⁷

321

Mainz 610 (T I L 13)

Bruchstück aus der oberen linken Ecke eines breitformatigen Pustaka-Blattes. Die Enden aller Z.n fehlen. Die Schrift ist z. T. verblaßt, verso in Zeile 3 zudem verwischt. Die 6. Zeile verso enthält nur Graphemreste.

Papier: grobes, geripptes Papier von hellbräunlicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: recto + verso 6 Z.n uig. Schrift + 1 Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: Rie rote Zeilenlinierung sowie die ebenfalls rote Randlinierung des Oberrandes sind erhalten.

Maße: 13,3 cm (br) x 12,6 cm (h).

Oberer Rand: 2,9 cm.

Linker Rand: 2,5 cm.

Fundsigle: auf zwei Aufklebern auf dem Glas: „Mainz 610“ und „T.I.L.13“. Auf dem Fragment selbst ist recto links oben der Siglenbestandteil „13“ notiert, verso an der linken unteren Ecke „T I L“.

Besonderheiten: recto in Z. 3 und 5 unmittelbar aufeinander folgende rote und schwarze Interpunktion.

recto

1. Zeile: ānātkākdāki 'WYTČ[...
 6. Zeile: T'K[...

³²⁷ Tekin zitiert darüber hinaus die Paginierung.

verso

Paginierung: ...] bir altmıř
 1. Zeile: ...]///YNKLY atl(1)g süñün
 5. Zeile: ...]/Y : : änätkäk

Zit.: TekinHandliste (Mainz 610 /r/1).³²⁸

322**U 1300 ([T I L] 4)**

Bruchstück eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten eines oberen und unteren Seitenrandes. Die Zeilenanfänge der 3.-5. Z. sind ebenso bewahrt, wie die Enden der Z.n 1-6. Neben einigen sehr kleinen Wumrfraßlöchern, wird die Z. 3 in ihrem Verlauf durch ein kleineres Loch unterbrochen. Die Schrift ist z. T. verblaßt und stellenweise abgedrückt.

Papier: helles gelbliches Papier.
 Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.
 Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 16,5 cm (br) x 22,5 cm (h).
 Zeilenlänge: 18,1 cm.
 Oberrand: 2,7 cm.
 Fundsigle: Auf Seite A findet sich der Siglenbestandteil „4“ auf dem Unterrand.

Seite A

1. Zeile: ...] yorımıř üdüg kim kayu
 8. Zeile: ...]// içintä [...

Seite B

1. Zeile: -M'Z yapřınmaz : kuñ ol '[...
 9. Zeile: ... y]apřınmaz [...

Zit.: BT I, Anm. D 173.

323**U 1301 ([T I L] 3)**

Bruchstück aus dem rechten unteren Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem Unter- und Seitenrand. Im Unterrand befindet sich ein kleines Loch. Aus der ersten Z. sind nur Reste einiger Buchstaben bewahrt.

Papier: beige.
 Anzahl der Zeilen: 11 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,6 – 1,9 cm.

³²⁸ Tekin zitiert darüber hinaus die Paginierung.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 20,9 cm (br) x 15,9 cm (h).
 Unterrand: 2,1 cm.
 Rechter Rand: 2,1 cm.
 Fundsigle: Fundsiglenbestandteil „3“ auf Seite B auf dem Oberrand.
 Besonderheiten: abweichende Notation der Fundsigle auf einem der Aufkleber auf der Glasplatte („T I L 3“) und auf dem Fragment selbst („3“). Unleserliche Kritzeleien auf Seite A auf dem rechten Seitenrand.

Seite A

- 2. Zeile: ...] : bo
- 3. Zeile: ...]KY ädgü
- 11. Zeile: ...] b[ur]han kutılg küsüş-lärin

Seite B

- 1. Zeile: ädg[ü ...
- 2. Zeile: bilig/[ig ...
- 10. Zeile: ädgü ögli-lär ugrınta /[...

324

U 1302 ([T I L] 3)

Bruchstück eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem Unterrand, beidseitig beschriftet. Die Zeilenanfänge der Z.n 2-10 sind erhalten. Aus Z. 1 finden sich nur Buchstabenreste. Beschädigung durch Wurmfraß. Das Papier zu stellenweise eingerissen. Zusammen mit dem Fragment sind fünf weitere Bruchstücke verglast, die wohl von dem Fragment abgebrochen sind. Das größte mißt 6,4 x 2,8 cm und zeigt Reste von zwei Z.n.

Papier: beiges, geripptes Papier.
 Anzahl der Zeilen: 11 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,5 – 1,7 cm.
 Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 18,1 cm (br) x 20,7 cm (h).
 Unterrand: zwischen 2,4 und 2,5 cm.
 Fundsigle: Auf Seite A auf dem Unterrand findet sich der Siglenbestandteil „3“.
 Besonderheiten: zwischen den Z.n 1 und 2 (Seite A) Reste einer Korrektur; zwischen den Z.n 3 und 4 (Seite B) eine Korrektur im Text.

Seite A

- 1. Zeile: ...]/lı-ka tayanıp adırt kör-
- 10. Zeile: ...] : bo kamag [...

Seite B

- 1. Zeile: bışurmadın kim bütürgäy /[...]/ : k(a)ltı Y/L[...
- 10. Zeile: ...] m(ä)n inçip [...

Fragment eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit teilweise erhaltenem Ober- und Unter-
rand. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-11 sowie die Zeilenenden der Z.n 2-11 sind bewahrt. Die
Schrift ist z. T. verblaßt, stellenweise auch abgedrückt. Im Fragment finden sich zahlreiche
kleinere Löcher, von denen fast alle Z.n sowie der Oberrand betroffen sind.

Papier: gelblich.

Anzahl der Zeilen: 12 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 19,3 cm (br) x 24,2 cm (h).

Zeilenlänge: 19,1 cm.

Oberrand: 2,1 cm.

Unterrand: 2,5 cm.

Besonderheiten: Im Text wird Mahāyāna saṃgraha-śāstra erwähnt. Auf Seite A ist die
Randlinierung des Oberrandes teilweise doppelt ausgeführt.

Seite A

1. Zeile: -LWKD' Y[...]/[...]/[...]/WK/[...]
2. Zeile: tavrak : üdi kolusı ärt// : azk(1)ya üçün
12. Zeile: [a]dirt-t//[...]/[...]/[...]/[...]/[...]

Seite B

1. Zeile: ...]M[...]/YY// yogun agir
11. Zeile: ...] töz ärsär : anı tark[aru] //YT[...]/W umaz-lar : t(ä)k

Bruchstück aus dem oberen linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes. Mit teilwei-
se erhaltenem oberem und linkem Rand. Die Zeilenanfänge der Z.n 2-11 sind bewahrt, alle
Zeilenenden fehlen. Die obere linke Ecke sowie die Z.n 1-3 sind durch Abbrüche und kleine
Löcher beeinträchtigt. Die Schrift ist stellenweise abgerieben, z. T. auch verblaßt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 11 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 22,8 cm (br) x 15,8 cm (h).

Oberer Rand: 2,5 cm.

Linker Rand: 4,2 cm.

Fundsigle: Verso auf dem Unterrand findet sich der Siglenbestandteil „6“. Auf der Auf-
kleber auf der Glasplatte ist „T I L 6“ notiert.

Besonderheiten: Recto über der 1. Z. findet sich der Rest einer Korrektur.

recto

1. Zeile: [ya]r^hl^hkančuči köñül-tä ögr[...]
10. Zeile: nom [...]

verso

- Paginierung: ...]/ ülüş yeti y(e)g(i)rmi :
1. Zeile: ... t(ä)ñ]ri altın yalñok : PY/
11. Zeile: ...] / : alku

327

U 1311 ([T I L] 2)

Bruchstück aus dem rechten Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit teilweise erhaltenem Oberrand und Rest des rechten Randes. Die Zeilenanfänge aller 9 Z.n sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Das Bruchstück weist Wurmfraßschäden auf. Die 7. und 8. Z. sind in ihrem Verlauf durch je ein kleineres Loch beeinträchtigt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 18,4 cm (br) x 19,4 cm (h).

Oberer Rand: 2,2 cm.

Rechter Rand: 3,2 cm.

Fundsigle: Auf dem Unterrand von Seite B findet sich der Siglenbestandteil „2“.

Seite A

1. Zeile: apamulug mänjü 'YQY'Z (?)
9. Zeile: yorık-ları nätäğ ol : [...]

Seite B

1. Zeile: ... oro]n-ka kirip : tözün nom
9. Zeile: ...]//KWK içğınmadın : :

328

U 1312 ([T I L] 10)

Bruchstück aus dem unteren, rechten Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem unterem und rechtem Rand. Die Zeilenenden aller Z.n sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Der Unterrand weist einige Risse auf.

Papier: bräunlich.

Anzahl der Zeilen: 13 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,7 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 25,6 cm (br) x 14,9 cm (h).

Oberer Rand: 2,7 cm.

Rechter Rand: 3 cm.

Fundsigle: Der Siglenbestandteil „10“ ist auf Seite B auf dem Oberrand notiert.

Seite A

4. Zeile: ...] ämgäk

13. Zeile: ...] m(ä)n : ädgülüg ögrätiglärin

Seite B

5. Zeile: semäkläyü [...

13. Zeile: -L'RD' t(a)vranu : artı 'RM[...

329

U 1313 (T II Xant.)

Bruchstück aus dem unteren Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit einem Rest des Unterrandes. Die Zeilenenden der Z.n 2-12 sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Zwischen der 6. und 7. Z. findet sich ein kleineres Loch. Ein weiteres Loch befindet sich in der 7. Z. Die 7. Z. ist zudem durch Knicke sowie einen Einriß beeinträchtigt. Das Fragment weist Ausbesserungen mit mehreren Klebestreifen auf.

Papier: bräunlich.

Anzahl der Zeilen: 13 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 20,5 cm (br) x 15,8 cm (h).

Unterer Rand: 2,9 cm.

Fundsigle: Auf einem Aufkleber auf der Glasplatte findet sich die Notiz „T II Xant.“.

Seite A

2. Zeile: ... üz]ä bolmak-ıg

12. Zeile: ...]/M/Y yığıp

Seite B

2. Zeile: tep ymä atanm[...

13. Zeile: tep tesär [...

330

U 1314 (o. F.)

Bruchstück aus dem rechten Bereich eines wohl breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des oberen, rechten und unteren Randes. Die Zeilenanfänge der Z.n 4-7 sind erhalten, ebenso die Zeilenenden der Z.n 3-7. Die Schrift ist verblaßt und stellenweise auch abgerieben. Die Ränder des Fragments weisen zahlreiche Abbrüche auf. Zwischen der 2. und 3. Z. befindet

sich ein kleineres Loch. An verschiedenen Stellen befinden sich Einrisse. Zudem zeigt das Bruchstück an mehreren Stellen Ausbesserungen mit kleinen Klebestreifen. Aus einer weiteren Z. sind nicht lesbare Schriftspuren bewahrt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 15,4 cm (br) x 23,7 cm (h).

Zeilenlänge: 19 cm.

Oberer Rand: 3 cm.

Rechter Rand: 3,2 cm.

Besonderheiten: Verso neben der 3. Z. findet sich eine Korrektur. Verso auf der Verglasung befinden sich zwei weitere, nicht-beschriftete Aufkleber.

Seite A

1. Zeile: ...] T'//[...] ///TYNKW ' [...

2. Zeile: ...]T'Q enčlänmäk-kä T/

7. Zeile: ädgü kılınč-l(a)rım küčintä /[...]/ üč

Seite B

1. Zeile: ... t]ugum až[un ...]/QY [...

7. Zeile: säkizinč [bili]g-siz bilig-kä basıtmaz : /[...]

331

U 1315 (o. F.)

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines Blattes mit Rest des Oberrandes. Die Zeilenanfänge der Z.n 2-7 sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist stark verblaßt. Aus der 1. und 7. Z. sind nur unleserliche Schriftreste bewahrt.

Papier: gelblich.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 10,4 cm (br) x 11,3 cm (h).

Oberer Rand: 2,8 cm.

Besonderheiten: Auf Seite A auf der Verglasung ist ein unbeschrifteter Aufkleber mit dem Aufkleber mit der Standortsigle überklebt. Auf Seite B auf der Verglasung befindet sich ein unbeschrifteter Aufkleber. Ebenfalls auf Seite B befindet sich eine Korrektur nach der 7. Z.

Seite A

2. Zeile: tüšlüg : KY//[...]

6. Zeile: ikinti T/[...]

Seite B

2. Zeile: ... ya]pšınmaz : ilin-
 3. Zeile: ...]//// ötrü köñül
 6. Zeile: ...] enčlänmäk

332

U 1321 ([T I L] 5)

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des rechten und unteren Randes. Die Zeilenenden aller 13 Z.n sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist stellenweise verblaßt und abgerieben. In der Verglasung findet sich ein kleines Bruchstück, das sich vom Fragment selbst gelöst hat.

Papier: bräunlich.

Anzahl der Zeilen: 13 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,8 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 24,8 cm (br) x 14,1 cm (h).

Unterer Rand: ca. 2,4 cm.

Rechter Rand: 3,5 cm.

Fundsigle: Auf Seite B auf dem Oberrand findet sich der Siglenbestandteil „5“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T I L 5“ notiert.

Besonderheiten: Auf Seite A auf der Glasplatte befindet sich ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber. Ebenfalls auf Seite A neben der 1. Z. befindet sich offenbar der Rest einer Korrektur oder Ergänzung. Auf Seite B ist ein Aufkleber auf der Glasplatte mit einem Streifen des Klebebandes der Umfassung der Verglasung überklebt.

Seite A

4. Zeile: ...L]`R : muntag
 13. Zeile: ...]/ üzä ädgü yiltiz-lärig

Seite B

3. Zeile: takı [...
 4. Zeile: bo noš YY[...
 12. Zeile: tarig-lag boltačı bolzun-[lar ...

333

U 1322 ([T I L] 1)

Bruchstück aus dem oberen rechten Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem oberem und rechtem Rand. Die Ränder weisen an mehreren Stellen Abbrüche unterschiedlicher Größe auf. Die Zeilenanfänge aller Z.n sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist stellenweise geringfügig abgerieben, verwischt und verblaßt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 13 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 26,4 cm (br) x 15,1 cm (h).

Oberer Rand: 2,7 cm.

Rechter Rand: 3,8 cm.

Fundsigle: Auf Seite A auf dem Oberrand befindet sich der Siglenbestandteil „1“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T I L 1“ notiert.

Seite A

1. Zeile: ädgül[...]

13. Zeile: burhan kutn küsädäci bodis[(a)t(a)v ...]

Seite B

3. Zeile: ...] bölöök

13. Zeile: ...]LTYK nätägin küsâyür-lär-r

334

U 1325 (Glas: T I L)

Bruchstück aus dem unteren Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des unteren Randes. Die Zeilenenden der Z.n 1-15 sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben, z. T. auch verblaßt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 18 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 29,7 cm (br) x 16,4 cm (h).

Oberrand: 2,6 cm.

Fundsigle: Siglenbestandteil auf Seite A zwischen der 4. und 5. Z. (?).

Besonderheiten: Auf Seite A zwischen der 4. und 5. Z. findet sich eine Notiz („II.“).

Ebenfalls auf Seite A in der 18. Z. findet sich eine Tilgung.

Seite A

1. Zeile: ...] // üčün

2. Zeile: ...] biltäči

16. Zeile: ...]/// tnl(1)g kim siz bo munča

17. Zeile: ...]T'ČY- SYZ : ornı mu

Seite B

3. Zeile: alpırkanmado[k ...]

17. Zeile: ...]WN anča tālim //[...]

18. Zeile: ...] ämgäk [...]

335

U 1327 ([T I L] 5)

Bruchstück aus dem unteren Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit Rest des Unterrandes. Die Zeilenenden aller 12 Z.n sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist stellenweise verwischt, z. T. auch abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 12 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 12,5 cm (h) x 21,3 cm (br).

Unterer Rand: 2,8 cm.

Fundsigle: Auf Seite B auf dem Oberrand findet sich der Siglenbestandteil „5“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T I L 5“ notiert.

Besonderheiten: Auf Seite A finden sich Korrekturen in der 8. Z. sowie am Ende der 11. Zeile.

Seite A

2. Zeile: ...] : :

3. Zeile: ...] yorik-ları

12. Zeile: ... yerti]nčü-kä kop savıg uz

Seite B

2. Zeile: -L'R etig[...

12. Zeile: k(a)lp üd-lär är[tg]inčäk[ä tägi ...

336

U 1330 (Glas: T I 190)

Fragment aus dem unteren Bereich eines Blattes mit den Zeilenenden von drei Z.n und einem Rest des Unterrandes. Aus der 7. Z. sind nur Buchstabenreste erhalten. Die Schrift ist z. T. verblaßt, stellenweise auch abgerieben. Weiße mineralische Ablagerungen in der Verglasung.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 11 cm (br) x 9,6 cm (h).

Unterer Rand: 2,6 cm.

Besonderheiten: Auf der Verglasung befindet sich ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber. Auf Seite A neben der 5. Z. befindet sich eine Korrektur.

Seite A

1. Zeile: ...]kā kirip :
4. Zeile: ...]R ymä kayu
5. Zeile: ...] äñilki³²⁹ k(a)mag tñ[l(i)g ...

Seite B

1. Zeile: öz ätözi[...
6. Zeile: ...] muntag [...

337**U 1331 (Glas: T I 189)**

Fragment aus dem unteren Bereich eines Blattes mit dem Zeilenende der 1. Z. Ein Stück aus dem Oberrand ist bewahrt. Die Schrift ist stellenweise verwischt, abgerieben und verblaßt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 11,1 cm (br) x 9,6 cm (h).

Unterer Rand: 2,1 cm.

Besonderheiten: Auf der Verglasung befindet sich ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber.

Seite A

1. Zeile: ...]-Q' kovitmiš :
5. Zeile: ...]MYŠ : TWYR[...
6. Zeile: ...] köni PY[...

Seite B

1. Zeile: -SWN-L'R kutr[ul ...
6. Zeile: ...] ögli [...

338**U 1332 (Glas: T I 192)**

Fragment aus dem unteren Bereich eines Blattes mit den Zeilenenden der Z.n 1, 2 und 4. Die Schrift ist z. T. abgerieben und verblaßt. Von den Rändern her finden sich einige Risse.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Randlinierung: rote Randlinierung.

Maße: 10,7 cm (br) x 9,6 cm (h).

Unterer Rand: 2,1 cm.

³²⁹ äñilki ist neben der Zeile geschrieben.

Besonderheiten: Auf der Verglasung befindet sich ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber. Auf Seite B in der 6. Z. findet sich eine „fehlerhafte“ Anfügung des Papiers, die bei der Restaurierung erfolgte.

Seite A

- 2. Zeile: ...] tözin
- 7. Zeile: ...] üč [...

Seite B

- 1. Zeile: nomlug [o]l [...
- 7. Zeile: ...] üzäk[i ...

339**U 1333 (Glas: T I 191)**

Bruchstück aus dem unteren Bereich eines Blattes mit einem Rest des Unterrandes und den Zeilenenden der Z.n 2-4. Die Schrift ist stellenweise abgerieben, verwischt und verblaßt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 10,9 cm (br) x 9,9 cm (h).

Unterer Rand: 2,9 cm.

Besonderheiten: Auf der Verglasung befindet sich ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber, der mit dem Aufkleber mit der Standortsigle überklebt ist.

Seite A

- 1. Zeile: ...]YTMÝŠ bodi-
- 5. Zeile: ...] burhan [...

Seite B

- 1. Zeile: -lüg köñü[i ...
- 2. Zeile: ötrü bo kamag [...
- 5. Zeile: ...]Y adirt[...

340**U 1334 (Glas: T II T 533)**

Bruchstück aus der Mitte eines Pustaka-Blattes mit Rest des Schnürlochkreises. Das Fragment zeigt eine Ausbesserung mit einem Klebestreifen.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 5 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Linierung: rote Zeilenlinierung und roter Schnürlochkreis.³³⁰

Maße: 8,6 cm (br) x 6,8 cm (h).

Besonderheiten: Auf der Verglasung findet sich ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber.

Seite A

3. Zeile: ...] (P) ärt[...

4. Zeile: ...] yol KWY[...

5. Zeile: ...]YNK küsüşin

Seite B

1. Zeile: ... ya]lḡok (P) [...

4. Zeile: ...] äḡilki (P) [...

5. Zeile: ...]/ atl(ı)g bilg[ä ...

341

U 1335 (Glas: T I L 13)

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes, mit Resten des unteren und rechten Randes. Die Zeilenenden von 12 Z.n sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist z. T. abgerieben, stellenweise auch verblaßt. Ein großflächigerer Abrieb der Schrift und der Oberfläche des Papiers findet sich auf Seite B entlang der Abbruchkante.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 12 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 – 2,1 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 23,6 cm (br) x 15,3 cm (h).

Unterer Rand: 2,6 cm.

Rechter Rand: 3,1 cm.

Besonderheiten: Auf Seite B auf dem Oberrand findet sich eine Notiz („II“).

Seite A

2. Zeile: ...] ikinti

12. Zeile: ...]M'Q ozgurmak³³¹ üzä korkinčsız

Seite B

4. Zeile: asıg tusu [...

12. Zeile: nom-lar-ka tayaklının bütü[...

³³⁰ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

³³¹ Die beiden Gutturale in *ozgurmak* sind mit *q* geschrieben.

342

U 1336 ([T I L] 13)

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit bewährtem unterem und rechtem Rand. Die Zeilenenden aller 13 Z.n sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben.

Papier: hell-beige.

Anzahl der Zeilen: 13 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,8 – 2 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 24,1 cm (br) x 15,2 cm (h).

Unterer Rand: 3,1 cm.

Rechter Rand: 2,8 cm.

Fundsigle: Auf Seite B auf dem Oberrand ist der Siglenbestandteil „13“ notiert. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „TI. L. 13“ notiert.

Seite A

4. Zeile: ...] bo-o

13. Zeile: ...]LWQ kiši : ogulın köz

Seite B

4. Zeile: öritm[...

13. Zeile: -L'R : kim bo sansar-lıg Ö/[...

343

U 1337 (o. F.)

Bruchstück aus dem oberen rechten Bereich eines wohl breitformatigen Pustaka-Blattes mit teilweise erhaltenem oberem, rechtem und unterem Rand. Die Zeilenanfänge aller Z.n sowie die Zeilenenden der Z.n 9-12 sind erhalten. Die Schrift ist stellenweise stark verblaßt und z. T. auch abgerieben. Das Bruchstück weist einige Ausbesserungen mit Klebestreifen auf. Von den Abbruchkanten her verlaufen einige Risse in das Fragment hinein.

Papier: grau-beige, unregelmäßig verfärbt.

Anzahl der Zeilen: 12 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 21,6 cm (br) x 23,6 cm (h).

Zeilenlänge: 18,5 cm.

Oberer Rand: 3,1 cm.

Unterer Rand: 2,4 cm.

Rechter Rand: 2,9 cm.

Besonderheiten: Mit dem Aufkleber, auf dem sich die Standortsigle befindet, ist ein anderer Aufkleber überklebt.

Seite A

2. Zeile: ädgü yiltiz-lärig / [...]
 12. Zeile: yaraşı tapıg udug kılıp ülgüsüz üküš

Seite B

1. Zeile: ...] / nom
 11. Zeile: kapız yaratur-lar kävšär čintan üzä

344

U 1339 ([T I L] 1)

Bruchstück aus dem oberen linken Bereich eines wohl breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des oberen und linken Randes. Der Rest des Oberrandes weist eine Reihe von Abbrüchen auf. Die Zeilenanfänge aller Z.n sind bewahrt, die Zeilenenden fehlen. In der 1. sowie zwischen der 2. und 3. Z. befindet sich je ein kleineres Loch. Die Schrift ist stellenweise verblaßt, abgerieben und geringfügig verwischt.

Papier: bräunlich, unregelmäßig verfärbt.

Anzahl der Zeilen: 12 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 22 cm (br) x 16,6 cm (h).

Oberer Rand: 2,2 cm.

Linker Rand: 3,3 cm.

Fundsigle: Auf dem Unterrand der verso-Seite findet sich der Siglenbestandteil „1“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L. 1“ notiert.

Besonderheiten: Verso neben der 8. Z. findet sich eine Korrektur.

recto

1. Zeile: -L'RY b(ä)küyür keñüyür : takı art[ok ...
 11. Zeile: kılga[ı ...
 12. Zeile: ürüg u[zatı ...

verso

Paginierung: ...] y(e)g(i)rminč ülüš iki otuz :

1. Zeile: ...] 'K-lär üzä : ülgüsüz ük[ü]š
 11. Zeile: ...] alkıg
 10. Zeile: ...] ' : ülgü-

345

U 1340 ([T I L] 1)

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines Blattes mit Resten des unteren und rechten Randes sowie den Zeilenenden von 11 Z.n.

Papier: gelblich.
 Anzahl der Zeilen: Seite A 11 Z.n uig. Schrift, Seite B 12 Z.n.
 Zeilenabstand: 1,8 – 2 cm.
 Linierung: rote Randlinierung.
 Maße: 30,4 cm (br) x 7,1 cm (h).
 Unterer Rand: 2,2 cm.
 Rechter Rand: 4,1 cm.
 Fundsigle: Auf Seite A auf dem Unterrand ist der Siglenbestandteil „1“ notiert.

Seite A

3. Zeile: ...] bařm :
 11. Zeile: ...]DYN

Seite B

3. Zeile: öŋ[...
 12. Zeile: öŋüg [...

346**U 1341 (T I D)**

Bruchstück aus dem oberen linken Bereich eines Blattes mit Resten des linken und oberen Randes sowie den Zeilenanfängen von 8 Z.n. Alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben und verwischt. Der Oberrand weist einige Abbrüche und Löcher verschiedener Größe auf.

Papier: beige.
 Anzahl der Zeilen: Seite A 8 Z.n uig. Schrift, Seite B 7 Z.n.
 Zeilenabstand: 1,5 – 1,8 cm.
 Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 17,1 cm (br) x 8,6 cm (h).
 Oberer Rand: 3,1 cm.
 Linker Rand: 3,8 cm.
 Fundsigle: Auf Seite A auf dem Oberrand befindet sich der Siglenbestandteil „T I D“.
 Besonderheiten: Auf Seite B neben der 4. Z. findet sich eine Korrektur.

Seite A

1. Zeile: tägir yetinč [...
 5. Zeile: bilig[...

Seite B

1. Zeile: ...]Q tnl(1)g
 7. Zeile: ...] tep

347

U 1343 (Glas: T I D 1)

Bruchstück aus dem linken unteren Bereich eines wohl breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des linken und unteren Randes. Die Zeilenenden aller 11 Z.n sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen.

Papier: bräunlich.

Anzahl der Zeilen: 11 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,9 – 2 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 23,8 cm (br) x 9,7 cm (h).

Unterer Rand: 2,6 cm.

Linker Rand: 3 cm.

Fundsigle: Verso auf dem Oberrand findet sich der Siglenbestandteil „T I D“.

Besonderheiten: Recto auf der Verglasung findet sich ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber.

recto

1. Zeile: ...]/NQ' kirmäk

10. Zeile: ... bo]dis(a)t(a)v

verso

Paginierung: YY/[...

1. Zeile: kamaglıg : üküš [...

10. Zeile: üdt[ä ...

348

U 1344 (Glas: T I 201)

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines Blattes mit Rest des Oberrandes. Die Zeilenanfänge aller Z.n sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist verblaßt, z. T. auch abgerieben.

Papier: gelblich.

Anzahl der Zeilen: 4 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 5,7 cm (br) x 12,2 cm (h).

Oberer Rand: 2,7 cm.

Seite A

2. Zeile: kim kayu š(1)mnu ’’/[...

4. Zeile: ...]wQ köjül turgur[...

Seite B

2. Zeile: ...] burganmadın³³² k(ä)ntü

4. Zeile: ... a]dkak-ıŋa Y/[...

349**U 1346 ([T I L] 9)**

Bruchstück aus dem oberen linken Bereich eines wohl breitformatigen Pustaka-Blattes mit Rest des linken und oberen Randes. Die Zeilenanfänge aller 6 Z.n sind bewahrt, die Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist z. T. abgerieben, verwischt und auch verblaßt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,7 – 1,8 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 15,3 cm (br) x 13 cm (h).

Oberer Rand: 3 cm.

Linker Rand: 2,2 cm.

Fundsigele: Recto in der oberen linken Ecke findet sich der Siglenbestandteil „9“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L 9“ notiert.

recto

1. Zeile: -DYN temin ök b(ä)lgü[...

6. Zeile: atl(1)g-l[...

verso

Paginierung: ... ü]/üş yeti älig

1. Zeile: ...]YW täginsär : ođgurak

6. Zeile: ...]/ bäg :

350**U 1347 ([T I L] 4)**

Bruchstück aus dem oberen linken Bereich eines wohl breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des linken und oberen Randes. Die Zeilenanfänge aller 6 Z.n sind bewahrt, die Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist z. T. abgerieben, verwischt und auch verblaßt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,9 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 15,6 cm (br) x 13,5 cm (h).

Oberer Rand: 2,7 cm.

³³² Das Wort sollte *bulganmadın* heißen. Der *L*-Haken wurde vergessen. Das <q> ist doppelt punktiert.

Linker Rand: 2,9 cm.

Fundsigle: Recto in der oberen linken Ecke findet sich der Siglenbestandteil „4“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L. 4“ notiert.

recto

1. Zeile: temäk üzä bo šast[r ...

6. Zeile: šastr-lar [...

verso

Paginierung: ...] iki älig

1. Zeile: ... t]özin ača yada

6. Zeile: ...]WN äjilki

351

U 1348 ([T I L] 1)

Bruchstück aus dem oberen linken Bereich eines wohl breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des linken und oberen Randes. Die Zeilenanfänge aller 6 Z.n sind bewahrt, die Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist z. T. abgerieben, verwischt und auch verblaßt.

Papier: gelblich.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,9 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 15,3 cm (br) x 13,1 cm (h).

Oberer Rand: 2,7 cm.

Linker Rand: 2,3 cm.

Besonderheiten: Recto in der oberen linken Ecke findet sich der Siglenbestandteil „1“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L. 1“ notiert. Verso finden sich Spuren roter Farbe.

recto

1. Zeile: maḡradı yarutdaçı [...

5. Zeile: t(ä)ḡri keḡürü kärilip [...

verso

Paginierung: ... ü]üş beş älig

1. Zeile: ...]// üni yaršmalašsar

5. Zeile: ...] säkiz tümän bag

352

U 1349 (T I)

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem Oberrand. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-10 sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist

an einigen Stellen geringfügig abgerieben. Das Fragment weist einige Ausbesserungen mit Klebestreifen auf.

Papier: gelblich.

Anzahl der Zeilen: 11 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,7 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 18,1 cm (br) x 13,1 cm (h).

Oberer Rand: 2,6 cm.

Fundsigle: Auf Seite A auf dem Oberrand findet sich die Fundsigle „T I“.

Besonderheiten: auf Seite B findet sich auf der Glasplatte ein weiterer unbeschrifteter Aufkleber.

Seite A

2. Zeile: anta basa T[...]

10. Zeile: tutyak-larig kävgäli [...]

Seite B

1. Zeile: ...] umaksız boltači

10. Zeile: ...]LQ-larig bap tıdıp

353

U 1350 ([T I L] 3)

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines wohl breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des unteren und rechten Randes. Das Fragment zeigt die Zeilenenden von 9 Z.n. Zwar gibt es Spuren von zwei weiteren Z.n, jedoch sind hier nur noch Farbspuren auszumachen.

Papier: bräunlich.

Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,9 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 29,3 cm (br) x 6,4 cm (h).

Unterer Rand: 2,4 cm.

Rechter Rand: 4,4 cm.

Fundsigle: Auf Seite A auf dem Unterrand findet sich der Siglenbestandteil „3“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L.“ notiert.

Besonderheiten: Auf Seite A ist die Schrift vollständig in roter Farbe ausgeführt, auf Seite B sind 10 Z.n in roter Farbe und möglicherweise 1 weitere in schwarzer Farbe geschrieben. Ebenfalls auf Seite A auf der Glasplatte findet sich ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber.

Seite A

3. Zeile: ...]NY

11. Zeile: ... yal]nuz

Seite B

4. Zeile: KWY[...
11. Zeile: alt[...

354

U 1351 ([T II] 2)

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines wohl breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des unteren und rechten Randes. Die Zeilenenden aller 11 Z.n sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen.

- Papier: bräunlich.
Anzahl der Zeilen: 11 Z.n uig. Schrift.
Zeilenabstand: 1,5 – 1,9 cm.
Linierung: rote Randlinierung.
Maße: 24,8 cm (br) x 7 cm (h).
Unterer Rand: 3 cm.
Rechter Rand: 4,4 cm.
Fundsigle: Auf Seite A auf dem Unterrand befindet sich der Siglenbestandteil „2“.
Besonderheiten: Auf Seite A auf der Glasplatte finden sich zwei unbeschriftete Aufkleber.

Seite A

3. Zeile: ...]KWK
11. Zeile: ...]RWR : :

Seite B

2. Zeile: `WY[...
11. Zeile: yinčü S[...

355

U 1352a (T I D 9)

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines Blattes mit Rest des Oberrandes. Die Zeilenanfänge von 11 Z.n sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Im Oberrand findet sich ein kleineres Loch. Die Schrift ist an den Rändern geringfügig abgerieben.

- Papier: gelblich.
Anzahl der Zeilen: 11 Z.n uig. Schrift.
Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.
Linierung: rote Rand- Zeilenlinierung.
Maße: 21,2 cm (br) x 8,4 cm (h).
Oberer Rand: 3,2 cm.
Fundsigle: Auf Seite A auf dem Oberrand finden sich die Siglenbestandteile „9“ und „T I D“.

Seite A

3. Zeile: ärür bodis(a)[t(a)v ...
 11. Zeile: munta[g ...

Seite B

2. Zeile: ... tö]rlüg
 11. Zeile: ...] yalıñuz

356**U 1352b (T I D 10)**

Bruchstück aus dem Oberteil eines Blattes mit Rest des Oberrandes. Die Zeilenanfänge von 11 Z.n sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Im Oberrand finden sich zwei kleinere Löcher. Die Schrift ist an den Rändern geringfügig abgerieben.

- Papier: gelblich.
 Anzahl der Zeilen: 11 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,7 cm.
 Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 21 cm (br) x 8,5 cm (h).
 Oberer Rand: 2,9 cm.
 Fundsigle: Auf Seite A auf dem Oberrand finden sich die Siglenbestandteile „10“ und „T I D“.

Seite A

2. Zeile: üzä [...
 11. Zeile: üzä [...

Seite B

2. Zeile: ...]ligin
 11. Zeile: ...] kođmak

357**U 1352c (T I D 11)**

Bruchstück aus dem Oberteil eines Blattes mit Rest des Oberrandes. Die Zeilenanfänge von 11 Z.n sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Aus einer 12. Z. sind nur Buchstabenreste erhalten. Im Oberrand findet sich neben einem Abbruch noch ein kleineres Loch. Die Schrift ist an den Rändern geringfügig abgerieben.

- Papier: gelblich.
 Anzahl der Zeilen: 12 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,6 cm.
 Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 21,1 cm (br) x 7,9 cm (h).

Oberer Rand: 2,9 cm.

Fundsigle: Auf Seite A auf dem Oberrand finden sich die Siglenbestandteile „11“ und „T I D“.

Seite A

2. Zeile: -NWNK [...

11. Zeile: kertü // [...

Seite B

2. Zeile: ...] ärsär :

10. Zeile: ...]/YK arkalig

358

U 1352d (T I D 12)

Bruchstück aus dem Oberteil eines Blattes mit Rest des Oberrandes. Die Zeilenanfänge der Z.n 2 und 3 sowie der Z.n 5-8 sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Aus der 1. Z. sind nur Buchstabenreste erhalten. In der Verglasung befindet sich ein weiteres sehr kleines Fragment mit Schriftresten, das sich von diesem Fragment gelöst haben könnte.

Papier: gelblich.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 12,8 cm (br) x 7,1 cm (h).

Oberer Rand: 2,6 cm.

Fundsigle: Auf Seite A auf dem Oberrand finden sich die Siglenbestandteile „12“ und „T I D“.

Seite A

1. Zeile: köñ[ül ...

7. Zeile: m(ä)n ol [...

Seite B

2. Zeile: ...] törlüg nom

5. Zeile: ...]guluk

359

U 1353a (T I D 9)

Bruchstück aus dem unteren, rechten Bereich eines Blattes mit erhaltenen Resten des unteren und rechten Randes. Die Zeilenenden aller Zeilen sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben.

Papier: gelblich, unregelmäßig verfärbt.
 Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,5 – 1,7 cm.
 Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 14,9 cm (br) x 7,2 cm (h).
 Unterer Rand: 2,9 cm.
 Rechter Rand: 3,4 cm.
 Fundsigle: Auf Seite A auf dem Unterrand sind die Siglenbestandteile „T I D“ und „9“
 notiert.
 Besonderheiten: Auf der Verglasung befinden sich zwei weitere Aufkleber - jeweils mit
 der Notiz „T M 488 c“.

Seite A

2. Zeile: ...] täg :
 7. Zeile: ...] tört ulug

Seite B

2. Zeile: kertg[ün ...
 7. Zeile: nomın bult[ı ...

360**U 1353b (T I D 10)**

Bruchstück aus dem unteren, rechten Bereich eines Blattes mit erhaltenen Resten des unteren
 und rechten Randes. Die Zeilenenden aller Zeilen sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Die
 Schrift ist stellenweise abgerieben.

Papier: gelblich, unregelmäßig verfärbt.
 Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,4 – 1,6 cm.
 Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 14,7 cm (br) x 7,7 cm (h).
 Unterer Rand: 2,7 cm.
 Rechter Rand: 3 cm.
 Fundsigle: Auf Seite A auf dem Unterrand sind die Siglenbestandteile „T I D“ und „10“
 notiert.
 Besonderheiten: Auf der Verglasung befinden sich zwei weitere Aufkleber - jeweils mit
 der Notiz „T M 488 c“.

Seite A

3. Zeile: ...] inčip
 7. Zeile: ...] umug mag

Seite B

2. Zeile: kutga[r ...
 7. Zeile: üzä : 'WY/[...

361

U 1353c (T I D 11)

Bruchstück aus dem unteren, rechten Bereich eines Blattes mit erhaltenen Resten des unteren und rechten Randes. Die Zeilenenden aller Zeilen sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben.

Papier: gelblich, unregelmäßig verfärbt.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 14,8 cm (br) x 7,7 cm (h).

Unterer Rand: 2,3 cm.

Rechter Rand: 2 cm.

Fundsigle: Auf Seite A auf dem Unterrand sind die Siglenbestandteile „T I D“ und „11“ notiert.

Besonderheiten: Auf der Verglasung befinden sich zwei weitere Aufkleber - jeweils mit der Notiz „T M 488 c“.

Seite A

3. Zeile: ... i]nčip bodis(a)t(a)v

8. Zeile: ...] ögmišig

Seite B

2. Zeile: amılın [...

8. Zeile: nomlarig P'K (?) [...

362

U 1353d (T I D 12)

Bruchstück aus dem unteren, rechten Bereich eines Blattes mit erhaltenen Resten des unteren und rechten Randes. Die Zeilenenden aller Zeilen sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben.

Papier: gelblich, unregelmäßig verfärbt.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 14,6 cm (br) x 7,7 cm (h).

Unterer Rand: 2,8 cm.

Rechter Rand: 1,8 cm.

Fundsigle: Auf Seite A auf dem Unterrand sind die Siglenbestandteile „T I D“ und „12“ notiert.

Besonderheiten: auf der Verglasung befinden sich zwei weitere Aufkleber - jeweils mit der Notiz „T M 488 c“.

Seite A

2. Zeile: ...] tutmiš
8. Zeile: ...] :

Seite B

4. Zeile: yertinčüg [...
6. Zeile: üzä tutup [...

363**U 1354 (T I D 3)**

Bruchstück aus dem unteren linken Bereich eines wohl breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des linken und unteren Randes. Alle Zeilenenden sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben, verwischt und auch verblaßt.

Papier: bräunlich.

Anzahl der Zeilen: recto 14 Z.n uig. Schrift, verso 13 Z. + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 24,9 cm (br) x 9,8 cm (h).

Unterer Rand: 2,1 cm.

Linker Rand: 3,2 cm.

Fundsigle: Verso auf dem Oberrand sind die Siglenbestandteile „T I D“ und „3“ notiert.

Besonderheiten: Recto auf der Verglasung befindet sich ein weiterer unbeschrifteter Aufkleber.

recto

1. Zeile: ...]L'R-NYNK pı̄tikabut
13. Zeile: ...]LYK
14. Zeile: ...]Y

verso

Paginierung: iki ot[uz ...

1. Zeile: tarkarıp kävip Q' [...
12. Zeile: PYL[...

364**U 1355 (T I D 2)**

Bruchstück aus dem unteren linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem linken und unteren Rand. Die Zeilenenden der Z.n 1-10 sowie 12 und 13 sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist - vor allem im Bereich der Abbruchkanten - abgerieben.

Papier: bräunlich.

Anzahl der Zeilen: recto 13 Z.n uig. Schrift, verso 12 Z.n + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 24,5 cm (br) x 10 cm (h).

Unterer Rand: 2,6 cm.

Linker Rand: 3,3 cm.

Fundsigle: Verso auf dem Oberrand sind die Siglenbestandteile „T I D“ und „2“ notiert.

Besonderheiten: Auf der Verglasung befindet sich ein weiterer unbeschrifteter Aufkleber.

recto

1. Zeile: ...]/ körmäk üzä

12. Zeile: ... kö]hül

13. Zeile: ...]mak

verso

Paginierung: ik[i ...

1. Zeile: išin adira [...

8. Zeile: önt[ün ...

365

U 1356a (T I D 5)

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines Blattes mit Resten des rechten und unteren Randes. Im rechten Rand findet sich ein kleineres Loch. Die Zeilenenden von 7 Z.n sind erhalten, alle Zeilenanfänge fehlen.

Papier: gelblich, unregelmäßig verfärbt.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 16,7 cm (br) x 8,6 cm (h).

Unterer Rand: 2,9 cm.

Rechter Rand: 3 cm.

Fundsigle: Auf Seite A auf dem Unterrand sind die Siglenbestandteile „T I D“ und „5“ notiert.

Besonderheiten: Auf der Verglasung befindet sich ein weiterer Aufkleber mit der Notiz „T. M. 488-b“.

Seite A

3. Zeile: ...] buši bermáz :

7. Zeile: ...] tapnča

Seite B

1. Zeile: bodis(a)t[(a)v ...

7. Zeile: sınar nizv[ani ...

366

U 1356b (T I D 6)

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines Blattes mit Resten des rechten und unteren Randes. Im rechten Rand findet sich ein kleineres Loch. Die Zeilenenden von 6 Z.n sind erhalten, alle Zeilenanfänge fehlen.

Papier: gelblich, unregelmäßig verfärbt.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 16,6 cm (br) x 8,3 cm (h).

Unterer Rand: 4,4 cm.

Rechter Rand: 4,4 cm.

Fundsigle: Auf Seite A auf dem Unterrand sind die Siglenbestandteile „T I D“ und „6“ notiert.

Besonderheiten: Auf der Verglasung befindet sich ein weiterer Aufkleber mit der Notiz „T. M. 488-b“.

Seite A

1. Zeile: [...] bodi

6. Zeile: [...] kılmak törö

Seite B

1. Zeile: t(a)var-ig [...

7. Zeile: t(a)var-ig iki [...

367

U 1356c (T I D 7)

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines Blattes mit Resten des rechten und unteren Randes. Im rechten Rand findet sich ein kleineres Loch. Die Zeilenenden von 6 Z.n sind erhalten, alle Zeilenanfänge fehlen.

Papier: gelblich, unregelmäßig verfärbt.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,7 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 15,9 cm (br) x 7,8 cm (h).

Unterer Rand: 2,4 cm.

Rechter Rand: 3,1 cm.

Fundsigle: Auf Seite A auf dem Unterrand sind die Siglenbestandteile „T I D“ und „7“ notiert.

Besonderheiten: Auf der Verglasung befindet sich ein weiterer Aufkleber mit der Notiz „T. M. 488-b“.

Seite A

1. Zeile: ...] ärsär
6. Zeile: ...] kılmadok

Seite B

2. Zeile: -lar-ka [...
6. Zeile: ämgäk äm[gän ...

368**U 1356d (T I D 8)**

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines Blattes mit Resten des rechten und unteren Randes. Im rechten Rand findet sich ein kleineres Loch. Die Zeilenenden der Z.n 2-6 sind erhalten, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist stellenweise stark abgerieben.

Papier: gelblich, unregelmäßig verfärbt.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 14,1 cm (br) x 7,2 cm (h).

Unterer Rand: 2,3 cm.

Rechter Rand: 3,2 cm.

Fundsigle: Auf Seite A auf dem Unterrand sind die Siglenbestandteile „T I D“ und „8“ notiert.

Besonderheiten: Auf der Verglasung befindet sich ein weiterer Aufkleber mit der Notiz „T. M. 488-b“.

Seite A

3. Zeile: ... tı]nl(ı)g-larıg
7. Zeile: ...] tutar-lar

Seite B

2. Zeile: änjilk[i ...
6. Zeile: ämgäk TWYP[...

369**U 1357a (T I D 1)**

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines Blattes mit erhaltenen Resten des rechten und unteren Randes. Die Zeilenenden von 7 Z.n sind erhalten, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist stellenweise - besonders im Bereich der Abbruchkanten - abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 7. Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 16,3 cm (br) x 8,2 cm (h).

Unterer Rand: 2,5 cm.

Rechter Rand: 3,2 cm.

Fundsigle: Auf Seite A auf dem Unterrand finden sich die Siglenbestandteile „T I D“ und „1“.

Besonderheiten: Auf der Verglasung findet sich ein weiterer Aufkleber mit der Notiz „T. M. 488-a“.

Seite A

2. Zeile: ...] tugmagu-

7. Zeile: ...]ČY käyikči

Seite B

1. Zeile: bark-ka [...

7. Zeile: PWLMYŠYQ [...

370

U 1357b (T I D 2)

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines Blattes mit erhaltenen Resten des rechten und unteren Randes. Die Zeilenenden von 7 Z.n sind erhalten, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist stellenweise - besonders im Bereich der Abbruchkanten - abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 16,1 cm (br) x 7,8 cm (h).

Unterer Rand: 2,7 cm.

Rechter Rand: 3,1 cm.

Fundsigle: Auf Seite A auf dem Unterrand finden sich die Siglenbestandteile „T I D“ und „2“.

Besonderheiten: Auf der Verglasung findet sich ein weiterer Aufkleber mit der Notiz „T. M. 488-a“.

Seite A

2. Zeile: ...] *m(ä)n* buši

7. Zeile: ...] : YYNDYMYŠ (?)

Seite B

2. Zeile: katig Q[...

7. Zeile: kuvragig QW[...

371

U 1357c (T I D 3)

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines Blattes mit erhaltenen Resten des rechten und unteren Randes. Die Zeilenenden von 7 Z.n sind erhalten, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist stellenweise - besonders im Bereich der Abbruchkanten - abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 15,2 cm (br) x 7,9 cm (h).

Unterer Rand: 2,9 cm.

Rechter Rand: 3,4 cm.

Fundsigle: Auf Seite A auf dem Unterrand finden sich die Siglenbestandteile „T I D“ und „3“.

Besonderheiten: Auf der Verglasung findet sich ein weiterer Aufkleber mit der Notiz „T. M. 488-a“.

Seite A

3. Zeile: ...] bilig

7. Zeile: ...] ūkūšin

Seite B

2. Zeile: bergil [...

7. Zeile: -L'R bo savıg [...

372

U 1357d (T I D 4)

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines Blattes mit erhaltenen Resten des rechten und unteren Randes. Die Zeilenenden von 7 Z.n sind erhalten, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist stellenweise - besonders im Bereich der Abbruchkanten - abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 16,2 cm (br) x 8,9 cm (h).

Unterer Rand: 2,9 cm.

Rechter Rand: 3,4 cm.

Fundsigle: Auf Seite A auf dem Unterrand finden sich die Siglenbestandteile „T I D“ und „4“.

Besonderheiten: Auf der Verglasung findet sich ein weiterer Aufkleber mit der Notiz „T. M. 488-a“.

Seite A

2. Zeile: ...] ök
6. Zeile: ...]TYNWR sözlämaz :

Seite B

2. Zeile: tavar-ın [...
7. Zeile: eltü barıp [...

373**U 1358a (T I D 13)**

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines Blattes mit erhaltenen Resten des rechten und unteren Randes. Die Zeilenenden von 7 Z.n sind erhalten, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist stellenweise - besonders im Bereich der Abbruchkanten - abgerieben.

- Papier: beige.
Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.
Zeilenabstand: 1,6 cm.
Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
Maße: 14,6 cm (br) x 7,5 cm (h).
Unterer Rand: 2 cm.
Rechter Rand: 3,4 cm.
Fundsigle: Auf Seite A auf dem Unterrand finden sich die Siglenbestandteile „T I D“ und „13“.
Besonderheiten: Auf der Verglasung findet sich ein weiterer Aufkleber mit der Notiz „T. M. 488-d“.

Seite A

3. Zeile: ...]ligin
7. Zeile: ...] : munta

Seite B

1. Zeile: üč [...
7. Zeile: ärsär : k(a)ltı [...

374**U 1358b (T I D 14)**

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines Blattes mit erhaltenen Resten des rechten und unteren Randes. Die Zeilenenden von 7 Z.n sind erhalten, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist stellenweise - besonders im Bereich der Abbruchkanten - abgerieben.

- Papier: beige.
Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.
Zeilenabstand: 1,5 – 1,8 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 14,8 cm (br) x 7,9 cm (h).

Unterer Rand: 2,5 cm.

Rechter Rand: 3,5 cm.

Fundsigle: Auf Seite A auf dem Unterrand finden sich die Siglenbestandteile „T I D“ und „14“.

Besonderheiten: Auf der Verglasung findet sich ein weiterer Aufkleber mit der Notiz „T. M. 488-d“.

Seite A

1. Zeile: ...]L'R :

7. Zeile: ...]’ : anta

Seite B

3. Zeile: -guluk ol [...

7. Zeile: tüplär-däki [...³³³

375

U 1358c (T I D 15)

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines Blattes mit erhaltenen Resten des rechten und unteren Randes. Die Zeilenenden von 6 Z.n sind erhalten, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist stellenweise - besonders im Bereich der Abbruchkanten - abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 2 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 14,5 cm (br) x 8,3 cm (h).

Unterer Rand: 2,4 cm.

Rechter Rand: 3,1 cm.

Fundsigle: Auf Seite A auf dem Unterrand finden sich die Siglenbestandteile „T I D“ und „15“.

Besonderheiten: Auf der Verglasung findet sich ein weiterer Aufkleber mit der Notiz „T. M. 488-d“.

Seite A

3. Zeile: ...]mäk-läri üzä :

6. Zeile: ...] ötrü sansar

Seite B

2. Zeile: umak [...

7. Zeile: atgalı³³⁴ umak [...

³³³ Neben der letzten Zeile sind am rechten Rand die Buchstaben LWK zu lesen.

³³⁴ *atgalı* ist mit *ğ* geschrieben.

376

U 1358d (T I D 16)

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines Blattes mit erhaltenen Resten des rechten und unteren Randes. Die Zeilenenden von 7 Z.n sind erhalten, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist stellenweise - besonders im Bereich der Abbruchkanten - abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,8 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 14,1 cm (br) x 8,7 cm (h).

Unterer Rand: 2,3 cm.

Rechter Rand: 2,5 cm.

Fundsigle: Auf Seite A auf dem Unterrand finden sich die Siglenbestandteile „T I D“ und „16“.

Besonderheiten: Auf der Verglasung findet sich ein weiterer Aufkleber mit der Notiz „T. M. 488-d“. Auf dem rechten Rand findet sich eine Notiz, die in einem feineren Duktus ausgeführt ist.

Seite A

2. Zeile: ...]L[']R-NYNK

3. Zeile: ...]mak-ları : kačan

7. Zeile: ...]'SYKYNT'

Seite B

2. Zeile: atl(1)g Y/[...

8. Zeile: namo but [...³³⁵

377

U 1359 ([T I L] 10)

Bruchstück aus dem mittleren und unteren Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des Unterrandes, aus dem größere Stücke herausgebrochen sind. Die Zeilenenden der Z.n 2-19 sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Das Bruchstück weist mehrere Löcher verschiedener Größe sowie in der 17. Z. auf. Die Schrift ist stellenweise abgerieben, verwischt und verblaßt.

Papier: bräunlich.

Anzahl der Zeilen: 19 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung sowie ein ebenfalls roter Schnürlochkreis.³³⁶

Maße: 30,7 cm (br) x 16,1 cm (h).

Unterer Rand: 3 cm.

³³⁵ Am rechten Rand neben der letzten Zeile findet sich eine Schreibernotiz in kleiner Schrift: [ay]a muş ay bo [... „O, schade, dass dieses ...“ (?).

³³⁶ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

Fundsigle: Auf Seite A innerhalb des Schnürlochkreises findet sich der Siglenbestandteil „10“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L. 10“ notiert.

Besonderheiten: Auf Seite A in der 2. und 3. Z. ist der Zeilenverlauf durch die Ablösung der obersten Papierschicht unterbrochen.

Seite A

4. Zeile: ...] (P)-lig tilgän
19. Zeile: ...] yoriyur-lar : birök bodi

Seite B

3. Zeile: -SYZ ya[p]şınmak (P) [...
19. Zeile: törlüg iş küdüg-l[är ...

378

U 1360 ([T I L] 7)

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenen Resten des unteren und rechten Randes. Die Zeilenenden der Z.n 4-15 sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Aus den ersten Z.n recto und verso sind nur Buchstabenreste erhalten. Die Schrift ist stellenweise abgerieben.

Papier: gelblich.

Anzahl der Zeilen: 15 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 28,4 cm (br) x 14,9 cm (h).

Unterer Rand: 2,8 cm.

Rechter Rand: 4,1 cm.

Fundsigle: Auf Seite B auf dem Oberrand ist der Sieglbestandteil „7“ notiert.

Besonderheiten: Auf Seite B neben der 14. Z. befindet sich eine Korrektur. Ebenfalls auf Seite B vor der 11. Z. findet sich ein Kreuz, wie es zur Kennzeichnung von Korrekturen verwendet wird, die Korrektur selbst fehlt.

Seite A

5. Zeile: ...] : mäniñ
15. Zeile: ...] küü kälüg ädräm-läri küçintin

Seite B

4. Zeile: üd-l[är ...
15. Zeile: burhan-lar biligi-niñ küçi [...

Bruchstück aus dem oberen rechten Bereich eines Blattes mit erhaltenen Resten des oberen und rechten Randes. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-5 sind bewahrt, die Zeilenenden aller Z.n fehlen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben.

Papier: gelblich, unregelmäßig verfärbt.

Anzahl der Zeilen: 5 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,7 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 3,4 cm (br) x 17,5 cm (h).

Oberer Rand: 2,1 cm.

Rechter Rand: 3,4 cm.

Fundsigle: Auf Seite A auf dem Oberrand findet sich der Siglenbestandteil „6“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „6“ notiert.

Seite A

1. Zeile: kanturur : yöläš[...]

5. Zeile: yok buşı-nıñ tüši ut/ı[s]ı [...]

Seite B

1. Zeile: ...] *kanınčsız köñül*

5. Zeile: ...]/-L'RDYN *ozgurur*³³⁷ *kutgarur* : :

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem unterem und rechtem Rand. Die Zeilenenden der 2.-14. Z. sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Aus der ersten Z. ist nur ein undefinierbarer Schriftrest bewahrt. Die Schrift ist stellenweise abgerieben, auf Seite B auch verwischt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 14 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,9 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 27,7 cm (br) x 14,6 cm (h).

Unterer Rand: 2,4 cm.

Rechter Rand: 1,9 cm.

Fundsigle: Auf Seite B auf dem Oberrand findet sich der Siglenbestandteil „9“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L. 9“ notiert.

Seite A

3. Zeile: ...]R : inčip

14. Zeile: ... ögrä]tinmiš-lärintä birär birär

³³⁷ In der Handschrift ist das <q> mit doppelter Punktierung ausgeführt.

Seite B

3. Zeile: yapşınm[...]
 14. Zeile: ärmäzin bilir-lär : bir b(ä)lg[ü ...

381

U 1363 ([T II] 4)

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem unterem und rechtem Rand. Alle Zeilenenden sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben und verwischt. Es finden sich auch Spuren der Schrift eines Blattes, das auf dem Fragment gelegen hat. Die untere linke Ecke des Bruchstücks hat sich von diesem gelöst, befindet sich aber noch immer in seiner Position.

- Papier: grau-beige.
 Anzahl der Zeilen: 14 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,4 – 1,9 cm.
 Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 27,5 cm (br) x 14,9 cm (h).
 Unterer Rand: 2,6 cm.
 Rechter Rand: 3,3 cm.
 Fundsigle: Auf Seite B auf dem Oberrand ist der Siglenbestandteil „4“ notiert. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L.“ notiert.

Seite A

5. Zeile: ...]KY kut
 14. Zeile: ... ya]zmiş yañılmış kişi-lärig

Seite B

4. Zeile: öñi Ğ[...
 14. Zeile: azk(ı)y-a ärsär ymä artadaç[ı ...

382

U 1365 ([T I L] 2)

Bruchstück aus dem oberen linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenen Resten des oberen und linken Randes. Die Zeilenanfänge aller 12 Z.n sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist abgerieben, z. T. auch verblaßt. Das Bruchstück zeigt zudem einige Risse und kleinere Löcher. Recto und verso sind auf den Rändern von einem anderen Blatt abgedrückte Schriftspuren erhalten.

- Papier: gelb-bräunlich, unregelmäßig verfärbt und verknittert.
 Anzahl der Zeilen: 12 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.
 Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.
 Linierung: rote Randlinierung.
 Maße: 22,1 cm (br) x 16 cm (h).

Oberer Rand: 2,3 cm.
 Linker Rand: ca. 3,1 cm.
 Fundsigle: Verso auf dem Unterrand ist der Siglenbestandteil „2“ notiert.

recto

1. Zeile: tugum beš ažun tınl(ı)g-lar-ka [...
 12. Zeile: tınl(ı)g 'w/[...

verso

Paginierung: ... y(e)g(i)r]minč ülüš bir otuz p(a)t(a)r :
 1. Zeile: ... ta]pıgın udugın tapıngalı
 12. Zeile: ...]P barča

383

U 1368 (o. F.)

Bruchstück aus dem rechten Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit beschädigtem oberem, rechtem und unterem Rand. Das Fragment weist einige kleinere Löcher sowie Abbrüche an den Rändern auf. Aus einer der ersten Z. vorausgehenden Z. sind nicht identifizierbare Schriftspuren erhalten.

Papier: gelblich.
 Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,7 cm.
 Linierung: rote Randlinierung.
 Maße: 17 cm (br) x 23,8 cm (h).
 Zeilenlänge: 18,9 cm.
 Oberer Rand: 2,7 cm.
 Unterer Rand: 2,6 cm.
 Rechter Rand: 2,9 cm.

Seite A

2. Zeile: ...]SWŠ turgurur m(ä)n : inčip
 8. Zeile: inagımız ançulayu kälmiš ayag-ka

Seite B

1. Zeile: ...] yorık-ta [...
 8. Zeile: tar-ka kirmäk takı nä muñ ayıg alp

384

U 1369 ([T I L] 4)

Bruchstück aus dem oberen rechten Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des oberen, rechten und unteren Randes. Das Fragment weist die Zeilenanfänge der Z.n 2-8

auf, alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben (vor allem auf Seite B), z. T. auch verwischt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 14,5 cm (br) x 22,6 cm (h).

Zeilenlänge: 19,2 cm.

Oberer Rand: 2,6 cm.

Rechter Rand: ca. 3,3 cm.

Fundsigle: Auf Seite A auf dem Oberrand befindet sich der Siglenbestandteil „4“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L. 4“ notiert.

Seite A

1. Zeile: -L'R buşı berip ol buşı altaçı *tınl(1)g-lar* adın-

7. Zeile: ötrü bodis(a)t(a)v-lar ol *tınl(1)g* üçün yüz miş

Seite B

1. Zeile: ...]/LY// üçün KW// köñül-läri üzä ärsinü

7. Zeile: -TYN sıñarkı äd tavar-da bergülük //K

385

U 1370 ([T I L] 1)

Bruchstück aus dem oberen rechten Bereich eines Blattes mit erhaltenen Resten des oberen und rechten Randes. Die Zeilenanfänge aller fünf Z.n sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist an einigen Stellen an der Abbruchkante geringfügig abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 5 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 11,1 cm (br) x 18,9 cm (h).

Oberer Rand: 3,3 cm.

Rechter Rand: 3,5 cm.

Fundsigle: Auf Seite A auf dem Oberrand ist der Siglenbestandteil „1“ notiert.

Besonderheiten: Auf einem Aufkleber auf der Glasplatte ist „1“ notiert. Auf Seite B zwischen der 2. und 3. Z. findet sich eine fehlerhafte Anfügung (Papier umgeknickt).

Seite A

1. Zeile: -YN buşı berür [: ...

5. Zeile: munta idişin (?) tuta buşı berür[r : ...

Seite B

1. Zeile: ...] ymä bodis(a)t(a)v
 5. Zeile: ...]/YR : bo ärür alp buşı : :

386**U 1371 ([T I L] 5)**

Bruchstück aus dem oberen linken Bereich eines Blattes mit Resten des oberen und linken Randes. Zwischen der 1. und 2. Z. findet sich ein kleineres Loch. Die 2. und 3. Z. sind in ihrem jeweiligen Verlauf durch ein Loch unterbrochen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben und verblaßt. Im linken, oberen Bereich befinden sich mehrere Risse.

Papier: grau-bräunlich.

Anzahl der Zeilen: 12 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 22,8 cm (br) x 16 cm (h).

Oberer Rand: 3,1 cm.

Linker Rand: 3,6 cm.

Fundsigle: Verso auf dem Unterrand findet sich der Siglenbestandteil „5“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L.“ notiert.

Besonderheiten: Recto neben der 7. Z. findet sich eine Korrektur. Verso in der 6. Z. findet sich eine fehlerhafte Anfügung.

recto

1. Zeile: -kä tägmäk-läri ugrınta [...
 12. Zeile: küsäyü[r ...

verso

Paginierung: ... y(e)]g(i)rminč ülüš säkiz y(e)]g(i)rmi :

1. Zeile: ...] kutın küsämäk-lig

7. Zeile: ...]N burhan

387**U 1374b (T I D 2)³³⁸**

Bruchstück aus dem oberen linken Bereich eines Blattes mit Resten des oberen und linken Randes. Aus dem Oberrand sind mehrere Stücke herausgebrochen. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-12 sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Verso aus der 13. Z. ist nur ein Buchstabenrest bewahrt. Die Schrift ist stellenweise abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: recto 12 Z.n uig. Schrift, verso 13 Z.n + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

³³⁸ Für Fragment a siehe Nr. 270.

Linierung: rote Randlinierung und roter Schnürlochkreis.³³⁹

Maße: 24 cm (br) x 15 cm (h).

Oberer Rand: 3 cm.

Linker Rand: 3,6 cm.

Fundsigle: Recto auf dem Oberrand findet sich der Siglenbestandteil „5“. Verso auf dem Unterrand findet sich die Sigle „T I D“.

Besonderheiten: Verso befindet sich auf zwei Aufklebern auf der Glasplatte die Aufschrift „T. M. 492 a“. Recto neben der 5. Z. findet sich eine Korrektur. Recto zwischen der 3. und 4. Z. findet sich eine fehlerhafte Anfügung.

recto

1. Zeile: -T' yeg nom atl(1)g [...

12. Zeile: iki b(ä)lgü [...

verso

Paginierung: ...] p(a)t(a)r

1. Zeile: ...]YNWR ücün anın

12. Zeile: ...]/W üzä

388

U 1375 ([T I L] 8)

Bruchstück aus dem oberen rechten Bereich eines Blattes mit erhaltenen Resten des oberen und rechten Randes. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-5 sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist stellenweise geringfügig abgerieben und verblaßt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 5 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,7 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 1,1 cm (br) x 18,4 cm (h).

Oberer Rand: ca. 3 cm.

Rechter Rand: 3 cm.

Fundsigle: Auf Seite A auf dem Oberrand findet sich der Siglenbestandteil „8“. Dieser ist zudem auf einem Aufkleber auf der Glasplatte notiert.

Seite A

1. Zeile: tutulur : mun[...

5. Zeile: kertgünč köjülin yügärü kılıp [...

Seite B

1. Zeile: ...]S'R ymä inçip

5. Zeile: ...] körüp anjar azlanmak

³³⁹ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

389**U 1376 (o. F.)**

Bruchstück aus dem unteren linken Bereich eines Blattes mit Resten des linken und unteren Randes. Das Fragment weist eine Reihe von Ausbesserungen auf. Die Zeilenenden der Z.n 1-3 sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. In den Rändern sowie zwischen der 2. und 3. Z. und in der 3. und 4. Z. finden sich kleinere Löcher.

Papier: grau-gelblich, stellenweise verschmutzt.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 12 cm (br) x 12,8 cm (h).

Unterer Rand: 3,3 cm.

Linker Rand: ca. 3,6 cm.

Besonderheiten: Verso auf der Glasplatte ist mit dem Aufkleber mit der Standortsignle ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber überklebt.

recto

1. Zeile: ... č]ingaru körür-lär :

5. Zeile: ...]-L'R-NYNK [...

verso

Paginierung: bir 'W[...

1. Zeile: tükätsär-lär : č[...

5. Zeile: ...]L'R : tutu[1 ...

390**U 1377 (T I D)**

Bruchstück aus dem unteren linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit Rest des Unterrandes. Die Zeilenenden aller 6 Z.n sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist stellenweise verwischt, verblaßt und abgerieben. Zwischen der 1. und 2. Z. befindet sich ein kleines Loch. Weitere kleine Löcher finden sich zwischen der 2. und 3. Z. sowie im Unterrand.

Papier: gelblich.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 13,7 cm (br) x 14,9 cm (h).

Unterer Rand: 2,6 cm.

Linker Rand: ca. 3 cm.³⁴⁰

Fundsignle: verso auf dem Oberrand.

³⁴⁰ Der Rand ist nur im Bereich der linken unteren Ecke bewahrt.

recto

1. Zeile: ...]///-L'R antag ärsär ymä
5. Zeile: ...]/ üküš ugrın taš[...]/

verso

- Paginierung: bir ü[...
1. Zeile: munı munč[u]layu yañı[...
6. Zeile: -D'ČY [...]/// ' / // [...]

391

U 1378 ([T I L] 10)

Bruchstück aus dem oberen linken Bereich eines Blattes mit Rest des linken und oberen Randes. Die Zeilenanfänge aller Z.n sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben, verwischt und verblaßt. Das Fragment weist Flecken auf, die wohl auf Wasserschäden zurückgehen.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,7 – 1,9 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 15,3 cm (br) x 13,4 cm (h).

Oberer Rand: 2,5 cm.

Linker Rand: 2,1 cm.

Fundsigle: Recto auf dem Oberrand findet sich der Siglenbestandteil „10“.

Besonderheiten: Recto in der 6. Z. ist die Schrift „verrutscht“.

recto

1. Zeile: -ka örgün-kä PLTW [...
5. Zeile: -ka b(ä)k katıg kut [...]

verso

- Paginierung: ... ül]üş säkiz älig
1. Zeile: ... ä]drämkä tegyük biz
6. Zeile: ...] bitig-lärin

392

U 1379 ([T I L] 1)

Bruchstück aus dem oberen linken Bereich eines Blattes mit Rest des linken und oberen Randes. Die Zeilenanfänge aller Z.n sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben, verwischt und verblaßt. Weiße Ablagerungen (Sand?) befinden sich in der Verglasung.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,7 – 1,9 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 16,1 cm (br) x 12,7 cm (h).

Oberer Rand: 3 cm.

Linker Rand: 2,6 cm.

Fundsigle: Recto auf dem Oberrand findet sich der Siglenbestandteil „1“. Auf der Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L.“ notiert.

recto

1. Zeile: kăzigdă ücünč [...]

5. Zeile: -LWÖ kăzigdă [...]

verso

Paginierung: [...] tokuz kirk :

1. Zeile: [...] tılağurmakın

6. Zeile: ... u]kıtur tesär :

393

U 1380 ([T I L] 12)

Bruchstück aus dem oberen linken Bereich eines Blattes mit Rest des linken und oberen Randes. Die Zeilenanfänge der ersten 6 Z.n sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben, verwischt und verblaßt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.³⁴¹

Zeilenabstand: 1,7 – 1,8 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 15,5 cm (br) x 13,1 cm (h).

Oberer Rand: 3,4 cm.

Linker Rand: 2 cm.

Fundsigle: Auf Seite A auf dem Oberrand findet sich der Siglenbestandteil „12“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L. 12“ notiert.

Besonderheiten: Ein Schriftrest aus der 7. Z. ist in roter Farbe ausgeführt. Auf Seite B zwischen der 1. und 2. Z. ist das angefügte Papier verrutscht.

Seite A

1. Zeile: -kă mağramaz : YWN/[...]

6. Zeile: b(ä)lgür[td]i : [...]D[...]

³⁴¹ Aus der 7. und 8. Z.n sind nur Graphemreste bewahrt.

Seite B

1. Zeile: ...]’LDY : ol öčmädin³⁴²
 6. Zeile: ...]w tükätmiš

394

U 1382 ([T I L] 1)

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines wohl breitformatigen Pustaka-Blattes mit den Zeilenenden von 14 Z.n. Alle Zeilenanfänge fehlen. Im Unterrand findet sich neben einem Abbruch ein kleineres Loch. Von der rechten Seite her reicht ein Abbruch bis in die 15. Z. Die Schrift ist stellenweise verwischt, verblaßt und abgerieben.

Papier: bräunlich.
 Anzahl der Zeilen: 14 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.
 Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 26,4 cm (br) x 14,4 cm (h).
 Unterer Rand: 2,7 cm.
 Rechter Rand: 3,4 cm.
 Fundsigle: Auf Seite B auf dem Oberrand findet sich der Siglenbestandteil „1“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L. 1“ notiert.

Seite A

5. Zeile: ...] atl(1)g buyan
 14. Zeile: ... kö]ñül-lärin b(ä)k yarp ugrag

Seite B

5. Zeile: ärsär : ’’N[...
 14. Zeile: ančulayu ymä bo mäniñ [...

395

U 1383 ([T I L] 3)

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines wohl breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des rechten und unteren Randes. Alle Zeilenanfänge fehlen, alle Zeilenenden sind bewahrt. Die Schrift ist stellenweise verwischt, verblaßt und an den Abbruchkanten auch abgerieben.

Papier: bräunlich.
 Anzahl der Zeilen: 14 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,5 – 1,8 cm.
 Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 26,8 cm (br) x 14,7 cm (h).

³⁴² Am linken Rand findet sich die Schreibernotiz *//// älig p(a)tur bitilti-i.*

Unterer Rand: 2,5 cm.

Rechter Rand: 3,9 cm.

Fundsigle: Auf Seite B auf dem Oberrand ist der Siglenbestandteil „3“ notiert. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L.“ notiert.

Besonderheiten: Auf Seite A neben der 9. Z. findet sich eine Korrektur.

Seite A

5. Zeile: ...]/ PWLM'Ö

14. Zeile: ...]ngäli täñlägäli bulmaguluk

Seite B

5. Zeile: ävirär-lär : [...

14. Zeile: törümiş ol : burhan kutı / [...

396

U 1384 ([T I L] 8)

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines wohl breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten des rechten und unteren Randes sowie den Zeilenenden von 13 Z.n. Alle Zeilenanfänge fehlen. Zwischen der 3. und 4. Z. findet sich ein kleines Loch. Ebenso in der 13. Z. sowie im rechten Rand. Die Schrift ist stellenweise - vor allem im Bereich der Abbruchkanten - abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 13 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,7 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 27,5 cm (br) x 13,9 cm (h).

Unterer Rand: 2,8 cm.

Rechter Rand: 2 cm.

Fundsigle: Auf Seite B auf dem Oberrand ist der Siglenbestandteil „8“ notiert. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L. 8“ notiert.

Besonderheiten: Auf Seite B zwischen der 6. und 7. Z. ist eine Korrektur angebracht.

Seite A

4. Zeile: ...]/ biligin

15. Zeile: ...]D'ÇY bodis(a)t(a)v-lar-ka

Seite B

3. Zeile: k(a)ltı [...

14. Zeile: sansar-dakı tugmak [...

397

U 1385 ([T I L] 2)

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines wohl breitformatigen Pustaka-Blattes mit Rest des rechten und unteren Randes. Die Schrift ist stellenweise - besonders an den Abbruchkanten - abgerieben. Auf Seite B ist die Schrift z. T. auch verwischt. Der Unterrand weist im linken Bereich kleine Einrisse auf, im rechten Rand sind Abbrüche festzustellen.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 14 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,7 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 27,1 cm (br) x 15,3 cm (h).

Unterer Rand: 3 cm.

Rechter Rand: 2,6 cm.

Fundsigle: Auf Seite B auf dem Oberrand ist der Siglenbestandteil „2“ notiert.

Besonderheiten: Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist lediglich der Siglenbestandteil „2“ notiert.

Seite A

4. Zeile: ...] ädgü-ü

14. Zeile: ...] ügüzdin kăčürdăči kemi

Seite B

2. Zeile: ol [...

14. Zeile: bodis(a)t(a)v-lar äjilki [...

398

U 1386 ([T I L] 6)

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines wohl breitformatigen Pustaka-Blattes mit Rest des rechten und unteren Randes. Die Zeilenenden der Z.n 2-15 sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Aus der 1. Z. ist lediglich ein nicht bestimmbarer Buchstabenrest erhalten. Die Schrift ist abgerieben, z. T. auch verblaßt. Auf Seite B ist die Schrift stellenweise auch verwischt (wohl durch Wassereinwirkung).

Papier: gelblich.

Anzahl der Zeilen: recto 15 Z.n uig. Schrift, verso 14 Z.n.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 26,4 cm (br) x 16,8 cm (h).

Unterer Rand: 2 cm.

Rechter Rand: 3,5 cm.

Fundsigle: Auf Seite B auf dem Oberrand findet sich der Siglenbestandteil „6“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L. 6“ notiert.

Besonderheiten: Auf Seite B neben der 14. Z. findet sich ein schwarzer Punkt.

Seite A

6. Zeile: ...]z ädgülüg
15. Zeile: ...] asra kılur-lar : äd tavar

Seite B

4. Zeile: kılıp /[...
14. Zeile: -SYZ köñülin buşı berür-lär : [...

399**U 1387 ([T I L] 2)**

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines wohl breitformatigen Pustaka-Blattes mit Rest des unteren und rechten Randes. Die Zeilenenden der Z.n 3-14 sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Aus den Z.n 1 und 2 sind nur Buchstabenreste erhalten. Die Schrift ist stellenweise verwischt und - vor allem entlang der Abbruchkanten - abgerieben. Im Unterrand befindet sich ein kleines Loch. Auf Seite B wie auf Seite A finden sich Spuren von Schriftabdrücken darüber resp. darunter liegender Blätter.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: recto 14 Z.n uig. Schrift, verso 13 Z.n.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,8 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 26 cm (br) x 14,6 cm (h).

Unterer Rand: 2,4 cm.

Rechter Rand: 3,8 cm.

Fundsigle: Auf Seite B auf dem Oberrand findet sich der Siglenbestandteil „2“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L. 2“ notiert.

Besonderheiten: Auf Seite B in der 4. Z. finden sich Spuren roter Farbe.

Seite A

5. Zeile: ...]/ bolzun :
14. Zeile: ... y]ermäkim yalkmakım idi

Seite B

1. Zeile: üç[...
13. Zeile: üçün : kamag beş azun [...

400**U 1388 ([T I L] 3)**

Bruchstück aus dem oberen linken Bereich eines Blattes mit Resten des linken und oberen Randes. Die Zeilenanfänge von 6 Z.n sind bewahrt, aus einer weiteren Z. sind nur unleserliche Buchstabenreste erhalten. Alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist stellenweise verblaßt und z. T. stark abgerieben. Weiße Ablagerungen (Sand ?) finden sich in der Verglasung.

Papier: gelblich.
 Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.
 Zeilenabstand: 1,4 – 1,9 cm.
 Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 15,5 cm (br) x 13,3 cm (h).
 Oberrand: 3 cm.
 Linker Rand: 2,6 cm.
 Fundsigle: Recto auf dem Oberrand ist der Siglenbestandteil „3“ notiert. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L. 3“ notiert.
 Besonderheiten: Im Text wird das Abhidharma[kośa]-śāstra erwähnt.

recto

1. Zeile: ärür : adin-lar tägz[...]
 6. Zeile: -lüg činlay[u] T[...]

verso

Paginierung: [...] bir älig p(a)t(a)r :
 1. Zeile: ...]/ nom taišeŋ sudur
 5. Zeile: ...]R : k(a)lti nätäg

401

U 1389 (Glas: T)

Bruchstück aus dem unteren linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit Resten aus dem Unterrand. Die Zeilenenden der Z.n 1-4 sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Aus einigen Z.n sind nur unleserliche Reste bewahrt. Das Fragment ist durch Wurmfraßschäden stark beeinträchtigt.

Papier: beige.
 Anzahl der Zeilen: 9 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.
 Linierung: Rote Rand- und Zeilenlinierung sowie ein ebenfalls roter Schnürlochkreis³⁴³ sind erhalten.
 Maße: 14,4 cm (br) x 11,9 cm (h).
 Rest des Unterrandes: 2,5 cm.
 Besonderheiten: Auf Seite A auf einem Aufkleber auf der Verglasung ist die Fundsigle „T“ notiert. Auf der Glasplatte findet sich noch ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber.

Seite A

2. Zeile: ... äd]güti čingarū b[i]lgāli
 8. Zeile: ...] (P) bilig [...]

Seite B

1. Zeile: -LYQ küč-lāri / [...]
 7. Zeile: -YNK' burhan (P) [...]

³⁴³ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

402

U 1390 (0.)

Bruchstück aus dem linken Rand eines Blattes mit Rest des Blattrandes. Im Blattrand finden sich drei Löcher. Alle Zeilenanfänge und -enden fehlen. Die drei Z.n sind in ihren Verläufen durch Risse und Löcher beeinträchtigt. Das Fragment ist beidseitig mit Klebestreifen ausgebessert. Die Schrift ist stellenweise abgerieben, verso ist die erste Z. auch verwischt.

Papier: grau-gelblich, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 3 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 8,5 cm (br) x 14,9 cm (h).

Linker Rand: 4 cm.

Fundsigle: Verso auf dem linken Blattrand ist die Sigle „0.“ notiert.

Besonderheiten: Verso findet sich auf der Verglasung ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber.

recto

1. Zeile: kılur-lar : yeti ärdinin [...]

3. Zeile: ...]’KWR-lär TW///[...

verso

Paginierung: ...] y(e)g(i)rminč ülüş üç otuz :

1. Zeile: ...] arka-lığ iş küdüg [...]

3. Zeile: ...]//N’M’Z : bo ’W[...

403

U 1391 (Glas: T)

Bruchstück aus dem unteren linken Bereich eines Blattes mit Resten des linken und unteren Randes. Aus der 8. Z. ist nur ein unleserlicher Buchstabenrest erhalten. Die Zeilenenden der Z.n 1, 2 und 4 sind erhalten, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist stellenweise verblaßt und abgerieben. Das Fragment ist durch Wurmfraß stark beschädigt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,8 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 14,8 cm (br) x 11,3 cm (h).

Rest des Unterrandes: 1,5 cm.

Linker Rand: 2,9 cm.

Besonderheiten: Verso ist mit dem Aufkleber mit der Fundsigle. Auf verso auf einem Aufkleber auf der Verglasung ist die Fundsigle „T“ notiert.

recto

1. Zeile: ...]mäk-lär tep teyür :
6. Zeile: ...] yintäm kertü [...

verso

- Paginierung: y(e)g(i)rminč / [...
1. Zeile: vasuban {a}du atl(i)g bodi[s(a)t(a)v ...³⁴⁴
 7. Zeile: ...]//MYŠ : kam[(a)g ...

404

U 1392 (Glas: T I 194)

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines Blattes, mit geringfügigen Resten des Oberrandes. Die Zeilenanfänge der Z.n 1 und 4 sind erhalten. Alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben. In der Verglasung finden sich weiße Ablagerungen.

- Papier: beige.
 Anzahl der Zeilen: 5 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,5 – 2 cm.
 Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 8 cm (br) x 8,5 cm (h).
 Rest des Oberrandes: 1,8 cm.

Seite A

1. Zeile: öyür-lär : 'D[...
2. Zeile: yakın barır-/ [...
4. Zeile: -L'RYN / [...

Seite B

1. Zeile: ...]M tülüg
4. Zeile: ...] köyürgü

405

U 1393 (T I D)

Bruchstück aus dem unteren linken Bereich eines Blattes mit Resten des linken und unteren Blattrandes. Die Zeilenenden aller Z.n sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben.

- Papier: beige.
 Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,7 – 1,9 cm.
 Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

³⁴⁴ Vgl. Mainz 850 recto, Z.n 2-3, dort wird auch *vasubandu bodis(a)t(a)v* erwähnt (siehe Kitsudō [2009], pp. 1-2).

Maße: 12,1 cm (br) x 8,5 cm (h).

Unterer Rand: 3 cm.

Linker Rand: 2,4 cm.

Fundsigle: auf Seite B auf dem Oberrand.

Besonderheiten: Auf Seite A auf der Verglasung ist ein unbeschrifteter Aufkleber mit einem weiteren Aufkleber, auf welchem die Standortsigle notiert ist, überklebt.

Seite A

1. Zeile: ...]N tapıgçı

6. Zeile: ...] m(ä)n :

Seite B

1. Zeile: udaçı P[...

5. Zeile: tep [...

406

U 1394 (T I D)

Bruchstück aus dem unteren Bereich eines Blattes mit Rest des Unterrandes sowie den Zeilenenden von 4 Z.n. Alle Zeilenanfänge fehlen. Auf Seite B ist die Schrift stellenweise abgerieben. Im Unterrand finden sich zwei Einrisse.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 4 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,7 cm.

Linierung: rote Randlinierung.

Maße: 9,1 cm (br) x 7,1 cm (h).

Unterer Rand: 3,1 cm.

Fundsigle: auf Seite B auf dem Oberrand.

Besonderheiten: Auf Seite A auf der Glasplatte befindet sich ein weiterer unbeschrifteter Aufkleber.

Seite A

1. Zeile: ...]/ nomlar :

4. Zeile: ... a]dak-larıg

Seite B

1. Zeile: ol : Q/L[...

4. Zeile: töz-/[ü]g [...

407

U 1395 (T II Y 59)

Bruchstück aus dem unteren Bereich eines Blattes mit Resten des Unterrandes. Der Unterrand ist durch mehrere Abbrüche beschädigt. Die Zeilenenden der Z.n 2-6 sind bewahrt, alle Zei-

lenanfänge fehlen. Sowohl die Schrift, als auch die oberste Schicht des Papiers sind stellenweise abgerieben, auf Seite B z. T. auch verblaßt. Das Fragment weist mehrere kleinere Löcher auf.

Papier: beige, unregelmäßig verfärbt.

Anzahl der Zeilen: 8 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,7 cm.

Linierung: bräunliche (ehemals wohl rote) Randlinierung.

Maße: 13,2 cm (br) x 8,2 cm (h).

Unterer Rand: 2,8 cm.

Fundsigle: auf Seite A auf dem Unterrand.

Besonderheiten: Auf Seite A ist auf der Glasplatte ein unbeschrifteter Aufkleber mit dem Aufkleber mit der Standortsigle überklebt.

Seite A

2. Zeile: ...]YQ̇'-LYQ köz

6. Zeile: ...] ol ok

Seite B

2. Zeile: bayagut og[lı ...

6. Zeile: s(ä)n tep /[...

408

U 1396 (Glas: T I 202)

Bruchstück aus dem unteren Bereich eines Blattes. Auf Seite A sind die Zeilenenden der Z.n 1-3 erkennbar, auf Seite B fehlen alle Zeilenenden. Die Schrift ist stellenweise geringfügig abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 4 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,7 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 6,3 cm (br) x 10,2 cm (h).

Unterer Rand: 2,6 cm.

Besonderheiten: Auf Seite A auf der Verglasung befindet sich ein weiterer unbeschrifteter Aufkleber.

Seite A

2. Zeile: ...]TWRD'ČY tütrüm

3. Zeile: ... n]om-lar ärür : *kim*

Seite B

2. Zeile: barsız yoksuz : /[...

4. Zeile: ...]P [är]dök tæg [...

409

U 1397 (T I D)

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines Blattes mit Rest des Oberrandes sowie den Zeilenanfängen der Z.n 2-5. Aus der 1. Z. sind nur einzelne Buchstaben erhalten, aus der 6. Z. bloß unleserliche Schriftreste. Die Schrift ist stellenweise geringfügig abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,7 – 1,9 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 8,6 cm (br) x 13,8 cm (h).

Rest des Oberrandes: 2,8 cm.

Fundsigle: auf Seite A auf dem Oberrand, auf Seite B zwischen der 3. und 4. Z.

Besonderheiten: Auf Seite A auf der Verglasung befindet sich ein weiterer unbeschrifteter Aufkleber. Auf Seite B neben der 2. Z. findet sich eine Korrektur.

Seite A

2. Zeile: üzüksüz käsöksüz turga[lı ...

5. Zeile: -L'R üküş ap [...

Seite B

1. Zeile: ... yertinçülü]gdä yeg alku³⁴⁵ nomug uz tutar

5. Zeile: ...] tutar-lar : ulatı

410

U 1398 (T I D)

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines Blattes mit Rest des Oberrandes sowie den Zeilenanfängen der Z.n 3-5. Alle Zeilenenden fehlen. Aus der ersten Z. sind nur unleserliche Schriftspuren bewahrt, aus der 6. Z. einzelne Buchstaben. Die Schrift ist stellenweise geringfügig abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,7 - 1,8 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 9,5 cm (br) x 10,5 cm (h).

Oberer Rand: 3 cm.

Fundsigle: auf Seite A auf dem Oberrand.

Besonderheiten: Auf Seite A auf der Verglasung ist ein unbeschrifteter Aufkleber mit dem Aufkleber mit der Standortsigle überklebt. Zudem findet sich auf der Glasplatte ein weiterer Aufkleber mit der Aufschrift „Schrank 16 2,1“.

³⁴⁵ *alku* ist neben der Zeile geschrieben.

Seite A

2. Zeile: ...]M tugum bu[l ...
5. Zeile: -ki orton [...

Seite B

2. Zeile: ...]/MYŠ k(ä)rgä[k]
5. Zeile: ...] ätöz-l-i

411**U 1399 (T I D)**

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines Blattes mit Rest des Oberrandes. Die Zeilenanfänge der Z.n 2-4 sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben.

- Papier: beige.
Anzahl der Zeilen: 4 Z.n uig. Schrift.
Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.
Linierung: rote Randlinierung.
Maße: 7 cm (br) x 5,8 cm (h).
Oberer Rand: 1,8 cm.
Fundsigle: auf Seite A auf dem Oberrand.
Besonderheiten: Auf Seite A auf der Glasplatte befindet sich ein unbeschrifteter Aufkleber. Auf Seite B zwischen der 2. und 3. Z. befindet sich eine Korrektur.

Seite A

2. Zeile: S'ČM'DW/[...
4. Zeile: ädgü [...

Seite B

1. Zeile: ...] bütgül[ük]
4. Zeile: ...] säčär

412**U 1400 ([T I L] 6)**

Bruchstück aus dem oberen linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenen Resten des linken und oberen Randes. Die Zeilenanfänge der Z.n 1-6 sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Aus der 7. Z. sind nur unleserliche Buchstabenreste erhalten. In der Verglasung finden sich weiße Ablagerungen.

- Papier: beige.
Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.
Zeilenabstand: 1,6 – 2 cm.
Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
Maße: 16,2 cm (br) x 13,4 cm (h).

Oberer Rand: 2,6 cm.

Linker Rand: ca. 2,6 cm.

Fundsigle: Recto auf dem Oberrand ist der Siglenbestandteil „6“ notiert. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L. 6“ notiert.

Besonderheiten: Zwischen der 4. und 5. Z. findet sich eine Korrektur.

recto

1. Zeile: sav-lıg tog ärür : kim [...]

6. Zeile: antag tem[äk ...]

verso

Paginierung: ... ülü]ş tört älig :

1. Zeile: ...]RYNT' ötrü ögärm(ä)n

6. Zeile: ...]' adm

413

U 1401 ([T I L] 5)

Bruchstück aus dem oberen linken Bereich eines Blattes mit teilweise erhaltenem oberem und linkem Rand. Die Zeilenanfänge aller 6 Z.n sind erhalten, alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist z. T. verblaßt. Geringfügige Beschädigung durch Wurmfraß. In der Verglasung finden sich weiße Ablagerungen.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,8 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 13,2 cm (br) x 12,4 cm (h).

Oberer Rand: 3 cm.

Linker Rand: 3 cm.

Fundsigle: Recto auf dem Oberrand findet sich der Siglenbestandteil „5“. Auf der Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L.“ notiert.

Besonderheiten: Verso neben der 1. Z. findet sich eine Korrektur.

recto

1. Zeile: ukmak köñül *tugar* [...]

6. Zeile: yıgımyuk-sız [...]

verso

Paginierung: ...] üç älig :

1. Zeile: ... y]ok bar³⁴⁶ tözin : öñi

6. Zeile: ...] anın atı

³⁴⁶ *bar* ist neben der Zeile geschrieben.

414

U 1402 (Glas: T I 203)

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes. Aus der 7. Z. sind nur unleserliche Buchstabenreste bewahrt. Die Schrift ist abgerieben und z. T. verblaßt.

Papier: gelblich.

Anzahl der Zeilen: 7 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.

Linierung: rote Zeilenlinierung.

Maße: 10,9 cm (br) x 2,6 cm (h).

Besonderheiten: Auf Seite A auf der Verglasung findet sich ein weiterer unbeschrifteter Aufkleber.

Seite A

2. Zeile: ... ya]pšimmaz [...

6. Zeile: ...] ugušm [...

Seite B

2. Zeile: ...]/L'YWR [...

6. Zeile: ...]Q-lıg [...

415

U 1403 (T I D)

Bruchstück aus dem unteren rechten Bereich eines Blattes mit Resten des unteren und rechten Randes. Die Zeilenenden der Z.n 2 bis 6 sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Aus der 5. und 6. Z. sind nur unbestimmbare Graphemreste erhalten. Die Schrift ist stellenweise abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: Seite A 6 Z.n, Seite B 8 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,7 – 1,8 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 10,8 cm (br) x 9,5 cm (h).

Unterer Rand: 2,8 cm.

Fundsigle: auf Seite B auf dem Oberrand.

Besonderheiten: Auf Seite A auf der Glasplatte findet sich ein weiterer unbeschrifteter Aufkleber. Auf Seite B in der 2. Z. findet sich eine fehlerhaft Anfügung.

Seite A

2. Zeile: ...]NYNK čın-sızın

4. Zeile: ...] adırtıg-g

Seite B

2. Zeile: üzä ötrü bodi[s(a)t(a)v ...

7. Zeile: tapların [...

416

U 1404 (T I)

Bruchstück aus dem unteren Bereich eines Blattes, mit Rest des Unterrandes. Aus der 4. Z. sind nur Buchstabenreste erhalten. Zwischen der 1. und 2. Z. findet sich am Ende der Z.n ein Loch. Die Schrift ist stellenweise verblaßt und abgerieben.

Papier: grau-bräunlich.

Anzahl der Zeilen: 4. Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,7 – 1,8 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 6,6 cm (br) x 15,6 cm (h).

Unterer Rand: 2,8 cm.

Fundsigle: Auf Seite B auf dem Oberrand ist der Siglenbestandteil „T I“ notiert. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T I 200“ notiert.

Besonderheiten: Auf Seite A auf der Glasplatte befindet sich ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber.

Seite A

1. Zeile: ...]/YN añilki yañırtı //[/...]/N

3. Zeile: ...]Y ugramış bodis(a)t(a)v-lar-r

Seite B

1. Zeile: üzäliksiz yeg ıdok burhan [...

3. Zeile: amtı kim bo artamış ĆWPWK [...

417

U 1405 (Glas: T I 196)

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines Blattes mit Rest des Oberrandes. Die Zeilenanfänge von 2 Z.n sind erhalten, alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben. In der Verglasung befinden sich weiße Ablagerungen.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 3 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 6,1 cm (br) x 12,3 cm (h).

Oberer Rand: 3,2 cm.

Besonderheiten: Auf Seite A auf der Verglasung befindet sich ein weiterer unbeschrifteter Aufkleber.

Seite A

2. Zeile: yiltiz-lärig PW/[...

3. Zeile: ...]/^YWR-L^R : ädgü yil[tiz ...

Seite B

1. Zeile: ...]M/DYN : tütürüm
 3. Zeile: ...]/ : tütürüm täriŷ [...

418

U 1406 (Glas: T I 197)

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines Blattes mit Rest des Oberrandes. Die Zeilenenden der 2. und 3. Z. sind erhalten. Aus der 1. Z. auf Seite A sind nur unleserliche Schriftreste bewahrt. Die Schrift ist geringfügig abgerieben.

Papier: beige.
 Anzahl der Zeilen: 4 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.
 Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 6,2 cm (br) x 12,3 cm (h).
 Oberer Rand: 3 cm.
 Besonderheiten: Auf Seite A auf der Glasplatte befindet sich ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber.

Seite A

2. Zeile: yorıyu tükät/[...
 4. Zeile: ...]/ : antada inaru [...

Seite B

2. Zeile: ...] atl(1)g buyan
 4. Zeile: ... buya]n ävirmäk : Y/[...

419

U 1407 (Glas: T I 199)

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines Blattes mit Rest des Randes. Die Zeilenanfänge der beiden ersten Z.n sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Aus einer 4. Z. ist ein nicht identifizierbarer Buchstabenrest bewahrt. Die Schrift ist geringfügig abgerieben. Das Fragment weist einige kleinere Einrisse auf.

Papier: beige.
 Anzahl der Zeilen: 3 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,5 – 1,6 cm.
 Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 5,6 cm (br) x 12,4 cm (h).
 Oberer Rand: 2,4 cm.
 Besonderheiten: Auf Seite A auf der Glasplatte befindet sich ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber.

Seite A

1. Zeile: öñi üdrül[...
3. Zeile: // [...] Ç[... g]u luk bolur : adı[...

Seite B

1. Zeile: ...] tægip burhan-lar
3. Zeile: ... bodi]s(a)t(a)v-lar-nıñ Q/[...

420**U 1408 ([T I L] 2)**

Bruchstück aus dem oberen linken Bereich eines Blattes mit erhaltenem linkem und oberem Rand. Die Anfänge aller 6 Z.n sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist stellenweise abgerieben. In der Verglasung finden sich weiße Ablagerungen.

Papier: grau-bräunlich.
 Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift.
 Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.
 Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.
 Maße: 15,9 cm (br) x 13 cm (h).
 Oberer Rand: 2,6 cm.
 Linker Rand: ca. 2,7 cm.
 Fundsigle: Recto auf dem Oberrand ist der Siglenbestandteil „2“ notiert.

recto

1. Zeile: -L'R agılıkı bultukma[...
6. Zeile: dyan bilgä [...]

verso

- Paginierung: ...]Y kırk p(a)t(a)r :
1. Zeile: ...]WRWKLWKWK temäk
 6. Zeile: ...] tep tedı

421**U 1409 (T I D)**

Bruchstück aus dem linken oberen Bereich eines Blattes mit erhaltenem linkem und oberem Rand. Die Zeilenanfänge aller vier Z.n sind bewahrt, alle Zeilenenden fehlen.

Papier: bräunlich.
 Anzahl der Zeilen: 4 Z.n uig. Schrift + 1 Z. Paginierung.
 Zeilenabstand: 1,8 – 1,9 cm.
 Linierung: rote Randlinierung.
 Maße: 10,5 cm (br) x 9 cm (h).
 Oberer Rand: 3,1 cm.

Linker Rand: 2,2 cm.

Fundsigle: recto auf dem Oberrand.

Besonderheiten: Recto ist die Schrift in roter Farbe ausgeführt. Recto auf der Glasplatte befindet sich ein unbeschrifteter Aufkleber, der mit dem Aufkleber mit der Standortsigle überklebt ist.

recto

1. Zeile: -L'RYN säki[z ...

3. Zeile: -lg "[...

verso

Paginierung: ...] p(a)t(a)r :

1. Zeile: ...]/ tep temäk

3. Zeile: ... u]kitur

422

U 1410 (Glas: T I 193)

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines Blattes mit einem Rest des Oberrandes. Die Zeilenanfänge der Z.n 1, 2 und 4 sind erhalten, alle Zeilenenden fehlen. Das Fragment weist Einrisse auf. Die Schrift ist stellenweise abgerieben und verblaßt. In der Verglasung befindet sich ein Bruchstück, das sich von dem Fragment selbst gelöst hat.

Papier: grau-gelblich.

Anzahl der Zeilen: 5 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 8 cm (br) x 9,5 cm (h).

Rest des Oberrandes: 2,1 cm.

Seite A

1. Zeile: mänig bulz[un ...

4. Zeile: bulzun-lar : T[...

Seite B

1. Zeile: ...]Q-lar : alku

4. Zeile: ...]w bodis(a)t(a)v-lar

423

U 1411 (T I)

Bruchstück aus dem linken Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes. Aus der 6. Z. sind nur unleserliche Buchstabenreste bewahrt. Das Fragment weist einige Risse auf.

Papier: grau-beige.

Anzahl der Zeilen: 6 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,5 – 1,9 cm.

Linierung: rote Zeilenlinierung und roter Schnürlochkreis.³⁴⁷

Maße: 9,1 cm (br) x 10,4 cm (h).

Fundsigle: Auf Seite A innerhalb des Schnürlochkreises findet sich „T I“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. 188“ notiert.

Besonderheiten: Auf Seite A auf der Glasplatte findet sich ein weiterer unbeschrifteter Aufkleber.

Seite A

1. Zeile: ...] taštın s[...

5. Zeile: ...] (P) yok YYL[...

Seite B

1. Zeile: ... ü]lgüsüz san[sız ...

2. Zeile: ...]-L/Q ämgäk-lärintä nom[...

5. Zeile: ...]YNS'R-L'R (P) [...

424

U 1412 (Glas: T I 198)

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines Blattes mit einem Rest des Oberrandes. Die Zeilenanfänge der Z.n 1 und 2 sind erhalten, alle Zeilenenden fehlen. Die Schrift ist abgerieben und verblaßt.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 4 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 6,9 cm (br) x 12 cm (h).

Rest des Oberrandes: 2,5 cm.

Besonderheiten: Auf Seite A auf der Verglasung findet sich ein weiterer unbeschrifteter Aufkleber.

Seite A

1. Zeile: antag törö [...

4. Zeile: ... bo]d[i]s(a)t(a)v T[...

Seite B

1. Zeile: ... tä]ηrisi ärür :

3. Zeile: ...] y[a]ηın bo yorıkd[a]

³⁴⁷ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

425

U 1413 (Glas: T I 195)

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines Blattes mit Rest des Oberrandes. Die Zeilenanfänge der ersten beiden Z.n sind bewahrt. Die Schrift ist stellenweise abgerieben, verwischt und verblaßt.

Papier: grau-beige.

Anzahl der Zeilen: 4 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 6,4 cm (br) x 12 cm (h).

Rest des Oberrandes: 3 cm.

Besonderheiten: Auf Seite A auf der Glasplatte befindet sich ein weiterer, unbeschrifteter Aufkleber.

Seite A

2. Zeile: tapinča sävig[inča ...

4. Zeile: ...]/[...]takı kop ///[...

Seite B

1. Zeile: ...] tugum beš

3. Zeile: ...]ČY m(ä)n : m(ä)n

426

U 1414 ([T I L] 9)

Fragment aus dem unteren Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem Unterrand. Die Zeilenenden der Z.n 2-19 sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Aus der ersten Z. sind nur unleserliche Graphemreste erhalten. Aus dem Unterrand ist ein kleineres Stück herausgebrochen.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 19 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung sowie roter Schnürlochkreis.³⁴⁸

Maße: 30,3 cm (br) x 12,9 cm (h).

Unterer Rand: 2,5 cm.

Fundsigle: Auf Seite A innerhalb des Schnürlochkreises findet sich der Siglenbestandteil „9“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L. 9“ notiert.

Besonderheiten: Auf Seite A neben der 11. Z. findet sich eine Korrektur. Zwischen der 1. und 2. Z. ist ein Stück an der Abbruchkante „verrutscht“ resp. fehlerhaft angesetzt.

³⁴⁸ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

Seite A

2. Zeile: ...] (P) -L'R bulmıŝın
 19. Zeile: ...] a/ku yertinçü-tin

Seite B

1. Zeile: amr/ılmıŝ P[...
 19. Zeile: beŝ aŝun tınl(ı)g //[...

427

U 1415 ([T I L] 8)

Fragment aus dem unteren Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem Unterrand. Die Zeilenenden der Z.n 2-19 sind bewahrt, alle Zeilenanfänge fehlen. Aus der ersten Z. sind nur unleserliche Graphemreste erhalten.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 19 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,4 – 1,9 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung sowie ein ebenfalls roter Schnürlochkreis.³⁴⁹

Maße: 30,4 cm (br) x 13,2 cm (h).

Unterer Rand: 3,4 cm.

Fundsigle: Auf Seite A innerhalb des Schnürlochkreises findet sich der Siglenbestandteil „8“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L.“ notiert.

Besonderheiten: Auf Seite A in der 19. Z. ist ein Bruchstück an der Abbruchkante verrutscht resp. fehlerhaft angesetzt. Der Schnürlochkreis ist zweimal ausgeführt - davon einmal im Bereich der Schrift.

Seite A

2. Zeile: ...] (P) adkanguluk
 19. Zeile: ...] üzä adartmadın :

Seite B

2. Zeile: -kätägi Y'N (P) [...
 19. Zeile: tükäl bilgä bi[lig ...

428

Mainz 854 (o. F.)

Fragment eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem Ober- und Unterrand sowie nahezu vollständigem Schnürlochkreis. Beide Ränder weisen einige Abbrüche auf. Ein größerer Abbruch im Oberrand reicht bis in den Text hinein. Die Zeilenanfänge der Z.n 2-15 sind erhalten, ebenso die Zeilenenden der Z.n 2-17. Aus der letzten Zeile ist nur ein nicht bestimmbarer Schriftrest erhalten. Das Fragment weist einige kleinere Löcher auf. Die 5. Zeile wird

³⁴⁹ Die Größe des Schnürlochkreises ist aufgrund des Erhaltungszustandes nicht mehr eindeutig zu ermitteln.

von einem etwas größeren Loch vor dem Schnürlochkreis durchbrochen. Das Papier ist eingerissen und stellenweise zerknittert. Die Schrift ist z. T. abgerieben.

Papier: grobes Papier von gelblicher Farbe.

Anzahl der Zeilen: 19 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,7 – 1,9 cm.

Linierung: Rote Rand- und Zeilenlinierung sowie der ebenfalls rote, vollständige Schnürlochkreis (Ø 7,1 cm) sind erhalten.

Maße: 31,7 cm (br) x 24 cm (h).

Zeilenlänge: 18,1 cm.

Oberer Rand: 2,4 cm.

Unterer Rand: 3 cm.

Seite A

1. Zeile: [...] bodis[(a)t(a)v ...]/ on / [...]

2. Zeile: ädgü-lärkä tükäl [...] / törlüg

18. Zeile: [...] katig ’’N[...]

Seite B

2. Zeile: kälir-lär : [...] / lüg akın-lar eyin

18. Zeile: ... y]iltiz-lärig [...]

Zit.: TekinHandliste (Mainz 854 /r/3/).

429

Mainz 67 ([T I L] 5)

Bruchstück eines breitformatigen Pustaka-Blattes. Vom Unterrand resp. der 1. Z. bis zum Schnürlochkreis zieht sich ein Riß. Die Schrift ist stellenweise abgerieben. In der Verglasung befindet sich zudem ein kleines Bruchstück, das sich von dem Fragment selbst gelöst hat.

Papier: hell-beige.

Anzahl der Zeilen: 20 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung sowie ein roter Schnürlochkreis (Ø 7,8 cm).

Maße: 34,1 cm (br) x 21,4 cm (h).

Zeilenlänge: 18,2 cm.

Unterer Rand: 2,6 cm.

Fundsigle: Auf Seite A findet sich innerhalb des Schnürlochkreises der Siglenbestandteil „5“. Auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L. 5“ notiert.

Besonderheiten: Auf beiden Seiten ist die Schrift ehemals darüber resp. darunter liegender Blätter abgedruckt. Auf Seite B in der 10. Z. findet sich eine Tilgung.

Seite A

1. Zeile: ...]YZ ätözlär
2. Zeile: ...] (**P**) L'R yavalturur
20. Zeile: ... tınl(1)g]-larıg titmägü[...

Seite B

1. Zeile: küsüşdä [...
18. Zeile: bo muntag katıgılanmak-ları [...
20. Zeile: ...]/ alku ' [...

Zit.: TekinHandliste (Mainz 67).

430**Mainz 128 ([T I L] 1)**

Bruchstück aus dem oberen Bereich eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erhaltenem Oberrand und Zeilenanfängen der Z.n 1-16 und 18-19, alle Zeilenenden fehlen. Der Oberrand ist von einem Loch beeinträchtigt, das bis zu den Zeilenanfängen der Z.n 17 und 18 geht. Am Anfang der 19. Z. findet sich ein kleineres Loch.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 22 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,6 – 1,7 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung sowie ein ebenfalls roter Schnürlochkreis (Ø 7,6 cm).

Maße: 34,3 cm (br) x 21,1 cm (h).

Zeilenlänge: 18,4 cm.

Oberer Rand: 2,4 cm.

Fundsigle: Auf Seite B innerhalb des Schnürlochkreises ist „I“, auf dem Aufkleber auf der Glasplatte ist „T. I. L.“ notiert.

Besonderheiten: Korrekturen zwischen der 18. und 19. Z. In der 7. Z. ist die Schrift am Rand des Schnürlochkreises deutlich verkleinert. Auf Seite B zwischen der 18. und 19. Z. findet sich eine Korrektur. Zudem zeigt der Text ein verdoppeltes Makrozäsurzeichen.

Seite A

2. Zeile: buzuldaçı b(ä)ksiz : [...
21. Zeile: ...]Imak ärür : inč[i]p [...
22. Zeile: [bo]d[is(a)t(a)]v [...

Seite B

2. Zeile: ...]/ m[unč]ulay-u
3. Zeile: ...] (**P**) katıg kut
21. Zeile: ...]/WK ädig tava[rıg]

Zit.: TekinHandliste (Mainz 128).

431

Mainz 825 (T I D)

Bruchstück eines breitformatigen Pustaka-Blattes. Ein Rest des Oberrandes sowie die Zeilenanfänge der Z.n 5-16 sind bewahrt. Die Schrift ist stellenweise abgerieben.

Papier: beige.

Anzahl der Zeilen: 21 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung sowie ein ebenfalls roter Schnürlochkreis (Ø 6,5 cm).

Maße: 38,1 cm (br) x 16 cm (h).

Oberer Rand: 2,9 cm.

Fundsigle: auf Seite A auf dem Oberrand: „T I D“.

Besonderheiten: In der 14. und 15. Z. ist die Schrift eines umgefalteten Stücks der Rückseite abgedrückt.

Seite A

1. Zeile: ... ölm]äk [...
2. Zeile: ...] tugma[k] ö[lmäk ...
20. Zeile: ...]WLTŸ : k(a)ltı [...

Seite B

2. Zeile: ... t]etir : [...
3. Zeile: ...] tugmak ölm[ä]k
20. Zeile: ...]TLWK t[ug]mak [...

Zit.: TekinHandliste (Mainz 825 /r/6/).

2.2.4 Weitere unbestimmte Kommentar-Fragmente

432

U 971 (T II S 20)

Bruchstück eines breitformatigen Blattes mit bewahrtem Oberrand und teilweise bewahrtem rechten Rand. Alle Zeilenanfänge sind erhalten, ebenso die Zeilenenden der Z.n 13-18. Das Fragment weist eine Reihe von Löchern unterschiedlicher Größe auf. Die Schrift ist stellenweise verwischt und abgerieben.

Papier: beige, fleckig.

Anzahl der Zeilen: 20 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,8 – 2 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 38,9 cm (br) x ca. 22,6 cm (h).

Zeilenlänge: 19,2 cm.

Oberer Rand: 2,8 cm.

Rechter Rand: 2,7 cm.

Fundsigle: verso auf dem Oberrand.

Besonderheiten: Paginierung am rechten Rand der Vorderseite. Die Reste der ersten zwei Z.n recto sind in roter Farbe ausgeführt.

Zusammensetzbar mit U 2105.

Nicht-identifizierter Kommentar-Text, übersetzt aus dem Tocharischen.

recto

Paginierung: iki[nti] üč kirk

1. Zeile: ...] W-L'RY : amti bodi-

19. Zeile: ...] //// YYN *sārīlip* inčā sakınti-lar

Kolophon-Text zu dem obigen, nicht-identifizierten Kommentar-Text.

verso

1. Zeile: ymä tōrt kūs[ān

20. Zeile: -en k(ä)ši ačari : yaŋırtı *türk* [tilinčä ävirmiš]

Faks.: Kasai (2004), Tafel I u. II (recto + verso).

Publ.: Kasai (2004), pp. 1-25 (nur verso); (2006), pp. 21-45 (nur recto); (2008), pp. 203-205 (nur verso).

Fragment aus dem unteren Bereich eines Blattes mit teilweise erhaltenem Unterrand. Der Rest des Unterrandes weist Einrisse und Abbrüche auf. Die Zeilenenden der Z.n 3-10 und 12 sind erhalten. Zwischen der 7. und 8. Z. findet sich ein kleineres Loch. Die Z.n 9-12 sind in ihren jeweiligen Verläufen durch Löcher unterschiedlicher Größe durchbrochen. Die Schrift ist teilweise verwischt, stellenweise auch abgerieben.

Papier: grau.

Anzahl der Zeilen: 13 Z.n uig. Schrift.

Zeilenabstand: 1,7 – 1,9 cm.

Linierung: rote Rand- und Zeilenlinierung.

Maße: 24,1 cm (br) x 16,6 cm (h).

Unterer Rand: 2,7 cm.

Fundsigle: Recto auf dem Unterrand ist noch der Siglenbestandteil „T II S“ erkennbar.

Besonderheiten: Recto auf der Glasplatte finden sich zwei Aufkleber, von denen einer überklebt ist und der andere eine durchgestrichene Beschriftung aufweist. Verso sind die drei ersten Z.n teilweise in roter Farbe ausgeführt.

Zusammensetzbar mit U 971.

Nicht-identifizierter Kommentartext, übersetzt aus dem Tocharischen.

recto

2. Zeile: ...] //// bodis(a)t(a)v / [...

10. Zeile: *ögr(ä)tig* kılur-lar //KY tep [...

Kolophon-Text zu dem obigen, nicht-identifizierten Kommentartext.

verso

1. Zeile: ... kūsā]n uluš [...

2. Zeile: -larıg kamag nom-larıg [öt-]

12. Zeile: ...] *m(a)haname* [i]di-tä ulati

Publ.: Kasai (2008), pp. 204-205 (nur verso).

ABKÜRZUNGEN UND BIBLIOGRAPHIE

3.1 Abkürzungen

3.1.1 Allgemeine Abkürzungen

Abb.	Abbildung
Anm.	Anmerkung
atü.	alttürkisch
Aufl.	Auflage
br	breit / Breite
buddh.	buddhistisch
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
cf.	confer / vergleiche
chin.	chinesisch
cm	Zentimeter
d. h.	das heißt
ders.	derselbe
dies.	dieselbe
dt.	deutsch
etc.	et cetera / usw.
f., ff.	die folgende(n) Seite(n)
Faks., Fakss.	Faksimile(s)
Fn.	Fußnote
h	hoch / Höhe
hrsg., Hrsg.	herausgegeben / Herausgeber
Hs.	Handschrift
Jh.	Jahrhundert
Kat.-Nr.	Katalognummer
khotan-sak.	khotan-sakisch
lat.	lateinisch
Lit.	Literatur
mong.	mongolisch
N.F.	Neue Folge
Nr.	Nummer
o. F.	ohne Fundsigle
o. J.	ohne Jahr
p., pp.	pagina / Seite(n)
Publ.	Publikation
/r/	recto
resp.	respektive
s.	siehe
skr.	sanskrit(isch)
sogd.	sogdisch
Taf.	Tafel
tibet.	tibetisch
u.	und
u. ä.	und ähnliches

uig.	uigurisch
/v/	verso
Vf.	Verfasser
vgl.	vergleiche
vol.	volumen / Band
Z., Z.n	Zeile(n)
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil
Zit.	Zitation

3.1.2 Auflösung der Siglen

AGr	Gabain (1974).
AmongUighDoc	Arat (1965).
BodhiAvaKomm	Raschmann / Zieme (1985).
BT I	Hazai / Zieme (1971).
BT XIII	Zieme (1985).
BT XX	Zieme (2000).
BT XXVI	Kasai (2008).
BT XXIX	Kasai (2011).
EhlersKat	Ehlers (1987).
ETS	Arat (1965a).
Fedakâr I	Fedakâr (1991).
Fedakâr II	Fedakâr (1994a).
Fedakâr III	Fedakâr (1996).
Hazai	Hazai (1970).
MaueKat	Maue (1996).
RaschmKat I	Raschmann (2000).
RaschmKat II	Raschmann (2002).
RaschmKat III	Raschmann (2005).
Scharlipp	Scharlipp (1986).
SP	Maue / Röhrborn (1980).
StabUig	Zieme (1991a).
TekinHandliste	Tekin (o. J.).
TekinKuan	Tekin (1960).
TT V	Bang / Gabain (1931).
TT VII	Arat (1937).
TürkBuddhJap	Laut / Röhrborn (1988).
UigOn I	Zieme (1977).
U II	Müller (1910).
UW	Röhrborn (1977 ff.).
WilkensManKat	Wilkens (2000).
ZiemeAltKomm	Zieme (1996).
ZiemeAvStava	Zieme (1987).
ZiemeCaitya	Zieme (2007a).
ZiemeConversion	Zieme (1998).

ZiemeEssenz	Zieme (1991b).
ZiemeHalsketten	Zieme (1995).
ZiemeLotus	Zieme (2005).
ZiemeProbleme	Zieme (1992).
ZiemeVimal	Zieme (2003).
ZiemeVorr	Zieme (1989a).

3.1.3 Abkürzungen von Zeitschriften- und Serientiteln

AKPAW	„Abhandlungen der Königlich-Preußischen Akademie der Wissenschaften“, Berlin
AoF	„Altorientalische Forschungen“, Berlin
AOH	„Acta Orientalia Academiae Scientiarum Hungaricae“, Budapest
APAW	„Abhandlungen der Preußischen Akademie der Wissenschaften“, Berlin
BT	„Berliner Turfantexte“, Berlin, Turnhout
CAJ	„Central Asiatic Journal“, Wiesbaden
HO	„Handbuch der Orientalistik“, Leiden, Köln
KCsA	„Kőrösi Csoma Archivum“, Budapest
MT	„Materialia Turcica“, Bochum, Göttingen
PTF	„Philologiae Turcicae Fundamenta“, Wiesbaden
SIAL	„Studies on the Inner Asian Languages“, Kyōto
SPAW	„Sitzungsberichte der Preußischen Akademie der Wissenschaften“, Berlin
SRS	„Silk Road Studies“, Turnhout
TDA	„Türk Dilleri Araştırmaları“, İstanbul
TDAD	„Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi“, İstanbul
TK	„Türk Kültürü“, Ankara
TUBA	„Türklük Bilgisi Araştırmaları. Journal of Turkish Studies“, Cambridge, Mass.
UAJb	„Ural-Altäische Jahrbücher“, Wiesbaden
VdSUA	„Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica“, Wiesbaden
VOHD	„Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland“

3.2 Bibliographie

- Arat, Reşid Rahmeti 1937: *Türkische Turfan-Texte*. VII. Mit sinologischen Anmerkungen von Dr. Wolfram Eberhard. Berlin (APAW. Phil.-hist. Kl. 1936: 12).
- Arat, Reşid Rahmeti 1965a: *Eski Türk Şiiri*. Ankara (TDKY 7: 45).
- Arat, Reşid Rahmeti 1965b: Among the Uighur documents. II. In: *UAJb* 36, pp. 263-272.
- Bang, Willi / Gabain, Annemarie von 1931: *Türkische Turfantexte* V. Aus buddhistischen Schriften. In: SPAW. Phil.-hist. Kl. 1931, 14, pp. 323-356.
- Baruch, Willy 1938: *Beiträge zum Saddharmapuṇḍarikāsūtra*. Leiden.
- Conze, Edward 1957: *Vajracchedikā Prajñāpāramitā*. Roma (Serie Orientale Roma XIII).
- Ebert, Jorinde 2000: Ein Vimalakīrti-Bildfragment aus Turfan. In: Zieme, Peter: *Vimalakīrtinirdeśasūtra. Edition alttürkischer Übersetzungen nach Handschriftfragmenten von Berlin und Kyoto*. Turnhout (BT XX), pp. 197-202.
- Ehlers, Gerhard 1987: *Alttürkische Handschriften*. Teil 2: *Das Goldglanzsūtra und der buddhistische Legendenzyklus Daśakarmapathāvadānamālā. Depositum der Preußischen Akademie der Wissenschaften (Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin)*. Stuttgart (VOHD XIII, 10).
- Elverskog, Johan 1997: *Uygur Buddhist literature*. Turnhout (SRS I).
- Emmerick, Ronald Eric 1992: *A guide to the literature of Khotan*. Second edition. Tokyo (Studia Philologica Buddhica. Occasional Paper Series III).
- Fedakâr, Durdu 1991: Das Alttürkische in sogdischer Schrift. Textmaterial und Orthographie (Teil I). In: *UAJb* N.F. 10, pp. 85-98.
- Fedakâr, Durdu 1994a: Das Alttürkische in sogdischer Schrift. Textmaterial und Orthographie (Teil II). In: *UAJb* N.F. 13, pp. 133-157.
- Fedakâr, Durdu 1994b: Alttürkische Vimalakīrtinirdeśa-Fragmente in sogdischer Schrift. In: *Memoriae Munusculum. Gedenkband für Annemarie v. Gabain*. Hrsg. v. K. Röhrborn und W. Veenker. Wiesbaden (VdSUA 39), pp. 43-53.
- Fedakâr, Durdu 1996: Das Alttürkische in sogdischer Schrift. Textmaterial und Orthographie (Teil III). In: *UAJb* N.F. 14, pp. 187-205.
- Gabain, Annemarie von 1963: Zentralasiatische türkische Literaturen I: Vorislamische alttürkische Literaturen I. In: *HO* 5, 1. Leiden, Köln, pp. 207-228.
- Gabain, Annemarie von 1965: Alttürkische Schreibkultur und Druckerei. In: *PTF* II. Wiesbaden, pp. 171-191.
- Gabain, Annemarie von 1974: *Alttürkische Grammatik*. 3. Aufl. Wiesbaden (Porta Linguarum Orientalium. Neue Serie 15).
- Hazai, György 1970: Ein buddhistisches Gedicht aus der Berliner Turfan-Sammlung. In: *AOH* 23, pp. 1-21.
- Hazai, Georg / Zieme, Peter 1968: Ein uigurisches Blockdruckfragment einer Einleitung zum Vajracchedikāsūtra. In: *AOH* 21, pp. 1-14.
- Hazai, Georg / Zieme, Peter 1971: *Fragmente der uigurischen Version des „Jin'gangjing mit den Gāthās des Meister Fu“*. *Nebst einem Anhang von T. Inokuchi*. Berlin (BT I).
- Inokuchi, Taijun 1971: Über das „Jin'gangjing mit den Gāthās des Meister Fu der Liang-Dynastie nebst Vorwort“. In: Hazai, Georg / Zieme, Peter: *Fragmente der uigurischen Version des „Jin'gangjing mit den Gāthās des Meister Fu“*. *Nebst einem Anhang von T. Inokuchi*. Berlin (BT I), pp. 77-86.
- Kara, György 1982: *Le sūtra de Vimalakīrti en mongol. Texte de Ergilü-a Rinčin. Ms. de Leningrad*. 2 Bde. Budapest (Mongol Nyelvmelékár IX).

- Kasai Yukiyo 2004: Ein Kolophon um die Legende von Bokug Kagan. In: *SIAL* XIX, pp. 1-25 (27).
- Kasai Yukiyo 2006: Tokarago yori honyaku sareta mihitei no uigurugo butten chūshaku sho [dt. Nebentitel: Ein Kommentar zu einem uigurisch-buddhistischen Text, der aus dem Tocharischen übersetzt wurde]. In: *SIAL* XXI, pp. 21-45.
- Kasai Yukiyo 2008: *Die uigurischen buddhistischen Kolophone*. Turnhout (BT XXVI).
- Kasai Yukiyo 2009: Der Einfluß der Vijñānavāda-Schule im alttürkischen Kommentar zum Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra. In: *Studies in Turkic philology. Festschrift in honour of the 80th birthday of Professor Geng Shimin* (Zhongyang minzu daxue guojia „211 gongcheng“ sanqi jianshe xiangmu). Ed. Zhang Dingjing and Abdurishid Yakup. Peking, pp. 298-316.
- Kasai Yukiyo 2011: *Der alttürkische Kommentar zum Vimalakīrtinirdeśa-Sūtra*. Turnhout (BT XXIX).
- Kern, Hendrik 1963: *Saddharma-Puṇḍarīkasūtra or the lotus of the true law*. [Nachdruck] New York (The sacred books of the east. 21).
- Kitsudō Kōichi 2008: Uigurugoyaku „Guan mile shangsheng douzutian jingzan“ ni tsuite. In: *Bukkyō shigaku kenkyū* 51, 1 (Heisei 20 nen / 2008), pp. 24-46.
- Kitsudō Kōichi 2009: A preliminary report on the study of the so-called Uigur Lehrtext: Chapter 20 and 21. (Unpubliziertes Manuskript).
- Kudara Kōgi 1980: Uiguruyaku „Myōhōrengekyōgenzan“ 1. In: *Bukkyōgaku kenkyū* 36 (Shōwa 55 nen / 1980), pp. 49-65.
- Kudara Kōgi 1983: Uygur fragments of the Miaofalianhuaqing Xuanzan. In: *Nairiku ajia nishi ajia no shakai to bunka*. Ed. Mori Masao. Tōkyō, pp. 185-207.
- Kudara Kōgi 1988: Uigurische Fragmente eines Kommentars zum Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra. In: *Der türkische Buddhismus in der japanischen Forschung*. Hrsg. v. Jens Peter Laut und Klaus Röhrborn. Wiesbaden (VdSUA. 23), pp. 34-55.
- Kudara Kōgi 1990: Pelliot Ouigour 218. Its significance. In: *Documents et archives provenant de l'Asie Centrale. Actes du Colloque Franco-Japonais*. Ed. Haneda Akira. Kyōto, pp. 167-174.
- Lamotte, Étienne 1962: *L'enseignement de Vimalakīrti (Vimalakīrtinirdeśa)*. Louvain/Leuven [Neuaufgabe: 1987].
- Laut, Jens Peter / Röhrborn, Klaus 1988: *Der türkische Buddhismus in der japanischen Forschung*. Wiesbaden (VdSUA. 23).
- La Vallée Poussin, Louis de 1928-48: *Vijñaptimātratāsiddhi, la Siddhi de Hiuan-tsang*. Vol. 1-2, Index. Paris 1928-1929, 1948 (Buddhica. Documents et travaux pour l'étude du Bouddhisme. Première Série: Mémoires I).
- Ligeti, Lajos 1942: *Catalogue de Kanjur mongol imprimé*. Budapest.
- MacKenzie, David Neil 1976: *The Buddhist Sogdian texts of the British Library*. Téhéran, Liège.
- Maue, Dieter 1996: *Altürkische Handschriften*. Teil 1: *Dokumente in Brāhmī und tibetischer Schrift*. Stuttgart (VOHD XIII, 9).
- Maue, Dieter / Röhrborn, Klaus 1980: Zur alttürkischen Version des Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra. In: *CAJ* 24, pp. 251-273.
- Müller, Friedrich Wilhelm Karl 1911: *Uigurica* II. Berlin (AKPAW, Phil.-hist. Cl. 1910: 3).
- Nakamura Hajime 1980: *Indian Buddhism. A survey with bibliographical notes*. Tokyo.
- Özertural, Zekine 2002: Eski Türkçe tu- 'kapamak' Eylemi Üzerine. In: *Türkoloji Dergisi* 15, 1, pp. 181-192.

- Özertural, Zekine 2008: Weitere buddhistisch-uygurische Texte mit präklassischen Merkmalen. In: *UAJb* N.F. 22, pp. 94-108.
- Pfandt, Peter 1983: *Mahāyāna texts translated into western languages. A bibliographical guide*. Köln.
- Radloff, Wilhelm 1911: *Kuan-ši-im Pusar. Eine türkische Übersetzung des XXV. Kapitels der chinesischen Ausgabe des Saddharmapuṇḍarīka*. St. Pétersbourg (Bibliotheca Buddhica. XIV).
- Raschmann, Simone-Christiane 1997: Somaketus Traum von der goldenen Trommel. In: *Bauddhavidyāsudhākaraḥ. Studies in honour of Heinz Bechert on the occasion of his 65th birthday*. Ed. Petra Kiefer-Pülz/Jens-Uwe Hartmann. Swisttal-Odendorf, pp. 537-542.
- Raschmann, Simone-Christiane 2000a: Bruchstück eines Kommentars zur Beschreibung der zehn bhūmis. In: *Festschrift für György Kara anlässlich seines 65. Geburtstages am 23. Juni 2000 in Berlin*. İstanbul, Berlin (TDA 10), pp. 17-24.
- Raschmann, Simone-Christiane 2000b: *Altürkische Handschriften*. Teil 5. *Berliner Fragmente des Goldglanzsūtras*. Teil 1: *Vorworte und erstes bis drittes Buch*. Stuttgart (VOHD XIII, 13).
- Raschmann, Simone-Christiane 2000c: *Altürkische Handschriften*. Teil 6. *Berliner Fragmente des Goldglanzsūtras*. Teil 2: *Viertes und fünftes Buch*. Stuttgart (VOHD XIII, 14).
- Raschmann, Simone-Christiane 2005: *Altürkische Handschriften*. Teil 7. *Berliner Fragmente des Goldglanzsūtras*. Teil 3: *Sechstes bis zehntes Buch, Kolophone, Kommentare und Versifizierungen. Gesamtkonordanzen*. Stuttgart (VOHD XIII, 15).
- Raschmann, Simone-Christiane 2009: *Altürkische Handschriften*. Teil 14. *Dokumente*. Teil 2. Stuttgart (VOHD XIII, 22).
- Raschmann, Simone-Christiane / Zieme, Peter 1985: Ein Bodhicaryāvatāra-Kommentar in alttürkischer Überlieferung. In: *AoF* 12 (2), pp. 309-318 [Faks. Taf. X-XII].
- Röhrborn, Klaus 1977-98: *Uigurisches Wörterbuch. Sprachmaterial der vorislamischen türkischen Texte aus Zentralasien*. Lieferung 1-6. Wiesbaden.
- Röhrborn, Klaus 2002: Die alttürkische Version des Mahāprañidhāna des Nāgārjuna. In: *Splitter aus der Gegend von Turfan. Festschrift für Peter Zieme*. Hrsg. v. Mehmet Ölmez u. Simone-Christiane Raschmann. İstanbul, Berlin (TDAD. 35), pp. 243-249.
- Scharlipp, Wolfgang 1980: Kurzer Überblick über die buddhistische Literatur der Türken. In: *MT* 6, pp. 37-53.
- Scharlipp, Wolfgang 1986: Fragmente eines uigurischen Kommentars zur Triṃśikāvijñāp-timātratāsiddhi des Vasubandhu. In: *UAJb* N.F. 6, pp. 122-136.
- Semet, Ablet / Wilkens, Jens 2003/4: [Bespr. v.]: Zieme, Peter: *Vimalakīrtinirdeśasūtra*. Edition alttürkischer Übersetzungen nach Handschriftfragmenten von Berlin und Kyoto. Mit einem Appendix von Jorinde Ebert: Ein Vimalakīrti-Bildfragment aus Turfan. Turnhout 2000 (BT XX). In: *UAJb* N.F. 18, pp. 274-280.
- Sertkaya, Osman Fikri 1983: Turfan'da bulunan Uygur metinleri Türkiye kütüphanelerine nasıl geldi? In: *TK* 247. November 1983, pp. 740-746 [= 52-58].
- Shōgaito Masahiro 1988: Drei zum Avalokiteśvara-sūtra passende Avadānas. In: *Der türkische Buddhismus in der japanischen Forschung*. Hrsg. v. Jens Peter Laut und Klaus Röhrborn. Wiesbaden (VdSUA. 23), pp. 56-99.
- Sinor, Dénes 1935-39: A középázsiai török buddhizmusról. In: *KCsA* I [Ergänzungsband]. Budapest, Nr. 40, pp. 353-396.
- Skjærvø, Prods O. 1986: Khotanese fragments of the Vimalakīrtinirdeśasūtra. In: *Kalyānamitrārāganam. Essays in honour of Nils Simonsson*. Hrsg. v. E. Kahrs. Oslo, pp. 229-260.

- Sumi Tōkan 1977: *Kuan-ši-im Pusar. A note on the Uighur text of Chinese translation XXV. Kuan-ši-im Pusar of Saddharmapuṇḍarīka-sūtra edited and translated by W. Radloff, St. Pétersbourg 1911.* Kariya.
- Taube, Manfred 1987: Einige Worte zum uigurischen Bodhicaryāvatāra. In: *AoF* 14 (2), pp. 377-382.
- Tekin, Şinasi 1960: *Uygurca metinler. I. Kuanşi im pusar (ses işiten ilâh). Vap ħua ki atlıg nom çeçeki sudur (saddharmapuṇḍarīka-sūtra).* Erzurum (Atatürk Üniversitesi Yayınları. Araştırmalar Serisi. Edebiyat ve Filoloji. 2).
- Tekin, Şinasi o. J.: *Turfan-Sammlung. Preußische Akademie der Wissenschaften.* Teil I-III (z. Zt. in Mainz). o. J. und o. O.
- Walleser, Max 1914: Prajña Pāramitā. *Die Vollkommenheit der Erkenntnis. Nach indischen, tibetischen und chinesischen Quellen.* Göttingen (Quellen der Religionsgeschichte. 6; Gruppe 8: Buddhatum).
- Weller, Friedrich 1979: Ein paar Bemerkungen zur Einleitung der uigurischen Übersetzung des Jin'gangjing. In: *Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig. Geistes- und Sozialwissenschaftliche Reihe*, 28 (1), pp. 145-148.
- Wilkens, Jens 2000: *Alttürkische Handschriften.* Teil 8. *Manichäisch-türkische Texte der Berliner Turfansammlung.* Stuttgart (VOHD XIII, 16).
- Wilkens, Jens 2009: Einige weitere Fragmente des altuigurischen Vimalakīrtinirdeśa. In: *UAbJ* N.F. 23, pp. 49-69.
- Yakup, Abdurishid 2008: *Alttürkische Handschriften.* Teil 12. *Die uigurischen Blockdrucke der Berliner Turfansammlung.* Teil 2: *Apokryphen, Mahāyāna-Sūtren, Erzählungen, magische Texte, Kommentare und Kolophone.* Stuttgart (VOHD XIII, 20).
- Yakup, Abdurishid 2010: Huihuwen jingangbanruoboluomijing de banben yuandian ji qi-chonggou. In: *Tulufanxue yanjiu. Xinjiang tulufanxue yanjiuyuan bian. Disanju tulufanxue ji ouya youmu minzu de qiyuan yu qiantu guoji xueshu yantaohui lunwen ji. Journal of the Turfan Studies. Essays on The Third International Conference on Turfan Studies. The origins and migrations of Eurasian nomadic peoples.* Shanghai, pp. 593-609.
- Zieme, Peter 1975: Zur buddhistischen Stabreimdichtung der alten Uiguren. In: *AoH* 29, pp. 187-211.
- Zieme, Peter 1976: Sīngqu Sāli Tutung - Übersetzer buddhistischer Schriften ins Uigurische. In: *Tractata Altaica. Denis Sinor sexagenario optime de rebus altaicis merito dedicata.* Hrsg. v. Walther Heissig, John R. Krueger, Felix J. Oinas und Edmond Schütz. Wiesbaden, pp. 767-775.
- Zieme, Peter 1978: Materialien zum Uigurischen Onomasticon I. In: *Türk Dili Araştırmaları Yıllığı-Belleten* 1977. (Türk Dil Kurumu Yayınları. 444. Ankara.)
- Zieme, Peter 1985: *Buddhistische Stabreimdichtungen der Uiguren.* Berlin (BT XIII).
- Zieme, Peter 1987: Ein alttürkisches Avalokiteśvarastava. In: *AoF* 14 (1), pp. 221-223.
- Zieme, Peter 1989a: Die Vorrede zum alttürkischen Goldglanz-Sūtra von 1022. In: *Gerhard Doerfer Festschrift. Essays presented to Gerhard Doerfer on his seventieth birthday by his colleagues and students.* Ed. Carolyn I. Cross. Duxbury (TUBA 13), pp. 237-243.
- Zieme, Peter 1989b: Zwei neue alttürkische Saddharmapuṇḍarīka-Fragmente. In: *AoF* 16, pp. 370-379.
- Zieme, Peter 1991a: *Die Stabreimtexte der Uiguren von Turfan und Dunhuang. Studien zur alttürkischen Dichtung.* Budapest. (Bibliotheca Orientalis Hungarica. 33.)
- Zieme, Peter 1991b: Der Essenz-Śloka des Saddharmapuṇḍarīka-Sūtras. In: *Varia Eurasistica. Festschrift für Professor András Róna-Tas.* Szeged, pp. 249-269.

-
- Zieme, Peter 1992: Probleme alttürkischer Vajracchedikā-Übersetzungen. In: *Turfan and Tun-Huang. The texts. Encounter of civilizations on the Silk Route*. Ed. Cadonna, Alfredo. Firenze (Orientalia Venetiana. 4), pp. 21-42.
- Zieme, Peter 1995: Alttürkische Halsketten und andere Schmucke. In: *Beläk Bitig. Sprachstudien für Gerhard Doerfer zum 75. Geburtstag*. Hrsg. v. Marcel Erdal und Semih Tezcan. Wiesbaden (Turcologica. 23), pp. 233-246.
- Zieme, Peter 1996: Aus einem alttürkischen Kommentar zum Goldglanzsūtra. In: *Symbolae Turcologicae. Studies in honour of Lars Johanson on his sixtieth birthday, 8 March 1996*. Edd. Árpád Berta/Bernt Brendemoen/Claus Schönig. Stockholm (Swedish Research Institute in Istanbul. Transactions. 6), pp. 231-238.
- Zieme, Peter 1998: The conversion of king Śubhavyūha. Further fragments of an Old Turkish version of the Saddharmapuṇḍarīka. In: *Sūryacandrāya. Essays in honour of Akira Yuyama on the occasion of his 65th birthday*. Ed. Harrison, Paul/Schopen, Gregory. Swistal-Odendorf (Indica et Tibetica. 35), pp. 257-265.
- Zieme, Peter 2000a: Der Bodhisattva Gadgadasvara. Ein alttürkisches Fragment aus dem XXIV. Kapitel des Saddharmapuṇḍarīkasūtra. In: *Vostok. Istorija i kul'tura. Professoru Ju. A. Petrosjanu k 70-letiju so dnja roždenija*. [Engl. Nebentitel: *The East. History and Culture. To Professor Yu. A. Petrosyan on the occasion of his 70th birthday*]. Sankt-Peterburg, pp. 271-286.
- Zieme, Peter 2000b: *Vimalakīrtinirdeśasūtra. Edition alttürkischer Übersetzungen nach Handschriftfragmenten von Berlin und Kyoto*. Turnhout (BT XX).
- Zieme, Peter 2003: A new fragment of the Old Uighur Vimalakīrtinirdeśasūtra. In: *SIAL XVIII*, pp. 143-150.
- Zieme, Peter 2005: *Uighur versions of the Lotus Sūtra with special reference to Avalokiteśvara's transformation bodies*. Kyōto (2005). Publikation im Internet: <http://www.hmn.bun.kyoto-u.ac.jp/eurasia/newsletter/13.pdf>
- Zieme, Peter 2007a: Caitya veneration – an Uigur manuscript with portraits of donors. In: *Journal of Inner Asian Art and Archaeology* 2, pp. 165-172.
- Zieme, Peter 2007b: Uighur night watch songs. In: *Zhuanxing qidi Dunhuangxue* [Engl. Nebentitel: *Dunhuang studies in the transitional stage*]. Shanghai, pp. 109-127.

KONKORDANZEN

4.1 Konkordanz geordnet nach Katalognummern

Katalog-Nr.	Standortsignatur	Fundsigle
1	U 1553	Glas: T I D 119
2	U 1807	T II S 100 (Glas: T II S 100.2)
3	U 1806	S 100 (Glas: T II S 100.1)
4	U 1551	Glas: T I D 114
5	U 2091 + U 2092	o.F. T I
6	U 1596	T II 325 II D
7	U 1809 a, b, c	T II S 100 (Glas: T II S 100.3)
8	U 1550	Glas: T I D 112
9	U 1065	Glas: T I D 117
10	U 1029	Glas: T I D 113
11	U 1043	Glas: T I D 118
12	U 1549	Glas: T I D 111
13	U 1552	Glas: T I D 115
14	U 1247 a, b	o.F.
15	U 1790	T II S 32.a.51
16	U 1786 b U 1786 c U 1786 d + Mainz 124 b	T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.43) T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.42) T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.45) T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.52)
17	Mainz 851 a, b	T II S 32.a
18	U 1752	T II S 32.a
19	Mainz 124 j	T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.52)
20	Mainz 124 h	T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.52)
21	U 1243 a, b	o.F.
22	Mainz 60, b, c, d, e, f, g, i, j, k, l, m, o	T II S 32.a
23	U 1763	Glas: T II S 32.a
24	U 757	T II S 32.a
25	U 1789	T II S 32.a.50
26	U 762 + U 755	T II S 32.a T II S 32.a
27	U 1734	T II S 32.a
28	U 1769	T II S 32.a
29	U 1729	T II S 32.a
30	U 763	T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.21)
31	U 1767	T II S 32.a
32	U 1736	T II S 32.a
33	U 754	T II S 32.a.47
34	U 772	T II S 12 (Glas: T II S 12-6;III,17)
35	U 1766 + U 768 + U 767	T II S 32.a T II S 32.a.48 (Glas: T II S 32-48.a) T II S 32.a.47

36	U 770	T II S 32.a (Glas: T II S 39.a)
37	U 1760	T II S 32.a
	+ U 771	T II S 32.a
	+ U 1746	T II S 32.a
38	U 1764	T II S 32.a
39	U 1749	T II S 32.a
	+ U 1748	T II S 32.a
40	U 2074	o.F.
41	U 1732	T II S 32.a
42	U 1753	T II S 32.a
43	U 1739	T II S 32.a
44	U 1738	T II S 32.a
45	U 1742	T II S 32.a
46	U 1751	T II S 32.a
47	U 769	T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.1a)
48	U 1756	T II S 32.a
49	U 1778	T II S 32.a
50	Mainz 124 m	T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.52)
51	U 1934	T III M 168 (Glas: T III M 168e)
52	U 1754	T II S 32.a
53	U 1967	Glas: T II S 107.500
54	U 2379	T II T
55	U 1776	T II S 32.a
	+ U 1770	T II S 32.a
56	U 1791	S 32 (Glas: T II S 32a.53)
57	U 1450	Glas: T I 128
58	U 2055	o.F.
59	Mainz 307	o.F.
60	Mainz 395	o.F.
61	Mainz 157	T I α
62	So 10340	T I α
63	Ch/U 7443	T III M 117
64	U 5612	T II D 213
65	U 3840	Glas: T II 1972
66	U 1159	T II S 32.a
67	U 1731	T II S 32.a
68	U 1755	T II S 32.a
69	U 1771	T II S 32.a
70	U 6407	o.F.
	+ U 2176	o.F.
71	U 6409	o.F.
72	U 6563	o.F.
73	Mainz 124 a	T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.52)
74	*U 9170	T II S 32a.41
75	*U 9171	T II S 32a.40
76	*U 9172	T II S 32a.39
77	*U 9173	T II S 32a.6c

78	*U 9174	T III M 168a
79	U 1872	T II Y 59
80	U 2112	o.F.
	+ U 2113	o.F.
	+ U 2114	o.F.
	+ U 2115	o.F.
81	U 3542	o.F.
82	U 1511	T I α (Glas: T I α 62)
83	Mainz 733	T II Y 32, T II Y 39, T II Y 54, T II Y 60
84	Mainz 289	T II Y 54 (Glas: T II Y 54.a)
85	*U 9039	T II Y 10
#86	U 4707	T III M 187
#87	Ch/U 6393	T II S 32a
#88	Ch/U 6821	T II S 32a (Glas: T II S 32a.1005)
#89	U 5865	T III M 132 (Glas: T III M 132.501)
#90	U 5369	Glas: T I 578
91	U 2376	T I D (Glas: T I D / TM 256-538)
92	Mainz 225	T D (Glas: TM 409)
93	Mainz 309	T I D / TM 257-6 (Glas: TM 257.6)
94	MIK III 195	T I D, TM 257a
95	MIK III 199	TS MIK T.M. 255 [T I D]
96	Mainz 170	Glas: TM 251
97	U 1568	Glas: T I D 561
98	U 3296	T III M 219 (Glas: T III M 219.500)
99	U 1626	T II D 63 (Glas: T II D 63a)
100	U 3172	T III 234 (Glas: T III 234.500)
101	U 3317	T III M 238 (Glas: T III M 238.500)
#102	U 4632	T II D 148
103	U 2786	T II S 2 B (Glas: T II S 2 B.500)
#104	U 2787	T II S 2 B.501
105	U 1757	T II S 32a
106	U 1768	T II S 32a
#107	U 4815	o.F.
#108	U 4820	T II
109	Mainz 323	T II S 2 (Glas: T II S 2.502)
110	U 2785	T II S 2 B
111	U 5894	T III M 353.50
112	U 2249	T I (Glas: T I 543)
113	*U 9242	T II S 32a Nr. 5
114	U 3344	T III TV 49 (Glas: T III TV 49.502)
115	Mainz 124 i	T II S 32.a (Glas: T II S 32a. 52)
116	U 2036	Glas: T
117	U 736	T II S 32.a
118	U 3214	T III M 120
119	U 3352	[T III] TV 59 (Glas: T III TV 59)
120	U 2464	Glas: T II 585
121	U 2499	o.F.

122	U 3066	T II y 5 (Glas: T II y 5.501)
123	U 3342	T III TV 49 (Glas: T III TV 49.500)
#124	U 4813	o.F.
#125	U 4434	o.F.
126	U 2201	T I
127	U 5107	Glas: TM 258
#128	U 2724	T II M 12 42
#129	U 2696	T II M 12 6
130	Mainz 726	Glas: T II D 85
131	U 3068	T II y 5
132	U 2490	Glas: T II 620
133	U 3126	T II Y 59 (Glas: T II Y 59.503)
#134	U 4789	o.F.
135	U 3392	T I (Glas: T I 647 / TM 401)
136	U 3127	T II Y 59 (Glas: T II Y 59.504)
137	U 3357	T III TV 59 (Glas: T III TV 59.504)
138	U 3106	T II S 21 (Glas: T II Y 21.500)
139	U 3400	S 21
140	U 2300	T I D
141	U 3347	T III TV 57 (Glas: T III TV 57.502)
142	U 2248	T I (Glas: T I 542)
143	U 3204	T III M 115
144	U 4886	T II 908
145	U 1991	T III TV 86 (Glas: T III TV.86-20)
146	U 3142 a, b, c	T III 73
147	U 3146	T III 84 (Glas: T III 84.b)
148	U 3184	T III BTV 51
149	U 3185	T III BTV 51 (Glas: T III BTV 51-2)
150	U 3186	T III BTV 51-3
151	U 3187	T III BTV 51.4 (Glas: T IV BTV51-4)
152	U 3188	T III BTV 51 (Glas: T III BTV 51-5)
153	U 3189	T III BTV 51 (Glas: T III BTV 51-11)
154	U 3190	T III BTV 51 (T III BTV 51-12)
155	U 3191	T III BTV 51 (T III BTV 51-15)
156	U 3192	T III BTV 51 (T III BTV 51-16 (?))
157	U 3196	T III BTV 51.501 (Glas: T III BTV51)
158	U 3368	T III TV 86/19
159	U 3369	T III TV 80.23
160	U 3370	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-24)
161	U 3371	T III TV 86 (Glas: T III TV 86.500)
162	Mainz 1	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-12)
163	Mainz 10	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-2)
164	Mainz 11	T III TV 86
165	Mainz 12	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-15)
166	Mainz 13	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-16)
167	Mainz 14	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-17)
168	Mainz 15	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-18)

169	Mainz 47	T III TV 86
170	Mainz 258	T III B TV 51 (Glas: T III B TV 51-7)
171	Mainz 288	T III 56/54
172	Mainz 291	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-21)
173	Mainz 295	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-22)
174	Mainz 301 a, b	T III 73 (Glas: T III 73-b)
175	Mainz 452	T III BTV 51-13
176	Mainz 454	T III B TV 51 (Glas: T III B TV 51-14)
177	Mainz 473	T III B TV 51 (Glas: T III B TV 51-10)
178	Mainz 580	T III B TV 51 (Glas: T III B TV 51-8)
179	Mainz 608	T III B TV 51
180	Mainz 662	T III TV 86
181	Mainz 663	T III 56 (Glas: T III 56-16)
182	Mainz 673	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-11)
183	Mainz 674	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-4)
184	Mainz 675	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-5)
185	Mainz 676	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-1)
186	Mainz 677	T III TV 86
187	Mainz 745	T III 73 (Glas: T III 73-a)
188	Mainz 747	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-8)
189	Mainz 754	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-6 (84-65))
190	Mainz 779	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-9)
191	Mainz 791	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-13)
192	Mainz 827	T III 84-21
193	Mainz 732	T II Y 21
194	Mainz 778	T III 62 (Glas: T III 62-2)
195	U 1857	Glas: T II Y 553
196	U 3345	T III TV 49 (Glas: T III TV 49.503)
197	U 2973	T II S 53 (Glas: T II S 53.501)
#198	U 4796	TM 43
#198a	U 4463	o.F.
#198b	U 4080	T I D
#198c	U 4365	o.F.
#198d	U 4435	o.F.
199	Mainz 731	T II Y 14; T II D 296; T II Y 18 (Glas: T II Y 14-c)
200	Mainz 731 II	T II Y 14
201	Mainz 731 III	T II Y 14, T II Y 18
202	Mainz 124 g	T II S 32a (Glas: T II S 32a-52)
203	*U 9021	o.F.
204	*U 9021	o.F.
205	*U 9021	o.F.
206	*U 9021	o.F.
#206a	U 4427	o.F.
207	*U 9021	o.F.
208	*U 9021	o.F.
#208a	U 4473	o.F.

209	*U 9021	o.F.
#209a	U 4386	o.F.
210	*U 9021	o.F.
211	*U 9021	o.F.
212	*U 9021	o.F.
213	*U 9021	o.F.
214	*U 9021	o.F.
215	*U 9021	o.F.
216	*U 9021	o.F.
216a	*U 9021	o.F.
217	*U 9021	o.F.
218	U 2981	T II S 83
219	U 2982	T II S 90 (Glas: T II S 90.4)
220	U 5129	o.F.
221	U 2983	T II S 90.3
222	U 2984	T II S 90.2
223	U 2985	T II S 90.7
224	U 2986	T II S 90.6
225	Mainz 844	T III TV 59-b
226	U 2986a	T II S 90.5
227	U 2987	T II S 90.1
228	U 2988	T II S 90.18
229	U 2989	T II S 90.19
#229a	U 4676	T II M
230	U 3283	T III M 178
231	U 2990	T II S 90.17
#231a	U 4302	T III M 253
232	U 2991	T II S 90.16
233	U 2992	T II S 90.15
234	U 2993	T II S 90.14
235	U 2994	T II S 90.13
236	U 2995	T II S 90.12
237	U 2996	T II S 90.11
238	U 2997	T II S 90.10
239	U 2675	Glas: T II M
	+ U 3591	o.F.
240	U 2998	T II S 90.9
241	U 2999	T II S 90.8
242	U 3144	T III 84.48
243	U 759	T II S 32a
	+ U 1711	T II S 32a
	+ U 1779	T II S 32a
244	U 1750	T II S 32a
245	U 3601	o.F.
246	Mainz 60 h	T II 32a
247	U 1741	T II
#247a	U 4479	o.F.

248	U 1323	T I D (Glas: T I.D. 2)
249	U 1326	TI 2 (Glas: T I 2 XX, 14)
250	U 1329	Glas: T I L 4
251	U 1320	[T I L] 3
252	U 1309	[T I] 7 (Glas: T I 7 XX, 27)
253	U 1307	[T I] 8 (Glas: T I 8 XX, 28)
254	U 1305	[T I] 9 (Glas: T I 9 XX, 29)
255	U 1308	[T I] 3 (Glas: T I 3 XX, 32)
256	U 1372	[T I] 4 (Glas: 4)
257	Mainz 821-1	T I D (Glas: TM 496)
258	U 1381	[T I L] 11
259	Mainz 769-3	T I D 3 (Glas: T I.D. 3, T I.D. 4)
260	Mainz 18	o.F. (Glas: 6)
261	Mainz 758-7	T I D 7 (Glas: TM 492-c, T I.D. 5, 6, 7)
262	U 1345	Glas: T I L
	+ U 1318	Glas: T I
263	Mainz 802-1	T I D 1 (Glas: TM 502, T I.D. 1, 2, 3)
264	Mainz 802-2	T I D 2 (Glas: TM 502, T I.D. 1, 2, 3)
265	U 1342	o.F.
266	Mainz 850	Glas: T I D 1
267	Mainz 2	T I D (Glas: TM 489-a)
268	Mainz 852	[T I D] 3 (Glas: T I.D. 3)
269	Mainz 839	[T I D] 2 (Glas: T I.D. 2)
270	U 1374a	T I D 1 (Glas: TM 492a)
271	Mainz 820	[T I D] 4 (Glas: T I.D. 4)
272	Mainz 702	T I D 7
273	Mainz 710	T I D 6a
274	Mainz 692	T I D 5
275	Mainz 701	T I D 4
276	Mainz 704	T I D 2
277	Mainz 108	T I D 3 (Glas: TM 503l)
278	Mainz 819	T I D 2 (Glas: TM 503c)
279	Mainz 841	T I D 1 (Glas: TM 487-1)
280	Mainz 847	T I D 4
281	U 1304	T I D (Glas: TM 268 XXX 57)
	+ U 1319	Glas: T I L 5
282	U 1373	[T I] 12
283	Mainz 76	[T I L] 3
284	Mainz 77	[T I L] 2
285	Mainz 78	[T I L] 2 (Glas: T I L 2a)
286	Mainz 6	Glas: T I L
287	Mainz 25	Glas: T I L
288	Mainz 785	T II Y 52
289	Mainz 672	T I
290	U 1317	[T I] 10 (Glas: T I 10, XVIII, 22)
291	U 1338	[T I] 11 (Glas: T I 11, XVIII, 23)
292	U 1367	[T I] 12 (Glas: T I 12, XVIII, 24)

293	U 1366	[T I] 13 (Glas: T I 13, XVIII, 25)
294	U 1306	[T I] 14 (Glas: T I 14, XVIII, 26)
295	U 1364	[T I] 15
296	U 1328	[T I] 6 (Glas: T I 6, XVIII, 29)
297	U 1316	o.F.
298	Mainz 848-8	T I D 8 (Glas: TM 501-a, Tl.D. 5, 6, 7, 8)
299	Mainz 848-7	T I D 7 (Glas: TM 501-a, Tl.D. 5, 6, 7, 8)
300	Mainz 848-6	T I D 6 (Glas: TM 501-a, Tl.D. 5, 6, 7, 8)
301	Mainz 848-5	T I D 5 (Glas: TM 501-a, Tl.D. 5, 6, 7, 8)
302	Mainz 840-4	[T I] D 4 (Glas: TM 501-b, Tl.D. 1, 2, 3, 4)
303	Mainz 840-3	T I D 3 (Glas: TM 501-b, Tl.D. 1, 2, 3, 4)
304	Mainz 840-2	T I D 2 (Glas: TM 501-b, Tl.D. 1, 2, 3, 4)
305	Mainz 840-1	T I D 1 (Glas: TM 501-b, Tl.D. 1, 2, 3, 4)
306	Mainz 703	T I D 3
307	Mainz 758-5	T I D 5 (Glas: TM 492-c, Tl.D. 5, 6, 7)
	Mainz 758-6	T I D 6 (Glas: TM 492-c, Tl.D. 5, 6, 7)
308	Mainz 759 a, b, c	T I D 1; T I D 2; T I D 3 (Glas: TM 493-c, Tl.D. 1, 2, 3)
309	Mainz 769-4	T I D 4 (Glas: Tl.D.3, Tl. D.4)
310	Mainz 782-6	T I D 6 (Glas: TM 493-b, Tl.D. 6, 7)
	Mainz 782-7	T I D 7 (Glas: TM 493-b, Tl.D. 6, 7)
311	Mainz 787 a, b, c, d	T I D (Glas: TM 505-a, Tl.D.)
312	Mainz 799 a, b	T I α -3; T I α -4 (Glas: Tl a-3/4)
313	Mainz 800 a, b	T I α 1; T I α 2 (Glas: Tl a-1/2)
314	Mainz 802-3	T I D 3 (Glas: TM 502, Tl.D. 1, 2, 3)
315	Mainz 803 a, b, c, d	T I D (Glas: TM 505-c)
316	Mainz 821-2	T I D 2 (Glas: TM 496)
317	Mainz 822 a, b, c, d	T I D 1; T I D 2; T I D 3; T I D 4 (Glas: TM 494)
318	Mainz 824 a, b, c, d, e	T I D
319	Mainz 9	Glas: T I L
320	Mainz 240	[T I L] 8 (Glas: T I L)
321	Mainz 610	T I L 13
322	U 1300	[T I L] 4
323	U 1301	[T I L] 3 (Glas: T I L 3)
324	U 1302	[T I L] 3
325	U 1303	o.F.
326	U 1310	[T I L] 6 (Glas: T I L 6)
327	U 1311	[T I L] 2 (Glas: T I L 2)
328	U 1312	[T I L] 10 (Glas: T I L 10)
329	U 1313	T II Xant.
330	U 1314	o.F.
331	U 1315	o.F.
332	U 1321	[T I L] 5 (Glas: T I L 5)
333	U 1322	[T I L] 1 (Glas: T I L 1)
334	U 1325	Glas: T I L
335	U 1327	[T I L] 5 (Glas: T I L 5)

336	U 1330	Glas: T I 190
337	U 1331	Glas: T I 189
338	U 1332	Glas: T I 192
339	U 1333	Glas: T I 191
340	U 1334	Glas: T II T 533
341	U 1335	Glas: T I L 13
342	U 1336	[T I L] 13 (Glas: T I L 13)
343	U 1337	o.F.
344	U 1339	[T I L] 1 (Glas: T I L 1)
345	U 1340	[T I L] 1
346	U 1341	T I D
347	U 1343	Glas: T I D 1
348	U 1344	Glas: T I 201
349	U 1346	[T I L] 9 (Glas: T I L 9)
350	U 1347	[T I L] 4 (Glas: T I L 4)
351	U 1348	[T I L] 1 (Glas: T I L 1)
352	U 1349	T I
353	U 1350	[T I L] 3 (Glas: T I L)
354	U 1351	[T I] 2
355	U 1352a	T I D 9 (Glas: T I D. 9, 10, 11, 12)
356	U 1352b	T I D 10 (Glas: T I D. 9, 10, 11, 12)
357	U 1352c	T I D 11 (Glas: T I D. 9, 10, 11, 12)
358	U 1352d	T I D 12 (Glas: T I D. 9, 10, 11, 12)
359	U 1353a	T I D 9 (Glas: TM 488-c)
360	U 1353b	T I D 10 (Glas: TM 488-c)
361	U 1353c	T I D 11 (Glas: TM 488-c)
362	U 1353d	T I D 12 (Glas: TM 488-c)
363	U 1354	T I D 3
364	U 1355	T I D 2
365	U 1356a	T I D 5 (Glas: TM 488-b)
366	U 1356b	T I D 6 (Glas: TM 488-b)
367	U 1356c	T I D 7 (Glas: TM 488-b)
368	U 1356d	T I D 8 (Glas: TM 488-b)
369	U 1357a	T I D 1 (Glas: TM 488-a)
370	U 1357b	T I D 2 (Glas: TM 488-a)
371	U 1357c	T I D 3 (Glas: TM 488-a)
372	U 1357d	T I D 4 (Glas: TM 488-a)
373	U 1358a	T I D 13 (Glas: TM 488-d)
374	U 1358b	T I D 14 (Glas: TM 488-d)
375	U 1358c	T I D 15 (Glas: TM 488-d)
376	U 1358d	T I D 16 (Glas: TM 488-d)
377	U 1359	[T I L] 10 (Glas: T I L 10)
378	U 1360	[T I L] 7
379	U 1361	[T I L] 6 (Glas: 6)
380	U 1362	[T I L] 9 (Glas: T I L 9)
381	U 1363	[T I L] 4 (Glas: T I L)
382	U 1365	[T I L] 2

383	U 1368	o.F.
384	U 1369	[T I L] 4 (Glas: T I L 4)
385	U 1370	[T I L] 1 (Glas: T I L 1)
386	U 1371	[T I L] 5 (Glas: T I L)
387	U 1374b	T I D 2 (Glas: T.M. 492a)
388	U 1375	[T I L] 8 (Glas: 8)
389	U 1376	o.F.
390	U 1377	T I D
391	U 1378	[T I L] 10
392	U 1379	[T I L] 1 (Glas: T I L)
393	U 1380	[T I L] 12 (Glas: T I L 12)
394	U 1382	[T I L] 1 (Glas: T I L 1)
395	U 1383	[T I L] 3 (Glas: T I L)
396	U 1384	[T I L] 8 (Glas: T I L 8)
397	U 1385	[T I L] 2 (Glas: 2)
398	U 1386	[T I L] 6 (Glas: T I L 6)
399	U 1387	[T I L] 2 (Glas: T I L 2)
400	U 1388	[T I L] 3 (Glas: T I L 3)
401	U 1389	Glas: T.
402	U 1390	0.
403	U 1391	Glas: T.
404	U 1392	Glas: T I 194
405	U 1393	T I D
406	U 1394	T I D
407	U 1395	T I I Y 59
408	U 1396	Glas: T I 202
409	U 1397	T I D
410	U 1398	T I D
411	U 1399	T I D
412	U 1400	[T I L] 6 (Glas: T I L 6)
413	U 1401	[T I L] 5 (Glas: T I L)
414	U 1402	Glas: T I 203
415	U 1403	T I D
416	U 1404	T I (Glas: T I 200)
417	U 1405	Glas: T I 196
418	U 1406	Glas: T I 197
419	U 1407	Glas: T I 199
420	U 1408	[T I L] 2
421	U 1409	T I D
422	U 1410	Glas: T I 193
423	U 1411	T I (Glas: T I 188)
424	U 1412	Glas: T I 198
425	U 1413	Glas: T I 195
426	U 1414	[T I L] 9 (Glas: T I L 9)
427	U 1415	[T I L] 8 (Glas: T I L)
428	Mainz 854	o.F.
429	Mainz 67	[T I L] 5 (Glas: T I L 5)

430	Mainz 128	[T I L] 1 (Glas: T I L)
431	Mainz 825	T I D
432	U 971	T I I S 20
433	U 2105	T I I S

4.2 Konkordanz geordnet nach Standortsignlen

Standortsignatur	Fundsigle	Katalog-Nr.
Ch/U 6393	T II S 32a	#87
Ch/U 6821	T II S 32a (Glas: T II S 32a.1005)	#88
Ch/U 7443	T III M 117	63
Mainz 1	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-12)	162
Mainz 2	T I D (Glas: TM 489-a)	267
Mainz 6	Glas: T I L	286
Mainz 9	Glas: T I L	319
Mainz 10	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-2)	163
Mainz 11	T III TV 86	164
Mainz 12	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-15)	165
Mainz 13	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-16)	166
Mainz 14	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-17)	167
Mainz 15	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-18)	168
Mainz 18	o.F. (Glas: 6)	260
Mainz 25	Glas: T I L	287
Mainz 47	T III TV 86	169
Mainz 60, b, c, d, e, f, g, i, j, k, l, m, o	T II S 32.a	22
Mainz 60 h	T II 32a	246
Mainz 67	[T I L] 5 (Glas: T I L 5)	429
Mainz 76	[T I L] 3	283
Mainz 77	[T I L] 2	284
Mainz 78	[T I L] 2 (Glas: T I L 2a)	285
Mainz 108	T I D 3 (Glas: TM 503l)	277
Mainz 124 a	T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.52)	73
+ Mainz 124 b	T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.52)	16
Mainz 124 g	T II S 32a (Glas: T II S 32a-52)	202
Mainz 124 h	T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.52)	20
Mainz 124 i	T II S 32.a (Glas: T II S 32a. 52)	115
Mainz 124 j	T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.52)	19
Mainz 124 m	T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.52)	50
Mainz 128	[T I L] 1 (Glas: T I L)	430
Mainz 157	T I α	61
Mainz 170	Glas: TM 251	96
Mainz 225	T D (Glas: TM 409)	92
Mainz 240	[T I L] 8 (Glas: T I L)	320
Mainz 258	T III B TV 51 (Glas: T III B TV 51-7)	170
Mainz 288	T III 56/54	171
Mainz 289	T II Y 54 (Glas: T II Y 54.a)	84
Mainz 291	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-21)	172
Mainz 295	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-22)	173
Mainz 301 a, b	T III 73 (Glas: T III 73-b)	174
Mainz 307	o.F.	59

Mainz 309	T I D / TM 257-6 (Glas: TM 257.6)	93
Mainz 323	T II S 2 (Glas: T II S 2.502)	109
Mainz 395	o.F.	60
Mainz 452	T III BTV 51-13	175
Mainz 454	T III B TV 51 (Glas: T III B TV 51-14)	176
Mainz 473	T III B TV 51 (Glas: T III B TV 51-10)	177
Mainz 580	T III B TV 51 (Glas: T III B TV 51-8)	178
Mainz 608	T III B TV 51	179
Mainz 610	T I L 13	321
Mainz 662	T III TV 86	180
Mainz 663	T III 56 (Glas: T III 56-16)	181
Mainz 672	T I	289
Mainz 673	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-11)	182
Mainz 674	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-4)	183
Mainz 675	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-5)	184
Mainz 676	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-1)	185
Mainz 677	T III TV 86	186
Mainz 692	T I D 5	274
Mainz 701	T I D 4	275
Mainz 702	T I D 7	272
Mainz 703	T I D 3	306
Mainz 704	T I D 2	276
Mainz 710	T I D 6a	273
Mainz 726	Glas: T II D 85	130
Mainz 731	T II Y 14; T II D 296; T II Y 18 (Glas: T II Y 14-c)	199
Mainz 731 II	T II Y 14	200
Mainz 731 III	T II Y 14, T II Y 18	201
Mainz 732	T II Y 21	193
Mainz 733	T II Y 32, T II Y 39, T II Y 54, T II Y 60	83
Mainz 745	T III 73 (Glas: T III 73-a)	187
Mainz 747	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-8)	188
Mainz 754	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-6 (84-65))	189
Mainz 758-5	T I D 5 (Glas: TM 492-c, T I.D. 5, 6, 7)	307
Mainz 758-6	T I D 6 (Glas: TM 492-c, T I.D. 5, 6, 7)	
Mainz 758-7	T I D 7 (Glas: TM 492-c, T I.D. 5, 6, 7)	261
Mainz 759 a, b, c	T I D 1; T I D 2; T I D 3 (Glas: TM 493-c, T I.D. 1,2,3)	308
Mainz 769-3	T I D 3 (Glas: T I.D. 3, T I.D. 4)	259
Mainz 769-4	T I D 4 (Glas: T I.D.3, T I. D.4)	309
Mainz 778	T III 62 (Glas: T III 62-2)	194
Mainz 779	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-9)	190
Mainz 782-6	T I D 6 (Glas: TM 493-b, T I.D. 6, 7)	310
Mainz 782-7	T I D 7 (Glas: TM 493-b, T I.D. 6, 7)	
Mainz 785	T II Y 52	288
Mainz 787 a, b, c, d	T I D (Glas: TM 505-a, T I.D.)	311
Mainz 791	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-13)	191
Mainz 799 a, b	T I α -3; T I α -4 (Glas: T I a-3/4)	312
Mainz 800 a, b	T I α 1; T I α 2 (Glas: T I a-1/2)	313

Mainz 802-1	T I D 1 (Glas: TM 502, Tl.D. 1, 2, 3)	263
Mainz 802-2	T I D 2 (Glas: TM 502, Tl.D. 1, 2, 3)	264
Mainz 802-3	T I D 3 (Glas: TM 502, Tl.D. 1, 2, 3)	314
Mainz 803 a, b, c, d	T I D (Glas: TM 505-c)	315
Mainz 819	T I D 2 (Glas: TM 503c)	278
Mainz 820	[T I D] 4 (Glas: Tl.D. 4)	271
Mainz 821-1	T I D (Glas: TM 496)	257
Mainz 821-2	T I D 2 (Glas: TM 496)	316
Mainz 822 a, b, c, d	T I D 1; T I D 2; T I D 3; T I D 4 (Glas: TM 494)	317
Mainz 824 a, b, c, d, e	T I D	318
Mainz 825	T I D	431
Mainz 827	T III 84-21	192
Mainz 839	[T I D] 2 (Glas: Tl.D. 2)	269
Mainz 840-1	T I D 1 (Glas: TM 501-b, Tl.D. 1, 2, 3, 4)	305
Mainz 840-2	T I D 2 (Glas: TM 501-b, Tl.D. 1, 2, 3, 4)	304
Mainz 840-3	T I D 3 (Glas: TM 501-b, Tl.D. 1, 2, 3, 4)	303
Mainz 840-4	[T I] D 4 (Glas: TM 501-b, Tl.D. 1, 2, 3, 4)	302
Mainz 841	T I D 1 (Glas: TM 487-1)	279
Mainz 844	T III TV 59-b	225
Mainz 847	T I D 4	280
Mainz 848-5	T I D 5 (Glas: TM 501-a, Tl.D. 5, 6, 7, 8)	301
Mainz 848-6	T I D 6 (Glas: TM 501-a, Tl.D. 5, 6, 7, 8)	300
Mainz 848-7	T I D 7 (Glas: TM 501-a, Tl.D. 5, 6, 7, 8)	299
Mainz 848-8	T I D 8 (Glas: TM 501-a, Tl.D. 5, 6, 7, 8)	298
Mainz 850	Glas: T I D 1	266
Mainz 851 a, b	T II S 32.a	17
Mainz 852	[T I D] 3 (Glas: Tl.D. 3)	268
Mainz 854	o.F.	428
MIK III 195	T I D, TM 257a	94
MIK III 199	TS MIK T.M. 255 [T I D]	95
So 10340	T I α	62
U 736	T II S 32.a	117
U 754	T II S 32.a.47	33
U 757	T II S 32.a	24
U 759	T II S 32a	243
+ U 1711	T II S 32a	
+ U 1779	T II S 32a	
U 762	T II S 32.a	26
+ U 755	T II S 32.a	
U 763	T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.21)	30
U 769	T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.1a)	47
U 770	T II S 32.a (Glas: T II S 39.a)	36
U 772	T II S 12 (Glas: T II S 12-6;III,17)	34
U 971	T II S 20	432
U 1029	Glas: T I D 113	10
U 1043	Glas: T I D 118	11
U 1065	Glas: T I D 117	9

U 1159	T II S 32.a	66
U 1243 a, b	o.F.	21
U 1247 a, b	o.F.	14
U 1300	[T I L] 4	322
U 1301	[T I L] 3 (Glas: T I L 3)	323
U 1302	[T I L] 3	324
U 1303	o.F.	325
U 1304	T I D (Glas: TM 268 XXX 57)	281
+ U 1319	Glas: T I L 5	
U 1305	[T I] 9 (Glas: T I 9 XX, 29)	254
U 1306	[T I] 14 (Glas: T I 14, XVIII, 26)	294
U 1307	[T I] 8 (Glas: T I 8 XX, 28)	253
U 1308	[T I] 3 (Glas: T I 3 XX, 32)	255
U 1309	[T I] 7 (Glas: T I 7 XX, 27)	252
U 1310	[T I L] 6 (Glas: T I L 6)	326
U 1311	[T I L] 2 (Glas: T I L 2)	327
U 1312	[T I L] 10 (Glas: T I L 10)	328
U 1313	T II Xant.	329
U 1314	o.F.	330
U 1315	o.F.	331
U 1316	o.F.	297
U 1317	[T I] 10 (Glas: T I 10, XVIII, 22)	290
U 1320	[T I L] 3	251
U 1321	[T I L] 5 (Glas: T I L 5)	332
U 1322	[T I L] 1 (Glas: T I L 1)	333
U 1323	T I D (Glas: T I D. 2)	248
U 1325	Glas: T I L	334
U 1326	T I 2 (Glas: T I 2 XX, 14)	249
U 1327	[T I L] 5 (Glas: T I L 5)	335
U 1328	[T I] 6 (Glas: T I 6, XVIII, 29)	296
U 1329	Glas: T I L 4	250
U 1330	Glas: T I 190	336
U 1331	Glas: T I 189	337
U 1332	Glas: T I 192	338
U 1333	Glas: T I 191	339
U 1334	Glas: T II T 533	340
U 1335	Glas: T I L 13	341
U 1336	[T I L] 13 (Glas: T I L 13)	342
U 1337	o.F.	343
U 1338	[T I] 11 (Glas: T I 11, XVIII, 23)	291
U 1339	[T I L] 1 (Glas: T I L 1)	344
U 1340	[T I L] 1	345
U 1341	T I D	346
U 1342	o.F.	265
U 1343	Glas: T I D 1	347
U 1344	Glas: T I 201	348
U 1345	Glas: T I L	262

+ U 1318	Glas: T I	
U 1346	[T I L] 9 (Glas: T I L 9)	349
U 1347	[T I L] 4 (Glas: T I L 4)	350
U 1348	[T I L] 1 (Glas: T I L 1)	351
U 1349	T I	352
U 1350	[T I L] 3 (Glas: T I L)	353
U 1351	[T I] 2	354
U 1352a	T I D 9 (Glas: T I D. 9, 10, 11, 12)	355
U 1352b	T I D 10 (Glas: T I D. 9, 10, 11, 12)	356
U 1352c	T I D 11 (Glas: T I D. 9, 10, 11, 12)	357
U 1352d	T I D 12 (Glas: T I D. 9, 10, 11, 12)	358
U 1353a	T I D 9 (Glas: TM 488-c)	359
U 1353b	T I D 10 (Glas: TM 488-c)	360
U 1353c	T I D 11 (Glas: TM 488-c)	361
U 1353d	T I D 12 (Glas: TM 488-c)	362
U 1354	T I D 3	363
U 1355	T I D 2	364
U 1356a	T I D 5 (Glas: TM 488-b)	365
U 1356b	T I D 6 (Glas: TM 488-b)	366
U 1356c	T I D 7 (Glas: TM 488-b)	367
U 1356d	T I D 8 (Glas: TM 488-b)	368
U 1357a	T I D 1 (Glas: TM 488-a)	369
U 1357b	T I D 2 (Glas: TM 488-a)	370
U 1357c	T I D 3 (Glas: TM 488-a)	371
U 1357d	T I D 4 (Glas: TM 488-a)	372
U 1358a	T I D 13 (Glas: TM 488-d)	373
U 1358b	T I D 14 (Glas: TM 488-d)	374
U 1358c	T I D 15 (Glas: TM 488-d)	375
U 1358d	T I D 16 (Glas: TM 488-d)	376
U 1359	[T I L] 10 (Glas: T I L 10)	377
U 1360	[T I L] 7	378
U 1361	[T I L] 6 (Glas: 6)	379
U 1362	[T I L] 9 (Glas: T I L 9)	380
U 1363	[T I L] 4 (Glas: T I L)	381
U 1364	[T I] 15	295
U 1365	[T I L] 2	382
U 1366	[T I] 13 (Glas: T I 13, XVIII, 25)	293
U 1367	[T I] 12 (Glas: T I 12, XVIII, 24)	292
U 1368	o.F.	383
U 1369	[T I L] 4 (Glas: T I L 4)	384
U 1370	[T I L] 1 (Glas: T I L 1)	385
U 1371	[T I L] 5 (Glas: T I L)	386
U 1372	[T I] 4 (Glas: 4)	256
U 1373	[T I] 12	282
U 1374a	T I D 1 (Glas: TM 492a)	270
U 1374b	T I D 2 (Glas: TM 492a)	387
U 1375	[T I L] 8 (Glas: 8)	388

U 1376	o.F.	389
U 1377	T I D	390
U 1378	[T I L] 10	391
U 1379	[T I L] 1 (Glas: T I L)	392
U 1380	[T I L] 12 (Glas: T I L 12)	393
U 1381	[T I L] 11	258
U 1382	[T I L] 1 (Glas: T I L 1)	394
U 1383	[T I L] 3 (Glas: T I L)	395
U 1384	[T I L] 8 (Glas: T I L 8)	396
U 1385	[T I L] 2 (Glas: 2)	397
U 1386	[T I L] 6 (Glas: T I L 6)	398
U 1387	[T I L] 2 (Glas: T I L 2)	399
U 1388	[T I L] 3 (Glas: T I L 3)	400
U 1389	Glas: T.	401
U 1390	0.	402
U 1391	Glas: T.	403
U 1392	Glas: T I 194	404
U 1393	T I D	405
U 1394	T I D	406
U 1395	T II Y 59	407
U 1396	Glas: T I 202	408
U 1397	T I D	409
U 1398	T I D	410
U 1399	T I D	411
U 1400	[T I L] 6 (Glas: T I L 6)	412
U 1401	[T I L] 5 (Glas: T I L)	413
U 1402	Glas: T I 203	414
U 1403	T I D	415
U 1404	T I (Glas: T I 200)	416
U 1405	Glas: T I 196	417
U 1406	Glas: T I 197	418
U 1407	Glas: T I 199	419
U 1408	[T I L] 2	420
U 1409	T I D	421
U 1410	Glas: T I 193	422
U 1411	T I (Glas: T I 188)	423
U 1412	Glas: T I 198	424
U 1413	Glas: T I 195	425
U 1414	[T I L] 9 (Glas: T I L 9)	426
U 1415	[T I L] 8 (Glas: T I L)	427
U 1450	Glas: T I 128	57
U 1511	T I α (Glas: T I α 62)	82
U 1549	Glas: T I D 111	12
U 1550	Glas: T I D 112	8
U 1551	Glas: T I D 114	4
U 1552	Glas: T I D 115	13
U 1553	Glas: T I D 119	1

U 1568	Glas: T I D 561	97
U 1596	T II 325 II D	6
U 1626	T II D 63 (Glas: T II D 63a)	99
U 1729	T II S 32.a	29
U 1731	T II S 32.a	67
U 1732	T II S 32.a	41
U 1734	T II S 32.a	27
U 1736	T II S 32.a	32
U 1738	T II S 32.a	44
U 1739	T II S 32.a	43
U 1741	T II	247
U 1742	T II S 32.a	45
U 1749	T II S 32.a	39
+ U 1748	T II S 32.a	
U 1750	T II S 32a	244
U 1751	T II S 32.a	46
U 1752	T II S 32.a	18
U 1753	T II S 32.a	42
U 1754	T II S 32.a	52
U 1755	T II S 32.a	68
U 1756	T II S 32.a	48
U 1757	T II S 32a	105
U 1760	T II S 32.a	37
+ U 1746	T II S 32.a	
+ U 771	T II S 32.a	
U 1763	Glas: T II S 32.a	23
U 1764	T II S 32.a38.	
U 1766	T II S 32.a	35
+ U 767	T II S 32.a.47	
+ U 768	T II S 32.a.48 (Glas: T II S 32-48.a)	
U 1767	T II S 32.a	31
U 1768	T II S 32a	106
U 1769	T II S 32.a	28
U 1771	T II S 32.a	69
U 1776	T II S 32.a	55
+ U 1770	T II S 32.a	
U 1778	T II S 32.a	49
U 1786 b	T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.43)	16
U 1786 c	T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.42)	
U 1786 d	T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.45)	
U 1789	T II S 32.a.50	25
U 1790	T II S 32.a.51	15
U 1791	S 32 (Glas: T II S 32a.53)	56
U 1806	S 100 (Glas: T II S 100.1)	3
U 1807	T II S 100 (Glas: T II S 100.2)	2
U 1809 a, b, c	T II S 100 (Glas: T II S 100.3)	7
U 1857	Glas: T II Y 553	195

U 1872	T II Y 59	79
U 1934	T III M 168 (Glas: T III M 168e)	51
U 1967	Glas: T II S 107.500	53
U 1991	T III TV 86 (Glas: T III TV.86-20)	145
U 2036	Glas: T	116
U 2055	o.F.	58
U 2074	o.F.	40
U 2091	o.F.	5
+ U 2092	T I	
U 2105	T II S	433
U 2112	o.F.	80
+ U 2113	o.F.	
+ U 2114	o.F.	
+ U 2115	o.F.	
U 2201	T I	126
U 2248	T I (Glas: T I 542)	142
U 2249	T I (Glas: T I 543)	112
U 2300	T I D	140
U 2376	T I D (Glas: T I D / TM 256-538)	91
U 2379	T II T	54
U 2464	Glas: T II 585	120
U 2490	Glas: T II 620	132
U 2499	o.F.	121
U 2675	Glas: T II M	239
+ U 3591	o.F.	
U 2696	T II M 12 6	#129
U 2724	T II M 12 42	#128
U 2785	T II S 2 B	110
U 2786	T II S 2 B (Glas: T II S 2 B.500)	103
U 2787	T II S 2 B.501	#104
U 2973	T II S 53 (Glas: T II S 53.501)	197
U 2981	T II S 83	218
U 2982	T II S 90 (Glas: T II S 90.4)	219
U 2983	T II S 90.3	221
U 2984	T II S 90.2	222
U 2985	T II S 90.7	223
U 2986	T II S 90.6	224
U 2986a	T II S 90.5	226
U 2987	T II S 90.1	227
U 2988	T II S 90.18	228
U 2989	T II S 90.19	229
U 2990	T II S 90.17	231
U 2991	T II S 90.16	232
U 2992	T II S 90.15	233
U 2993	T II S 90.14	234
U 2994	T II S 90.13	235
U 2995	T II S 90.12	236

U 2996	T II S 90.11	237
U 2997	T II S 90.10	238
U 2998	T II S 90.9	240
U 2999	T II S 90.8	241
U 3066	T II y 5 (Glas: T II y 5.501)	122
U 3068	T II y 5	131
U 3106	T II S 21 (Glas: T II Y 21.500)	138
U 3126	T II Y 59 (Glas: T II Y 59.503)	133
U 3127	T II Y 59 (Glas: T II Y 59.504)	136
U 3142 a, b, c	T III 73	146
U 3144	T III 84.48	242
U 3146	T III 84 (Glas: T III 84.b)	147
U 3172	T III 234 (Glas: T III 234.500)	100
U 3184	T III BTV 51	148
U 3185	T III BTV 51 (Glas: T III BTV 51-2)	149
U 3186	T III BTV 51-3	150
U 3187	T III BTV 51.4 (Glas: T IV BTV51-4)	151
U 3188	T III BTV 51 (Glas: T III BTV 51-5)	152
U 3189	T III BTV 51 (Glas: T III BTV 51-11)	153
U 3190	T III BTV 51 (T III BTV 51-12)	154
U 3191	T III BTV 51 (T III BTV 51-15)	155
U 3192	T III BTV 51 (T III BTV 51-16 (?))	156
U 3196	T III BTV 51.501 (Glas: T III BTV51)	157
U 3204	T III M 115	143
U 3214	T III M 120	118
U 3283	T III M 178	230
U 3296	T III M 219 (Glas: T III M 219.500)	98
U 3317	T III M 238 (Glas: T III M 238.500)	101
U 3342	T III TV 49 (Glas: T III TV 49.500)	123
U 3344	T III TV 49 (Glas: T III TV 49.502)	114
U 3345	T III TV 49 (Glas: T III TV 49.503)	196
U 3347	T III TV 57 (Glas: T III TV 57.502)	141
U 3352	[T III] TV 59 (Glas: T III TV 59)	119
U 3357	T III TV 59 (Glas: T III TV 59.504)	137
U 3368	T III TV 86/19	158
U 3369	T III TV 80.23	159
U 3370	T III TV 86 (Glas: T III TV 86-24)	160
U 3371	T III TV 86 (Glas: T III TV 86.500)	161
U 3392	T I (Glas: T I 647 / TM 401)	135
U 3400	S 21	139
U 3542	o.F.	81
U 3601	o.F.	245
U 3840	Glas: T II 1972	65
U 4080	T I D	#198b
U 4302	T III M 253	#231a
U 4365	o.F.	#198c
U 4386	o.F.	#209a

U 4427	o.F.	#206a
U 4434	o.F.	#125
U 4435	o.F.	#198d
U 4463	o.F.	#198a
U 4473	o.F.	#208a
U 4479	o.F.	#247a
U 4632	T II D 148	#102
U 4676	T II M	#229a
U 4707	T III M 187	#86
U 4789	o.F.	#134
U 4796	TM 43	#198
U 4813	o.F.	#124
U 4815	o.F.	#107
U 4820	T II	#108
U 4886	T II 908	144
U 5107	Glas: TM 258	127
U 5129	o.F.	220
U 5369	Glas: T I 578	#90
U 5612	T II D 213	64
U 5865	T III M 132 (Glas: T III M 132.501)	#89
U 5894	T III M 353.50	111
U 6407	o.F.	70
+ U 2176	o.F.	
U 6409	o.F.	71
U 6563	o.F.	72
*U 9039	T II Y 10	85
*U 9170	T II S 32a.41	74
*U 9171	T II S 32a.40	75
*U 9172	T II S 32a.39	76
*U 9173	T II S 32a.6c	77
*U 9174	T III M 168a	78
*U 9021	o.F.	203
*U 9021	o.F.	204
*U 9021	o.F.	205
*U 9021	o.F.	206
*U 9021	o.F.	207
*U 9021	o.F.	208
*U 9021	o.F.	209
*U 9021	o.F.	210
*U 9021	o.F.	211
*U 9021	o.F.	212
*U 9021	o.F.	213
*U 9021	o.F.	214
*U 9021	o.F.	215
*U 9021	o.F.	216
*U 9021	o.F.	216a
*U 9021	o.F.	217

*U 9242

T II S 32a Nr. 5

113

4.3 Konkordanz geordnet nach Fundsiglen

Fundsigle	Standortsignatur	Katalog-Nr.
0.	U 1390	402
S 21	U 3400	139
S 32 (Glas: T II S 32a.53)	U 1791	56
S 100 (Glas: T II S 100.1)	U 1806	3
T I	Mainz 672	289
T I	U 1349	352
T I	U 2201	126
T I (Glas: T I 188)	U 1411	423
T I (Glas: T I 200)	U 1404	416
T I (Glas: T I 542)	U 2248	142
T I (Glas: T I 543)	U 2249	112
T I (Glas: T I 647 / TM 401)	U 3392	135
[T I] 2	U 1351	354
T I 2 (Glas: T I 2 XX, 14)	U 1326	249
[T I] 3 (Glas: T I 3 XX, 32)	U 1308	255
[T I] 4 (Glas: 4)	U 1372	256
[T I] 6 (Glas: T I 6, XVIII, 29)	U 1328	296
[T I] 7 (Glas: T I 7 XX, 27)	U 1309	252
[T I] 8 (Glas: T I 8 XX, 28)	U 1307	253
[T I] 9 (Glas: T I 9 XX, 29)	U 1305	254
[T I] 10 (Glas: T I 10, XVIII, 22)	U 1317	290
[T I] 11 (Glas: T I 11, XVIII, 23)	U 1338	291
[T I] 12 (Glas: T I 12, XVIII, 24)	U 1367	292
[T I] 12	U 1373	282
[T I] 13 (Glas: T I 13, XVIII, 25)	U 1366	293
[T I] 14 (Glas: T I 14, XVIII, 26)	U 1306	294
[T I] 15	U 1364	295
Glas: T I 128	U 1450	57
Glas: T I 189	U 1331	337
Glas: T I 190	U 1330	336
Glas: T I 191	U 1333	339
Glas: T I 192	U 1332	338
Glas: T I 193	U 1410	422
Glas: T I 194	U 1392	404
Glas: T I 195	U 1413	425
Glas: T I 196	U 1405	417
Glas: T I 197	U 1406	418
Glas: T I 198	U 1412	424
Glas: T I 199	U 1407	419
Glas: T I 201	U 1344	348
Glas: T I 202	U 1396	408
Glas: T I 203	U 1402	414
Glas: T I 578	U 5369	#90

T I D	Mainz 824 a, b, c, d, e	318
T I D	Mainz 825	431
T I D	U 1341	346
T I D	U 1377	390
T I D	U 1393	405
T I D	U 1394	406
T I D	U 1397	409
T I D	U 1398	410
T I D	U 1399	411
T I D	U 1403	415
T I D	U 1409	421
T I D	U 2300	140
T I D	U 4080	#198b
T I D (Glas: T I.D. 2)	U 1323	248
T I D (Glas: T I D / TM 256-538)	U 2376	91
T I D (Glas: TM 268 XXX 57)	U 1304	281
Glas: T I L 5	+ U 1319	
T I D / TM 257-6 (Glas: TM 257.6)	Mainz 309	93
T I D / TM 257a	MIK III 195	94
T I D (Glas: TM 489-a)	Mainz 2	267
T I D (Glas: TM 496)	Mainz 821-1	257
T I D (Glas: TM 505-a, T I.D.)	Mainz 787 a, b, c, d	311
T I D (Glas: TM 505-c)	Mainz 803 a, b, c, d	315
Glas: T I D 1	Mainz 850	266
Glas: T I D 1	U 1343	347
T I D 1; T I D 2; T I D 3	Mainz 759 a, b, c	308
(Glas: TM 493-c, T I.D. 1, 2, 3)		
T I D 1; T I D 2; T I D 3; T I D 4	Mainz 822 a, b, c, d	317
(Glas: TM 494)		
T I D 1 (Glas: TM 487-1)	Mainz 841	279
T I D 1 (Glas: TM 488-a)	U 1357a	369
T I D 1 (Glas: TM 492a)	U 1374a	270
T I D 1 (Glas: TM 501-b, T I.D. 1, 2, 3, 4)	Mainz 840-1	305
T I D 1 (Glas: TM 502, T I.D. 1, 2, 3)	Mainz 802-1	263
T I D 2	Mainz 704	276
T I D 2	U 1355	364
[T I D] 2 (Glas: T I.D. 2)	Mainz 839	269
T I D 2 (Glas: TM 488-a)	U 1357b	370
T I D 2 (Glas: TM 492a)	U 1374b	387
T I D 2 (Glas: TM 496)	Mainz 821-2	316
T I D 2 (Glas: TM 501-b, T I.D. 1, 2, 3, 4)	Mainz 840-2	304
T I D 2 (Glas: TM 502, T I.D. 1, 2, 3)	Mainz 802-2	264
T I D 2 (Glas: TM 503c)	Mainz 819	278
T I D 3	Mainz 703	306
T I D 3	U 1354	363
[T I D] 3 (Glas: T I.D. 3)	Mainz 852	268
T I D 3 (Glas: T I.D. 3, T I.D. 4)	Mainz 769-3	259

T I D 3 (Glas: TM 488-a)	U 1357c	371
T I D 3 (Glas: TM 501-b, Tl.D. 1, 2, 3, 4)	Mainz 840-3	303
T I D 3 (Glas: TM 502, Tl.D. 1, 2, 3)	Mainz 802-3	314
T I D 3 (Glas: TM 503l)	Mainz 108	277
T I D 4	Mainz 701	275
T I D 4	Mainz 847	280
T I D 4 (Glas: Tl.D.3, Tl. D.4)	Mainz 769-4	309
[T I D] 4 (Glas: Tl.D. 4)	Mainz 820	271
T I D 4 (Glas: TM 488-a)	U 1357d	372
[T I] D 4 (Glas: TM 501-b, Tl.D. 1, 2, 3, 4)	Mainz 840-4	302
T I D 5	Mainz 692	274
T I D 5 (Glas: TM 488-b)	U 1356a	365
T I D 5 (Glas: TM 492-c, Tl.D. 5, 6, 7)	Mainz 758-5	307
T I D 6 (Glas: TM 492-c, Tl.D. 5, 6, 7)	Mainz 758-6	
T I D 5 (Glas: TM 501-a, Tl.D. 5, 6, 7, 8)	Mainz 848-5	301
T I D 6 (Glas: TM 488-b)	U 1356b	366
T I D 6 (Glas: TM 493-b, Tl.D. 6, 7)	Mainz 782-6	310
T I D 7 (Glas: TM 493-b, Tl.D. 6, 7)	Mainz 782-7	
T I D 6 (Glas: TM 501-a, Tl.D. 5, 6, 7, 8)	Mainz 848-6	300
T I D 6a	Mainz 710	273
T I D 7	Mainz 702	272
T I D 7 (Glas: TM 488-b)	U 1356c	367
T I D 7 (Glas: TM 492-c, Tl.D. 5, 6, 7)	Mainz 758-7	261
T I D 7 (Glas: TM 501-a, Tl.D. 5, 6, 7, 8)	Mainz 848-7	299
T I D 8 (Glas: TM 488-b)	U 1356d	368
T I D 8 (Glas: TM 501-a, Tl.D. 5, 6, 7, 8)	Mainz 848-8	298
T I D 9 (Glas: T I D. 9, 10, 11, 12)	U 1352a	355
T I D 9 (Glas: TM 488-c)	U 1353a	359
T I D 10 (Glas: T I D. 9, 10, 11, 12)	U 1352b	356
T I D 10 (Glas: TM 488-c)	U 1353b	360
T I D 11 (Glas: T I D. 9, 10, 11, 12)	U 1352c	357
T I D 11 (Glas: TM 488-c)	U 1353c	361
T I D 12 (Glas: T I D. 9, 10, 11, 12)	U 1352d	358
T I D 12 (Glas: TM 488-c)	U 1353d	362
T I D 13 (Glas: TM 488-d)	U 1358a	373
T I D 14 (Glas: TM 488-d)	U 1358b	374
T I D 15 (Glas: TM 488-d)	U 1358c	375
T I D 16 (Glas: TM 488-d)	U 1358d	376
Glas: T I D 111	U 1549	12
Glas: T I D 112	U 1550	8
Glas: T I D 113	U 1029	10
Glas: T I D 114	U 1551	4
Glas: T I D 115	U 1552	13
Glas: T I D 117	U 1065	9
Glas: T I D 118	U 1043	11
Glas: T I D 119	U 1553	1
Glas: T I D 561	U 1568	97

Glas: T I L	Mainz 6	286
Glas: T I L	Mainz 9	319
Glas: T I L	Mainz 25	287
Glas: T I L	U 1325	334
Glas: T I L	U 1345	262
Glas: T I	+ U 1318	
[T I L] 1	U 1340	345
[T I L] 1 (Glas: T I L)	Mainz 128	430
[T I L] 1 (Glas: T I L)	U 1379	392
[T I L] 1 (Glas: T I L 1)	U 1322	333
[T I L] 1 (Glas: T I L 1)	U 1339	344
[T I L] 1 (Glas: T I L 1)	U 1370	385
[T I L] 1 (Glas: T I L 1)	U 1382	394
[T I L] 1 (Glas: T I L 1)	U 1348	351
[T I L] 2	Mainz 77	284
[T I L] 2	U 1365	382
[T I L] 2	U 1408	420
[T I L] 2 (Glas: 2)	U 1385	397
[T I L] 2 (Glas: T I L 2)	U 1311	327
[T I L] 2 (Glas: T I L 2)	U 1387	399
[T I L] 2 (Glas: T I L 2a)	Mainz 78	285
[T I L] 3	Mainz 76	283
[T I L] 3	U 1302	324
[T I L] 3	U 1320	251
[T I L] 3 (Glas: T I L)	U 1350	353
[T I L] 3 (Glas: T I L)	U 1383	395
[T I L] 3 (Glas: T I L 3)	U 1301	323
[T I L] 3 (Glas: T I L 3)	U 1388	400
[T I L] 4	U 1300	322
Glas: T I L 4	U 1329	250
[T I L] 4 (Glas: T I L)	U 1363	381
[T I L] 4 (Glas: T I L 4)	U 1347	350
[T I L] 4 (Glas: T I L 4)	U 1369	384
[T I L] 5 (Glas: T I L)	U 1371	386
[T I L] 5 (Glas: T I L 5)	Mainz 67	429
[T I L] 5 (Glas: T I L 5)	U 1321	332
[T I L] 5 (Glas: T I L 5)	U 1327	335
[T I L] 5 (Glas: T I L)	U 1401	413
[T I L] 6 (Glas: 6)	U 1361	379
[T I L] 6 (Glas: T I L 6)	U 1310	326
[T I L] 6 (Glas: T I L 6)	U 1386	398
[T I L] 6 (Glas: T I L 6)	U 1400	412
[T I L] 7	U 1360	378
[T I L] 8 (Glas: 8)	U 1375	388
[T I L] 8 (Glas: T I L)	U 1415	427
[T I L] 8 (Glas: T I L)	Mainz 240	320
[T I L] 8 (Glas: T I L 8)	U 1384	396

[T I L] 9 (Glas: T I L 9)	U 1346	349
[T I L] 9 (Glas: T I L 9)	U 1362	380
[T I L] 9 (Glas: T I L 9)	U 1414	426
[T I L] 10	U 1378	391
[T I L] 10 (Glas: T I L 10)	U 1312	328
[T I L] 10 (Glas: T I L 10)	U 1359	377
[T I L] 11	U 1381	258
[T I L] 12 (Glas: T I L 12)	U 1380	393
T I L 13	Mainz 610	321
Glas: T I L 13	U 1335	341
[T I L] 13 (Glas: T I L 13)	U 1336	342
T I α	Mainz 157	61
T I α	So 10340	62
T I α 1; T I α 2 (Glas: T I α -1/2)	Mainz 800 a, b	313
T I α 3; T I α -4 (Glas: T I α -3/4)	Mainz 799 a, b	312
T I α (Glas: T I α 62)	U 1511	82
T II	U 1741	247
T II	U 4820	#108
T II 32a	Mainz 60 h	246
T II 325 II D	U 1596	6
Glas: T II 585	U 2464	120
Glas: T II 620	U 2490	132
T II 908	U 4886	144
Glas: T II 1972	U 3840	65
T II D 63 (Glas: T II D 63a)	U 1626	99
Glas: T II D 85	Mainz 726	130
T II D 148	U 4632	#102
T II D 213	U 5612	64
T II M	U 4676	#229a
Glas: T II M	U 2675	239
o. F.	+ U 3591	
T II M 12 6	U 2696	#129
T II M 12 42	U 2724	#128
T II S	U 2105	433
T II S 2 B	U 2785	110
T II S 2 B (Glas: T II S 2 B.500)	U 2786	103
T II S 2 B.501	U 2787	#104
T II S 2 (Glas: T II S 2.502)	Mainz 323	109
T II S 12 (Glas: T II S 12-6;III,17)	U 772	34
T II S 20	U 971	432
T II S 21 (Glas: T II Y 21.500)	U 3106	138
T II S 32.a	Ch/U 6393	#87
T II S 32.a	Mainz 60, b, c, d, e, f, g, i, j, k, l, m, o	22
T II S 32.a	Mainz 851 a, b	17
T II S 32.a	U 736	117
T II S 32.a	U 757	24

T II S 32.a	U 759	243
T II S 32.a	+ U 1711	
T II S 32.a	+ U 1779	
T II S 32.a	U 762	26
T II S 32.a	+ U 755	
T II S 32.a	U 1159	66
T II S 32.a	U 1729	29
T II S 32.a	U 1731	67
T II S 32.a	U 1732	41
T II S 32.a	U 1734	27
T II S 32.a	U 1736	32
T II S 32.a	U 1738	44
T II S 32.a	U 1739	43
T II S 32.a	U 1742	45
T II S 32.a	U 1749	39
T II S 32.a	+ U 1748	
T II S 32.a	U 1750	244
T II S 32.a	U 1751	46
T II S 32.a	U 1752	18
T II S 32.a	U 1753	42
T II S 32.a	U 1754	52
T II S 32.a	U 1755	68
T II S 32.a	U 1756	48
T II S 32.a	U 1757	105
T II S 32.a	U 1760	37
T II S 32.a	+ U 771	
T II S 32.a	+ U 1746	
Glas: T II S 32.a	U 1763	23
T II S 32.a	U 1764	38
T II S 32.a	U 1766	35
T II S 32.a.47	+ U 767	
T II S 32.a.48 (Glas: T II S 32-48.a)	+ U 768	
T II S 32.a	U 1767	31
T II S 32.a	U 1768	106
T II S 32.a	U 1769	28
T II S 32.a	U 1771	69
T II S 32.a	U 1776	55
T II S 32.a	+ U 1770	
T II S 32.a	U 1778	49
T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.1a)	U 769	47
T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.21)	U 763	30
T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.42)	U 1786 c	16
T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.43)	U 1786 b	
T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.45)	U 1786 d	
T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.52)	+ Mainz 124 b	16
T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.52)	Mainz 124 a	73
T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.52)	Mainz 124 g	202

T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.52)	Mainz 124 h	20
T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.52)	Mainz 124 i	115
T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.52)	Mainz 124 j	19
T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.52)	Mainz 124 m	50
T II S 32.a (Glas: T II S 32.a.1005)	Ch/U 6821	#88
T II S 32.a (Glas: T II S 39.a)	U 770	36
T II S 32a.39	*U 9172	76
T II S 32a.40	*U 9171	75
T II S 32a.41	*U 9170	74
T II S 32a.47	U 754	33
T II S 32a.50	U 1789	25
T II S 32a.51	U 1790	15
T II S 32a.6c	*U 9173	77
T II S 32a.Nr. 5	*U 9242	113
T II S 53 (Glas: T II S 53.501)	U 2973	197
T II S 83	U 2981	218
T II S 90 (Glas: T II S 90.4)	U 2982	219
T II S 90.1	U 2987	227
T II S 90.2	U 2984	222
T II S 90.3	U 2983	221
T II S 90.5	U 2986a	226
T II S 90.6	U 2986	224
T II S 90.7	U 2985	223
T II S 90.8	U 2999	241
T II S 90.9	U 2998	240
T II S 90.10	U 2997	238
T II S 90.11	U 2996	237
T II S 90.12	U 2995	236
T II S 90.13	U 2994	235
T II S 90.14	U 2993	234
T II S 90.15	U 2992	233
T II S 90.16	U 2991	232
T II S 90.17	U 2990	231
T II S 90.18	U 2988	228
T II S 90.19	U 2989	229
T II S 100 (Glas: T II S 100.2)	U 1807	2
T II S 100 (Glas: T II S 100.3)	U 1809 a, b, c	7
Glas: T II S 107.500	U 1967	53
T II T	U 2379	54
Glas: T II T 533	U 1334	340
T II Xant.	U 1313	329
T II y 5	U 3068	131
T II y 5 (Glas: T II y 5.501)	U 3066	122
T II Y 10	*U 9039	85
T II Y 14	Mainz 731 II	200
T II Y 14; T II D 296; T II Y 18 (Glas: T II Y 14-c)	Mainz 731	199

T II Y 14, T II Y 18	Mainz 731 III	201
T II Y 21	Mainz 732	193
T II Y 32, T II Y 39, T II Y 54, T II Y 60	Mainz 733	83
T II Y 52	Mainz 785	288
T II Y 54 (Glas: T II Y 54.a)	Mainz 289	84
T II Y 59	U 1395	407
T II Y 59	U 1872	79
T II Y 59 (Glas: T II Y 59.503)	U 3126	133
T II Y 59 (Glas: T II Y 59.504)	U 3127	136
Glas: T II Y 553	U 1857	195
T III 56 (Glas: T III 56-16)	Mainz 663	181
T III 56/54	Mainz 288	171
T III 62 (Glas: T III 62-2)	Mainz 778	194
T III 73	U 3142 a, b, c	146
T III 73 (Glas: T III 73-a)	Mainz 745	187
T III 73 (Glas: T III 73-b)	Mainz 301 a, b	174
T III 84 (Glas: T III 84.b)	U 3146	147
T III 84-21	Mainz 827	192
T III 84.48	U 3144	242
T III 234 (Glas: T III 234.500)	U 3172	100
T III B TV 51	Mainz 608	179
T III B TV 51	U 3184	148
T III B TV 51 (Glas: T III B TV 51-2)	U 3185	149
T III B TV 51 (Glas: T III B TV 51-5)	U 3188	152
T III B TV 51 (Glas: T III B TV 51-7)	Mainz 258	170
T III B TV 51 (Glas: T III B TV 51-8)	Mainz 580	178
T III B TV 51 (Glas: T III B TV 51-10)	Mainz 473	177
T III B TV 51 (Glas: T III B TV 51-11)	U 3189	153
T III B TV 51 (T III B TV 51-12)	U 3190	154
T III B TV 51 (Glas: T III B TV 51-14)	Mainz 454	176
T III B TV 51 (T III B TV 51-15)	U 3191	155
T III B TV 51 (T III B TV 51-16 (?))	U 3192	156
T III B TV 51.3	U 3186	150
T III B TV 51.4 (Glas: T IV BTV51-4)	U 3187	151
T III B TV 51.13	Mainz 452	175
T III B TV 51.501 (Glas: T III BTV51)	U 3196	157
T III M 115	U 3204	143
T III M 117	Ch/U 7443	63
T III M 120	U 3214	118
T III M 132 (Glas: T III M 132.501)	U 5865	#89
T III M 168 (Glas: T III M 168e)	U 1934	51
T III M 168a	*U 9174	78
T III M 178	U 3283	230
T III M 187	U 4707	#86
T III M 219 (Glas: T III M 219.500)	U 3296	98
T III M 238 (Glas: T III M 238.500)	U 3317	101
T III M 253	U 4302	#231a

T III M 353.50	U 5894	111
T III TV 49 (Glas: T III TV 49.500)	U 3342	123
T III TV 49 (Glas: T III TV 49.502)	U 3344	114
T III TV 49 (Glas: T III TV 49.503)	U 3345	196
T III TV 57 (Glas: T III TV 57.502)	U 3347	141
[T III] TV 59 (Glas: T III TV 59)	U 3352	119
T III TV 59 (Glas: T III TV 59.504)	U 3357	137
T III TV 59-b	Mainz 844	225
T III TV 80.23	U 3369	159
T III TV 86	Mainz 11	164
T III TV 86	Mainz 47	169
T III TV 86	Mainz 662	180
T III TV 86	Mainz 677	186
T III TV 86 (Glas: T III TV 86-1)	Mainz 676	185
T III TV 86 (Glas: T III TV 86-2)	Mainz 10	163
T III TV 86 (Glas: T III TV 86-4)	Mainz 674	183
T III TV 86 (Glas: T III TV 86-5)	Mainz 675	184
T III TV 86 (Glas: T III TV 86-6 (84-65))	Mainz 754	189
T III TV 86 (Glas: T III TV 86-8)	Mainz 747	188
T III TV 86 (Glas: T III TV 86-9)	Mainz 779	190
T III TV 86 (Glas: T III TV 86-11)	Mainz 673	182
T III TV 86 (Glas: T III TV 86-12)	Mainz 1	162
T III TV 86 (Glas: T III TV 86-13)	Mainz 791	191
T III TV 86 (Glas: T III TV 86-15)	Mainz 12	165
T III TV 86 (Glas: T III TV 86-16)	Mainz 13	166
T III TV 86 (Glas: T III TV 86-17)	Mainz 14	167
T III TV 86 (Glas: T III TV 86-18)	Mainz 15	168
T III TV 86 (Glas: T III TV 86-20)	U 1991	145
T III TV 86 (Glas: T III TV 86-21)	Mainz 291	172
T III TV 86 (Glas: T III TV 86-22)	Mainz 295	173
T III TV 86 (Glas: T III TV 86-24)	U 3370	160
T III TV 86 (Glas: T III TV 86-500)	U 3371	161
T III TV 86/19	U 3368	158
TD (Glas: TM 409)	Mainz 225	92
TM 43	U 4796	#198
Glas: TM 251	Mainz 170	96
Glas: TM 258	U 5107	127
TS MIK T.M. 255 [T I D]	MIK III 199	95
o.F.	Mainz 307	59
o.F.	Mainz 395	60
o.F.	Mainz 854	428
o.F.	U 1243 a, b	21
o.F.	U 1247 a, b	14
o.F.	U 1303	325
o.F.	U 1314	330
o.F.	U 1315	331
o.F.	U 1316	297

o.F.	U 1337	343
o.F.	U 1342	265
o.F.	U 1368	383
o.F.	U 1376	389
o.F.	U 2055	58
o.F.	U 2074	40
o.F.	U 2091	5
T I	+ U 2092	
o.F.	U 2112	80
o.F.	+ U 2113	
o.F.	+ U 2114	
o.F.	+ U 2115	
o.F.	U 2499	121
o.F.	U 3542	81
o.F.	U 3601	245
o.F.	U 4365	#198c
o.F.	U 4386	#209a
o.F.	U 4427	#206a
o.F.	U 4434	#125
o.F.	U 4435	#198d
o.F.	U 4463	#198a
o.F.	U 4473	#208a
o.F.	U 4479	#247a
o.F.	U 4789	#134
o.F.	U 4813	#124
o.F.	U 4815	#107
o.F.	U 5129	220
o.F.	U 6407	70
o.F.	+ U 2176	
o.F.	U 6409	71
o.F.	U 6563	72
o.F.	*U 9021	203
o.F.	*U 9021	204
o.F.	*U 9021	205
o.F.	*U 9021	206
o.F.	*U 9021	207
o.F.	*U 9021	208
o.F.	*U 9021	209
o.F.	*U 9021	210
o.F.	*U 9021	211
o.F.	*U 9021	212
o.F.	*U 9021	213
o.F.	*U 9021	214
o.F.	*U 9021	215
o.F.	*U 9021	216
o.F.	*U 9021	216a
o.F.	*U 9021	217

o.F. (Glas: 6)

Mainz 18

260

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND

Im Einvernehmen mit der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.
Begründet von **Wolfgang Voigt**, fortgeführt von **Dieter George**, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften in Göttingen
hrsg. von **Hartmut-Ortwin Feistel** (<http://kohd.staatsbibliothek-berlin.de>)

1. **Walther Heissig: Mongolische Handschriften, Blockdrucke, Landkarten.** Unter Mitarbeit von **Klaus Sagaster**. 1961. XXIV, 494 S., 16 Taf., Ln. i. Schuber ISBN 3-515-01142-0 7,3.
- 1,2. **NN: Mongolische Handschriften.** Teil 2. 3017-4
- 2,1. **Walther Schubring, Hrsg.: Indische Handschriften.** Teil 1. Beschrieben von **Klaus L. Janert**. 1962. XIII, 293 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1143-9
- 2,2. **Klaus L. Janert / N. Narasimhan Poti: Indische und nepalische Handschriften.** Teil 2. 1970. 359 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1144-7
- 2,3. **Klaus L. Janert, Hrsg.: Indische Handschriften.** Verzeichnet von **E. R. Sreekrishna Sarma** Teil 3. 1967. IX, 48 S., 8 Taf. u. 8 S. Texte, Ln. 1145-5
- 2,4. **Klaus L. Janert / N. Narasimhan Poti: Indische und nepalische Handschriften.** Teil 4. 1975. 298 S., 16 Taf., Ln. 1876-X
- 2,5. **- / -: Indische Handschriften.** Teil 5. 1979. 362 S., 4 Farbtaf., Ln. 2899-4
- 2,6. **- / -: Indische Handschriften:** Teil 6. 1980. 177 S., 16 Taf. (davon 3 farbig), Ln. 3018-2
- 2,7. **- / -: Indische Handschriften.** Teil 7. Verzeichnet von **N. Narasimhan Poti**. 1986. 161 S., Ln. 3019-0
- 2,8. **- / -: Indische Handschriften.** Teil 8. Verzeichnet von **N. Narasimhan Poti**. 1987. 168 S., 1 Abb., Ln. 3648-2
- 2,9. **- / -: Indische Handschriften.** Teil 9. Verzeichnet von **N. Narasimhan Poti**. 1990. 192 S., Ln. 3649-0
- 2,10. **-: Indische Handschriften.** Generalregister A für 2,1-6. 1982. 238 S., Ln. 3483-8
- 2,11. **-: Indische Handschriften.** Titelregister nach Schriften für 2,1-9 und Generalregister B für 2,7-9. 1991. 192 S., Ln. 3650-4
- 2,12. **Gerhard Ehlers: Indische Handschriften.** Teil 12. 1995. 269 S., Ln. 6493-1
- 2,13. **-: Indische Handschriften.** Teil 13: Staatsbibliothek zu Berlin. 1999. 200 S., Ln. 7204-7
- 2,14. **Ulrike Niklas u. Sascha Ebeling: Indische Handschriften.** Teil 14: Tamil-Handschriften. In Vorbereitung 7344-2
- 2,15. **Gerhard Ehlers: Indische Handschriften.** Teil 15: Staatsbibliothek zu Berlin. 2003. 185 S., Ln. 7345-0
- 2,16. **-: Indische Handschriften.** Teil 16: Die Śāradā-Handschriften der Sammlung Janert der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. 2006. 183 S., Ln. 8890-3
- 2,17. **-: Indische Handschriften.** Teil 17: Die Śāradā-Handschriften der Sammlung Janert der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. 2010. 215 S., Ln. 9718-5
3. **Julius Assfalg: Georgische Handschriften.** 1963. XXII, 88 S., 12 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1146-3
4. **- / Joseph Molitor: Armenische Handschriften.** 1962. XVIII, 158 S., 6 Taf., Ln. 1147-1
5. **-: Syrische Handschriften.** Syrische, karšunische, christlich-palästinensische, neusyrische und mandäische Handschriften. 1963. XXIV, 255 S., 8 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1148-X
- 6,1a. **Ernst Róth / Leo Prijs: Hebräische Handschriften.** StuUB Frankfurt am Main. Teil 1. 1982. XVI, 209 S., Ln. 2436-0
- 6,1b. **- / -: Hebräische Handschriften.** StuUB Frankfurt am Main. Teil 2. 1990. XXII, 206 S., Ln. 5030-2
- 6,1c. **- / -: Hebräische Handschriften.** StuB Frankfurt a. M.: Quart- u. Folio-Handschriften sowie Gesamtreg. zu d. Teilen Ia bis 1c. 1994. XXI, 123 S., Ln. 5306-9
- 6,2. **- / Hans Striedl / Lothar Tetzner: Hebräische Handschriften.** Kleinere Sammlungen. 1965. XX, 416 S., Ln. 1149-8
- 6,3. **Ernst Róth / Hans Striedl: Hebräische Handschriften.** Sammlung H. B. Levy an der SuUB Hamburg. 1984. XXVI, 392 S., 8 Abb. (dav. 5 farbig), Ln. 3678-4
- 6,4. **NN: Hebräische Handschriften.** Teil 4: Staatsbibliothek zu Berlin. In Vorbereitung 4426-4
- 7,1.-2. **Klaus L. Janert, ed.: Nakhi Manuscripts.** Part 1–2. Compiled by **J. F. Rock** †. 1965. Part 1: XX, 196 S., 33 Taf., 1 Farbtaf.; Part 2: VI, 149 S., 146 Taf., Ln. 1150-1
- 7,3. **-: Nachi-Handschriften.** Teil 3. 1975. IV, 246 S., 16 Taf., Ln. 1875-1
- 7,4. **-: Nachi-Handschriften nebst Lolo- und Chungchia-Handschriften.** Teil 4. 1977. VI, 332 S., 56 Taf., Ln. 2627-4
- 7,5. **-: Nachi-Handschriften nebst Lolo-Handschriften.** Teil 5. 1980. 120 S. m. 141 Abb., Ln. 3021-2
8. **M. S. İpsiroğlu: Saray-Alben.** Diez'sche Klebebände aus den Berliner Sammlungen. Beschreibung und stilkritische Anmerkungen. 1964. XVI, 135 S., 44 Taf., 23 Farbtaf., Ln. 1151-X
- 9,1. **Klaus Wenk: Thai-Handschriften.** Teil 1. 1963. XVI, 88 S., 8 Taf., 4 Farbtaf., Ln. 1152-8
- 9,2. **-: Thai-Handschriften.** Teil 2. 1968. XVI, 34 S., 3 Farbtaf., Ln. 1153-6
- 10,1. **Ernst Waldschmidt, Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 1. Unter Mitarbeit von **Walter Clawitter** und **Lore Holzmann**. 1965. XXXV, 368 S., 43 Taf., Ln. 11544
- 10,2. **- / -: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 2. Faksimile-Wiedergaben einer Auswahl von Vinaya- und Sūtrahandschriften nebst einer Bearbeitung davon noch nicht publizierter Stücke. Im Verein mit **Walter Clawitter** und **Lore Sander-Holzmann**. 1968. X, 87 S., 176 Taf., Ln. 1155-2
- 10,3. **- / -: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 3. Katalognummern 802–1014. Unter Mitarb. v. **Walter Clawitter** und **Lore Sander-Holzmann**. 1971. X, 287 S., 102 Taf., Ln. 1156-0
- 10,4. **Lore Sander / Ernst Waldschmidt: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 4. Ergänzungsband zu Teil 1–3 mit Textwiedergaben, Berichtigungen und Wörterverzeichnissen. 1980. X, 627 S., 1 Falttaf., Ln. 2843-9
- 10,5. **Ernst Waldschmidt / Lore Sander: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 5. Die Katalognummern 1015–1201 und 63 vorweggenommene höhere Nummern. 1985. VIII, 375 S. u. 87 Taf., Ln. 3022-0
- 10,6. **Heinz Bechert, Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 6. Die Katalognummern 1202–1599. Beschrieben von **Klaus Wille**. 1989. XIV, 243 S., Ln. 3023-9
- 10,7. **- / -: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 7. Beschrieben von **Klaus Wille**. 1995. IX, 518 S., Ln. 5404-9
- 10,8. **- / -: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 8. Beschrieben von **Klaus Wille**. 2000. X, 289 S., Ln. 7205-5
- 10,9. **- / -: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 9. Beschrieben von **Klaus Wille**. 2004. XI, 470 S. 7346-9
- 10,10. **Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 10. Beschrieben von **Klaus Wille**. 2008. XI, 470 S. 9257-9
- 11,1. **4. Manfred Taube: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 1–4. 1966. XX, VIII, VIII, VIII, 1296 S., 8 Taf., Ln. 1157-9
- 11,5. **Dieter Schuh: Tibetische Handschriften und Blockdrucke sowie Tonbandaufnahmen tibetischer Erzählungen.** Teil 5. 1973. XL, 338 S., Ln. 1213-3
- 11,6. **-: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 6. (Gesammelte Werke des Koṅsprul Blo-gros mtha'-yas.) 1976. LXXVIII, 350 S., Ln. 2348-8
- 11,7. **Friedrich Wilhelm / Jampa Losang Panglung: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 7. 1979. XVI, 195 S., Ln. 2819-6
- 11,8. **Dieter Schuh: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 8. (Sammlung Waddell der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin.) 1981. XXVII, 394 S., 51 Tafeln (davon 10 farbig), Ln. 3024-7
- 11,9. **Dieter Schuh, Hrsg.: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 9. (Die Werksammlungen Kun-tu bzañ-po'i dgoṅs-pa zañ-thal, Ka-dag rañ-byuñ rañ-šar und mKha^c-gro gsañ-ba

- ye-šes-kyi rgyud.) Beschrieben von **Peter Schwieger**. 1985. LXXXV, 291 S., Ln. 3025-5
- 11,10. **Peter Schwieger: Tibetische Handschriften und Blockdrucke**. Teil 10 (Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, Bde. 1-14). 1990. XXXIX, 327 S., Ln. 5011-6
- 11,11. **Peter Schwieger: Tibetische Handschriften und Blockdrucke**. Teil 11 (Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, Bände 14 bis 34). 1995. XLIV, 649 S., Ln. 6579-2
- 11,12. **Peter Schwieger: Tibetische Handschriften und Blockdrucke**. Teil 12 (Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, Bände 34 bis 40). 1999. LII, 305 S., Ln. 6905-2
- 11,13. **Peter Schwieger: Tibetische Handschriften und Blockdrucke**. Teil 13. (Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, Bände 40 bis 52). 2009. XXVII, 447 S., Ln. 7347-7
- 11,14. **Karl-Heinz Everding: Tibetische Handschriften und Blockdrucke**. Teil 14 (Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, nach dem Exemplar der Orientabteilung, Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Hs or 778, Bände 52 bis 63). 2008. XLII, 320 S. m. 6 Abb., Ln. 7348-5
- 11,15. **Saadet Arslan: Tibetische Handschriften und Blockdrucke**. Teil 15: Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, nach dem Exemplar der Orientabteilung, Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Hs or 778 – Gesamtindex. 2011. XXV, 277 S., Ln. 9840-3
- 11,16. **Hanna Schneider: Tibetische Handschriften und Blockdrucke**. Teil 16. Tibetischsprachige Urkunden aus dem Südwesttibet (Spo-Rong, Ding-Ri und Shel-Dkar). Bd. 1. 2012. XXVII, 315 S., Ln. 7349-3
- 11,17. **Hanna Schneider: Tibetische Handschriften und Blockdrucke**. Teil 17. Tibetischsprachige Urkunden aus Südwesttibet (Spo-Rong, Ding-Ri und Shel-Dkar). Bd. 2. 2012. XIV, 241 S., Ln. 7350-9
- 12,1. **Walter Fuchs: Chinesische und mandjurische Handschriften und seltene Drucke**. Nebst einer Standortliste der sonstigem Mandjurica. Teil 1. 1966. XVIII, 160 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1158-7
- 12,2. **Martin Gimm: Chinesische und mandjurische Handschriften und seltene Drucke**. Teil 2. In Vorbereitung 2438-7
- 12,3. **Tsuneki Nishiwaki: Chinesische und manjurische Handschriften und seltene Drucke**. Teil 3. 2001. 164 S., 29 Taf., Ln. 7836-3
- 12,4. **Kogi Kudara: Chinesische und manjurische Handschriften und seltene Drucke**. Teil 4. 2005. 136 S., Ln. 7837-1
- 12,5. **Kogi Kudara: Chinesische und manjurische Handschriften und seltene Drucke**. Teil 5. In Vorbereitung
- 12,6. **Hartmut Walravens: Chinesische und manjurische Handschriften und seltene Drucke**. Teil 6. 2009, 501 S., Ln. 9314-9
- 13,1. **Barbara Flemming: Türkische Handschriften**. Teil 1. 1968. XX, 392 S., 8 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1159-5
- 13,2. **Manfred Götz: Türkische Handschriften**. Teil 2. 1968. XXIV, 484 S., 10 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1160-9
- 13,3. **Hanna Sohrweide: Türkische Handschriften und einige in den Handschriften enthaltene persische und arabische Werke**. Teil 3. 1974. XVIII, 354 S., 8 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1822-0
- 13,4. **Manfred Götz: Türkische Handschriften**. Teil 4. 1979. XXIV, 601 S., 25 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 2866-8
- 13,5. **Hanna Sohrweide: Türkische Handschriften**. Teil 5. 1981. XXII, 324 S., 12 Taf. (davon 2 farbig), Ln. 3026-3
- 13,6. **Türkische Handschriften**. Teil 6. 3027-1
- 13,7. **Hanna Sohrweide † / Barbara Flemming: Türkische Handschriften**. Teil 7. In Vorbereitung 4894-4
- 13,8. **Hans Georg Majer: Türkische Handschriften**. Teil 8. Osmanische Urkunden und Defter. In Vorbereitung 4895-2
- 13,9. **Dieter Mau: Altürkische Handschriften**. Teil 1. 1996. XXXVII, 266 S., 108 Taf., Ln. 4896-0
- 13,10. **Gerhard Ehlers: Altürkische Handschriften**. Teil 2. Das Goldglanz-Sūtra und der buddhistische Legendenzyklus Dāsakarmaphāvadānamālā. Sammlung Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin. 1987. IX, 170 S. m. 40 Taf., Ln. 4397-7
- 13,11. **Jens Peter Laut: Altürkische Handschriften**. Teil 3. Mairisimit. In Vorbereitung 5031-0
- 13,12. **Jens Peter Laut: Altürkische Handschriften**. Teil 4. Mairisimit. In Vorbereitung. 7351-5
- 13,13. **Simone-Christiane Raschmann: Altürkische Handschriften**. Teil 5: Berliner Fragmente des Goldglanz-Sūtras. Teil 1: Vorworte und Erstes bis Drittes Buch. 2000. 260 S., 89 Taf., Ln. 7352-3
- 13,14. **Simone-Christiane Raschmann: Altürkische Handschriften**. Teil 6: Berliner Fragmente des Goldglanz-Sūtras. Teil 2: Viertes und Fünftes Buch. 2002. 220 S., 50 Taf., Ln. 7353-1
- 13,15. **Simone-Christiane Raschmann: Altürkische Handschriften**. Teil 7: Berliner Fragmente des Goldglanz-Sūtras. Teil 3: Sechstes bis zehntes Buch. 2005. 495 S., Ln. 7354-X
- 13,16. **Jens Wilkens: Altürkische Handschriften**. Teil 8: Manichäisch-türkische Texte der Berliner Turfansammlung. 2000. 520 S., 10 Taf., Ln. 7355-8
- 13,17. **Jens Wilkens: Altürkische Handschriften**. Teil 9: Buddhistische Beichttexte. 2003. 347 S., 11 Taf., Ln. 8110-0
- 13,18. **Jens Wilkens: Altürkische Handschriften**. Teil 10: Buddhistische Erzähltexte. 2010. 389 S., Ln. 9666-9
- 13,19. **Abdurishid Yakup/Michael Knüppel: Altürkische Handschriften**. Teil 11: Die uigurischen Blockdrucke der Berliner Turfansammlung. Teil 1: Tantrische Texte. 2007. 258 S., Ln. 8773-5
- 13,20. **Abdurishid Yakup: Altürkische Handschriften**. Teil 12: Die uigurischen Blockdrucke der Berliner Turfansammlung. Teil 2: Apokryphen, Mahāyāna-Sūtren, Erzählungen, Magische Texte, Kommentare und Kolophone. 2008. 266 S., Ln. 9233-3
- 13,21. **Simone-Christiane Raschmann: Altürkische Handschriften**. Teil 13. Dokumente Teil 1. 2007. 306 S., Ln. 9013-1
- 13,22. **Simone-Christiane Raschmann: Altürkische Handschriften**. Teil 14. Dokumente Teil 2. 2009. 386 S., Ln. 9428-3
- 13,23. **Abdurishid Yakup: Altürkische Handschriften**. Teil 15: Die uigurischen Blockdrucke der Berliner Turfansammlung. Teil 3: Stabreimdichtungen, Kalendarisches, Bilder, unbestimmte Fragmente und Nachträge. 2009. 309 S., Ln. 9273-9
- 13,24. **Zekine Özertural: Altürkische Handschriften**. Teil 16: Mahayana-Sutras und Kommentartexte. 2012. 393 S., Ln. 10110-3
- 13,26. **Simone-Christiane Raschmann: Altürkische Handschriften**. Teil 18: Buddhica aus der Berliner Turfansammlung. Teil 1: Das apokryphe Sūtra Säkiz Yükmäk. 2012. 311 S., Ln. 10108-0
- 14,1. **Wilhelm Eilers, Hrsg.: Persische Handschriften**. Teil 1. Beschrieben von **Wilhelm Heinz**. 1968. XXII, 345 S., 9 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1161-7
- 14,2. **Soheila Divshali / Paul Luft: Persische Handschriften und einige in den Handschriften enthaltene arabische und türkische Werke**. Teil 2. 1980. XVIII, 148 S., 12 Taf. (dav. 4 farbig), Ln. 2439-5
15. **Ernst Hammerschmidt / Otto A. Jäger: Illuminierte äthiopische Handschriften**. 1968. X, 261 S., 56 Taf., 4 Farbtaf., Ln. 1162-5
- 16,1. **Ivan Stchoukine / Barbara Flemming / Paul Luft / Hanna Sohrweide: Illuminierte islamische Handschriften**. Teil 1. 1971. X, 340 S., 42 Taf., 12 Farbtaf., Ln. 1163-3
- 16,2. **Hans C. Graf von Bothmer: Illuminierte islamische Handschriften**. Teil 2. In Vorbereitung 3030-1
- 17A1. **Rudolf Sellheim: Arabische Handschriften. Reihe A: Materialien zur arabischen Literaturgeschichte**. Teil 1. 1976. XXII, 375 S. m. 19 Aufrissen, 60 Taf., Ln. 2176-0
- 17A2. **Rudolf Sellheim: Arabische Handschriften. Reihe A: Materialien zur arabischen Literaturgeschichte**. Teil 2. 1987. XIX, 419 S., 24 Taf., Ln. 4520-1
- 17B1. **Ewald Wagner: Arabische Handschriften. Reihe B: Teil 1. Unter Mitarbeit von F.-J. Dahlmanns, P. Dressendörfer, G. Schoeler und P. Schulz**. 1976. XIX, 517 S., Ln. 2016-0

- 17B2. **Gregor Schoeler: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 2. 1990. XVIII, 453 S. u. 70 Taf. m. 129 Abb. dav. 6 fbg., Ln. 5013-2
- 17B3. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 3. 1994. XXIV, 562 S. m. 26 Abb. auf 21 Taf., Ln. 5014-0
- 17B4. **Tilman Seidensticker: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 4. Die arabischen Handschriften Cod. Ms. Arab 136 bis 180 der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. 2005. 197 S., Ln. 5015-9
- 17B5. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 5. 2000. XVII, 413 S., Ln. 7357-4
- 17B6. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 6. 2006. XVIII, 537 S., Ln. 8770-2
- 17B7. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 7. In Vorbereitung 8491-6
- 17B8. **Florian Sobieroj: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 8. Arabische Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek zu München unter Einschluss einiger türkischer und persischer Handschriften. Band 1. 2007. XLII, 625 S. m. 17 Abb. auf 13 Taf., Ln. 8489-4
- 17B9. **Florian Sobieroj: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 9. Arabische Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek zu München unter Einschluss einiger türkischer und persischer Handschriften. Band 2. 2010. XXV, 565 S. m. 13 Abb. auf 13 Taf., Ln. 9774-1
- 17B10. **Kathrin Müller: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 10. Arabische Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek zu München. Band 3. Cod Arab 2300–2552f. 2010. XXV, 644 S. m. 9 Abb., Ln. 9775-8
- 18,1. **Christiane Reck: Mitteliranische Handschriften.** Teil 1: Berliner Turfanfragmente manichäischer Inhalts in soghdischer Schrift. 2006. 363 S., Ln. 2441-7
- 19,1. **Erich Lüdeckens, Hrsg.: Ägyptische Handschriften.** Teil 1. Beschrieben von **Ursula Kaplony-Heckel.** 1971. XXIV, 301 S., 8 Taf., Ln. 1164-1
- 19,2. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 2. Beschrieben von **Karl Th. Zauzich.** 1971. XXVI, 217 S. m. 669 Faksimiles, 5 Taf., Ln. 1165-X
- 19,3. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 3. Beschrieben v. **Ursula Kaplony-Heckel.** 1986. 142 S., 1 Taf., Ln. 2442-5
- 19,4. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 4. Beschrieben von **Günter Burkard** und **Hans-Werner Fischer-Elfert.** 1994. 255 S., 6 Taf., Ln. 2975-3
- 19,5. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 5. Beschrieben von **Karl Th. Zauzich.** In Vorbereitung 3032-8
- 20,1. **Ernst Hammerschmidt: Äthiopische Handschriften vom Tānāsee 1:** Reisebericht und Beschreibung der Handschriften in dem Kloster des heiligen Gabriel auf der Insel Kebrān. 1973. 244 S., 14 Taf., 12 Farbtaf., 1 Kte., Ln. 1166-8
- 20,2. **Ernst Hammerschmidt: Äthiopische Handschriften vom Tānāsee 2:** Die Handschriften von Dabra Māryām und von Rēmā. 1977. 206 S., 1 Kte., Ln. 2410-7
- 20,3. **Veronika Six: Äthiopische Handschriften vom Tānāsee.** 1999. 508 S., Ln. 3035-2
- 20,4. – / –: **Äthiopische Handschriften 1:** Die Handschriften der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz. 1983. 352 S., Ln. 3036-0
- 20,5. **Veronika Six: Äthiopische Handschriften 2.** Die Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek. Hrsg. v. **Ernst Hammerschmidt.** 1989. 200 S., Ln. 4848-0
- 20,6. –: **Äthiopische Handschriften 3.** Handschriften deutscher Bibliotheken, Museen und aus Privatbesitz. Hrsg. von **Ernst Hammerschmidt.** 1994. 569 S., Ln. 5016-7
- 21,1. **Oswald Hugh Ewart KHS-Burmester: Koptische Handschriften 1:** Die Handschriftenfragmente d. Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Teil 1. (Catalogue of Coptic Manuscript Fragments from the Monastery of Abba Pīsoi in Scetis, now in the Collection of the Staats- u. Universitätsbibliothek Hamburg.) Vorwort v. Hellmut Braun. 1975. 327 S., Ln. 1854-9
- 21,2. **Lothar Störk: Koptische Handschriften 2.** Die Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Teil 2: Die Handschriften aus Dair Anbā Maqār. Beschrieben unter Verwendung der Aufzeichnungen von Oswald Hugh Ewart KHS-Burmester (†). 1995. 696 S., Ln. 5073-6
- 21,3. –: **Koptische Handschriften 3.** Tafeln, Addenda und Corrigenda. 1995. 127 S., Ln. 2574-X
- 21,4. –: **Koptische Handschriften 4.** Staatsbibliothek zu Berlin. 2002. 334 S. m. 20 Abb., Ln. 7360-4
- 21,5. –: **Koptische Handschriften 5.** Staatsbibliothek zu Berlin. In Vorber. 7361-2
- 21,6. –: **Koptische Handschriften 6.** Staatsbibliothek zu Berlin. In Vorber. 7362-0
- 22,1. **Heinz Bechert: Singhalesische Handschriften.** Teil 1. Unter Mitarbeit von **Maria Bidoli.** 1969. XXIV, 146 S., 3 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1167-6
- 22,2. –: **Singhalesische Handschriften.** Teil 2. 1997. XXXI, 186 S., Ln. 2440-9
- 23,1. **Heinz Bechert / Khin Khin Su / Tin Tin Myint: Burmese Manuscripts.** Part 1. 1979. LXII, 223 S., 2 Taf. u. 3 Farbtaf., Ln. 2443-3
- 23,2. **Tin Tin Myint / Heinz Braun: Burmese Manuscripts.** Part 2. With an introduction by **Heinz Bechert.** 1985. XVI, 302 S., Ln. 3038-7
- 23,3. **Heinz Bechert, ed.: Burmese Manuscripts.** Compiled by **Heinz Braun,** assisted by **A. Peters.** 1996. XXX, 476 S., Ln. 5032-9
- 23,4. **Heinz Bechert, ed.: Burmese manuscripts.** Compiled by **Anne Peters.** 2000. XXVII, 274 S., Ln. 7363-9
- 23,5. **Heinz Bechert, ed.: Birmanische Handschriften.** Teil 5. Bearb. v. **Anne Peters.** 2004. XXXI, 159 S., Ln. 8460-6
- 23,6. **Anne Peters: Birmanische Handschriften.** Teil 6: Die Katalognummern 1016–1200. 2007. XXX, 370 S., Ln. 9146-6
- 23,7. **Anne Peters: Birmanische Handschriften.** Teil 7: Die Katalognummern 1201–1375. 2010. XXIII, 384 S., Ln. 9773-4
- 24,1. **Ernst Dammann: Afrikanische Handschriften.** Teil 1. Handschriften in Swahili und anderen Sprachen Afrikas. 1993. 401 S., Ln. 2444-1
- 24,2. **Ewald Wagner: Afrikanische Handschriften.** Teil 2. Islamische Handschriften aus Äthiopien. 1997. XIX, 200 S. u. 4 Abb., Ln. 7006-0
25. **S. M. H. Zaidi: Urdu-Handschriften.** 1973. XXII, 104 S., 6 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1168-4
26. **Karäische Handschriften.** 2445-X
- 27,1. **Eva Kraft: Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868.** Im Besitz der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Berlin. 1982. XXIII, 386 S., 16 Farb-, 26 s/w-Taf., Ln. 3481-1
- 27,2. –: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in München.** 1986. XX, 239 S., 16 Taf. m. 7 Farb-, 18 s/w-Phot., Ln. 4396-9
- 27,3. –: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in Bonn, Bremen, Hamburg und Köln.** 1988. XXIII, 341 S., 6 Farbtaf., 18 s/w.-Abb., Ln. 5017-5
- 27,4. –: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in Bochum.** 1990. XXXVII, 151 S. m. 18 s/w-Fot. auf 9 Taf., 4 Farbfot., Ln. 5307-7
- 27,5. –: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in München.** Neuerwerbungen der Bayerischen Staatsbibliothek. 1994. 399 S. m. 20 Taf., dav. 8 fbg., Ln. 6223-8
- 28,1. **Liberty Manik: Batak-Handschriften.** 1973. XII, 253 S., 6 Taf., Ln. 1169-2
- 28,2. **Theodore G. Th. Pigeaud / Petrus Voorhoeve: Handschriften aus Indonesien (Bali, Java, Sumatra).** 1985. XII, 71 S. m. 6 Taf. (dav. 2 farbig), Ln. 4165-6
29. **Petrus Voorhoeve: Südsumatranische Handschriften.** 1971. X, 70 S., 7 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1170-6
30. **Kamal Fuad: Kurdische Handschriften.** 1970. LX, 160 S., 8 Tab., 1 Faltkte., Ln. 1171-4
31. **Theodore G. Th. Pigeaud: Javanese and Balinese Manu-**

- scripts and some codices written in related idioms spoken in Java and Bali. Descriptive catalogue. 1975. 340 S., 16 Taf., 1 Faltkte., Ln. 1964-2
32. **Klaus Wenk: Laotische Handschriften.** 1975. 125 S. m. 226 Abb., Ln. 2212-0
- 33,1. **Siegfried Lienhard: Nepalese Manuscripts.** Part 1: Nevāri and Sanskrit. Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin. With the collaboration of Thakur Lal Manandhar. 1988. XXXIII, 222 S., 16 Taf. (davon 4 farb.), Ln. 3041-7
34. **M. Metzger / T. Metzger: Illumierte hebräische Handschriften.** In Vorber. 3042-5
35. **E. U. Kratz: Malaiische Handschriften.** In Vorber. 3043-3
36. **Khmer und Thai-Khmer Handschriften.** In Vorber. 5018-3
- 37,1. **M. Götz: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 1: Nordrhein-Westfalen. 1999. XVI, 536 S., 15 Taf. 5405-7
- 37,2. **–: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 2: München. In Vorbereitung 5406-5
- 37,3. **C.P. Haase: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 3: Kiel. In Vorber. 5308-5
- 37,4. **Beate Wiesmüller: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 4: Freiherr-von-Oppenheim-Stiftung, Köln. 2005. XX, 431 S., 15 Farbtaf. 7364-7
- 37,5. **Florian Sobieroj: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 5: Thüringen. 2001. IL, 358 S., 17 Taf. 7365-5
38. **Campbell Macknight: Bugis and Makassar Manuscripts.** In Vorbereitung 5309-3
- 39,1. **Barend Jan Terwiel and Chaichuen Khamdaengyodtai: Shan Manuscripts.** Part 1. 2003. 250 S. m. 10 Abb. 7973-4
40. **Altorientalische Dokumente.** In Vorbereitung
- 41,1. **Christiane Schaefer: Tocharische Handschriften.** In Vorbereitung
42. **Mon-Handschriften.** In Vorbereitung
- 43,1. **Veronika Six: Arabische Handschriften der Kopten.** In Vorbereitung
- 44,1. **Thomas O. Höllmann** (in Verb. m. Michael Friedrich): **Handschriften der Yao.** 2004. 723 S. 8403-7
45. **Koreanische Handschriften und seltene Drucke.**

Beschreibungen weiterer Handschriftengruppen sind in Vorbereitung

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND SUPPLEMENTBÄNDE (VOHD-S)

Im Einvernehmen mit der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft begründet von **Wolfgang Voigt**, weitergeführt von **Dieter George**, im Auftrage der Akademie der Wissenschaften in Göttingen hrsg. von **Hartmut-Ortwin Feistel**.

- 1,1. **Klaus Ludwig Janert: An Annotated Bibliography of the Catalogues of Indian Manuscripts.** Part 1. 1965. 175 S., 1 Taf., Ln. [mehr nicht erschienen] 1172-2
2. **J. F. Rock: The Life and Culture of the Nakhi Tribe of the China-Tibet Borderland.** – **M. Harders-Steinhäuser / G. Jayme: Untersuchung des Papiers acht verschiedener alter Nakhi-Handschriften auf Rohstoff und Herstellungsweise.** 1963. VII, 70 S., 23 Taf., 1 Faltkte., Ln. 1173-0
3. **Klaus Wenk: Thailändische Miniaturmalereien.** Nach einer Handschrift der Indischen Kunstabteilung der Staatl. Museen Berlin. 1965. XIV, 116 S. m. 20 doppelseit. u. 6 einseit. Farbtaf., Ln. 1174-9
4. **Wilhelm Rau: Bilder hundert deutscher Indologen.** 1965. 13 S., 100 Bildtaf. (Lieferbar nur noch bei Gesamtbezug des VOHD; 2., erw. u. verbesserte Aufl. s. o. Glasenapp-Stiftung, Bd. 23) 1175-7
- 5,1. **Magadbürin Haltod, Hrsg.: Mongolische Ortsnamen.** Aus mongolischen Manuskript-Karten zusammengestellt. Teil 1. Mit einer Einleitung von **Walther Heissig**. 1966. XI, 217 S., 26 Lichtdruckfalttaf. (dav. 2 mehrfarbig), Ln. 1176-5
- 5,2. **Walther Heissig, Hrsg.: Mongolische Ortsnamen.** Teil 2. Mongolische Manuskriptkarten in Faksimile. 1978. XV S. m. 4 Abb., 132 zweifarb. Taf., 2 Falttaf., Ln. 2396-8
- 5,3. **É. Rasidondug / H.-R. Kämpfe / Veronika Veit: Mongolische Ortsnamen.** Teil 3. Planquadratzahlen und Namensgruppierungen. 1981. VIII, 207 S., Ln. 3303-3
6. **Walther Heissig, Hrsg.: Mongolische volksreligiöse und folkloristische Texte aus europäischen Bibliotheken.** Mit einer Einleitung und Glossar. 1966. XII, 256 S., 32 Taf., 2 Falttaf., Ln. 1177-3
7. **Klaus L. Janert / R. Sellheim / H. Striedl: Schriften und Bilder.** Drei orientalische Untersuchungen. 1967. VIII, 87 S., 32 Taf., 1 Faltkte., Ln. 1178-1
8. **Lore Sander: Paläographisches zu den Sanskrithandschriften der Berliner Turfansammlung.** 1968. XII, 206 S., 5 Taf. u. 41 Alphabettafeln, Ln. 1179-X
- 9,1. **E. R. Sreekrishna Sarma, Hrsg.: Kauṣitakibrāhmaṇa.** I. Text. 1968. XVII, 210 S., Ln. 1180-3
- 9,2.-3. –, Hrsg.: **Kauṣitakibrāhmaṇa.** 2. + 3. Vyākhyā of Udaya. 1976. XIII, 342 S.; VI, 371 S., 2 Bde., Ln. 1904-9
10. **Klaus L. Janert: Abstände und Schlußvokalverzeichungen in Aśoka-Inschriften.** Mit Editionen und Faksimile in Lichtdrucktaf. 1972. 153 S., 107 Taf., Ln. 1181-1
11. **Martin Gimm, Hrsg.: Die chinesische Anthologie Wen-hsian.** In mandjurischer Teilübersetzung einer Leningrader und einer Kölner Handschrift. 1968. X, 222 S., 5 Taf., Ln. 1182-X
12. **Bernhard Kölver: Textkritische und philologische Untersuchungen zur Rājata-raiṅiṅi des Kalhaṇa.** 1971. XII, 196 S. m. 4. Abb., 4 Taf., Ln. 1183-8
13. **Walther Heissig, Hrsg.: Mongoleireise zur späten Goethezeit.** Berichte und Bilder des Josef Rehmann und Alexander Amatus Thesleff von der russischen Gesandtschaftsreise 1805/06. Mit einer Einleitung. 1971. VIII, 177 S. m. 18 Abb., 43 Farbtaf., Ln. 1184-6
14. **Ludger Bernhard: Die Chronologie der syrischen Handschriften.** 1971. XX, 186 S., 4 Falttaf., Ln. 1185-4
15. **Barbara Flemming, Hrsg.: Fahrīs Husrev u Širīn. Eine türkische Dichtung von 1367.** 1974. X, 486 S. Text und im Anhang 170 S. Faksimile der Handschrift, Ln. 1829-8
16. **Dieter Schuh: Untersuchungen zur Geschichte der tibetischen Kalenderrechnung.** 1973. VIII, 164 S., 239 S. Tab., Ln. 1203-6
17. **Leo Priejs: Abraham ibn Esras Kommentar zu Genesis, Kapitel 1.** Einleitung, Edition u. Superkommentar. 1973. LIX, 80 S., 3 Taf., Ln. 1186-2
18. **Veronika Six: Die Vita des Abuna Tādēwos von Dabra Māryām im Tānāsee.** Text, Übersetzung und Kommentar. 1975. 393 S. m. 175 Faks., 1 Kte. des Tānāsees, Ln. 2116-7
19. **Herbert Franke / Walther Heissig / Wolfgang Treue, Hrsg.: Folia rara. Wolfgang Voigt.** LXV. diem natalem celebranti ab

- amicis et catalogorum codicum orientalium conscribendorum collegis dedicata. 1976. XVI, 185 S., 23 Taf., 6 Faltaf., Ln. 2166-3
- 20,1. **Mulakaluri Srimannarayana Murti**, Hrsg.: **Vallabhadeva's Kommentar (Śaradā-Version) zum Kumārasambhava des Kālidāsa**. Hrsg. unter der Mitarbeit von **Klaus L. Janert**. 1980. XXV, 268 S., Ln. 2902-8
21. **Petra Kappert**, Hrsg.: **Geschichte Sultan Süleyman Kanunis von 1520 bis 1557** oder *Tabakāt ül-Memālik ve Derecāt ül-Mesālik* von **Celālzāde Muṣṭafā**, genannt **Ḳoca Niṣānci**. Faks. d. Handschrift Berlin, Staatsbibl. Ms. or. quart. 1961, m. textkrit. Apparat, Indices, einer Biographie d. Verf. u. Untersuchungen zur osman. Historiographie des 16. Jhs. 1981. VII, 180 S. Einleitung, 532 Taf., Ln. 2911-7
22. **Georg Hazai**: **Bibliographie türkischer Handschriften-Kataloge**. In Vorbereitung 2961-3
- 23,1. **Ronald E. Emmerick**: **The Siddhasāra of Ravigupta**. Vol. 1: The Sanskrittext. 1980. IX, 199 S., Ln. 2904-4
- 23,2. –: **The Siddhasāra of Ravigupta**. Vol. 2: The Tibetan version with facing English translation. 1982. VIII, 482 S., Ln. 3490-0
24. **Pavoorchatram Rajagopal Subramanian**: **Annotated Index to Centamil**. The Journal of the Madurai Tamil Sangam. Part B. 1980. XXIII, 133 S., Ln. 3339-4
25. **N. Narasimhan Poti** / **Klaus L. Janert**, ed.: **Yākka Sālēre Kathē**. Tulu Texts of Dravidian Folk Poetry from the South of India. With an English Translation and a Glossary. 1981. 128 S., Ln. 3376-9
- 26,1. **Klaus L. Janert** / **Ilse Pliester-Janert**, Hrsg.: **Nachi-Textedition**. Teil 1. 1984. XVI, 482 S., Ln. 4027-7
- 26,2. – / –, Hrsg.: **Nachi-Textedition**. Teil 2. 1984. VII, 628 S., Ln. 4184-2
- 26,3. – / –, Hrsg.: **Nachi-Textedition**. Teil 3. 1986. 419 S., Ln. 4603-8
- 26,4. – / –, Hrsg.: **Nachi-Textedition**. Teil 4. 1989. 636 S., Ln. 5123-6
- 26,11. –15. – / –, Hrsg.: **Nachi-Textedition**. Teil 11–15. 1982. 5 Bde. m. zus. 33, 2230 S., Ln. 3905-8
(Wird in der Reihe VOHD-S nicht fortgesetzt)
27. **Barbara Kellner-Heinkele**, Hrsg.: **Deyhatü L-Meṣāyih**. Das biographische Werk über die osmanische Scheichülislame von **Mu-stakīmzāde** und seinen Nachfolgern. Mit e. Einl. u. Indices. 2005. 2 Bde. mit zus. ca. 1024 S. m. ca. 521 Abb., Ln. 5407-3
28. **Erich Lüdeckens**, Hrsg.: **Demotische Urkunden aus Hawara**. Umschrift, Übersetzung und Kommentar. Unter Mitarbeit **Rolf Wassermann**. Nach Vorarbeiten von **W. Erichsen** und **C. F. Nims**. 1998. XI, 298 S., Mappe m. 34 Urkunden. 5408-1
29. **Christiaan Snouck Hurgronje**: **Katalog der malaischen Handschriften der königlichen Bibliothek in Berlin**. Reproduction of the Manuscript (Leiden Cod. Or. 8015). Ed. with an Introd. by **E. U. Kratz**. 1989. XXXVIII, 268 S., Ln. 5144-9
30. **Klaus Wille**: **Die handschriftliche Überlieferung des Vinayavastu der Mūlasarvāstivādin**. 1990. 174 S., Ln. 5220-8
31. **Reinhold Grünendahl**: **A Concordance of H. P. Śāstri's Catalogue of the Durbar Library and the Microfilms of the Nepal-German Manuscript Preservation Projekt. / Hara Prasād Śāstri: A Catalogue of Palm-Leaf and Selected Paper Mss. Belonging to the Durbar Library Nepal, Vol. I and II**. Nachdruck der Ausgabe Kalkutta 1905 mit einem Foreword von **Albrecht Wezler**. 1989. Zus. 904 S., Ln. 5313-1
32. **The diary of Karl Süssheim (1878–1947), Jewish Orientalist between Munich and Istanbul**. Selected, translated and annotated by **Barbara Flemming** and **Jan Schmidt**. 2002. VIII, 334 S., Ln. 7573-9
33. **Cecil Bendall**: **Catalogue of the Buddhist Sanskrit Manuscripts in the University Library, Cambridge**. Nachdruck der Ausgabe Cambridge 1883 mit einem Foreword von **Albrecht Wezler**. 1992. XIV, LVI, 225 S. m. 7 Abb., Ln. 6055-3
34. **Hartmut Walravens** / **Manfred Taube**: **August Hermann Francke und die Westhimalaya-Mission der Herrnhuter Brüdergemeine**. Eine Bibliographie mit Standortnachweisen der tibetischen Drucke. Mit einem Beitrag von **Michael Hahn**. 1992. 531 S. Text, 207 Taf. m. 281 Abb., Ln. 5833-8
35. **Nuran Tezcan**: **Lāmi'is Güy u Cevgan**. 1994. 389 S. u. 69 Taf., Ln. 6472-7
36. **Hartmut Walravens**, Hrsg.: **Joseph Franz Rock (1884–1962)**. Berichte, Briefe und Dokumente des Botanikers, Sinologen und Nakhi-Forschers. Mit einem Schriftenverzeichnis. 2002. 452 S., Frontisp., Ln. 7693-X
37. **Jürgen Paul**: **Katalog sufischer Handschriften aus der Bibliothek des Instituts für Orientalistik der Akademie der Wissenschaften, Republik Usbekistan**. 2002. IV, 358 S. russ. Text, Ln. 7931-9
38. **Jan-Ulrich Sobisch**: **Life, Transmissions, and Works of Ames-zhabs Ngag-dbang-kun-dga'-bsod-nams, the Great 17th Century Sa-skya-pa Bibliophile**. 2007. X, 607 S., Ln. 8867-9

– Stand Dezember 2011 –